

Wörterbuch

Hochdeutsch –

Lippisches Plattdeutsch

Bearbeitet von Sabine Schierholz
nach der Vorlage von Fritz Platenau

Lippischer Heimatbund
Detmold 2026

Impressum:

Herausgeber: Lippischer Heimatbund e.V.

Autorin: Sabine Schierholz

Layout und Druckvorbereitung: Sabine Schierholz und Werner Zahn

Cover: MediaWerkstatt GmbH Lemgo

ISBN 978-3-941726-70-3

© Sabine Schierholz

Vorwort



Liebe Freundinnen und Freunde der Lippischen Sprache,

Lippisches Plattdeutsch gehört zur niederdeutschen Sprachgruppe und ist, wie viele andere Sprachen in unserer von den Weltsprachen dominierten Zeit akut vom Aussterben bedroht. In der Europäischen Gemeinschaft wurde diese unerwünschte Entwicklung schon in den 90er Jahren erkannt und mit der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen ein Instrument geschaffen, um die große kulturhistorische Bedeutung der europäischen Sprachenvielfalt hervorzuheben und zu schützen. Die Fachstelle Brauchtum und Mundartpflege sowie die Fachstelle Schule im Lippischen Heimatbund leisten hier wertvolle Beiträge.

Es gibt nur noch wenige Lipper, die zumindest in ihrer Kindheit platt gesprochen haben, aber viele sagen, dass sie es zumindest zum großen Teil verstehen. Oft fehlen der Mut und die Vokabeln, um einfach mal drauf loszusprechen, auch wenn es natürlich nicht gleich perfekt ist. Hilfe gibt es in über zwanzig plattdeutschen Gruppen in Lippe und auch das Internet leistet hier gute Dienste. Unter www.lippischplatt.de finden Sie nicht nur Texte und Übersetzungen, sondern auch viele Tonbeispiele, die besonders bei der Aussprache überaus hilfreich sind.

Dennoch benötigt jeder, der sich intensiver mit unserer Sprache beschäftigen will, ein Wörterbuch. Das letzte Wörterbuch Hochdeutsch-Lippisches Plattdeutsch wurde 2003 veröffentlicht, war aber schon bald vergriffen. Seit dieser Zeit hat dessen Bearbeiterin Sabine Schierholz das Wörterbuch ständig weiterentwickelt und ergänzt; ihr gilt mein ganz besonderer Dank.

Für ihre finanzielle Förderung danke ich dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen sowie dem Lippischen Plattdeutschen Verein Detmold; ohne diese Partner wäre die Veröffentlichung nicht möglich gewesen.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Stöbern in diesem Wörterbuch; finden Sie Ihre ganz persönlichen plattdeutschen Lieblingsworte und -redensarten. Tragen Sie mit dazu bei, dass der lippische Beitrag zur europäischen Sprachenvielfalt erhalten bleibt und neue Impulse erfährt.

Dr. Albert Hüser
Vorsitzender des Lippischen Heimatbundes

Danksagungen

Bedanken möchte ich mich bei allen freundlichen Lippern und Freunden der plattdeutschen Sprache, die mit Rat und Tat die Entstehung dieses Buches gefördert haben.

Allen voran Herrn Andreas Scholz, der mir viele nützliche Hinweise gegeben, linguistische Probleme mit mir diskutiert, das Wörterbuch auf seine Verwendbarkeit getestet und mich mit Schokolade versorgt hat.

Danken möchte ich auch Herrn Burkhard Meier. Er hat mich motiviert, die Veröffentlichung des ursprünglich nur für private Zwecke angelegten Manuskripts in Erwägung zu ziehen; er hat mir als Autor viele außerordentlich nützliche Tipps gegeben.

Herr Heinz Schäfermann, Leiter der Fachstelle Mundart und Brauchtum des Lippischen Heimatbundes, hat die Veröffentlichung dieses Buches befürwortet und das Manuskript geduldig korrigiert. Dafür danke ich ihm ganz herzlich.

Mein Interesse an der plattdeutschen Sprache wurde von meinen Eltern geweckt. Sie haben mir geholfen, die lippischen Traditionen und die kulturellen Hintergründe des lippischen Platt besser zu verstehen. Ihre Hilfe und Unterstützung waren für die Entstehung dieses Buches unersetzlich.

Mein besonderer Dank gilt meinem Lehrer und Mentor, Herrn Ernst Meier. Er hat mich in die Reihe seiner Schüler aufgenommen und mir gezeigt, dass eine Sprache lernen auch Spaß machen kann. Er hat mein Lernen in jeder Weise unterstützt, meine ersten Schreibversuche korrigiert, mir Literatur (und Schokolade) gebracht. Ihm ist dieses Buch in Dankbarkeit gewidmet.

Danksagungen zur 2. Auflage

Seit der ersten Auflage des Wörterbuches sind viele Jahre vergangen, in denen viele interessierte und kommunikationsfreudige Lipper mir zu neuen Vokabeln verholfen, mir Hinweise auf fehlende Begriffe gegeben, mich auf Fehler aufmerksam gemacht und mir viele spannende, bewegende und vor allem typisch lippische Geschichten erzählt haben. Ihnen allen bin ich sehr dankbar.

Besonders danken möchte ich meinem Freund Werner Zahn, der mir mit seinem Engagement für die plattdeutsche Sprache ein großes Vorbild ist. Ich bewundere seinen unermüdlichen Enthusiasmus, sein pädagogisches Geschick, sein Gespür für den richtigen Moment und sein kreatives Talent. Ohne Werner gäbe es keine zweite Auflage dieses Wörterbuches; ohne ihn könnte man es nicht schon seit Jahren online benutzen. Ihm ist die zweite Auflage dieses Buches in Dankbarkeit und aufrichtiger Bewunderung gewidmet.

Vorbemerkungen

Dieses Wörterbuch basiert nach wie vor weitgehend auf den von PLATENAU zusammengestellten plattdeutschen Vokabeln, die in den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts in zwei Publikationen veröffentlicht wurden.¹ Ergänzt wird die zweite Auflage dieses Wörterbuches durch viele Vokabeln und Redewendungen, die anderer Autoren und Vermittler des lippischen Plattdeutsch im 19. und 20. Jahrhundert gesammelt haben.² Im „Plattdeutschen Wörterbuch Istruper Mundart“ werden von PLATENAU (1978) zusätzliche Beispielsätze aufgeführt, die entweder den Gebrauch der Vokabeln im Satzzusammenhang verdeutlichen oder typische Redewendungen darstellen. Von diesen wie von den Beispielsätzen und Redewendungen aus den Sammlungen anderer Autoren wurden jene aufgenommen, die auch heute noch ohne volkskundliche Erläuterungen verständlich sind. Diese (subjektive) Auswahl musste getroffen werden, um den Rahmen eines alltagstauglichen Wörterbuches nicht zu sprengen.

Der größte Teil dieser „neuen“ Vokabeln und Redewendungen entstammen nicht der von PLATENAU verwendeten Istruper Mundart. Sie wurden deshalb mit dem Kürzel des jeweiligen Autors versehen und damit als Ergänzung zur Platenauschen Sammlung gekennzeichnet. Unter Abkürzungen wird dargelegt, welche lippische Mundart die in dieses Wörterbuch aufgenommenen Autoren vertreten. Bei MEIER-BÖKE³, der die von ihm dokumentierten plattdeutschen Pflanzennamen in ganz Lippe sammelte, ist eine Zuordnung der Vokabeln zu einer Sprachregion schwierig, wenn sie nicht vom Autor selbst erfolgte. Waren diese Begriffe in ganz Lippe gebräuchlich, oder benannte der Autor die Pflanzen mit den Begriffen seiner in Detmold gebräuchlichen plattdeutschen Mundart? Die Kennzeichnung dieser Pflanzennamen mit dem Kürzel des Autors ermöglicht dem Nutzer des Wörterbuches Vergleiche mit den von anderen Autoren überlieferten Begriffen.

Auf diese Weise soll ein möglichst großer Wortschatz lippisch-plattdeutscher Vokabeln dokumentiert und dem Nutzer zur Verfügung gestellt werden, ohne die Mundarten und Schreibweisen der drei lippischen Sprachregionen miteinander zu vermengen.

Ein weiteres im Rahmen der Bearbeitung aufgetretenes Problem konnte mit dieser Verfahrensweise ebenfalls gelöst werden:

Die lippischen Autoren verwenden keine einheitliche Schreibweise; die Schreibweise nahezu aller Quellen entspricht nicht den von HOMANN für Westfalen und SASS, STREMPER und BUURMAN für Norddeutschland aufgestellten Regeln für die plattdeutsche Rechtschreibung.⁴ Auch PLATENAU verwendete nicht in allen Fällen die oben genannten Schreibregeln. Zwar werden sie im „Wörterbuch westfälischer Mundarten“ von ihm berücksichtigt, eine vollständige Angleichung des Schriftbildes der verschiedenen in diesem Werk zusammengetragenen Sammlungen erfolgte jedoch nicht und im „Plattdeutschen Wörterbuch Istruper Mundart“ verwendet PLATENAU zum Teil eine andere Schreibweise. Deshalb wurden die hier übernommenen Vokabeln und Redewendungen anderer Autoren nicht an die von PLATENAU verwendete Schreibweise

¹ Platenau, Fritz: Plattdeutsches Wörterbuch Istruper Mundart. Lippischer Heimatbund. Detmold 1978 und Gehle, Heinrich (Hrsg.): Wörterbuch westfälischer Mundarten. Westfälischer Heimatbund. Münster 1977; Bearbeitung des Lippischen Platt durch Platenau.

² Siehe Abkürzungen Autoren und Literaturverzeichnis.

³ Meier-Böke, August: Flora von Lippe. Naturwissenschaftlicher und Historischer Verein. Detmold 1977.

⁴ Homann, Hermann: Regeln für die plattdeutsche Schreibweise. In: Gehle, Heinrich (Hrsg.): Wörterbuch westfälischer Mundarten. Westfälischer Heimatbund. Münster 1977.

Buurman, Otto; Saß, Johannes und Stempel, Alexander: Norddeutsche Schreibregeln. In: Gehle, Heinrich (Hrsg.): Wörterbuch westfälischer Mundarten. Westfälischer Heimatbund. Münster 1977.

angepasst. Auch die Vielfalt der Schreibweisen wird so vermittelt, ohne durch die Anwendung der Schreibregeln bestehende Unterschiede zwischen den Mundarten der verschiedenen Regionen Lippes zu verwischen. Aus den genannten Gründen wurde auch auf die Anwendung der Rechtschreibregeln verzichtet, die KAHN für das Münsterländer Platt aufgestellt hat.⁵

Das grundlegende Problem bei der Dokumentation des lippischen Plattdeutsch in Form eines Wörterbuches ist damit allerdings nicht gelöst: Plattdeutsch ist keine klassische Schriftsprache; es wurde Jahrhunderte lang ganz überwiegend mündlich überliefert. Um dieser Sprache in Schriftform gerecht zu werden, wäre die phonetische Darstellung der Begriffe, eine Trennung von Schreibschrift und Lautschrift, notwendig – leider übersteigt das meine Fähigkeiten. Hier kann ich nur auf die Arbeit von ZAHN⁶ hinweisen, der viele lippisch-plattdeutsche Texte gesprochen und in dieser Form im Internet veröffentlicht hat; www.lippischplatt.de ist zurzeit die am leichtesten zugängliche Möglichkeit, lippisches Plattdeutsch gesprochen zu hören.

Die von PLATENAU verwendete Kennzeichnung von Vokabeln als „nicht mehr gebräuchlich“ oder „kaum noch gebräuchlich“ wurde nicht übernommen, da aus heutiger Sicht nahezu alle plattdeutschen Begriffe nicht mehr gebräuchlich sind.

Die Konjugation häufig gebrauchter Verben ist im Anhang aufgeführt. Bei der Konjugation der Verben gibt es im Plattdeutschen einen deutlichen Unterschied zum Hochdeutschen: Das Imperfekt kann häufig nicht durch die Beugung des Verbs ausgedrückt werden. Obwohl es für viele Verben Formen im Imperfekt gibt, sind diese meist wenig gebräuchlich. Die Vergangenheitsform wird in der Regel durch das Partizip Perfekt ausgedrückt.

Auf eine weitere Schwierigkeit muss abschließend hingewiesen werden. Das Wörterbuch wurde von Lesern auf Fehler überprüft. Trotzdem sind sicherlich noch etliche Fehler vorhanden, denn die überwiegende Zahl der Beteiligten versteht und liest die plattdeutsche Sprache nur unzureichend – ganz abgesehen davon ist ein Wörterbuch eine Leküre, bei der die Konzentration mangels Handlung recht schnell nachläßt. Hier bleibt mir nur, Wilhelm Süvern zum Thema Tippfehler zu zitieren: „Doch ich darf wohl annehmen: Et geuht auk seo!“⁷

⁵ Kahn, Klaus-Werner: Wörterbuch des Münsterländer Platt. Aschendorff. Münster 2000.

⁶ Zahn, Werner: Lippisch plattdeutsche Texte, Vokabeln und Lieder. www.lippischplatt.de

⁷ Süvern, Wilhelm (Hrsg.): Plattduitsk sall geln! Ernste un lustige Vertellse in lippsk Platt van August Wiemann. Detmold 1972. S. 55

Literatur und Quellen

- Biegemann, Korl (Ulrich Volkhausen): Dat leste Blatt. Meyersche Hofbuchdruckerei. Detmold 1925.
- Biegemann, Korl (Ulrich Volkhausen): Iut Deppelts äölen Dagen. Meyersche Hofbuchdruckerei. Detmold 1929.
- Biegemann, Korl (Ulrich Volkhausen): Plattdeutsche, in Lippe gang und gebe Redensarten, Redewendungen, Sprichwörter usw. Meyersche Hofbuchdruckerei. Detmold 1920.
- Biegemann, Korl (Ulrich Volkhausen): Nachtrag zu plattdeutschen Redensarten und Redewendungen. Lippischer Kalender 1929, S. 92-93.
- Biegemann, Korl (Ulrich Volkhausen): Twisken Biege un Weern. Meyersche Hofbuchdruckerei. Detmold 1908.
- Bordasch, Olaf: Niederdeutsch / Plattdeutsch in Westfalen. <http://www.plattdeutsch-niederdeutsch.net/>
- Brink, Emil (Jüsken Puipenbrink): Do, wo muine Weige stond. Druckerei Brinkmann. Lage 1979.
- Brüggemann, Karl: Dat aule Platt, et liebet nau. Band II. Lippischer Heimatbund. Detmold 1990.
- Buurman, Otto; Saß, Johannes & Stempel, Alexander: Norddeutsche Schreibregeln. In: Gehle, Heinrich (Hrsg.): Wörterbuch westfälischer Mundarten. Westfälischer Heimatbund. Münster 1977.
- Dietz, Heinz: Rischenau. Plattdeutsche Gedichte und Erzählungen. Heimat- und Verkehrsverein in Rischenau (Hrsg.). Rischenau 1982.
- Echterling, Johann Bernd Henrich: Eigenthümliche Wörter der plattdeutschen Sprache im Fürstenthum Lippe. In: Deutsche Mundarten. Eine Zeitschrift für Dichtung, Forschung und Kritik. Hrsg.: Frommann, Georg Carl. Waisenhaus Verlag. Halle 1859.
- Engelke, Wilhelm: Ruimsel un Vertellsel II, S. 39 – 67. Topp und Möller. Detmold 1980.
- Engelke, Wilhelm: Dütt un datt up lippsk Platt. Lippischer Heimatbund (Hrsg.) Detmold 2019.
- Engelke, Wilhelm: Sprüche und Wüisheuten iuten Lippsken. Teohaupesoiket van Wilhelm Engelke, Lippischer Heimatbund (Hrsg.) Detmold 2023.
- Grabbe, Heinrich: Heinerken vertellt juw wat in iusen schönen lippsken Platt. Lippischer Heimatbund. Detmold 1987.
- Grabbe, Heinrich: Heinerken vertellt juw wat in iusen schönen lippsken Platt. Gedichte und Erzählungen. Lippischer Heimatbund (Hrsg.). Detmold 1987.
- Greverus, Johan Paul Ernst: Lippische Wörter und Ausdrücke. In: Archiv für das Studieren von neueren Sprachen und Literaturen (Herrigs Archiv). Bd. 8, S. 344-351. 1851.
<https://archive.org/details/archivfrdasstu08brauuoft/page/342>
- Greverus, Johan Paul Ernst: Lippische Sprichwörter und Redensarten. In: Archiv für das Studieren von neueren Sprachen und Literaturen (Herrigs Archiv). Bd. 8, S. 342-344. 1851.
<https://archive.org/details/archivfrdasstu08brauuoft/page/342>
- Goethe, Friedrich: Säugetiere des Teutoburger Waldes und des Lipperlandes. Abh. aus dem Landesmuseum für Naturk. zu Münster in Westfalen. Münster 17 (1/2) 1955.
- Goethe, Friedrich: Vogelwelt und Vogelleben im Teutoburgerwald-Gebiet. Maximilian- Verlag. Detmold 1948.
- Hanke, Heinrich (Hennak Hanke): Pünjeshagen. Vertellsel up lippsk Platt. Lippischer Heimatbund (Hrsg.). Detmold 1976.
- Hackemack, Gustav (Hanken Jüsken): Eck sin'er nau met muinen Platt. Verlag F. L. Wagener. Lemgo 1980.
- Hackemack, Gustav (Hanken Jüsken): Hanken Jüsken. Ein Erinnerungsbuch an den Heimatdichter Gustav Hackemack. 3. Auflage. Verlag F.L. Wagener. Lemgo 1979.
- Hölter, Harold: Hölters Hoppa vertellt up Plattduitsk. Lippischer Heimatbund. Detmold 1989.
- Homann, Hermann: Regeln für die plattdeutsche Schreibweise. In: Gehle, Heinrich (Hrsg.): Wörterbuch westfälischer Mundarten. Westfälischer Heimatbund. Münster 1977.

Kahl, Klaus-Werner: Wörterbuch des Münsterländer Platt. Aschendorff. Münster 2000.

Kramer, Wilhelm: Dat lippske Platt geuht nennmols unner. Lippischer Heimatbund. Detmold 1994.

Koke, Almuth und Wirrer, Jan (Hrsg.): Seißenklang. Gedichte ostwestfälischer und lippischer Mundart aus zwei Jahrhunderten. Bussesse Verlagshandlung. Herford 1984.

Kramer, Wilhelm: Dat lippske Platt geuht nennmols unner. Lippischer Heimatbund (Hrsg.). Detmold 1994.

Lippischer Heimatbund (Hrsg.): Plattdeutscher Lesebogen. Detmold 1980.

Lippischer Heimatbund (Hrsg.): Wui kürt nau Platt in'n Lippsken. Beiträge von neun Autoren. Lippischer Heimatbund (Hrsg.). Detmold 2007. Darin vertreten: Dubbert, Ursula; Homeier, Gustav; Käuper, Margret; Krüger, Lina; Meier, Ernst; Möller, Leopold; Rehm, Ernst; Rehme, Magret und Rottschäfer, Helmuth.

Lippischer Plattdeutscher Verein (Hrsg.): Ruimsel un Vertellsel. Selbstverlag der Lippischen Landesbibliothek. Detmold 1976.

Lippischer Plattdeutscher Verein (Hrsg.): Ruimsel un Vertellsel II. Topp und Möller. Detmold 1980.

Meier, Ernst: Mein erster „Reimestern“. Detmold 1984.

Meier, Ernst: Mündliche Mitteilungen 1998-2009.

Meier, Ernst: Ne Gäppsenvull för jeudermann. Privatdruck. Heidenoldendorf 1980.

Meier, Ernst: Plattdeutsche Ecke. Lippische Landeszeitung, Detmold 1992-2010.

Meier-Böke, August: Flora von Lippe. Naturwissenschaftlicher und historischer Verein. Detmold. 1977.

Meier-Böke, August: Das Osterbrauchtum in Lippe. In: Mitteilungen a. d. lipp. Geschichte u. Landeskunde, Bd. 20, S. 148-176. Detmold 1951.

Meier-Böke, August: Geburt, Kindheit und Jugendalter im lippischen Volksbrauch. In: Mitteilungen a. d. lipp. Geschichte u. Landeskunde, Bd. 25, S. 94-144. Detmold 1956.

Meier-Böke, August: Von Maitag bis Mittsommer. In: Mitteilungen a. d. lipp. Geschichte u. Landeskunde, Bd. 22, S. 115-153. Detmold 1953.

Meier-Böke, August: Das Erntebrauchtum in Lippe. In: Mitteilungen a. d. lipp. Geschichte u. Landeskunde, Bd. 23, S. 244-276. Detmold 1954.

Niederkrüger, Wilhelm: Mündliche Mitteilungen.

Oesterhaus, Wilhelm: Wörterbuch der lippischen Mundart. Manuskript, o. J.. Landesbibliothek Detmold. Signatur: Slg 18Ib Nr. 107.

Oesterhaus, Wilhelm: Aule Eukén. Lippsk Platt Vertellse – Gedichte – Volksstücke. Meyersche Hofbuchhandlung. Detmold 1913.

Oesterhaus, Wilhelm: Aus der Tierwelt des Teutoburger Waldes. Lippischer Kalender 1925.

Oesterhaus, Wilhelm: Wörterbuch der lippischen Mundart. https://digitale-sammlungen.llb-detmold.de/llb_transkript/content/titleinfo/7741399

Platenau, Fritz: Plattdeutsches Wörterbuch Istruper Mundart. Lippischer Heimatbund. Detmold 1978.

Platenau, Fritz: Döhnkens iutn Lippsken. Lippischer Heimatbund. Detmold 1966.

Platenau, Fritz: Erinnerungen. Brauchtum und bäuerliche Arbeitsmethoden im Lipperland. Lippischer Heimatbund (Hrsg.). Detmold 1973.

Platenau, Fritz: Wörterbuch westfälischer Mundarten: Lippisches Plattdeutsch. Westfälischer Heimatbund. Münster 1977.

Plattmaster: Plattdüütsch Grammatik. <http://www.plattmaster.de>

Schacht, Heinrich: Die Vogelwelt des Teutoburger Waldes. Detmold 1877.

Schäfermann, Heinz: Mündliche Mitteilungen.

Schemmel, Fritz: De vamuckten Fleugen. Verlag Fritz Dröge, Schötmar 1950.

Schemmel, Fritz: Pickerskotten un ollerhand sinnig un kluidengrowiut Arminius un Wiekinds Heume. Lippischer Heimatbund. Lemgo 1963.

Schmidt, Gerhard: Uppa Höchte iuser Tuit. Zeitkritische Gedichte. Lippischer Heimatbund (Hrsg.). Detmold 2004.

Schmidt, Gerhard: Huismannkost os Ruiseproviant. Gerhard Schmidt (Hrsg.). Lemgo 2008.

Scholz, Andreas: Mündliche Mitteilungen.

Schwanold, Heinrich; Wehrhan, Karl; Wiemann, August: Lippische Mundarten. Geschichten und Gedichte, Sprichwörter, Rätsel und Reime. Heimatbücher für Schule und Haus, Heft 1. Meyersche Hofbuchhandlung. Detmold 1922.

Süvern, Wilhelm: Die Spruchweisheit der Lipper. Lippischer Heimatbund. Detmold 1967.

Süvern, Wilhelm (Hrsg.): Plattduitsk sall geln. Ernste un lustige Vertellse in lippsk Platt van August Wiemann 1884 – 1951. Detmold 1972.

Weber, Leni und Günter: Mündliche Mitteilungen.

Wiemann, August: Aus der heimatlichen Pflanzenwelt. In: Mitteilungen a. d. lipp. Geschichte u. Landeskunde, Bd. 16, S. 126-138. Detmold 1938.

Wienke, Heinrich; Hanke, Hennak & Süvern, Wilhelm: Plattdeutscher Lesebogen. Lippischer Heimatbund. Detmold 1959.

Wienke, Heinrich: Plattdeutsches Wörterbuch für das Lipperland. Lippischer Heimatbund. Detmold 1962.

Wienke, Heinrich: De aule Klang. Verlag Hermann Bösmann. Detmold 1954.

Wolff, Gustav: Die lippische Vogelwelt. Dröge. Schötmar 1925.

Zahn, Werner: Kür mol wedder Lippsk Platt! Ein Kurs in 8 Lektionen. Geeignet für den Unterricht und auch zum Selbstlernen. <http://www.lippischplatt.de/>

Zahn, Werner: Aule lippske Sprüche un Wüisheuten. <http://www.lippischplatt.de/>

Zahn, Werner: Lippsket Platt in’n Kinnergoorn. Ein Büchlein mit Anregungen für den Alltag in lippischen Kitas. Lippischer Heimatbund (Hrsg.) Detmold o.J. <http://www.plattinderkita.de/>

Abkürzungen Begriffe und Sonderzeichen

Abkürzung	
adj	Adjektiv
ausschl.	ausschließlich
bot.	botanisch
christl.	christlich
dimin.	Diminutiv, Verkleinerungsform
ë	phonetischer Hinweis: dieses „e“ wird ausgesprochen (Beispiel: Büilaën = Büi-la-en)
f	weiblich
jdn.	jemanden
jmd.	jemand
i.S.v.	im Sinne von
jid.	jiddisch
kirchl.	kirchlich
m	männlich
n	Neutrum
männl.	männlich
med.	medizinisch
n	sächlich
o.	oder
pl	Plural
Redew.	Redewendung, Sprichwort
scherzh.	scherzhaft
u.	und
v.	Verb
weidm.	weidmännisch
weibl.	weiblich
wörtl.	wörtlich
zool.	zoologisch

Abkürzungen Autoren

Abkürzung	Autor	Mundart, Gebiet	Lebensdaten
B.	Bollhöfer, August	Oerlinghausen	1849-1917
Ba.	Bahn, Gesine	Leopoldstal	
Bie.	Biegemann, Korl (Ulrich Volkhausen)	Schötmar	1854-1937
Br.	Brüggemann, Karl	Horn-Bad Meinberg	
Brink	Brink, Emil	Lage	
D.	Dietz, Heinz	Rischenau	
Da	Drawe, Irmgard	Lage	
Du.	Dubbert, Ursula	Lemgo	
E.	Engelke, Wilhelm (Sen.)	Detmold	1905-1985
Ech	Echterling, Johann Bernd Heinrich	Reelkirchen	1797-1869
El.	Fridken van'n Elbrinke (Fritz Dröge)	Schötmar	
Goe.	Goethe, Friedrich	Gesamt-Lippe	
Gr.	Grabbe, Heinrich	Lemgo	
Gv	Greverus, Johan Paul Ernst	Gesamt-Lippe	1789-1859
Gw	Grünewald, Hermann	Siekholz	1906-1989
Hack.	Hackemack, Gustav	Bentorf	1872-1958
Ha.	Hanke, Hennak	Lockhausen	1906-1958
He.	Herbst, Fritz	Augustdorf	1889-1971
Hö.	Hölter, Harold	Detmold	
K.	Kramer, Wilhelm	Schwalenberg	
Ke.	Käuper, Margret	Lemgo	
Ki.	Kirchhof, Wilhem	Leopoldstal	
Kr.	Kriete, Heinz	Detmold	
Kg	Krüger, Heinz	Kalletal	
M.	Meier, Ernst	Detmold	1914-2010
M.-B.	Meier-Böke, August	Detmold/Gesamt-Lippe	
Mo.	Möller, Leopold	Lage-Hörste	1917-2004
Nie.	Niederkrüger, Wilhelm	Brakelsiek	
Ober	Ober, Klaus	Oerlinghausen	
Oest.	Oesterhaus, Wilhelm	Detmold	1840-1927
O-S.	Otte-Schacht, Armin	Detmold	
P	Platenau, Fritz	Blomberg- Istrup	
Re.	Rehm, Ernst	Voßheide	
R.	Ridder, Werner	Mossenberg	
Ro.	Rottschäfer, Helmuth	Lage	
S.	Sander, Hugo	Schötmar	1911-1984
Sch.	Schemmel, Fritz	Valdorf/Schötmar	1889-1967
Scha.	Schacht, Heinrich	Gesamt-Lippe	
Schdt	Schmidt, Gerhard	Lemgo	
Schm.	Schmidt, August	Lothe	

Scho.	Scholz, Andreas	Dörentrup-Schwelentrup	1959-2019
Schr	Schäfer, Dr. Bernhard	Kalletal-Lüdenhausen	
Sü.	Süvern, Wilhelm	Detmold	
FW	Wienke, Friedrich	Brakelsiek	1863-1930
W.	Wienke, Heinrich	Brakelsiek	1898-1963
We.	Weber, Leni und Günter	Siekholtz	
Wel.	Welsch, Heinz	Belle	
Wie.	Wiemann, August	Detmold	1884-1951
Wil.	Wilkenloh, Gerhard	Billinghausen, Lage	
Wo.	Wolff, Gustav	Gesamt-Lippe	1881-1965
Z.	Zahn, Werner	Detmold Heiligenkirchen-Schling	

A

Aal Ool (m); **Aalteich** Ooldüik (m)

Aas, Kadaver Oos (n); **aasen** oosen; **aasig** öösk

ab (i.S.v. ab einem Ort, fort von etwas) aff, af (Oest.); **ab, hinab, hinunter, nieder** dahl (z.B. dahlwärts, dahldruiwen, dahlschloon: d) **ab und zu, mitunter** aff un too

abändern, abgeändert affännern, affännert

abarbeiten, sich affrackern, affmuracken

Abart, Hybride, Varietät Affoort (m)

abbalgen (*auch*: betrügen) affbälgen; Den Keerl witt wüi mol richtig affbälgen = Den Kerl wollen wir hintergehen, betrügen

abbeißen, abgeissen affbüiten, affbetten

abbiegen, abgebogen; verhindern, verhindert affbeugen, affbogat

Abbitte, Entschuldigung Affbidde (n), Doit heu nich eugen Affbidde, vergiewe eck äne dat nich = Wenn er sich nicht entschuldigt (Abbitte leistet), vergebe ich ihm das nicht

abblassen, verblassen, verblasst affblassen, affblasset

abblättern bladdern, affbladdern; De Farwe bladdert aff = Die Farbe blättert ab; **abblättern** (des Anstrichs) kältern

ableiben affbluiben, wegbluiben

abbrennen, abgebrannt; pleite affbrännen, affbrännt; Heu ess jümmer affbrännt = Er ist immer pleite

Abbruch, Abriss Affruit (m), Affrack (m, Oest.)

abdecken (Tisch) affruimen

Abdecker (*auch*: Luder, Aas) Filler (m, P., Ech., E.); Heu ess ´n rechten Filler va´m Kerl = Er ist ein Grobian (Ech.); **abhäuten, Haut ablösen** fillen, affillen (Ech.); Katuffel affillen = Kartoffeln abpellen (Ech.) (*meist wird fillen nach Ech. im Zusammenhang mit ablösen von Haut bei Tieren benutzt.*)

Abdeckerei Fillekiulen (f)

abdrängen, abgedrängt affdrängen, affdränget

Abend Ohmd (m)

Abenddämmerung Schemertüit (f), Ohmdtuit (f, Wie.), Schummertüit (f); Iulenflucht (f); Et was in´r Iulenflucht = Es war in der Abenddämmerung

abendelang ohmdelang

Abendessen Nachtmisse (f)

Abendläuten Beeklocken (f, pl)

Abendmahl (kirchl.) Nohmol (n, Bie.)

Abendrot Ohmdraut (n)

abends ohmds

Abendwerke Ohmdwärke (pl)

aber öbber; **aber, über** öwwer

Aberglaube Büiglauwe (m), Buiglauben (m, Oest.)

abergläubisch büigläuwsk, buigläubisk (Oest.)

abfahren, abgefahren affohrn, afffohrt; De Zug ess juste affohrt = Der Zug ist gerade abgefahren; Wüi witt wat van´r Bahn affohrn = Wir wollen was von der Bahn abholen

Abfahrt Affohrt (f)

abfärben, abgefärbt, ablaugen affloijjen, affloijjet; De Schörten ess in´r Buike ganß affloijjet = Die Schürze ist in der Waschlauge ganz abgefärbt

abfassen, abgefasst; erwischen, erwischt affaten, affat´t; Eck hääbe eunen Breuf affat´t = Ich habe einen Brief abgefasst; Eck hääbe äne nau juste seo affat´t = Ich habe ihn noch so eben erwischt

abfinden mit einer Sache teo schicken; Heu versteut, seck in olles teo schicken = Er versteht es, sich mit allem abzufinden

abfliegen affleugen

Abfluss Afflaup (m)

Abgaben, Steuern Affgowen (f), De Affgowen wärt jümmer höchter = Die Steuern werden immer höher (*schon früher eine beliebte Klage*)

Abgang, Beendigung des Dienstes Affgoohn (n); Dat Affgoohn ess äne schwor worn = Der Abgang ist ihm schwergefallen

abgaunern, abschwatzen affsabbeln

abgefeimt, durchtrieben dödriewen

abgehen, sterben affgoohn; heu ess mie Daue affgoohn = er ist gestorben

ablegen affsuits; Heu wohnt in´n Hagebuttenlande = Er wohnt im Hagebuttenland, ablegen (Bie.)

Abgeordneter, Parlamentarier Gesetzmaker (m)

abgeschmackt lapserg

abgespannt maroude

Abglanz Affglanz (m)

abglätten glatt maken

abgöttisch affgöttisk

abgrasen, abgegrast affgresen, affgreset

abgrenzen ingattern, afftiunen

Abgrund Affgrund (m), Heu steuht vör den Affgrunne = Er steht vor dem Abgrunde, vor dem Ruin

Abgunst, Neid Affgunst (f)

abhalftern, abgehalftert affhalftern, affhalftert

abhanden gekommen dör de Finger flutsket; iut de Hänne kumen

Abhang Affhang

abhärten, abgehärtet affhärten, affhärt

abhetzen, abgehetzt affjachtern, affjachtet; affklabastern, affklabastert

abholen, abgeholt affhaalen, affhaalt; afflangen

abholzen affholten

abhorchen, aushorchen afflustern, afflustert

abkanzeln, rügen affkanzeln, affkanzelt

abklauben affpicken

abkneifen affknuipen

abkommen (vom Weg) affkuommen

abkömmlich affkuommlick

abkratzen affkratzen

abkündigen (in der Kirche), **abgekündigt** affverkünnigen, affkünnigt

abkugeln, abgekugelt affkugeln, affkugelt; afftocken

Abkürzung Richtewäg (f); **Abkürzung nehmen** inne Richte gohn

abküssen affschmatzen

abladen, abgeladen afflaan, afflaat

Ablauf, Rinne, Spülstein Gütten (f), Güttenstie (m)

ablaugen, abgelaut; abgefärbt afflojjen, afflojjet

ablecken, abgeleckt afflicken, afflicket

abledern, abgeledert („Fell über die Ohren ziehen“) affläddern, affläddert; Heu hätt süinen Nower beuse affläddert = Er hat seinen Nachbarn ausgenützt o. betrogen

Ableger Afflöjjer (m)

ablehnen, abgelehnt afflihnern, afflihnt

ablocken afftocken

abmachen affmaken, affmaket

Abmachung Affmakunge (f)

abmagern, abgemagert affhagern, affhagert; schrännerg

Abmagerung, Auszehrung Ruddik (m, Ech); Et ess de Ruddik in dat Beust kommen (Ech) = Das Tier magert ab, es leidet an Auszehrung

abmalen affmolen; Dat kannst diu düi affmolen loten = Das kannst du vergessen, darum wurdest du betrogen (auch: davon kannst du ein Bild malen lassen)

abmeiern, abgemeiert affmöjjern, affmöjjert

abmessen, geplant, vorgesehen affmeten; Dat was oll lange seo affmeten = Das war schon lange so geplant

abmühen, abgemüht affoilen, affoilt; ökern; rackern; **abmühen, erfolglos** quentmöjjern, krantern (Gv)

abnagen gnabbeln, gnawweln (Gv, Ech), affgnawweln (*nach Ech nur abnagen von weichen Sachen, z.B. Fleisch vom Hühnerbein*); benibbeln (*nach Oest. das betasten von etwas mit den Lippen*)

Abnahme Affnahme (f)

abnehmen, abgenommen (Gewicht) affnihmen, affnommen

abnicken, mit Kopfnicken bejaen benickköppen (Oest)

abnutzen affnutzen, verschluiten (Ech)

Abnutzung Affnutzung (f)

Abort Abee (m), Afftritt (m)

abpellen, abziehen affpellen, affpellt

abpfählen, Fläche einzäunen affpöhlen, affpöhlt

abplagen affploggen, affploget

abrackern, abgerackert, abquälen affmura-cken, affmuracket; rackern, afrackern (Oest.)

abraten affron, affrot

Abraum, Schutt Schutt (m); **Abraum** (des Steinbrecher, Steinbruchs, beim Abbruch eines Hauses) Kümmer (m, Oest), Kummer (m, Oest.)

abräumen affruimen, affruimt

abrechnen („Hühnchen mit jemandem rupfen“) affrücken, affracket; Mie düi mott eck nau affrücken = Mit dir muss ich noch abrechnen, wir sprechen uns noch

Abrechte, linke Stoffseite Affrächte (f)

Abrede, in Abrede stellen Affkürse (f), in Affrede stellen; dauw don = herunter machen

abreiben (*auch: Prügel beziehen*) affrüiwen, affriewen

abrutschen, nachlassen (in einer Leistung) affruttsken; **abrutschen, wegrutschen** (von Sachen) iutbüttken

absacken (Wasserspiegel), **abpacken** affsacken, affsacket

absagen, abgesagt, verweigern affsöjjen, affsächt

abschälen, abziehen (von Baumrinde) affbassen, affbasset

abschätzbar, überschaubar to öbberseuhn

abschätzen (mit den Augen abmessen) lüiken

abscheulich atzag

abschicken, versenden affschicken, affschicket

Abschied Affscheud (m), *Affscheud wird nur i.S.v. „Abschied für immer“ gebraucht. Bei einem Begräbnis heißt es bei Verwandten und guten Freunden: de Affscheud ess vürher = der Abschied ist vorher, d.h. wenn ihr den Verstorbenen noch einmal (im Sarge) sehen wollt, müsst ihr entsprechend früh kommen.*

abschirren affschirrn, affschirrt

Abschlag (Zahlung) Affschläg (m)

abschlagen, verweigern affschlon, affschlan

abschleppen affschliepen

abschließen, abgeschlossen affschluiten, affschlotten

Abschluss, Ende Affschlott (m)

abschmecken, probierten affschmacken

Abschnitt, Kapitel Affschnitt (m)

abschummeln, abkungeln, über etwas hinwegsetzen affschummeln, affmelt; affschurn, affschurt; Heu schummelt dat ol aff = Er macht sich über die Konsequenzen seines Handelns keine Gedanken

abschuppen (Haut, Wundborke) affschulfern

abschuppen, abgeschuppt affruwweln, affruwwelt, De Fisk ess nich geot affteoruwweln = Der Fisch lässt sich nicht gut abschuppen

absehen, abgesehen affseuhn; Heu hät et up de Tochter van süinen Nower affseuhn = Er hat es auf die Tochter seines Nachbarn abgesehen; Dat hät heu den Handwerkern affseuhn = Das hat er den Handwerkern abgesehen

Abseite (am Haus) Affsüite (f)

abseits, abgelegt affsüits; in´n Sunnern; **abseits bringen, beiseiteschaffen, für kurze Zeit verstecken, versteckt haben** affsüitsbringen, affsüitsbrocht

absolut, unbedingt affschluit, De Junge will affschliut Disker wern = Der Junge will unbedingt Tischler werden

absondern affsonnern, affsonnert; Dat kranke Beust sonnert sick aff = Das kranke Tier son-

dert sich ab, verlässt die Herde oder das Rudel;

absondern, inkapseln inkapseln

absonnig, auf der Schattenseite affsünnig

Absprache, Verabredung Affsproke (f); Heu hölt sick nich an de Affsproke = Er hält sich nicht an die Absprache

abspülen affspoilen

Abstand, Distanz, Verzicht; Affstand (m); Heu hölt teo korten Affstand = Er hält kurzen Abstand, versucht alles mit Gewalt zu erreichen

abstecken, eine gerade Linie iutfluchten

absteinen, Grenzsteine setzen affsteunen, affsteunt

Abstellraum, kleines Zimmer Butze (f, Ech u. P.), Kabuff (n), Kabüffken (n), Kabutze (f)

absterben affstärwen, affstorwen; stärwet aff = absterbend, affstorwen = abgestorben

Abstieg, Niedergang Affstüig (m), Suignis (n, Bie.)

abstoßen, verkaufen befremden affsteuten, affstott; De Keoh mött´t wüi affsteuten = Die Kuh müssen wir abstoßen, verkaufen; Süin Benihmen stotte müi aff = Sein Benehmen stieß mich ab, befremdete mich

abstoßend, widerstrebend, unfreundlich bastag, bastig, basterg, basterig (Gv)

absträngen (Zuggeschirr d. Pferde) affsträngen, affstränget

abstreifen affstriepen, affstriepet; Striep den Kömmel van den Dolden = Streif die Kümmelsamen von den Dolden ab

abstreiten, leugnen affstrün, affstrien; verseken (Ech)

Abstrich Affstrich (m)

abstumpfen dömern; Heu fenget langsam an teo dömern = Er lässt geistig nach

Abteil Affdeil (n)

abteilen, abgeteilt affdeulen, affdeult; affschiern, affschiert

Abteilung, Klasse Affteilunge (f)

abtragen (Speisen), **abräumen** affruimen

abträglich, schädlich, nicht gut vörlbaas; Dat Wädder ess für de Soot vörlbaas = Das Wetter ist für die Saat nicht gut

abtreiben (aus der Richtung kommen) iut de Richte kommen; affdrüiben

abtreten überloten

abtun, abgetan affdeon, affdon (*unfreundlich, ohne viele Worte abfertigen*); afschnawwen (Ech) (*desgleichen, aber wortreicher*);

abwarten afftoiwen, afftofft; liuern; aftoiben (Bie.); Redew.: Wutt diu lern teo liuern, denn liuer up den Daud van eunen Minsken, den diu nich lüien kannst = Willst du lernen zu warten, dann warte auf den Tod eines Menschen, den du nicht leiden kannst; Da liuer man up = Da warte man auf, da kannst du lange warten; Redew.: Kannst diu nicks afftoiwen, fang büin Gewidder an teo bottern, dänn lernst diu auk wat = Kannst du nichts abwarten, fang bei Gewitter an zu buttern, dann lernst du auch gleich was. *Bei hohen Temperaturen und schwüler Luft wurde Sahne nicht steif und auch das Buttern gelang dann nicht (seit es Kühlschränke gibt, spielt das keine Rolle mehr).*

abwärts harunner, dahl (Oest.); dahlgohn; **abwärtstreiben** dahldruiwen (Oest.)

abwaschen affwasken

abwechseln affwässeln, affwässelt; Wüi wässeln us büi der Arböjj aff = Wir wechseln uns bei der Arbeit ab

abwechselnd ümmeschlächtig, ümmeeunanner; Wüi maket dat ümmeeunanner = Wir machen das abwechselnd

Abwechselung Affwässelunge (f)

Abwege, schiefe Bahn Lotterbahn (f, Oest.); Seu es uppe Lotterbahn geroën (Oest.)

abwehren, abwehrend, abgewehrt affwihrn, affwihnsk, affwihrt; **abwehren, umnieten** wedderneuen; De Gefohr hääbe eck naumol wedderneut = Die Gefahr habe ich nochmal abgewehrt; **abwehren, vereiteln** ümmewihrn

abweichen affwüiken, affwecken; Heu ess van süinen Vörhäbben affwecken = Er ist von seinem Plan abgewichen

abweiden, abgeweidet affhoien, affhott

Abwesende Iuthiusige (m, f, n)

Abwesenheit Iuthiusigkeut (f)

abwiegen, aufsteinen, mit Gewicht beschweren (*auch*: Vorhaltungen machen, Sündenregister vorhalten) upsteunen

abwimmeln affwemmeln

abwinken, abgewinkt, ablehnen affwenken, affwenket; Heu wenke glük aff = Er winkte gleich ab

abzapfen afftappen, afftappet

abzäunen afftäumen, afftäumt

abzäunen, einzäunen afftuinen, afftuint

Abzeichen, Zeichen, Mal Affteuken (n)

abzeichnen, abzeichnend affteuken, affteukent; Dat Unglücke hadde sick ol lange affteukend = Das Unglück hatte sich schon lange abgezeichnet, war vorausszusehen

abziehen, abgezogen affteuhn, afftogen; An düiner Räcknunge hääbe eck eunen End afftogen = Ich habe von deiner Rechnung etwas abgezogen

abzocken filzen; afftocken

Abzug (Graben; Waffe; Rechnungsbetrag) Afftog (m)

Abzugsgraben Afftogsgraben (m); **Abzugsgraben** (Rieselwiesen) Tochgraben (m)

Abzugshahn b. Gewehr Afftoch (m)

abzusehen, abzeichnen, vorausszusehen affteuken, affteukent; Dat Unglücke hadde sick oll lange affteukend = Das Unglück war schon lange vorausszusehen

ach och; **ach so** och seo; **ach ja** och jo

Achse Assen (f), Heu henget teovell up'r Assen = Er ist zuviel unterwegs, **Achse, Vorstecknagel der Wagenachse** Lünz (m, Ech); **Achse, Spinnradspule** Spillen (f)

Achselzucken Tuschullern (n)

acht achte; **achthundert** achthunnert; **achtundachtzig** achtenachtzig; **achtzehn** achtöjjen; **achtzig** achtzig; **achtundzwanzig** achtentwintig

achten auf (Kleinkinder, Kleinvieh) hüskern

Achttagesuhr, Uhr mit Wochengangwerk Achtdagsklocken (f)

Achttouriger (Tanz) Achttiurjen (m)

Achtung, Respekt Rediuk (m); Mie süinen grauten Rediuk maket heu sick läckerlick = Mit seiner übertriebenen Ehrerbietung macht er sich lächerlich

ächzen, nach Luft ringen anken

Acker (mit tonigem Boden); **steiler Weg** Oilbärg (m); **Acker, Wendebereich beim pflügen** Anewende (F, Ech), Anewendge (F, Ech)

Acker-Bohne (bot., *Vicia faba*) Ackerbaune (f), Peerbaune (f)

Ackerboden Ackerbodden (m)

Acker-Gänsedistel (bot., *Sonchus arvensis*) Sugedoißen (f, M.-B.)

Acker-Gauchheil (bot., *Anagallis arvensis*) Dullbleomen (M.-B.)

Acker-Hellerkraut (bot., *Thlaspi arvense*) Klapperpott (m, M.-B.)
Ackerheuer (die Pacht wird mit Heuerdiensten bezahlt) Ackerhuier (f)
Acker-Hundskamille (bot.) Rünenbleomen (f, M.-B.); *ebenfalls Rünenbleome heißen*: Wiesen-Margerite, Löwenzahn, Strahllose Kamille, Stinkende Hundskamille, Geruchlose Kamille (alle M.-B.)
Ackerkrume, Oberboden Ackerkreome, Boden (m, Oest.)
Ackerland Ackerland (n), Pleogland (n)
Ackerlolch (bot, *Lolium arvense*) Leidherl (m, Oest.: „*Herl heißt Flachsstengel. Dieser Ackerlolch, Lolium arvense, findet sich vielfach im Flachs im Wachstum. Deshalb seine Benennung.*“), Leigherl (m, Ech)
Acker-Minze (bot., *Mentha arvensis*) Rünen-Balsen (f, M.-B.)
Ackermulden (durch fehlerhaftes Pflügen) Fickeltröje (f)
ackern ackern; **ackern, pflügen** (nur mit Kühen) össkern
Ackerpacht Ackerhuier (f)
Acker-Schachtelhalm (bot.) Diuwocken (m, M.-B.), Kattenstert (m, M.-B.), Holrisk (n, M.-B.), Niegenkneu (m, M.-B.)
Acker-Senf (bot.: *Sinapis arvensis*) Ackersemp (m, Oest.; lt. *Oesterhaus* „*fälschlich auch Ruik genannt, mit Raphanus raphanistrum verwechselt*“)
Ackerstück, tonig Knüll (m)
Ackerwalze Tredden (f)
Ackerwicke, Futterwicken (bot.: *Vicia sativa*) Aulewuiber (pl, Oest.)
Acker-Winde (bot.) Wiehwuind (f, M.-B.), Wedderwinne (f, M.-B.), Schnerkriut (f); Wiewink (f), Wiewind (f, Ech)
Adam Odam (m)
Adamsapfel Hünkelbeun (n, Bie.)
Adel, adelig Odel (m), odelg
Adeliger Äddelmann; Redew.: Van´n Äddelmann teon Bäddelelmann ess man´n korten Wäg = Vom Edelmann zum Bettelmann ist es nur ein kurzer Weg
Ader, -n Oder (f, Bie.), Oddern (f, pl)
Adoptiveltern, Pflegeeltern Teuhöller
Adresse Adrässe (f), Adresse (f)

adrett, sauber angezogen prick; **adrett, schmuck** schmuck; Dat ess´n schmuck Luit = Das ist ein adrettes Mädchen
Advokat, Notar Avkode (m)
Affe Ape (m)
After Eeslock; **After, Hinterteil, enger Durchgang** Gatt; **After** (Oest.: „Ort des letzten Endes des Mastdarms.“) Mese (f, Oest.)
Agent, Vertreter, Makler Miulseip
Ahle Siwwel (f), Suwwel (f), Süwwel (f, Ech), Subbel (f, Ech); **Ahle mit gerader Spitze, Pfrieme** Pruhne; Prehe (f, Ech), Präuhe (f, Ech); Suwwel (Bie.)
Ahnen Aultvöddern (pl)
ahnen, vermuten schwaanen; Dat schwaane müi = Das ahne ich
ahnungslos eone blass, ahnungslaus (M.)
Ahorn (bot.) Mäppel (m)
Ähre, -n, Oore (f), Oorn (f, pl), Sangel (f, E.)
ahrelang johrelang
Akelei (bot.) Ackelöjjen (f), Akleugen (f, Bie.)
akkurat, ordentlich, sorgfältig akrot, ackerot (M.); Dat häst diu akrot maket = Das hast du ordentlich gemacht
Aktion, Tat, Hilfe Akscheon (f); De Fuierwehr tratt teo late in Akscheon = Die Feuerwehr trat zu spät in Aktion
Aland, Kühling (zool., (*Leuciscus idus*) Kuiling (m, zool., Oest.)
Alberei Lappsarüjje (f)
albern kalwerg; **albern, geckenhaft** jäcksk; **albern, eingebildet** lapserg; **albern, eitel** owüisig; Süi nich seo owüisig = Sei nicht so albern; **albern reden** drawweln (Gv: Subst.: Drawweler; **albern, verzogen** äwuisig (Ech), aweilig (Gv, We.); eun äwuisig Meken (Ech) = ein verzogenes Gör
albern, herum-; necken kalbern
alberner Kerl Abelhans (m)
albernes Mädchen Apending (n)
alldieweil olldewüil
alle olle; Redew.: Olle könnt eunen kennen, öbber nich euner olle = Alle können einen kennen, aber nicht einer alle. Redew.: Da na de Mann, da na de Wost. Wat de Eenen ich mag, dat ward de Anner nich satt, un so kummt et olle up (Gv.); **alle zusammen** ollteohaupe; De sind ollteohaupe nicks wert = Die sind alle zusammen nichts wert
allein olleine, olleune; **a., pur** ihle (Gv)

alleinig olleunig
allemal ollemol
allemal, wiederholt ollemol; Ollemol de glücken Feuhler = Immer wieder die gleichen Fehler
allenthalben ollerwegen
aller Bestens, vorzüglich ollerbäst
allerdings, sogar ollerdinges, ollerdiers
Allerheiligen (01.11.) Ollerheuligen
allerlei düt un dat, ollerhand
allerliebst ollerleuwest, nüiwer;
allermeist ollermeist
alles olles, ollens (Ech); Alles Gute! = Olles Geoe! (Bie.)
allgemein, in der Regel ollgemeun; **allgemein bekannt** liutrüftig (Ech); De Sake ess liutrüftig worn (Ech)
alljährlich olljährlick
Allmacht Ollmacht (f)
allmächtig ollmächtig
allmählich, bei kleinem büi lüttken
allseits, insgesamt ollsüits; Ollsüits geon Dag = Allseits einen guten Tag (*Gruß, wenn man in einer größeren Runde nicht jeden Einzelnen begrüßen möchte*)
Alltag, Werktag Olldag (m); **alltags** olldages (Oest.)
allzeit olltuid (Wie.)
allzu ollteo; **allzumal** ollteomol
Almanach Kalenner (m)
Almosen, Trinkgeld Tehrpenninge (pl)
Alptraum Bostmahne (m)
Alraune Ahrhoinken (n, Bie.)
als, so, wie os; os heu kamm = als er kam; Seo os et jeuder lehrt hāt, gerätt et an´n bästen = So wie es jeder gelernt hat, gerät es am besten
also asseo, alseo (M.)
alt, älter am ältesten ault, öller, an´n ölesten;
alte Zeiten Äolingstui (f, Bie.), Aulingstüit (w, Oest.); **zu alten Zeiten** teu Aulingstui (Oest.)
Altar Altar (n); vört Altar treen = vor den Altar treten, heiraten
altbacken, rückständig aultbacken (P. u. Oest.)
Alte (m, f) Aule (m, f), Aulske (m, f, P. u. Oest.), Ölste (m, f)
Altenbecken (Ortschaft) Aulenbeuken (W.), **Altenbeckener** Aulenbeuk´ner

Altendonop Aulendeumke, Aulendeumte (beide Oest.)
Altenteiler, Inhaber einer Leibzucht Luiftüchter (m, Oest.), -s (pl, Oest.),
Altenteilerin Luiftüchterske (f, Oest.)
Alter Oller (n)
älter, ältlich büi Johrn
Alterserscheinungen Ollersgebräcken (f)
altklug aultkleok; wüisepant
altkluger Mensch Wüisepant (m)
altmodisch aultfränksk; Wo aultfränksk düt Frubbensminske olltuit antogen es = Wie altmodisch dieses Frauenzimmer immer gekleidet ist (Oest.)
Alt-Sternberg (Bodendenkmal bei Burg Sternberg) Aultesternberg
Altweibersommer Aultwüiwersommer (m, P., Oest), Aule Wüiwer Sommer (M.), Spennwemmsommer; Redew.: Seo Ollerheuligen, seo Aultwüiwersommer = Wie Allerheiligen, so der Altweibersommer – *traf diese Regel nicht zu sagte man*: Nich mol in´n Hemmel ess nau Eunigkeit = Nicht mal im Himmel ist noch Einigkeit
Alverdissen (Ortschaft) Alberdissen (Oest.)
am besten, ratsam bästen, an´n bästen
am Hungertuch nagen Hungerpauten siugen
Amalie Ämmelken (f); **Amalie** (Kurzform) Mälchen (Oest.); **Amelie** Malchen (f)
Ameise, -n (zool.) Muijeheimken (n, pl), Muigeimerken (n, pl, Ech), Miekeimerk (n, Gv), Mujärken (pl, E.)
Amme Mälkmoime (f)
Amsel, Schwarzdrossel (zool.) Schwattdraußel (f)
Amt Amt (n); up´n Amt = im Amt (als Ortsbezeichnung), in den Amt = im Amt (als Dienstbezeichnung)
Amtmann Ammann (m) Builäuger (m, Oest.: „*Ein in einem geringen Nebenamt Stehender.*“); **Frau des Amtmann** Ammannske (f)
Amtsfrau Amfriü (f)
amüsieren amüsiern
an, am, an der, an das an, an´n, anner, ant
Anämie, Blutarmut, Bleichsucht Bleukesuikenje (f, Oest.)
Anbau Anbiu (m); Redew.: Heu hāt eunen geon Anbiu maket = Er hat einen guten Anbau gemacht, er hat reich geheiratet; **Anbau** (am Gebäude) Anklapp (m), Ächterhange (m, M.)

anbauen anbiuen
anbei hürteo
anbeißen, abbeißen anbüiten, anbetten
anbelangen angohn
anberaumen fastesetten
anbiedern, scharwenzeln krengelsterten; schwänseliern
anbieten anbeuen, anbon; Eck hääbe de Fickel den Händler anbon = Ich habe die Ferkel dem Händler angeboten
anbinden, Frist setzen anbinn´n, anbunn´n; Eck hääbe den Händler bät Sunnohmd anbunn´n = Ich habe dem Händler bis Sonnabend Frist gesetzt; Eck hät dat Peerd anbunnen = Ich habe das Pferd angebunden
anbraten anbroën (Oest.)
anbrechen, ausbrechen anbreken, anbrocken; iutbreken; De Nacht ess anbroken = Die Nacht ist angebrochen
anbrennen anbrännen, anbrännt
Andacht Andacht (f); Geoe Andacht! = Gute Andacht!: Gruß an die Kirchgänger
andächtig andächtig; Olle lustern andächtig teo = Alle hören andächtig zu
anderer, andere, anderes annerer, annere, anneret (aber: anders = anster!)
andererseits, in dem Falle annersüits
andermal naichtens
ändern, geändert ännert; Dat Wädde hät sick schwanke ännert = Das Wetter hat sich schnell geändert; **ändern** (die Meinung) schuckschaken; Heu ess jümmer an´n schuckschaken = Er ändert seine Meinung oft
andernfalls annernfalls
andernteils annerendeuls
anders anster
andersartig annersorg
anderswo annertwegen; ansterwo
anderthalb, eineinhalb annerthalw
andeuten anduen, andutt
Andeutung, Hinweis Teinentritt (= Zehentritt; m); De Minske föllt keunen Teinentritt = Der Mensch spürt keinen Zehentritt, ist besonders dickfellig
Andreas (Name) Andreus; **Andreasmesse** (Markt in Detmold) Andreusmisse (Wie.); Andreuwes-Misse (M.)
androhen teowicken

aneignen, angeeignet aneujen, aneujent; Eck hääbe müi dat aneujent = Ich habe mir das angeeignet, mir selbst beigebracht
aneinander an´nanner
Anekdote Döhnken (n, pl); Vateßel (n), Vertellsel (n)
anekeln, angegangen anoosen, anatzern; Dat ooset müi an = Das ekelt mich an; Dat Fleusk ess anooset = Das Fleisch ist nicht mehr frisch
anfahren (Fahrzeug), **beschimpfen** (auch: überlisten) anfohrn, anfohrt; Heu hät müi anfohrt = Er hat mich betrogen
anfällig, schwach anfällig
Anfang Anfang (m)
anfangen anfangen; heu feng an, van sick teo vertellen = er fing an, von sich zu erzählen;
anfangen, von vorn van frischen anfangen
anfänglich, anfangs teo örst
anfassen anfaten, anfat´t
anfaulen anfiulen, **angefault** anfiult; ollmerg (M.)
anfechten angrüipen
anfeinden annattern; De mott jeuden annattern = Der muss jeden anfeinden, der sucht mit jedem Streit.
anfertigen anfärjen, anfärjet
anfeuchten natt maken
anfeuern, Mut machen anfurn, anfurt
anfinden, efinden infinnen
Anfuhr Anfohr (f)
anfüllen (Boden) anfüllen, anfüllt
Angabe, Prahlerei Angowe (f)
angeben angewen; **angeben, sich wichtig machen** ambrassedörn
Angeber Angiewer (m); Grauttfitk (m); **Angeber, dicker Mann** Brattk (m); Stell düi nich seo an os seon Brattk = Gib nicht so an; **Angeber, Pfau** Paggelüin; **Angeber, Prahler** Prohler (m)
Angeberei Angiewerüjje (f)
angeberisch angewersk
angeblich os seggt wärt
angeboren angeborn
Angebot Angebott (n); **Angebot** (bei Versteigerung) Bodd (m, Oest.); **Angebot machen** Gebott maken; Heu maket müi eun geot Angebott = Er machte mir ein gutes Angebot
Angebranntes Anback (n)

angegangen, nicht ganz frisch, wagen angohn; Heu ess de Sake angohn = Er hat die Sache gewagt

Angehörige Angehorge (f, pl)

Angel Angel (f); **Angeln, Grannen des Getreides** Angeln (pl)

angelegen, angelegt, Grund suchen anlöjjen, anlächt

angeln angeln

angemessen anmeten; Dat ess'n anmeten Prüis = Das ist ein angemessener Preis

angenehm, genehm angenehm, genehm; Vandage ess eun angenehm Wädde = Heute ist schönes Wetter; Dat ess müi genehm = Das ist mir recht

Anger Anger (m)

angeschlagen (gesundheitlich) plümerant

angesehen angeseuhn, betucht (Oest.: jüd.)

angewöhnen anwihnen, anwihnt

Angewohnheit Angewonnheit (f)

angreifen, angegriffen angrüipen, angreppen; Heu suiht angreppen iut = Er sieht angegriffen, krank, aus

Angst Angest (f); Jiejen Angest hälpet keun Dokter un keun Aftheuker = Gegen Angst hilft kein Arzt und kein Apotheker; **Angst, Grusel** Griugen (m); Heu kreig dat Griugen = Er bekam Angst; **voller Angst** vuller Angest; **in Angst, in Sorge** in'r Witterunge; **Angst haben** Bangen hääben (Oest.)

Angsthase Bangebückse (f)

ängstigen, Angst haben ängsten; Manschetten vör wat hääben (Oest)

ängstlich ängsterlick, ängsterg; Redew.: Heu ess seo ängsterlick datt heu meunt, heu kriege up'n Balken Water inne Stiewel = Er ist so ängstlich, dass er meint, er bekäme auf dem Dachboden Wasser in die Stiefel.

Anhalt, Richtwert Anholt (m)

anhalten, bitten anhaulen; **anhalten, nachhalten, mit einer Anfrage belagern** iutern (Ech); Ek uintern seo lange, bät he teoläst „jo!“ sehe = Ich habe ihn so lange belagert, bis er zuletzt ja sagte (Ech)

Anhänger, Medaillon Anhenger (m)

anhänglich anhänglick; **anhänglich wie eine Klette** klettsk; De Keerl ess klettsk, lott düi nich mie äne in = Der Kerl ist anhänglich wie eine Klette, lass dich nicht auf ihn ein

Anhängsel Anhengelse (n, pl)

anhäufen, angehäuft anhuipen, anhuipet

anheben, kurz lechten, lichten; Lichte den Steun mol an = Heb den Stein mal kurz an

anheimelnd kusselg

anheizen, angeheizt anboiten, anbott

Anhieb, Anhau Anhewwe (m)

Anhöhe Anhöchte (f)

anhören anlustern (E.); Wüi woll üs dat Singen van den Höppers anlustern = Wir wollen uns das Froschkonzert anhören

ankohlen ankollen

ankoppeln ankoppeln

ankreiden (auch positiv gemeint) ankrüiden; Dat krüide eck düi dicke an = Das rechne ich dir hoch an

ankündigen, angekündigt ankünnigen, ankünniget

ankuscheln, anbucken buibucken (Oest.)

Anlage Anloge; **Anlage, Fähigkeit** dat Tüig doteo (= das Zeug dazu)

Anlass Grund (m)

anlässlich up Grund

Anlauf Anlaup (m); Heu kümmet nich öber den Anlaup = Er fängt alles an und bekommt nichts fertig

anlaufen (Pflanzen) anlaupen

anlegen, angelegt; Grund suchen anlöjjen, anlächt; Heu lächt et dorop an, Strüit teo krüigen = Er legt es darauf an, Streit zu bekommen

anlehnen anlihn, anliht; anbucken, anbuck, bucken (Oest.); Bucke büi müi an un schlop = Lehne dich an mich und schlafe; Buck am un schleup in. (Oest.)

Anleitung, Unterweisung Lüite (f); Eck hääbe müinen Kindern eune geo Lüite miegiewen = Ich habe meinen Kindern eine gute Unterweisung mitgegeben

Anliegen, Bitte Anlügen (n)

Anlieger Anlügen (m, pl)

anlöten anleuen

anlügen, angelogen anleugen, anlogen

anlupfen, angelupft anluchten, anlucht't

anmachen (z. B. Feuer), **angemacht** anmaken, anmaket, böten (Gv), inböten (Gv); Diu kannst dat Fur anmaken = Du kannst das Feuer anmachen

anmaßend inpertent; **anmaßend, jähzornig** astrant; De Minske ess teo astrant, mie den ess keun lüike Fohr teo ploigen = Der Mensch ist zu anmaßend, mit dem ist keine gerade Furche

zu pflügen, mit diesem Menschen kommt man nicht aus

anmaulen anmuilen, anmuilt; anmiusten

anmelden anmällen, anmällt

anmessen anmeten

anmieten (mit mündl. Vereinbarung) anmaien, anmait

annageln annehlen

Annahme Annohme (f); Düine Annohme ess verkehrt = Deine Annahme ist falsch

annehmbar annihmbor

annehmen, adoptieren annihmen; **anzunehmen** ist anteonihmen ess

Annemarie Ambruige (Bie.)

anpassen, sich anpassen partörn, kaschelörn; Heu kann sich nich partörn = Er kann sich nicht anpassen; Heu versteuht teo kaschelörn = Er versteht es sich anzupassen

anpflocken, anbinden anplöcken, anplöcket, plöcken; anpöhlen, anpöhlt

anpinkeln anmuigen (Oest.)

Anrainer Anrüiner (m, pl)

anranzen, grob zurechtweisen anschnarn, anschnarrt

anregen anriegen

Anrichte Anrichte (f)

anrichten, Blödsinn anstellen anrichten, anricht´t, upstellen (Wie.); De Jungens hät scheun wat anricht´t = Die Jungen haben Unfug gemacht; Essen anrichten = För dat Eten sorgen, oder: up´n Disk bringen

anrühren (Teig oder Gerüchte) anrohrn, anrohrt, inröern (Gv); Heu hät wier wat anrohrt = Er hat wieder Gerüchte in Umlauf gebracht; Redew.: Wer et inröert het, de mag et upfreten (Gv); **anrühren, anregen, antreiben** anreugen, anroggt; anrengeln (Ech); „Toif, Junge, ek will dy eunmol anrengeln!“ (Ech) = Warte, Junge, dir will ich Beine machen!

ansagen anseggen

ansässig ansässig

anscheinend os dat schint

anschießen, betrügen anschüiten, anschetten

anschießen blossörn

anschirren anschirn, anschirrt

anschlagen (Mitteilung) anschlon, anschlan

anschlägig veranschlogt

anschleichen anschlüiken, anschlecken

anschmiegen, kuscheln anbucken, anbucket

anschnallen schnall´n

anschnauzen, ungerechtfertigt tadeln ranzen; Heu ranze müi an = Er tadelte mich zu Unrecht; anschnawwen (Ech)

Anschnauzer, Rüffel, Anschiss Rempel (m); Eck hääbe vamorn oll wiern Rempel kriegen = Ich habe heute Morgen schon wieder einen Rüffel bekommen

anschreien anblaffen, anblafft; Heu kann bleos anblaffen = Er kann nur anschreien

anschwellen (Euter vor d. Geburt) nurn

ansehen, angesehen, geehrt anseuhn; Heu ess anseuhn = Er ist angesehen

Ansehen, Reputation, Ruf, Repartscheon (f); Heu hät geo Repartscheon = Er steht in hohem Ansehen

ansehnlich, hübsch, artig wacker; Dat ess eun wacker Luit = Das ist ein hübsches Mädchen; Dat ess´n wacker Jungen = Das ist ein braver Junge (*auch*: wacker = tüchtig (M.))

ansehnlich, respektabel anseuhnlick

ansetzen, angesetzt, dicker werden ansetzen, ansett´t

Ansicht Meununge (f); **gleicher Ansicht sein** glüiiker Meununge süin; **anderer Ansicht sein** annerer Meununge süin

Ansiedlung Wonnstie (f)

anspannen (Pferde) anspannen, anspannt

anspornen, ermahnen anpurrn, anpurrt; Eck hääbe oll seo faken anpurrt, öbber heu gifft müi dat Geld nich truijje = Ich habe ihn schon so oft ermahnt, aber er gibt mir das Geld nicht zurück

Ansprache Ansproke (f)

ansprechen anspreken, ansprochen; **ansprechen; anreden** ankürn, ankürt;

anspruchlos bescheiden

anspruchsvoll gürg

Anstalt, Vorbereitung Anstalt (f); Anstalt Macken = Vorbereitungen treffen

Anstand Benimm (m)

anständig, sittsam anständigg

anstatt an süiner Stie

anstecken, angesteckt, infizieren ansticken, ansticket

anstehen, richtig sein anstohn

anstelle von ansties

anstellen, wählerisch sein lapsERG süin

anstimmen (Lied) anstemmen (Wie.); Dat aule Leud word jümmer wedder anstemmt = Das alte Lied wurde immer wieder angestimmt

Anstoß, Entschluss Anstaut (m)

anstoßen, mahnen, aufmerksam machen ansteuten, anstott; Eck hääbe ännē anstott, öbber heu märket nicks = Ich habe ihn angestoßen, aber er merkte nichts

anstreichen anstrüiken; öberpinseln; öberquassen; **anstreichen** (mit Kalkmilch weissen) wittchen

Anstreicher, Tüncher, Hausverputzer Wittbinner (m, Oest.), Wittbinder (m, Oest.)

anstrengen ansträngen, anstränget

Anstrengung, Tortur Tiuer (f); Dat was'ne Tiuer = Das war eine Tortur

Ansturm Ambrast (m), graut Bewehr; Jüi maket jümmer graut Bewehr, wenn wüi kommet = Ihr macht immer große Umstände, wenn wir kommen

Anteil Part (m); **Anteil** (rechtl. o. moral. Anspruch) Gerack (n); Süin Gerack mott de Minske hääben = Der Mensch muß haben, was ihm zusteht; **Anteil, Quote** Andeil (m)

antippen, leicht berühren, vermuten tippen; Do kannst diu nich an tippen = Da kannst du nichts erreichen

Anton (Name) Töns (Oest.)

Antrag, Bitte Andrag (m)

antreffen andrepen, andropfen

antreiben, immer wieder erinnern punjern;

antreiben, anspornen drifftern, driffterg; Heu ess auk in süinen haugen Oller nau jümmer driffterg = Er ist auch in seinem hohen Alter noch immer eilig

Antreiber, Safttrieb b. Pflanzen Drüiw (m)

antrinken, Mut antrinken siupfrauh; Heu ess siupfrauh = Er hat sich Mut angetrunken

antun, angetan andeon, andon

Antun, verhexen Andeon (n); *Gegen das Andeon = Antun half ein Sträußchen Wilder Majoran*: De briune Dust ess den Hexen nich büwußt = Der Geruch des Wilden Majorans ist Hexen nicht angenehm

Antwort Antweort (f)

antworten anfern, anfert, anferē; antweorn; De Junge anfer glüik = Der Junge antwortete gleich (M.)

anvertrauen anvertriuen, antriut; inne Hännē giewen

anwachsen (Pflanzen) anwassen, anwossen

Anwalt Avkode (m)

Anwärter (auf eine Stellung, Erbschaft) Lurup (m)

Anweisung, Weisung Wuisunge (f, Oest.)

anwenden anwennen, anwennt; Heu hätt vell an süin Hius anwennt = Er hat viel an sein Haus gewandt

anwerben dinge, dunge

anwerfen anschmüiten, anschmetten

Anwesen Stie (f)

anwesend dobüi

Anwesenheit Dobüisüin (n)

Anzahl Druwwel (m),

anzahlen bewuinkaupen (Oest.: „*Angeld auf Erfüllung eines Vertrages geben.*“)

Anzeichen Anteuken (n, pl)

anziehen anteuhn, antogen; **anziehen** (Braut für die Hochzeit) upflittern

anziehend antöglick

Anzug Anzug (m)

Apfel (bot.) Appel (m); **Dauerapfel, Winterapfel** (bot.) Wahrappel (m); Apfelsorten (Bie.): Robben- (= Roggen-), Hafer-, Köster- (= Küster-), Keohschüiten-, Post-, Briut-, Holsken-, Klockenappel (= Glockenapfel), Drüffelke, Geotschmickers, Hartsoitke, Deumbloimke (= Tiefblüte); Griuse Netten (f, W. = Graue Reinette), Grüisenetten (f, P.), Grüiseneddel (f, Bie.); Strüipke (= Streifling), Wuinsuiëke (Oest.) = Weinsäuerling, Bisteueërnappel = Pastorenapfel (Oest.), Breike (Sommerb. u. Winterb.) (Oest.)

Apfel (oder Birne), getrocknet Schnitzen (f, pl)

Apfelbaum Appelbaum (m, Oest.)

Apfelblütenstecher, Larve d. (zool. *Anthonomus pomarum*) Appelblëuenworm (m, Oest.)

Apfelgehäuse Hünkelbeun (n, Bie.)

Apfelmus Appelbrigg (m, Oest.)

Apfelpflücker Plücke (f)

Apfelschimmel (zool.) Appelschümmel (m, Oest.)

Apfelsine (bot.) Appelsine (f); Spaanske Appel (m)

Apotheke Afftheuken (f)

Apotheker Afftheuker (m)

Aprilwetter Prillwedder (n, Oest.)

Arbeit Arböjj (f); **in Arbeit haben** in'r Make, in'r Mache (f); De hät wier wat in'r Make = Die haben wieder etwas in Arbeit; **Arbeit vor der ersten Mahlzeit** Uchtewärke (pl); **A., minderwertig** Gnuddelkrom (m), Muddelkrom

(m); **A., unordentlich** Keuchelwärk (n); **Arbeiten** Wärke (f, pl); **Arbeiten vorübergehend einstellen** upschleupen

arbeiten arböjjen, abojjen (Wie.), arbäggen (Ech); **arbeiten, langsam, aber viel Aufhebens** kakoilen; **arbeiten, viele kleine und leichte Aufgaben erfüllen** kluitern (Ech); De aule Mömme kliutert nau jümmer im Hius un Gorn harumme (Ech); **arbeiten, lässig u. langsam** sämmeln (Gv); **arbeiten, schwere Erdarbeiten** muracken, miurracken (Ech); Vandage häwwe ek mol düget miurracket (Ech); **a., schwere Arbeit im Wald** wauldwerken (Gv, Ech); **arbeiten ohne Überlegung** buseln, buselt; Heu buselt dat seo trächte = Er pfuscht das so zurecht; **arbeiten, unnötige Arbeiten verrichten** pruken; **arbeiten, an kleinen o. empfindlichen Dingen** kniwweln; **arbeiten, eifrig u. konzentriert** schirrwerken; heu hät de Arbeut recht hille vör (Ech); ; **arbeiten, langsam; trödeln** drömmeln; **arbeiten, nicht ordentlich** quackeln, quängeln (Gv); **a., hastig, gerade genug, um damit durch zu kommen** schliuten (Ech); 'n Minsken schliuten = ihn mit unvollkommener Arbeit zufrieden stellen (Ech); *davon:* verschluiten = abnutzen, verschleißen; **arbeiten, schwer** oilen; **arbeiten, schwer; sich schlagen** wullacken (P. bei Oest. steht der Begriff nicht für „schwer arbeiten“, sondern für „jemd. gehörig durchprügeln“); De beuden wullacket sick oll wier = Die Beiden prügeln sich schon wieder; **arbeiten, ungeschickt** murksen; **arbeiten, unordentlich; flach pflügen** halbastern; **arbeiten, unüberlegt** willwärken; **a., unwillig, verdrossen** odreutig (Ech); De Dagelehner ess odräutig (Ech); **a., schwere Waldarbeiten verrichten** wauldwerken (Gv); **a., frühmorgens** uchtwerken (Gv); **a., mühsam** strawölen (Gv); **a., mühsam u. erfolglos** krantern (Gv); **sich durch verschlungenes Gebüsch hindurch arbeiten** braskern (Gv)

Arbeiter Arböjjer (m), Abojjer (m, Wie.); **Arbeiter** (für Jobs, die keiner machen will: „Ausputzer“) Schiuwiut (m); **Arbeiter, geringwertig** Aultflicker (m, Oest.); Ek sin Mester, nenn Aultflicker = ich bin Meister, kein „Altflicker“ (Oest.)

arbeitsam flüidig

Arbeitskollegen Arböjjeskollegen (pl, M.)

Arbeitskräfte Völker (pl)

Arbeitsscheuer Handskenkerl (m), Laumann (m)

Arbeitsstelle (schlecht) Quentstie (f)

Arbeitstag Arböjjesdag (m)

Architekt Ajetekt (m, E.)

arg, sehr, schlimm, nicht gut hadder (P.), hadde (Ech) (*i.S.v. stark, eindringlich in Bezug auf Gefühl oder Gehör*), breff (E.); Et wörn hadder vell = Es waren arg viel; Dat was nich seo hadder = Das war nicht so gut; Dat wärt müi düht breff = Das wird mit zu arg (E.)

Ärger Ärger (m), Spüit (m, = Ärger, den man anderen bereitet), Spiut (m); Dat doit heu müi teon Spüit = Das macht er, um mich zu ärgern; Müi teon Spiut maket heu dat = Er macht das, um mich zu ärgern; Heu maket müi vell Fanüin (= Eiter) = Er macht mir viel Ärger; Heu wärt lichte ärgerlick = Er wird leicht ärgerlich, er regt sich leicht auf; Dat Wüiw ärgert sick über jeude Fleuge an'r Wand un in'n Winter doröwer, datt keune Fleugen do sind, über de et sick ärgern kann = Die Frau ärgert sich über jede Fliege an der Wand und im Winter darüber, dass keine Fliegen da sind, über die sie sich ärgern kann.

ärgerlich ärgerlick; Heu wärt lichte ärgerlick = Er regt sich leicht auf

ärgerlich, verflixt vamuckt

ärgern ärgern, ärgert

Ärgernis Verdreut (m)

Arglist, Falschheit Orglist (f)

arglistig orglistig

arglos orglaus

Argwohn Arg (m); Heu hadde keun Arg doriut hat = Er hatte keinen Argwohn gehegt; **argwöhnen** gissen (Gv, Ech); Ek gisset up enne, man begisset enne dormet. *Redew.:* Gissen ess im Ungewissen = Vermuten ist nicht Wissen. Argwohn up Jemand hääben (häwwen) *ist ähnlich, aber mit höherem Grad der Gewissheit* (Ech)

Arm, Arme Arm (m), Arms (pl)

arm, armselig karg; Heu fohrt eun karg Lieben = Er führt ein armseliges Leben

Ärmel Ärmel (m, pl), Möbbe (F, Ech); **Ärmel, lang und weit** Moppe (f), Mowwe (f)

Ärmel Mauë (f, Oest.), Mogge (f, Oest.) (Oest.: „Alter Scherz: Ein Bauer sagt zum Lehrer, den

er bewirtet: Scheulmester, etten kann heu, über nich in deu Moppen = nichts einstecken.“)

Armut Armeot (f)

Armvoll, ein eun Backvull (m)

Arnzei, Medizin Meddezuin, Mellezuin (f, Oest.)

arrangieren (mit etwas) inrichten; **arrangieren** (etwas) iutrichten

Arschkriecher Eeslick (wörtl. Arschlecker, m), Schlüümschüiter (m), Radfohrer (= Radfahrer; m); Adj. hernhüllig (= „herrenheilig“, Ech)

Art, Weise, Möglichkeit Ort (f); Up düsse Ort lött seck dat maken = Auf diese Weise läßt sich das machen

artet, gleicht oort; Heu oort up süinen Pappen = Er artet auf seinen Vater

artig, brav org

Artillerie Attelerie (f)

Artillerist Attelerist (m)

Asche Asken (f), Buike (f); **A., glimmender o. angebrannter Rest von Stroh, Docht, Gewebe o.ä.** Nusel (m, Ech); Lampennusel = angebrannter Docht einer (Petroleum-)lampe (Ech)

Äsche, Äschen (zool.) Äsken (f, pl)

Aschenkasten, -behälter (beim Ofen) Aschenfiulert (m, Ech)

Aschentür (Ofen) Askenschott (n)

Asendorf (Ort) Asentrup (Kg)

Assessor, Beisitzer Akzesser (m)

Assistent, Assistenz Büistand (m)

assistieren assestieren

Ast, Baumstamm (mittelschwer) Rängel (m);

Ast, am Baum trocken geworden Heller (m, M, Ech, Gv); De Greonspecht bläst in den Heller = Der Grünspecht hackt auf den trockenen Ast (*und man hört das typische Geräusch; Ech*); **Astloch** Ohst (Gv); **Aststumpf am Baum** Stümpel (m, Ech); **Ast, vom Baum entfernt, noch mit kleinen Zweigen dran, zum schlagen** Beister (m, Ech u. Oest.) beistern

(Oest: „Kommt oft in der Bedeutung jemanden mit Gewalt vertreiben vor, doch auch in der, jemanden mit dem Knüppel durchprügeln);

Ast, vom Baum entfernt, etwas dicker als Beister, zum schlagen Büngel (m, Ech); **Ast, vom Baum entfernt, dicker als Büngel, zum beliebigen Gebrauch** Bälter (m, Ech), Bälder (m, Wie.);

Ast, Grube, Schacht Schacht (m); **Äste, Geäst** Schachtwärk (n), Telgen (f, pl; Oest.);

aufasten (junge Bäume, um das Län-

genwachstum zu fördern) upschachten (Ech), schnoien (Ech); *Teenies „schnoiet sik“, wenn sie den Babyspeck verlieren, groß und sehr schlank werden*

Asthma, Atemnot, Herzbeklemmung, Rückschlag im Geschäft Dump (m); Dat was’n schworn Dump = Das war ein schwerer Rückschlag

asthmatisch, engbrüstig anker; **unter Husten und Atemnot leidend** künsch (Gv)

Astrologe Sternkuiker (m, Ech)

Astschere Knüipen (f); Heu hat äne in’r Knüipen = Er setzt ihn unter Druck

Aststelle im Holz Eost (m), Oiste (pl), Neost (m)

Aststümpfe, trockene A. Täljen (f, pl)

Asyl Asyl (n), Unnerkommen (n)

Atelier Atteljee (n)

Atem Piuste (f); **Atem, Odem** Oom (m)

atmen öömen; **atmen, nach Luft ringen** hächepächen, hüigen (Bie.)

Attest Beschüinigung (f)

attestieren beschüinigen

auch auk

Auerochse Urosse (m)

auf up; **auf dem, den, der, das** uppen, upper, uppet; up’n Wärke = im Betrieb, up’n Amte = in der Behörde; **auf dass, damit** updatt; **auf jeden Fall** up jeuden Fall; **auf dem Wasser, bei der Marine** up’n Water; **auf und davon** uppedal; Heu gink’r uppedal = Er ging auf und davon

aufasten (Baum) upschachten (Ech)

aufbäumen upbäumen

aufbauschen, übertreiben upbiusken; Heu biusket seo hadder up, dat heu et sümt nich mahr löfft = Er übertreibt so sehr, dass er es selbst nicht mehr glaubt; schwoigen (Ech); „Goddswedder! Wat schwoige de Kerl!“ (Ech); **aufbauschen, breittreten** dünnetreen; Redew.: Je mahr diu de Schüiten trampest, ümmeseo dünner wärt seu = Je mehr du den Dreck trittst, umso dünner wird er

aufbegehren uplihn

aufbekommen upbekuomen

aufblähen, schwemmen dünnsen, dunnsen

aufblasen upblösen

aufbrauchen upbriuken, upbriuket

aufbrausen upbriusen, upbriuset

aufbrausend upbriusend

aufbrechen upbreken
aufbringen upbringen; Heu mott hader vell Tinsen upbringen = Er muss sehr hohe Zinsen aufbringen
Aufbruch (zur Reise) Upbruch (m)
aufbrühen upbroijjen
aufbürden upsacken, upleggen
aufdonnern updonnern
aufdrängen updrängen
aufdringlich teodringlick
aufeinander upeunanner
Aufenthalt Upentholt; Verlett
aufessen, aufgeessen upeten, upgätten
Auffahrt, Rampe Upfohrt (f)
auffällig, auffallend upfällig
auffinden, aufstapeln upfinden
auffordern upföddern
auffrischen upfrischen
auffuttern, aufziehen upfewwern, upteuhn;
jmd aufziehen, vexieren, zum Besten halten oiben (Ech); Diu moßt my nich oiben wollen (Ech); De Mann hät my oll so mannigmol oft (= lügnerisch hingehalten), dat he my dat Geld bringen woll, Ek will my äwwer nich meier henoiben (= hinhalten) loten (Ech)
Aufgabe Upgowe (f)
aufgabeln upgoweln, upgowelt
Aufgang Upgank (m)
aufgeben upgiewen; up de Braken hangen = auf die Braken hängen, etwas aufgeben (W.)
aufgeblasen plus (Bie.)
Aufgebot Upgebott (n)
aufgedunsen, aufgebläht updunsen
aufgehalten, verhindert verlett´t
aufgehen (Backwerk, Teig) diggen; dat Braut digget = das Brot (der Brotteig) geht auf
aufgehen, auflaufen (Saat) upgohn; De Soot ess geot upgohn = Die Saat ist gut aufgegangen; De Brautdeug ess geot upgohn = Der Brotteig ist gut aufgegangen; De Sunne ess nau nich upgohn = Die Sonne ist noch nicht aufgegangen (Wie.);
aufgeklärt upklört
Aufgeld, Vermittlungsgebühr Upgeld (n)
aufgeregt, zappelig hibbelg, hiddern (Bie.);
aufgeregt, zitterig tadderg
Aufgeregtheit Hibbelüjje (f)
aufgeschmissen, ohne Hilfe upschmetten; Niu, datt de Junge wägghohn ess, ess heu

upschmetten = Nun, da der Junge weggegangen ist, ist er aufgeschmissen, ohne Hilfe
aufgestanden uppe; Heu ess oll uppe = Er ist schon aufgestanden
aufgetakelt uptakelt
aufgeweckt helle
Aufguss Upsiud (m)
aufhalsen uphalsen
aufhalten uphauen
aufhängen, erhängen uphangen
Aufhänger Uphenger (m)
aufhäufen laftern, uphuipen; **aufhäufen, Geld heiraten** uphümpeln; Redew.: Geld teo Geld, dat hümpelt bätter = Geld zu Geld, das häuft besser
aufheben upbürn
Aufheben, Gewese Ambrast (m)
Aufhebens, Übertreibung Gefehr (n), Befehr (n, Gw); Uphiebens (n); Heu maket jümmer vell Uphiebens = Er macht immer viel Aufhebens von einer Sache; **A., viel Lärm um eine Sache machen** seo makt man viel Liebedage (Bie.), grät Gedruis (Bie.); **Aufhebens um e. unwich tige Sache** Tammtamm (m), Geschwoige (n, Ech), Schweog (n, Ech); NN make eunen förchterlichen Schweog (Geschweoge) van de Sake, un et hadde doch nicks up sik (Ech).
aufhegen, aufbewahren uphegen
aufhorchen, aufmerksam werden uphorken, uplustern (Oest.)
aufhören, aufgehört uphorn, uphort; **aufhören, mit einer Arbeit** upsleepen (Gv)
aufklaren (Wetter) upklorn
aufklären upklörn
aufkochen upkoken; Heu mott olles wier upkoken = Er muss alte Geschichten wieder aufwärmen
aufkommen, bürgen upkommen
aufladen uplaan
auflauern upliuern
auflaufen uplaupen; De Schullen sind uplaufen = Die Schulden sind aufgelaufen; De Soot ess uplaupen = Die Saat ist aufgelaufen, aufgegangen
auflösen, aufgelöst upläusen, uplost; Dat Sucker moßt diu vörher upläusen = Den Zucker muß du vorher auflösen; **auflösen, eine Verwirrung** tockern (Gv)
Auflösung, Chaos Upläusunge (n)

aufmachen, öffnen upmaken; Heu will hür eun Geschäft upmaken = Er will hier ein Geschäft eröffnen

aufmerken upmärken; **aufmerksam machen** anriegen, anrieget

aufmuntern, ermuntern upmuntern

aufnehmen upnihmen; Heu will de Arböjj morn upnihmen = Er will die Arbeit morgen aufnehmen

Aufnehmer, Scheuerlappen Upnihmer (m)

aufpäppeln uppäppeln

aufpassen uppassen

Aufpasser Lünßkuiker (m, Oest.), -s (pl, Oest.)
(Oest.: „Wenn eine lustige Gesellschaft eine Fahrt machte, war es für lose Gesellen ein Hauptpaß ein Lünß von dem Rade wegzunehmen, um das Gefährt zum Sturz zu bringen, weshalb man beim Ausfahren einen der Gesellschaft zum Aufpasser [ernannte], der vor allem nach dem Lünß Ausschau halten mußte, und nannte ihn Lünßkuiker.“)

aufputzen (sich selbst) upflöddern, upfliggen (Gv, Ech)

aufquellen, aufweichen upquellen

aufrappeln, sich aufraffen upräppeln, sick upbührn (Wie.)

aufrecht uprächt

aufregen upregen; **aufregen um Nichtigkeiten** teoklangegohn

Aufregung, in in´r Siuse, in Upregung (M.);

Aufregung, in Angst, in Sorge in´r Witterunge

aufreihen, in Reihenfolge bringen schiern

aufreisern, Bäume veredeln uprüisern

Aufreißer (= jmd, der seine Kleidung nicht schont) Ruitenspluit (m, Ech)

aufribbeln affräßbeln, affräßbelt, rabbeln; upräßbeln

aufrichtig uprichtig

Aufruhr, Revolte Uprohr (f)

aufrühren (eine unangenehme Sache) nauthaken (Gv)

aufsässig upsässig, ballstoirg (Ech); Heu ess my ballstoirg (Ech); bron (Ech), brohn (Gv); De Beuden sind sik bron to (Ech)

aufschirren, anspannen upschiern

Aufschneider Upschnüer (m), Spratzer (m, Ech)

Aufschrift Upschrift (f)

Aufschub, Frist Respiut (m); Heu hät müi Respiut giewen = Er hat mir Aufschub gegeben; **Aufschub, Verlängerung** Notüit (f); Eck hätte Notüit kriegen = Ich habe eine Fristverlängerung bekommen; **Aufschub, Verzögerung** Vertörnje (f); Heu hät müi Vertörnje anbon = Er hat mir eine Frist gesetzt

Aufschwätzer Kürup (m)

aufsässig ballsteurig (Gv)

Aufsehen Upseuhn (n); **Aufsehen, Skandal, ausgelassene Stimmung** Hoppheu (m)

Aufseher Upseuher (m)

aufstallen upstallen

Aufstand Upstand (m)

aufstauen upstebben; Wüi witt de Bieke upstebben = Wir wollen den Bach aufstauen

aufstecken, aufgeben upsteken; Eck hätte de Arböjje upsteket = Ich habe die Arbeit aufgegeben

aufstehen, aufgestanden upstohn, uppe; Heu ess oll uppe = Er ist schon aufgestanden

aufsteinen, mit Gewicht beschweren (auch: Vorhaltungen machen, Sündenregister vorhalten) upsteunen

aufstoßen, erinnern upsteuten, upstott; Dat ess müi juste seo upstott = Das ist mir eben so eingefallen; **aufstoßen, rülpsen** öckern, kölp-ern (Gv, P.), upkölp-ern (Bie.)

aufsummieren upsummen; Mie der Tüit summet sick dat up = Mit der Zeit summiert sich das auf

auftauchen updiuken

auftauen, aufgetaut updajjen, updajjet

Auftrag Updrag (m); **Auftrag, Anzahl der Beauftragten** Kumschëun (f, Oest.)

auftreten uptreen

Auftritt Uptritt (m)

auftrumpfen uptrumpfen

auftürmen uptörmern (Oest.)

Aufwand Gewese (n), Upwand (m); De Upwand lauhnt nich = Der Aufwand lohnt sich nicht; **Aufwand treiben** (über die Verhältnisse) Stoot drüiwen

aufwarten upworn

Aufwasch Upwask (m)

aufwiegeln, sticheln, gewaltsam öffnen preckeln; Heu preckel seo lange, bät de Beuden sick in de Hoore kriegen = Er stichelt so lange, bis die beiden sich in die Haare kriegen; **auf-**

wiegeln, aufgewiegelt, aufhetzen upsticheln, upszichelt
Aufwuchs Upwass (m); de Upwass ess geot = der Aufwuchs ist gut, die Saat ist gut aufgelaufen
aufzäumen uptäumen
aufziehen, großziehen aufgezogen upteuhn, uptohten (M.)
Aufzucht (Vieh) Uptucht (f)
Aufzug Uptogg (m)
aufzwingen uptwingen
Augapfel Augappel (m, Oest.)
Auge Auge (n); Redew.: De Herrgott hät et seo inricht't, datt diu de Augen teomaken kannst = Der Herrgott hat es so eingerichtet, dass du die Augen zumachen kannst, sieh mal über etwas hinweg; **Augen, wachsam** Kniepaugen (pl)
Augenaufschlag Augenupschlag (m)
Augenblick Aunblick (m)
augenblicklich augenblicklick; justeniu
Augenbraue, -n Augenwuimel (f, Oest.), Augenbriunnen (pl), Wuimel (f, Oest.), Wuimeln (pl, Oest.)
Augenlid Augenlett (n), Lett (n)
Augenmaß Augenmote (n)
Augenmerk Hissk (n); Dorup hääbe eck oll lange eunen Hissk hat = Darauf habe ich schon lange meine Aufmerksamkeit gerichtet
augenscheinlich augenschüinlick
Augenstern Augenstern (m, Oest.)
Augentrost (bot. *Euphrasia officinalis*) Augentraust (m, Oest.)
Augenverblitzung Augenverblennunge (w, Oest.)
Augenwimper, -n Wimpern (f, pl)
Augenzahn, Eckzahn Augentahn (m, Oest.)
August August (m); **August** (Eigename) Jüsken (m), Ajust (M.)
Augustdorf (Ortschaft) Doiern (M.), Deuërn (Oest.)
Auktion Aukscheon (f); Morn ess Holtaukscheon = Morgen ist Holzauktion
Aurikel (Primula x hortensis) Arüchelken (Wie.)
aus, außer, außerdem, aus der iut, iuter, iuterden, iuder (Wie.); **aus seiner Sicht** van süinen Deon iut
ausarbeiten, planen iutarböjjen; Dat was oll lange seo affmeten = Das war schon lange so geplant

ausasten iutschluchten, schlüchtern (Ech), upschluchtern (Ech);
Ausastungsholz Schlüchterbraken (m, pl, Ech)
ausbaden, die Folgen tragen iutbaen
ausbezahlen iutbetahlen
ausbieten iutbeuen
ausbilden billen (Bie.)
ausbreiten breuen; iutspreun; spreun, sprett;
ausbreiten, ausdehnen, Geschäft vergrößern iutbreien
Ausbruch Iutbruch (m)
ausbrüten iuthecken
ausbuddeln iutbuddeln
Ausbund Iutbund (m)
Ausdauer Iutdiuer (f)
ausdauernd iutdiuernd, **nicht ausdauernd, lässig** latferig (Gv)
ausdenken, austüfteln klamuisern
ausdörren drossen (W.)
Ausdreschen Iutdasken (n, M.-B.)
auseinander iutenanner, iuteneune
auseinandersetzen, erklären verhackerstücken (Bie.); verstücken (Ech); Ek hääbe et emme genau verstückt, wat dat Geot inbringet, wat he up der Amtstowen säggen mott (Ech)
ausfachen (Fachwerkhaus) infacken, infacket; Wüi hät infacket = Wir haben das Fachwerkgerüst ausgefacht
Ausfachung (Fachwerkhaus) Wellerwerk (n, E.). Die Hölzer dafür heißen Spellern (pl., E.)
ausfallen (Körner aus überreifem Getreide) raijjern
ausfliegen iutfleugen
Ausflucht Iutflucht (f); **Ausflüchte** Fissementen (pl)
Ausflug Iutflug (m); **Ausflug, Spazierfahrt** Lustfohrt (f)
ausgangs, zu Anfang iutgangs
ausgeben iutgiewen; **einen ausgeben, für andere bezahlen** eunen iutdëun (Oest.)
ausgefranst kattfreetsk
ausgegoren, ausgereizt iutgoorn
ausgelassen, übermütig iutgeloten
ausgeleiert, ohne Halt lielamm
ausgenommen iutnommen
ausgeschlossen iutschlotten
ausgesorgt iutsorget
ausgesteuert iutsturt
ausgesucht (positiv wie negativ) boben affschnien

ausgetrocknet iutdorrt
ausgewachsen iutwossen
ausgezeichnet up't Beste
ausgleichen, ausgeglichen iutglüiken,
ausgraben, ausgegraben iutgrawen, iutgrowen
Ausguck Küklett (n); **Ausguck, Ausschau**
*(auch: Sachen, zum Auslüften nach draußen
 gebracht)* Iutlucht (f)
ausgucken, auf Brauchbarkeit überprüfen
 iutküiken
Ausguss Güttenstie (m)
aushalten, ertragen iuthaulen
aushandeln iuthanneln
Aushang, Bekanntmachung Iuthang (m)
aushäusig, viel unterwegs iuthuisig; **aus-
 häusig, weitschweifig erzählen** flärrsk
aushecken iuthecken
aushelfen iuthälpen
Aushilfe Iuthülpe (f)
aushöhlen iuthöhlen
aushören, spionieren iuthorken
Aushorcher Liupentöns; **Aushorcher, Zu-
 träger** Schliekenfänger (m)
ausjammern, ausheulen, ausweinen iut-
 jomern; Heu moßte sich örst mol wier iut-
 jomern = Er musste sich erst mal wieder aus-
 heulen
auskennen, Bescheid wissen iutkennen,
 Bescheud wetten; Heu wusste keun Bescheud =
 Er kannte sich nicht aus (M.)
ausklüngeln iutklamuisern
auskneifen, heimlich verschwinden iutknüi-
 pen
Auskommen Iutkommen (n); Heu hät süin
 Iutkommen = Er verdient genug
auskommen, ausreichen henkommen, hen-
 reiken; **auskommen, genügen** iutkommen
auskrüllen (Bohnen oder Erbsen) iutdöppen,
 iutkrüllen, krüllen
auskundschaften iutbaldowern
Auskunft Iukunft (f, Oest)
auslachen iutlachen
Ausland Biutland (n, Oest.); **ausländisch**
 iutländsk, biutlännsk (Oest.)
auslassen (Fett; Vieh auf die Weide) iutloten
auslaugen, auswässern iutwatern
auslecken iutlicken
ausleeren leegmaken
ausleuchten, hinausweisen iutlüchten
ausliefern, liefern iutlewwern (M.)

auslöschen, völlig vernichten iutlösken
ausloten iutlauten
auslüften iutmiuken; **auslüften lassen** iut-
 luchten laten
auslugen, Ausschau halten iutliuken
ausmachen, entdecken iutmaken
ausmisten, ausnutzen, Ordnung schaffen
 iutmässen; Heu hät süinen Nower iumäset =
 Er hat seinen Nachbarn ausgenutzt
Ausnahme, Einzelfall Iutnohme (f)
ausnahmsweise iutnohmswüise, iutersüits
ausnehmen, ausweiden iutnihmen
ausnehmend besonnern
ausnutzen (neutral o. positiv) iutnütten; **aus-
 nutzen, aussaugen** (negativ) iutpeowern,
 iutmässen; Heu hät süinen Nower iutmäset =
 Er hat seinen Nachbarn ausgenutzt; **ausnutzen**
 (Zwangs- o. Notlagen) nautnütten
ausplaudern iutbabbeln, iutbawweln, iutka-
 keln
auspowern iutmergeln
ausprobieren iutprobörn
ausräumen iutruimen
ausreden, von Vorhaben abbringen iutkürn
ausreichen iutreiken
ausreichend, aber knapp henläppern; et läp-
 pert seck seo hen = es geht gerade so eben
ausreißen, ausjäten, weglaufen iutrüiten
ausrenken iutrenken
ausrüsten iutstafförn
ausrutschen iutglappen, iutruzken (M.); **aus-
 rutschen, umknicken** glappen
Ausrutscher Iutbuttk (*auch eine beim Kochen
 geplatze Wurst ist Iutbuttk*)
Ausschank Iutschank (m)
ausschänken iutschänken
ausschimpfen, tadeln iutschellen
Ausschlag, Entscheidung, Dürschläg (m); Dat
 gaw den Dürschläg = Das brachte die Ent-
 scheidung; **Ausschlag** (am Mundwinkel), **Her-
 pes** (med.) Brott (n); Wüitsk (m), Wuitsk (m,
 Oest.): „hochdeutsch mundartl Wietsch“;
Ausschlag, Röschenflechte (med.: Ekzema
 marginatum) Rünenring (m); **Ausschlag** (bei
 Pflanzen) Iutschlag (m), Iutwass (m); **Aus-
 schlag, Ekzem** Iutschläg (m); **Ausschlag, Rot-
 lauf** Wietsch (Gv)
ausschlagen, ausgeschlagen iutschlon,
ausschließlich, nur liuter

ausschneiden (Pferdehufe), **Ordnung schaffen** iutwärken
ausschneiden, kastrieren iutschnün
Ausschuss, Kommission Iutschuß (m)
ausschütten iutschüdden
Aussehen Iutseuhn (n); **Aussehen, Form** Lätt (n, Oest., P.); Do ess keun Lätt anne = Daran ist keine Form; dat Tuig hät en wacker Lätt = das Zeug sieht gut aus (Oest)
aussehen iutseuhn, lätt; Dat lätt nich = Das sieht nicht gut aus
außen, draußen, außerhalb biuten; De Mägger ess biuten (Ech); He hält sik biuten den Buske (Ech); biuten Verstanne = ohne Verstand (Oest.); biuten Schniüer = nicht ganz gescheit, außer sich (Oest.); biuten Gelle = ohne Geld (Oest.)
Außenseite Biutensüite (f); Biutensye (f, Ech)
Außenstehende (Menschen, die sich von der Gemeinschaft absondern) Biutenhürnske (m, f, pl)
Äußere Buitere (n)
außerhalb biuterhalf (M.), biuten (Ech); **außerhalb der Stadt** buitendörps
äußerlich buitwennig
äußerst uiterst
außerstande, nicht fähig iuterstanne
Äußerung, unbedachte Ä. Schocken
aussetzen, unterbrechen iutsetzen
Aussicht Iutsicht (f)
aussitzen, ausbrüten iutsitten, iutsätten
aussortieren iuturangiern (M.)
ausspähen kukeleuërn (Oest.). Do kukeleuërt deu aule Giuner wie´r heorümme, wo´t wat teu stellen gifft (Oest.).
ausspannen, ausruhen iutspannen
Aussprache, Debatte Iutsproke (f)
aussprechen iutspreken
aussprudeln, nachwachsen iutspriudeln
ausstaffieren iutstafförn
ausstehen, leiden iutstohn, nicht iutstohn können = nicht leiden können; Heu hät vell iutstohn = Er hatte viel leiden müssen
ausstopfen, präparieren iutstoppen
ausstreuen, herausfallen (Samen, Getreide) dännen (Ech)
aussuchen, auswählen iutsoiken
austragen, löschen (z.B. eine Grundschuld) iutdregen
austratschen iutsaapen

Austritt Iutträtt (m)
austrocknen (*auch*: nachlassende Beziehung) iutdreugen
austüfteln iutklamuisern
austun, ausgetan (= löschen, weggeben) iutdeon, iutdon
ausüben (Streich, Beruf) iutuiben
Auswärtige Iutwärtige (pl, M.)
auswärts iutwärts; He kümmet van iutwärts = Er ist kein Hiesiger
ausweichen iutwüiken
Ausweis, Pass Iutwüis (m); **Ausweispapiere** (d. Wanderarbeiter) Fläppen (m)
auswendig biutwennig
auswringen (Flachsgarn) iutknieweln
Auswuchs Iutwass (m)
auswuchten, ausgleichen iutwuchten
ausziehen von Rüben, Wurzeln, Kraut liuken, iutliuken (Oest.), luken (Gv: „so dass im Boden ein Loch entsteht, z.B. Rüben luchen.“); **ausziehen, entkleiden** iutteuuhn
Ausziehtisch Iutteuhdisk (m)
auszubezahlen iutteobetahlen
auszusetzen, kritisieren iutteosetten
Axt Äxen (f)
Axtstiel Helf (n)

B

baba (kindl. für Schmutz) bää (Oest.)
babbeln, undeutlich sprechen babbeln (P. u. Oest.), bawweln
Baby Aum (n), Äume (pl, Ech), Äumken (dimin., Ech); De arme Äume diuert my (Ech)
Bach Bieke (f, P. u. Oest.), Becke (f. Oest.), Biëke (f. Oest.: „In Schlangen und Kohlstedt“. Als Endung eines Wortes/Namens oft nur „-bcke“ oder „-ke“ (Oest.). Z.B. Dalbke, Wörmke
Bachbunge (bot.) Biekebum (f, M.-B. u. Oest.), Beckebum (f. Oest.)
Bachschwinde, Schwalchloch (Versickerung im Karst) Schwalchlock (n)
Bachstelze (zool.) Ackermännken (m), Quickstert (m, P., Ech u. Oest.), Wippstert (m, P. u. Oest.), Pleogdrüower (m, E.), Pleogdruier (m, Oest.); Ackermännken ess´r wier un bringet de Arböjje vör de Dür = Die Bachstelzen sind wieder da und bringen die Arbeit vor die Tür (*d.h. Winterruhe und Haus-*

arbeit sind vorbei.); wippsterten = wie eine Bachstelze trippend dahin gehen (Oest.)

Backbrett Backebrett (n, Oest. "Das Brett, auf dem die Brote zum Bäcker getragen wurden.");

B., voll Brot Brautbäckte (f, Oest)

backen, buk backen, beok

Backenknochen Backenknocken (m, pl, Oest)

Backentasche Backentasken (f., pl Oest.)

Backenzahn, -zähne Kusen (m), Stapeltahn (m, Ech u. Bie.), Kusen (pl), Backentan (m, Oest.), Backentene (pl, Oest)

Backenzahnwurzel Tralten (f, Bie.)

Bäcker Bäcker (m)

Backhaus Backs (n, P. u. Oest.), Backehius (n, Oest.)

Backmehl Backemel (n, Oest.)

Backobenscheite (lange u. dünne Holzscheite zum heizen des Backofens) Backobenspleten, -spleten (f., pl Oest.)

Backofen Backoben (m, P. u. Oest), Brootoben (M.); **B., voll Brot** Brautbäckte (f, Oest); **B., hölzernes Werkzeug zum hinein schieben/heraus ziehen der Brote** Schüssel (m, Ech). *Die Schüssel = Behältnis für Speisen, heißt im plattdeutschen Schöttel!*

Backofenholz Backobenholt (n, Oest.); Bätke (f, Oest; Bätke heißt die Menge des mit einer Heizung des Ofens gebackenen Menge Brot)

Backofentür Böwwerschott (n), Backobendür (f, Oest)

Backstein Backsteun (m); Wostesteune = auf besonderem Wege hergestellte Backsteine (Oest.)

Backtrog Backetroch (m), Backetrog (m, Oest.)

Backwerk Büischütt (n)

Bad Badd (n), Baë (n, Oest.), Bad (Oest: 2. Fall der Einzahl von Baë); Bëer (pl, Oest)

Bad Meinberg Meunmerg (Oest.)

Bad Salzuflen (Stadt) Uflen

baden, gebadet baan, baad (M.); **baden** (Dampfbad), **dämpfen** bähn

Bader, Schröpfer (alte Bezeichnung für Wundarzt) Baër (m, Oest.); Eck mott no'n Baër gon un mui deu Oddern schluën loten (Oest.).

Badezimmer Baëstoben (f, Oest)

baff bestusst

Bäffchen Bäffken (n)

Bagage Pochasche (f, Bie.)

Bagatelle, Kleinigkeit Backetell (f), Packetell (f), Katteschniww (m); Dat ess för müi man seon Packetell = Das ist für mich nur eine Kleinigkeit; Förn Katteschniww = vergeblich, ohne Dank

Bähلامm Bahlamm (n)

Bahnhof Bahnhowe (m, M.)

Bahre Bohrn (f)

bald baule, dro (Ech), drahe (Gv); Seo dro oss ek kann = Sobald ich kann (Ech). *Dro ist der ältere Begriff; Ech weist 1859 darauf hin, dass zu dieser Zeit auch das hochdeutsche bald = baule im platt verwendet wird.*

Baldrian (bot.: *Valeriana officinalis*) Kattenkriut (n, M.-B.), Bullerjahn (m, M.-B.), Ballerjahn (m, W.), Ballerjan (m, P. u. Oest. Lt Oest. Mittel gegen Herzklopfen)

Balg Balg (m)

balgen, aus Übermut, zum Scherz raufen dölmern, rallken (Gv, Ech), wrangeln (Oest.); affbalgen

Balken Balken m, Ech)

Ball Ball (m)

Ballen (an der Hand) Diumenballn (m); **Ballen, klein u. leicht (z.B. Wolle, Hede, Heu)** Topp (m, Ech); töppig = zu einem Topp formbare Menge (Ech)

Balsam Leidbätter (m)

Band (Buch) Banne (m, Oest.; *Nach Oest ist Band auch hier der Genitiv Singular zu Banne*), Bänner (pl, Oest), Bände (pl, Oest)

Band, Bindfaden Band (n), Banne (n, Oest.. *Nach Oest ist Band der Genitiv Singular zu Banne*), Bänner (pl, Oest); Binfam (m)

Bänder, Schürzenbänder Binnsel (pl)

bändigen bännigen, bänniget

bange bange, ängsterlick

Bank (Sitz o. Geldinstitut) Bank (f)

bankrott machulle

Bann Bann (m), heu ess van ollen in'n Bann don = er wird von allen gemieden

Bansenraum (Lageraum) Bansen (m)

Bär, Eber (zool.) Bere (m)

bar, ohne etwas bar; Heu ess ganß bar = Er ist gänzlich mittellos.

Barbier, Bartscherer Babutz (m), Putzijus (m, Oest.), Balbeuër (m, Oest.); **barbieren** balbeuërn

Bärenführer Barendruiwer (m, Oest.), -s (pl, Oest)

bärenstark bernstark

Barfrost, Blankfrost (Frost ohne Schnee) Barfrost (m, Oest.)

barfuss, unbedeckt baask, barsk (Oest.), in Odamstrümpe (= Adams Strümpfe), barfeut (Oest.); **barfuß gehen** barfeutken (Oest.)

barfüßig barfoitsk

barhäuptig barköppsk; Mien baasken Koppe = mit unbedecktem Kopfe

barmherzig, wohlthätig mildgiebend

Barometer Barmeuter (n), Wädderglass (n)

Baron Bronn (m)

Barriere Sperrlett (n)

Barsch (zoo.) Barsk (m, Oest.)

barsch barsk

Bart Bort (m), Heu brummet sick wat innen Bort = Er sprach etwas undeutlich. (Oest.)

Barte (kleine Axt) Bore (f, Oest.), Bachte (F, Gw)

Bartholomäustag (24.08.) Bachelmeu (m, P. u. Oest), Barlmeu (m, Oest.: „An diesem Tage muss mittags zwischen 12 und 1 Wermut geschnitten werden, damit ihm die Wirkung nicht fehlt.“)

bärtig börtig (Oest.)

Base (Cousine), Verwandte Wase (f), Weeske (f), *dimin.* Weske (Ech)

Bassgeige, Kontrabass Brummbaß (m, P. u. Oest.)

Bässralle, Blässhuhn (zoo.: *Fulica atra*) Blässhün (n, Oest.)

Bassstimme Baßstemmen (f, Oest)

Bast, Haut Bass (m), Baß (m, Oest., *Bast der Bäume, Pelle der Kartoffel u. scherz. für das Fell von Tieren bzw. Haut des Menschen*)

basta basta; Un domie basta! = Und jetzt kein Wort mehr!

Bastard Baster (m, Oest.), -s (pl, Oest)

Batzen Batzen (m), Brast (m)

Bau Bubbe (m. Oest.); **Fuchs- o. Dachsbau** Biu (m); Löcker (pl)

Bauch, Balg Balg (m), Buk (m, Gv). Redew.: Es is better, dat de Buk bestet, as dat de Kost verderwet (Gv); **Bauch, Bäuchlein** Biuk (m, P. u. Oest), Buiker (pl, Oest.), Biusken (n)

Bauchschmerzen Biukpüine (f); **Bauchschmerzen, Leibschmerzen, anhaltende** Luifweudage (pl, Oest.)

bauen bibben, biun; Redew.: Biuen es 'ne Lust, öbber wat et kost't, häbb'eck nich wusst

= Bauen ist eine Lust, aber was es kostet, habe ich nicht gewusst (Z.), bubbe (Oest.), burren (Oest.)

Bauer (Landwirt, Vogelkäfig) Biuer (m), Biuër (Oest., Genitiv sing. zu Biuërn), Biuërn (m, Oest.: „*Schon mitunter Biuwer, mit schwachem „u“, herrührend von der engen Verwandtschaft zwischen dem Selbstlaut „u“ und dem Mitlaut „w“.* Dies gilt für alle mit Biuer zusammen gesetzten Wörter.“), Biuërs (pl, Oest.), Biwer (m, Wie.); Biuer (n); Redew.: Eohne Biuer keun Braut, eohne Braut graute Naut = ohne Bauer kein Brot, ohne Brot große Not; Redew. Oest.: Hät deu Biuërs mann Geld, hätse allteuhaup wat. De Biuër es eun Schelen van Natiuër. Settet de Biuër auk en fuinen Hëutug, deu Biuër stött enne doch jümmer innen Nacken. Wer solle de Welt vernehen, wennt deu Biuërs nich duë? Deu Sunnen drifft deu Biuër nicht vannen Hobe, deu Regen kann't ferrig bringen. (Oest.: „*Man rechnete in Lippe zum eigentlichen Bauernstand, welche vier Pferde zur Bewirtschaftung nötig hatten. Sie nannte man Vullspänner, sprach von vullspännigen Hobe. Die kleineren Pferdebauern, zwei bis drei Pferde, nannte man Halfspänner.*“)

Bauernbrot (Roggenbrot) Biuernbraut (W.)

Bauernhof, bäuerlicher Betrieb, Bauernschaft Biueruige (f), Biuernhöwe (pl, M.), Biuërnhoff (m, Oest.), Biuërnhobe (m, Oest.), -höbe (pl, Oest.)

Bauernknecht Biuërnknecht (m, Oest.)

Bauernmeister Biuërmester (m, Oest.: „*In jedem Viertel von Horn ein Ehrenbeamter, dessen Tätigkeit sich vorzugsweise auf landwirtschaftliche Dinge erstreckte.*“)

Bauernregel Biuernregel (f, Wie.)

Bauernschaft, Dorfgemeinschaft, Biuerskop (f)

Bauernsprache Biuërsproke (f, Oest.); „Biuërsproke geut rund!“ (Oest.: „*in früheren Zeiten drangen oft Bewohner der preußischen Senne plündernd ins Lippische ein, oft auch zum Zwecke gemeinsamen Wildddiebens, Holz- oder gar nur Plaggenhauens. Dann schloss der Bauerrichter von Haustenbeck alle Fenster und Türen seines Hauses, trat mit der Holzschlage vor die auch geschlossene Scheunentür, schlug einigemale sehr heftig dröhnend an diese, bildete aus den Händen ein Sprechrohr und rief*

seinen Nachbarn „Biuërsproke geut rund!“ zu. Der Ruf pflanzte sich in gleicher Weise von Haus zu Haus fort. Dieses Warnrufen war vorgeschrieben, wurde streng befolgt, führte auch im Anfang de 19. Jahrhunderts eines großen Teils der gesprengten Schinderhannes seiner Bande, von der mehrere bei dieser Gelegenheit Gefangenen 1803 in Mains hingerichtet sein sollen.“)

Bauernstand Biuërnstand (m, Oest.)

Bauernstelle Biuërstie (f, Oest.: „Biuërstie ist der Ort, wo sich die stimmberechtigten Glieder einer Bauernschaft zum Zwecke der Beredung über Dorfangelegenheiten versammelten. Oft war dies unter freiem Himmel oder unter der Dorflinde. Bei schlechtem Wetter wohl auch im Dorfkrüge oder auch in der Schule. Bei Beratungen über Holz- und Hudeberechtigungen waren die Neuwohner, Einlieger immer ausgeschlossen. Wenn man den Ausdruck „Vorn Ohmd es Biuërstie“ hörte, so war dabei die Versammlung selbst verstanden.“)

Bauernwerk Biuërwerk (n, Oest.: Gemeinsame Arbeit der ganzen Bauernschaft beim Wegebau, Beseitigung von Schneewehen und dergleichen.“)

bauernwerken biuërwerken = mitarbeiten bei dem Bauernwerk

Bauerrichter Biuërrichter (m, Oest.: „Früher ein von der Regierung angestellter bäuerlicher Beamter mit manchen Obliegenheiten heutiger Vorsteher. Jetzt lediglich Steuerheber.“)

baufällig biufällig

Baugerüst Gerüste (n)

Bauherr Bubbeherr (m, Oest.)

Bauhof Bubbehoff (Oest.), -höbe (pl, Oest.)

Bauholz Bubbeholt (n, Oest.)

Baum Baum (m), Heister (m); Redew.: Iuse Herrgott lät de Bäume nich in´n Hemmel wassen = Unser Herrgott lässt die Bäume nicht in den Himmel wachsen (Z.); **Baum, Pflänzling (nur Laubbaum)** Potte (f, Ech)

Baumeister Bubbemester (m, Oest.)

baumeln, schaukeln bammeln

Baumkrone, Baumwipfel Poll (m)

Baumläufer (zoo.: *Certhia familiaris*) Baumhacker, Baumfitker, Baumläuger, -leiger (alle Oest.)

Baumöl Baumölge (m, Oest.)

Baumsäge Baumsagen (f, Oest), Schrootsagen (f, Gw)

Baumstamm, entastet Block (m), Blöcke (pl);

Baumstumpf, Grobian Kniuw (m), Knuiwe (pl); Dat ess´n Kniuw = Das ist ein Grobian;

Baumstumpf, Knorren Knorn (m), Kniuw (m, Ech)

Baumwurzel Wortel (f), Kniuw (m, Ech), Worbauten (Ech), Knuif (m, E.)

Baurat Bubberot (m, Oest.)

Bausch, Bäusche Biusk (m), Biuske (pl)

bauschig biuskerg; In den Küssen sind nüijje Fäddern, dorümme ess et nau seo biuskerg = In dem Kissen sind neue Federn, darum ist es jetzt so bauschig

Bauschutt, Abraum (des Steinbrechers, beim Abbruch eines Hauses) Kümmer (m, Oest)

Baustein Bubbestein (m, Oest.)

Baustelle, Bauplatz Bubbestie (f, Oest.)

Bavenhausen Bonsen (Z.), Boënsen (Oest.)

beachten in´n Auge behaulen; **nicht beachten** in´n Wind schloön

Beamter Beamte (m, f)

beanstanden bemeckern, näwweln (Bie.), moniern; Heu hät jümmer wat teo moniern = Er hat immer etwas zu beanstanden; Heu näwwel dat = Er beanstandet das; **beanstanden, reklamieren** inspreken

beantragen beandregen, beandragt

beaufsichtigen beupsichtigen

beauftragen updregen; Heu hät müi dat updregen = Er hat mich damit beauftragt

beben bieben, biebet; **leise beben** biwwern, bibbern

Beben, Erschütterung, Schüttelfrost Bieben (n)

bebend bibberg

Bedacht Bedacht (m); **Bedachtes, Erdachtes, Gedachtes** Bedacht (m, Oest.)

Bedauern Bediuern (n, Oest.); **bedauern, bedauert** bediwwern, bediuern (Oest.), bediwwert, bediuert (Oest.); Heu diwwert müi = Er tut mir leid; Olles diwwert süine Tüit = Alles dauert seine Zeit; **etwas bedauern** sick ümme wat möggen (Oest.)

bedecken teodecken

bedenken, im Kopf haben in´n Koppe häbben

Bedenkzeit Nodenktüit (f)

bedeuten, bedeutet, -te beduun, beduiën (Oest.), buiduin (Wie.), bedütt, bedudde

Bedeutung Belang (m), Beduitnisse (f, Oest.); Et ess nicks van Belang = Es ist nichts von Bedeutung; **bedeutungslos, etwas tut nichts zur S.** „Lott´n münetwegen Herm heuten.“ (Bie.)

Bedienstete Domestüiken (pl)

Bediente Bedeunte (m, f, P. u. Oest)

Bedingung, Voraussetzung Bedinge (f); Dat hät heu teor Bedinge maket = Das hat er zur Bedingung gemacht; Beding (m, Oest.); Unner den Bedinge will ek diu niehmen, dat diu weunigstens – uppen Weunigsten, diusend Mark metbringst = Ich will dich unter der Bedingung nehmen, dass du mindestens 1000 Mark mitbringst. (Oest.)

bedrängen, nachfragen iutern, **bedrängen, belagern, nerven, immer wieder nachfragen** exter, extern (Ech); He woll my keun Scheppel Roggen meir verkaupen, he woll my dat Stück Land nich verpachten, he woll my keune Appel affstohn (= abgeben), äwwer ek exter ´n seo lange, bät ´t doch deue (Ech); bruiën ümme wat (Oest.: „Jemanden um etwas stark in unangenehmer Weise angehen.“)

Bedrängnis Prädullje (f)

bedrückt, traurig stümpelig (Ech). *Lt Ech wird das über gutmütige Menschen gesagt, denen es nicht gut geht.*

Bedrücktheit Sinnergkeut (f)

Bedrückung Bedrücknuje (f, Oest.)

Bedürftigkeit Kargheut (f)

beeilen (bei der Arbeit) rippeln (Gv, P.)

beeilen spiuten; Wüi mött´t üs spiuten, wenn wüi nau teo Ohmd färg süin witt = Wir müssen uns beeilen, wenn wir noch bis zum Abend fertig werden wollen

beeinträchtigen Schaden deon

beenden teo Enne bringen; **B., einer Saisontätigkeit (Torfstechen, Ziegel brennen, Vieh hüten u.a.)** upschleupen (Ech)

beendet teo Enne

beengt enge

beerdigen begraben

Beerdigung, Begräbnis Beerdigunge (f), Begräfte (n, M.)

Beere, Traube Driuve (f); Druve (Ech); **Traube, Frucht- o. Blütenstand** (bot.) Druffel (m o. n, Ech; dimin. von Druve)

Beet Bedde (n)

befahren (Weg) befohrn, befohrt

Befangenheit Befengnisse (f, Oest.)

befassen befatn (P. u. Oest), seck; befat´t; Heu hät seck oll lange mit der Sake befat´t = Er hat sich schon lange mit der Sache befasst

Befehl Odder (m), Befell (m, Oest.)

befehlen, befohlen befehlen, befellen (Oest.), befohlen, beoddern

befestigen faste maken

befinden, entscheiden befinnen; Do hät annere Minsken über teo befinnen = Darüber haben andere Menschen zu entscheiden

Befinden, Meinung Befinnen (n); **Befinden, schlechtes** oisig; Müi ess seo oisig = Mir ist so übel, mir geht es schlecht

befleissigen, sich sick befluidigen (Oest.)

befrachten belaeen

befragen, zur Rede stellen befrogen (Oest.)

befreien lausbringen

befreunden befrünnen (Oest.)

befreundet, wesensverwandt befrünnet (Oest.); De beuden sind man inner siemten Eeskeren, dür´ t siebente Kellerlock befrünnet (Oest.).

befriedigen befruidigen (Oest.)

Befriedigung Befruidigenje (f, Oest.)

befruchten beleugen

befugt dat Rächt doteo

befürchten schwaanen, beförchten (Oest.)

befürworten geot Weord inleugen

Bega (Ortschaft u. Gewässer) Biege (Bie. u. Oest.); biegesk = zum Dorfe Bega gehörig (Oest.)

begatten (Katzen) bolzen (Ech); Iuse Katte bolzet (Ech) = Unsere Katze ist rollig

begeben, sich mit etwas abfinden sick begeben; *auch:* Heu hät sick no´n Doktor begiewen = Er ist zum Arzt gegangen

begegnen, treffen bemoiten, bemotten, entmoiten (Ech), entmöten (Gv) = sich begegnen; bemeuën, bemößt, bemodde, bemodden (Oest.), Dat Luik bemodde müi büi´n Duike = Das Mädchen traf mich beim Teich (Oest.); begiegnen (Oest.); He ess my entmot = Ich bin ihm begegnet (Ech); in de Moite gohn = entgegen gehen (Ech); in de Möte gaan = Jmd. entgegen gehen; **begegnet** (*gemeint:* unerfreuliche Begegnung) bejiejent

Begegnung Moite (f), inne; Begiegnüje (f, Oest.)

begehen gegoën (Oest.) 1. eine böse Tat vollbringen; 2. die Grenze abgehen (z.B. beim

Schnaatgang); den Schnat begoën (*Oest*: „*Dies geschieht in den Städten alljährlich mit den im Laife eines Jahres neu eingetretenden Bürgern, indem diese um das Stadtgebiet und auf alle Gerechtsame aufmerksam gemacht werden. Auf den Dörfern schritten sämtliche Besitzer unter Anführung der Vorsteher um die Gemarkung, besonderen Wert auf die Besichtigung der Grenzen des Gemeindebesitzes von Huden und Holzungen legend.*“

Begehr Gür (f)

begehren beghern

begeistern begeustern, begeustert

Begier, begierig Begür (f), begürg

begießen begeuten (*Oest.*)

Beginn Anfang (m)

beginnen anfangen; Heu feng an, van sick teo vertellen = Er fing an, von sich zu erzählen

beglaubigen, attestieren attestiern; Eck will up't Amt un müi dat Fohrrecht attestiern loten = Ich will zum Amt und mir das Fahrrecht bestätigen lassen

begleiten mieschlürn

Begleiter Leitmann (m)

beglücken beglücken

beglückwünschen gratelörn

begnadigen begnodigen, begnodiget

begnügen begnoigen, begnoiget

begrabbeln, abtasten begrawweln (*Oest.*), aftasten

Begräbnis Begräfte (n); teon Begräfte been = zur Beerdigung einladen

begreifen begrüipen, begreppen, begrippet;

begreifen, herausfinden, herausgefunden spisskrüigen, spisskrien

Begriff (*auch: sich eine Vorstellung von etwas machen*) Begrepp (m), Begriep (m, *Oest.*)

Begriffsvermögen leichtes (*auch: Jemand, der schnell etwas begreifen kann*) lichtenfaten Kopp (m, *Oest.*)

begründen begrünnen, begrünnt

begucken, besehen beküiken, becken

begünstigen protörn

Begünstigung Protekscheon (f)

begütert begoitert

behaart riuhbeunt

behäbig komode

behaftet hengetan

behaglich behaglick

behalten behaulen (P. u. *Oest.*)

Behälter Behölter (m)

behaltsam, nicht vergessend behöllersam

behände, flink behenne, hennig (*Ech*); De Arbeut geugt emme hennig af (*Ech*)

behandeln behanneln, behannelt

beharrlich beharrlick

Behelf Behälp (m); **Behelf, wackelige Sache** Himphamp (m)

behelfen behelpen (*Oest.*)

beherrschen in'n Taume hääben

Beherrscher de Böverste (m)

beherzigen teo Härten nihmen

beherzt drüiste

behexen wat andeon; **behext** behäxet

beihilflich sein, unterstützen (damit die Arbeit klappt) schussen

behindern behinnern, behinnert

Behörde Amt (n); **behördlich** amtlick

Behuf, Zweck Tweek (m)

behufs up dat

behüten behoien, behaun (*Oest.*; *auch: bewachen*)

behutsam behiutsam

bei büi; **bei dem, - der, -das, an das** biun, büier, büit; **beian, nebenan** tiejenan

beibringen; eintrichtern büistrüiken; inträchtern, buibringen; eunen wat biubringen = jmd etwas verständlich, geistig zueigen machen (*Oest.*); Eck will den Jungens oll büistrüiken, wo seu teo gohn hät = Ich will den Jungen schon beibringen, wie sie zu gehen haben

Beichte Bichte (f; P. u. *Oest.*: „*Bei uns Reformierten oft die Vorbereitung zum Abendmahl.*“)

beichten, eingestehen begangenen Unrechts bichten (P. u. *Oest.*)

Beichtgroschen Bichtgrössen (m; P. u. *Oest.*: „*Bei der Vorbereitung zum Abendmahl auf den Kirchentisch gelegt. Zählmittel für die Teilnehmer.*“)

beide, beides beude, beudes, (*Oest.*: oft ollebeude = allebeide)

beiderlei beuderleu

beiderseits, gegenseitig beudersuits (*Oest.*), beudersüits; De Nowers helpet seck beudersüits = Die Nachbarn helfen sich gegenseitig

Beiderwand (dicker Stoff für Arbeitskleidung) Böggerwand (f)

beieinander, zusammen büineune; Heu hät süine Grütte nich mahr büineune = Er hat seine Gedanken nicht mehr beieinander

Beifaden (beim anspinnen) Buifamt (m, Oest.), *auch*: uneheliches Kind

Beifall, Zustimmung Büifall (m), Buifall (m, Oest.); Dat giebe ek Buifall, seggetese inner Stadt Lemge = dem stimme ich bei (Oest.)

beifällig, mit Genugtuung büifällig

beifassen buifaten (Oest.); eunen buifaten = jmd. von irgendeiner Seite in unangenehmer Weise angreifen, so bei Begehen einer unge-rechtfertigten Handlung. (Oest.)

beifolgend miedüssen

beiher, nebenbei mieeuns

Beihilfe, Unterstützung Buihülpe (f, Oest.); Deu Afbrennte hät bui den Niggebiu dügend Buihülpe hat = Der Abgebrannte hat bei dem Neubau ausreichend Unterstützung gehabt (Oest.)

beikommen buikommen (Oest.), eunen b. (Oest.); Den Minsken es nich buiteokommen = Dem Menschen ist nich beizukommen, ihm ist nichts Übles nachzuweisen (Oest.)

Beil Büil (n), Builn (n), Born (n), Buil (n, Oest.)

Beilade (kleines Abteil im Koffer für kleine Gegenstände) Büilaän (f, Oest.)

Beilager, Beischlaf Büischlaip (m)

beiläufig miedenn

beilegen, beifügen büileujjen, büilächt, buileggen (Oest.); De Strüit ess büilächt = Der Streit ist beigelegt

beileibe büilüiwe

Beilstiel Helf (m)

beimengen, untermischen, hinzutun büimen-gen

Beimengung Büimengsel (n)

beimessen buimeten (Oest.)

Bein, -e Beun (n, P. u. Oest.), Schoken (pl, Bie.); eunen flinke Beune maken = ihn zur Eile antreiben, ihm Beine machen (Oest.); Redew.: Wat de Kopp vergeet, möt't de Beune nohalen = Was der Kopf vergisst, müssen die Beine nachholen, was man nicht im Kopf hat, hat man in den Beinen (Z.); **Bein, -e (Möbel u.ä.)** Stalen (m, pl, Ech); Bedde-, Disk-, Pott-, Bankstalen (alle Ech)

beinah, fast büinoh, buino (Oest.); **beinahe, bereits** bereits; Dat hääbe eck bereits maket = Das habe ich schon gemacht

Beinbruch Beunbruch (m)

beinern, aus Knochen beunern, knökern

Beinhaus, Ossarium Beunhius (n, Oest.: „*Ein solches bestand noch in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auf dem Kirchhof in Talle.*“), -hiuser (pl, Oest.)

Beinkleid, Unterhose Unnerbüxe (f)

Beinling Beunling (m, Oest.)

Beipack, Vielfraß Büipack (m)

beipflichten teogiewen

beisammen teohaupen

Beischlaf Buischlop (m, Oest.)

Beischläfer Büibuck (m), Büischlaiper (m), Buischleiper (m, Oest.), -s (pl, Oest.); **Beischläferin** Buischleiperske (f, Oest.)

beiseiteschaffen, verstecken affsüitsbringen, affsüitsbrocht; büisüite bringen

beiseite stellen buistellen (Oest.)

beiseiteschieben, unbeachtet lassen büisüi-teschuiwen, büisüiteschouwen

beiseits büisüits

Beisitzer, Schöffe Büisitter (m)

Beispiel Büispell (n); **Beispiel geben** statte-wört; Eck hääbe den Jungen stattewört, wo de Arböjj anfat't wärt = Ich habe dem Jungen ge-zeigt, wie die Arbeit ausgeführt wird

beispringen, Hilfe leisten buispringen (Oest.)

beißen büiten, bitt, beit, betten; Heu hät nicks teo büiten = Er hat nichts zu beißen, ist arm; **b., an harten Dingen herumbeißen** gnastern (Gv)

Beistand, Hilfe Büistand (m)

beistehen, helfen büistohn, buistoën (Oest.)

beisteuern, helfen büisturn, büistert; De Öllern sturt nau jümmer büi = Die Eltern helfen noch immer mit aus

Beitrag Büidrag (m)

Beize Beuze (f)

beizeiten büitüien

beizu, zeitweise büiteo

bejahen, zustimmen bejoen, bejot

bekannt fründsk; Heu gaff sick seo fründsk = Er tat so bekannt; künnig süin; Dat ess müi künnig = Das ist mir bekannt

bekannt geben bekanntgiewen

bekanntlich, bekannt os jeuder weut, lütdrüstig (Gv)

Bekassine (zool. (*Gallinago gallinago*) Hemmelssiege (f, Oest)
Bekassine (zool.) Hemmelssiege (f, Wo.)
bekennen ingestohn
Bekenntnis Bekenntnisse (n)
bekleckern geheckert beschlawwern (P. u. Oest.), beschlawwert; bekläckern (Oest.), beschlabbern (Oest.)
Beklemmung Beklemmung (f, Oest)
beklommen, verängstigt benaut
bekommen, erhalten krüigen, kruigen
bekreuzen, sich bekruizen (Oest.: *bekruizen ist auch „Brot, dass zum Bäcker getraagen wird, mit drei +++ versehen*)
Bekümmernis Kümmernisse (n, O. u. Oest.)
bekümmert benaut
Belang Bedüen
belangen bedüen
belasten belast' t; **belastet** (mit Abgaben) lastig; Heu ess der Kärken lastig = Er hat an die Kirche Abgaben zu zahlen
belästigen, necken, nerven, beschweren bruinen (Ech), lüebrüen (Gv), bruihnen (Ech); de Fleugen (Muggen) bruiet my (Ech); De Busse bruiet 'n Meken, dat et syne Bruit syn sollte (Ech); *davon scherzh.*: Luiebruier = „Leutebeschwerer“, Nervtöter (Ech); dat lüebüen geit um (Gv)
belauben, begrünen groin wern
belaubt groin
belaufen (Kosten) belapen, belaupt, belöppet, belöppt (Oest.); De Kosten belaupt sick niu up dat Duwwelte = Die Kosten belaufen sich nun auf das Doppelte; Et belöppt sick niu up dat Duwwelte = Es beläuft sich nun auf das Doppelte; Müin Schaën belöppt sick up dreusiusend Mark = Mein Schaden beläuft sich auf dreitausend Markt (Oest.)
Beleg Nowüis (m)
belegen, Nachweis erbringen belöjjen, belächt
beleibt vüllig
beleidigen, auf die Zehen getreten uppe Teinen treen; **beleidigen, kränkende Worte** tiekske Weorde
beleumunden noseppen
beliebäugen mie de Augen tasten
Belieben Belieben (n)
bellen, anbellern, angebellt blieken, an-, blieket, blecken (Ech), bleten (Gv); Redew.: Je

lüttker de Rü, je heller dat Bliken = Je kleiner der Hund, desto lauter das Bellen
bellend, schimpfend, scheltend blieksk
Beller Holz (Ortsbezeichnung) Bellske Holt (n, M.)
Bellerei, Geschimpfe Bliekarüje (f)
belobhudeln Hanning ümt Miul schmern
belügen beleujen, belojen
belustigen vergneugen
bemächtigen krüigen
bemäkeln meckern
bemalen bemolen, bemolt
bemerken, spüren bemerken, bemerket; **bemerken, begreifen, herausfinden** spisskrüigen, spisskrien
bemitleiden bediuern
bemittelt, wohlhabend begeutert
bemogeln bemuilen
bemühen bemoiijen, bemoijet, bemöggen (Oest.)
bemuttern betüddern, betüddert, betüistern, betuistert
benachbart in' r Nowerskop
benachrichtigen benorichtigen
benachteiligen beschummeln
benebelt, angetrunken beniebelt (Oest.)
benehmen benihmen, beniehn (Oest.: *auch*: fortnehmen; Räkere met Wermken, dat benimmt den Muster = räuchere mit Wurmarn, das nimmt den Muster – die schlechte Luft)
Benehmen Benimm (m); De Junge hät keun Benimm = Der Junge hat kein Benehmen; **Benehmen, albernes** Kalwarüje (f)
beneidenswert günnenswert
benennen; benannt noimen, noimt
Bengel Bengel (m); **Bengel, stolz u. hochtrabend, Jung-Macho** Strunz (m, Ech), Strunzer (m, Ech), Hauch-Strünzer (m, Ech), Strazer (m, Ech)
benommen, betroffen, bedrückt benaut; Eck sin van der Noricht nau ganß benaut = Ich bin von der Nachricht noch ganz betroffen
benommen, donneköppt, rammdösig
benötigen, benötigt beneudigen, benaut (Oest.)
Bentrup Bentrup (Oest.) *vier Dörfer in Lippe*: 1. Hein-Bentrup (Oest.) = Bentrup(-Loßbruch) bei Heiden, 2. Papuiern-Bentrup, Papiggerenbentrup (Oest.) = Bentrup b. Brake,

3. Bentrup b. Bega, 4. Worhafdutsch-Bentrup (Oest.) = Bentrup, Amt Hohenausen

benutzbar briukbor

beobachten, im Auge behalten in'n Auge behaulen

bepackt, schwere Last (auch: Leid) **zu tragen** bepacket; Heu ess schwor bepacket = Er ist schwer bepacket, hat eine schwere Last zu tragen

bepflanzen beplanten, beplant't; Häst düi düinen Gorn oll beplant't? = Hast du deinen Garten schon bepflanz't?

bequem, lässig, träge, gemütlich, okay bequeim, schmuige (Wie.); Seo ess müi dat ganß bequeim = So ist das für mich bequem, das ist okay für mich; Ess dat Sofa auk schmuige geneog = Ist das Sofa auch bequem genug?

bequemen bequeimen (Oest.: „*Sick teu ... bequeimen = sich ungern, zu unangenehmer Tätigkeit entschließen.*“)

beraten, beraten lassen beroon, beroon loten

berechnen, berechnet, berechnend bereken (Oest.), berecken (Oest.), bereckenen (Oest.), beräcken, beräcket, beräckend

Berechnung Bereknunge (f), Berecknunge (f, Oest)

berechtigt, erlaubt servetört; Heu hät müi dat servetört = Er hat mir das erlaubt

bereden, überreden bekürn, bekürt; besabbeln, besabbelt; besaapen, besaapet

beredt, eloquent quasselg

Bereich, Bezirk Bereik (m); In süinen Bereik litt heu keunen annern = In seinem Bereich duldet er keinen anderen

bereichern berüikern, berüikert

bereifen (bei Frost) riuhfrosten

bereit prot; Os eck kamm, stund heu oll prot = Als ich kam, stand er schon bereit; **bereit halten** prot heoln

bereiten bereuten (Oest.)

bereits bereits

Bereitschaft Protsüin (n)

Berentrup Berentrup (Oest.: waldreicher Meierhof zwischen Detmold und Bad Meinberg)

bereuen, gereuen moihen; geroijjen, geroijjet, moggen (Gv)

Berg, Gebirge Bärg (m), Bärge (pl); et geuht inne Bärge = es geht ins Gebirge; **kl. Berg** Brink (m, Ech). Stufen der Bodenerhebungen

nach Ech: Haup (z.B. Multhaup = Maulwurfs-haufen); Hückel (= Hügel), Brink (=kl. Berg), Bärg (= Berg, Gebirge)

bergab bärgdal, brinkunner; Heu ging den Berg dal = Er ging den Berg runter (Ech)

bergauf bärgup, brinkup; **schräg bergan** schremm; Diu moßt dat Stücke schremm ploon, süß wärt et den Peern teovell = Du musst das Stück schräg bergan pflügen, sonst wird die Arbeit für die Pferde zu schwer

bergen sekerstellen

bergig kuppelg

Bergisches Land Bergeske (Wie.), int Bergeske = ins Bergische Land (Wie.)

Bergkirchen (Ortschaft) Bergkerken (Bie.)

Bergnase, steiles Wegstück Knapp (m, Ech u. P.)

Bericht Kunne (f)

berichtigen klorstellen

beriechen beschniuben, beschnüfft, beschnüibet, beschnauf, beschnoben (Oest.); **leise beriechen, beschnüffeln** beschnüffeln (Oest.)

Berle, Schmalblättriger Merk (bot. *Berula angustifolia*) Föllkenstert (m, Oest: „*soll früher als menschliches Nahrungsmittel gedient haben.*“)

Berlebeck Bøjjerbieke (Z.)

Bernhard Bernd (Bie. u. Oest.), Berend (Oest.)

Bernstein ostpreusk Gold, Bernsteun (m)

berserkerhaft bernstark

bersten bässten, bossen; bessen (Oest.), boß (Oest.), bossen (Oest.)

berüchtigt schlächten Reop

Beruf, Gewerbe, Profession Proffescheon (f); Wat ess heu van Proffescheon? = Was ist er von Beruf?

berufen, beschwören bereupen (Oest.); **berufen, beschreien** bereugen (Oest.), beröppst, bereup, bereupen, berëupen (alle Oest.)

beruflich van süinen Deon iut

beruhen lassen beriuhenloten; Heu will de Sake up sick beriuhenloten = Er will die Sache auf sich beruhen lassen

beruhigen stillen; **beruhigen, besänftigen** beguiskern

berühmen, sich selbst prahlen eugenprohlen

Berühmtheit Bereuhmheut (f)

berühren antippen, berören (Oest.), beror (Oest.)

Besatz, Litze Besatz (m)

besaufen besiupen, besöpp (Oest.), besiup (Oest.), beseupen (Oest.), besoppen

beschädigen ramponörn

beschaffen verschaffen; **beschaffen** (unter Schwierigkeiten) schemmesörn

beschäftigen harümmeklüttern; **beschäftigen, mit Kleinigkeiten** pusseln, Pusselken

beschälen decken

beschatten bescheren (Oest.)

Bescheid, Nachricht (auch: Bescheid eines Gerichtes, einer Behörde) Bescheud (m); Heu kreig keunen geon Bescheud = Er bekam keine gute Nachricht; Bescheud deon = aus dem Glas dessen, der einem zugetrunken hat, auch trinken (Oest.); eunen bescheuen = ihm Auskunft erteilen (Oest.);

bescheiden bescheuden

bescheinigen beschüinigen, beschüiniget

Bescheinigung Beschüinigung (f)

bescheren (Unannehmlichkeiten machen) beschern, beschert; Heu hät ännē scheun wat beschert = Er hat ihm Unannehmlichkeiten bereitet

beschießen bescheuten 1. eune Stoben bescheuten = einen Fußboden legen; 2. mit einer Waffe auf Menschen oder Sachen schießen (beide Oest.)

Beschiss, Betrug Beschett (m)

beschissen beschetten

beschlafen, überschlafen beschlopen (Oest.)

Beschlag (Möbel, Hufe) Beschläg (m)

beschlagen (1. Fenster mit Wasser, 2. Fenster u. Türen mit Schlössern, Verschlüssen und Scharnieren, 3. Pferde mit Hufeisen) beschloën (Oest.)

beschlagen, gewitzt beschlan, beschlon; Heu ess in ollen Saken beschlan = Er weiß sich immer zu helfen

beschlängeln beschleiken

beschleichen, beschleichen beschluicken, beschlickst, beschleik, beschlieken, beschlecken (Oest.)

beschleunigen schwänker maken

beschließen beschliuten, beschloßt (Oest.), beschleuten (Oest.), beschlotten

Beschluss teo den Schluß kommen

beschmeißen, bewerfen beschmuiten, beschmisst, beschmeit, -schmiuën, -schmetten (Oest.)

beschmieren besawweln, besawwelt; Van boden bät unnen besawwelt = Von oben bis unten beschmiert; beschmeren (Oest.); **beschmieren mit Ruß** schmicken

beschmutzen (sich selbst) beschlawwern, schetterg maken, sick teoklawwern (Ech), klabbarn (Gv); **beschmutzen** (die Hände mit feuchten Dingen) beschmaddern (Oest.); **beschmutzen** snudern (Gv), snuddeln (Gv)

beschneiden, einengen, schmälern

beschnün, beschnien

beschönigen geotsoiken

beschränkt hartlehrsk

beschreiben, beschrieben bescheun, bescheut; Eck hääbe ännē den Wäg ganß genau bescheut = Ich habe ihm den Weg ganz genau beschrieben

beschuldigen begissen (P. u. Oest), begisset;

besch., anschuldigen beschülligen (Oest.)

beschweren beschwern, beschwert

beschwerlich, mühsam beschwerlick

Beschwernis Beschwernisse (n), Last (f)

beschwichtigen beguisken

beseitigen affsüits deon

Besen Bespen, Bessen (m, P. u. Oest.), Bessem (m, Oest.), -s (pl, Oest.)

Besenbinder Bessenbinner (m, Oest.)

Besenginster (bot: *Cytisus scoparius*) Brümmsen (m, M.-B.), Brömsen (m, Bie.), Bessenstriuk (m, M.-B.), Brömse (m, Oest.)

besenrein besenreggen (Oest.)

Besenreisig Bessenruiten (pl, Oest.)

Besenstiel Bespenstell (m), Bessenstell (m, Oest.); Heu ess seo laiße, datt heu achter eunen Bespenstelle Schatten soiken kann = Er ist so mager, dass er hinter einem Besenstiel Schatten suchen kann

besessen (von einer Idee), **gehabt haben** besätten; hät hat = hat gehabt

besichtigen beküiken

besinnen, nachdenken besinnen (P. u. Oest), besunnen (P. u. Oest.), buisinnen (Wie.)

Besitz (müin, süin, düin) Eugen (n); Dat es müin Eugen = Das gehört mir

besohlen besohlen, söhlen

besolden iuttahlen

Besonderheit Besonnerheut (f)

besonders, insbesondere besonnens

besonnen besunnen; besunnen Minsken = nachdenklicher, besonnener Mensch

Besorgnis Sorge (f)

bespinnen, versorgen bespinnen, bespinnst, bespeun, bespinnen, bespunnen; dui Aulske hät sick gëot bespunnen = hat sich für das Alter gut versorgt, hat für das Alter gut vorgesorgt (Oest.)

bespotten, verhöhnen briuen

besprechen bespreken, bekürn (Oest.)

besprechen bespreken, besprakst, besprak, bespreuken, bespracken (alle Oest.: „*auch besprechen mit Segenssprüchen, Besprechungen, Bekreuzungen, Krankheiten heilen:*

Blutbesprechen, Fuierbesprechen)

bespucken, bespeien bespiggen (Oest.)

bespülen, überspülen, fluten bespeulen (Oest.), bespöllst, bespoll, gespellen, bespeulen (alle Oest.); dui Wassern bespeult iuse Land (Oest.)

besser, bessern, gebessert bätter, bättern, bättert; better (Oest.)

Besserung Bätterunge (f); **B., geringe u. kurz Besserung einer Krankheit** Uprückinge (f, Ech)

Besserwisser Bätterwetter (m), Häbberecht (m);

besserwisserisch wissbüitsk

bestallen in't Amt bringen

Bestand Hebben (n)

beständig bestännig

beständig bestännig (Oest.)

Beständigkeit Bestännigkeut (f, Oest.)

bestätigen attestiern

bestatten unner den Riisen bringen

bestaubt mülmern

Beste, der, die, das Bäste (m, f, n)

bestechen besteken

bestehen bestoën, besteust, bestund, bestünnen, bestoën (alle Oest.); bestohn, besteucht

bestehlen (Kleinigkeiten) bemiusen (Oest.)

bestellbar teo bestelln

Bestellung Bestellenje (f, Oest.), **bestellen** bestellen (*auch: bestehlen*), bestellst, bestell, besteulen, bestollen, bestohlen, bestehlen (alle Oest.)

bestenfalls uifers

bestens up't Bäste

besternt sternenklor

bestialisch beustern

bestimmt, sicher seker

bestrafen, fassen büin Schlapp krüigen; **bestrafen** (durch Schläge) affgallern

Bestrebung Bestrebung (f)

bestreiten bestrüien; **b., mit jmd Streit führen** (*auch: bestrüien, bestrüßt, bestreit, bestrüen* (alle Oest.))

bestürmen bestörmen (Oest.)

bestürzen bestörten (Oest.); **bestürzt, erstaunt, überrascht** bestußt; Heu was bestußt, os heu müi sach = Er war überrascht, als er mich sah

Bestürzung Bestörtenje (f, Oest.)

Besuch Besoik (m); Redew.: Besoik un Fisk draff nich öller wern os dreu Dage, süß stinket heu = Besuch und Fisch darf nicht älter als drei Tage werden, sonst stinkt er; **Besuch zur unpassenden Zeit** Upsuck (m); **Besuch, jdn. besuchen** up Fründskop gohn; **Kurzbesuch machen** kort inspreken

besuchen besoiken (P.); beseuken, besöchst, besuchte, besucht (alle Oest.: *gebräuchlicher ist: anspreken*)

besudeln besuideln (Ech); reflexiv: sick besuideln (Ech), beschmuddeln (Oest.)

betagt bedaget

betasten, anfassen befummeln

betäuben bedriusseln, bedusseln (Oest.),

betauen schweiten

beteiligen miemaken; **b., an einem Geschäft** buihaulen (Oest.); Bui söck unsecker Hannel haule ek nich bui = An einem so unsicheren Handel beteilige ich mich nicht (Oest.)

beten, bitten been, beet; Redew.: Wer örst beet, wenn't Gewidder do es, den hort keuner = Wer erst betet, wenn das Gewitter da ist, den hört keiner (Z.). Hür helpet keun Been mahr, hür mott Mäß hen, sächt de Biuwer os heu vör suinen schlöchten Kartoffeln stoht = Hier hilft kein Beten mehr, hier muss Mist hin, sagt der Bauer, als er vor seinen schlechten Kartoffeln steht (Z.); bensken (jüd.) (Oest.: „*Wenn ein Jude am Grab seines Angehörigen andächtig die Lippem bewegt, heißt es: Heu bensket.*“)

beteuern verseckern

Betglocke Be'klocken (f, Oest)

Betglockenhengst Be'glockenhengst (m, Oest.: *Schimpfname für den Küster*)

betören verdummduiweln

Betrag Bedrag (m)

Betrag, Summe Bedrag (m)

betragen, benehmen bedrąg, bedregen; Heu hät sick schlächt bedregen = Er hat sich schlecht benommen

betraut, beauftragt betriut

betreffen, betrifft bedrepen, bedrąppt; Wat müi bedrąppet, sin eck domie inverstohn = Was mich betrifft, bin ich damit einverstanden; Wat de Sake belanget... = Was die Sache betrifft...

betreffs wat anlangt

betreiben bedrüiwen, bedrifft, bedriewen

betreten betreën,

betreuen behuddern

Betrieb Werke (n); **im Betrieb** up´n Werke

betriebsam tenger

betrifft anbelangt

betrinken, sich müllmern, eunen; Heu hät sick eunen müllmert = Er hat sich betrunken; ennen bügeln (Bie.), ennen schnoben (Bie.), eunen up de Lüchten goten (Bie.) = einen auf die Lampe gegossen, sick düht eunen bullert (Bie.) = sich tüchtig einen geballert; sick eunen tühlket (Bie.), sick eunen blitzt (Bie.), düht pütkert (Bie.), heu hät natte Foite (Bie.)

betrüben bedroiwen, bedroiwet; **betrüben, sich Sorgen machen** bekummern

Betrübnis Bedreuwnisse (n)

Betrug Bedrugg (m) Bedręg (m, Oest.); **Betrüger** Bedreuger (m, P. u. Oest), -s (pl, Oest.)

betrügen, betrogen, betrügt, betrog bedreugen, bedrogen, bedrucht, bedraug (Oest.); **betrügen, beschummeln** bemuilen, bemuilt; büimuilen (Bie.), büimümmeln (Bie.) anmuilen (Bie.), büigeusken (Bie.), begäuskern = jmd. für dumm halten und betrügen (Oest.), beschummeln (Oest.)

betrügerisch bedreugerig

betrunken bedrunken, kaneonendicke, schicker; Eunen in´n Timpen hąbben = betrunken sein; Natte Feute hąbben = nasse Füße haben (*Spottbegriff für betrunken sein, Oest.*); **betrunken, dick** dicke;

betrunken, voll gefressen bąssenvull

Bett Bedde (n); **Bett mit alten Federn** Piuken (n)

Bettbezug Beddebetog (m, Oest.), Beddebüre(n) (f. Oest.), **-züge** Beddebuiern (pl, Bie.)

Bettel Klüngel (m)

Betteln Beddel (m, Oest); **betteln** bąddeln, bąddelt, brautsoiken = brotsuchen (Oest.: „*Früher allgemein für betteln gehen.*“)

Bettelsack Bąddelsack (m)

betten, hinlegen bedden, sich

Bettgehenszeit Beddegohnstüit (f)

Bettkammer, Schlafzimmer Beddekamern (f. Oest.)

bettlägerig beddehuddsk (n, Oest)

Bettler Bąddler (m), Butcher (m); **Bettler, betrunken** **Landstreicher** Hammbusse (m); **Bettler, zudringlicher Bittsteller** Pracher (m)

Bettlerin Beddelwuif (f, Oest.)

Bettnąssen Beddemuigen (n, Oest.); Heu hät it Bedde muigen = Er hat ins Bett gemacht (Oest.)

Bettpfosten Beddepost (m, Oest.), -pöste (pl, Oest.)

Bettstatt Beddespann (n, Oest.); **Bein der Bettstatt** Beddestahlen (m, Oest.)

Bettstelle Beddestie (f), Beddestië

Bettstroh Beddestrauh (n, P. u. Oest)

Betttuch Beddelaken (n)

Bettzeug Beddeburn (n), Burn (n), Beddetuig (n, P. u. Oest), Betogg (m)

Betzen (Ort) Betzen (Oest.)

Beuge Krümme (m)

beugen beugen

Beule Biulen (f, pl)

Beute Rappsk; Eck hąbbe eunen geon Rappsk maket = Ich habe ein Schnąppchen gemacht

Beutel Buil (m), Buiel (m, Oest.)

beuteln builen

bevölkern insetten

Bevollmächtigte Bevullmächtigte (m, f)

bevor, ehe bevör, bevüren (Oest.), ojjer (Wie.); Kumm in´t Hius, bevör dat Unwedder lausbrącket = Komm ins Haus, bevor das Unwetter losbricht; Ojjer bąt heu Affscheud namm ... = Bevor er Abschied nahm...

bevormunden unner Kuratel stellen

bevorzugen vörteuhn

bewaffnen wappnen

bewahren bewannen (Oest.)

bewahren bewohn

bewąhren, bewąhrt bewąhrn, bewąhrt, bewąhrt; Dat mott sick örst mol bewąhrn = Das muss sich erst mal bewąhren

bewąltigen twingen

Bewandtnis, Ursache Uersake (f), Bewandnisse (n, pl, Oest.), Bewennenje (f, pl, Oest.)
bewegen (mit viel Lärm) klabastern (Bie.)
beweglich, lebendig, agil lichte, lebennig; **beweglich, lose** sitt lause
bewegt (See) kabbelg
beweinen bewuinen (Oest.)
Beweis, Nachweis Bewüis (m)
beweisbar noteowüisen
beweisen bewüisen, bewiesen
bewenden lassen bewennenloten
bewerben sick anbeun
bewerfen beschmüiten
bewerkstelligen uppe Beune stellen
bewilligen teogestohn
bewirten, aufnötigen, auch: misshandeln traktörn; Heu traktört süin Veuh = Er misshandelt seine Tiere
bewohnbar teo bewonnen
bewohnen, bewohnt, bewohnte bewonnen, bewohnt, bewohne (M.)
Bewohner Bewonner (m, pl)
bewölken beteun
bewundern bewunnern; **bewundern, übertrieben** beschwoigen, beschwoiget (*lt. Ech bedeutet beschwoigen = in Ohnmacht fallen*); **bewundern, maßlos staunen** wunnerwärken
bewundernswert bewunnernswert
Bewunderung, Gewähr Geschwoige (n)
Bewurf Bewurp (m)
bewusst mie Sinnen
bewusstlos beschwoget
bezahlen betahlen
Bezahler, Zahler Betaler (m, Oest.)
Bezahlung Betalunje (f, Oest.)
bezähmen, verzichten, ruhig machen/werden betemen (Oest.), betehmen; För düt Johr moßt diu düi nau betehmen = Für dieses Jahr musst du noch verzichten; eunen betemen = ihn beruhigen (Oest.); „Buteusken van Bremen. mutte dat Kindken betemen, mutte dat Kindken betemen nich, biste Buteuken van Bremen nich.“ (Wiegenlied; Oest.)
Bezähmung Betemunje (f, Oest.)
bezeichnen, mit Namen nennen beteuken, Heu wol dat nich naijer beteuken = Er wollte das nicht beim Namen nennen
bezeugen betuigen, betuiget

beichtigen begissen; **verzichten müssen, leer ausgehen** de kann in 'n Mond küiken (= er kann in die Röhre gucken) (Bie.)
Bezeichnung Begiss (f)
beziehbar beteuhbor
beziehen betedën (Oest.)
beziehen beteuhn, betogen, betuiht; De Heben betuiht sick = Der Himmel bewölkt sich; **beziehen auf** beteuhn, betuiht, betaug, betohn
Bezieher Beteuher (m)
beziffern auf belaufen up
Bezirk, Umkreis Ümmekreis (m)
bezogen betogen (Oest.)
Bezug Betog (m)
bezwecken will erreichen
bezingen, besiegen betwingen, betwungen
Bibel Büiwel (f), Büibel (M.), Schrift, Buibel (W.)
Bibliothek Boikarüjje (f)
Bickbeeren, Bickbeersträucher Beuwerken (pl), Boiwernstruaker (pl, E.) **Bickbeeren-sammlerinnen** Beuwerkenwüiber (pl, Sch.)
bieder (Mensch), **zahm** (Tiere), **zugänglich** bärbe (Oest.), berbe (Oest.), bärwe, berwe (Ech); Dat ess 'n ganß bärwe Tier = Das ist ein ganz zahmes, zuverlässiges Tier
biegen beujen, bochte, bocht; krümmen; Heu krümme seck vör Schmärten = Er krümmte sich vor Schmerzen
biegsam beugsom
Biegung, Krümmung Krümmede (f)
Bielefeld Builefeld (Wie. u. Oest.)
Biensen (Ortschaft) Büimsen (Bie.), Buimsen (S.)
Biene, -en (zool.) Imme (f, pl), (n, Ech), Buinen (pl, Ech); dat Imme hät my steken (Ech)
Bienenkönigin (zool.) Wüisel (n)
Bienenschwarm Immeschwarm (m, E.)
Bienenstand Immestand (m, Ech)
Bienenstock Imme (n, Ech); Dat Imme wagt 80 punt = Der Bienenstock wiegt 80 Pfund (Ech)
Bienenwaben Waben (f)
Bier Beuër (n. P. u. Oest.), Bör (n, Oest.)
Bierbrauer Beuërbrubber (m, Oest.), Beuërbruwwer (m, Oest.)
Bierbrauerrei Beuërbrubberigge (f, Oest.), Beuërbruwwerigge (f, Oest.)
Bierfass Beuërfatt (n, Oest.)

Biese (Stirnstrich einer altlippischen Frauenmütze, Oest) Bise(n) (f, Oest.); Sui hen! Dat Luit drägg't nau Müssen un Bisen! = Sieh mal! Die Frau/das Mädchen trägt noch Mütze und Biese! (Oest.)

Biesen (Dorf bei Detmold) Buisen (Oest.);

Bieserberg Buiserberg (Oest.)

Biest (auch: Kuh, tragendes Rind), **Bestie** Beust (n); Heu hät twintig Beuster in'n Stalle = Er hat zwanzig Kühe im Stall

Biesterberg Buisterberg (Hack.)

Biesterfeld (Ortschaft) Buisterfelle (D.), Buisterfeild (Oest.)

Biestmilch Beustmälke (f)

bieten beuen, baut, bon; beuën (Oest.); beut! = du bist raus, hast verloren (Oest.); Beut (n, Oest.: „*Verlust in einigen Kartenspielen.*“); bistbeut waren = fast verloren (Oest.)

Bieter Beuër (m, Oest.), -s (pl, Oest.)

Bild Bild (n), Bille (n, M.; lt. Oest. ist Bille der Genitiv singular von Bild), Biller (pl)

bilden, sich bilden (nur im Sinne von weiterbilden) billen, sick billen; De Junge mot sick billen = Der Junge muss sich weiterbilden

Bilderbibel Billerbuibeln (f, Oest.)

Bilderbuch Billerbeuk (n, Oest.)

Bilderrahmen Billerrahm (m, Oest.)

Bildhauer, Steinmetz Steunmetz (m)

bildlich bildlick

Bildnis Bildnisse (n, pl)

Bildstock (Heiligenhäuschen am Weg) Hilligenstiul (f, Oest.)

Bildung Bildunge (f, Oest.)

Billet Fohrkorten (f, pl)

billig, wohlfeil, ohne Mühe billig; Do bist diu billig teokommen = Da bist du billig drangekommen, das hast du ohne Mühe erreicht

Billinghausen (Ortschaft) Billingsen (Oest.)

bimmeln bimmeln

bin (ich bin), **seid; seid ihr** sinn; sinn jüi; Sinn jüi olle do? = seid ihr alle da?

Bind (Garnmaßeinheit: 100 Faden Flachsgarn = 234 m. Lt Oest: ein Bind = 66 Fäden auf der Haspel. 20 Bind = ein Stück) Bind (n)

Bindbaum am Holzwagen Breuel (m, Ech)

Binde Binne (f)

Bindebaum Binnebaum (m)

binden binn'n, binn'n, band; nücken; binnen, binden, binst, bunnt, bünnen, bunnan (alle sechs Oest.); Nücke den Sack teo = Binde den

Sack zu; Teohaupe binn'n = zusammenbinden (M.)

Binder (Stein beim Bau) Binner (m)

Bindfaden Binnfahmt (m), Bindfamt (m, Oest.)

Bindsel Binnsel (n)

binnen in de Tüit van

binnenländisch, im Binnenland binnenländsk, binnenlandsk

Binse Rusk (n), Risk (n); **Binsen** Seggen (pl)

Birke, Birken (bot.) Berke (f), Berken (pl);

Birkenbast (bot.) Börkenbaß (m, Oest.)

Birkenreis Börkenruis (n, Oest.), -er (pl, Oest.)

Birkhuhn Börkheun (n, Oest.) **Birkhahn** Börkhahne (m, Oest.)

Birnbaum Birnbaum (n, Oest.)

Birne Birn'n (f, pl), Biere (f, Oest.), Bieren (pl, Oest.); Birnensorten (Bie.): Pumertüiken, Gotenbirn, Keohfoitke (= Kuhfuß), Keohstännerke, Keohtaihnen, Suckerbirn (= Zuckerbirne), Parmutten, Sugibirn, Pundbirn (= Pfundbirne), Eolswern, Sommersoitke, Kaneulsbirn (= Zimtbirne) Zitronenbirn; Birnensorten Oest.: Könngesbieren = Königsbirne (f, Oest.: „*Mächtiger Baum, sehr wohlschmeckend, jetzt im Schwunden begriffen. Früchte recht hart, doch mit Senf eingemacht hochgeschätztes Volksnahrungsmittel.*“), Sütkebieren, Klabusterbieren (Oest.: „*Sehr große, schmacklose Frucht*“), Keuterinen, Hengetiuten, Schrallbieren, Kokebieren (= Kochbirnen, Oest.: „*Nur gekocht essbar.*“), Biereblank, Areusbieren, Eusger, Rautfösken, Sommerbieren, Winterbieren, Steunbieren (Oest.: „*Sehr harte, erst in Winter genießbare, recht schmackhafte Frucht.*“), Kötterbieren (Oest.: „*Süß mit unangenehmen Beigeschmack.*“), Kösterbieren, Schopsnesen, Pappennüssen; **Birnen, in Ofen gebacken** Brabirn (f, Oest.); **Birnen, getrocknet** Backbieren (pl, Oest), Bisteuërbirn (f, Oest.)

Birnensaft (nicht Saft, wie wir es heute verstehen, sondern ein Brotaufstrich ähnlich dem Rübensaft/Rübenkraut) Birnsapp (m, Oest.: „*Früher, als er noch von Königsbirnen gemacht und auf dem Lande allgemein als Aufstrich aufs Brot verwand wurde, einfach Sapp genannt.*“)

bis bät, bet; bis ans Haus = bet an't Huis (Oest.: im Norden), bet no Hius (Oest.: im Sü-

den); **bisher, bis jetzt** bätther; **bisherig** bätlong, bätther

Bischof Bischof (m)

Biss (Hund) Bett (m)

bisschen, etwas bettken; bitken, bitten (Oest.), bettein (Oest.); Go'n bitten schwänker = Geh'etwas schneller (Oest.)

Bissen Happen (m), Bitten (m, Oest.); Giff mui 'en Bitten Braut = Gib' mir einen Bissen Brot (Oest.); **Bissen, Mundvoll** mündvöllken (Ech)

bissig, gehässig bietsk; Suih düi vör, de Giul ess bietsk = Sieh' dich vor, das Pferd ist bissig; Dat ess'n bietsken Minsken = Das ist ein gehässiger Mensch

bisweilen mieunner

Bitte Bidde (n), Bidde (f, Oest.); *Redew., schlägt man eine Bitte ab*: Do hät se juste van kürt.

bitten bidden, batt, been, beën (Oest.); uppe Hochtuit, Hiusbührenje, Luick beën = einladen (Oest.); **bitten, beantragen** andregen; **bitten, inständig** dieger been; Eck hääbe seo dieger dorümme been = Ich habe so inständig darum gebeten; **anhaltend bitten, flehen** juwweln (Ech)

bitter, gallebitter (Geschmack, Schicksal) bitter, gallebitter

bitterlich bitterlick

Bitternis Bitternis (f), Kümmernisse (f)

Bitternuss Bitternott (n)

Black (n, Ech), Gallappelwater (n)

blaffen, unfreundlich sprechen baffern; Heu baffer do wat her = Er sprach so unfreundlich mit mir

Blage Blage (f), Blagendingen (pl)

blähen dunsen

Blak, Ruß Reot (m)

blaken, rußen reoten

blamieren blamörn

blank, sauber, glänzend, nackt, abgebrannt blackeest; **blank, rein, sauber** blank; De Scheoh sind blank = Die Schuhe sind sauber geputzt; de Katuffel sind scheun blank = Den Kartoffeln haftet keine Erde an (Gw, *Die Autorin verbindet mit diesem Satz ein Gespräch ihres Opa Hermann mit seinem Freund Ajust Steinhage am Gartenzaun über seine Kartoffelernte – eine schöne Erinnerung an einen guten Moment*)

Blänker (zoo.) Blänkern (m, Oest.: *Kleiner, weiß glänzender Fisch, der zur Laichzeit in den Sennebächen aufsteigt.* “)

Blase, Wasserblase, Brandblase, Pustel Blosen (f, pl); **Blasen auf der Zunge** Flosken (pl, Bie.)

Blasebalg Blasebalg (m)

Blasen (Faulgas) Bluwvern (f, pl); **Blasen** (auf dem Wasser) Blubbern (f, pl)

blasen blosen, (diu) bläst (Oest.), bleos, blosen; tuten

Bläser Bläser (m, Oest.)

Blashorn, Trompete, Posaune Blasehor'n (n)

Blass Blaß (m, Oest.: „*Unterschied zwischen der Höhe des Stauwassers und des Mühlrades, von Einfluss auf die Triebkraft des letzteren.* “)

blass, bleich, ungesunde Gesichtsfarbe wittkawelt, wittschnäwelt; **blass, verblasst** fahl

Blässe Bleike (f), Bleern (pl, M.)

Blatt, Blätter Blatt (n, Oest.), Blaë (n, Oest.), Bleër (pl, Oest.)

blätterig blädderig

blättern blaen, blaet, blaa; bleörn (Oest.); **blättern, Kohl u. Runkeln** blagge (Oest)

Blattern Bladdern (pl)

Blattknospe, Treibknospe (bot.) Drüiwnospen (f, pl)

Blattlaus, Milbe (zoo) Emmel (f, Ech), Blattliis (f, Oest.)

Blattwanze (zool.) Saldotenkäfer (m, E.)

blau blog; **blitzblau** blitzblog (Oest.)

Blaubeeren, Heidelbeere (bot. *Vaccinium myrtillus*) Beuvern (f, pl, P. u. Oest.), Beubeern (f, pl, Oest.), Bickbeern (f, pl), Heuälwern (f, pl), Hölbern (w, Oest.: „*in der Emmergegend*“.)

Blaubeerzeit Beuwerntüit (f)

Blaue Kornblume (bot.) Triemsen (f, pl, M.-B., Ha., P., Wi.), Bloge Triemse (f, Oest.) Kaiserbleome (f, M.-B., P.)

Blauer Eisenhut (bot.) Holskenbleome (f, M.-B.), Duiwken in'n Wagen (n, M.-B.), Jiudenheot (m, M.-B.), Jiudenkappe (f, W.)

Blech Bleck (n)

Blehdose Bleckdeose (f, M.)

blechen, bezahlen blecken (Oest.); Heu mott dügend blecken = Er muss dringend blechen. (Oest.)

blechern, minderwertig bleckern; Dat ess man bleckern = Das ist minderwertig, das ist nicht viel wert

Bleischere Bleckerschere (f, Oest.)

Blei Blüch (n), Bluig (n, Bie.), Bligg (n, Oest.)

Bleibe, Heimat Bluike (f); **Bluibestie** = bleibende Stätte (f, Oest.)

bleiben, geblieben, bleibt, blieb, bleibst blüwen, bliewen, blifft, bleiw, bliffst (Oest.)

bleich, verblasst bleike, bleuk (Oest.); De Farben sin bleike worn = Die Farben sind verblaßt

Bleiche, Bleichwiese Bleuke (f), Bleike (f, Oest.), Bleukens (pl, W.), **Bleichstelle** Bleikestië (f, Oest.)

bleichen bleuken

Bleichhütte Bleukehütten (f, Oest.)

bleiern bliggern (Oest.)

bleiern (schwer wie Blei; *nicht*: aus Blei) blüjjern; **bleiern** (aus Blei) blücherg

Bleifeder Bluifeddern (m, Oest.)

Bleikestück (sehr langes Stück Leinen) Bleukestück (n, Oest.)

Bleistift Blüfäddern (m), Bluijsticken (Wie.), Blüifeddern (m, M.), Bluisticken (m, Oest.)

Blende, Mützenschirm Blenne (f)

blenden blennen, blennt; **blenden, funkeln** glitzern, glitzerg

Blesse Stirn (f, bei Menschen), Blesse (f, bei Tieren); Man kicket den Minsken wal vör, öbber nich achter de Blessen = Man sieht dem Menschen wohl vor, aber nicht hinter die Stirn, die Gedanken bleiben verborgen; Et ess müi donne achter der Blessen = Mein Kopf sitzt zu, ich bekomme einen Schnupfen

blessieren, sich verletzen blossörn

bleuen (der Wäsche mit **Blog** = Wäscheblau) bloggen (Oest.),

Blick Blick; **Blick, stechender** grellig Blick; Heu kicket seo grellig = er hat so einen stechenden Blick; **Blick** (weidm. = Hinterteil von Hasen, Rehwild, Ziegen) Blick (n, Ech u. Oest.)

blicken (verstohlen) äugeln (Oest.) (*gucken = küiken, wenn man hinsehen sagen will*)

blind blind

Blinde Blinne (f, Oest.)

Blinde Fliege (zoo.: *Chrysops caecantiens*) Blinnefleuge (f, Oest.)

Blinde Kuh (Kinderspiel) Blinnekeu (Oest.)

Blindheit Blindheut (f, Oest.)

Blindhühnchen (Eintopfgericht) Blindheunken (n, Oest.: „*In Stücke geschnittenen rote Möhren, Möhren, Kartoffeln, wenn möglich neben getrockneten Fitzebohnen grüne (in Stücken), Äpfel, alles durcheinander, am liebsten mit Schweinefleisch gekocht.*“)

blindlings blindlinges, blindweg (Oest.)

Blindschleiche Zisske

blinken, glänzen, blank sein blinkern (Gv, P.), blinkert; blänkern (Gv, Ech), blistern (Ech), blinkern (Gv, Oest.)

blinzeln kniepkern

Blitz, blitzen geblitzt Blitz (m), blitzen; lüchten, lüchen (Bie.), lücht't; Et hät oll wier lücht't = Es hat schon wieder geblitzt

Block Block (m)

Blocksäge Blocksaa (f)

Blocksberg Blocksberg (m, Oest.: „*Zu einer weiblichen Person am Walpurgisabend: „No noch ferrig no'n Blocksberge?*“)

blöken (Kuh) bölken (Gv)

blöde, schüchtern bleue; De Junge ess seo bleue, dat mott nau bätter wern = Der Junge ist so schüchtern, das muss noch besser werden

Blödsinn, Unsinn Blödsinn (m), Fisematenten (pl)

blöken blärn, blömmern (Wie.)

blond flaßköppt, blonne Hore (Oest.), gelle Hore (*oft*, Oest.)

bloß, nackt blaut; **bloß, nur** blauß, Heu hätt blauß eunen lüttken Verdenst = Er hat nur ein kleines Einkommen

bloßstellen blautstellen

blubbern blubbern, blubbert

blühen, blühe, geblüht bloijjen, bloijje, bloijjet; bläumen = blühen von Fruchtgehölzen (Oest.); blöggen (Oest.)

blühend, gesund aussehend gloisen

Blümchen Bleumken (n, Oest.)

Blume Bleome (f), Bleume (f, Oest.)

Blumenbeet Bleumenbedde (n, Oest.)

Blumengarten Bleumengorn (m, Oest.)

Blumenstrauß Striusk (m), Riukensbusk (m, Oest.)

Blumentopf Bleumenpott (m, Oest.)

blumig bleomig

Bluse Blusen (f)

Blut Bleot (n), Blot (n, Gv). Et es keen Blot so dünne, et rinnt nau (Auch entfernte Verwandte haben eine Beziehung zueinander. Gv)

Blutapfel (ein lebhaft roter Apfel) Bleutappel (m, Oest.)
Blutarmut Bleukesuikenje (f, Oest.)
Blutblase Bleotblosen (f, pl); **Blutblase, Druckstelle, Quetschung** Quetke (f)
Blüte, Blütezeit Bloite (f)
Blutegel (zool.) Bleotigel (m), Bleutegel (m, Oest.), Eichel (Bie.)
bluten bleon, blött, bleo; **blutete** bludde (Oest.), **blutig** bleorg, bleuterg (Oest.)
Blütenknospe (bot.) Bleomenknospen (f, pl)
Blütezeit, Hochkonjunktur Bloijjetüit (f)
Blutlaus Bleutlius (f, Oest.: *früher Wolllius*)
Blutrunst, Bluttausch Bleotriusk (m)
blutrünstig bleotriuskerg
Blutsauger Bleotsiuger
blutspeien, blutspucken bleutspiggen (Oest.)
Blutstropfen Bleutsdrüppen (m, Oest.)
Blutsturz Bleutstort (m, Oest.)
Blutsverwandte Bleutsfrünne (pl, Oest.)
blutunterlaufen bleurünstig (Oest.); Bleutrunst = blutunterlaufene Stelle der Haut, Blauer Fleck, Hämatom (Oest.)
Blutweide, Purpurweide (bot: *Salix purpurea*) Bleutwieën (f, Oest.)
Blutwurst Bleutwost (f, Oest.)
Blutzehnte Bleuttegente (m, Oest.: „*Abgabe jedes zehnten auf dem Hof geborenen Haustieres, sobald dies eine gewisse Größe erreicht hatte, an den Feudalherren.*“)
Bock Bock (m); Heu hätt eunen Bock = Er ist starrsinnig; Osse eun Bock uppe Haberkisten lausgeën – recht dreist vorgehen (Oest.)
Bockkarre Schirrkoren (f, Oest.) **Bocklamm** (zool.) Bocklamm (n)
bocksbeinig, stur, eigensinnig bockbeunsk, bocksk, böcksk, dunig (Gv, We.); seu stellt sich bockbeunig = sie stellen sich stur
Bockshorn Bockshojjern (n, Wie.); Öwer muin Aule leut sich nich int Bockshojjern jagen = Aber mein Vater ließ sich nicht ins Bockshorn jagen
Boden, Erde Bodden (m), Ern (M.)
Bodengare Geule (f)
Bodenraum Balken (m), Balke (m, Ech) Bönne (f, Ech); Kauernbalke (m, Ech) = Kornboden
Bodensatz Prütt (m)
Bodenseil Balkenseil (n)
Bodenvertiefung Dellen (f)

Böe Stautwind (m); **böen** (Oest.: „*Stoßweises, wirbelndes Wehen des Windes.*“) bluistern (Oest.), bluisern (Oest.)
Bogen Flitzebogen (m); **Bogen, Biegung** Bogen (m)
Bohle Bohle (f)
Bohne (bot. *Phaseolus*) Baune (f); Häst diu Baunen in den Auern? = Hast du Bohnen in den Ohren, willst du nicht hören?; Punker (m, Ech); **Bohne, bunte türkische** Punter (Gv); **Dicke Bohne** (bot. *Vicia faba*) Grautebaune (f, Oest.)
Bohnenkraut (bot.: *Satureja hortensis*) Bauhnenpöpper (m, Oest. u. M.-B.), Baunenkriut (n, W., P.)
bohnern bohnen
bohren bohrn´n
Bohrer Börder (m)
Bohrwinde Bohrwinn´n (f), Driuw (m)
böig stautwindsk
Bokehammer (zur Flachsbearbeitung) Boke (f) Buke (f), Troite (m, P. u. Ech)
Bokeklotz (Flachsbearbeitung, Holzhammer mit gebogenem Stiel) Buke (f, Oest.)
Bokemühle Bukemölln (n, Oest.); Buker (m, Oest.), -s (pl, Oest.: „*Das kleine Rad im Mühlengetriebe, auf das der Trieb des großen Rades übergeht, auch Stiffel genannt.*“)
boken buken
Boller (Tal bei Lüdenhausen) Boller
Böllern Kattenkopp (m); **böllern** böllern (Oest.)
Bollerborn (Quelle bei Altenbeken) Bullerborn (m, Oest.)
bollern, poltern, rumoren bullern (Gv), bollern (Oest.); Heriut bullern = mit groben Worten laut herausfahren (Ech)
Bollwerk Bollwärk (n); **Schutzdämme bei Hochwasser bauen** bollwerken (Oest.)
Bolzen (auch: der eiserne Wärmebolzen im Plätteisen) Bolten (f)
Bombe Bombe (f)
Bömmel Bämmel (m)
Bonbon Bollchen (n), Klümpken (n)
Boot Boot (n)
Bord, Bört, Regal Beord (n), Beuért (n, Oest.)
Börder, Nagelbohrer Nahlbörder (m)
Bordsteine, Begrenzungssteine von Wegen Beuérsteune (pl, Oest.)
borgen leihen, pumpen

Borke (bot.) Borken (f, pl); **Borke** (auf Wunden) Robe (f), Borke (f, Ech), Rowe (f, Ech); **Borke** (auf Geschwüren) Floske (f, Ech, P.)
Borkenkäfer (zoo.) Borkenkaber (m, Oest.), Borkenkewer (pl, Oest.)
Borkhausen (bei Blomberg) Borksen (Oest.)
Born, Quelle Born (m, M.) Saut (m); *lt. Ech ist „Saut“ nur der gemauerte Brunnen mit Winde oder Hebel!*
Börse Pottmanee (n)
Borste (steifes Haar) Börste (f, Oest.), Bösten (f); **borstig** bosterg
Borste, Riss, Spalt Bossten (f), Bosse (f, Oest.)
borstig, rissig bossterg
Borte Saum (m)
bösartig bausorg; de Osse wärt bausorg = der Bulle wird bösartig; **bösartig, mit schwarzer Seele** schwartseulsk
Böschung Böskenje (f, Oest.)
Böse (der), **Teufel** Beuse (m, Oest.)
böse beuse, wohne (Bie.); **böse, offensiv, scharfbissig** scharpbietst; Dat ess eun scharpbietst Rün = Das ist ein bissiger Hund;
böse, missgestimmt koht (Oest.); **böse gucken** grien
Bösewicht Beusewicht (m), -er (pl, Oest.); **Bösewicht, Tunichtgut** Lork (m)
boshaft baushaft
Bosheit Bausheut (f)
Bösingfeld (Stadt) Beusenfeild, Beisenfeile, Beisenfeild (alle Oest.); beisenfeildsk = bösingfeldisch (Oest.)
Boss Boos (m)
Bostkrankheit (f, Bie.)
böswillig bauswillig
Bote Boë (m); Diu bist'n geon Boen, no den Daue teo schicken = Du bist ein guter Bote, nach dem Tode zu schicken; du bist wirklich sehr langsam
Botenmeister Bottmester (m, Oest.)
Botschaft; Nachricht Noricht (f)
Böttcher Böttker (m, Oest, P), Fattbinner (m), Tünker (m)
Böttcherschilf, Rohrkolben (bot: *Typha latifolia*) Böttkerschelp (f, Oest.: „dessen Blätter die Böttcher zum Stopfen der Fugen der Fässer gebrauchen.“)
Bottich Tunne (f)
Bovist Puister (m)
Bowle Boole (f)

Brabanter ((Zug)Pferderasse) Brabänner (m, Oest.)
brach brok (Oest.)
Brache Brooke (f), Broke (f, Ech u. Oest.)
brachliegen brooken, brooket
Brachroggen Brokrobben (m, Oest.: „Der in das vorher brachliegende Land eingesäte Roggen, der Regel nach von hervorragender Güte. Jedes siebte Jahr pflegte in Lippe ein Brachjahr zu sein.“)
Brake (Ortschaft u. Schloss) Breoke (Gr.), Broke (M.), Broke (Oest.: „Großes Schloss, Sitz des zweitgrößten lippischen Verwaltungsamtes, Irren- und Pflegeanstalt Lindenhaus dort, bei Lemgo. Redensarten: heu mott no Broke, et ruig för Broke, heu sitt in Broke, kümmt van Broke, es van Broke herlaufen = er muss nach Brake, es reicht für Brake, er sitzt in Brake, kommt aus Brake, ist von Brake hergelaufen sind allgemein, die sich auf gestörten Geisteszustand beziehen.“); **zu Brake gehörig** braksk (Oest.); **Braker, Brakerin** Breikske (Oest.)
Brakelsiek (Ortschaft) Brokelsuik (FW), Brokelsüik (Br.)
Branche Fack (n)
Brand Frier (n); Brand = auch: alte Schadensfeuerstelle im Wald (Oest.)
Brandbaum Brandbaum (m, Oest.: 1. „Der jährlich den Berechtigten Gliedern der Gemeinde zustehende Teil vom Brennholz.“ 2. „Die Linde, deren geklopfter Bast als Lindemittel bei Brandwunden aufgelegt wurde.“ 3. „Die Gemeinde Aloë, deren Saft dem gleichen Zweck dient.“)
Brandgeld (Beitrag zur Landesbrandkasse) Brandgeld
brandig, brenzlig brennerg; **brandig, Wundbrandig** brannig (Oest.)
Brandmauer Brandmüiern (f, Oest.)
brandschatzen iutplünnern
Brandsteuer Brandstuiër (f, Oest.: „Abgabe zur Landschatzung in früheren Zeiten.“)
Brandung Brandunge (f)
Branntwein, Schnaps Brannewüin (m), Kürwater (n, Oest.). Heu hät Kürwater drunken, dorümme hät heu söck en Weuërt = Er hat Branntwein getrunken, deshalb hält er große Reden (Oest.)

Branntweinflasche Brannewuinbuddel (f, Oest.)

Branntweinglas Brannewuinglas (n, Oest.), -gleser (pl, Oest.)

Branntweinkaltschale Brannewuinkaultschole (f, Oest.: „*Kaltschale aus Branntwein und Honigkuchen an Jahrmärkten mit Löffeln gegessen.*“)

Brasse (zool.) Brass (f)

Bratapfel Puttappel (m)

Bratbirne Brobe (f, Oest.), Brotbieren (f, Oest.)

braten broën (Oest.), bronn, broot

Braten Broon (m), Broote (m), Brohe (f, Ech), Broën (m, Oest.), -s (pl, Oest.)

Bratpfanne Brotpannen (f, Oest.)

Bratzen Bracken (pl), Tonten (pl)

Bräu Siud (m)

Brau, Gebräu Brubbe (m, Oest.), Brurre (m, Oest.)

Brauch, Sitte, Tradition Briuk (m), -e (pl, Oest.), Breuk (m, Oest.); No Briuk un Herkommen = Nach der Tradition; Wüi maket dat no aulen Briuk = Wir machen das nach altem Brauch

brauchbar, nutzbar briukbor, teo briuken

brauchen, gebraucht briuken, briuket, brochte = brauchte (Oest.), brocht = gebraucht (Oest.), brauken = gebrauchen (Oest.); teo briuken = brauchbar; briukwer = brauchen wir; Heu well no Pument (Pymont) annen Brunn, well den briuken (Oest.); Heu briuket vannen Dokter = Er braucht was vom Doktor, er ist krank. (Oest.)

Braue Augenbriuen (f), Briuë (f, Oest.), Wuimeln (pl, Oest.)

brauen briuen, briut; **brauen** briwwen,

Brauerei, Brauhaus Briuerrüjje (f), Briwwarüjje (f), Briuhuis (W.), Brubbehuis (n, Oest.), Brubberigge (m, Oest.); Wo'n Brubbehuis steut, kann mann Backhuis stoën = Wo ein Brauhaus steht, sollte ein Backhaus stehen – „Wer viel in Bier vertrinkt, hat kein Geld für Brot.“ (Oest.)

Braumeister Brubbemester (m, Oest.)

braun briun, **bräunen** bruinen (Oest.)

Braunatt Briunnatt (n)

Braune (der, die, das braune Pferd) Briune (n, f, m, Oest.)

Braunenbruch Bruinenbreuk

Braunental (großes Waldstück b. Lopshorn) Briunendal (Oest.)

Brauner Dost, Wilder Majoran (bot: *Origanum vulgare*) Briundost (m, Oest.: „*Beliebtes Räuchermittel im getrockneten Zustand.*“), Jeuskenkriut (n, Oest.)

bräunlich briunlick

Braus Brius (m)

Brause Briuse (f)

Brausekopf Briusekopp (m, Oest.), **Brausekopf, Choleriker** Krettelkopp (m)

brausen briusen, briuse, briuset

Braut (auch: Geliebte) Briut (f)

Brautführer Bruimsknecht (m), Briutknecht (m, Oest.)

Bräutigam Bruime (m), Bruim (m, Oest.), Bruimen (m, Oest.: „*Auch wohl für einen Liebhaber, selbst wenn dieser ein verheirateter Mann ist.*“)

Bräutigamspferd Bruimperd (n, Oest.: „*Gehört zum Brautschatz.*“)

Brautkleid Ehrenkleid (n, Oest)

Brautkuh Briutkeu (f, Oest.: „*Die Kuh, die mit der Braut bei Verheiratung mit auf den Hof kommt.*“)

Brautkuh Briutkeu (f, Oest.: „*Gehört zum Brautschatz.*“), , - kögge (pl, Oest.)

Brautleinen Briutlinnen (n, Oest.: „*Gehört zum Brautschatz.*“),

Brautleute Briutlluië (pl, Oest.)

Brautmädchen, Brautjungfer Briutmeken (n), Briutmaged (n, Oest.)

Brautschatz, Mitgift Briutschatt (m) (Oest.: „*Zu welchem außer barem Vermögen und Hausgut ja nach den Verhältnissen der Eltern (Größe des Hofes) auch noch Briutpeerd = Brautpferd, auf dem der Bräutigam, wenn er eine Besitzerin (Anerbin) heiratete, auf den Hof einritt, Briutköggen = Kuh, Brautkühe, Schweine, Briutlinnen = Leinen, diese und in früheren Zeiten noch andere, gerichtlich verzeichnete Sachen gehörten.*“)

Brauttisch (Ehrentafel auf Hochzeiten) Briutdisk (m, Oest.)

Brautwagen Briutwaan (m)

Brautwocken (Wocken gehört zum Flachs-Spinnrad) Briutduiße (f, Oest.: „*Die Dicke des Flachses auf dem Wocken des Spinnrades, dass hervorragend auf dem Brautwagen steht. In sie*

wurden allerlei kleine Naschereien und Geschenke anderer Art gesteckt.“)

brav, ordentlich brow

Brecheisen Breküisen (n)

brechen, erbrechen breken, brecken (Oest.); Heu breker dat Brau = Er bricht das Brot (Oest.); Heu hät met suiner Fründskop broken = er hat sich mit seinen Freunden zerstritten (Oest.); De Kranke hät sick broken = der Kranke hat sich übergeben. (Oest.)

Brecher, Wühler, Herrschsüchtiger Breker (m), Brecker (m, Oest.), -s (pl, Oest.)

Brede (Ort bei Brake) Breuë (Oest.), Brieë (Oest.)

Breden (Ort bei Schötmar) Breiën (Oest.)

Bredouille, Verlegenheit Brädüllje (f); Hess schwor in'r Brädüllje = Er ist sehr in Verlegenheit

Brei, Mus Brüch (m), Brigg (m, Oest.); Deu Brigg wert nich seu heut getten, osse upfüllet wert = Der Brei wird nicht so heiß gegessen, wie er aufgefüllt wird (Oest.); Junge sperrst jo't Miul seu wuit oppen, osse of et Brigg regenet (Oest.); Heu geut jümmer üm deu Saken harümme, osse deu Katten ümme heuten Brigg (Oest.);

breiig brüig

breit, breiter, am breitesten breit, brädder, ann'n bräddesten

Breitblättriger Rohrkolben (bot.) Böttkerschelp (n, Oest, M.-B.)

Breitblättriges Knabenkraut (bot.) Kuckucksbleome (f, M.-B.); ebenfalls Kuckucksbleome heißen weitere Knabenkrautarten und Hohler Lerchensporn (alle M.-B.)

Breite Brädde (f), Breuë (f, Oest.); **Breite** (große ebene Ackerfläche) Breuen (f), Breuë (f, Oest.)

Breitenheide (Ort bei Lage) Breiënheuë (Oest.: „Vom Breiënheuë Hingst wird geredet, wenn auf der Pivitsheide im Frühling der Grünspecht ruft.“)

Breitwegerich (bot.) Seeben-Adernblär (m, M.-B.), Waantronnsbleer (pl = Wagenspurblätter)

breitwürfig breitworpsk

Bremke (1. Ort in Nordlippe nahe Rinteln; 2. Ort nördlich Detmold) Breimke (Oest.)

Bremsbaum Büngel (m), Bälter (m)

Bremse (zool. u. techn.) Bremsen (f, pl)

Bremstrommel Bremstrummel (f, M.)

Brenneisen (1. zum Haare kräuseln, 2. zum Pferde markieren) Brennuisen (n, Oest.)

brennen (Feuer, Kerze, Schnaps) brennen, brennt, brannte; **rösten** bränn'n; **brennen** (Schmerz), schrüinen, schrinnt, schrein; **brennen** sengeln (Ech)

Brenner (1. Branntweinbrenner, 2. Ziegeleimitarbeiter) Brenner (m, Oest.), -s (pl, Oest.)

Brennerei Brennarijje (f); Brennerigge (f, Oest.)

Brennholzbedarf Branne (m, Oest.), Brand (Oest.: Genitiv sing. zu Branne; pl fehlt)

Brennnessel (bot.: *Urtica dioica*) Brännettel (f), Nettel (f); **Brennnessel, kleine** (bot.: *Urtica urens*) Dannettel (f, Ech. u. Oest.); berührt man die Brennnessel und sie brennt, heißt das: sengeln (Ech)

brenzlig, gefährlich brännerg, brennerig (Oest.); Os et brännerg wort, reit heu ut = Als es brenzlig wurde, rückte er aus

Brett Brädd (n), Brett (n), Breë (n, Oest.), Bröer (pl, Oest.)

bretterner Backtrog Backekasten (m)

Bricke Bricke (f, Oest.: „Oft kreuzförmige feste Einlage eines Garnknäules, um die der Faden gewunden wird.“)

Brief Breuf (m, P. u. Oest. Oest.: „Im Volk hat das Wort auch die Bedeutung von Urkunde und Verbriefung. Breube, Breuwe hießen auch die schriftlichen Ermächtigungen, einige Geschäfte innerhalb eines Bezirkes betreiben zu dürfen, so Eisenhandel, früher in jeder Mark nur einem erteilt, Ausschank – Krügerwirtschaft, wofür ansehnliche Abgaben eingezogen wurden. Von besonderer Bedeutung waren auch die Breube, , Breuwe genannten Urkunden, die Bestätigungen auf Verleihungen auf ewige Zeiten enthielten, so die der Erlaubnis zum Bau und Betrieb von Mühlen, Verleihung adeliger Gerechtsamen u.f.m. Sie waren in älteren Zeiten immer, später oft auf Pergament geschrieben. Auf manchen Höfen und in Geschäftshäusern wurden diese oft hübsch ausgestalteten Schriftstücke sorgfältig aufbewahrt von Geschlecht auf Geschlecht vererbt. Wenn zwei Leute um Besitz oder ein Anrecht klagten, hört man nicht selten: Deu xy gewinnt, hät auk de öllsten Breube = Der xy gewinnt, er kann die älteren Rechte belegen. Blidlich wird der Ausdruck verwand,

wenn zwei Diener eines Herren so zueinanderstehen, dass ihr Zusammenwirken unmöglich wird. Dann heißt es: Wo gewinnt hät de deu öllsten Breube = wer gewinnt hat die älteren Rechte, steht am längsten in der Gunst seines Herren. Kannst diu den Breube auk lesen? *fragt man scherzhaft den Jungen, der ein mächtiges Butterbrot ist.*“), Breuwe (pl), Breube (pl, Oest.); Wüi schrübet us lange Breuwe = Wir schreiben einander lange Briefe (M.); In den Breuwe word äne upföddert... = in dem Brief wurde er aufgefordert... (M.)

brieflich breuflick

Brieftasche Breuftasken (f, M.)

Briefträger Breufdreger (m, M.)

Briefumschlag Breufümmeschläg (m), Kumpfert (m, Bie.)

Brille Brill'n (f)

Bringelohn, Zustellgebühr Bringelohn (m)

bringen bringen, brocht, brochte; Kinner bringen = Kindern auf die Welt helfen, die Dienste einer Hebamme verrichten (Oest.); Ek hääbe dat Kind brocht = ich habe dem Kind auf die Welt geholfen, war seine Hebamme (Oest.) bringend (Oest.)

Britzken Spukgestalt in Lemgo (Oest.) briwwet

Bröckchen, Brösel Bröcksken (n), Brösel (m, Oest.)

bröckelig bröckelig (Oest.)

bröckelig, krümelig bröcksk, bröcklig; Dat Braut ess bröcksk = das Brot ist krümelig

Brocken, Bruchstück Brocken (m, pl); **Brocken, etwas Großes** (Mann, Tier, Stein) Kranwentsmann (m, E.); Dat ess'n Krawentsmann = Das ist ein dicker Brocken (*ein großer Mann, ein großes Tier, großer Stein*); **B. Lehm o. Erde** Kliute (Ech); **B., Brot** Plocken (m, Ech)

brocken, einbrocken (Brotstücke in Getränk o. Suppe) plocken, inplocken; **brockenweise** brockenwüise

brodeln broddern, broddert; **brodeln, sprudeln, kochen** pröddeln, bröddeln (Oest.); Dat Water pröddelt oll = Das Wasser kocht schon

Brokhausen Brecksen (Z.), Breoksen (E.)

Breuksen (Oest.); **Brokhauser Mark**

Breuksker Mark (Oest.); **Brokhauser Holz**

Breukerholt (Oest.); **Brokhauser Mühle, Bro-**

kermühle Breuker Mölln (Oest.)

Brombeerblätter Brümmerbleër (pl, Oest.: „Als Heilmittel bei Halsschmerzen vielfach gebraucht.“)

Brombeere, -n (bot.) Brümmern (f, pl, M.-B.), Brummerken (pl, M.-B.), Brummern (f, pl, W., P.)

Brombeerkuhle Brümmerkiule (f, Oest.)

Brombeerranke Brümmerracke (f, Oest.)

Brombeerschneider (Sichel an langem Stiel) Brümmernschnuier (m, Oest.)

Brombeertriebe (bot.) Bruwwern (m, pl)

Bronchien Bronen (pl); Heu hät et up den Bronen = Er hat es auf den Bronchien, einen Bronchialkatarrh

Brosen (Dorf) Breusen (Oest.)

Brot Braut (n), Bröde (pl, Oest.: „Brot oftmals allgemein: Nahrung, so in Ohmdbraut = Abendessen. Oft wird mit Brot auch der gesamte Lebensunterhalt bezeichnet.“); Heu es ümme däglich Braut nich verlegen = er verdient genug für seinen Lebensunterhalt (Oest); Lehr wat, deu wat, dann hät diu Braut = Lern was, tu was, dann hast du dein Auskommen (Oest); Heu hät suin Braut funnen = er hät sein Auskommen gefunden (Oest); Heu will suin Nober ümme suin Braut bringen = er will seinen Nachbarn den Lebensunterhalt streitig machen (Oest.: „Hört man nicht selten.“); Heu will düssen anstellten Mann iut den Brauë bringen (Oest); Jeude will suin Braut hääben (Oest); Deu Meister mott ümme suin Braut beën = es fällt ihm nicht von selbst zu (Oest); **Brot, altbacken** aultbacken Braut (n, Oest.); **Brot** (Endstück) Grüinekneost (m); **Brot, eine Scheibe** B. eun Ringsümme (f); **Brot, halbgar, klebrig** Gasselbraut (n); **Brot, schlechtes o. kleines Schrotbrot** Mickebraut (n); **B., kl. Schwarzbrot** Micke (f, Ech. Lt. Ech ein keines rundes Schwarzbrot, dass besonders die Bediensteten auf den Meiereien bekamen); **Brot, Stück B.** Kanten (m); **Brotstückchen, Stück einer eingekerbten Brotscheibe** Kärchel (m, Ech), V.: inkärcheln (Ech); **B., sehr fest, nicht locker** dälliges Braut (Ech. Von Däll = Deelee abgeleitet = so fest wie gestamfter Lehm); *Redewendungen:* Wat den eunen suin Daud ess den annern suin Braut = Was dem einen sein Tod ist des anderen sein Brot (We., Z.). De Sunne schint nenn Braut iut'n Schappe = Die Sonne scheint kein Brot aus dem Schrank (von nichts

kommt nichts) (Z.). Achter den Bergen wird auk nau Braut backen = Hinter den Bergen wird auch nur Brot gebacken (Z.); Būddeckenbraut (Oest.: „*Aus Schweineblut, welches beim Wursten übrig blieb, mit Mehl bereitet, in Scheiben geschnitten und in der Pfanne gebraten.*“)

Brotgetreide, Brotkorn Brautkauën (n, Oest.: „*Mengekorn aus Weizen und Roggen oder reiner Roggen.*“)

Brotkeller Brautkeller (m, Oest.: „*Auf dem Lande ein Keller zur Aufbewahrung des selbst gebackenen Brotes.*“)

Brotknust Kneost (m)

Brotkorb Brautkorf (m, Oest.); Wui möttet, wüttet, dui den Brautkorf häuger hängen = müssen dich knapper halten (Oest.)

Brotkrümel, Brotkrumen Brautkrömmel (f, Oest.); dellig = fest u. klebrig (Oest.)

Brotlade (zum Schneiden der Brote) Brautlaë (f, Oest.)

brotlos brautlaus (Oest.)

Brotmesser Brautmest (n, Oest.)

Brotrinde Köstken (n), Brautkoste (f, Oest.)

Brotscheibe, groß Ranken (f)

Brotschrank Brautschapp (m, Oest.)

Brotstätte Brautstieë (f, Oest.: 1. „*Kleines ländliches Besitztum, dass einem Hausstande Lebensunterhalt ermöglichte.* 2. *Sichere Lebensstellung in einem Betrieb.*“)

Brotteig Deug (m)

Brotteller Brautteller (m, Oest.)

Brotwagen Brautwagen (m, Oest.)

Bruch (Niederung) Breok (n), Sundern (m, Ech); Suik (n, Ech); **Bruch, zu** Kritz, in´n; Dat geugt in´n Kritz = Das geht schief, geht verloren, geht zu Bruch

brüchig bröckek

bruchstückhaft, nach und nach brockenwüise

Bruchweide (bot. *Salix fragilis*) Sprokween (f, M.-B.), Glaswien (f, M.-B.), Knackwieën (f, Oest), Spackwieën (f, Oest), Glaßwieën (f, Oest)

Brücke Bruijjen (f), Brügge (f, Oest.), Bruige (f, Oest.), Brüige (f, Oest.)

Bruder Brewwer (m); Breoer (m), Breuër (m, Oest.), Breuiër (m, Oest.);

Brüderchen Broierken (n, Bie.); Brojerken (n, Wie.)

Brühe (auch: Soße) Breuije (f), Brügge (f, Oest.)

brühen bruien, brüggen (Oest.)

brüllen brülln

Brüllerei, lauter Streit Brüllarüjje (f)

brummen brummen

Brummer, Fleischfliege (zoo.: *Calliphoridae, Sarcophagidae, Muscidae*) Brummer (m, Oest.), -s (pl, Oest.), Brummfleugen (pl, Oest.)

brummig brummerg

Brummkreisel Brummkössel (m), Dullhärmen (n), Klappköster (m), Pinndopp (m), Brummkuisel (m, Oest.)

brunftig, brünstig (Sau) beersk; **brünstig** (Ziege) böcksk (Oest.)

Brunnen Born (m, M.), **B., gemauert** Saut (m), Säot (m, Bie.), **Brunnen, Gesundbrunnen, Heilquelle, Kur** Brunnen (m, Bie.), Brunn (m, Oest.), Eck mott no´n Brunnen = Ich muss zur Kur; **B., Stein gefasst u. nicht tief** Born (m, Oest.), Borne (m, Oest.)

Brunneneimer Sautämmer (m)

Brunnenstein Sautsteun (m)

brüsk, grob butt, budd (Oest.)

Brust Bost (f), Böste (pl, Oest.); **Brustbein** (med.) Bostknoken (m, Bie.)

Brüste ë ste (f), Titte (f, Bie.)

brüsten dickedeon

Brustkasten, Thorax Bostkasten (m, Bie.), Bostkassen (m, Oest.)

Brustknochen Bostknocken (m, Oest.), Bostknoken (m, Oest.)

Brustlatz Bostlatz (m)

Brustpulver Bostpulber (n, Oest.), -pulwer (n, Oest.), -s (pl, Oest.)

Brusttasche Rücheltaske (m)

Brusttuch (Oest.: wollener, zur Erwärmung auf die Brust gelegter Lappen) Brostdeuk (n, Oest.), Bostlappen (m, Oest.)

Brustzucker Bostsucker (m, Oest.: „*Kristallzucker, besonders tiefbrauner, der vorzüglich schleimlösend wirken soll.*“)

brutal groff

brüten (Vögel) iuthecken, brütet aus = hecket iut

Bube Junge (m), **Bube** (im Kartenspiel) Biuër (m, Oest.)

bubenhaft jungenhaft

Buch, Bücher Beok (n), Beuk (n, Oest.), Beuke (n, Oest.), Boiker (pl), Beuker (pl,

Oest.); **kleines Buch, Broschüre** Boiksken (n, El.)

Buchbinder Beukbinner (m, Oest.), -s (pl, Oest.)

Buche (bot.: *Fagus sylvatica*) Boike (f), **Bëuke** (f, Oest.); **junge Buche** Heister (m); *Bei jungen Eichen heißt es* Telgen (Ech).

Bucheckern Beokäckern (pl), Beuk (pl, Oest.); Ölje van Beokäckern schlohn loten = Öl aus Bucheckern schlagen (pressen) lassen (M.)

buchen indregen

Buchenasche Beukenaske (f, Oest.); beuken = waschen der Wäsche mit Buchenasche (Oest.)

Buchenbestand, jung, Schonung Schauheister (f), Schaununge (f)

Buchenbohle Buchenbohle (f, Oest.)

Buchenlaub Beukenlauf (n, Oest.), Beukenlaube (n, Oest.)

Bücherei, Bibliothek Boikarüjje (f)

Buchfink (zool.) Bëukfinke (m, Oest.), Beukfinke (m, Oest.)

Buchsbaum (bot.) Girlannengreun (n), Buskbaum (m, Oest.)

Buchse (am Rad) Büsse (f)

Büchse Flinten (f)

Buchstabe Beokstobe (m), Beukstabe (m, Oest.)

buchstabieren beokstabörn

Bucht, Lagerraum, Stall Bucht (f, Oest.), Büchte (pl, Oest.: „Raum zu beiden Seiten des Schafstalles, in dem ungedroschenes Korn, Stroh, Heu und dergleichen aufbewahrt wurde.“)

Buchweizen (bot.: *Polygonum fagopyrum*) Beokweuten (m), Beukweuten (m, Oest.)

Buchweizengrütze Beukweutengrütze (f, Oest.)

Buchweizenmehl Beukweutenmel (n, Oest.)

Buchweizenpfannkuchen

Beukweutenpanneuken (m, Oest.)

Buckel Puckel (m)

buckelig puckelig

Bückerei Bückerüjje (f)

budd (Ech, Gw); dat Wuiw ess eune (ene) recht budd Keoh (Ech); he feor my budd an (Ech)

Bude Bude (f); **kleine Bude** Hudderbutzen (f, Bie.); **Bude, kleiner Kramladen** Beude (Oest.), Beuë (Oest.); **Budenknecht (Kleinhandellsgehilfe)** Beuërknecht (m, Oest.)

Buffet Anrichte (f)

Bügelbrett Plettbrett (n, Oest.)

Bügeleisen, Plätteisen Plettüisen (n)

bügeln, plätten pletten

Bügelsäge Bügelsagen (m, E.); De Nower sühne Bügelsagen was stump = Dem Nachbarn seine Bügelsäge war stumpf.

Bühne, Bodenraum (Hausboden) Bühne (f), Bönne (f, Ech u. Oest.)

büidüsseln (Bie.); **betäubt** bedusselt; **b., ohne klares Bewußtsein** dosselig (Gv), dewisch (Gv)

Bulle, Stier (zool.) Osse (m); **Bulle** (Urkunde) Papür (n)

bullerig bullerg

bullig (Geschlechtstrieb Rindvieh) össig

Bummel Bummel (m)

Bummelant, lässig Schaffender Lodderkopp (m), Bämmeler (m, Oest.), Bämmelfritzen (m, Oest.)

Bummelei Klüngelüjje (f)

bummelig, lässig bämmlich (Oest.)

bummeln, lässig sein, trödel bämmeln

Bund Bund (m), Bunne (n, Oest.), Bünne (pl, Oest.); **Bund** (Blumen, Kräuter) Proll (m);

Bund Stroh Schopke (n, Bie.), **Bund nicht gedroschenes, mit einem Strohseil zusammen gebundenes Getreide (Weizen o. Roggen)** Schauf (m, Ech). *Ein Schauf ist mehr als eine Garbe oder eine Mandel und besteht aus 4-5 Diuwe.* **Bund gedroschenes Getreide von der Größe eines Schaufs** Schowwek (m, Ech)

Bündchen Bündken (n)

bündeln inbinnen

bündig büninig

Bündnis Bündnisse (n, pl, P. u. Oest.)

Bunge, Fliegenschrank Bunge (f, Oest.: „Freihängendes Schränkchen, dessen Wände aus maschigem Geflecht feinen Frahts bestehen, um möglichst keine Kerbtierchen durchzulassen. Aufbewahrungsort für Fleisch, Wurst u.f.m.“)

bunt bunt

Bürde, Last Bürn (f), Quol (f)

Burg Borg (f, P. u. Oest.), -en (pl, Oest.)

Bürge Börge (m), Börgemeister (m, Oest.)

bürgen borgen, borget, geotsöjjen; Heu hät för ümme borget = Er hat für ihn gebürgt

Bürger Börger (m)

Bürgereid Börgereid (m, Oest.)

Bürgergeld Börgergeld (n, Oest.: „*Die von jedem in die Bürgerschaft einer Stadt Eintretenden zu leistende Zahlung.*“)

Bürgermeister Börgermester (m, Oest.), Börgemester (m, Oest.)

Bürgerrecht Börgerrecht (n, Oest.: „*Das Recht der Bürgerschaft anzugehören, von allen Nutznießungen der Bürger Anteil zu haben.*“)

Bürgerrolle, Bürgerverzeichnis Börgerrolle (n, Oest.)

Bürgerschaft Börgerschaft (f), Börgerskop (f, Oest.)

Burgfest Borgfest (n, Oest.: „*Ein Frondienstag, bei Pferdebauern mit Anspann, bei Hoppenplöggern und Straßenköttern in Handarbeit bestehend.*“)

Bürgschaft, Gewähr Geotsägg (n)

Büro Schrüiwstoben (f)

Bursche Burske (m); Busse (m, Ech), Borße (m, Oest.)

burschikos drüist

Bürste Bösten (f), Böste (f, Oest.)

bürsten bösten, böst t, bössen (Oest.); Ek will dui bössen = Ich will dich kriegen, dich treiben (Oest.)

Bürstenbinder Böstenbinner (m, Oest.), Bössenbinner (m, Oest.); Heu frett oss'en Bössenbinnen = Er futtert wie ein Bürstenbinder (Oest.)

Bürstenmacher Böstemaker (m, E.)

Bürzel (zool.) Stuit (m); **Bürzel, Huhn** (zool.) Hönnerstuit (m)

Busch, Strauch Busk (m); Achtern Buske blüiwen = keine Verantwortung übernehmen

Buschbohnen (bot.) Kruiper (pl, W)

Büschel Topp (m)

büschelweise toppwüise

buschig, verbuscht busker; **buschig, buschförmig wachsen** busken (Oest.)

Buschwald Stoppen; **Buschwald, Gestrüpp** Kussel (m), Buskholt (n, Oest.)

Buschwerk (in Anlagen) Buskasige (f, Oest.)

Buschwindröschen (bot.) Austerbleome (f, P., E. und M.), Austernbleume (f, Oest.). (*Austernbleume wird auch das Leberblümchen, *Hepatica nobilis*, genannt*)

Busen Bost (f)

Büttel Rotsknecht (m)

Butter Bottern (f); Bodder (f, Oest.), Wenn de Bottern olle es, hät dat Schmer'n eun Enne =

Wenn die Butter alle ist, hat das Schmieren ein Ende (Z.)

Butterblume Schmalzblume (bot.: *Caltha palustris*, Schmalzblume nur in Detmold genannt – Oest.) Bodderbleume (f, Oest.: „*Im Norden wird der Löwenzahn Butterblume genannt, das Scharbockskraut wird Lüttke Bodderbleume genannt.*“)

Butterbrot Botter (n), -braut (n), Bodder (n, Oest.), -s (pl, Oest.), Butter(n) (n, Oest.), dreuge Stücke (Oest.); Mudder, giff mui'n Bodder = Mutter, gib mir ein Butterbrot (Oest.); **Butterbrot m. Marmelade** Sappbotter (n); **B. mit Wurst** Wostbodder (n, Oest.), **B. mit Apfel** Appelbodder (n, Oest.)

Butterfass Botterfatt (n), Botterkern (f, Oest.)

Butterkirne, Butterfaß Botterkärn'n (f)

Butterkuchen Bodderkeoken (m, Bie.), Botterkeoken (m, Oest.)

Buttermilch Bottermälke (f), Bottermelke (f, Oest.), Kärn'nmäcke (f); **Buttermilch mit Weißbrot** Grüisegreutken (n); **Buttermilchsuppe** Bottermelksiupe (f, Oest.); Do seu up den Beubernberge ans nau Bottermelksiupe met Klüngelweutengrütte hadden, kann deu Hoff nau bestoën, do kann Botter varkofft weren. (Oest.)

buttern, Butter machen boddern, bottern

Butzemann Gliupentahn (m, Bie.)

C

Cambridge (Stadt) Kambrüdke (Bie.)

Chaise, Kutschwagen Scheese (f)

Chance Schangse (f, Sch.), Schangsen (pl, Sch.), **gleiche Chance geben** inne Rüije loten

Charakter, Wesensart Kurakter (m, Oest.). Heu hät en förchterliken Kurakter = er hät ein übergroßes Selbstbewusstsein, ist starrsinnig (Oest.), Gemoite (n); **Charakterfehler, Eigenarten, Launen** Nuck (Ech); *meist im Plural gebraucht*: Nücken (pl, Ech)

Chaussee Schasseu (f)

Chinesenbart (Rindenverformung an Buchen) Chinesenbort (m)

Chirurg Wundarzt (m)

Chorraum (Kirche) Kewwert (m)

Christ Christ (m)

Christentum Goddsglauwe (m)

Christian Krischon

Christoph Töffel (Oest.), Stoffel (Oest.)
Chronik Aultgeschichte (f)
Chronist Geschichtenschrüwer (m)
Chronometer Klocken (f)
Clique Klicke (f)
Clown Klon (m)
Couleur, Farbe Kullör (f), Kulör (f; Wie.)
Coupe Affdeil (n)
Coupon Affschnitt (m)
Courant (Münze) Blagger (m, Oest), -s (pl, Oest.: *“Der Taler hatte einen Groschen Aufgeld bei Verrechnen Gegen Courant.”*)

D

da do, da; **da, dort** gint; **da, dort, weiter entfernt** chint
da sein do süin
dabei dobüi; **dabei weg** dobüi dänne; büi-dänne; Gonk dobüi dänne = Geh dabei weg
dableiben doblüiwen, dobliewen
Dach Dack (n), Däcker (pl, Oest.); Redew.: Heu kürt oll van den Dake un hät nau keunen Grundsteun lächt = Er redet schon vom Dach und hat noch keinen Grundstein gelegt (Z.)
Dachboden, oberster D. Iulenbalken (m), Iulenbühnen (f), Balken (m, Oest.)
Dachbort Bewwert (n), Dackbewwert (n)
Dachdecker Dackdecker (m, Oest.), Decker (m, Oest.: *“Früher Jmd, der Strohdächer neu anlegte und ausbesserte.”*)
Dachfirst Fässt (m); De Fässt es affschlan = Der Dachfirst ist vom Sturm abgerissen
dachförmig geneigt daket; De Rebbern hät seck oll daket = Die Roggenähren haben sich schon dachförmig geneigt
Dachluke, Erker Dacklett (n), graut D. (n), lüttket D. (n), Balkenliuke (f, Oest)
Dachlukenseil Balkenseil (f, Oest)
Dachpfanne, -n Dackpannen (f, pl); Pannen (f, pl), Dacksteun (m, Oest.)
Dachrinne Dackrennen (f), Renn´n (f)
Dachs (zool.) Taxt (m, Bie.), Grimbart (m, scherzh.)
Dachsparren Dackspeer (n), Speas (pl, E.);
Dachstuhl Dacksteohl (m)
dachte dächt (Oest.)
Dachtraufe Drüppenfall (m)
Dackel Täckel (m)
dadurch dodür

dafür doför; Doför hät heu Geld kriegen = Dafür bekam er Geld; Heu kann nicks doför = Er kann nichts dafür
dagegen dojiegen, tigen (Bie.); Dojiejen ess nicks inteowennen = Dagegen ist nichts einzuwenden
daheim, zu Hause heume
daher doher
dahin dohen
dahinter, dahinten doachter
Dahlie (bot.) Georgiene (f, K.)
Dalbke Dalbke (Oest.) (Oest. führt als erste Bedeutung des Namens an : *« Im südwestlichen Winkel des Landes größeres Papierwerk. »*)
Dalbhorn (Ortschaft) Dalbern (Hack. u. Oest.), Dalwern (M.)
dalschlan
damals damols, dermols (Oest.), teo dermoligen Tuiten = zu damaligen Zeiten (Oest.)
Damast Damast (m)
Damelei, Spielerei, Zeitverschwendung
Dameligge (f, Oest.)
Damelhans, Spielkind, Zeitverschwender
Dameljacken (m, Oest.), Damel (m, Oest.)
dameln, spielen domeln, dameln (Ech)
Damhirsch Damhirske (m, Oest.)
damit domie, domet (M.)
Dämlack Drämmel (m)
dämlich dämelg
Damm Damm (m)
Dämmerlicht Schummerlecht (n)
dämmern demern, hemern, schemern, schummern, dagweren (Oest.); **dämmern, geistig abstumpfen** dömern
Dämmerung (Abend) Diemern (n, Sch.); in´n Diemern = in der Dämmerung
Dämmerzeit Schummertüt (f)
Dampf, Rauch Damp (m)
dampfen dampen (Oest.); **dampfen** (leicht), **Dampfbäder machen** schwaamen
dämpfen dämpfen, dämpet
Dämpfer Dämpfer (m, Oest.), -s (pl, Oest.)
Dämpfigkeit (Pferdekrankheit) Dämpigkeut (f)
Dampfkessel Dampkettel (m, M. u. Oest.)
Dampfmaschine Dampmaschuinen (f, Oest.)
Dampfpflug Damppleog (m, Oest.)
Dampfschiff Dampschepp (n)
Dampfwagen (der Eisenbahn, Oest.)
Dampwagen (m, Oest.)

Damwild (zool.) Hirske (m)
danach, nachdem dono
daneben dobie, nieban
Dank Dank (m)
dankbar, erkenntlich (für Wohltaten) nohdenkend (Ech, Gv); Diu sosst doch nohdenkend sin! = sei gefälligst dankbar! (Ech)
danken bedanken
dankenswert, das war doch nicht nötig dankenswert
danksagen danksegen (Oest.: „sagt der Bettler beim Empfang einer Gabe“)
dann, denn dänn, denn (Oest.: „Wird oft statt dann gesagt.“); Wänn deu Russen komt, denn krigt auk diu aule Luierrichter, wat af! (Oest.: „Ein Franzosenfreund von 1806-1815.“) S.Schierholz: „Lüttke Luierrichter (m, pl, Oest.) wurden lt. Oest Männer genannt, die Arbeitspflichten zu Frondiensten hatten. Wenn ich den von Oest. oben angeführten Satz richtig verstehe, dann unkt der Franzosenfreund, dass sein Gegenüber zu Frondiensten herangezogen würde, wenn die russische Armee die Soldaten Bonapartes bis ins Lippische verfolgen würden.“
dar dor
daran doanne
darauf, da hinauf dorup; **darauf hinaus** dohariut
daraus, daran doriut; Doriut kannst diu seuhn...= Daraus kannst du sehen...; Kumm doriut = Komm da heraus
darben schmallbüiten
darin dorinne
darlegen verklörn
Darm Därm´n (m); **Därme** Darne (pl, Oest.); **Darmhaspel** Darmhaspel (f, Oest.), -s (pl, Oest.: „Bezeichnung für ein nicht existierendes Gerät. Bei dem Wursten erteilte man einer beschränkten Person den Narrenauftrag Laup schwanke he nun luine in der Noberskop eunen Darmhaspel! wobei nicht selten von Haus zu Haus der vergebliche Versuch gemacht wurde, indem die um das Gerät Angegangenen mit Ausreden an einen Nachbarn verwiesen.“)
Darmtuberkulose (med.) Iuttehrnge (= Auszehrung, f, Bie.)
Darre Dorn (f), Dare (f, Oest.)
darreichen teoreiken

darstellen, vorstellen dostelln; Heu will mar dostelln os heu ess = Er will mehr vorstellen, als er ist
dartun, zeigen, sich aufspielen dodeon; Heu will dodeon, wo rüike heu ess = Er will zeigen, wie reich er ist
darüber doöber; Do lött sick öber kürn = Darüber lässt sich reden
darum, darum kümmern dorümme, dorümme kümmern
darunter dorunner
das, dass dat; **das da, dasjenige** datdo; **das gleiche** dat glüike; **das hält was aus, ist dauerhaft** dat steuht dūr; **das heißt** dat hett; **das ist gut** dat es geot; **das ist gut, brauchbar, okay** dat es wat; **das ist nötig, notwendig** dat doit naut; **das ist so Brauch** dat es seo; **das passt zu dir** dat steuht dūi an; **das steht dir** dat steuht dūi; **das war was!** dat was wat!; **das war's** dat was et; Dat hät heu mui segget = Das hat er mir gesagt (Oest.);
Dasein, Leben Dosüin (n)
dasjenige datjenje
dasselbe datsülwe
Datum Dotum (n)
Daube Daube (f), Dobben (f)
Dauer Diuer (f)
Dauerapfel, Winterapfel (bot.) Wahrappel (m)
dauerhaft dat steuht dūr
dauern diuern; **dauern, bedauern** diwwern; Heu diwwert müi = Er tut mir leid; Olles diwwert süine Tüit = Alles dauert seine Zeit
Däumeling Däumeling (m, Oest.)
Daumen Dium (m, Oest.), Diumen (m); Heu hölt den Diumen up´n Buil = Er hält den Daumen auf dem Geldbeutel, er ist geizig. Redew.: Seo lange eck müinen Diumen dotwischen hauled, krigst die de Dür nich teo = So lange ich meinen Daumen dazwischen halte, kriegst du die Tür nicht zu (Z.)
Daune Fliom (m), Diune (f, Oest.)
daunig, eigensinnig, trotzig diunig
davon dovan; Dovan hät heu nicks = Davon hat er nichts; Heu gink dovan = Er ging davon
dazu doteo
dazumal doteomol
dazwischen (auch: zwischen ihnen) domanken, dotwischen; **dazwischen, inmitten** dotwischen

Debatte Iutsproke (f)
debattieren iutkürn
Decke Deken (f)
Deckel Deckel (m); Redew.: Et ess keun Pott seo scheuwe, eune Stülpen paßt'r up = Es ist kein Topf so schief, daß sich nicht ein Deckel dafür findet
Deckel Stülpen (f)
decken decken; **decken** (eines Daches) decken (Oest.)
defekt, kaputt, erschöpft kaputt; Dat Auto ess kaputt; Eck sinn kaputt= ich bin k.o.
deftig, derb däftig
dehnen diehnen, diehnt
Deich Duik (m)
Deichsel Düissen (f)
dein düin
deinesgleichen düinsglüiken
deinetwegen düintwegen
Deinige, der, die, das Düinige (m, f, n)
Dekoration, Ordensverleihung Dekoratscheon (f)
dekoriert, mit Orden ausgezeichnet dekorört
 Delbrücke Dellbrügge (f, Oest.: „*Brücke über den Diestelbach südl. von Blomberg, nach dem Namen des von Höntruo kommenden Bachs.*“)
delikat, köstlich tungenfüin
Delikatesse Läckarüjje (f)
Delle Delle (f); **Delle, Beule** (in Blech) Dulls (m, n), (auch: Mann, der zu Hause nichts zu sagen hat)
dem, den, denen den
demnach dono
demnächst denneigest
demütig geotducksk
dengeln kloppen
denkbar denkbor
denken denken, dacht; Up wat denken (Oest.: „*Im Norden*“), an wat denken (Oest.: „*Im Südden*“)
Denkmal Denkmol (n)
Denkzettel Denksettel (m, Oest.)
denn dänn, dann (Oest.), denn (Oest.: „*Wird oft statt dann gesagt.*“); Wänn deu Russen komt, denn krigt auk diu aule Luierrichter, wat af! (Oest.: „*Ein Franzosenfreund von 1806-1815.*“) S.Schierholz: „Lüttke Luierrichter (m, pl, Oest.) wurden lt. Oest Männer genannt, die Arbeitspflichten zu Frondiensten hatten. Wenn ich den von Oest. oben angeführten Satz richtig

verstehe, dann unkt der Franzosenfreund, dass sein Gegenüber zu Frondiensten herangezogen würde, wenn die russische Armee die Soldaten Bonapartes bis ins Lippische verfolgen würden.
dennoch, trotzdem un doch
Depot Depot (n)
der, die de, deu, dö (pl, Oest.), dü (pl, Oest.);
der da, die da de do
derb därwe, derwe
deren dern
derentwegen derntwegen
dergleichen derglüiken
derjenige, diejenige, dasjenige dejenje, datjenje
dermaßen dermoten
derselbe dersülwe
derweil un dorümme
derzeit dertüit; Dertüit hääbe eck keune Arböjj = Zurzeit bin ich arbeitslos
desgleichen desglüiken
deshalb, deswegen dorümme, dessentwillen (Oest.)
despotisch, aufsässig desprot; Dat ess'n ganß desproten Jungen = Das ist ein ganz aufsässiger Junge
dessen ungeachtet öwwer doch
desto deste, desto (Oest.)
deswegen, weil wejen, derwegen (Oest.)
Detmold (Stadt) Deppelt
detmoldisch deppelsk
deuten iutleggen
deutlich, unzweideutig duitlik (Wie.), klipp un klor; **deutlicher** duitliker (Wie.)
deutsch duitsk
Deutsche Duitske (m, f)
devot sein, kuschen, nachgiebig diuknacken, diuknackt; **devot, unterwürfig** ducksk
Dialekt Mundort (f)
Dialog Twüsproke (f)
dich dui
dicht, undurchlässig dichte; **dicht daneben** dogiegen
dichten dichten
Dichternarzisse (bot.) Witte Toileisken (f, M.-B.)
Dichtheit Dichtigkeut (f)
dick, bauchig rundlüiws; **dick, unförmig** pummelg
dickbauchig wänstg

Dicke, Stärke Dickte (f); De Dickte van der Murn ess nich teo meten = Die Mauerstärke ist nicht zu messen

dickfellig dickdriewesk, dickdriwisk (Ech); Dösse Minske ess dickdriwisk (Ech); Dat Meken ess ´n dickdriwisk Gast (Ech)

dickflüssig tohflüssig

Dickicht Buskwärk (n)

Dickkopf Bollkopp (m); **Dickkopf, Dummkopf** Klowernkopp (m)

dickköpfig dickköppsk, köppsk

Dickköpfigkeit, Sturheit, Starrsinn Dickköppigkeit (f)

Dickmilch Plunnernmälke (f), Plunnermilk (f, Gv)

Dickung, Schonung Heununge (f)

Dieb Deuw (m)

diebisch, sehr deuwesek; Dat hät müi deuwesek froijjet = Das hat mich diebisch gefreut

Diebstahl Stehlarüjje (f), Deufstahl (m, Oest.)

diejenige dejuennige

Diele Däll (f), Flett (n), Dell (f, M. u. Oest.), Dehlen (f, Oest.: *“Die große Diele senkt sich nach der großen Nieërndür genannten Scheunentür, wohin bei Spülungen alles Wasser abfließt: dahllöppt, dahldäll.”*)

Dielentor Hekedür (f), Nieërndür (f, Oest.)

dienen deunen, deunt; Heu hätt oll deunt = er hat schon gedient, ist Soldat gewesen

Diener Deuner (m)

dienlich, zuträglich deunlick

Dienst Dennst (m)

Dienstag Dinskedag (m)

Dienstbesteller (Oest.: „Männer, welche Arbeitspflichten zu Frondiensten zu bestellen hatte.“) Dennstbesteller (m, Oest.), oft „Lüttke Luiërrichter (m, pl, Oest.)“ genannt.

Dienstboten Densten (pl), Deomenstüiken (pl), Insten (pl), Völker (pl)

Dienstgeld Denstgeld (n, Oest.: *„Geld, welches statt bestehender Frondienste an bestimmten Tagen des Jahres gezahlt wurde.“*)

Dienstleute Denstlüie (pl)

Dienstmädchen Denstmeken (f)

Dienstmann Denstmann (m, Oest.)

Dienstweg Denstweg (m, Oest.: *„Der zum Feudalbesitz gehörende Weg für Fronpflichtige.“*)

dies döt, düt

dieser, dieses, diese düsse, dütt, düssen

diesig müisterg, schwidderg; Et ess vandage seo schwidderg = Die Sicht ist heute schlecht

diesjährig düttjöhrg

diesmal düttmol, döttmol (Wie.)

diesseits düttüsüits

Diestelbruch Dueselbreok (Z.)

Dietrich, Nachschlüssel Dirker (m), Düerk (m), Dürker (m, M.), Spitzbeobenschlöttel (m);

Dietrich (Name) Düierk (Bie.), Düiderken (Bie.)

dieweil wüilet

Differenz Unnerscheud (m)

Dill (bot. *Anethum graveolens*) Dillen (m, Oest.)

Dina (Name) Tüinken (Bie.)

Ding, -e, Sachen Dingen (f, pl)

Dinge tun, die keiner sehen darf tracken, traken; **Dinge, achtlos zusammengestopft** Prummel (m)

dingen meien

Dingerdissen (Ortschaft) Dingersen (Oest.)

Dinglinghausen Dingelsen (Oest.)

Diphtherie, Bräune (Krankheit) Bruine (f), Halsbruine (f); **Diphtherie** (bei Hühnern) Sipp (Bie.), Pips (Bie.)

dir, dich düi

Dirne Deuër (f, Oest.: *„Im geringschätzigen, verächtlich machenden Sinne.“*)

Diskotheek Diskotöik (f, E.)

diskret tahnfaste

Disput Dispeut (m)

disputabel do lött sick öber kürn

Distel (bot.) Duißel (f, W.), Düißel (f), Düißen (f, Bie.)

Distrikt Bezirk (m)

Disziplin Ornunge (f)

doch doch

doch noch, endlich doch nau

doch, ja doch ja

Docht, (angebrannter Docht einer Kerze) Lampennusel (m, Ech), Döchte (m, Oest.)

Dochtgarn Dächtgorn (n), Döchtgoren (n, Oest.)

Dochtgarnmütze Dächtgornmüssen (f, Oest.)

Docke, Strohisch Docke (f)

Dockenstock Dockenstock (m)

Doktor, Arzt Dokter (m)

Dokument Schriftstück (n)

Dolch Dolch (m)

Dolde (bot.) Dollen (f); Striep den Kömmel van den dreugen Dollen = Streif die Kümmelkörner von den getrockneten Dolden
Döllmer Döllmer (m)
dölmern dölmern, döllmsk
Dom Deom (m); Redew.: Wüi briuket keunen Deom, für üs reiket de Kerken = Wir brauchen keinen Dom, für uns reicht die Kirche: das Angebot lockt uns nicht
Domfak (zool.) Dumpape (m, Wie., Scha.)
Donner, donnern Donnern (m), donnern
Donnereiche Donnereuken (f)
Donnerstag Donnerdag (m)
Donop (Ortschaft) Deompte (Hack.)
Doppel Dubbel (n); **doppeln** dubbeln
Doppelender (weidm.) Duwellänner (m, E.)
Doppelkinn Ünnerkinn (n), Quabbel (m)
doppelt duwwelt; Dat gelt för duwwelt = Das gilt für doppelt: ein ganz großes Lob
doppelzüngig dubbeltüngig
döppen, kürzen döppen, iutdöppen
Dörenschlucht Deuërschlucht (Oest.)
Dörentrup Deuërntrup (Oest, Gr.)
Dörenwald (östl. v. Detmold a. d. Leistruper Wald grenzend) Deuërnwauld (Oest)
Dorf Dörp (n)
dörflich dörpisk
dörflich, ländlich dörpisk
Döringsfeld Deuërgesfeild (Oest)
Dorn (groß), **Zacken** (kleiner Span) Tackel (m, Ech), *ein großer Zacken, großer Holzspan, z.B. auf einem abgestorbenen Baum heißt* Talte (m, Ech)
Dornbusch Deuërnbusk (m, Oest.)
Dornen Doiern (f)
Dornige Hauhechel (bot.) Heidheckel (m, M.-B.)
Dorothee Dortchen (Bie.)
dörren dreugen
Dörrobt Brobitzen (pl), Browwern (pl), Niern (pl), Schnitzen (pl)
dort, da jint, chint
dortige de do
Dose Deose (f)
dösen dösen
Dosis Deosis (f)
Dotter Dödderk (n), Dodder (n, Oest.)
Drache Drache (m); **Drache** (zänkische Frau) Gaffeltahn (m)
Draht Droht

drahtig, sehnig dröhtig; Dat ess'n dröhtigen Keerl = das ist ein drahtiger Mann
Drahtwurm (zool.) Drohtworm (m)
Drall Drall (m); **Drall im Faden o. Garn** Krall (m); Dat Gorn hät teovell Drall = Das Garn hat zuviel Drall; Dat ess eun drall Luit = Das ist ein dralles Mädchen
Drang Drang (m)
Drängelei Drängarüjje (f)
drängen, drängt drängen, dränget
Drangsal Püin (f)
drangsalieren püinigen
Draufgänger Druppgänger (m); **D., rücksichtslos** (eun) unsachten Jungen (Bie.)
draußen biuten
Dreck Dräck (m)
Dreckspatz Schmuddel (m)
Drehbank Draijjebank (f), Spillbank (f) (leichte D.)
drehen, dreht draijjen, drajjet
Drehgelenk Draijjeschwärf (n)
Drehorgel Luiër, Lüier, Lürn (f, Oest.). Dat Luit suit seu lodderg iut, osse of et vanner Luiën dänne laupen wöre (Oest.)
Drehung Dreihunge (f)
drei dreu; **dreieinhalb** drüttehalf; **dreihundert** dreuhunnert; **dreißig** dertig; **dreiuunddreißig** dreuundertig; **dreiuundzwanzig** dreuntwintig; **dritte** drütte; **dreizehn** drütöjjen, drüteujjen
Dreibein Drübeun (n)
dreierlei drüjjerleu
dreifach drüfach
dreifarbig (z.B. eine Glückskatze) drüklöate (E.)
Dreifuß Dreufeot (m, W.)
dreigeteilt drüdeult
Dreiheit Dreuheut (f)
Dreiklang Drüklang (m)
Dreischar (Pflug) Drüschar (f)
dreist, frech drüiste; **dreist, frech, anmaßend** pampig
Dreistigkeit Drüistigkeut (f)
Drempel Trempel (m)
dreschen, gedroschen däsken, desken (M. u. Oest.), dasken (M.-B.); dosken (*auch*: schlagen, durch Schlamm oder Dreck gehen); Diu bist wal wier dür de deupsten Schüiten dosken = Du bist wohl wieder durch den tiefsten Dreck gelaufen; hät dosken = hat gedroschen; dre-

schen, Dresker (f, Oest.) = jmd, der viel, aber wenig Gutes über andere sagt (Oest.)

Drescherei, Ausdreschen Daskeriugge (f, M.-B.), Iutdasken (n, M.-B.), Däsken (Wie.)

Dreschflegel Fleern (m), Flehrn (m, M.), Fleiggernkloppen (m, pl, Bie.), Flaggern (pl, E.)

Dreschmaschine Däskemaschüinen (f, M.)

Drillich Dullaken (m)

dringen drängen

dringend dieger, diger (Ech); De Dokter mott dieger kommen = Der Arzt muss dringend kommen; Ek badde enne seo diger (Ech); He hät Bate (= etwas Hilfe) seo diger neudig (Ech)

dringlich üilich

drinnen doinne

drinsitzen inne sitzen

Drittel Drüddel (n); **ditte** drütte

droben boben

Drögebäcker, Langweiler Dreujebäcker (m)

drohen, droht dreohn, drewwet; drobben (Bie.)

Drohne Drohne (f)

dröhnen drihnen

Drohung Dreohunge (f)

Droschke Kutzkwagen (m)

Drossel (zool.) Draußel (f), Geitling (m)

drosseln driusseln

drüben, weit drüben do achten wüit

Druck Druck (m); Heu hat änn in'r Knüipen = Er setzt ihn unter Druck; bedruckte Tuit = druckvolle Zeit (Oest.)

Drückeberger, Faulenzer Resteschett (m)

drucken drücken

drucken lassen drücken loten

drückend schwiemerg; schwiemerge Luft = schwüle, drückende Luft; **drückendes Wetter** mukerg Wädde (n)

drückt, lastet, hemmt drücket

druckvoll bedruckt (Oest.)

drunten downner

Druse (Pferdekrankheit) Droisen (f)

Drüse Droise (f)

du diu, **dein** düin, **dich** düin, duin, **dir** dui, düi; Wo geugt et dui? = Wie geht es dir; wie geht es Ihnen? *Im Plattdeutschen spricht man einander überwiegend mit „du“ an. Zu Respektspersonen, Vorgesetzten und Menschen, die man als Bittsteller anspricht, sagt man „Ihr“. Auch Kinder sprachen die Eltern u. erwachsenen*

Verwandten mit „Ihr“ an. Das hochdeutsche „Sie“ als Anrede gibt es im Plattdeutschen nicht!

Dübel, Holzpflöck Pinn (m)

Ducht (Ruderbank) Ducht (f)

ducken, geduckt duken, ducket

Duckmäuser, hinterlistiger Mensch Stillkenbüiter (m)

Duft Riuk (m)

duften riuken

Duftstrauß Riukebusk (m), Rüffken (n)

dulden, duldet dullen, dullt

duldsam gedüllig

dumm dösig, dötsk, dumm, hartlehrsk, leegköppsk; heu ess un bliwt leegköppsk = er ist und bleibt gedankenlos, dumm; **dumm und verwirrt** dummdölsk (Oest.); **dumm daher reden** kawweln (Ech); Diu kawwelst dor wat her (Ech);

Dummkopf Dämelack (m), Dauwnott (f); Döskopp; Dauwnott kennt man nich van biuten = Eine taube Nuss erkennt man nicht von außen

dumpf dump; **dumpfig, moderig** dumperg

Dung Mess (m)

Dungfliege (*Scatophaga stercoraria*) (Oest: „Mistfliege auf menschlichem Kot.“)

Meßfleuge (f, Oest.)

dunkel duister; **dunkel, unheimlich** büisterg; stick de Lüchten an, et wärt oll büisterg = steck die Laterne an, es wird schon dunkel; et wärt büisterg ümme änn = es wird dunkel um ihn: er ist totkrank, er stirbt

Dünkel, Wichtigtuerei Grautmannsflirn (f)

dünkelhaft, unzuverlässig flirnhafft

Dunkelheit Duisternisse (f); **in der Dunkelheit umherirren** tappen

dunkeln schemern

dünken meunen, dugden (Oest.)

dünn, schwach dünne; Dat ess man dünne = Das ist man dünne: nicht ausreichend, eine schwache Leistung

Dunst Schwaam (m)

dunstig, nebelig niebelg

durch dür, dürn, dürt; **durch das, durchs** dürt;

durch Schläge bestrafen affgallern

durcharbeiten (z.B. Gartenboden), durchschütteln roddern (Ech, Gv: „einen Haufen von Gegenständen in seine Einzelheiten auflösen, auseinanderbringen, z.B. Kartoffeln. Auch:

in einem Wespenneste roddern.“); durroddern (Ech)

durchaus dürchiut

durchbeißen, durchgebissen dürbüiten, dürbetten; heu hät sick dürbetten = er hat sich durchgebissen, sich durchgesetzt

durchblättern dürblaan, dürblaat

durchbrechen dürbreken, dürbroken; De Schwern ess dürbroken = Das Geschwür ist aufgebrochen

durchbrennen dürbrännen, dürbrännt

durchbringen dürbringen, dürbrocht; Heu hät süin ganßet Geld dürbrocht = Er hat sein ganzes Geld durchgebracht

Durchbringer, Schlemmer Schleom (m, Ech), Schleomer (m, Ech)

durchdenken dürdenken, dürdacht

durchdrücken, durchsetzen düdrücken, düdrücket

Durcheinander, Chaos Dürnanner (n);

Durcheinander wertloser Sachen Mudelkrom (m); **Durcheinander, Wirrwarr** Todder (m); Kuddelmuddel (m);

Durcheinander von wertlosen Dingen Grott (Ech, Gv); in Gruß un Grott slaen (Gv) = kurz un klein schlagen; **Durcheinander, unsauber, schmutzig** Marckel (f, Oest.); Marakel (f, Oest.). Steigerung von Marakel: Maratz (Oest.); **Durcheinander, unsauberes** (*auch*: grobe Unklarheit in verworrenen Geldangelegenheiten) Kuddelmuddel (m, Oest.),

durcheinander, verwirrt dürnanner, düreneune (Oest.)

durchessen, sich dürköstern; Heu köstert sick seo dür = Er schlägt sich so durch

Durchfahrt Dürfohrt (f)

Durchfall (med.) Schetterge (n), „schnelle Kathrüine“ (f, scherzh., Bie.); De Fickel hät dat Schetterge = Die Ferkel haben Durchfall;

Durchfall (med., *auch*: nicht bestandener Test) Dürfall (m)

durchfinden dürfinden, dürfunnen

durchfressen dürfreten

durchfrieren dürfreusen, dürfromn

Durchgang Dürgang (m)

durchgängig dürgenges

durchgedreht, verworren düdraijet

durchgehen (Pferd) dürgohn

durchgehend dürgohns; De Laden ess dürgohns oppen = Der Laden ist durchgehend geöffnet

durchgreifen dürgriepen, dürgreppen

durchhalten dürhaulen, tipps haulen, tuckhauen; **durchhalten, durchstehen** dürstohn

durchhauen dürchallern, dürchallert; Eck hääbe den Jungen dürchallert = Ich habe den Jungen verhauen; **durchhauen, auslichten** dürhewwen, dürhewwet, schlüchtern (Gv), schlüchten (Gw), snöen (Gv)

durchheckeln dürheckeln, dürheckelt

durchkämpfen, durch unwegsames Gelände (Morast, tiefen Schnee) gehen strawölen; Ek verirre my un dau mosse ek dur Dicke un Dünne strawölen (Ech) = Ich verirrte mich und musste mich durch Dick und Dünn durchkämpfen.

durchkommen dürkommen

durchlässig, nicht verschwiegen dürlässk; Den Minsken draffst diu nicks vertellen, de ess dürlässk = Dem Menschen darfst du nichts erzählen, der erzählt alles weiter

durchleben, durchlebt dürlieben, dürliebet

durchlöchern, durchlöchert dürlöckern,

durchmachen dürmaken, dürmaket

durchmengen, durchmengt, vermischen dürmengen, dürmenget; Diu moßt dat Feor bätter dürmengen = Du musst das Futter besser mischen

durchnässt dürnätt't; Dürnätt't bät up de Hiut = Durchnässt bis auf die Haut; kladdernatt, pittskenatt, klattskenatt

durchprügeln (jmd.) dummdäggen (Oest.)

durchregnen dürreen'n, dürreent

durchschießen dürscheuten, dürschotten

Durchschlag, Seihe (*auch*: Entscheidung, Durchbruch) Dürschläg (m), Säjjen; Dat gaw den Dürschläg = Das brachte die Entscheidung

durchschlagen, sich dürköstern; Heu köstert sick seo dür = Er schlägt sich so durch; Heu fächt't sick seo dür = Er schlägt sich so durch

Durchschlupf, Lücke, Ausweg Schliup (m); De finnt jümmer eunen Schliup = Der findet immer einen Ausweg

Durchschnitt Dürschnitt (m)

durchschnittlich dürschnittlick

durchschütteln dürrösseln, dürrösselt

durchsichtig dürsichtig; Dat ess doch teo dürsichtig, wo de Keerl up heniut will = Das ist

doch zu durchsichtig, auf was der Kerl hinaus will

durchsickern, durchgesickert dürsickern, dürsickert; Dat Water ess ganß langsam dürsickert = Das Wasser ist ganz langsam durchgesickert (*auch*: die Wahrheit ist bekannt geworden)

durchstreifen dürstroifen, dürstroifet

durchsuchen dürsoiken, nuskern, dürnusseln, nusseln; *nuskern, nusseln kann auch naschen bedeuten (Ech)*

durchteilen dürschiern, dürschiert

durchtrieben, gerissen dürdri(e)wen; Dat Meken (de Kerl) ess dürdriwen oss de Hase dür den Busk, drümme kümmt se jümmer dür (Ech)

durchwachsen dürwossen, dürwossen; Et geuht müi seo dürwossen = Es geht mit so durchwachsen, so leidlich; De Hawer ess dürwossen = Der Hafer ist durchgewachsen

durchwärmen dürwärmen, dürwärmt

durchweg dürwäg

durchweichen dürweuken; dat Feild ess dürweiket, wüi könnt nich ackern = das Feld ist durchweicht, wir können nicht ackern

durchwühlen (mit den Händen) gnuwweln, grabbeln; **durchwühlen, durchsuchen** dürnusseln; **d., mit der Schnauze** (Schwein) busekn (Gv)

durchzäunen, Zaun reparieren dürtuinen, dürtuint

Durchzug, Zugluft Dürtog (m)

dürdon; Heu hät et ännedürdon = Er hat ihn geschäftlich überholt; **überholen,**

dürfen, darf, darfst, durfte, gedurft, drüwen, draff, draffst, droffte, drofft; Dröfte heu intreen = Dürfte er hereinkommen

Dürftigkeit Kargheit (f)
dürlöckert

dürr, trocken brekedreuge, drosserg (W.)

Dürre Dreugde (f)

Durst Dost (m)

dursten, dürsten dösten

durstig dösterg

Dusel Dusel (m)

düster duister

Dutt Dutt (m)

Dutzend Dutzend (n)

dutzendweise dutzendwüise

duzen diuzen; Wüi diuzet üs = Wir duzen uns

Duzfreund Diuzfründ (m)

E

eben der, die juste de

eben so ebenhen; **ebenso** ebenseo; **eben, ebenso** luike (Oest: „besser plattdeutsch als juste.“). Dat eune Egg suit luike seu iut, osse dat annere = Das eine Ei sieht genau so aus wie das andere (Oest.); luiken Sinnes suin = gleichen Sinnes sein, gleichgesinnt sein; luiker Ort = gleichartig; luiker Tuit = zur gleichen Zeit; luiken Weges = gleichen Weges

eben, flach lüike

eben, jetzt gerade eben

Ebene (Talebene) Dane (m); in´r Dane = in der Ebene

ebenerdig ebeneerg

ebelmäßig ebenmote (Gv): **ebelmäßig, gleichmäßig** (nur für Gewebe) evendrächtig (Ech)

ebenso luikeseu (Oest.)

Eber (zool.) Borg (m); Kahe (m, Ech), Ber (m, Oest.)

Eberesche (bot.) Vugelbiernbaum (m)

Eberraute (bot.) Riukebusk (m, M.-B.), Rüfken (n, Wie., M.-B.), Alfrök (m, Wie., M.-B.), Aultfroije (f, Wie., M.-B.), Ewerittken (n), Ruifken (n, Oest.), Alruintken (n, Oest.), Afruinken (n, Oest.), Afroinken (Wie.), Alroinken (Wie.)

Eberrautekranz (*wurde früher als Totenkranz verwendet; dafür nahm man auch gerne Rosmarin*) Ruifkenkranz (m, Oest.)

ebnen planiern

Echo Wedderhall (m)

echt ächt

Echte Quendelseide (bot.) Duibels Näggechorn (n, M.-B.)

Echter Wermut (bot.) Wermken (m, M.-B.), Wärmken (m)

Echtes Johanniskraut (bot.) Christi Bleot

Echtes Labkraut (bot.) Leuwe Frübben Beddestrauh (n, M.-B.)

Echtes Lungenkraut (bot.) Fuijbleomen (f, M.-B.), Bunes Schlöttelken (n, M.-B.), Bunte Schlöttelkens (Oest.)

Echtes Tausendgüldenkraut (bot.) Sankt-Tewwern-Bleomen (pl, M.-B.)

Echtheit Ächtheit (f)

Ecke Ecke (f)

Eckern, Eicheln Äckern (pl)
eckig eckig; **eckig, scharfkantig** ecksk; Heu ess´n eckskens Minsken = Er ist ein schwieriger Mensch
Eckpfeiler Riegelpost (m); **Eckpfeiler** (Fachwerk) Eckstänner (m)
Eckzahn, Backenzahn Stapeltahn (m)
edel, mitfühlend, mildtätig äddel
Edelmann Äddelmann (m)
Efeu (bot.) Efeu (m)
egal glüik; **egal wo** egol wo; **egal, einerlei, gleichmäßig** egol
EGge (Bergzug) Ojjen (f, He.)
EGge Egeten (f), Eujjen (f, pf); **EGge, Web-saum** Öjje (f)
eggen eujjen, öjjen
Egoismus Ecksüin (m); Mie süinen Ecksüin wärt et jümmer schlechter = Mit seinen Egoismus wird es immer schlimmer.
Egoist Sümtnutt (m)
Ehe Euhe (f), Eie (f, Oest.)
ehe, früher euher
ehebrechen frömd gohn
ehedem, zu alten Zeiten waleuher, aulings (Oest.)
Eheleute Ehelüie (f); **E., bessere Hälfte** Buiverstand (m, Ech); Heu hät ´n goen Buiverstand kriegen = gute Partnerin/guten Partner; Buibuck (m, Ech) *ähnlich Buiverstand, aber nur körperlich gemeint (bucken = kuscheln)*; Hans hät ´n dicken Buibuck frügget (Ech), Buckebui (Oest.)
ehemals eunstmols
Ehemann Keerl (m)
Ehepaar Ehelüie (f)
eher öhr
ehern köppern
Ehestand Euhestand (m)
eheste öhrste; **ehesten** am öhrstens an´n
ehestens öhrstens
ehrbar, achtbar, angesehen achtbor; **ehrbar, rechtschaffen** strack; De Minske ess jümmer strack = Der Mensch ist immer rechtschaffen
Ehre Ehre (f)
ehren, achten estemörn, werthaulen
Ehrenbezeugungen, übertriebene Kunnörskens (pl)
ehrenhaft röjjenerwüise
Ehrentag Hochzeitstag Ehrendag (m, Oest)

Ehrentanz (Hochzeitstanz) Ehrendans (m, Oest)
ehrerbietig unächtig
Ehrgeiz Ehrgüiz (m), ehrgüizig
ehrlich ehrlick; Heu es ehrlick mie der Tungen = Er ist ehrlich mit der Zunge: er ist wahrheitsliebend, verschwiegen, vertrauenswürdig
Ehrsen Ehsen (S.)
ehrwürdig achtbar
Ei, Eier Eu (n), Euer (pl), Ögger (pl, E.), Egger (pl, Gv); friske Egger, geo Egger (Gv) = frische Eier, gute Eier; **Rührei** Euggerroierlse (n, Bie.)
Eibe (bot.) Eube (f), Taxusbaum (m, M.)
Eiche, -n (bot.) Euke (f), Eukens (pl); **junge Eiche, etwas Arm stark** Telgen (m, Ech); **Eichenast, Arm dick o. dicker** Telgen (m, Ech). *Bei Buchen heißt es Heister* (Ech).
Eichel (bot.) Eckern (f, pl)
Eichelhäher (zool.) Brakenkewwert (m), Häjjeck (m), Hiegert (m, Bie.), Föster (m, Bie.; = Förster)
eichen äucken (Oest.)
Eichenbaum (bot.) Eukbaum (m)
Eichenrinde Eukensborke (f, Oest.)
Eichensetzling, -e (bot.) Eukputen (m, pl)
Eichhörnchen (zool.) Eickern (n), Eukkatten (n), Katteikern (n)
Eichmeister Äuckmester (m, Oest.)
Eid Eud (m)
Eidechse (zool.) Erdasse (f, Ech, Gv, P.), Stertuiße (f)
eidlich, geloben, erhärten mie haugen Heot (Zylinder)
Eidotter Dödderk (n)
Eierschale Euerschilln (f)
Eifer Üiwer (m)
eifern üiwer
Eifersucht Beddeneid (f)
eifrig, flink, hell, eilig, unharmonisch grell; heu hätt et büi de Arböjj jümmer grell = er hat es bei der Arbeit immer eilig; **eifrig, in Arbeit vertieft** diuste; **eifrig, strebsam, fleißig** üiwer; **sehr eifrig** hille (Ech, Gv, *bei Oest. ist hille=sehr eilig*); Heu hät de Arbeut recht hille vör (Ech) = Er ist sehr eifrig bei der Arbeit.
eigen eugen
Eigenbrötler Sümtschweit (m)
eigene eugene
eigenmächtig, auf eigene Faust up eugen Fiust

Eigennutz Sümtnutz (m)
eigennützig sümtnützig
eigens eugens
eigens eugens
eigensinnig starrköppsk
eigensüchtig sümtnützig
eigentlich eujentlick
Eigentum, mein müin Eugen (n); **das gehört mir** müi teoeugen
Eigentümer Eugentuimer (m)
eigenwillig, stur eugenwillig, stiur
eignen eujen; **eignet sich** eujent sick
Eile Üile (f); **Eile, sehr groß** Hidde, Hille (f, beides Oest.) **immer in Eile** hatterg; De Minske ess un bliwt hatterg = Er ist immer in Eile
eilen dackern; **eilen, hasten** üilen
eilends tenger
eilig druck, üilig; In'r Ahrnten hät jeuder druck = Zur Erntezeit hat es jeder eilig; **eilig, rastlos, geschäftig** hiddern, hille; **sehr eilig** hille (Oest., bei Ech. ist hille = sehr eifrig), hidde (Oest.), digge (Oest.)
Eimer Ämmer (m, pl)
Eimergriff Höhl (m), Henk (m)
ein, eine, eines, einen, einem, einer eun, eune, eunt, eun'n, euner; **ein anderes Mal** annermol;
ein Auge auf etwas werfen, beobachten Auge up schmüiten
einander eunanner
einbegriffen intganße
einberufen inbereopen
einbeziehen inbeteuhn
Einbildung Fimmel (m); de Keerl hät'n Fimmel = der Kerl bildet sich das ein
einbrechen, stehlen inbreken
Einbrecher Inbreker
einbringen, lohnen inbringen, inbrocht
einbrocken inplocken
Einbruch, Einsturz (auch: Verzögerung) Inbruch (m); Dat giff't Inbruch = Das gibt eine unvorhergesehene und unliebsame Verzögerung
einbüßen inbuißen, inbuißet
eindringen indringen, indrunge
Eindringling Indringling
Eine Eune (f), **Einer, Jemand, ein Unbekannter** Euner (m)
eineggen ineujjen
eineinhalb annerthalf

einerlei eunerleu; dat ess müi eunerleu = das ist mir einerlei
einernten, eingeerntet inahrn'n, inahrnt
einerseits eunersüits
einesteils eunesdeils
einfach, schlicht eunfach, eunwäg
einfahren infohrn, infohrt
Einfahrt Infahrt (f)
Einfall, Idee Infall (m)
einfallen büifallen, buifallen (Oest.); Dat ess müi juste büifallen = Das ist mir gerade eingefallen, Müi fell dobüi in ... = Mir ist dabei eingefallen... (M.); Dat fellt mui nich bui, dat ek den Schelmen gruiße (Oest.); Dat solle mui buifallen, dat ek frömdlänsk Weu köffte? (Oest.); **einfallen, zusammenfallen** infall'n
Einfaltspinsel Dummbort (m)
einfassen infaten, infat't; **einfassen** (lose Maschen, Zweige in Flechthecke) infissen; Wüi mött't dat örst mol wier infissen = Wir müssen das erst mal wieder in Ordnung bringen
Einfassung Infatunge (f)
einfinden infinnen, infunnen
Einfluss Influss (m)
einflüstern teoflüstern, in't Auer setten
einförmig eunförmig
einfrieden, verriegeln teogringeln
Einfriedung Teoschlag (m)
Einfuhr Infuhr (f)
einfüllen infüllen, infüllt
Eingabe, Gesuch, Antrag Ingowe (f)
eingeben (Medizin) ingiewen
eingebildet, hochmütig inbillern, pielstertsk
eingeboren ingeborn, ansässig
Eingebrachte Inbrochte (n)
eingebunden inbunnen; einen eingebunden (= zu viel getrunken) eunen inbunnen; Heu hät seck eun Lakenvull inbunnen = Er ist sinnlos betrunken
eingedenk, bleib blüiw ingedenk = denk an das, was du versprochen hast
eingehen ingohn
ingeschnappt schnappsk
ingesessen ansässig
Eingesetzte, -r, -n Betriute (f, pl), Betriuter (m)
eingestehen ingestohn
Eingeweide (der Schlachttiere) Geschlinge (n), Kaldiune (f)

eingraben, absondern ingraben; Je öller heu wärt, je mahr gräfft heu seck in = Je älter er wird, desto mehr gräbt er sich ein: er wird zum Sonderling

eingreifen ingrüipen

Eingriff Ingriff (m)

Einhalt Eunholt (m)

Einheimische Eunheumske

einheiraten infrüjjen, upfrüjjen

Einheit Eunheut (f)

einheizen inboiten, inkacheln

einholen inhalen

einhüllen inlürn

ein hundred eunhunnert

ein hüten inhoiten

Einhütetag Hoidag (m)

einig, einigen, geeinigt eunig, eunigen, euniget; De beuden hät seck euniget = Die beiden haben sich geeinigt

einige eunige; öbereune; paar

einigermäßen lala, ichtens (Gv, Ech); Et geuht seo lala = Es geht so einigermaßen; Mie de Arböjj ess et auk seo lala = Mit der Arbeit könnte es besser gehen

einiges euniget

Einigkeit Eunigkeut (f)

einjährig (bot.) eunsömmerg; Dat sind eunsömmerje Bleomen = Das sind einjährige Blumen

einkapseln inkapseln

einkaufen, einholen inhalen

Einkaufskorb Armkorf (m)

einkellern inkellern

einkerkern insperrn

einklinken inklinken

einknoten inknüppen

Einkommen, Verdienst Inkommen (n)

einladen inlaan; Heu hät süine Frünne inlaan = Er hat seine Freunde eingeladen; **einladen** (zum Essen) inschötteln, **eingeladen** inlaad

Einlage Inloge (f)

Einlass Inlott (m); heu gaw Inlott = er ließ sich überzeugen

einlassen, eingehen inloten

Einlauf, Klistier Inlaup (m)

einlaufen inlaupen, krimpen

einleuchten inluchten; dat kann müi inluchten = das leuchtet mir ein

einmachen, einkochen inmaken

einmal eunmol; **einmalig** eunmolig

einmieten (Rüben, Gemüse) inkiulen

einmischen, seine Nase in etwas stecken inmischen, Nesen dotwisken steken

einmünden (auch: in Ordnung kommen) inmünnen, inmünnt; De Sake ess niu wier inmünnt = Die Sache ist nun wieder in Ordnung gekommen

einmütig eunmeitig

Einnahme Innahme (f)

einnicken indusseln

Einöde Habottkengiegend (f)

einordnen, anpassen rodderörn

einpacken (im Bett) inhuddern; **einpacken, aufgeben** inpacken; Heu hät inpacket = Er hat aufgegeben

einpökeln, einsalzen insolten

einprägen behaulen

Einquartierung Inquartörnje (f)

einrahmen (Bild), **umschreiben** (schlechte Nachricht) inrahmen

einrammen inrammen, rammen

einrangieren inne Rüige bringen

einreden inkürn, vörkürn

Einreibemittel wat teon Inrüiwen

einreihen, einordnen, reihen rüjjen; **einreihen, mitmachen** inrüjjen

einrenken inrenken; Dat renket seck oll wier in = Das kommt schon wieder in Ordnung

einrennen, undiplomatisch vorgehen inrennen

einrichten inrichten

Einrichtung Inrichtunge (f)

Einrühren inroien (Bie.)

eins eune; **eineinhalb** annerthalf; **ein hundred** eunhunnert; **einundzwanzig** eun´nttwintig

Einsaat Insoot (f)

einsacken insacken

einsam, allein eunsom

Einsatz beim Spiel in´n Pott giewen

einschalen, verschalen inscholen

einschärfen büibringen

einschätzen inschätzen

Einschätzung Inschätzung (f)

einschlafen, eingeschlafen inschloopen

einschläfern, eingeschläfert, verschleiern inschlaipern, inschlaipert

einschlagen, entwickeln inschlon, inschlan; Dat Rind ess geot inschlan = Das Rind hat sich gut entwickelt

einschließlich in´t Ganße

Einschnitt Kerw (n)
einschränken beknäppen; **einschränken, hungern** schmallbiuten
einschrumpfen schrumpen
Einschub (für d. Backofen) Inschuiw (m)
einschüchtern, warnen schlemmbättern
einschütten inschüdden
einsehen, verstehen inseuhn; **Einsehen haben** Inseuhn (n) hääben
einseitig eunsüutig; De Minske ess ganß eunsüutig = Der Mensch ist ganz einseitig, lässt nur seine Meinung gelten
einsetzen insetten; **einsetzen** (Weiden) potten
Einsicht, Vernunft Inseuhn (n), Insicht(f, Oest.)
einsichtig insichtig
Einsiedler Eunsiedler (m); Heu liewet os eun Eunsiedler = Er lebt wie ein Einsiedler
Einspanner Eunspanner (m)
einsperren insperrn
Einspruch Inspruch (m); **Einspruch erheben** Inspruch maken; inleujjen
Einssein Eunssüin (n)
einst, ehem eunst
einstecken, hinnehmen, gedulden insteken; Dat mott heu insteken = Das muss er einstecken, hinnehmen
einstehen, dafür e. instohn, dofür
einstippen instippen, stippen
einstöckig eunstöckig; Dat Hius ess eunstöckig = Das Haus ist einstöckig
Einstreu Instreusel (n)
einstweilen vörläufig
eintauchen, untertauchen indiuken
einteilen indeulen, indeult
Einteilung Indeulunge (f); Mie de Indeulunge fenget dat Sparn an = Mit der Einteilung fängt das Sparen an
eintönig, uninteressant, interessenlos eundoinig; Dat ess hür eune eundoinige Jiegend = Das ist hier eine eintönige Gegend; Dat ess eun eundoinigen Minsken = Das ist ein interessenloser Mensch
Eintopf, Krimskrams Rakelse (n)
Eintracht, Friede Indracht (f)
einträchtig indrächtig
eintragen indregen
einträglich indräglick
eintreffen indrepen, indroppen

eintreiben (von Geld) indrüiben, buidrüiben (Oest.)
eintrichtern, mühsam erklären inträchtern
Eintritt Intritt (m)
eintun, eingetan indeon, indon
einundzwanzig eun´nttwintig
Einvernehmen Invernihmen
einverstanden inverstohn
einwachsen inwässen
Einwand Inwand (m); **Einwand, Einspruch, Beschwerde** Inriede (f)
einwärts innen
einweichen inweuken
einwenden inwennen
einwickeln, überzeugen, überreden inlürn; Heu hät äne doch inlürt = Er hat ihn doch überzeugt; **einwickeln, übervorteilen** inwickeln; Heu hät äne inwickelt = Er hat ihn übervorteilt
einwilligen teogiewen
Einwohner Inwonner (m)
einzapfen intappen
einzäunen intuinen; **einzäunen mit Braken** aterbräken (Ech); **einzäunen mit Stangenholz** berickern (Oest.); **einen Zaun aus Braken anfertigen** einzäunen mit dünnen Ruten infissen (Ech) (*auch: lebende Hecke einbinden*)
einzeln, einzelne, einzelner eunzel, eunzele; eunzelner
einziehen, eingezogen (Beiträge, Geld) in-teuhn, intogen
Einzug, Pfändung Intoch (m); **Einzug, Umzug** Intog (m), Ümmetog (m)
eirund, oval eurund
Eis Üis (n)
Eisbahn, Schlitterbahn Schlunnerbahn (f)
Eisen Üisen (n, pl); Wulsemaschuinen (f, Oest.) = Machine zur Bearbeitung des Eisenblechs (Oest.)
Eisenbahnschaffner Bahnhüpper (m)
eisern, beharrlich üisern; An düssen Briuk hölt heu üisern faste = An diesem Brauch hält er beharrlich fest
Eisheiligen Üiskeerls (pl)
Eisvogel (zool.) Uisvugel (m, E.)
Eiszapfen Üistappen (m)
eitel hafferg, üile (Bie.)
Eitelkeit, Stolz, Dünkel Haffergkeut (f), Haf-fort (f)

Eiter (med.) Ätter (m), Matörnje (f), Ma-
tuernge (f, Bie.), Edder (m, Bie.); **Eiter, Är-
ger** Fanüin (m); Heu maket müi vell Fanüin =
Er macht mir viel Ärger
Eiterbläschen (med.) Ätterblosen (pl)
eiterig, ärgerlich, schlecht gelaunt fanüinig;
eiterig, gehässig ätterg
eitern, gären pötern
Eiterpropfen, Mark Piek (m)
Eiterung Eddernge (f, Bie.)
Eiweiß Euwitt (n)
ekelhaft eeklig; teon kotzen
Elbe (Fluss) Elwe (Wie.)
Elch (zool.) Elk (m)
Elefant (zool.) Elefante (m)
Elend Älländ (n); in´n Älländ = im Ausland
elend, krank kuim
elf elben; **elfter** elwerter, **elfte** elwerte, **elftes**
elwertet, **elften** elwerten
Elfenbein Elfenbeun (n)
Elisabeth Lüibetken (Bie.), Lubetken, Lubetten
(Oest.)
Elle, Ellen Eelen (= 57,9 cm, f, pl); 12 Ellen
Linnen sind ein Mol (n, Ech)
Ellenbogen Eelenbogen (m)
Erlitze (zool.) Erlitze (f)
Elster Ekster (f), Exter (f, Bie.)
Eltern Öllern (pl)
Emaile Emalje (n)
Empfang Inkomm (m); Wo was de Inkomm? =
Wie war der Empfang, wie wurdest du auf-
genommen?
empfänglich doför oppen
empfehlen dat es wat
empfindlich kribbelig (Gv), **e., leicht beleidigt**
antückern; Heu ess seo antückern = Er ist so
leicht beleidigt; kribbelig, kriwelig (Ech) (*Jmd,
der besser im Austeilen als im Einstecken ist*);
empfindlich, angreifend nitsk (Ech), nietsk
(Gv); et ess van dage nitsk kault (Ech, Gv:
nietsk kold); He hät den Jungen nitsk schlagen
(Ech)
Empore Prüichel (m)
emsig, fleißig, flink emmelg; Emmelg os eun
Steunrü = flink wie ein Wiesel
Ende, Endstück, Schluss Enne (n), End n,
Ech); ´n End van´r Wo´st (Ech); dat End vam
Fame, vam´n Stocke (Ech); dat Enne vam´n
Läue = das Ende vom Lied (Ech), Redew.:
Ollens wat ´n Anfang hät, mott auk ´n Enne

hätten (*bis hierhin auch bei GV*), äwwer de
Wo´st hät tweu Enne (Ech); *auch*: Dat ess ´n
End vam´n Meken, vam´n Jungen (= strammes
Mädchen, strammer Junge. Ech); **Ende** (Faden,
Draht) End (n); up´n End richten = viel schaf-
fen, bewirken
enden ennen
endlich endlick
endlos endlaus
eng, wenig, kaum reichend knappe; Dat ess
teo knappe = Das ist zu wenig; **eng anliegend,**
knapp (Kleidung) snide (Gv)
engbrüstig, kurzatmig, asthmatisch
engbröstig, piusterg, küesk (Ech); ´n ault küesk
Mann (Ech); **e., ängstlich** benaut (Gv)
Enge, beengt Enge (f), enge
Engel Engel (m)
Engelsruf Engelsreop (m, Bie.)
Engerling (zool.) Brookworm (m), Engerling
(m)
Engländer Engelänner (m)
englisch engelsk
Enkel (Fußknochen) Enkel (m); **Enkel, Kin-
deskind, Enkelkind** Enkel (m), Grautkind (n).
*Enkel für Enkelkind war zu Echterlings Zeit
(Mitte 19. Jahrh.) im lipp. Platt nicht ge-
bräuchlich; es wurde gerade erst „von gebilde-
ten Landleuten“ eingeführt (Ech.)*
Enkelin Enkeldochter (f)
Enkelsohn Grautsuhne (m)
enorm, mächtig, kräftig mortsk; De beuden
hadden mortsk int Glas seuhn = Die beiden
haben mächtig ins Glas geguckt, waren be-
trunken; ´n mortsk Kerl (Ech); De kann mortsk
schloen un siupen (Ech)
entarten entorn, entort
entbehren können eone teo können
entbehrlich sein nich neudig süin
entdecken iutmaken
Ente (zool.) Eene (f); Aarnt (f), Ant (f, Ech),
Änne (pl, Ech); Lockruf für kleine Enten =
Niet, niet! (Bie.); **Ente** (= Falschmeldung in
der Zeitung) Upsott (m); Dat was bleos seon
Upsott = Das war nur eine Falschmeldung;
Entenküken Aendel (n, Gv)
enteignen enteujen, enteujent
enteilen, flitzen flitzen
Entenkrug (am Norderteich) Ahntenkreog,
Antkreog (M.)
Ententeich Aarntenpeol (m)

Enterich Erpel (m), Ennerk (m, Bie.), Ännerk (m, Ech)

entfernt wüitwäg; **in geringer Entfernung** dennebüi; **ganz weit weg** ganz wüit wege; Teo wüit büi der Stadt dänne = Zu weit von der Stadt entfernt

entgegen entjiejen, in'e Moide (Sch.); Heu kamm müi entjiejen = Er kam mir entgegen; Eun Tropp Wüiber kamm müi in'e Moide = Eine Gruppe Frauen kam mir entgegen; in de Moite gohn = entgegen gehen (Ech); in de Möte gaan = Jmd. entgegen gehen (Gv)

entgegen kommen inne Moite kommen

entgegenstemmen, widersetzen wedderspellen
entgegnen anfern

entkleiden iutteuhn

entkommen iutruiten, wegflutsken

entkommen lassen flitzenloten

entlang entlanges, langes, lang (Oest.). langes der Strote stohd Berken = entlang der Straße stehen Birken. Goë man jümmer de Stroten lang, luike der Nesen no (Oest.). Et schinnt de Wand lang, se de Luië, do't blitzet (Oest.).

entlausen, lausen, beim Kartenspiel ausnehmen liusen, liuset; Müi hät seu liuset = Mir haben sie beim Kartenspiel Geld abgenommen

entleeren leeg maken

entlegen wüitaff

entmutigen Meot nihmen

entrahmen (Milch) schmännen

entrinden affbassen

Entschluss, Ruck Ruck (m); heu gaff sick eunen Ruck = er fasste den Entschluss; **sich nicht entscheiden können** schwickschwacken

entschuldigen entschülligen, entschuldiget, Doit heu nich eugen Affbidde, vergiewe eck ännne dat nich = Wenn er sich nicht entschuldigt (Abbitte leistet), vergebe ich ihm das nicht

entstammen, abstammen entstammen, entstammt

entstehen entstohn

Enttäuschung, böse Überraschung, Bescherung Schmutt (m); Os heu no Hius kamm, sach heu den Schmutt = Als er nach Hause kam, sah er die böse Überraschung

Entwässerungsgraben Afftoggraben (m)

entweder entwedder

entweichen entwüiken, entwecken

entziehen entteuhen (Bie.)

entzwei tress, twöch, tweug (Bie.), twegg (Oest.)

entzweien vertörnen

Epidemie, Seuche Suike (f)

epidemisch, seuchenhaft suikenhaft

Epilepsie (med.) Fallkrankheit (f), fallen Krankheit (f, Bie.)

Epoche jenne Währntüit

er heu

Erachten müine Meununge es

erbarmen, leid tun barmen; Dat Kind barnt müi = Das Kind tut mir leid; Et doit müi leid = es tut mir leid; Heu diwwert müi = er tut mir leid

erbärmlich erbärmlick; Et geuht ännne erbärmlick = Es geht ihm erbärmlich

Erbe Erwe (m), **Erbin** Erwinn

erben, geerbt ärwen, ärwet

Erbgut Erfgëut (n, Oest.)

Erbhof, geerbter Hof Erfhoff (m, Oest.)

erbitten erbeen

erbittert, verbittert vabiddert

Erbitterung Vabidderunge (f), Tort (f)

erblicken seuhn

erblinden blindwern

erbosen, erbost vabausen, vabaust

erbötig jümmer do

Erbpacht Erfpacht (f, Oest.)

erbrechen kotzen; **erbrechen** (zuviel Alkohol) nometen

Erbse (bot.) Erfte (f, W., P.), Ärfte (f); Of dat Luit wal Ärfte feen kann? = Ob das Mädchen wohl schon Erbsen fegen kann? (= ob sie wohl einen Haushalt führen kann?)

Erbsenbeet Erftenbedde (f, Oest.)

Erbsenbrei Erftenbruigge (m, Bie.)

Erbsenranken Erftenstrau (Oest.)

Erbsenreisig (Rankhilfe für hohe Sorten) Erftenbraken (pl, Oest.)

Erbsensuppe Erftesoppen (f, Oest.)

Erbteil Erwdeil (n, Sü.)

Erbteil Erwe (n), Erwdeil (m)

Erdbeben Erdbieben (n)

Erdbeeren (bot.) Elwern (f, pl, W.), Älwern (f, pl)

Erde Eern (f), Ern (f, M.); **erdig** eerg

Erdfloh (zool. *Altica oleracea*) Emmel (m, Bie.), Erdflau (m, Oest.)

Erdklumpen auf dem Acker Pollen (f, pl)

Erdratte, Wühlmaus (zool.) Moltratt (f)

Erdrauch (bot.: *Fumaria officinalis*) Leufkenspiet (n, M.-B.), Leufkenkriut (n, M.-B.)
Erdreich Erduik (n)
erdreisten, sich drüisten, sick
erdrosseln draußeln
erdrücken dauddrücken
ereignen ereugen, ereugent
Ereignis Ereugnis (n)
erfahren, erfragen erfrogen; **erfahren, sachkundig** künnig
erfassen erfaten, erfat't
erfordern föddern
erforschen erforsken, erforsket
erfragen erfrogen, erfroget
erfrechen, sich sich erdrüisten
erfreulich dat es geot
erfrieren verfreusen
ergiebig giwt geot, gühlt geot
ergreifen inne Hand nihmen
ergründen, ausklüngeln iutkleoken, iutkүнnern
erhaben do öwer steuhn
erhalten, bekommen krüigen, krigt, krigst, krien; **erhältlich** teo hābben
erhärten, bekräftigen fast un hillig versekern = hoch und heilig versichern
erheben (z.B. Eintrittsgeld) inkassiern; **erheben** (Wind) uprisken
erheitern vergneugen
erhoffen erhoppen, erhoppet
erholen verhalen, ressen (Bie.)
Erholung Unnerlucht (f, Bie.)
erinnern, in guter Erinnerung haben wallbehalen; Dat ess müi wallbehalen = Das ist mir in guter Erinnerung
erkälten verkuilen
Erkältungsfieber Verkuilungsfeuber (n)
erkennbar teo erkennen
erkennen erkennen, erkennt
Erker graut Dacklett (n)
erkiesen wählen
erklären verklörn; **erklären** (Versuch), **besprechen** verhackstückten; **erklären, ausdeuten** iutduen; **erklären, beibringen** verdöppen; **erklären, beschreiben** bescheun, bescheut; **erklären, sehr genau** possementiern; Eck well düi dat iutenanner possementiern = Ich will dir das mal genau erklären
erklimmen nupkladdern

erkranken krankwern; **erkranken eines Tieres** (ohne ersichtliche Ursache) verfangen
erkunden noseuhn, künnig maken
erkundigen ümmehorn
erlahmen lammwern
erlangen krüigen
erlauben, erlaubt, erlaubte verlāuwen, verlofft, verloffte; **erlaubt, gestattet, erlauben** valofft, verlofft, verleuwen
Erlaubnis Verlāuwnis (n)
erläutern verklörn, eklörn; **e., klar u. umständlich** (Stück für Stück) verstücken (Gv)
Erle, Erlen (bot.) Ällern (f, pl), Ellern (f, pl)
erleben (ohne eigene Beteiligung) belieben, Heu hät oll tweu Krüige beliebet = Er hat schon zwei Kriege miterlebt (war aber nicht Soldat); **erleben, erlebt haben** afflieben, affliebet
Erlebnis Erlebnis (n)
erledigen, ausrichten iutrichten; Eck will dat wal iutrichten = Ich will das wohl ausrichten
erleichtern erlichtern, erlichtert; **erleichtern, übervorteilen** lichtmaken; Den hät seu büi den lästen Hannel lichtemaket = Den haben sie bei dem letzten Handel übervorteilt
erleiden erlün, erlien
erleuchten Lucht maken
erlöschen erlösken, erlosken;
erlösen erläusen, erlosst; **erlöst** verlosst
ermächtigen Vullmacht giewen
ermahnen teo'r Ornunge reopen
ermessen ermeten
ermitteln klörn
ermöglichen in de Rüig bringen
ermorden ümmehringen; kault maken = töten, ermorden; Süß hādde man āne kault maket = Sonst hätte man ihn kalt gemacht, ermordet (M.)
ermüden mowerden
ermutigen geot teokörn
ernähren ernehr, ernehrt
ernennen in Amt bringen
erneuern, neu einziehen (Fachwerkbalken) nüjjeteuhn; **erneuern, neumachen** nüjjemaken
erneut naumol
erniedrigen runner maken
Ernst, ernst, ernstlich Ernst (m), ernst, ernstlick
Ernte Arne (f, Oest.)
Erntehahn Ahrntenhahne (m)
Ernteknecht Ahrntenknecht (m)

Erntekrone Ahrntenkreone (f)
Erntezeit Ahrnten (f); In'r Ahrnten hät et jeuder druck = In der Erntezeit hat es jeder eilig; **ernten** ahrnten
ernüchtern wack wern
erobern innihmen
eröffnen öppnen
erörtern bekürn
Erpel (zool.) Aarnt (m), Ennerk (m)
erpicht sein auf scharp süin up
erpressen nautnütten
erraten erreon, errot
erregen, aufregen upregen
erregt, wütend, aufgebracht fuchtig, wuohne (Sch.), wohne (Gv)
erreichbar teo krüigen
erreichen erreiken, erreiket
erreicht, geschafft raket
ersaufen versiupen
erschaffen schaffet
erscheinen erschüinen, erschienen
erschießen dautscheuten, dautschotten
erschaffen, erschlaft, abgespannt schlapp maken, schlapp
erschrecken (jmd.) verhestern; **erschrecken, erschrocken** (sich selbst) verjagen, verjaget; verfehrt, verschürt; Eck hääbe müi seo verfehrt = ich habe mich so erschrocken; **erschrocken, erstaunt** verpläckt
Erschütterung Bieben (n)
erschweren schwor maken
Erschwernisse, Pech Malässen (pl), Peck (n)
ersetzen ersetten, ersett't
ersichtlich kann man seuhn
ersinnen klamuisern
ersparen ersparn, erspart; besparen (Oest.); De Arböjj häddest diu düi ersparn konnt = Die Arbeit hättest du dir ersparen können; Dat geld hääbe eck müi erspart = Das Geld habe ich mir erspart; Sellereu bespart Fett inner Soppen = Sellerie ersetzt Fett in der Suppe (Oest.)
erst, erstens örst, örstens
erstaunt verbasst
Erste, Erster Örste (f, m), Örster (m); das erste Mal = dat euerste Mol (Wie.), die ersten Ferien = euersten Ferien (Wie.)
erstecken, auslöschen dautsteken, dautstocken
ersticken dümpen, dümpet; he ess an 'n Halsgeschür dümpet (Ech); *auch:* dat Fuier dümpen, de begunnene Fuiersbrunst dümpen;

beinahe ersticken duißeln, düßeln (Gv, Ech); Ek wör vam Dampe bynahe duißelt (Ech); He ess torläst vam Schluim bym Heosten duißelt (Ech)
Erstickung, Asthma, Engbrüstigkeit Dump (m, Ech)
Erstling, Jungsau Örstling (m)
erstmalig örstmolig; **erstmal** ojjerst mol (Wie.)
erstreut, gedankenlos (gehen o. handeln) baselig (Oest.), baseln (Gv, Oest.)
ertappen schnappen
erteilen erdeulen, erdeult
Ertrag, Rendite Erdrag (m); **Ertrag, wenig E. bringen** läppern, läppert; Et läppert sick seo hen = es reicht kaum
ertragen erdrägen
erträglich erdräglich
ertränken erdränken, erdränket; **ertränken, untergehen** versiupen; **ertrinken lassen** versiupen loten
erübrigen öwerhebben
erwachen wachwern
erwachsen erwossen
Erwachsene Grauten (pl)
erwählen iutseuken
erwähnen noimen
erwärmen dürwärmen
erwarten (jdn.), **warten auf** toiwen up, liuern (M.); Olle Minsken liuert do up = Alle Menschen warten darauf (M.)
erweichen, erweichen lassen erweuken, erweukenloten, erwukt
erweislich nowüislik
erweitern wüier maken
erwiesen erwüisen, erwiesen
erwischen erwischen, erwisket; **erwischen, fassen** schnappen, affschnappen, schnappen
erwürgen driusseln
erzählen, erzählt, erzählte vatellen, vatellt, vatele; **langweilig erzählen** greosen, groisen. Ess düine Keoh krank? = Ist deine Kuh krank? (so wurde gefragt, wenn ein Mensch sich beim Erzählen immer wiederholt: Kranke Kühe wiederkauen nicht: mit der Frage wird unterstellt, dass der Besitzer diese Rolle übernimmt.)
Erzählung Vertellsel (n), Döhnken (n), Ditken (n); **E., scherzhaft** Snack (m, Ech)
erzeugen ertuigen, ertuiget
erziehen erteuhn, ertogen

Erziehung Tucht (f)
erzürnen vertürnen
erzwingen ertwingen, ertwinget, ertwungen
es et
Esche, Eschen (bot.) Esken (f, pl) *In Lippe lt. Oest auch Bandesken – Bandesche – genannt, weil die Böttcher aus gespaltenen Eschenhölzern Tonnenbänder machten.*
Eschenholz Eskenholt (n, Oest)
Eschenlaub Eskenlauf (n, Oest.)
Esel (zool.) Isel (m), Isels (pl, Oest.), Grüiſſrock (m, = „Graurock“), Grannert (m, jid., Oest.)
Eselei, Dummheit Iselüjje (f)
Eselsbrücke Iselsbruijjen (f)
Eselsei, Kürbis (bot.) Iselseu (n), Flaskenappel (m)
Esparsette (bot. *Onobrychis sativa*) Esper (m, Oest)
Espe, Zitterpappel (bot. *Populus tremula*) Fluddereske (f, M.-B.), Floddereske (f), Flodderaske (f, Oest.)
essbar, zu essen teo eten
Essen Eten (n), Etenstüit (f); Essen anrichten = för dat Eten sorgen, oder: Eten up’n Disk bringen
essen, aß, isst, gegessen eten, att, ett (Gv), ässt, gätten; fat mie teo = iss etwas mit uns. Redew.: Er ett, wann he nich ett, de kann nich etten, wann he nich ett = wer zur Unzeit, vor der Mahlzeit isst, hat zur rechten Zeit keinen Apetitt (Gv); **essen und trinken, wenn es nichts kostet** wägfittken; **essen, unkontrolliert und verschwenderisch** quasen; Quase nich seo mie der Bottern = Geh mit der Butter nicht so verschwenderisch um
Essen, Kost Kost (f, Oest.). Redew.: Es is better, dat de Buk bestet, as dat de Kost verderwet (Gv); **Essen, geschmacklos o. fade** labberige Kost (Oest.)
Essenzeit Etenstüit (f); Siuh teo, dat diu up Etenstüit wier hür bist = Sieh zu, dass du zur Essenszeit wieder hier bist
Esserei Präpperuigge (f, Bie.)
Essig Ässig (m)
Esslöffel Eteleppel (m)
Esstisch Etedisk (m)
Estrich Estrich (m)
Etage Stockwärk (n)

etwa ungefähr; **etwa in der Größe** (Gewicht, Güte) van der Tranne
etwas an sich bringen (unehrlich) anschurn, anschurt; Dat hät heu sich seo anschurt = Das hat er sich auf zweifelhaften Wegen besorgt
euch jück, juw; **euch, euer** jiwwe; dat ess jiwwe Korf = das ist euer Korb
Eule (zool.) Iule (f), Iuln (f, pl), Dauenvugel (m); Wat dem enen sin Iuln, ess den annern süin Nachtigall (We.)
Eulenloch Iulenlock (n)
Eulenspiegel Iulenspojjel (Wie.)
Eulenspiegeleien Iulenspeugeluiigge (f, Sch.); Spajitzken (f)
eurerseits jiwwesüits
euresgleichen jiwwetglüiken
euret wegen jiwwetwegen
euretwillen jiwwetwillen
eurig jiwwe
Euter Jeuer (n), Jör (n)
ewig ewig
Exempel Büispeil (n)
Existenz, Lebensunterhalt Liebessunnerholt (m)
existieren existieren
Experiment Versoik (m)
explodieren platzen
express eugens
Externsteine Externsteune (pl)
extra bobenteo; **extra, zu diesem Zweck** express
extrem uiterst

F

Fabrik Fabrik (f), Fabrük (f, M.)
Fabrikant Faberkante (m, Oest.), Fawerkante (m, Oest.)
Fabrikarbeiter Fabruikarbegger (m, pl, Oest.)
Fach, Fächer Fack (n), Fäcker (pl, Oest.)
fachmännisch fackmännisk
Fachwerk Fackwärk (n); dat Hius ess in Fackwärk upricht’t = das Haus ist ein Fachwerkbau; **Fachwerk, innen liegend** Dällstränge (f); **Fachwerkteil des Hauses, besonders bei Neuerichtung gebrauchter Begriff** Stapel (m, Ech)
Fachwerkhaus Fachwerkhius (n, M.)
Fackel Fackel (f)

fade, schal, schlecht gesalzen, schwach gewürzt von Speisen laipe, leipe (Oest.)
Faden Fahmt (m); **Faden schnell durch die Finger gehen lassen** rabbeln (Gv: „bildlich: schwatzen, plaudern)
fähig in´n Stanne
fahl, blass fahl, bleike; De Farwen sind fahl worn = Die Farben sind verblasst
Fahne, Banner Fahn´n (f, pl)
fahren auf schlechten Wegen juckjackeln, jütkern (Bie.); **fahren, ganz langsam** wömmeln; De Wäg ess schlächt, o draffst diu bleoss wömmeln = Der Weg ist schlecht, da mußst du ganz langsam fahren
Fahrendes Volk Keucheltuig (n)
fahrig bibberg, hiddern
Fahrkarte, Billet Billjet (n)
Fahrrad Fohrrad (n, M.), Drohtisel (m); Vlitzepee (n, Brink)
Fahrt, fahren Fohrt, fohrn, ist weg gefahren = ess wegfohrt (M.)
Fährte Spor (f)
Fahrtkosten Fohrkosten (f)
Falke (zool.) Stautvugel (m)
Falkner Walkner (m)
Fall, Sturz Fall (m); Heu hät eunen schworn Fall don = Er ist schwer gestürzt; Eck hädde dat in süinen Fall anster maket = Ich hätte in seinem Falle sollen gehandelt
fällen dalmaken
fallen, hinfallen fallen, henfallen; **fallen, hinschlagen** henschlaan; dosken, hendosken
fällig termüinsk
falls, wenn es sein muss wenn ess süin mott
falsch verkehrt; **falsch, verkehrt** falsk; **falsch, hinterlistig** kattschlüiksk; De Minske ess kattschlüiksk = Der Mensch ist hinterlistig
fälschen fälsken
fälschlich iut Verseuhn
Falte, -n Faule (f), Fäole (f, Bie.), Faul´n (pl); **Falte, im Bettlaken** Flauhgatzen (f); **Falten** (Hautfalten) Faulen (pl), Krimpen (pl), Riunen (pl), Schrumpeln (pl)
falten, faltet faul´n (fäolen, Bie.), fault
faltig krimperg
Falz Fals (f)
falzen fälsen
Familie Famüilje (f)

Familienoberhaupt iuse Ätte (m, f); Iuse Ätte lött sick dat Gesägg nich nihmen = Unser Familienoberhaupt lässt sich nicht dreinreden.
Familienstreit Kniest (m)
famos, prächtig, toll, klasse famost; Et es famost, datt diu kümrest = Es ist toll, dass du kommst
Fanatiker, Besserwisser Wissbüiter (m)
fanatisch wissbüitsk
Fang Fang (m)
fangen fangen, feng, fangen
Farbe Farwe (f), Kulör (f, Wie.), Kalör (W.), Kalür (f, He.), Klöre (f); Dat Tuig hät de Klöre verlorn = Der Stoff ist verblasst
färben färwen
Farmbeck (Ort) Farmcke, Farmbke (beide Oest.)
Farn, -kraut (bot.) Forn (m), Fornkriut (n)
Färse, Jungbulle (zool.) Jungbeust (n)
Fasan (zool.) Fosan (m)
Faselei Quadderüjje (f)
Faselhans Quadderkopp (m)
faseln faseln, faselt
Faselschwein, Jungschwein (zool.) Fasel-schwuin (n)
Fass Fatt (n)
fassbar teo faten
Fassbinder Böttker (m, Oest.), Kuibker (m, Oest.), -s (pl, Oest.)
Fassbinderschilf, Rohrkolben (bot.: *Typha latifolia*): Böttkerschelp (f, Oest.: „*dessen Blätter die Böttcher zum Stopfen der Fugen der Fässer gebrauchen.*“)
Fäßchen Lechel(n) (n, Oest.)
Fassdaube Fattdiuben (f, pl)
fassen, gefasst faten, fat´t; **fassen, erwischen, einfangen** packen
Fasson, Form Fatzun (f)
Fassreif Tunn´nband (n)
fast, beinah büino
fasten fassen
Fastenzeit Fasten (f, Wie.); in den Fasten = in der Fastenzeit (Wie.)
Fastnacht Fasnacht (f)
fatal, ärgerlich famuckt
fauchen priusten
faul, stinkefaul fiul, stinkefiul; Redew.: Heu arböjjet in Prukelmanns Gorn´n = Er ist faul;
faul, langsam, geistig träge odräutig

Faulbaum (bot.) Spräckel (m, M.-B.), Pulwerholt (n, M.-B.)
faulen fiuln
faulzen fiulzen; **faulzen**, **schlenderen** schlännern
Faulenzer Fiulnzer (m); **Faulenzer**, **Nichtsnutz** Lodderbaum (m)
Faulenzerei Fiulenzarüjje (f)
Faulheit Fiulheut
faulig (Fleisch) anoost; **faulig** (Wasser) stinkerg; **faulig riechen** miuken
Fäulnis Fiulnis (f); nach Schimmel u. Fäulnis riechend musterig (Gv, Gw.), mulsterig (Gv)
Faulpelz Fiulwams (m), Fiulpelz (m), Odraut (m)
Faust Fiust (f), Fiuste (f, pl); **Faust mit innenliegenden Daumen/Fingern**, **geballte F.** Knippfiust (f, Ech) Enem met de Knippfiust int Gesicht schohen (Ech)
Februar Februar (m)
fechten, **durchschlagen** fechten; fächten; Heu fächt´t sick seo dūr = Er schlägt sich so durch
Feder, **-n** (zool.) Fädder (f); Fäddern (pl)
Federhalter Fädderhölle (m)
Federkiel Fädderküil (m)
federn, **federnd** wippen, wipperg
federn, **mausern** ruurn
Fee, **gütiger Mensch** Engelskind (n)
fegen feen
Fegsel Unrot (m)
Fehde Strüit (m)
fehl feohl
fehlen feuhlen; Wat feuhlt düi? = was fehlt dir?; Dat feuhlt nau! = das fehlte noch!
Fehler Feuhler (m, pl), Feiggel (pl, Bie.); **Fehler**, **misslingen einer Handlung** Hoppheu (m, Ech), Hopphei (m, Ech); Heu hät ´n Hoppei maket (Ech); Heu ess upn Hoppei kommen (Ech)
fehlerhaft feihlerhaft
fehlgebären bei Tieren verkalben (Gv), versickeln (Schweine; Gv), verlammen (Gv), verjungen (Gv), verfohlen (Gv), verlättern (bei Hunden u. Katzen; Gv)
fehlgehen irrn, verirrn
Fehlgriff, **Missgriff**, **Irrtum**, **Enttäuschung** Schüitgriff (m)
fehlschlagen feuhlschlön
Feier Für (f); Dönte (f, P. u. Ech) *lt. Ech war Dönte eine Feier mit Essen anlässlich eines*

Richtfestes, neu eingesetzter Fenster o. ä. Der Begriff wurde nicht für Hochzeiten o. ä. verwendet. Lt. P. Mitte des 19. Jahrh. nicht mehr gebräuchlicher Begriff
Feierabend Fürohmd (m), Fужeromd (Wie.)
feiern fūr, fūr
Feiertag Füerdag (m, M.)
feige, **ängstlich** füige, ängsterlick, ängsterg; Redew.: Heu ess seo ängsterlick datt heu meunt, heu kriege up´n Balken Water inne Stiewel = Er ist so ängstlich, dass er meint, er bekäme auf dem Dachboden Wasser in die Stiefel.
Feige, **-n** Füigen (f, pl)
Feigling Schütindebücks (m), Wasklappen (m)
feil fül (Bie.)
feilbieten anbeun
Feile Füolle (f, E.)
Feile, **-n** Füile (f), Füilen (pl)
feilen füilen, füilt
feilschen drabbeln, drabbelt, knätern
Feilspan Feulspon (m)
fein, **zart**, **empfindlich** fūin; **fein tun** fūindeon
Feind, **feindlich** Fūind (m), fūindlick
Feindschaft Fuindskop (f, Oest.)
feist fett
Feld, **Acker** Feild (n), Feiler (pl, Wie.)
Feld-Ahorn (bot.) Mäppel (m, M.-B.), Pinn-eiche (f, M.-B.), Siegensucker (Oest: „Weil das Laub von Ziegen gerne gefressen wird.“), Meggel (m, Oest.)
Feldertrag Inbrochte (n)
Feld-Hainsimse (bot.) Hasenbraut (n, M.-B.), Hasenpauten (f, M.-B.)
Feld-Hase (zool.) Haase (m), Keoert (scherzh., Bie. u. Sch.), Keuwort (scherzh., Goe.), Kort (m, Ech), Koerken (m, Ech)
Feldhüter Feildhöder (m)
Feldmark Feildmark (f)
Feldrain Anweie (f)
Feldsalat, **Rapunzel** (bot.) Muiseährsken (n, M.-B.)
Feld-Stiefmütterchen (bot.) Steffmütterken (n)
Feld-Thymian (*Thymus serpyllum*)
Leubefrubbenbeddestrau, Leubemeumen, Leubemömmenbeddestrau (bot., Oest.). Die Mutter Jesu soll ihr Kind in der Krippe auf dies

Kraut gebettet haben, wovon ihm sein angenehmer Duft verblieb (Oest.)
Feldwebel, Rottmeister Rottmäster (m)
Felge Radkranz (m)
Fell Fäll (n); Heu striepe der Katten dat Fäll = Er streichelt der Katze das Fell; Balg (m, Oest.)
Felleisen, Rucksack Fälluisen (n)
Fels Fels (m), Legge (f)
Feme Feime (f)
Fenster Fenster (n)
Fensterläden Fensterklappen (pl)
Fensterscheibe Fensterschübe (f), Riuten (f, P. und M.)
Ferien, Urlaub Ferjen (f)
Ferkel (zool.) Fickel (n), Fickeln (pl, Ech); **Ferkel** (12-18 Wochen) Raije (n); **in der Entwicklung zurückgebliebenes Ferkel** Ächtertittke (n); Lockruf für Ferkel = Fiek, fie! (Bie.); **Ferkel, erwachsen** Ragge (f, Ech)
Ferkelfraß (= jmd. schmatzt) Fickelfrätt (m)
ferkeln fickeln
Ferkeltrog Fickeltroch (m)
fern, von fern wüit, van wüien
Ferne, in der Ferne Wüide (f), in'r Wüide
ferner foider
ferneres foidert (Bie.)
fernerhin wüithen
Fernglas Fernrojjern (n, Brink)
Fernseher, Fernsehgerät Küikekasten (M.)
fernsichtig wüitsichtig
Ferse, Hacke Hacken (f), Hacke (f, Oest.)
fertig färg
fertigen anfergen
Fessel, Stricknebel Strickkniewel (m), Preßbänner (pl, M.)
Fesselgelenk, Kôte Kauten (f)
fesseln knieweln
fest dellig; **fest, straff, dicht** donne (Ech); De Büxe sitt emme donne (Ech); Dat Fatt tuit sik wedder donne (Ech); He hät sich donne getten (Ech); **fest beieinander, nahe** ek stand donne by emme (Ech); **fest behaupten, nicht mehr weiter wissen** wissekürn, wissekürt
fest, dauerhaft faste; **fest, gewiss, laut, heftig, unabänderlich** wisse; Dy moßt wisse kürn = du musst deutlich sprechen (Ech); Heu bölke wisse = er schrie laut; **fest, hart, widerstandsfähig** stäbig
Fest, Feier Fäst (n)
Feste, Burg Borg (f)

festhalten fastehaulen
festigen Holt giewen = Halt geben
Festigkeit Holt (m)
festklemmen fasteklemmen
festlich fästlick
Festlichkeit Fästlikkeut (f)
festmachen fastemaken; Heu hät sick büi den Biuern fastemaket = Er hat sich bei dem Bauern verdingt
festnageln fastenehlen; De Sake fastenehlen = die Sache festnageln, fest vereinbaren
festsetzen, Termin vereinbaren fastesetzen
feststehen, standhaft sein fastestohn
feststellen, erklären fastestellen
Festung, Bollwerk Bollwärk (n)
Fett, fett Fätt (n), fätt, Quack (Gv), quack (Gv); **fett** (Lebewesen) quäck; **Fett (an den Rippen, in der Bauchhöhle der Schweine)** Fleome (Ech); **Fettwulste (bei Mensch o. Tier)** Quawwel (f, Ech), Quäwwelken (dimin); Dat Fleusk quawwelt emme unner dem Kinne (Ech)
fettig schmerg
Fettnäpfchen Fättnäppken (n)
fettwulstig wannstig
Fetzen (Stoff, Fleisch usw.) Schloppen (m)
feucht, klamm, schlecht bei Kasse klamm
feuchtkalt nattkault
Feuer Fur (n)
Feuereimer Furämmer (m)
Feuerlilie (bot. *Lilium bulbosum*) Fuierlilje (f, Oest.)
Feuerlöschteich Sprützendüik (m, Bie.)
feuerrot fujjerraun (Wie.)
Feuersbrunst Fuiersbrunst (f)
Feuerstahl Furstohl (m)
Feuerstein Fursteun (m)
Feuerstelle Furstie (f)
Feuerturm Sprützentauern (m)
Feuerung Fuierunge (f)
feurig, temperamentvoll furg; glemm (*wohl nur bei Blicken/Augen*); Dat Luit hät glemme Augen; et keik my seo glemm an = glemm i. S. v. etwas milder als feurig (*So steht es bei Ech*); **sehr feurig, brennend, schmerzhaft, leicht entzündbar** vernuinig; eune vernuinige Hiut (Ech); *auch*: sehr reizbar; dat Meken ess ´n vernuinigen Gast (Ech)
Fibel I-Beok (n)

Fichte, -n (bot.: *Picea rubra*) Füchten (f, pl) (S. Schierholz: *schon Oest. hat es angemerkt: in Lippe wird nicht zwischen Fichte und Tannen(arten) unterschieden; alle im Wald gepflanzten Nadelbäume, dass sind bei ganz überwiegend Fichten, werden als Tannen bezeichnet.*)

Fichten-, Tannenwurm (zoo.: Larve der Riesenholzwespe, *Urocerus gigas*) Dannenwurm (m, Oest.)

Fichtenholz (auch: Fichtengehölz) Dannenholt (n, Oest: *Bei Oest Fichte=Rottanne*)

Fichtenschonung Dannenschonung (f, M.), Dannenkamp (m, Oest.)

Fichtenwald Dannenholt (n, Oes: *Bei Oest Fichte=Rottanne*)

Fidel Vigelüinen (f, pl)

Fidibus Füidebus (m)

Fieber Feuwer (n); **fiebrig** feuwerig

Figur Statuier (f)

Filter Süggen (f)

filtern, filtrieren süggen

Filz Fils (m, Oest.)

Filzschuhe Filsken (pl, Oest.)

finden finn´n, finnt, fand, funnen

findig fininig

Findling Kesserling (m)

Finger Finger (m)

Fingerfertigkeit Fingerfergkeuten (pl, M.)

Fingerhut Fingerheot (m)

Fingerkuppe, kurzes Ende Dopp (m), Kappen (f)

Fingerspitze Topp (m, Bie.)

Finne Finn´n (f, pl) (*i.S.v. 1. kl. Geschwür im Gesicht oder auf dem Augenlid, 2. Holzfinne, 3. Getreideschober*); **Finnen, kl. Geschwüre auf der Haut**) Gnittern, Adj. Gnitteurig (Ech) **Finne aufschichten** upfinnen (Ech)

finster duister, beister (Oest.), buister (Oest.)

Finsternis Duisternis (f)

Firlefanzen Firlefanzen (m)

Firmament Himmel (m)

Firnis Färnis (m)

Fisch (zool.) Fisk (m); Besoik un Fisk draff nich öller wern os dreu Dage, süss stinket heu = Besuch und Fisch darf nicht älter als drei Tage werden, sonst stinkt er

Fischbein Fiskbeun (n, Oest.)

fischen, angeln fisken, fisket

Fischgräte Sprüjje (f), Sprugge (f, Ech)

Fischkasten Fiskekassen (m)

Fischreiher (zool.) Fiskevugel (m)

Fischteich Fiskduik (m, Oest.)

Fischzug Fisktog (m)

Fistel Pinnschwern (f)

Fittich Fittk (m), Fittik (m)

Fitzebohne (bot.) Vützebauhne (f); **Fitzbohnen, rankenlose Krüiper** (m, Oest.)

fix, fix und fertig tenger, fix un ferg

Fjäll Fjeld (n, Oest.)

Flabbe, Mund Bawwel (m)

flach, eben, oberflächlich flack; Dat ess man´n flacken Minsken = Das ist nur ein oberflächlicher Mensch; fladderg; Iut den Jungen wärt nicks, de ess teo fladderg = Aus dem Jungen wird nichts, der ist zu oberflächlich

Fläche, Flecken Pläcken (f, pl)

Flachmann (Schnapsflasche) Plattmann (m, M.)

Flachs, Lein (bot.: *Linum usitatissimum*) Flass (n, W.), Luin (n, W.), Flaß (n), Lüin (n, M.); Heu drägt eun flässern Hemd = Er trägt ein leinenes Hemd; **Flachs, spinnfertig gereinigt** Rissen (m), Kloben (m, Ech); **F, am Wockenstock angelegt** Duiße (f, Ech)

Flachsabfall, Schäbe Schiewe (f)

Flachsbreche, -n, Brechracke Breken (f, pl), Brekracken (f, pl), Striepracken (f, M.), Racke (f, Ech)

Flachsbund Bauten (m, pl); Knuttbauten = noch mit Samenkapseln (Knutten), Waterbauten = geriffelte Stängelbunde, fertig für die Rotte (beides Ech)

Flachsgarn Flässengorn (n), Fläßgorn (n)

Flachsriffel Bustern (m)

Flachssaar Lünsoot (m, M.)

Flachssamenkapsel Knutten (f, pl)

Flachsstängel Härll (m, Ech), Herl (m, Ech); *Leigherl = Schlechterl ist der ähnliche Stängel des Ackerlolchs Lolium arvense im Flachs (Ech)*

flackern blaken

Fladen, Kuhfladen Floten (m)

Flagge Fahne (f)

flaggen Fahne iuthangen

Flamme Leohe (f)

Flandern Flannern

Flanell Flanell (m)

Flanke Lake (f)

Flasche Buteljen (f), Puttälje (f, Oest.); **Flasche**, (Schnaps) Buddel (m, P. u. Oest.), Butäljen (f)
Flaschenzug über d. Bodenluke Plöjjen (m); **Flaschenzug, Doppelrolle** Giern (m)
Flutterbinse (bot.) Rusk (m, M.-B.), Höppersteohl (m, M.-B.), Poggensteohl (m, M.-B.)
flatterhaft flörg, **flatterhaft u. leichtfertig (Jungen u. Mädchen)** hippelig (Ech)
flattern, flattert, flatterhaft flöddern, flöddert, flödderg
flau fläu
Flaum, Daune (zool.) Flium (m)
Flausch Flusk (m)
Flause, Phantastereien Spijölken (f); **Flausen** Flirn (f, pl), Flire (f, Ech.), Flusen (f, pl); Stoffel hät syne Fliren (Ech)
Flaute Flaute (f)
Flechte (Pflanze, Zopf und Hautausschlag) Flächten (f)
flechten flächten
Flechtzaun ausbessern wüipen
Fleck Placken (m)
Flecken machen kläcksen; **Fleckchen, kleine Fläche** Stippken (n), Pläcken (m)
Fledermaus (zool.) Flännermus (f)
Flegel, Halbstarker Fliegel (m), Schnösel (m). Redew.: Lewer lütt un kriegel, osse graut un en Fliegel (Gv).
flehen, bitten fleen, dieger bidden
flehentlich diegersk
Fleisch Fleusk (n), Fläusch (n, Ech); **ein ansehnliches Stück F.** Hast (m, Ech), Harst (m, Ech); **Fleischscheibe** Sniell (Gv); Potthast = für den Topf (Ech); Rughast = aus dem (Schweine)rücken (Ech)
Fleischbrühe Bulljon (f)
Fleischprodukte, Metzgereiprodukte (Fleisch, Würste, Speck) Schlachtelwerk (n, Ech); eck ette cherne Schlachtelwerk (Ech); Wostewerk (n, Oest.)
Fleiß Flüt (m)
fleißig flüidig
Fleißige Flüidige (f)
flennen, weinen grünen
flicken (unordentlich) teopruinen
Flicker, flicken Flicker (m), flicken
flicker, unordentlich pruinieren
Flickschneider Flickschnüider (m)

Flickschuster (als Beschimpfung) Pinnscheosker (m)
Flieder (bot.) Zirenen (pl, M.-B., W., P.)
Fliege, -n Fleujen (f, pl)
fliegen fleugen, flücht, flaug, flogen, flügen
Fliegenpilz (*Amanita muscaria*) Duiwelslocke (f), Höppersteohl (m), Puister (m, Bie.), Fleugensteul (m, Oest)
Fliegenschrank, Bunge Bunge (f, Oest.: „*Freihängendes Schränkchen, dessen Wände aus maschigem Geflecht feinen Frahts bestehen, um möglichst keine Kerbtierchen durchzulassen. Aufbewahrungsort für Fleisch, Wurst u.f.m.*“)
Flieger, Pilot Fleujer (m)
fliehen iutrüiten
Fließe, Steinplatte Platten (f)
fließen fleuten, flaut, flotten
flimmern fliemern, glemmern, glemmerg, glemmernd; **flimmern** (heiße Luft im Sommer, Blätter auf Bäumen, flimmern vor den Augen wg. Unwohlsein) schweddern, schwidern (Gv, Ech); Et schwidert my ollens vör den Augen (Ech); De Bäume schwidert (Ech)
flink, beweglich tänger, eestänger; Dat ess eun tänger Wüiw = Das ist eine flinke, agile Frau;
flink, eilig, schnell kasse; niu mol kasse = nun mal schnell; **flink, fleißig, eifrig** tänger; Heu ess jümmer tänger büi der Arböjj = Er ist immer fleißig bei der Arbeit; **flink, eilig, schnell** kasse; niu; **flink, emsig** emmelg; Emmelg os eun Steurnü = Flink wie ein Wiesel; **flink, geschickt** fix; Dat ess eun fix Liut = das ist ein flinkes Mädchen; **flink, schnell** (bei der Arbeit) rapp
Flinte Flinte (f), Keohbeun (scherzh., Bie.)
flirren flittkern
Flirt Leuwerk (n)
flirten leuwerken
Flittchen Flittchen (n)
Flitter Flodderatant (m)
Flitterwochen Stutenweeken (pl)
Flocke Flocke (f)
Floh, Flöhe (zool.) Flauh (m), Floihe (pl)
Floh-Knöterich (bot.: *Polygonum persicaria*) Christi Bleotdrüppen (n, M.-B., nach Wie. nur in Herrentrup so bezeichnet)
Flomen Fleomen (f)
Flomenfett Plückefätt (n)
Flomenhaut Fleomenhiut (f)

Florentine (Name) Floierken (Bie.)
Floß Flaut (n)
flößen flon
Flöte Floite (f), Flaapiüpen (f), Floitpüpen (f)
flöten floiten, floit´t
flott, flink gängig
Flotte Scheppe (pl)
Fluch, Fleok (m), Duiwelsgebätt (n),
fluchen fleoken, donnerleoken, flöcken (Bie.)
Flucht Flucht (f); De Pöhle stoht in euner
 Flucht = Die Pfähle stehen in einer Reihe
flüchten iutrüiten
flüchtig ganz kort
Flug Fleog (m)
Flügel Flügel (m), Fittken (n, pl), Flunk (m, W.)
flügge flüjje
Flug-Hafer (bot. *Avena fatua*) Fleughawern, Fleughabern (m, beide Oest)
flugs schwanke; Dat Wädder hät sick schwanke ännert = Das Wetter hat sich schnell geändert
Flunder Plunner (f)
Flunkerei Flunkarüjje (f)
flunkern leugen
Flur, Hausflur Hiusflur (m), Däll (f, Oest.), Dell (f, Oest.), Dehlen (f, Oest.)
Flurkarte, -n Flurkoten (f, pl)
Fluss, Strom Fleot (m), Stroim (m, Ech); He ess jümmer wedder (jijen) den Strom (Ech)
flüssig flüssig
flüstern tustern; **flüstern, tuscheln** flustern
Flüstertüte, Sprechrohr Flüstertiuten (f)
Flut Fleot (f), Fliut (f, Oest)
fluten flon, fliuten (Oest)
Flutkasten (Mühle) Flautkasten (m)
flutschen fluttsken
Fohlen, fohlen (zool.) Föllen (n), föllen; **älteres Fohlen** Stoten (Bie.)
Folge Folge (f)
folgen nogohn
folgern schleuten
Fontanelle (med.) Kürkiulen (f, Bie.)
foppen, necken iuzen, öben (Gv)
fordern föddern
fördern föddern, föddert; up´n Damm helpen
Forderung Födderunge (f); Heu ess van süiner Födderunge affstohn = Er hat auf seine Forderung verzichtet
Forelle, -n (zool.) Frelle (f, Bie.), Frälln (f, pl)
Forellenbach Frellenbieke (f; Sch.)

Forke, Heugabel Forken (f); dreizinkige F. Greipe (Ech, Gw)
forsch, energisch forsk, reseliut (M.)
Forst Holt (n), Wauld (m)
Förster Föster (m); Sprikerföster (m, Scho.) = Förster mit wenig Sachkenntnis
Forstgarten Dannengorn (m, Oest.: *“Eingezäunter Platz zur Aufzucht junger Tannen, Pflänzlinge”*)
fort, weiter wuiter; **fort, weg, vondannen** jöteo (Bie.), dänne (Oest.); Nimm den Knüppel dordänne = Nimm den Knüppel dort weg (Oest.); Moßt maken, dat dui hui irdänne kümmt = moßt sehen, dass du hier weg kömmt (Oest.); ek hääben den Baum gint dänne langet = ich habe den Baum letztens weggenommen (Oest.); Geuhst mui achtern mui Wagen dänne! = Gehst du hinter meinem Wagen weg! (Oest.); Da Geld is van den Diske dänne; De Heinerk es arm, dat Geld es van dänne (Oest.); do dänne! = weg da! (Gw)
fortjagen, vertreiben beistern
fortschreiten wuiderbringen
fortwährend jümmer
Fracht Last (f)
Frack Frack (m), Kleidrock (m, Oest.)
Frage Froge (f)
fragen frogen, frögt, froget, frögst, froge; **fragend** frogend; **fraglich** froglick, **nachfragen** teofrogen (Wie.), uiteren = *immer wieder ganz lieb nachfragen*
frankieren Marken oppecken
Franzose Franzeose; **französisch** franzoisk
Fraß Freten (n)
Fratze Fresse (f)
Frau, Frauen Friu (f), Frubben (pl), Fribben (pl., W.); die lippischen Frauen = de lippsken Friuens; **Frau, albern u. schwatzhaft** Futchen (n, Bie.), Pottbrett (n, Bie.), Treppengelänner (n, Bie.), Hackebrett (n, Bie.), äolt Gerempel (n, Bie.), Reff (n, Bie.), Schladasse (f, Bie.), Hengsel (n, Bie.), Schlürken (n, Bie.), Geigelchen (Geigel = Speichel, n, Bie.), Seilchen (n, Bie.), Schnuise (f, Bie.), Sippchen (n, Bie.), äolt Fell (n, Bie.), äolt Ledder (n, Bie.); **Frau, alt u. geschwätzig** äolt Reff (n, Bie.); **Frau, die Arbeiten nicht beendet** Pusselken (n); püttchern (v), püttcherig (adj); **Frau, die gern vornehm tut** Pingelpöttken (n); **Frau, die man nicht kennt** Friuenminske (n); Eun Friuenmin-

ske steuht vör der Dür = Es steht eine (unbekannte) Frau vor der Tür; **Frau, groß u. hager** Backebrett (n, Oest.); **Frau, leichtfertig u. oberflächlich** Hoppeditzken; **F., mutwillig o. böseartig** Racker (n, Ech); Dat Luit ess ´n rechten Racker = ein böses Biest (Ech); **F., schändlich** Nickel (n, Ech); **F., schielend** Schellejettken (n, Bie.); **Frau, schlagfertig-boshaft** Potthäxe (f); **F., schmutzig** Sueleonke (f, Ech); **Frau, schrullig, Nusshühnchen** Notthoinken (n); **Frau, schwatzhaft u. Gerüchte verbreitend** Reff (n); **Frau, schwerfällig, dick** Futtchen (n); **Frau, sehr mager** Hengelse (= Teil d. Dreschflegels, n), Huzze (f); **Frau, zänkisch** Schrappuisern (= Schrappeisen (n, Oest.); **Frau, Frauenzimmer** Frubbensminske (n, Oest.); **Frau, weibliche Person** Frubbenminske (n, Oest.)
Frauchen Frübbken (n)
frauenhaft friuenhaft
Frauenschuh Frubbenscheu (m, Oest.)
frech fräch; **frech, unverschämt** kodderg
Frechheit Drüstigkeit (f)
Frechling Knallkopp (m)
Fregatte Frijatte (f)
frei fruch
freien früjjen, friggen (Gv); Redew.: Friggen is keen Peerekaup (Gv).
freigiebig willgiewig; **freigiebig, mildtätig** giewesk
Freiheit Fruchheut (f)
freiheraus, ohne Umschweife fruchhariut
freilassen früggloten
freilich früilich
freimachen, bahnen fruchmaken
Freimarke Fruchmarken (f)
Freimaurer Fruimurker (m, Hö.)
freimütig frügghariut
Freitag Früddag (m)
freiwillig früwillig
fremd, unbekannt frömd; De Minske ess müi frömd = Ich kenne den Menschen nicht
Fremde Frömde (f), in´r Frömde
Fremdling Frömdling (m)
Fressalien, allerlei Esswaren Schnuiseerügge (f, Ech)
fressen freten, frätt, fratt
Fresser Packer (m)

Freude, freudig Froide (f), froidig; **Freude, Pläsier, Vergnügen** Plassör (n); **Vorfreude** Vörfroide (M.)
freudig froidig
freudvoll froidevull
freuen froijjen, froijje, froijjet
Freunde, Verwandte Frünne (pl); enge Freude = eune Bücksen un eun Ees (Bie.)
freundlich fründlick; **freundlich tun, um zu gefallen (ohne böse Hinteredanken)** flötern (Ech), flotern (Gv), fluimern (Ech); **f., einschmeichelnd** leesig (Gv)
freundliches Gesicht machen wedderleoken
Freundschaft, Verwandtschaft Fründskop (f); Bui´n Gelle hoiert de Frünskopp up = Beim Geld hört die Freundschaft auf (Z.)
Frevel Friavel (m); Dürbrek (m)
frevelhaft friavelhaft; dörbreksk
Frevelmut Friavelmout (m)
Frevler Dörbreker (m)
Friede Frie (m)
Friederike Fritzken (Bie.)
friedfertig indrächtig
Friedhof Kösterkamp (m); **Friedhof, Kirchhof** Kärkhoff (m)
friedlich fruidlik
Friedrich Fritken (Bie.), Fritten (Bie.), Früiderken (Bie.)
frieren freusen, früßt, frauß, from
Fries Fruis (m)
friesisch früisk (auch: dumm, immer hintenan)
Friesland Freusland (Wie.)
frisch, kühl, sauber frisk; Eck hääbe eun frisk Hemd antogen = Ich habe ein sauberes Hemd angezogen
Frische, Kühle Friske (f)
frischgebacken friskbacken
Frist Frist (f); De Frist ess afflaupen = Die Frist ist verstrichen
frivol öwermoidig
froh, heiter frau
fröhlich vergnoigt
fromm, religiös fromm; **fromm, zahm** bärwe
frommer Heuchler Mucker (m)
Frosch (zool.) Höpper (m, pl, P., Ech), Pogge (f), Pöppen (pl), Pobbe (f, Oest.), Pöwwe (f, Ech), Pöbbe (m, GV). Lt. Gv (1851) heißt es im lipp. Westen Pöbbe, im lipp. Osten Höpper.
Froschlaich (zool.) Höpperschlüim (m), Pöppenschiet (m), Poppensnott (m, Bie.)

Froschlöffel (bot. *Alisma plantago-aquatica*)
Höpperleppel (m, E.)
Frost Frost (m)
frostig frosterg
Frostköttel Früißköttel (m)
Frucht, Ernte Gewaß (n); **F., unvollkommen**
(auch: schwächliches Kind) Puitk (n, Ech)
Früchte Früchte (pl, Ech)
Fruchtkern Kärn (m)
Fruchtknospe (bot.) Dräknospen (f, pl)
Fruchtknospenansatz (bot.) Geschüine (n)
früh öjje freoh, froiher; **früher, einst** frohr
Frühe Ucht (f)
Frühjahr Frotüit (f), Freutuit (f, Oest.); **im**
Frühling frohtüit
frühjahrs froijohrs
Frühlingsfest Freutuitsfest (n, Oest.)
Frühlingsluft Freutuitslucht (n, Oest.)
Frühlingszeit läupske Tüit (f)
frühmorgens mornfreoh
Frühregen Freohregen (m)
Frühstück Frostücke (n), Imt (n) (*lt. Ech nur im Westen Lippes gebräuchlich*)
frühzeitig freohtuidig
Fuchs (zool.) Voss (m), Foss (m); **Fuchsrüde**
(zool.) Räkel (m, Goe.)
fuchsfarben, fuchsig (= rothaarig) fossig
fuchsig fossig
Fuchtel Kniute (f)
Fuder Fo´er (n)
Fuge, Nut Feoge (f)
fugen feogen, iutfeogen, iutfeoget
fügen, sich inrüigen
fühlbar foilbor
fühlen foilen, föllt, follt; Redew.: Eunen seo sachte in´n Ees foilen = Jmd. auf den Zahn fühlen (Bie.)
Fühler Foiler (m, pl); Eck hääbe de Foiler iutstecket = Ich habe die Fühler ausgestreckt: mich schlau gemacht
Fuhre, Fuder Foier (n)
führen, vorsichtig herbei führen, herbei ziehen tirluiern (Ech)
Führer, wegekundiger Begleiter Leitsmann (m); Eck goh os Leitsmann mie = Ich gehe als Führer mit
Fuhrmann Foiersmann (m)
Fuhrunternehmer Klöpfer (m)
Fuhrwerk Feohrwerk (n)
füllen fülln

fummeln fummeln
Fund Fiund (m)
Fundament Grundmurn (f)
fünf füiwe; fift = zu fünft (Bie.); **fünfeinhalb**
füiwehalw; **fünfhundert** füffhunnert, **fünf- undzwanzig** füimtwintig, **fünfundfünfzig**
füimfifftig; **fünfzehn** fifftöjjen; **fünfzig** fifftig
Fünkchen (in der Asche, Restglut) Äumern, Eimern (beide Oest.)
funkeln glitzern
funzelig lecht
für, für den, für das för, förn, fört; für, fürn, fürt
fürbass, dahin, man zu man teo
Furche Fohr (f); Mie ännē ess keune lüike Fohr teo ploigen = Mit ihm ist keine gerade Furche zu pflügen: man kommt nicht mit ihm aus
Furche Fohr (f, n)
Furcht, heilsam Frochten (n); Diu moßt mie den Jungen platt kürn, dat giwt öhr Frochten = Du musst mit den Jungen platt reden, das beeindruckt sie; **Furcht empfinden** Bangen hääben (Oest.)
fürchten fröchten (Oest.), bangen (Oest.), förchten (Oest.); Ek fröchte mui bui der Duisternisse = Ich fürchte mich bei Dunkelheit (Oest.)
fürsorglich fürsorglick
Fürsprache Büisproke (f), Fürsproke (f)
Fürst Förste (m)
Furunkel Pinnschwern (f)
fürwahr fawohr, verwösken (Bie.)
furzen, gefurzt fuilen; müffken; chellmern, chellmert; Wer hät hür seo chellmert? = Wer hat hier die Luft verpestet?; **jmd. furzt:** he hät fuilt, hät müffket, hät romßet, hät in´n Schwamm tickt, hät en Elken (Iltis) aftogen (alle Bie.). *Auch:* De Wind weigget van´n Panzenberge = Der Wind kommt vom Pansenberg (Bie.)
Fusel Fusel (m), Trichinenkömmel (m)
Fuß (Körperteil u. Maß = 28,9 cm) Feot (m), Foite (pl), Fötter (pl, Oest.); **Fuß verstauchen** (med.) sick den Feot ümmeblacken (Bie.)
Fußball Feotball (m, Hö.)
Fußbank Feotbank (f)
Fußboden Feotbo´n (m, Bie.), Beschuß (n, M.); Dat keun Drüppen up dat Beschuß kam = Das kein Tropfen auf den Fußboden fiel (M.)

Fussel Fussel (m)
fusseln fusseln
Fußende Feotenne (n)
Fußgänger Feotgänger (m), Feutker (m, Oest.), Feutkers (pl, Oest.)
Fußknöchel Enkel (m)
Füßling Foitling (m)
Fußrücken, Frist Frist (f)
Fußspur Feottappen (pl), Feotspor (f)
Fußsteig Paddweg (m)
Fußtritt Feottritt (m)
Fußweg Feotwäg (m), Paddwäg (m)
fußweise feotwuisse
Futter (für das Vieh), **füttern** Fewwer (n), fewwern
Futterbrei Pamps (m)
futtern bäljen, bäljet
Futterraufe Räupen (f); **Futterraufe** (Ziegen u. Schafe) Hilten (f, pl)
Futterrübe, Runkel (bot.) Runkel (f); **Runkelnziehen** (vereinzeln) Runkelupluiken (n, E.)
Futterstoff Feoer (n)

G

Gabe, Spende, Talent Gowe (f); Wer de Gowe hät, sall wat lern = Wer das Talent hat, soll auch was lernen
Gabel, Zwille Gowel (f)
Gabelung Gowelunge (f)
Gabelweihe (zool.) Gaffelstert (m),
Gabelzweig Kwick (m)
gackern gackern
Gaffel Gaffel (f)
Gaffelbaum Gaffelbaum (m)
Gaffelstock Gaffelstock (m)
gaffen jafen
gähnen janen (Ech, Gv), gaffen (Gv), **gähnen** (stark g. aus großer Langeweile o. Müdigkeit) heujanen (Ech)
Galgen Galjen (m)
Galgenvogel Galjenvogel (m)
Gallapfel (bot.) Eukappel (m), Gallappel (m)
Galle Galle (f)
Gallerte Schü (f)
Galopp Galopp (m)
Galosche, -n Kalosken (f, pl)
Gamander-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*) Männertrubbe, -truwen, -truggen

(bot, m, Oest.) (Oest: „Wenn der Name von der Blumenkrone entlehnt sein sollte, wäre das eine üble Anerkennung der Männertreue, vielleicht ist der Name von einer ähnlich, blau, aber dauernder blühenden Blume übertragen.“)

Gamasche, -n Kamasken (f, pl), Knauphose (f, Ech), Stroiwe (f, Ech), Stroifen (pl, Ech)

Gang und gäbe gang un giewe

Gang, Flur Gank (m)

gangbar gankbor; Dat ess'n gankbor Wäg = Das ist ein gangbarer Weg, das ist möglich

Gans, Gänse (zool.) Gaus (f), Gäuse (f, pl); Lockruf für Gänse = Rihr, rihr rihw! (Bie.)

Gänse, Lockruf gusch-gusch

Gänseblümchen, Morgenblümchen (*Bellis perennis*) Morjenbleome (f, M.-B.), Mornbleome (f, W.), Mornbloimken (n), Vioilken (n, Wie.), Marjenbläumken (n, Oest.)

Gänsedistel (bot.) Sugedoißen (f, M.-B.)

Gänsefittich Gausefittk (m)

Gänsefuß (bot.: *Chenopodium*) Stoppees (m, W.)

Gänsehaut Gäosehiut (f, Bie.)

Gänsekiel (zum Schreiben) Spill (m)

Gänseküken (zool.) Gössel (m), Gellegoise (pl, Bie.), Gässel (m, Ech)

Gänserich (zool.) Ganter (m), Gante (m, Ech)

ganz ganß; **ganz und gar** diger (Gv); **ganz enorm, außerordentlich** ganß mortsk, murtsk; **ganz klar** ganß klor; **ganz kurz** ganß kort

Ganze Ganße (n); Int Ganße geseuhn ess et geot = insgesamt gesehen ist es gut

gänzlich, völlig gänßlick

gar gar; **gar gekocht** gar koket; **gar nichts** garnicks; **gar gebacken** garbacken; De ess nau nich garbacken = Der ist nicht gargebacken: der spinnt

garantieren garantiern

Gardine, -n Gardüinen (f, pl), Kredüitspitzen (pl, M.); achter schwedskén Gardüinen = im Gefängnis

Gare (Boden) Geule (f)

gären, gärt, gegoren chern, cheert, chorn; geern, geert, gorn; rasken

Garn Gorn (n); **Garn** (Werggarn) Raipgorn

Garnknäuel Kniul (n), Kniwwel (n)

garstig eusk

Garten Gorn'n (m)

Gartenbeet, Saatbeet Bedde (n, P. u. Oest)

Gartenerdbeeren Spaanske Älwern (f, pl)

Gartenlaube Läuben (f)
Garten-Petersilie (bot.) Peiterselge (f, W.); Peitersoilje (f, M.-B.)
Gartentor, -e Pewatten (n), Goarnpeorten (pl, E.)
Gärtner Görner (m)
gärtnern görnern; wüi witt görnern = wir wollen den Garten bestellen
Gärung Gärunge (f)
Gas Gass (n)
Gasse Gatzen (f, pl)
Gastwirt Wertsman (m); **Gastwirt** (Krüger) Kroiger (m)
Gatt, enger Durchgang Gatt (n)
Gatte, Gattin müin Keerl (m), müine Friu (f)
Gatter, Wildgehege Gatter (n), Gadder (n)
Gauchdieb, Strauchdieb Gaudeuw (m)
Gauchheil (bot.) Dullbleomen (f, pl, Wie., M.-B.)
Gaukelei, Blödsinn Fisematenten (pl)
Gaul Giul (m), Giule (pl)
Gaumen Chaichel (m), Bönne (f, Oest.); **harter Gaumen** (med.) Bühne (f, Bie.); **weicher Gaumen, Zäpfchen** (med.) Hiuk (n, Bie.); Heu hät nenne Bönne in suinen Mund = die Mundhöhle ist infolge einer Gaumenspaltung nicht geschlossen (Oest.)
Gauner Galjenstrick (m), Schüppegalgen (scherzh., m, Bie.)
Gaze, Tüll Gase (f)
geartet oort
Geäste Schachtwerk (n)
Gebabbel Gekakel (n)
Gebäck aus Pfeffernussteig (Oest.: „Früher nur Muise genannt.“) Moggen (pl, Oest.)
Gebäck Backwerk (n); **Gebäck** (Fettgebäck, ähnlich Berliner) Prilleken (n, pl), prillen = formen des Gebäcks
Geballer Ballarüjje (f)
Gebärde Kniep (m)
gebären jungen
Gebäude Gebuide (n); **Gebäude, baufällig** Klabacke (f)
Gebein Gebeun (n)
Gebell Bliekarüjje (f)
geben, gib, gibt, gab, gegeben, gäbe, gaben giewen, giff, giff, gaff, giewen, geuwe, geuben
Gebet Gebätt (n); Eck hätte den Jungen int Gebätt nommen = Ich habe dem Jungen ins Gewissen geredet

gebeugt bücket
Gebiet, überschaubares Gebiet Gestrich (n)
gebieten regörn
Gebilde Gebille (n)
gebildet billet (Oest.)
Gebildete (Person/Personen) Billete (f, pl, Oest.)
Gebinde, Blumenstrauß, Kranz Gebinnen (n)
Gebirge Berge (pl)
Gebiss Gebett (n); **Gebiss** (am Pferdezaum) Biet (n)
geblümt bliomt
Geblüt, Abstammung Gebloite (n); Dat licht büi änn in´n Gebloite = Das liegt ihm im Blut
geboren geborn, born (Oest.)
geborsten bossen (Oest.)
Gebot (Versteigerung) Bott (n), Botte (pl, Oest.); Dat geuht öber jeudet Bott = Das geht über jedes Gebot: das ist viel zu teuer; **Gebot, Angebot, Preisangabe** Gebott (n); **Gebot, Befehl** Gebaut (n); Naut kennt keun Gebaut = Not kennt kein Gebot
Gebrabbel Gebabbel (n)
gebratenes, Braten Broote (m)
Gebräu, Brau Siud (m), Brubbe (m, Oest.), Brurre (m, Oest.)
Gebrauch, Brauch Gebriuk (m), Briuk (m, Oest.); Gebriuk dovan ma-ken = in Anspruch nehmen
gebrauchen briuken, brauken (Oest.); **gebraucht** brocht (Oest.)
gebräuchlich breuklik
gebrauchsunfähig nich teo briuken
Gebrechen Gebräcken (n); Dat sind Ollersgebräcken = Das sind Alterserscheinungen
gebrechlich gledderlamm
Gebröckel Bröcksken (n, pl)
Gebrodel Gegluwwel (n)
Gebrüll Brüllarüjje (f)
Gebück Bückarüjje (f)
Gebühr Tegeten (f)
gebühren, gehorn; gebührt sich, schickt sich gehort sick
Geburt Geburt (f); **Kindern bei d. Geburt helfen** (die Dienste einer Hebamme verrichten) Kinner bringen (Oest.); Ek hätte dat Kind brocht = ich habe dem Kind auf die Welt geholfen, war seine Hebamme (Oest.)
gebürtig bürtig, börtig (Oest.); Bürtig ess heu iut den Stadt = Er kommt aus der Stadt; Deu

Möllerske es börtige Schulten; Keuërd ess börtig iut den Blommerge (Oest.)

Geburtstag, Wiegenfest Waijendag (m), Wujjedag (Wie.)

Gebüsch Buskwerk (n)

Geck Flirntöns (m)

geckenhaft, albern gäcksk

Gedanken, Überlegung Gedanken (m, pl); Konzepten (pl); Den Streuch hät heu mie Gedanken meket = Den Streich hat er mit Überlegung ausgeführt; Heu hät süine Konzepten nich mahr büineune = Er hat seine Gedanken nicht mehr beieinander; sein Gedächtnis (*oder*: seine Konzentration) lässt nach; **finstere Gedanken hegen** uisterdenken, **Gedachtes, Bedachtes, Erdachtes** Bedacht (m, Oest.); **gutes Gedächtnis** behaultsamen Kopp (Oest.)

gedankenlos, dumm, hohlköpfig leegköppsk; heu ess un bliwt leegköppsk = er ist und bleibt gedankenlos, dumm

Gedärm, Eingeweide Gedärme (n, pl)

Gedeihen Gedüjjen (n)

gedeihen, entfalten döjjen; düjjen; döjjen; diggen (Oest.); Niu schint de Sunnen, niu könnt de Kuiken döjjen = Nun scheint die Sonnen, nun können die Küken gedeihen; **gedeihen, wachsen** gedüjjen

gedeihlich düjjelek

Gedicht Gedicht (n), Ruimsel (n)

Gedinge (Lohn der Bergleute) Gedinge

Gedrängel Tümmelüjje (f); Dat was wier eune Tümmelüjje = Das war wieder ein Gedrängel

gedrängt voll dränget vull

Gedröhn Gedriehne (n)

gedrungen, stämmig driuëlt; Dat ess'n driuëelten Jungen = Das ist ein stämmiger Junge

Gedudel Gedöddel (n)

Geduld Geduld (f)

gedulden gedüllig, gedülligen

geduldig gedüllig

Geduldsfaden Geduldsfahm (m, Bie.)

gedunsen pluss

Gefahr Gefohr (f)

gefährden in Gefohr bringen

Gefährt Wagen (m)

Gefährte Kumpel (m)

Gefälle Gefälle (n)

gefallen gefallen; Dat hät mui unwuis gefallen = Das hat mir sehr gut gefallen

Gefängnis Gefängnisse (n), schwedkse Gardüinen (pl), Inbucht (m), Kittchen (n), Saabocks Hius (n), Schliutaff (m, n); Heu ess oll wier Inbucht = Er ist schon wieder im Gefängnis; Heu bekickt seck den Schliutaff van der anneren Süite = Er sitzt hinter Schloss und Riegel

Gefäß Lot (n, Oest.), Löter (pl, Oest.). Löter her! Oest: „Ruft man, wenn Jemand eine Runde ausgehen will. Löter upn Disk! Oest.: „Essgeschirr auf den Tisch!“; **Gefäß, Topf** Pott (m) **Gefäß** zum Abmessen der Matten Mattenkopp (m, Oest.)

Gefecht Gefecht (n)

Gefieder Feddern (pl)

Geflacker Blackarüjje (f)

Geflatter Fladderüjje (f)

gefleckt pläcket; Wüi hät eune pläcket Katten = Wir haben eine gefleckte Katze

Geflecktes Knabenkraut (bot.) Kuckucksbleome (f, M.-B.): *ebenfalls Kuckucksbleome heißen weitere Knabenkrautarten und Hohler Lerchensporn (alle M.-B.)*

Gefluce, Flucherei Gefleoke (n)

Geflunker Flunkarüjje (f)

Geflüster Tustarüjje (f)

gefräßig verfreten

Gefühl Gefoihl (n)

gefunkt, verstanden funket; Et hätt doch nau büi ännne funket = Es hat bei ihm doch noch gefunkt: endlich hat er es verstanden

Gegacker, albernes Lachen Gegnicker (n)

gegen jiegen

gegen, neben tiejen; jiegen der, dat, den ...; neben der Stubentür = jiegen der Stobendür (M.); neben dem Haus = jiegen den Hius

Gegend Jiejend (f); **öde, langweilige Gegend** Habuttkenjiejend (f); Do wasset bleos Kummerschwetzken = Da wachsen nur Kummerschwetschen, da ist es trostlos

gegeneinander jiejeneunanner

Gegenliebe Tigenleuwte (f, Bie.)

Gegensatz Giegensatz (m, Wie.); Giegensätze teut sick an = Gegensätze ziehen sich an (Wie.)

gegenseitig jiejensüitig

Gegenspiel Wedderspell (n)

Gegenstand Jiejenstand (m); **G., pendelnd** Bumm bam (m, Oest.)

Gegenstände im Ärmel verschwinden lassen moggen (Oest.)

Gegenteil Jiejendeil (n)
Gegenwart Jiejenwort (f)
Gegner Giegner (m)
Gehabe Gehäbbe (n); sick hebben = sich gehabt
Gehacktes Mett (n)
gehaltvoll geholtvull
gehässig, egoistisch leifsk; Leifsk wass heu oll jümmer = gehässig war er schon immer; **gehässig, neidisch** gallich
Gehäuse Gehuise (n)
gehindert stöckerg
Gehege Gehege (n); Kumm müi nich in müin Gehege = Komm mir nicht in die Quere
geheim geheum
Geheimnis Geheumnisse (n, pl)
Geheiß Geheut (n)
gehen gohn, geuht, gink, gonk; Heu hät seovell teo Herten gohendet schrieben = Er hat zu Herzen gehendes geschrieben (M.); Wie soll dat wall gohn = Wie soll das gehen, funktionieren (M.); **gehen, gedankenlos vor sich hin** baseln (Gv, Oest.); **gehen, mit kleinen Schritten** tüfteln; **gehen und mit den Armen schlenkern** tweesmeten; **gehen, polternd** klösskern; **gehen, zum Stelldichein** Leuwerken soiken; **geh weg** gonk wäg; do dänne; **leichtfüßig weggehen (nach langem sitzen)** iutflitzen (Ech); **gehen, unsicher u. des öfteren abseits des rechten Weges** tracken (Ech); nachttracken = desgleichen bei Nacht; Dat nachttracken word ek moie = Ich hatte keine Lust mehr, des nachts unterwegs zu sein (bei einer Arbeit, einem Amt) (Ech); **schwankend gehen** sweddern (Gv)
Gehetze Hetzarüjje (f)
geheuer gehuier
Gehilfe Gehülpe (m)
Gehirn Brägen (m), Hirn (n), Breme (f, Ech) Bräge (f, Oest.), Brege (f, Oest.); Bremwo'st = Brägenwurst (Ech); Bremschord = Kopfgrind (Ech)
Gehirnhautentzündung (med.) Koppkrankheit (f)
Gehirnschale Brägenkasten (m, Oest.)
Gehöft, klein Keohstie (f)
Gehölz Holt (n)
Gehör Gehor (n)

gehörchen gehorken, parörn; De Junge mott doch parörn lern = Der Junge muss noch gehorchen lernen
gehören gehorn; **gehört sich** gehort sick; Das gehört mir = Dat es müi teoeujen
gehörig hörg
Gehörn Gehoier (n)
gehorsam gehorsom
Gehrock Brohnrock (m), Gifftrock (m)
Geifer Seuwer (m)
Geige Vigelüinen (f)
geil geile, geule
Geilstelle Geulstie (f); **Geilstelle im Korn** Mauërhisse (f, Oest.)
Geisel Giusel (f)
Geißblatt, Jelängerjelieber (bot.) Siejenholt (n)
Geist Geust (m); **Geist, Nebelfee** Niewelgeust (m), Niewelwüiw (n); **Geist, Spukgestalt** Spoikedingen (f, pl)
Geisterstunde Geusterstunne (f)
geistesschwach, da fehlt was do feuhlt wat
Geistlichkeit Geustlickkeut (f)
Geiz, geizig Güiz (m), güizig; **geizen** güizen
Geizhals Grütteteller (m), Güizhals (m), Lickup (m), Liukebort (m), Knaupup'nbuile (m); **Geizhals, extremer** Gniddenpiek (m)
geizig gnatzerg, griddig; **geizig, raffgierig, grapschig** grappsk, grapken
Gejohle Gejeole (n)
Gekrächze Gekröche (n)
Gekröse Gekreuse (n)
Gelände Gelänne (n)
Geländer Gelänner (n)
gelangen henkommen
Gelass, Raum, Platz Gelott (n), Bucht (f, Ech); *lt. Ech ist eine Bucht ein Gelass im Erdgeschoß neben den Ställen*; davon: Inbucht = Gefängnis, Knast; Schwuinebucht = Schweinestall (Gw)
gelassen gelot'n
gelaunt geliunt
Geläut Geluite (n)
gelb gäll; **gelblich** gällig
Gelbe Lupine (*Lupinus luteus*) Lappuinken, Lappuintken (n, bot., Oest.)
Gelbe Narzisse (bot.) Geele Toileisken (f, pl, M.-B.), Tüiläose (f, Bie.), Tüllausen (pl, M.), Tütläosen (Wie.)

Gelbe Schwertlilie (bot.) Geelet Schelp (n, M.-B.), Schelp (n, W.)
Geld Geld (n), Gelle (Z.); Bui'n Gelle hoiert de Frünskopp up = Beim Geld hört die Freundschaft auf (Z.). Man mot sin Geld nich up de Brakeb hangen (wegwerfen: Gv); **Geldstück**, **Münze** Geldstücke (f, pl); Heu ess jümmer affbrännt = Er hat kein Geld, er ist immer pleite; bar Geld = offen daliegendes Geld (Oest.)
Geldtasche Knaupbuil (m)
Gelege Nestvull (n)
gelegen passig kommen
Gelegenheit Gilegenheut (f, Sch.)
gelegentlich teopass
gelehrig lehrsk; **gelehrig**, **leichtlernend** lichtlehrsk (Oest.)
Gelehrter Studörter (m)
Geleier, Singsang Gelüre (n)
Geleise Gleis (n)
Geleit, Begleitung Geleute (n), Wiäglüe (n)
Gelenk Gelenke (n); **Gelenk, Scharnier** Schwerf (n)
Gelenkwasser (med.) Ledwater (m, Bie.)
Geliebte Leuweste (f)
gelinde, sanft linne; **gelinde, schwach, erträglich** gelinne
gelingen, schlagen klappen; **gelingen, glücken** schlumpen; dat es müi seo schlumpt = das ist mir gelungen
gellend schreien gelmern (Gv)
geloben, versprechen gelowen; blüiw ingedenk = denk an das, was du versprochen hast
Gelöbnis Gelöwnisse (n, pl)
gelöst, gelassen losst; heu gaw sick ganß losst = er gab sich ganz gelassen
gelten gellen, gellt, gullen, gull
Gelüst Gür (f)
gelüsten, wundern, neugierig sein lüssen, lüsten; dat sall müi lüssen = das sollte mich wundern, darauf bin ich aber neugierig
Gemach Stoben (f)
gemächlich kameodig; **sehr gemächlich** manasig
Gemächte Gemächte (n)
Gemahl Keerl (m); **Gemahlin** Wüiw (n)
gemahnen uppe Teinen treen
Gemälde Bild (n)
Gemarkung, Feldmark Gemeune (f)
gemein leige
Gemeinde Gemeune (f)

Gemeine Esche (bot.: *Fraxinus excelsior*) Eske (f, W.), Bandesken (f, M.-B.)
Gemeine Quecke (bot.) Gräß-Queekern (f, M.-B.), Quieken (f)
Gemeine Wegwarte (bot.) Zichollern (f, M.-B.)
Gemeiner Beifuß (bot.) Anschüttekriut (n, M.-B.)
Gemeiner Bocksborn (bot.) Duibels Twern (m, M.-B.)
Gemeiner Dost (bot.) Briune Dost (m, M.-B., Bie.), Breudost (m, M.-B.), Geuskenkriut (n, M.-B.)
Gemeiner Erdrauch (bot.) Leufkenspier (n, M.-B.), Leufkenkriut (n, M.-B.)
Gemeiner Knöterich (bot.: *Polygonum persicaria*) Ruik (m, Oest.)
Gemeiner Rainfarn (bot.) Mischeot (m, M.-B.), Wormkriut (n, M.-B.)
Gemeiner Rainkohl (bot.) Hasenkauhl (m, M.-B.)
Gemeiner Wurmfarne (bot.) Wormkriut (n, M.-B.)
Gemeines Kreuzkraut, Greiskraut (bot. *Senecio vulgaris*) Dickkoppskriut (n, Oest. u. M.-B.), Iußendeot (m, M.-B.)
Gemeines Leinkraut, Frauenflachs Willer Fläß (m, M.-B.), Woiwerfläß (m, M.-B.)
gemeinsam teohaupe, insgemeune; Insge-meune schaffet wüi dat = gemeinsam schaffen wir das; **gemeinsam planen, verabreden** affküern
gemeint meunt, meunte (Oest.)
Gemisch Mengelse, Mengsel (n, Oest.); **Gemengsel**, „Kraut und Rüben“ Kriut un Reuwen
Gemüse, geschabt o. gehobelt Schabbelse (n); **Gemüse, Grünzeug** Gemoise (n); **Gemüse, Eintopf** Dörnanner (n)
Gemüsegarten Gemeusegorn (m)
Gemüsehändler Gemeuseladen häbben
Gemüseladen Gemeuseladen (m)
Gemüt, Charakter Gemoite (n)
genarrt oft
genau nüipe; küik mol nüipe teo = sieh mal genau hin; **scharf, genau** (besonders in Zusammenhang mit sehen) nuipe; kuik (kik) nuipe teo!; niwwelant; Dat ess niwwelante Arböjj = das ist Millimeterarbeit; **genau, korrekt** genau;

genau so luikemente (Oest.); etwas sehr genau nehmend = ebensöksch (gv)

Gendarm Schendarme (m); **Gendarm** (Spitzname) Putz (m), Spißhoitken (n, = „Spitzhütchen“ = Pickelhaube)

genehm geneihm

genehmigen geneihmigen

Genehmigung Geneihmigunge (f)

General Ginerol (m, Oest.)

genesen bätterwern

Genick, Nacken, Hecke Knick (m)

genieren scheniern

genierlich, peinlich schanierlick, schenant

genießbar teo eten

genießen, genaß, genoss, genossen geneuten, genütt, genatt genotten

Genosse Kaniute (m)

Genüge tun Genoige deon

genügend iutreichend, dügend (Wie. u. Oest.)

genügsam genoigsom

genusssüchtig, verleckt lickmuilsk

Gepäck Packebirn (pl), Packebierens (pl, Oest. Lt Oest. „auf dem Rücken getragenes Gepäck“.)

Geplärre Geblärre (n)

Geplätscher Gepladder (n)

gerade durch, aufrichtig, ehrlich lüikedür; De Keerl ess lüikedür = Der Kerl ist aufrichtig

gerade gerode; **gerade, aufrecht** risk, richt;

gerade eben juste; **gerade eben in Ordnung halten** schluppernloten; et schluppert sick seo hen = es geht gerade noch so; **gerade heute, genau hier** upsties; **gerade, eben** lüike, lüike (Ech); Diu most lüike Luingen teuhen = Du musst gerade Linien ziehen (Ech); Dat Diskblatt mott wier lüike höwwelt wern (Ech); Met dem Minsken ess keune lüike For teo plögen = Mit dem Mensch kann man keine gerade Furche pflügen (= mit dem kommt man nicht klar) (Ech, Gw); **gerade, genau so** justamente seo; **gerade, schlank gewachsen** richt (Gv, P.); Heu wort richt = Er wurde gerade: war bereit, sich zu verteidigen; **gerade, ernsthaft, gesetzt** strack (Ech); **gerade, steil** richt (Gv)

geradestehen, bürgen, einstehen für lüikestohn; Heu well doför lüikestohn = Er will dafür die Verantwortung übernehmen

geradeaus, frei und offen, geradezu lüikeiut, lüiketeo, lüikewäg, riskiut (Oest.)

geradeheraus seo batz vörn Kopp, strack (Gv; auch: *gesetzt, ernst, kurz ab*)

geradeso justeseo

geradewegs, ohne Umschweife lüikeweges, strack (Ech)

geradsinnig schnotlüike

Geranke Ranken (f, pl)

Gerät Geschirr (n)

geraten geroon, gerätt, geratt

Geratewohl, auf's G., per Zufall up'n Schlump; up dauwen Duls (W.)

geraume geriume; geriume Tüit = geraume Zeit

geräumig riume (Außenbereich), geruimig (im Haus)

Geräusch Geräusk (n)

Gerberei Gärwarüjje (f); **gerben** gärwen

Gerberlohe Lacke (f, Oest.)

gerecht lüiketeo

Gerechtigkeit Gerächtigkeit (f)

Gerede Gesape (n); **Gerede, böses, jdn. madig machen** Wormwind (m); **Gerede, Gerücht, Zuständigkeit** Gesägg (n); **im Gerede** in'r Schwiepen

gereichen reuken

gereizt wohne

Gericht (Essen) Spüise (f)

Gerichtsvollzieher Exkuter (m), Pänner (m)

Geriebenes (z.B. Masse für Puffer, Reibekuchen) Rüiwelse (n)

gering minne

geringschätzig, herabsetzend minächtig, minnächtig (Hack.)

gerinnen, geronnen röddern, röddert, plunnern (GV, P.)

Gerinnsel Gerinnsel (n)

Gerippe Gerippe (n)

gerippt, geriffelt rippert

gerissen, raffiniert geretten

gern chern

Geröll Geröll (n)

geronnen röddert

gerötet (wunde Haut) roiterg

Gerste (bot.) Gästen (pl)

Gerstengraupen Schillegesten (pl); (grobe Sorte) Kälwertähne (pl, We.)

Gerstenkorn (am Augenlid; med.) Finne (f, Bie.)

Gerte Reon (f)

Geruch, Aroma, Duft Riuk (m); **fauliger G.** Gedäse (n)

Geruchlose Kamille (bot.) Rünenbleomen (f, M.-B.); *ebenfalls Rünenbleome heißen*: Wiesen-Margerite, Löwenzahn, Strahllose Kamille, Acker-Hundskamille, Stinkende Hundskamille (alle M.-B.)

Gerücht Gesägg (n); **G., unsichere Erwartung** Upsot (f, Ech); **Gerücht, unglaublich, Stuss** Duss (n, m); dat ess man Duss = das glaube ich nicht; **Gerüchte verbreiten** schlärn; Eck hääbe dovan jo oll mol'n Klocken luin hojjert, weut öwer nich recht, wo'se hängt (Wie.) = Davon habe ich mal die Glocke läuten hören, weiß aber nicht, wo sie hängt = es gibt Gerüchte, aber ich weiß nichts Genaues

Gerümpel Rämpel (m)

Gerüst Gerüste (n)

gesamt ollet

Gesamtheit Gesamtheit (f); **Gesamtheit, Ganze, insgesamt** int Ganße

Gesang Gesang (m)

Gesangbuch Psalmbeok (n)

Gesäß Meese (f), Ees (m), Mees (n, Bie.), Batzen (m, Bie.), Schmatzen (m, Bie.), Breok (n, Bie.); Redew.: Eunen seo sachte in'n Ees foilen = Jemd. auf den Zahn fühlen (Bie.); enge Freude = eune Bücksen un eun Ees (Bie.); eun Kopp un eun Ees

Gesäß, feuchte Niederung (Bruch) Breok (n)

Gesäuge Gesuige (n), Jör (n), Suigelse (n)

geschafft, erreicht wunnen

Geschäft Geschäft (n); **Geschäfte machen** Schmiul maken (Oest.)

gescheckt buntpläckt, schäket

Gescheckter Nagekäfer, Totenuhr (zoo.: *Xestobium rufovillosum*) Daueniuër (f, Oest.)

geschehen, geschah, erfolgte gescheuhn, geschuiht; **geschehen** scheun; et ess niu eun-mol scheun = Es ist nun einmal geschehen; Dat briuk nich teo scheun = Das muss nicht sein, nicht geschehen

Geschehen, Tat Geseuhn (n)

Geschehnis Gescheuhen (n)

Geschenk, Gabe Anbinnsel (n)

Geschichte, -n, Märchen, Erzählungen Geschichten (f, pl)

Geschicklichkeit Fingerfergkeuten (pl, M.)

geschickt flinkhändsk; **geschickt, gewandt** schicket

Geschirr Geschirr (n)

Geschlecht Geschlecht (n)

Geschlechtsteil (weibl.) Kutte (f, Oest.)

geschlossen schlotten; **geschlossen halten** schlotten haulen

Geschmack Geschmack (m)

geschmacklos, fad geschmacklaus, laipe

Geschmeide Bämmelse (n)

geschmeidig, anschmiegsam, schmusig schmüije; dat Liut ess schmüije os'n Katten = das Mädchen ist anschmiegsam wie eine Katze

Geschmeiß Untüig (n)

Geschoss, Kugel Kiul'n (f)

Geschrei Geschrögg (n), Gefehr (n)

Geschreibsel Schrüiwsel (n)

Geschwader Geschwoder (n)

Geschwafel Küratscheon (f); **endloses Geschwafel** Prohl (m); ess jiwwe Prohl teoenne? = ist euer Gerede zuende?

Geschwätz Kakelüjje (f), Gekakel (n), Gedibber (n, jid., Oest.)

geschwätzig saaperg

geschwind schwanke; **g., rasch, rührig** tänger (Ech); tänger gohn = geschwind, rasch gehen

Geschwindigkeit Fixigkeit (Wie.)

Geschwister Breouer un Süster

geschwollen, angeschwollen schwollen

Geschworener Büisitter (m)

Geschwulst Schwulst (f)

Geschwür- (Eiter-)propfen Piek (m)

Geschwür Schwern (f); **Geschwür am Finger** (med.: Panaritium) Worm (m, Bie.); **von kleinen G. bedeckt** gnitterig (Gv)

gesehen teo Gesichte kommen; dat ess müi teo Gesichte kommen = das habe ich selbst gesehen

Geselle Geselle (m)

Gesellschaft Sellskop (f); heu leiste müi Sellskop = er leistete mir Gesellschaft; Sellskop deon = Gesellschaft leisten (Bie.)

Gesetz Gesetz (n)

Gesicht Gesichte (n); öber dat Gesichte kommen = unerwarteter, schwerer Schicksalsschlag; int Gesichte leugen = frech anlügen;

Gesicht, mürrisches Schüppschniuten

Gesichtsrose Ballreose (f)

Gesims Simms (n); Fiulert (n)

Gesinde Völker (pl), Denstluië (pl, Oest.)

Gesindel Gemick, Gesinnel, Gesick; Beddelpack un Wegesack = „allerlei zusam-

mengelaufenes Gesindel“ (Oest.); **Gesindel**, **Vagabunden** Lottern (pl), Lottertiug (n); **Gesindel**, **Geziefer** Ungefeim (n, Ech)
Gesindestuben Völkerstoben (f)
gesinnt sunnen
gesittet manierlik
gesonnen sunnen
Gespann Spann (n), Spannwärk (n, = Mann, Wagen, 2-4 Pferde); Dat ess eun wacker Spann = Das ist ein stattliches Paar; Dat ess eun rächt Spann = Das ist ein gutes Gespann, ein gutes Team; **Gespann**, **Fuhrwagen** Feorwerk (n)
Gespannhalter Ackersmann (m); Redew.: En Ackersmann segget sick wol gries, öwwer nich wies (Gv).
gespannt nüschürg
Gespenst Lakengeust (m); Spoikeding (n, Ech)
Gespinst Gespinne (n)
Gespräch Gespreik (n); eck kamm met ännē teo kürn = ich kam mit ihm ins Gespräch (M.)
gesprächig kürsk
Gest, **Hefe** Gest (f)
Gestade Küste (f)
Gestalt Statuer (f)
geständig gestännig
Geständnis Geständnisse (n, pl)
Gestänge Stellage (f)
Gestank Chellmarüjje (f), Gestank (m)
Gestein Gesteun (n)
gestempelt, **fest gegründet** stämpelt; Dat Hius ess stämpelt = Das Haus steht auf festem Grund
gestern gistern
gestikulieren fuchteln; Heu fuchtel do harümme un weut sümt nich, wat heu well = Er gestikuliert da herum und weiß selbst nicht, was er will
Gestirn Sterne (m, pl)
gestirnt sternt
gestorben mie Daue affgoohn
Gestrauch Buskwerk (n)
gestreift strüipet
gestreng strenge
gestrichelt strichelt
gestrig van gistern
Gestrüpp, **Dickicht** Buskwerk (n)
Gestühl Gestoihl (n)
Gestüt Gestuit (n)
Gesuch Andrag (m); **Gesuch machen** An-drag stellen; **Gesuchsteller** Androgsteller (m)

gesund gesund, kerng; **geschäftlich** **gesund** konstant; De ess ganß konstant = Der ist ganz gesund, dem geht es geschäftlich gut
gesund und munter geot teo Schick
gesunden betterwern
gesundheitlich nicht gut kiumme; mie den Kinne steuht et kiumme = dem Kind geht es gesundheitlich nicht gut
getaut dowwet
Getränk Gedränk (n)
Getränkebehälter, **Feldflasche** Düppen (f)
Getreibe, **Treiben** Gedruibe (n)
Getreidegarbe (Stoppelende) Eesenne (n)
Getreidehocke, - **aufstellen** Huken (f, pl), huken
Getreideschaufel Worpschiuten (f)
getreu, **treu**, **zuverlässig** getruwwe
getreulich trüilik
Getriebe Gedriewe (n)
getrost, **zuversichtlich** getraust; Mie den kannst diu getraust öber eunen Süll gohn = Mit dem kannst du getrost über eine Schwelle gehen: dem kannst du vertrauen
Getue Gedoe (n)
Getümmel Tümmelüjje (f)
Gevatter, **Pate** (*auch*: männl. Verwandter, Freund der Familie) Gevadder (m)
Gevatterin, **Patin** (*auch*: Verwandte, Freundin der Familie) Gevadderske (f)
Geviert Gevört (n)
Gewächs Upwass (m)
gewachsen sein, **ebenbürtig** wossen süin
gewahr gewohr; **gewahr geworden** gewohr worn
gewähren gewährn; lott dat Kind gewehr = lass das Kind in Ruhe
gewahren, **beobachten**, **sehen** gewohrn
Gewährsmann Teodreger (m)
Gewalt Gewolt (f); Auk mie Gewolt ess keun Osse teo mälken = Auch mit Gewalt kann man keinen Ochsen melken; Mie Kröppels Kraft = mit Gewalt (Bie.)
Gewalthaber Gewalthäbber (m)
gewaltig barbarsk, mordsk (Oest.); mordsken Kerel, -s (Oest.) hünenhafter Mensch
gewalttätig brakenbrekersk, butt
gewandt, **geschickt** wennig, flessen
Gewann, -e Gewanne (n, pl)
gewärtig, **auf der Hut** up´r Heot
Gewäsch Quakerüjje (f)

Gewässer Water (n)
Gewehr Gewihr, **Gewehr**, **Geweih** (weidm.)
 Gewihr (n): *lt. Ech gibt es im lippischen platttdt kein Wort für Geweih, man sagt Heuern (Horn).* Die Enden heißen **Talten** (Ech).
Gewerbe Wörket (n)
gewesen, war wässt, wesen, was; Dat ess mol wässt = Das ist vor langer Zeit so gewesen; wesen wöre = gewesen wäre (M.)
Gewicht Gewichte (n, pl)
Gewieher Bränskarüjje (f)
gewillt, bereit willens; heu ess willens, dat Hius teo kaupen = er ist bereit, das Haus zu kaufen
Gewinde Gewinne (n)
Gewinn Gewinne (f, pl)
gewinnen, gewonnen gewinnen, gewunnen, wunnen (Oest.); Wann seu nich inner Lotterrigge Geld wunnen hedde, soll seu wal nich seu besteu'n können/künen (Oest.)
Gewirr Dürnanner (n)
gewiss und wahr wiss un wohr; **gewiss, sicher** gewisse, wisse (Gv)
Gewissen Gewetten (n); int Gewetten kürn = ins Gewissen reden. **Jmd. mit schlechtem Gewissen:** hät äök nenn reuggen Mest in'er Tasken (Bie.)
gewissenhaft gewettenhoft
gewissenlos, ruchlos roikelaus
gewissermaßen gewissermoassen
Gewissheit Gewißheit (f)
gewisslich wisse
Gewitter Gewidder (n)
gewitzt achtern Auern häbben; **gewitzt, vorlaut** helle, heller
gewogen sein greun süin
gewöhnen gewihnen, gewonnt; **gewöhnen, einleben** wihnen; Heu mott sick örst wihnen = Er muss sich erst einleben; buiwienen = ein Stück Vieh an eine (neue) Herde gewöhnen, namentlich bei dem ersten Austrieb auf die Weide (Oest.)
Gewohnheit Gewonnheit (f), Schlür (m); **zur Gewohnheit werden** herfleuten
gewohnheitsmäßig seo os gewonnt
gewöhnlich gewönnlich
gewohnt, vertraut gewonnt
Gewölbe Wölbunge (f)
Gewölk Wolken (pl); duistere Wolken teuth up = düstere Wolken ziehen auf

geworden, wurde, wird worn, wort, wärt
Gewürm, Kleinlebewesen des Bodens Micketuig (n); De Hönnern soiket dat Micketuig up = die Hühner suchen nach kleinen Insekten, Würmern, Raupen u.ä.
Gezeiten Tuide (f)
Gicht (med.) Gicht (f); **Podagra** (med.: akuter Gichtanfall) Putk
Giebel Gebbel (m), Gewwel (m)
Gier, Gelüste, Sucht, Habgier, Verlangen
 Gür (f), Jiep (m)
gieren, verlangen jiepen, jiepsk; **gierig, begierlich** lüstern; **gierig, gieren, giert** gürg, gürn, gürt; heu gürt dono = er giert danach; **gierig, beim Fressen** griddig (Ech, Gv) (*auch: sehr habsüchtig: nie in zusammen gesetzter Form lt Ech*)
Giersch (bot. *Aegopodium podagaria*)
 Gäßelkaul (m, M.-B.), Geeßel (m, W.), Geselkauol (m, E.) Gockte Dannettel (Oest.: “*Die Große Brennessel in Verbindung mit Giersch spielte eine bedeutende Rolle bei der Aufzucht von jungen Schweinen.*”)
gießen geuten, gütt, gaut, gotten; Man gaut do heudet Water up = Darauf goß man heißes Wasser (M.)
Gießkanne, Giesse (Löffel zum Wäschesprengen), Geuten (f)
Gift Gift (n), Vernuin (n, Oest.)
giftig, boshaft giftig, vernuinig (Oest.)
Giftigkeit Vernuinigkeut (f, Oest.)
Gilbweiderich (bot.) Wiskgeld (m, M.-B.)
Gilde Gill (f)
Ginster, Besenstrauch Brömmesen (m), Brömse (f, Oest.), Prienkriut (n), Bessenstriuch (m)
Gipfel Höchte (f)
Gips Gips (m)
Giraffe Gierape (f)
Girlande Girlanten (f, pl); Girlannen (f, pl)
Girlandengrün, Buchsbaum (bot.) Girlantengroin (n), Girlannengroin (n)
girren kurken
girrend kurkend
Gitter, Gatter Gidder (n), Gitter (n)
Gitterstab Gitterlatten (f, pl)
Glanz, Prunk, Pracht Glanz (m)
glänzen, metallisch glitzern blänkern (Oest), blänkert, blänkerg; glänzen; blänken
glänzend glusterg

glanzlos glanzleos
Glas Glass (n)
Glashütte (Ortschaft) Hütte; up´r Hütte = in Glashütte (We.)
Glasur Emallje (n)
glatt glatt
Glätte Glädde (f)
glätten glatt maken
Glatze Glatz (f); Platten (f)
Glaube (christl.) Glauwe (m)
glauben, glaubt, geglaubt, glaubte läuwen, löfft, lofft (loft, M.), loffte; läuben (Oest.). Redew.: Et is keen Narr dt segt – et is en Narr de´t löft (Gv).
; müi ducht = ich glaube, ich ahne; müi dücht (mui duchte; Wie.) = ich glaubte, ahnte
gläubig gotthorig
glaubte loffte (Oest.) (von leuwen)
glaubwürdig seker
gleich ... luike ...; z.B. luike ault, luike graut
gleich wo egolwo
gleich, egal eundeon; Et ess eundeon, wo eck de Arböjj teoennebringe = Es ist gleich, wie ich die Arbeit fertigstelle; **gleich, identisch** glück; **gleich, sofort** glüik, glüiks; up´n Stunz (Ech), up´n Tick (Ech); N. verlangt olles up´n StunZ (Ech); et mot by emme ollens up´n Tick gohn (Ech)
gleichalt, gleichaltrig glüikollerg, ebenault (E. u. Oest.), luike ault (*lt. Oest häufiger als enbenault*)
gleichartig glüikoorg
gleichen glüiken, glüiket
gleichermaßen, ebenso glüikermoten
gleicherweise luikerwuse (Oest.)
gleichgültig glüikgültig; **gleichgültig, alles gleich** pottnatt; Müi ess dat pottnatt = Mir ist das ganz gleichgültig; **etwas ist mir gleichgültig** Redew.: „Lott´n müinetwegen Herm heuten.“ (Bie.)
Gleichheit Glükheut (f)
gleichmachen öber eunen Kamm scheren
Gleichmaß Ebenmote (f, Oest.)
gleichmäßig ebendrächtig
gleichmäßig ebenmötig (Oest.)
gleichmütig odreutig
Gleichnis Glüknisse (n, pl)
gleichschnurig, parallel, einer Meinung glüikschnewwert

gleichstreichen luikestruiken (Oest.) (Oest: „Mit einem Streichbrett so über ein Gemäß mit Korn streichen, dass das Korn überall mit dem Rand gleichauf ist.“)
gleichviel glüikvell, luikevell (Oest.). Of eck bestollen euder bedrogen wore, luikevell, ek küme ümme dat Meunige = ob ich bestohlen oder betrogen werde, gleichviel, ich werde um das Meinige gebracht (Oest.)
gleichwohl doch
gleichzeitig glükertüits; **gleichzeitig, zur gleichen Zeit** mieeuns, teo glüiker Tüit; **gleichzeitig, bei dieser Gelegenheit** juste teo Passe
Gleis, Schienen Gleise (f, pl)
Gleitbahn Glunnerbahn (f)
gleiten glüien, glitt, gleit, glien; diu gliste (Ki.) = du gleitest
Glied, Glieder Gledd (n), Gledder (pl)
gliedweise gluidwuse
glimmen glemmen, glemmt; Dat Luit hät glemme Augen; Et keik my seo glemm an = glemm i. S. v. etwas milder als feurig (*So steht es bei Ech*)
Glimmer Glemmer (m); Glümkerholt = glimmendes Holz (Wie.)
Glimp Schlump (m)
glimplich schlumpsk
Glitsche Schlunner (m)
glitschig, schmierig, regennaß glitzker
glitzern blänkern
glitzernd glinstrig (Oest.)
Glöckchen Klöcksken (n), Pängel (m)
Glocke, -n Klocken (f, pl), Klocke (f, Oest); Heu hät de Klocken leuen hort, weut obber nich, wo seu henget = Er hat die Glocken läuten gehört, weiß aber nicht, wo sie hängen (Z.)
Glockenapfel Klockenappel (m, Oest)
Glockenblume (bot.) Holskenbleome (f, W., P., Bie.), Klockenbleome (f; *lt Oest wird Klockenbleome in Dentmold und Umgebung auch zur Akelei gesagt*)
Glockengeläut Geluite (n)
glotzen, stieren glotzen
Glück Glücke (n); Heu hedde vell Glücke hat = er hat großes Glück gehabt (Wie.); **G., der unerwartet glückliche Ausgang einer Sache** Schlump (m, Ech)
glückauf masseltoff (jid., Oest.)
Glucke (zool.) Klucke (f)

glücken glücken; **glücken, gelingen** schlumpen; Dat es müi seo schlumpt = Das ist mir gelungen
glucksch klucksk
glücklich glücklich
glücken, gluckern bluwwern, bluwwert
Glücksfall Glücksteofall (m)
Glückskele Glücksklowern (m)
glühen (Asche, Fieber) gloisen, glössen (Gv); Syn Gesicht gloiset (Ech)
glühend glönnig
Glühwürmchen (zool.) Heumkenlüchten (n), Johanneswürmken (n), Leuweslüchten (n)
Glut Gleot (f), Eimer (f, *lt Ech. meist im pl gebraucht und lt. P. Mitte des 19. Jahrh. nicht mehr gebräuchlich*); Kartoffeln in den Eimern bro'en (Ech) = Kartoffeln in der Glut braten;
Restglut, Fünkchen (in der Asche) Äumern, Eimern (beide Oest.; *er sagt nichts davon, dass der Begriff nicht gebräuchlich ist*)
Glutstelle Gleotstie (f)
Gnade Gnode (f)
gnädig gnaidig
gnatzig güizig
Gnitze, kleine Stechmücke (zool.) Gnidden
Gold Gold (n)
Goldammer (zool.) Gällgäusken (n, P. Wo., E.)
golden gollen
Goldkele (*Trifolium aureum*) engelske Klowern (n, Oest)
Goldlaufkäfer (zool.: *Carabus auratus*) Goldschmedt (m, Bie.)
Goldregen (bot. *Cytisus laburnum*) Goldre'n (m, Oest)
Goldschmied (Beruf und zool.: *Carabus auratus*) Goldschmedd (m)
Goldstern (bot.: *Gagea lutea*) Geele
gönnen gönnen, gönnt; Eck gönne ännel, wat eck sümt hääbe = ich gönne ihm alles, was ich selbst habe: es ist mir gleichgültig, was er hat und wie es ihm geht, er soll mich in Ruhe lassen. Wat diu der Katten nich gönnst, dat hoalt seck de Muise duwwelt = Was du der katze nicht gönnst, das Holen sich die Mäuse doppelt (Z.)
Göpel Göpel (m)
Gör, -en Görn (n, pl)
Gosse, Rinnstein Goten (f), Güttenstie (f)
Gössel (zool.) Gössel (m)

Gossenstein, Spülstein Gottensteun (m)
Göstrup (Dorf) Buntenberg (Oest.)
Gott Godd (m); **Gott sei Dank!** Gottloff (Oest); **Gott sei Lob und Dank!** Gottloffundank (Oest)
gotterbärmlich gotterbärmlik (Oest)
Gottesgnadenalter Gottesgnadenoller (n)
Gotteshaus, Kirche Gotteshius (n, Oest)
Gotteslohn Gotteslauh (m, Oest), Luhn's Gott (als Dank für eine Gabe; Oest)
gottfroh, übergücklich diusendfrah (M.)
gottgläubig, gottesfürchtig goddhorg
Grab, Gruft Graff (n), Grewer (pl, M.)
grabbeln grabbelen
graben graben
Graben Graben (m); **Graben, Zulauf auf Rieselfeldern** Floograb (m), floon = Fluten der Rieselfelder; **Graben, Zulauf zur Mühle** Flautgrab (m)
Grabespaten Grabeschiuten (m)
Grad Grod (m)
grad, vollkommen eben o. flach luike (Ech); Diu most luike Luingen teuhlen = Du musst gerade Linien ziehen (Ech); Dat Diskblatt mott wier luike höwwelt wern (Ech); Met dem Minsken ess keune luike For teo plögen = Mit dem Mensch kann man keine gerade Furche pflügen (= mit dem kommt man nicht klar) (Ech, Gw)
Graf, Gräfin Graf (m), Gräfinne (f)
Gram, Leid, Kummer Groom (m)
grämen gremen
Grannen (bot.) Grannen (pl)
Grapen, Grupe Schöttel (f)
Grapschen grapschen
Gras Gräss (n)
Grasbüschel Toppgräss (n)
grasen gresen; **Gras bis zum Boden wegfressen** gransen (Ech, Gv); Granser = gieriger und habsüchtiger Mensch (Ech); teo hause gransen = habgierig zusammenraffen (Gv)
Grashalm, hart Spettgräss (n); **G., lang, dürr** Meddelspuier (m, Oest.), Meddeln (pl, Oest.)
Grashalm, lang und dünn Meddel, Meggel, Meddelspuier, Meggelspuier, -spuiger, -spüiger, -spigger (f, Oest.)
Grashüpfer (zool.) Höpper (m, Ech); Scheosker (= Schuster; m, Bie.)
Grasland Greunland (n)

Grasmücke (zool.) Grässmuije (f), Muggenfängers (pl, E.)
grässlich kotzerg
Grasstreifen zwischen zwei Ackerstücken Mischeud (f)
Grat Groot (m)
Gräte Groten (f)
gratis ümmesüss
gratulieren grattelörn
grau grüiße
Graue Renette (bot.: Apfelsorte) Griuse Netten (f, W.), Grüisenetten (f), Grüiseneddel (f, Bie.)
Gräuel Grugel (m)
Grauen, Grausen Grius (m)
grauen, gruseln, gegraut griusen, grubbet (Bie.)
graulen, gruseln griulen, griuselig, griuseln
gräulich gruilik; **gräulich, bewölkt** grummelg; de Heben ess grummelg = der Himmel ist bewölkt
gräulich, schaurig greulich
Graupel Hagel (m); **graupeln, hageln** prillen (Ech)
Graupelschauer Prill (m, Ech)
Graupen Schillegästen (pl); **Graupen** (große Sorte) Kälwertähne (pl, We.)
Graus Schodder (m)
grausam butt
Grauschnäpper (zool. *Muscicapa striata*) Klappfittk (m, Oest.)
greifbar teo grüipen
greifen grüipen, grippet, greip, greppen
greinen grüinen, simpeln
Greis Grüis (m), **Greis, der nach alten Sitten u. Gewohnheiten lebt** Auling (m, Oest.)
grell blennerg
Grenze Schnot (f), Scheot (f, Ech); Schnat (f, Ech);
grenzen schnäuen (Ech), schnaien (Ech); Dat Lippske un Preusske schnaiet to Feldron an eunander (Ech), **grenzen, angrenzen (an)** anrüinen (an)
Grenzfeuer Schnotfiuer (n, Oest.)
Grenzstein Schnotsteun (m)
Gretchen (Name) Greutskén (Bie.)
Grieben Schreimen (f, pl)
Griebenschmalz Schreimen (pl)
Griesgram Üisegrimm (m)
griesig, körnig griesk

grißgrämig, unzufrieden greensk; heu ess jümmer greensk = er ist immer unzufrieden
Griff Griff (m)
griffbereit, bequem hännig
griffig, angriffslustig griepsk; de Keerl worte griepsk = der Kerl griff mich an, wurde handgreiflich
Grille, Heimchen Heumken (n)
Grimbart (scherzh. = Dachs) Grimmhort (m)
grimbeinig, krummbeinig grimmebeunt
Grimm Grull (m)
grimmig, - kalt grimmig, grimmig kault
Grind Grind (m); Abmagerung durch G. (besonders bei Hunden; *auch ganz allgemein*: es geht schlecht) Läuute (f, Ech); He hät de Läuuten kriegen = er ist abgemagert; es geht ihm schlecht (Ech)
grinsen gneusen, meugen (Oest.); heu meugte = er grinste
Grippe, Influenza (med.) Fiulnzer (f, Bie.)
grob antreiben anrängeln, anrängelt; **grob, ausfallend** bufferg; **grob, barsch** barsk; Heu geugt jümmer barsk vör = Er geht immer rücksichtslos vor; **grob, brutal** groff; **grob, schroff** butt
grob, ungehobelt groff, budd (Ech, Gw, Oest.); Dat Wuiw ess eune (ene) recht budd Keoh (Ech); he feor my budd an (Ech)
Grobian Buff (m)
Grog Grog (m)
grölen gröölen
Groll, Hass Grull (m)
grollen, grollend grullen, grullsk
Groppe, -n (zool., Fischart) Dickkopp (m, E.), -köppe (pl, E.)
Groschen Grössen (m), Grössens (pl); **Groschen, halber** Mattegger (m, Oest.), -s (pl, Oest.)
groß, größer, am größten graut, grötter, an'n gröttsten; **groß, kräftig, kolossal** bannig; Dat ess'n bannigen Keerl = das ist ein großer, starker Mann; *Steigerung*: barbarsk; Dat ess'n Krawentsmann = Das ist ein dicker Brocken (*ein großer Mann, ein großes Tier, großer Stein*)
größer grötter, gröter (Gv.). Je arger Schelm, je gröter Glück (Gv.)
Große Bibernelle (bot.) Buibernell (f, M.-B.)
Große Brennessel (bot.) Brännettel (f), Nettel (f), Dannettel (f, Oest.: "Dannettel wurde zu

beiden Brennesselarten, *Urtica dioica* u. *U. urens* gesagt. Gockte Dannettel spielte eine bedeutende Rolle bei der Aufzucht von empfindlichem Geflügel, die Große Brennessel in Verbindung mit Giersch bei der von jungen Schweinen. “)

Große Fetthenne (bot.) Donnerkriut (n, M.-B.)

Größe Grött'te (f)

Große Sternmiere (bot.) Sternbleomen (f, M.-B.)

Großenmarpe (Ort) Grautenmarpe (Oest.)

Großer Bär (Sternbild) Hemmelswagen (= Himmelswagen, m)

Großer Sauerampfer (bot.) Raue Hinnerk (m, M.-B.)

großes grautet

Großes Schöllkraut (bot.) Goldwort (m, M.-B.), Schimpfwort (m, M.-B.), Schimbort (m, Bie.)

Großes Springkraut (bot.) Köksken (n, M.-B.), Röhr mui nich an, eck basse (n, M.-B.)

Großknecht Grautknächt (m)

Großmagd Grautmahd (f), Grautmeken (f)

Großmaul, -schnauze Grautmiul (n), Grautschniute (f)

Großmut, Hilfsbereitschaft Grautmeot (m)

großmütig grautmoitig

Großmutter Grautmömmе (f), Öllste (f), Aulske (f), Hamömmе (f), Omma (f), Homma (f), Oime (f), Haumömmе (f, Oest.)

großschnäuzig, großsprecherisch graut-schniutsk

Größe Gröttste (f, n)

größtenteils gröttstendeils

Großvater Grautpappe (m), Öllste (m), Oppa (m), Hoppa (m), Grautteide (Wie., Ech)

großziehen, aufziehen grautteuhn

großzügig lichtröcksk

Grotenburg (Berg) Grautenborg (Wie.)

Grübchen Grüibken (n)

Grube Kiulen (f, P); Griuwe (f, Ech) (*Ech. unterscheidet Griuwe als durch den Spaten oder ähnliches Werkzeug entstanden von Kiule, durch Hacke entstanden oder natürlichen Ursprungs*)

grübeln nodenken

Grude Grude

Gruft Gruft (f)

grün, grünen, grünlich, grünt groin, groinen, groinlick, groint; greunen; De beuden sind seck

nich groin = die beiden sind sich nicht grün: sie mögen sich nicht

Grund, Anlass, Motiv Grund (m); Redew.:

Twisken Hand un Munne geuht vell teo Grunne = Zwischen Hand und Mund geht viel zu

Grunde (Z.)

Grundbuch Grundbeok (n)

gründeln grünneln

gründen, Grundstein legen grünnen

gründlich ornlik

Gründling (zool. *Gobio gobio*) Gründling (m, Oest)

grundlos schimpfen chümmen

Grundmauer, Fundament Grundmurn (f, pl)

Grundsatz Grundfaat (m)

Grundschule Lüttkenscheole (f)

Grundsteuer bezahlen konterbieren (Oest.)

Grünes Groines, Greunes

Grünfläche Groinstie (f) (ursprünglich nur die Grünflächen auf Friedhöfen)

Grünfutter Groinfewwer (n)

Grünland Groinland (n)

grünlich greunlik

Grünschnabel Groinschnawel (m)

grunzen kröchen; **leichtes grunzen, schnauben** (als Ausdruck des Wohlbefindens bei Pferden) nöggен (E.)

Gruppe Tropp (m)

Gruppe, Grupe (kleines Gefäß) Gruppen (f)

Grus, Müll, Kleinkram, Abfall

Grusel (Angst) Griugen (m); heu kreig dat Griugen = er bekam Angst

Gruß, Grüße Griuß (m), Griuße (pl)

grüßen griußen, griušet; Heu griušet müi nich = er hat mich nicht begrüßt

Gruft (m), Gruttuig (n)

Grütze, Haferflocken Grütte (f), Görte (f, Bie.), Hawergrütte (Z.) *auch i. S. v: Grips:* Vell Grütte unner de Müssen es recht vell nütte = Viel Grütze unter der Mütze ist recht viel nütze (Z.); Geduld, Vernunft un Hawergrütte sin teo vellen Dingen nütte = Geduld, Vernunft und Hafergrütze sin zu vielen Dingen nütze (Z.)

Grützemühle Grüttemühlen (f)

gucken, guckt, guckte, hat geguckt küiken, kicket, keik, kecken; Heu keik'r achterdal = er hatte das Nachsehen; **gucken** kuiken (Oest.);

guck! kuik (Oest.). Kuik euerst no'n Neste un dann no'en Vugel = guck erst nach dem Nest

und dann nach dem Vogel (Oest: „Sagt die Mutter zur Tochter, die heiraten will.“)

Gulden (Währung) Güllen (m, Oest.)

gülden, golden güllen

Gully, Ablauf vom Spülstein Gottenlock (n)

gültig sein güllig süin

Gundermann, Gundelrebe (bot. *Glechoma hederacea*) Kriup-dörn-Tiun (m, M.-B.), Kriupdürntiun (m, P, Oest) (lt. Oest Mittel gegen Halzschmerzen)

Gunst Gunst (f)

Gurgel Schlund (m)

Gurke (bot.) Gurken (f)

gurren (der Tauben) kurken, gurken, gurn

Gürtel Reumen (m); Den Schmachtreumen dänner teuhn = Den Gürtel enger schnallen: sich einschränken

Gut Geot (n)

gut geot, toft (jid., Oest.), good (Gv); Redew.: Ick kenne den Mann so good, osse wenn ick enne in der Kiepen drogen hedde (Gv); **gut genährt** geot genährt, brästig (auch im Sinne von *breit, starkt, bei Frauengestalten- Oest*); **gut haben** geot hääben; Diu saßt et büi müi geot hääben = Du sollst es bei mir gut haben; **gut so, einverstanden** geot seo; **gut zureden** geot teokürn; **gut, gut tun** geot, geot deon; **gute** geots; alles Gute! = olles Geoe! (Bie.)

Gutdünken Geotdünken

Güte Mille (f)

Gute Stube Visüitenstoben (f)

Guten Tag Gundag; Geotsüin! = ich wünsche dir alles Gute (Begrüßung)

Guter Heinrich (bot.: *Chenopodium bonus-henricus*) Geoë Hinnerk (m, Oest.)

Gütersloh (Stadt) Guitsel (Bie.)

gutgelaunt, strahlend blankäugs

Guthaben Geothääben (n)

guthaben geothebben

gutheißen geotheuten; dat kann eck nich geotheuten = das kann ich nicht billigen

gütig goitig, mille

gütlich sick geot gohn loten

gutmütig geotducks; Heu ess teo geotducks, dorümme bringet heu et auk teo nicks = Er ist zu gutmütig, darum bringt er es auch zu nichts

Gütze Gützen (f); **Gütze** (Kanne, Topf) Kann'ntüllen (f), Tüllen (f)

H

Haar Hoor (n)

haaren höörn, hört

Haaresbreite, um ümme Hoorsbrädde

haarig hoorg

haarklein hoorlüt (Ha.); heu vertellt ollens hoorlüt = er erzählt alles haarklein

Haarschleife Flock (m)

Haarwirbel über der Stirn Twell (m)

Habe, Eigentum, Bestand, Können Hääben (n); süin Hääben ess nich graut = er besitzt nicht viel (auch: er kann nicht viel)

haben hääben, hät, häst, hadde, hädde, hääbe, hedde (Gv), heddest; häjje = habt ihr (Wie.), häste = hast du (Wie.), **hätten** hedden; Wüi hedden do keunen Stro, = Dort hatten wir keinen Strom (M.); **gehabt hatte** hat hadde; Wat eck för geoe Gesprächspartner hat hadde = Was ich für gute G. gehabt hatte (M.); Redew.: Hedde, hedde scheit in't Bedde (Gv).

Habenichts Hääbenicks (m); Redew.: Schüitinnebücksen well Hochtüt haolen = Der Habenichts spielt sich auf (Bie.)

Habgier Gür (f)

habgierig gürg

Habicht (zool.) Haweck (m), Haw'k (m, Oest.); **Stoßhabicht** Stauthaw'k (m, Sch., W.)

Habseligkeiten Plünnen (pl), Packebirn (pl, Bie.)

Hackbrett Hackebrätt (n)

Hacke (Gartengerät, Werkzeug), **Ferse** Hacke (f), Hacken (f, pl)

Hacke Bicke (f, Oest.: „Gerät zum Schärfen der Mühlsteine“); **hacken mit der Bicke** bicken (Oest.)

Hackebeil Hackebüil (n)

hacken hacken, hicken

Häcksel Häcksel (n), Mücksel (n, Ech); **Häcksel, kurzgeschnittenes Haferstroh** Perfewwer (n, E.)

Hader, Zank Hickhack (m)

Hafer (bot.) Hawer (m, W.), Hawern (m); **Hafer, Deckhafer** Deckhabern (m, Oest.: „Der dünn über Kleesamen gesät wird, der zur Erzeugung von Futter für das kommende Jahr dienen soll.“)

Haferähre (bot.) Fahnen (f)

Hag, Hecke Holt (m), Hajen (m, E.), Hajens (pl, E.)

Hagebutte (bot.) Habuttke (f)

Hagel Hagel (m)
hager hager
Häher (zool.) Hägak (m), Hajjak (M.)
Hahn (zool.) Hahne (m); **Hahn, krähend** (in der Kindersprache) Kruikhahne (m, Oest.), -hehne (pl, Oest.), -hahnens (pl, Oest.); **Hahn, Abzug an einer Waffe** Afftog (m)
Hähnchen (zool.) Hihnkens (pl, Oest.)
Hahnenbalken (beim Dachstuhl der oberste Balken zwischen den Sparren) Julen (m, E.)
Hahnenfuß (bot.) Feildmerk (m)
Hahnenschrei Hahnenschrüi (m)
Hahnentritt (zool.) Hahnentritt (m)
Hai (zool.) Haifisk (m)
Hain (bot.) Holt (n); Eukenholt (n) = Eichenhain; Lau (n, Ech; *wenn ich das richtig verstanden habe, dann gibt es diesen Begriff nur für Gebüsche in der Senne*)
Hain... (in zusammengesetzten Worten, Oest.) Lau... (Oest.)
Hainbuche (bot.) Haboiken (f, M.-B.), Heuneboike (f, W., P.), Assholt (n), Wittboike (f), Kammboike (f), Tahnboike (f); haboiken Hagen = Hainbuchenhecke
häkeln hekeln
Haken Haken (m)
halb halw
Halbbruder, -schwester Halwbreoer (m), Halwsüster (f)
halberwachsen halwupwossen
halbieren halbörn
Halbschlaf Halwschlop (m)
halbstark, halbwüchsig pollhöltsk
halbstöckig halwstöckig
halbwegs halweges
halbwertig (nicht vollwertig bei der Arbeit) halwersk
Hälfte Hälfte (f)
Halfter, Zaumzeug Halter (m)
Halle Halle (f)
Halm, Getreide- oder Gras- Mehle (f)
Hals Hals (m); **Hals, Luftröhre** (zool.: nur Gänse) Kaijack (m)
halsbrecherisch knickbreksk
Halskette, Kollier Halskien (f)
Halskrause Kriuse (f)
halsstarrig, keinen Widerspruch duldend nackert; **halsstarrig, widerspenstig, schwer zu lenken** ballstuirig (Oest.), ballsturg
Halstuch Knüppedeok (n)

Halt Holt (m), Anholt (m); **Halt geben, moralisch unterstützen** holtgiewen; **Halt machen** holtmaken
halt! holt!
haltbar holtbor
halten, halt, halten, hält haulen, holt, holten, hölt; Dann gaw't nenn Häolen = da gab es kein Halten (Bie.)
Halunke Kujeone (m)
hämisch, höhnisch heemsk, häämsk; **hämisch, schadenfroh lachen** gnarrn
Hammel Hämmel (m)
Hammer Bankhammer (m, Oest.: „Zwischen Schmiedehammer und Nieth. stehender H., kalt gebraucht“)
Hammer, Hämmer Hamer (m), Hamern (pl, Wie.); **Holz. zum zerkleinern von Erd-, Lehmbrocken** Kliutenschlage (m, Ech)
hämmern kloppen, pinken
Hammerspitze Fine (f)
Hampelmann Hampelmann (m), Hampuppen (pl)
hampeln schläckern
Hamster, Wühlmaus (zool.) Hamster (m)
Hand, Hände Hand (f), Hänne (pl); **hohle Hand** Göspe (f, Bie.); **Hand, rechte H.** Schnurfiust (f); **Hand, zwei handvoll** gäppsenvull; **Hand, zwei nebeneinander gehaltene hohle H.** Gäppsen (pl); Redew.: Twisken Hand un Munne geuht vell teo Grunne = Zwischen Hand und Mund geht viel zu Grunde (Z.)
Handarbeitsbeutel Strickebuil (m)
Handdienst, -e Handdenste (m, pl)
Handel Hannel (m)
Händel Strüit (m)
handeln hökern; **handeln, Preise aushandeln** schachern; **handeln, arbeiten ohne Verstand, albern o. ungeschickt** doddeln (Ech, Gv); Dodelhans (Ech), Dodelkop (m, Ech)
Handelsmann Hannelsmann (m)
Handfeger, Handeule Handiulen (f)
Handgeld Stertgeld (n), Strickgeld (n)
handgreiflich werden handgrüiplik wern
Handinnenfläche Binnerhand (f, Oest.)
Handlanger Handlanger (m)
Handlaterne Latüchten (f, Oest.). Lied: „Et goë met muiner Latüchten un muine Latüchten met mui (Oest.).
Handlauf (Treppe) Fiustruttk (m)

Händler Hannelsmann (m)
handlich, passend hännig, hennig (Ech, GV); de Gorn ligt enne hennig (Ech)
Handlungen, Taten Wärke; **Handlungen, unüberlegt** wille Wärke (pl)
Handreichung Handreikunge (f)
Handschuh Handsken (m, pl), Hansken (m, pl); **Fausthandschuh** Fiusthansken (m, pl); **Fingerhandschuh** Fingerlingshansken (m, pl); **Handschuh, -e** (ohne Fingerkuppen) Letthansken (m, pl)
Handtuch Handdeok (n)
Handumdrehen, im im Handümmedrajjen (Wie.)
Handvoll (Wolle, Gras, Heu usw) Topp (m)
hanebüchen hahnebeuken; Heu kürt hahnebeuken Blödsinn = Er erzählt hanebüchenen Unsinn
Hanf Hamp (m)
Hanfabfall, Werg Schüiwe (f)
Hänfling (zool.: *Fringilla cannabia*) Flassdöddel (m), Spinndicke (f), Briunsootfink (m, Oest.), Briunsootfreter, (m, Oest.) Briunflaßfink (m, Oest.: „bei *Detmold*“); **Hänfling, Schwächling** Spendelschmedd (m), Spirlefix (m)
Hängeboden Hangebalken (m)
hängen hangen, henget, heng
hängenbleiben hangenblüiwen; **hängen bleiben, anhängen** (gute o. schlechte Taten, Ruf) henget an
Hängsel Hängelse (n)
Hansdampf in allen Gassen Handomp (m)
hänseln zinseln; **hänseln, foppen** äpsen; **hänseln, necken** tämstern, tinseln
Hans-Guck-in-die-Luft (junger unerfahrener Mensch) Kuikinnewelt (m, Oest.)
Hans-Hermann (Name) Hanherm (Sü.)
Hansnarr Hampupp (m)
Hanswurst Säffäff (m), Schluckenschleuf (m, Bie.), Schüppegalgen (m, Bie.), Abelhans (m, Bie.); **Hanswurst, Hampelmann, Narr** Paijat (m)
hantieren hantörn, hanteern; **h. mit schmutzigen o. schmierigen Dingen** klawwern (Ech), klabbern (Ech)
Häppchen Häppken (n)
happen, nach dem Happen schnappen to-happen
happig happig

Hardissen Haßen, Harßen (beide N. Rügge)
Harke, harken Harken (f, pl), harken
harmonieren hammoniern
Harn, Urin Müije (f), Tülke (f, Bie.), Pisse (f), Muige (f, Ech); **harnen, pinkeln** müijen, muigen (Ech), pissen; tülken (Ech), tulken (Gv) (Ech u. Gv: *bei kleinen Kindern wird es so bezeichnet*)
harren toiven
harsch harsk; **harsch** (i.S.v. trocken und kalt) harl (Ech); Et wagget (wehet) vandage harle Luft (Ech); De Marzluft ess harl (Ech); *Steigerung, stärker als harl*: herwe (Ech)
hart hart, hacht; De Bereifungs ess hacht = Die Bereifung ist hart (M.); **sehr hart** knoisterg; Dat ess eun knoisterg Stücke Arböjj = Das ist ein hartes Stück Arbeit
Härte Härte (f)
härten stöhlen
harthörig, schwerhörig Bauhnen inne Auern
harteilig hartköttelsk
hartnäckig stüifnackt, dickdräwisch (Gv)
Hartriegel (bot.) Taternholt (n)
Harz Kattengold (n)
Hase (zool.) Haase (m), Keoert (scherzh., Bie.), Keuwort (scherzh., Goe.)
Hasel, Haselnuss (bot.: *Corylus avellana*) Hässelnott (f); **Lamberts Hasel** (bot.: *Corylus maxima*) Lammerske Nott (f, Bie.)
Haselhuhn (zool.) Hesselhuhn (n, Goe.)
Haselmaus (zool.) Nottmuis (f, Goe.)
Haselnussstrauch (bot.) Hässel (m), Notthässel (m); Lämmersteert = „Lämmerschwänzchen“, männl. Blüte der Hasel
Hasenbutterbrot Haasenbotter (m)
Hasenfuß Bangebüxe (f)
Hasenpfeffer Haasenpöpper (m)
Hasenscharte (med.) Hasmund (m, Bie.)
Haspel Gärwinn'n (f), Haspel (f)
Haspelkreuz (die vier oder sechs Arme des Haspels) Kruiz (n, Oest.)
Hass, Beschuldigung, Verleumdung Giss (m); Heu hät eunen förchterlicken Giss üp süinen Nower = Er hat einen fürchterlichen Hass auf seinen Nachbarn; **Hass, Zecke** Tiek (m); Heu hät'n Tiek up müi = Er hat einen Hass auf mich
hasserfüllt grullsk
hässlich, anrühig, abstoßend eisk, oisk; Dat ess eun eisk Luit = Das ist ein hässliches Mäd-

chen; **hässlich, unappetitlich, abstoßend, verabscheuungswürdig** atzag, eisk (Ech), äusk (Ech); de Uise ess äusk (Ech); dat ess ´n äusken Kerl (Ech); he hät ´n äusken (eischen) Streuch maket (Ech)

Hast Üile (f)

hasten hiddern

hastig hastig, hiddern

Haube Hiube (f), Binse (f, Ech) = das Vorbindeläppchen zu Frauenhaube (Ech)

Haubenlerche Scharßeumester (m, scherzh.; Oest.)

Hauch Oom (m)

Häufchen, Fleckchen Kläcken (m)

häufeln anhuipeln

Häufelpflug Kartuffelpleog (m)

häufen, häuft hüipen; hümpeln, hümpelt; Geld teo Geld, dat hümpelt bätter = Geld zu Geld, das häuft besser: Geldheirat

Haufen, Menschenansammlung Hiupen (m);

Haufen, Masse, Menge Haup (m), Haupen (m); Redew.: De Diuwel schitt jümmer up den gröttsten Haup = der Teufel scheißt immer auf den größten Haufen; *Stufen der Bodenerhebungen nach Ech*: Haup (z.B. Multhaup = Maulwurfshaufen); Hückel (= Hügel), Brink (= kl. Berg), Bärg (= Berg, Gebirge)

Haufenwolken, Gewitterwolken Drewweköppe (pl)

häufig faken

Häuflein Huipken (n); Duiw (m, Ech. *Duiw bezeichnet das Häufchen Halme, das nach dem Aufnehmen des Strohs mit der Harke übrig bleibt*)

Hauhechel (bot. *Ononis spinosa*) Haidheckel (f, Oest)

Haupt Kopp (m)

Hauptmann Hauptmann (m)

Hauptsache Hauptsake (f)

hauptsächlich vörneweg

Hauptschule Grautenscheole (f)

Haus, Häuser Hius (n), Hiuser (pl); Ladde kamme nä Hius = Er kam spät nach Haus (Wie.); Redew.: Wat better is ass ´ne Lius, dat mot man hegen in´t Hius (Gv).

; **Haus- u. Hofarbeiten verrichten** huiskern

Hausaufgaben Hiusupgoben (pl, M.)

Häuschen Huisken (n)

Haus-Dachwurz (bot.) Hiuslauf (m, M.-B.), Donnerkriut (n, M.-B.)

Hausdrachen Drachen (m), Bollkopp (m)

Hauseigentümer ohne Landbesitz Hoppenplöcker (m)

hausen hiusen

Hausflur Flur (m), Däll (m)

Haushalt Hiusholt (m)

haushalten inrichten

Haushalter, sparsamer Mensch Huishöller (m, Oest.)

Haushaltung Hiushölnge (f, Bie.), Hiushölje (Wie.)

hausieren fürbetteln

Hausierer, fahrendes Volk Tödden (m, pl)

Häusler Huisler (m)

häuslich, solide huislick

Hausrat süine Wärme

Haussegen Hiussegen (m, M.); *Dono heng de Hiussegen wier lüike = Danach war der Frieden im Haus wieder hergestellt (M.)*

Haut Hiut (f), Baß (m, Bie.); **Haut ablösen** fillen, affillen (Ech.); Katuffel affillen = Kartoffeln abpellen (Ech.) (*meist wird fillen nach Ech. im Zusammenhang mit ablösen von Haut bei Tieren benutzt. Daher auch Filler = Abdecker*)

häuten, gehäutet huiten, huit´t; Heu hät sick huit´t = Er hat sich charakterlich gebessert; **abhäuten** fillen, affillen (Ech.); Katuffel affillen = Kartoffeln abpellen (Ech.) (*meist wird fillen nach Ech. i.S.v. abhäuten benutzt. Daher auch Filler = Abdecker*)

Hebamme Bamoime (f), Bamooime (f, Bie.), Bamimme (f, Oest), Bameume (f, Oest); Düi hät de Bamoime wal verkehrtümme int örste Water steken = Dich hat die Hebamme wohl verkehrt herum in die Wanne gesteckt, mit dir ist nichts anzufangen

Hebebaum Bürbaum (m, P. u. Oest.)

Hebel Hebel (m)

Hebelende Wippend (n)

heben hiewen, hiewen, hiewet, bürn (Oest.), bührn (Gv). Redenw.: Kann man sick mol verbühren, so kann man sick auk verküren (Gv).

Heber, Hebel (im weiteren Sinne) Hiew (n, m), Hiewet (n, m)

Hechel Heckel (m)

hecheln, heftig atmen heisappen (Oest.)

Heck Dürschiernje (n)

Hecke (bot.) Haant (m), Heene (pl), Knick (m), Hagen (m, Ech), Hajen (m, E.), Hajens (pl, E.)
Heckenrose (bot.) Klaijedor (m), Klaijgeduern (pl, Bie.), Wille Reosen (pl); **Heckenrosenbusch** Wipptiiken, Weppeldorn (m)
Heckmeck Häckmäck (m)
Hede Heen (f)
Hederich (bot.) Keik (m, W.), Hedderk (m), Kook (m)
Heer Saldoten (pl)
Heerse (Domäne bei Schötmar) Hiese (Sch.); **Heerser Mühle** (Ort bei Schötmar) Hieser Mühlen (Bie.)
Heesten Heußen (Oest.)
Hefe Gest (f)
Heft Heft (n)
heftig, sehr hadde (Ech, Gv) (i.S.v. stark, eindringlich in Bezug auf Gehühl oder Gehör)
hegen, pflegen, sorgsam bewahren, schonen hegen, heen; Dössen appel häwwe ek dy upheget (Ech); Diu moßt dat nügge Kleid wacker hegen (Ech); Redew.: Wat better is ass ´ne Lius, dat mot man hegen in´t Hius (Gv).
Heger Heger (m); *Sprichwort*: No den Heger kümmt ´n Feger (Ech)
hegsam, sparsam, sorgsam (aber nicht geizig) hegetsom, hegetham (Gv); Heu krigt eun düget hegetsom wuiw, seu ess äwwer auk van ordentlichen hegetsomen ällern (Ech)
Heide Heude (m, f), Heut´n (pl, Wie.)
Heidebewohner Heudker (m)
Heidelbeere (bot.) Beuwerken (pl, M.-B., W.), Heuelwer (f, W.), Heuälwern (pl)
Heiden (Ortschaft) Heien (Bie.)
Heidenoldendorf (Ortschaft) Iusendörp (M.), Hainäölentrup (Bie.)
heidnisch heudnisk
Heidschnucke (zool.) Schnucke
heikel heukel
heil, intakt heul
Heil, Segen Heul (n)
Heilbrunnen, Gesundbrunnen Brunn (m, Oest.)
heilen, geheilt, kuriert heulen; kurön, kurien, kurört; Dem häbbe eck kurört = Dem habe ich endgültig den Kopf zu Recht gerückt
heilig heulig
Heilige (f, pl), -r Hillige (f, m, pl, Oest.)
Heiligenkirchen Hellenkerken (Oest.), Hilgenkerken (Z.)

Heiligenschrein Hilligenhiusken (n, Oest.)
heilsam heulsom
heim heume
Heimat Heume (f)
Heimchen (zool.) Heumken (n)
heimelig kusselg
heimgesucht heumsocht
heimisch heumsk
heimisch heumsk
Heimkehr Truijje kommen (n)
heimkommen inkommen; **heimkommen, zurückkommen** heumekommen
heimlich heumlick; **heimlich beobachten** hüttkern; **heimlich verloben** anlowen; **heimlich, aus dem Hinterhalt** stillken; **heimlich, im Stillen** in´n Stillen, stillken (Gv)
Heimlichtuer, heimlichtun Tüttker (m), tüttkern
heimsuchen heumseiken; **plötzlich heimsuchen** öbert Gesichte kommen
Heimtreiber, der jmd mit Nachdruck nach Hause bringt, auch: starker Stock, Knüppel, Prügel Heumdruier (m, Ech); Bälter (m, Ech); Beister (m, Ech), Büngel (m, Ech u. Oest.)
Heimtücke Heumtücke (f)
heimtückisch tücksk
Heimweh Heumweuh (n)
Heinrich Hennerk, Heinerken (Bie.), Hinnerk (Bie.)
Heirat Giwte (f)
heiraten, trauen früjjen; Redew.: Früjje eoder früjje nich, moihen doit düi beudes = Heirate oder heirate nicht, bereuen tust du beides; koppeliern; **heiraten** lange Laun (Oest.) eun Luit in´t lange Laun niehmen = es heiraten (Oest.);
heiraten, trauen lassen giewenloten; De beuden hät sick giewenloten = Die beiden haben sich trauen lassen
heiratslustig keerlsdull, luitensdull, mekensdull
heiratsstoll früjgedoll
Heiratsvermittler Wärbesmann (m)
heiser heisk; **heiser, stark erkältet** brammsk
Heiserkeit Heuserkeut (f)
heiß heut
heißblütig hittköppsk
heißen heuten, hett; wie heißt du? = wo hesst diu?

heißhungrig heuthungerg
heißmachen (etwas, jmd.) heutmaken
Heißsporn Hittkopp (m)
Heister, junge Buche oder Hainbuche (bot.)
 Heister (m, P., Ech), (*nie für Nadelholz verwendet lt. Ech*); **starker H.** (bot.) Stämmeling (m)
heiter vergneuet
Heiterkeit Vergneugtheit (f)
heizen (auch: Streit anheizen) boiten, (ek) bott (Oest.), (diu) bösst (Oest.), (heu) botte (Oest.), (wui) bodd (Oest.), böten (Gv), inböten (Gv);
heizen (stark) inkacheln, kacheln
Held Held (m)
heldenmütig heldenmeutig
helfen hälpen, hulp, hulpen
helfend hölpend
Helfer Miehülpe (f)
hell lucht (Oest.). Et wärt lucht an den Heben = der Himmel wird hell (Oest.); de Heben weret lucht = der Himmel klärt sich auf (Oest.); **hell, heller, am hellsten** lecht, lechter, an´n lechtesten
helläugig blankäugsk
helle Tag lechte Dag (Oest.)
Hellebarde (der alten Bürgerschützen von Detmold) Borte (m, Oest.)
Hellerkraut (bot.) Klapperpott (m, M.-B.)
hellhörig horsk; Eck worte horsk = Ich wurde hellhörig
Helligkeit Lucht (n)
Helm Häl(m) (m)
Hemd Hemd (n)
hemmen uphauen
Hengst (zool.) Hingest (m), Hinkst (Wie.)
Henkel Henk (m)
Henkelmann Henkelmann (m)
henken uphangen
Henker, Profos Profoss (m)
Henne (zool.) Heon (n)
Henriette Jetken (Bie.)
her, komm her her
herab, herunter herunner, dal (Ech); heu konn den Betten (= Bissen) nich dal kriegen (Ech)
herabsetzen beargen (Oest.: „Jmd für dumm erachten und entsprechend behandeln.“)
herabwürdigen, heruntermachen verbleiken; Olles wat heu nich sümt maket, mott heu verbleiken = Alles, was er nicht selber macht, muss er heruntermachen

heran, angehen, wagen haran, harangohn
herauf, hinauf harup
heraus hariut, riut
herausfinden, begreifen spisskrüigen,
herausfordernd, streitlustig krajeolsk, stritzerg;
herausfordernd, verlangend glemm; Dat Luit keik müi seo glemm an = Das Mädchen sah mich so herausfordernd an; **h., trotz**ig krojölsk (Gv)
heraushalten, neutral bleiben riuthaulen
 herausholen, mit einem spitzen Gegenstand pirken (Gv), prokeln (Gw, We)
herauslassen hariutloten
herausputzen hariutputzen
herausragen hariutrogen
herauszögern, jmd. auf schlechte Nachricht vorbereiten türlürn
herb herb; **herb, zusammenziehend** schrall (Ech), schrell (Gv); Ek hāwwe ´n schrallen Geschmack im Halse (Ech); **herbe Worte** lackske Wore
herbei habüi; **vorsichtig herbei führen, herbei ziehen** tirluieren (Ech)
Herberge Härbärge (f)
Herbrechtsdorf (Ort) Herbrechtrup (Kg)
Herbst Härwest (m)
Herbstkatze (alle schwächlichen Jungtiere) Härwestkatten (f, pl)
Herbstzeit Härwestdage (pl)
herein harin
herfließen, zu Gewohnheit werden lassen herleuten
hergehen hergoohn
herhalten herhauen
Hering (zool.), **schmächtiger Mensch** Hering (m); **Hering, männlich** Melhert (zoo., m, Oest.)
Herkommen Herkommen (n)
herkömmlich überlewwert
Herkunft Herkunft (f)
Hermann Här(m), Herm (Bie.)
Hermelin (zool.) Miuseelken (n), Hermken (n, Goe.)
hernach leter
hernieder heraff
heroisch meudig
Herpes, Borke Brott (n), Muster kriegen = nicht näher bestimmbare Infektion mit Mandelschwellung oder Ausschlag am Mund (med.,

m, Bie.); Muster = nicht näher bestimmbarer Ansteckungsstoff

Herr, Hausherr, Chef Herre (m), Hiusherr (m); **seinem Herrn sehr ergeben, eigennützig u. scheinheilig** herrnhüllig (Ech) (*wir würden wohl „arschkriechend“ dazu sagen*)

Herrgott Herrgodd (m)

herrichten herrichten

Herrin, Meierin Möggerske (f)

herrisch, kurz entschlossen astrant, kortümme, krappsch (Ech), strack (Gv)

herrlich schoin

herrschen regörn

Herser Mühle (bei Bad Salzuflen) Hieser Mühlen (NN.)

herüber, hinüber haröwwer

herum harümme

herumbalgen, drängeln braußeln

herumbummeln (und andere bei der Arbeit stören) flännern

herumdoktorn doktern

herumhorchend wandläupsk

herumlungern, bummeln lungern

herumpoltern, abhetzen klabastern

herumreden um eine Sache, vorsichtig ausfragen tungelörn

herumrutschen ruracken; **herumrutschen** (vor Verlegenheit) ruckeesen

herumstochern im Essen schmickern

herumstreiten katzebalgen

herumstreunen baseln

herumtoben harümmedölmern

Herumtreiber Harümmedrüiwer (m), Kläbüster (m), Nachtflöddersk (m, = Nachtfalter), Stroiser (m)

Herumtreiberin galwersk Luit

herunter machen afkuranzen (Bie.)

herunter, hinunter harunner, dal (Ech), dahl (Oest., Gv); dauw don = herunter machen; Heu kann den Betten (= Bissen) nich dal kriegen (Ech); Heu ging den Berg dal = Er ging den Berg runter (Ech)

heruntergekommen, äußerlich in schlechtem Zustand labeut (Oest.)

herunterwürgen harunnerwürgen

hervor hariut

hervorbringen schaffen, leisten

hervorkehren hervürkehrn

hervorquellen hariutdrücken

hervorragend got

hervorstehen vörstohn

hervortun Drang no vörn

Herz Härte (f), Herte (M.); Heu hät seovell teo Herten gohendet geschrieben = Er hat zu Herzen gehendes geschrieben (M.)

Herzbeklemmung Dump (m)

Herzeleid Grom (m)

herzhaft iut vuller Bost

herzig nuiver

herzlich van Härten, härtlik. Van Härten Dank = herzlichen Dank

Herzog Hertog (m)

herzu hürher

hetzen, anstiften, aufwiegeln gissen, hissen

Hetzer Stänkerpott (m)

Hetzerei Hissarüjje (f)

hetzerisch hetzerg

Heu Hoch (n), Hog (n); **Heu, zerknickte Reste** Grüppsel (n, Ech);

Heu- und Strohertrag Hoch- (Hog-) un Strauherdrag (m)

heucheln in't Gesichte leugen

heuen hohen; hoggen

heuen, Heu machen hojjen (M.), hoggen (E.)

Heuer Huier (f); **Ackerheuer** (die Pacht wird mit Heuerdiensten bezahlt) Ackerhuier (f)

heuer vandage

Heuernte Hochärnte (f, E.)

Heugabel Hochforken (f); Hogforken (f)

Heuhaufen Hochhaup (m);

heulen (Wind, Hund) jiufern, julsern (Oest.);

heulend klagen bluren (Oest.); **Blurhammel** = Mensch, der blurt (Oest.)

Heulsuse Blärees (n)

Heumahd Gremott (f)

Heuschrecke (zool.) Hogpeerdken (n)

heute vandage; **heute Abend** vanomte; **heute**

Mittag vamiddag; **heute Morgen** vamorn;

heute Nachmittag vanomdag; **heute Nacht,**

diese Nacht vanacht; **heute, heutzutage, nun** upstie, upsticken

Hexe Häxe (f)

Hexengezücht Blocksberger (m, pl)

Hiddesen (Ortschaft) Hiddsen (Bie.)

Hieb Schläg (m)

hier hür, hujja (Wie.)

hieran hüran

hierauf, hier hinauf hürupp; **hierauf, hieraus** hürriut

hierher, komm hierher!, hierhin hürher, hujjerhen (Wie.); bät hujjerhen = bis hierhin, bis jetzt; Heu hedde vell Glücke hat bät hujjerhen = Er hat bis jetzt viel Glück gehabt
hierin, hierdrin hürinne
hierneben benien
hierzu hürteo
hierzulande hürteolanne
hiesige hiesige
hieven huiven
Hilbke (f, Oest.)
Hilfe Hülpe (f); **kleine Hilfe** Bate (f), Redew.: Olle Bate hälpet wat, see de Muijje, os se in de Bieke pisse = Jede Kleinigkeit hilft, sagte die Mücke, als sie in den Bach pinkelte. Batet et nich, so scha´dt et nich! (Gv)
hilflos hülplaus
hilfsbereit tor Stie
Hilfsmann Miehülpe (f)
Hille (Bühne über den Ställen für Heu oder Stroh) Huile (f, Ech)
Hillentruper Bach Hillebieke (Scho.),
Himbeeren (bot.) Hümmerken (n, pl, M.-B.), Himmern (f, pl, W., P.)
Himbeergeist Himmerngeust (m, M.)
Himmel (christl.) Hemmel (m, P), Heben (Pl, Ech), Hewen (pl, Ech); *Sprichwort*: Gott wiehret den Bäumen, dat se nich in de Heben wasset; **Himmel** Heben (m lt. P, nur pl lt. Ech, o.A. Gv)
Himmelsleuchten Wedderleoken (n)
Himmelsrichtung Hemmelsrichtunge (M.)
himmlisch himmelsk
hin hen; **hin und wieder** hen un wehr
Hin und Her Hott no Haa
hinab, hinunter dal; harunner
hinauf harup
hinauszögern quinelörn; **hinauszögern** (mit Absicht) vertöcken, vertowweln
hinderlich hinnerlick
Hindernis Hinnernis (n)
Hinderung Verhinnerunge (f)
hindurch hendür
hinein harin
Hineinfall Rinfall (m)
hineinversetzen, nachdenken indeupen
hinfällig, erschöpft labeut, logge (Gv)
hinfort, von nun an van niu an
hingehen hengohn

hinhalten, zum besten halten oiben (Ech); Diu moßt my nich oiben wollen (Ech); De Mann hät my oll so mannigmol oft (= lügnerrisch hingehalten), dat he my dat Geld bringen woll, ek will my äwwer nich meier henoiben (= hinhalten) loten (Ech)
Hinkebein Huckebeun (m, n)
hinken humpeln, in de Kiulen treen
hinreichend henreikend
hinrichten, unordentlich arbeiten henrichten, richt´t
hinsehen, in Augenschein nehmen henseuhn
hinsiechen henlütjen
hinten herunter achterdal; Heu keik´r achterdal = er hatte das Nachsehen
hinten, hinter, behindern hinner, hinnern, hinnert; **hinten, hinter, hinter dem** achter, achtern, achtert
hintenan, hinterher achteran, achterher; Heu leupt achteran = er lief am Schluß; Heu leupt achterher = er lief hinterher: er wollte jmd. einholen
hintendrein achter
hintenherum, auf Umwelgen, durch List achterharümme
hintennach achterno
hintenüber achterröwwer
hintenvor (Androhung von Schlägen für Kinder) achtervör; Diu krigst glück wat achtervör = Du kriegst gleich Schläge
hinter achter
hinter das achtert
hinterbringen tustern
hintereinander achternanner
hinteres Wagengestell Ächterstell (n)
hintergehen, betrügen achtergoohn
Hintergeschirr, Haltegeschirr Ächtergeschirr (n)
hinterhaken, Schlussfolgerungen ziehen achterhaken (P., Ech)
Hinterhalt, Rückhalt Hinnerholt (m)
hinterhältig hinnerholksk; **hinterhältig, falsch** lursk; Dat ess´n lursken Gesellen = Das ist ein hinterhältiger Typ
Hinterhand des Rindviehs Ächterschocken (m, pl)
hinterher hinnerher
Hinterkorn, minderwertiges Getreide Ächterkauern (n)
Hinterlist, Falschheit Falskheut (f)

hinterlistig, falsch kattschlüüsk

Hintern, Gesäß Ees (n), Eesenne (n), Meese (f), Gattwärk (n); Ees un Stert = immer Letzter, immer hinten an; Redew.: Eunen seo sachte in'n Ees foilen = Jemd. auf den Zahn fühlen (Bie.); Redew.: Die Beuden sind eun Kopp un eun Ees = die Beiden sind ein Kopf und ein Hintern, sie sind sich immer einig

Hinternagel, Bolzen am Ackerwagen Ächternagel (m)

hinterrücks arglistig

Hinterschinken Ächterbollen (m), Bollen (m)

hintersinnig, schwermütig, stumpfsinnig ächtersinnig

Hinterstiche Ächterstiche (pl); heu naijjet mie Ächterstiche = er näht mit Hinterstichen, er liebt Sticheleien

Hinterteil Ächterdeil (n); **Hinterteil gerben, verhaun** Ächterdeil gärwen; Redew.: Wer dat Ächterdeil no der Sunnen draijjet hät nau lange keun Rächt teo söjjen, de Sunnen schinnt nich = Wer das Hinterteil nach der Sonne dreht, hat noch lange kein recht zu sagen: die Sonne scheint nicht.

hintertreiben, vereiteln achterdrüiwen

hinterwärts achterteo

hinüber henöwer

hinunter henunner; hendal, dahl (Oest.)

hinunterschlucken dalschliuken

hinunterziehen, herunterziehen dahlteuën (Oest.)

hinunterziehen, herunterziehen dahlteuën (Oest.)

hinwärts henteo

hinweg henwäg

Hinweis Henwüis (m)

Hinz und Kunz Hans und Franz

hinziehen, verzögern henteuhn

hinzu, nach dort henteo

hinzubekommen teokrüijen

hinzufügen, hinzutun buileuën (Oest.)

hinzugeben, begrapschen buikruigen (Oest.: „1. Hinzukommen eines Betrages zu irgendeinem Zwecke, unter anderem zu Erziehungskosten verwandter oder der außer der Ehe geborener Kinder von deren Erzeugern. Auch Zuschuss zu den Unterhaltungskosten erwerbsunfähig gewordener alter Leute. 2. Bei Frauenzimmer gewisse Körperteile in unanständiger Weise berühren.“)

hinzugeben, nachgeben buigieben (Oest.); De Frünne hät bui dat Wuisenkind olltuit geot Geld buigieben (Oest.); Heu hät buigieben = er hat in einem Widerstreit nachgegeben (Oest.)

hinzugießen, danebengießen, Wasser an Blumen gießen buigeuten (Oest.)

hinzulegen, beibuttern büibottern; büische-oskern

hinzutun teodon; **hinzutun, beitung** büideon

Hirnholz Hirnholt (n)

Hirnschale Hirnschole (f)

Hirsch (zool.) Hirsk (m)

Hirschfänger Hirskfänger (m)

Hirschholunder (bot.: *Sambucus ebulus*) Hirskhollern (m)

Hirchkäfer (zool.) Peersteker (m, Bie., Ech, Gv)

Hirse Hirse (f)

Hirte, Hirten Heuer (m), Heuers (pl, M.-B.)

hissen hissen

Hitte, Ziege Siege (f)

Hitze Gleot (f); **hitzig** hitzig

Hitzkopf Krettelkopp (m); Hittkopp (m); Eun Krettelkopp ess bätter os eun Heintopp = Ein Hitzkopf ist besser als ein Trottel

hitzköpfig hitköpsk

Hobby Steckenpeerd (n, M.), Sün Steckenpeerd was aule Fotoapparate sammeln = Sein Hobby waren alte Fotoapparate (M.); Vermak (m); Heu hät Vermak mie Immen = sein Hobby ist die Imkerei

Hobel Höbbel (m), Höwwel (m, E.), Höbbels (pl, Oest.)

Hobelbank Höbbelbank (f)

hobeln höwweln (Ech)

hoch, höher, am höchsten hauch, höchter, an'n höchsten; De Affgowen wärt jümmer höchter = Die Steuern werden immer höher

hochbeinig hauchbeunt

hochdeutsch hauchduitsk; hochdeutsch sprechen = groin schnacken (Sch.)

hoherhoben hauchbüerten; Met hauchbüerten Armen kamm heu anlaupen = Mit hoch erhobenen Armen kam er angelaufen (M.)

Hochmut, Dünkel Preckel (m)

hochmütig, überheblich, stolz pielstertsk;

sich hochmütig benehmen, breit machen,

sich spreizen spratzen (Ech, Gv)

höchstens höchstens

Höchstgebot Meistgebott (n); Dat Holt wärt up Meistgebott verkofft = Das Holz wurde gegen Höchstgebot verkauft
Hochzeit Hochtüit (f), Hochtuin (pl. Wie.)
Hochzeitstag Ehrendag (m, Oest)
Hochzeitstanz Ehrendans (m, Oest)
Hocke, Kniebeuge Hurke (f); in´er Hurke siten = in Hockstellung sitzen
hocken kuddern (Oest.)
Hocker (jmd., der in der Hocke sitzt) Kudderk (m, Oest.); **Hocker, Dreibein** Bocksteohl (m)
höckerig höckerg
Hoden Kleute
Hof Hoff (m), Höwe (pl, M.); **Hofstelle mit schlechten Böden** Quelhoff (m, Oest.)
Hoffart Lappsergeut (f)
hoffärtig lappserg
hoffen hoppen
hoffentlich hoppentlick
Hoffmannstropfen (altes Hausmittel gegen Kreislaufbeschwerden) Groine Drüppen (pl., M.)
Hoffnung Hoppnunge (f), Hoppnung (f, M.)
hoffnungslos hoppnungeslaus
höflich kumpelsant
Höhe Höchte (f)
Hohenwart (Ort) Hanwohr (M.)
hohl holle
Höhle Höhl´n (f, pl)
Hohleis Hollüis (n)
Hohler Lerchensporn (bot.) Kuckucksbleomen (f, M.-B.): ebenfalls Kuckucksbleome heißen die Knabenkrautarten (M.-B.)
hohlköpfig leegköppsk; Heu ess un bliwt leegköppsk = Er ist und bleibt gedankenlos, dumm
Hohlweg Hollweg (m, Bie.)
Hohn, Spott Bruie (f); **Hohn, Spott, Ärger** Spiut (m); Müi teon Spiut maket heu dat = Er macht das, um mich zu ärgern; Heu maket müi vell Fanüin (*Eiter*) = Er macht mir viel Ärger
höhnen, verspotten hoinen
höhnisch höhnisk
hold, liebeizend minnelik; dat ess eune minnelik Luit = das ist ein reizendes Mädchen
holdselig minnelik
holen, holt, holte haalen, haalt, haale; langen (Gv, Ech: *häufiger als haalen wird langen gesagt*): Lang my dat Mest = Hol mir das Messer

(Ech); Hal my dat Mest; Ek will Lauw langen = ich will Laub holen; Ek will Lauw halen (Ech)
Holländer, Niederländer Hollänner (m)
holländisch holländsk
Hölle Hölle (f); Wer in ´er Höllen sitt, mott teon Duiwel Onkel söggen = Wer in der Hölle sitzt, muss zum Teufel „Onkel“ sagen (Z.)
höllisch höllsk
holperig, uneben holperg
Holunder (bot.) Hollunner (m), Allhorn (m), Allhäuern (m, Bie.)
Holz, Wald, lagerndes Nutzholz Holt (n); **Holz, „ein den Bürgern früher jährl. zustehender Teil Baumholzes aus dem Stadtwald (Oest.)“** Wriuge Holt; **Holz, f. d. Backofen** Backespliten (m); **Holz, glühend, glimmend** Glümkerholt (Wie.);
Holzapfel (bot.) Höltken (pl, M.-B.), Höltk (n, W., P.)
Holzasche Holtasken (f)
Holzbottich Tubben (m)
Holzdeckel für Eimer Schwuppdeckel (m); **Holzdeckel** (für Gärbottiche) Folgen (m)
Holzeinzäunung (z.B. Pferdewiese) Ricker (pl, E.)
hölzern hölten
Holzfäller Kleuwer (m)
Holzfinne Holtfinn´n (f, pl)
Holzfuhrmann Klöppler (m)
Holzfußboden Beschuß (m)
Holzhammer Holtschlaan (m)
Holzklapper, Rassel Kläpper (f)
Holzknäuf Kniuf (m)
Holzkohle, glimmend Eimer (m), Glümkerholt (Wie.)
Holznagel Tappen (m, Wie.)
Holzschait Scheut (m)
Holzschuh, -e Holsken (m, pl)
Holzspan (zum Aufhängen der Schinken) Spett (n), Spüile (pl)
Homeinen (Ort) Medden, Meijen
Honig Hannig (m); Heu schmert annern cherne Hannig ümme dat Miul = Er schmiert anderen gerne Honig ums Maul
Hopfen (bot.) Hoppen (m)
Hopfenstange Hoppenstaken (m, Oest.)
hopp! hopp!
hoppeln hoppeln
hops hopsa
hörbar teo hörn

hорchen horken; **hорchen, Mäuschen spielen** muiskern; Wer will dann dat muiskert hābben? = Wer will denn das gehört haben? (*Rückfrage bei gewagten Gerüchten*)

hören, gehört horn, hort; hābbe hort = habe gehört

hörig horg

Horizont Hebenstaut (m); **horizontal** plan

Horn (Blasinstrument, Vieh-) Hor'n (n), Häuern (Bie.); **Horn** (Rind, Ziege) Heuern (n);

Horn (Stadt) Hauern

hörnern beunern

Hornhaut, Schwielle Schwielen (f, pl); heu hāt de ganßen Hand vuller Schwielen = er hat viele Schwielen an den Händen

Hornhautstellen Quesen (pl)

Hornisse (zool.) Heuwerk (f), Hornken (n), Häowank (m, Bie.), Hauwerk (n, Brink)

Horst (zool.) Nest (n)

Hörste (Ortschaft) Höste (Wie.)

Hose Bücksen (f), Bückse (f, Oest.), Büge (f, Oest.); In jennen Hiuse hāt seu de Bücksen anne (Oest.); Bullerbücksen = Hose mit weitem Schnitt, S., die schlabberig sitzt

Hosenbund Bücksenbund (m)

Hosenschlitz Bücksenschlitz (m)

Hosentasche Bücksentasken (f)

Hosenträger Bücksendreger (m)

Hospital Krankenhuis (n)

Hotel Hotel (n)

hotteln (Gerinnen der Milch) plunnern (Gv, P.)

Howedissen Heowedissen (Bie.)

hübsch wacker

Huckepack Huckepack

Hude Heo (f)

hudern, pflegen huddern, büihuddern, inhuddern (Ech) = in viele Kleidungsstücke warm einpacken

Huf, -e Heof (m), Hoiwe (pl, E.)

Hufe, Flurstück Hoiwe (f)

Hufeisen Heofüisen (n)

Huflattich (bot.) Hoikenbläer (pl, M.-B.), Hoikenbleer (pl), Oikenbleer (pl, Bie.), Hoiken (f, Oest.), Heuke (f, Oest.), Heuken (pl, Oest.)

Hufnagel Heofnahl (m)

Hufner Buer (m)

Hüfte Schoft (f), Huft (f) **Hüfte, Widerrist des Pferdes** Schufft (f);

Hüftgelenk Schwärfknoken (m), Scherf (Bie.) Schwärfgelenk (n, M.); Eck hābbe eun

nüjjet Schwärfgelenk kriegen = Ich bekam ein neues Hüftgelenk (M.); Müine Schwärfknoken wārt dreuge = Meine Hüftgelenke werden steif
Hügel, Anhöhe, kleine Erhebung Hückel (m), Knüll (m, W.), Brink (m, Oest.); **gr. H., kurzer, steiler Weg** Brink (m); **kl. Berg** Brink (m, Ech). Stufen der Bodenerhebungen nach Ech: Haup (z.B. Multhaupt = Maulwurfshaufen); Hückel (= Hügel), Brink (= kl. Berg), Bārg (= Berg, Gebirge)

hügelig hückelg

Huhn, Hühner (zool.) Heon (n), Hönner (f, pl); **Hühner, kranke H.** Nauthönner (pl); Lockruf für Hühner = Tickum, tickum! (Bie.); (Oest: „Baëküken“ = „Bad-Küken“ nannte man ganz früh im Jahr ausgebrütete Hühnchen, die zum Verkauf in die Badeorte bestimmt waren, wo sie hohe Preise erzielten)

Hühnerauge Hönnerauge (n), Lükdorn (m)

Hühnerküken (zool.) Hihnken (n), Hinkens (pl, E.);

Hühnerstange, Hühnerwihm Hönnerwuim (n, Oest.)

Huld Gnode (f)

huldigen hulligen

Hülle Hüll'n (f, pl)

Hülse, Ilex (bot.) Stecklorbeern (m), Hünzel (f, Bie.), Hülse (f, Oest)

human minsklik

Humfeld (Ort) Humfeile (Re.); in Humfeld = in'n Humfeile (Re.)

Hummel (zool.) Hummelken (n), Brummimme (f)

Hummer (zool.) Hummer (m)

humpeln, lahmen humpeln, lammgohn

Humus Geule (f)

Hund, Rüde, Hunde Rü (m), Rüh (m, M.), Rün (m, pl), Rüns (pl); Lockruf für kleine Hunde = Siwwe, siwwe! (Bie.), **Hund, klein (kleine Rasse), Schoßhund** Sibb (m, Gv u. Ech); **H., widerlich, Mist-Töle** Schindtiwe (f, Ech), **Hunde, jung** Sibben (pl, Gv)

hundert hunnert

Hündin (zool.) Tiewe (f), Tiffte (f, Oest.), Tiffe (Bie.), Tiebe (f, Bie. u. Oest.) Tiwe (f, Ech); **H. bellend** Blieketieben (f, Oest.); Wiegenlied: „Schlop, Kindken, schlop, deu Teite es eun Schop, deu Mamme es'ne Blieketieben, schlop, süß wird et Schlege gieben, schlop, Kindken, schlop.“ (Oest.)

hündisch wüesk

hunds föttisch hundsgemeun

Hunds-Kamille (bot.) Rünenbleome (f); *ebenefalls Rünenbleome heißen*: Wiesen-Margerite, Löwenzahn, Strahllose Kamille, Geruchlose Kamille, Acker-Hundskamille, Stinkende Hundskamille (alle M.-B.)

Hunds-Petersilie (bot.) Wille Peitersoije (f, M.-B.)

Hunds-Rose Wille Reosen (f, M.-B.), Klaij-jedorn (m), Wipptiuken (pl), Weppeldorn (m)

Hüne Huine (m), Enak (m)

Hünengestalt Huine (m), Enakskeerl (m)

Hunger Hunger (m); **Hunger, Gier, Verlangen** Schmach (f)

Hungerblume (bot.: *Erophila verna*) Hungerbleome (f)

Hungerbrunnen (Quelle schüttet nur in nassen Jahren) Weller (m)

Hungerharke Hungerharke (f)

Hungerleider Tällerlicker (m)

hungern, dursten schmachten

Hungertuch Hungerpauten (= Hungerpfoten, pl); In düssen Reenjohre mott wier mänjer de Hungerpauten siugen = In diesem verregneten Jahr muss wieder mancher am Hungertuch nagen

hungrig schmachterg

hüpfen hüppen, hüppken

Hürde, Pferch Hürn (f)

Hure Stotemäken (n)

hurerisch hursk

hurtig tänger

Husar Husor (m)

husch husk; **huschen** husken, witsken (Oest.)

hüsteln heostern

Husten, husten Heosten (m), heosten, kröchen (Bie.), buken (Bie.), grämstern (Bie.), iutwirken (Bie.), iutarbeuggen (Bie.), iutschlo'n (Bie.); **H., unter Husten und Atemnot leidend** künsch (Gv)

Hut, Hüte Heot (m), Hoie (pl); **Hut, alter** Dipp (m)

hüten, weiden, vorsehen, einhüten hoien, hött, hott

Hutrand, Falten Krimpen (f, pl)

Hütte Hütten (f, pl)

Hutzelweib Huzze (f)

Hybride, Abart Affoort (f)

Hygiene Reunlickkeut (f)

I

ich eck

ideal juste recht

identisch, das meine ich auch intglüike

Idiom Kürort (f)

Idiot Döskopp (m)

Igel (zool.) Tiunigel (m), Scharphaase (m)

Igelkolben (bot.) Jiudenspeck (m, M.-B.), Igelkolben (m, E.)

Iggenhausen (Gutshof, Schloss) Uijjensen (Brink)

ihm, ihn äne, öhne (Wie.), emme (Ech)

Ihnen (Anrede) Ühr

ihr jür, jüi, ühr; Jür könnt jeudertüt kommen = Ihr könnt jederzeit kommen

Ihr, -e (Anrede) Ühr, , Jüi, Jui; Ühre; Ühr könnt jeudertüt kommen = Sie (Herr o. Frau xy) können jederzeit kommen. *Das hochdeutsche „Sie“ als Anrede gibt es im Plattdeutschen nicht! Zu Respektpersonen, Vorgesetzten und/oder Menschen, die man als Bittsteller anspricht, sagt man „Ihr“. Auch Kinder sprachen die Eltern u. erwachsenen Verwandten mit „Ihr“ an. Ansonsten spricht man sich im Plattdeutschen ganz überwiegend mit „du“ an.*

ihresgleichen ühretglüiken

ihretwegen ühretwegen

Ilex, Stechpalme (bot.) Hünsel (f, M.-B.), Hülsen (f, pl), Stecklorbeern (m)

Ilsebein (Name) Ibeunken (Bie.)

Iltis (zool.) Elken (m), Elk (m; Wi., Sch., Goe.)

im in'n; In'n Stall = im Stall (*aber*: unsere Tätigkeit im Institut = wat wüi büi den Institut maken; im Betrieb = up'n Wärke, im Amt = up'n Amte)

Imbiss Miulstopp (m); Miulstopp nihmen = schnell noch etwas essen

Imker Imker (m)

Imkerei Imkerüjje (f)

Imme, Biene (zool.) Imme (f; n bei Ech)

Immenstand, Bienenstand Immentiun (m)

immer jümmer; **immer da, hilfsbereit** jümmer do; **immer zu** jümmer teo; **immer, zu jeder Zeit** ollewüile; An müinen Nower kann eck müi ollewüile wennen = An meinen Nachbarn kann ich mich jederzeit wenden

immerfort, ununterbrochen ineunenwäg

immerwährend jümmerteo

impertinent wandköppsk
imstande, fähig (negativ gemeint) kumpowel;
 Wenn heu dicke ess, ess heu teo ollem
 kumpowel = Wenn er betrunken ist, ist er zu
 allem fähig
in, in dem, in der- die- das in, in´n, inne, inner
 (in´r), int; **ins** in´t
indem, gleichzeitig miedänn; Miedänn kamm
 heu oll in de Dür = Gleichzeitig kam er schon
 durch die Tür; **indem, zu genau der gleichen**
Zeit justteo
indessen, währenddem indessen
ineinander, zusammen in´neune
infam gemeun
Infanterie Feotvolk (n)
Inflation Inflatsieon (f, Gr.)
Ingesinde, Gesinde Insten (pl)
Ingwerschnaps Imker (m, Bie.)
inhaftieren kaschottiern
Inhalt, Pause Inholt (m)
initiiieren, auf den Weg bringen
Inkarnatklée (bot.) Maiklowern (m, M.-B.)
inkonsequent hürndör
inländisch inländsk
Inlett Beddedrell (n), Inlett (n)
inmitten middenmang
innehalten, Rückschau halten Inkehr haulen
innen binnen (Oest.); Heu hät dat Lehrte bin-
 nen = Er hat das Gelernte verinnerlicht, aufge-
 nommen. (Oest.); Heu hät dat Geld binnen = Er
 hat das Geld eingenommen (Oest.); binnen
 achte Dagen = binnen einer Woche (Oest.)
Innenhof (eines Gebäudes) Binnerpläß (m,
 Oest.)
Innenseite Binnersuiën (f, Oest.)
Innere innere Minske; **Innere, innen Liegen-**
des (etwas Weiches in einer festen Hülle),
Mark , Kraft, „Mumm“ Pik (m, Ech); Dat
 Eten set´t Pik = das Essen gibt Kraft (Ech); De
 Junge hät Pik in den Knochen (Ech)
Innereien, Eingeweide Ingeweude (f); **Inne-**
reien (Grundmaterial für Wurstebrei) Ha-
 ckelüns (n)
innerhalb innerhalw
innerlich inwennig; Heu wisst nich, wo et
 inwennig ümme ännestellst ess = Er zeigt
 nicht, was in ihm vorgeht, er trägt seinen
 Kummer nicht nach außen
innig innig
Innung, Zunft, Gilde Innunge (f)

ins Kreuzverhör nehmen, Rätsel aufgeben
 tweesfrogen
Insasse Insasse (m)
insbesondere vörweg
Inscription Inschrift (f)
Insel Insel (f)
Inserat Anzeige (f)
insgeheim intgeheume
insgemein meust
insgesamt intgansse, ollersamt; **insgesamt, alle**
 miesams
insofern inseofern
insonderheit vör ollen
insoweit inseowüit
Inspektor Inspektor (m)
inspizieren kontrolliern
instand halten, reparieren instandhauen,
 instandsetten
instand setzen instandsetten, renneviern
inständig instännig
intakt heule
interesselos, oberflächlich quackkläusig; De
 Minske ess teo quackkläusig = Der Mensch ist
 zu oberflächlich
interessiert zuhören iustern
intime Freunde Hiutfrünne (pl)
intrigant ranketant (Bie.)
introvertierter Mensch Indeupten (m)
inwendig inwennig
Inzucht (auch: Streiche) Intucht (f)
inzwischen, mittlerweile intwischen; **inzwi-**
schen, während der Zeit unnertüitn, unner-
 tüits
irden erden
irdisch irdisk
irgendwie up eune Ort
irgendwo worns (Sch.), up euner Stie
irgens, irgendwie, einigermaßen jichtens
 (Ech), ichtens (Ech); Ek will kommen, wenn ´t
 jichtens mügelk ess (Ech)
Iris (bot. *Iris germanica*) Dintenbläume (f,
 Oest.)
irr verrückt
Irre Irre, **in die Irre gehen** inne Irre gohn
irreführen an´r Nesen teuhn
irregehen verbeistern
irremachen verrückt maken
irren irrn
Irrenhaus Irrnhuis (n)
irrereden dünnannerkünn

Irrfahrt Irrfohrt (f)
Irrlicht Irrlüchten (f)
Irrsinn Verrücktheit (f)
irrsinnig verrückt
Irrtum, falscher Verdacht Irrducht (m)
Isegrimm Isegrimm (m)
isolieren affsonnern
ist ess
Istrup (Ortschaft) Üistруп (M.)
iutglieken
iutschlan

J

ja jou (Scho.), jo (K., P.), ja (*ganz kurz ausgesprochen bedeutet es auch: doch*); Do weußt diu ja nicks van = Da weißt du doch nicht von; Dat ess ja nich wohr = Das ist doch nicht wahr
ja nicht, auf keinen Fall janich
Jacke, Jackett Jacken (f, pl); Rock (m, Gr.)
Jagd Jacht (f)
Jagdgewehr, Büchse Büssen (f)
jadglich, weidmännisch weidmännsk
jagen jagen
Jäger Jäger (m)
Jägerei Jegerigge (f, Oest.)
jäh, plötzlich jach
Jahr Johr (n); **nächstes Jahr** jint Johr; **im vergangenen Jahr** teojohrt
jahraus johriut
jahrein johrin
jähren, jährt jöhrn, jöhrt; Sün Duesdag jöhrt sick niu oll teon drüttenmole = Sein Todestag jährt sich nun schon zum dritten Male
Jahrhundert Johrhunnert (n, M.)
Jahrhundert Johrhunnert, Jahrhundertwende
 Johrhunnertwende (f, M.)
Jahrknecht Johrknecht (m)
jährlich jöhrlick
Jährling (zool.) Jöhrling (m)
Jähzorn Wiut (f)
Jalousie, Rolleau Tochkappen (f)
Jammer, jammern Jomer, jomern; **j., einen Klagelaut von sich geben, winseln** (Gv: „meist von Hunden gesagt.“) günseln (Gv), juveln
jämmerlich jämmerlick, klaterig (Gv)
Jämmerling Waskappen (m)
Januar Jannewar (m)
jappen jappen

jäten cheen, geen (E.)
Jauche Ahl (f); **Jauche auf ein Feld aufbringen** Ahl fohrn
Jauchefülle Ahlfüllen (f)
Jauchegrube Ahllock (n)
jauchzen jiuchen, juchtern (M.), juchsen (Gv), jolen)Gv), jöljern (Gv)
jaulen jiwweln, juveln (Gv);
jawohl jo
je je; je nachdem oss't kümmt
jedenfalls jeudenfalls
jeder, jedes jeuder, jeudet
jedermann jeudermann
Jedermannsfreund Schlüimschüiter (m)
jederzeit jeutertüit; **jederzeit, immer** olltüit
jedoch un doch
jeher oll jümmer
Jelängerjelierer, Geißblatt (bot.) Siejenholt (n)
jemals jeumols
jemand euner; **jemand, ein Unbekannter** ir-neune
jener, jene, jenes jenne, jennet
jenseits (von) jinsüits; Jinsüits der Bieke = jenseits des Baches; gintsüits (Brink)
Jenseits Jentsüits (n); **jenseits, hinüber** jensüits; Heu ess oll jensüits = er wird bald sterben
Jerxen (Ort) Jerxen (Oest.)
Jesus Jeuse; Jeusegodd! = Jesusgott!
jetzig niu ess
jetzt niu; **von jetzt an** van niu an; **bis jetzt** bet niu; bät hujjerhen = bis hierhin, bis jetzt; Heu hedde vell Glücke hat bät hujjerhen = Er hat bis jetzt viel Glück gehabt
Jobst Jeobst
Joch (zum Wasser tragen) Schanne (f)
Johannes Jannes
Johannestag Johannesdag (m)
Johannettental (Ort bei Detmold) Nettendal (Br.)
Johannisbeere Grüttebeer (f, R.)
Johanniskäfer, Glühwürmchen (zool.: Fam. Lampyridae) Sonnenkindken (n, Bie.)
Johanniskraut (bot.) Christi Bleot (n)
Johannistrieb, Nachtrieb (bot.) Nodrüiw (m); De Minske ess jümmer up'n Nodrüiw = Der Mensch ist immer Letzter
johlen, schreien jeolen
Joppe Joppe (f), Rock (m)
jubeln tiriliern

Juchten Juchten (f)
Juckausschlag Jückgnidden (f, pl)
jucken, juckte jüken, jüke; dat jüke = das juckte (M.); **juckend** kratzerg
Jude Jiude (m); **Jüdin** Juidiske (f)
jüdisch juidisk
Jugend Jiugend (f)
jugendlich jiugendlik
Jugendliebe Jiujentlönfte (f, E.)
Juli Juli (m)
jung, jünger jung, jünger
Junge, klein Bönzel (m), Böddel (m), Bücksenbuil (m), Drummel (m, Bie.), Dopp (m, Bie.), Drull (m, Bie.), Nottbuil (m), Pümpelbüchse (f, Bie.), Pundeas (m, Bie.), Puttees (m, Bie.), Süikerstünsken (n, Bie.), Kliß (m, Bie.), Strelitz (m, Bie.), lütken Puhk (m, Bie.), lütken Butk (m, Bie.), Bäöhnenbuil (m, Bie.), Notthaken (m, Bie.), lütken Bratk (m, Bie.), Podömmken (m, Bie.), Schnirtz (m, Bie.), Fidölken (m, Bie.), lütken Wömmel (m, Bie.), lütken Strumbömmelken (m, Bie.); **Junge, dicklich** lütken Speckbuil (m, Bie.); **Junge, schwächlich** Spucht (m), Spirlefix (m, Bie.); **Junge, schwächlich** Boitling (m); **Junge, lebhaft u. drollig** Kräudömmel (m, Ech)
jungen, kleinen lüttken; **jungen, gebären** jongen (je nach Tierart: kalwen = kalben; fohlen = fohlen; lammen = lammen)
jungenhaft jungenstögisk
Jungfer, spätes Mädchen Jumper (f), Latet Luit (n)
Jungfrau Jungfriü (f)
Junggeselle Eunspanner (m)
Jüngling Poll (m)
jüngstens kortens
Jungtier (zool.) Jungbeust (n)
Juni Juni (m)
Jux, Scherz Untöge

K

Kabbelei Kibbelüje (f)
kabbeln (essen) kawweln; Dat Kind hät 'n Lappen inkawwelt (Ech); **kabbeln (See)** kabbeln
Kabel Kabel (n)
kabeln kabeln
Kabine Kabin (f)
Kachel Kachel (f)

Kachtenhausen Kachensen (Ro.), Kachtensen (Oest.)
Kadaver Oos (n)
Käfer (zool.) Käfer (m)
Kaff (als Viehfutter verwendete Druschreste) Kaff (n, P., Ech)
Kaffee Kaffe (m); **Kaffee, dünn** Lämmersiupen, Wo was de Kaffe? Dat was man seon Lämmersiupen = Wie war der Kaffee? Das war man so'n Lämmersaufen (*Lämmer bekommen verdünnte Kuhmilch, wenn sie mit der Flasche großgezogen werden müssen*)
Kaffeemütze Kaffejetken (n, Bie.)
Kaffeersatz Prütt (m)
Kaffeetasse Köpken (n), Kaffeeköppken (n)
kahl, öde kahl
Kahn Kahn (m)
Kaimauer Kaimuiern (f)
Kaiser Keuser (m)
Kalb Kalw (n); **Kalb, klein** Mätting (m); *lt. Ech ist Mätting ein Beiname für's Kalb, besonders beim locken; Mätting, komm! = Kälbchen, komm! (Ech); K., weibl.* Hintken (Gv)
kalben kalwen
Kalbskeule Kalwesbollen (f)
Kaldaunen Kaldiunen (f)
Kalender Kalänner (m); Redew.: Den Kalenner maket de Minsken, öbber iuse Herrgott maket dat Wedder = Den Kalender machen die Menschen, aber unser Herrgott macht das Wetter (Z.)
Kalfaktor, Behördenbote Kalfaker (m)
kalfatern kalfotern
Kalk Kalk (m)
kalken, weißen kälken
Kälker, Tüncher, Hausverputzer Wittbinner (m, Oest.), Wittbinder (m, Oest.)
kalkulieren iutkleoken
Kalldorf (Ort) Kallrup (Kg)
Kalletal Kalletal, Kalle (Oest.)
kalt kault; **kälter** käuler (Bie.), kault maken = töten, ermorden; Süß hädde man änne kault maket = Sonst hätte man ihn kalt gemacht, ermordet (M.)
Kälte Külle (f, P., Oest), Kuile, (f, Oest), Küile (f, Oest)
kältlich, kühl küllig
kaltschnäuzig kaultschniutsk
Kamel (zool.) Kameul (n)
Kamerad Kumpel (m)

Kamille, Echte Kamille (bot. *Matricaria recutita*) Kamelln (f), Kamelle (f, Oest.)
Kamin Raukfang (m, Wel.)
Kamm Kamm (m)
kämmen kämmen
Kammer Kamern (f)
Kamp Kampe (m); **Kämpe** Kämpen (pl)
Kampf Twing (m); **Kämpe, Kämpfer** Kämpe (m, pl)
kämpfen, zwingen twingen, twang, twungen
Kampfplatz Kampplatz (m)
kampieren kampiern
Kanaille Kanallje (f)
Kanal Kanol (m)
Kanarienvogel (zool.) Kanaljenvugel (m)
Kaneel, Zimt Kaneul (m)
Kaninchen (zool.) Kanüinken (n)
Kanne Kann'n (f, pl)
Kanone Kaneone (f)
Kante, Ecke Kante (f)
Kantine Kantuine (f)
Kantor Kantor (m)
Kanzel Kanzel (f)
Kanzlei Schrüiwstoben (f)
Kanzler Kanzler (m)
Kapelle Kapell'n (f)
kapern, festhalten, zur Rede stellen kapern; den hääbe eck müi kapert = dem habe ich die Meinung gesagt
kapieren begrüüpen
Kapital Kapitol (n)
Kapitän Kaptain (m)
Kapitel Affschnitt (m)
Kaplan Kaplon (m)
Kappe Kappe (f)
kappen döppen
Kapsel Kapsel (f)
kaputt tress
Kapuze Stülpkappen (f)
Karabiner Karabiner (m)
Karaffe Karaffe (f)
Karausche (zool.) Briusche (f)
Karawane Karawane (f)
Kardamonschnaps Modderschluck (m, Bie.), Mum (m, Oest.)
Karfreitag Stillen Früddag (m)
karg knappe
kärglich, karg kärglick; karg; Heu fohrt eun karg Lieben = Er führt ein armseliges Leben
Karl Korl

Karneval Fassnacht (f)
Karnickel (zool.) Karnickel (n)
Karosse Festwagen (m)
Karre Korn (f)
Karte Korten (f), Koten (M.); Seck de Koten löjjen loten = sich die Karten legen lassen hatte, wahrsagen lassen
Kartoffel (bot.) Katuffel (f, W.), Kartuffel (f); **Kartoffelbrei** Katuffelbruigg (Sch.), Katuffelbrüch (E.); **Pellkartoffel** Baßkatuffel (f, Bie. u. Oest.: „Baßkatuffel met Speck un Suipel – Lieblingsgericht vieler“.); **K. mit Zwiebeln und Speck** Öwwerbrote (Bie.)
Kartoffelkraut (bot.) Katuffelstrauh (n)
Kartoffelpuffer Pannkeoken (m, E.)
Karton Pappkasten (m)
Karussell Karrussell (n)
Karwoche Stille Wecken (pl)
Käse Kaise (m)
Kaserne Kasernen (f, pl)
käsig, bleich kaisig
Kasse, Sparkasse Kasse (f)
Kassette Schliutaff (n)
kassieren kassiern
Kassierer, Steuereinnnehmer Innihmer (m)
Kastanie Kristanje (f), Kristange (f, Bie.)
Kastellan, Schlossvogt Schlottveogt (m)
Kasten, Kiste Kasten (m)
Kastenkarre Kastenkorrn (f)
kastrieren, verschneiden geginnen (Oest.)
Katafalk Upbahrung (f)
Kataster Grundbeok (n)
Katechismus Glauwen (m)
Kater (zool.) Bolze (m), Hökatten (m, E.), Bolße (m, Oest.); Bolzenkopp = Schimpfwort für Dickkopf (Oest.)
Katharina Kathrüinken (Bie.)
Kathedr Lehrstauhl (m)
katheterisieren (med.) aftappen (Bie.)
Katholik, -in, -en Kathollske (m, f), Kathollskn (pl)
katholisch kathollsk
Kattun Kattiun (m)
Kätzchen (zool. und bot.) Kättken (n)
Katze (zool.) Katten (f), Dackhaase (m, scherzh. = „Dachhase“); Redew.: Wat diu der Katten nich gönnst, dat hoalt seck de Muise duwwelt = Was du der katze nicht gönnst, das holen sich die Mäuse doppelt (Z.); Je mahr man de Katte straakt, desto högger beert se den

Steert (Gv); Wann de Katte muset, da maut se nich (Gv); **K., weiblich** Seukatten, Sökatten (f, E.; wörtl. = „Sie-Katze“); Seikatze (f, Gv); **K., Streuner** Schaseukatten (f, Brink); **K., jung** Kitte (f, Ech), Kitten (n, Gv); **K., Kosenamen** zum Anlocken Kittken (n, Ech), Miesken (Gv); **Schmusekätzchen** Striepkättken (n); **Kater** Bolze (m), Hökatten (m, E. = wörtl.: „Er-Katze“)

katzenfreundlich „katzenfreundlich“, i.S.v. falsch, hinterhältig

Katzenjammer Kattenjammer (m)

Katzenkot, Fehlgriff Kattenschett (m); in'n Kattenschett packet = Fehlgriff getan

Katzenloch Kattenlock (n)

Katzenpfötchen (bot.: *Antennaria dioica*) Kattenpauten (pl, M.-B.), Kattenpeutken (n, Oest), -s (pl, Oest)

Katzensprung Kattensprung (m); Dat ess man eun Kattensprung = Das ist nur ein Katzensprung, nicht weit

Kauderwelsch Kauderwälsk (n)

kauen kewwen; köbben

kauern, hocken inne Hurken gohn

Kauf Kaup (m)

kaufen, kaufte, gekauft, hat gekauft kaupen, köfft, kofft, koffte

Käufer, Käuferin Käufer (m), Käuferin (f)

Kaufgeld Kaupgeld (n)

käuflich käuplick, vör Geld teo hebben

Kaufmann Kaupmann (m)

Kaulquappe (zool.) Kiulnkopp (m), Püilepoppe (f, Bie.)

kaum grauts, kium; Doteo ess grauts wat teo sōjjen = Dazu ist kaum etwas zu sagen

Kautabak Pruimken (n)

Kaution Kautscheon (f)

Käuzchen (zool.) Brakenhärm (m), Dauenvugel (m), Lüikeheon (n), Luikheun (n, Oest.) (Oest: „Leichenhuhn“ = „Das Käuzchen nach dem Rufe „Kumm met“, nach der Kirche, dem Kirchhof.“)

Kavallerie Peervolk (n)

Kaviar Kaviar (m)

Kebse Frümde (f)

keck, vorlaut krappsk

Keckheit Kessheut (f)

Kegel Kiegel (m)

Kehle Schlund (m)

Kehlkopf Kaijak, Hünkelbeun (= Adamsapfel, n, Bie.)

Kehllappen der Hühner Klocken (pl, Oest), Flödderkens (pl, Oest), Flieërkens (pl, Oest)

Kehraus Kehriut (m)

Kehrblech Dräckschiuten (f)

Kehre Wenne (f)

Kehricht (als Beschimpfung) Fegeschüiten (pl)

Kehricht Fegelse (n)

Kehrweg, Umkehr Kehrwäg (m)

Kehrwieder Kummwedder (n)

keifen schännern

keifend, zänkisch schännersk

Keil Küil (m),

Keil Kuil (m, Oest.), Kuile (pl, Oest.); **Keile** (Hiebe, Prügel) Keile (pl, Oest.)

keilen, verkeilen küilen

Keilerei Küilarüjje (f)

keilförmig kuilförmsk

Keim Küim (m), Kuim (m, Oest.)

keimen, gekeimt kienen, küimen, kient; De Soot will nich kienen = Die Saat will nicht keimen

Keimling (bot.) Küimling (m)

kein, keine, keiner, keines, keinen keun, keune, keuner, keunt, keunen; nenn (Bie. P., Sch.), nenne, nennen, nennt; **kein anderer** nemseune; **kein einziges mal** keunmal

keinerlei keunerleu

keinesfalls keunesfalls; nix iuter Stie

keinmal keinmol

Kelch Kelch (m)

Kelle Füllen (f, pl), Kelle (f)

Keller Keller (m)

Kellerassel (zool.) Schabe (f), Kellerschaben

Kelter Pressen (f)

kennen, aus eigener Erfahrung kummewüiten; Et ess müi kunnewüiten = Es ist mir aus eigener Erfahrung bekannt; **kennen, kennt, gekannt** kennen, kennt, kennt

Kenntnis Kenntnisse (f); **Kenntnis** von Sachen oder Begebenheiten Kunnewuiten (pl, Oest.)

Kennzeichen Kennteuken (n)

kennzeichnen kennteuken

kentern ümmekippen

Keramik Pöttkarüjje (f)

Kerbe, einkerben Kärw (f), inkärwen

kerben kärwen; kerken (Oest); **einkerben** inkerken (Oest); **einkerben einer Brotscheibe** inkärcheln (Ech)

Kerbholz Kärwholt (n); Heu hät vell up'n Kärwholt = Er hat oft gesetzwidrig gehandelt, er hat viele Schulden

Kerker Kittchen (n)

Kerl, Mann, Typ Keerl (m); **Kerl, leichtfertig** Kulant (m, Bie.); **Kerl, groß u. stark** Groisert (m, Bie.), Wupsert (m, Bie.), Stripsert (m, Bie.), Fegert (m, Bie.), Schuierndesker (m, Bie.), Hannwuppen (m, Bie.); Dat es en Brocken (m, Bie.) = das ist ein Brocken, ein großer Kerl; Dat ess'n Krawentsmann = Das ist ein dicker Brocken (*ein großer Mann, ein großes Tier, großer Stein*); **K., rücksichtsloser**

Draufgänger (eun) unsachen Jungen (Bie.);

Kerl, dumm Leuwerk (m, Oest.)

Kern Kern (m), Keren (m, Oest)

Kernbeißer (zool. *Coccothraustes coccothraustes*) Kerenbicker, -s (m, pl, Oest)

Kerngehäuse (Äpfel, Birnen) Hunkelbeun (n, P., Ech)

kernig kernig

Kerze Lecht (n)

kess, frech käss

Kessel Kettel (m), Kettels (pl, Oest)

Kesselflicker Kettelflicker (m)

Kessheit, Dreistigkeit Kässheut (f)

Kette Kien (f)

Kettenglied Kienlett (n)

keuchen, schwer atmen nach Anstrengung pächen, hächepächen, hechepechen (Ech, Gv: „*treffliches Wort!*“)

Keuchhusten Brammheosten (m, W.)

Keule Kuil (f)

Keuschheit Unschuld (f)

kichern gnickern

Kiebitz Huppk (m), Kiwitt (m), Püiwitk (m, Bie.)

Kiefer (bot.: *Pinus*) Kienholt (n), Füchte (f, Oest.; *lt. Oest. ist mit Füchte in Lippe immer die Kiefer, Pinus sylvestris, gemeint*); **Kiefer** (Körperteil) Kienebacken (f)

Kiefernholz Füchtenholt (n, Oest.)

Kiefernzapfen (bot.) Füchtenappel (m, Oest.)

Kiel (Feder) Fedderküil (m); **Kiel** (Schiff) Kiel (m)

Kiemen Kienen (f)

kienig kuinig

Kienruß Kuinrauë (m, Oest.), Kuinraut (Oest., Genitiv zu Kuinrauë), Könnrauk (m); **Kienruß, Ofenruß** Schmicke (f)

Kienspan Kienspaun (m)

Kiepe, Tragekorb (Rücken) Küipen (f), Nackenkorw (m), Kuipe (f, Oest.). Iut der Kuipen (Küipen) stiegen = außer sich sein (Oest.)

Kieselstein Kesselsteun (m)

kikeriki (Hahnenschrei) kückerekuik

Kind Kind (n), Blahe (n, Ech; *abfällig gegen die Kinder armer Leute verwendet. Bei ganz kleinen Kindern nicht abfällig, sondern schmeichlerisch gemeint*), Blahending (n, Ech), Brake (m, meist nur im pl. = Braken, Ech; abwertend für Kind, Oest.); Redew.: Dem Stoffel syne Braken düget nich (Ech); En Kind, dat stille sitt, ess krank (Bie.); **Kind, verwöhnt** Tittlamm (n); **Kind, viel weinend** Näppel (n); **Kind, vorlaut** Hellhals (m)

Kinder, viele kleine K. Gruttuig (n, Bie., P.), Braken (pl, Bie.), Krupptuig (n), Blagen (pl, Bie.), Trabanten (pl, Bie.), lütket Getümmelse (n, Bie.); **Kinder, viele und lärmend** Takeltuig (n), Tontentuig (n; Ha.); **von Kindesbeinen an** van Kinnesbeunen an; **Kindern bei d. Geburt helfen** (die Dienste einer Hebamme verrichten) Kinner bringen (Oest.); Ek hääbe dat Kind brocht = ich habe dem Kind auf die Welt geholfen, war seine Hebamme (Oest.)

Kinderbett Kinnerbedde (n)

Kinderei Lapsarüjje (f)

Kinderlätzchen Schlawwerdeok (n)

kinderlos kinnerlaus

Kinderschar Getümmelse (n), Trabanten (pl)

Kinderwagen Kinnerwaan (M.)

Kinderwiege Waijen (f)

kindisch kinneresk, kindlick

kindlich kindlik

Kindtaufe Kinnerdäumje (f), Kinnerdeumje (M.)

Kinkerlitzchen, Spielerei Schnurpüiparüjje (f)

Kinn Kinn (n)

Kinnbackenkrampf Miulklemme (f, Bie.)

Kippe Kipp'n (f)

Kirche Kärken (f), Kerke (f, Oest)

Kirchenältester Kärkenöllste (m, f), Kerkenölleste (m, Oest); *scherzh. für Kirchenältester* = **Kerkenlucht** (n, Oest) = Kirchenlicht)

Kirchendeche (Verwalter des Kirchenvermögens, Kirchenvorstand) Kerkendeucht (m,

Bie.), Kerkendeche (m, Oest), Kerkendeche (m, Oest; *lt. Oest nur in Schötmar*)
kirchenfein, aufgedonnert kärkenfüin
Kirchentaler (Geld für Kollekte) Kerkendahler (m, Oest)
Kirchentür Kerkendüren (f, Oest)
Kirchenvorstand, -stände Kerkenvorstand (m, Oest), -vörstönne (pl, Oest), Kerkenvörsteuher (m, Oest), Kerkenvörsteuhers (pl, Oest)
Kirchestuhl Kerkensteul (m, Oest)
Kirchheide (Ortschaft) Kerkheu (M.)
Kirchhof, -höfe Kerkhoff (m, P, Oest), -höwe (pl, Oest)
Kirchturm, -türme Kerktauern (m, Oest), -s (pl, Oest)
Kirmes (Jahrmarkt, Lebkuchen und Marktgeld) Kärnisse (f); **Kirmesleute, Marktbeschicker** Kermessvolk (pl, Oest)
Kirsche, -n (bot.) Käspen (f, pl, nach Oest und Ech. nur Süßkirsche; Sauerkirsche = Wispern)
Kirschkernelbeisser (zoo.: *Coccothraustes coccothraustes*) Käspenbicker (m, Oest.)
Kirschkuchen Käspenkeuken (m, Oest.)
Kissen Küssen (n)
Kiste Kasten (f)
Kitsch Tand (m)
Kitt Kitt (m); **kittig, fest** dowwer
Kittel Kittel (m); **Kittel** (Männerjacke aus Leinen, Teil der Tracht) Kiegel (m, Ech); **Arbeits-, Fuhrmannskittel** Kittel (m), **Kittel, kurz** Bostrümfken (n, Oest.: *auch: Unterjacke*)
Kitzel, Kick, Anreiz Keckel (m)
kitzelig keckelsk
kitzeln keckeln; **kitzeln, reizen, überreden** killen; heu woll müi killen = er wollte mich überreden
klabastern, herumtreiben klabastern, schlinkfuisen (Ech)
kläffen blaffen, kläffen; Heu blaffe müi seo an = Er sprach mich so unfreundlich an
Kläffer Jäwwel (m)
Klafter (Maßeinheit) Klafter (m)
Klage, klagen Kloge (f), klogen; **klagen, jammern** jäwweln (Oest.), **wehklagen** bluren (Oest.)
Kläger Kleger (m)
Klamauk, Skandal Klamauk (m)
klamm, feucht klamm
Klammer Klammer (f)
Klamotte Klamotte (f)

Klampfe Tuppgeige (f)
Klang Teon (m)
Klappe Klappen (f)
klapperig, reparaturbedürftig klapperig; lapperig; De Tiun ess lapperig = Der Zaun ist klapperig
klappern rodern, klimpern; Klimpern hort teon Handwerk = Klappern gehört zum Geschäft; **klappern, mit Ketten rasseln** klöttern; **klappern, rasseln** kläppern
klappertrocken klötterdreuge
Klaps Klaps (m)
klar sehen klorseuhn
klar, hell, rein klor; **klar heraus** klorhariut
klären klörn
Klarheit Klorheit (f); Jeude Wahrheit bringet Klorheit = Jede Wahrheit bringt Klarheit
klarstellen klorstellen
Klasse Klasse (f), Affteilunge (f)
Klatsch Kakelüjje (f)
Klatschbase Dörpspost (f), Gewäppse (n), Tratske (f), Schlare (f, Ech), Schläre (f, Gw); Dat Wuiw ess ´n aule Schlare (Ech)
klatschen, tratschen schlaren (Ech)
Klatscherei Miulseiparüjje (f)
klatschhaft klatskig
Klatschmaul Miulseip (m)
Klatschmohn (bot.) Klappreosen (f, pl, M.-B., W.), Klappreose (f)
klatschnass pittskenatt
Klatschweib, Schlampe Schladasse (f), Schläre (f)
klauben kläuwen
Klaue Kloon (f), Kloë (f, Oest.)
klauen kleuwen, klofft
Klause Eunsiedelüjje (f)
Klausner Eunsiedler (m)
kleben, ankleben, klebrig pecken, peckerg, lacken (Oest), dellig = fest u. klebrig (Oest.); Dat Braut ess peckerg = Das Brot ist klebrig; lack den Breuf teu = kleb den Brief zu (Oest)
Klebstoff Klüister (m)
Kleckerei Kläckerüjje (f)
kleckern kläckern, verkläckern, **k., beim Essen** schlabbarn (Oest.)
Klecks Plecken (m)
klecksen klecksen
Klee (bot.: *Trifolium spec.*) Klower (m, W.), Klowern (m), Klowern (pl, Oest); Goldklee (bot. *Trifolium aureum*) engelske Klowern (n,

Oest); diuben = Klee mit beiden Händen ausreißen zur Heu/Futtermittelgewinnung (Oest.); Diuf (m, Oest.) = Jmd, der auf diese Weise arbeitet
Kleeland (Feld mit Grüneinsaat/Gründüngung)
 Klobernland, Klowernland (n, beide Oest)
Kleesaat Klobernsoot, Klowernsoot (n, beide Oest)
Kleiber (zool.) Fritz (m, M.)
Kleiber (zool.) Fritz (m, M.)
Kleiboden Klögg (m)
Kleid Kleid (n)
kleiden kleidn
Kleiderbürste Kleierbössen (f, Bie.)
kleidsam kleudsom
Kleidung Kleidunge (f); **Kleidung, gute** Kluft (f)
Kleie Klüjjen (f), Kligge (f, Oest.), Kluien (Z.)
 Wer sich unner de Klui'en menget, werd lichte van Schwüinen fretten = Wer sich unter die Kleie mischt, wird leicht von Schweinen gefressen (Z.)
kleiig kluigig
klein, kleiner, am kleinsten kleun, klenner, an'n klenNSTen; **klein, jung, gering** lütt (lüt), lüttker, an'n lüttkeSTen; dat Lütke = das Kleine (*Kind*); He hät lütke anfangen (Ech) = er hat klein angefangen; Redew.: Met 'n Grauten hält man Huis, met 'n Lütken kümmt man auk iut. (Ech); Lütke kriegen = Junge kriegen; piet;
klein, schwächlich quentach; **klein, zart, schwach** minne, minster (= kleiner), minnst, teom minNSTen (= am kleinsten, Ech); De Fickel sind müi teo minne = Die Ferkel sind mir zu klein; Redew.: Nemmes säuhe (= sehe) synen Fuind för teo minne anne. (Ech); **klein** lüttig (Oest.). Heu es en lüttken End = ein kleiner Mensch (Oest.)
Kleinblütiges Knopfkraut (bot.) Franzeosenkriut (n, M.-B.)
Kleine Brennessel (bot.: *Urtica urens*) Dannel (f, P. u. Oest.: "*Dannel wurde zu beiden Brennesselarten, Urtica dioica u. U. urens gesagt.*")
Kleine Klette (bot.) Klieben (f, M.-B.)
kleine Menge, Medizin Prüllken (n), Deosis (f)
Kleine Wasserlinse (bot.) Entengrütte (f, M.-B.), Entenflott (m, M.-B.)
Kleinenschule, Grundschule Lütkenscheole (f)

Kleiner Klappertopf (bot. *Rhinanthus minor*) Klapperpott (m, Oest; zu *Oest Zeiten* „lästiges Unkraut auf Äckern und Wiesen – heute Rote-Liste-Art!)
Kleiner Odermennig (bot.) Oller Kruiter (Kruize) Königin (f, M.-B.)
Kleiner Sauerampfer (bot.) Dompapenkriut (n, M.-B.)
Kleingeräte Pruintuig (n)
Kleinheit Kläckerkrom (m)
Kleinigkeit Kleunigkeit (f), Kläckerkrom (m), Stitzken (n), Klack (m); Dat ess seon Klack = das ist schnell gemacht; De maket ümme jeudet Stitzken eun graut Bewehr = Die machen um jede Kleinigkeit ein großes Palaver
Kleinigkeitskrämer Mickebäcker (m)
Kleinkind Aum (n, Oest.); **Kleinkinder** Tonnen (pl); **Kleinkind, schwächlich** Päppsel (n)
Kleinknecht lüttke Knecht (m, Oest.), Kleunknecht (m, Oest.)
Kleinkram, wertloser Klötterkrom (m)
Kleinkrämer Höcker (m)
kleinlich mieker, mieksk; **kleinlich in allen Dingen** nitsk; **kleinlich, geizig** knickerg
Kleinlichkeitskrämer Kriukenschüiter (m), Miekebäcker (m); **Kleinlichkeitskrämer, unsauberer Mensch** Pinnsuwel (m)
Kleintier, weiblich (zool.) Hittken (n)
Kleister Klüister (m)
kleistrig, klebrig pamperg
Klemme, Ausweglosigkeit, Verlegenheit Prädullje (f); heu sitt hadder in'r Prädullje = er sitzt arg in der Klemme; **Klemme, Zwangslage** Klemme (f)
Klempner Bleckschläger (m, Spottname)
Klepper Kläpper (m)
Klette, Kletten (bot.) Kliewe (f), Kliewen (pl); Dat ess'n Kliewe = den wird man nicht wieder los; **anhänglich wie eine Klette** klettsk; De keerl ess klettsk, lott düi nich mie änn in = Der Kerl ist anhänglich wie eine Klette, laß dich nicht auf ihn ein
Kletten-Labkraut (bot. *Galium aparine*) Kriup-dörn-Tiun (n, M.-B.), Tiunrijjen (n, M.-B.), Kuekdürntiun (Oest), Tiunruit (Oest)
klettern höckern, kladdern
Kliff Kliff (n)
Klimbim Klimbim (m)
klimmen klimmen
klimpern klimpern

Klinge (am Messer) Lämmel (m, n)
Klingel Klingel (m)
Klingelbeutel Klingelbuil (m)
Klingelbeutelgeld, Almosen Kärkendaler (m)
klingen, klingt, klang, geklungen klingen, klinget, klang, klungen; Dat lütt nich schlächt = Das klingt nicht schlecht
Klingner Bleckeschleger (m, Oest.)
Klinke Klinke (f); Drücker (m)
Klinkenputzer Klinkenputzer (m)
Klinkerstein Klinkerstein (m)
klirren klirrn
klitschig schmerg
Kloake Stinkepeol (m)
Kloben Kleuwe (m); **Kloben, Brennholz** Kloben (m)
klobig klobig
klopfen puckern
Klöppel Klockenhamer (m)
Klosett Abee (n)
Kloß Kleos (m)
Kloster Kloster (n)
Klotz Kloss (m); **Klotz am Bein** Kloss vörn Kneu
klotzen buken, buket; bollwerken
Klub Klub (m)
kluckern bluwern
Kluft, Klamotten Kluft (f); Heu ess geot in Kluft = Er ist gut gekleidet
klug, erfinderisch klüftig, klöftig (Gv)
klug, klüger, am klügsten kleok, kloiker, an´n kloiksten; **klug, gescheit** hellköppsk
Klugheit Kleogheit (f)
klüglich beten
Klugscheißer Saapees (m)
Klugscheißerei Saaparüjje, Kleokschüuterigge (Ki.)
klugschwätzen begrautschniuten
Klugschwätzer Wüisepäok (m, Bie.)
Klumpen Klump (m); **Klumpen** (Erde) Kliuten (m, pl)
Klumpfuß (med.) Klunzfeot (m, Bie.)
klumpig klumpig
Klüngel, langsamer Mensch Klüngel (m); **K., schmutziges Anhängsel an Schafwolle o. Kleidung** Klüngel (f, Ech); Lange Kleider häwt sey an, unners hang` t de Klüngeln dran (Ech; *aus einem Spottlied über eitle Mädchen*)
Klüngelei Klüngelüjje (f)
klüngeln kleoken

Klunker Klunker (m)
Kluppe (Meßgerät) Baummote (f)
Klüt (Ort) Kluit (Oest.)
Klüt (Ortschaft) Kluite (Bie.)
Kluten Kliuten (pl)
Knabe Junge (m)
knabenhaft jungenhaft
knacken, knarren, knattern kneddern
Knacks Anbreck (m)
Knagge Knaggen (f, pl)
Knall Knall (m), Bumms (m)
knallen knallen (Ech), ballern (Gv, P., Ech) (*lt. Ech nicht ganz synonym mit knallen*)
knapphalten (beim Essen) laijehaulen
knapp knappe
Knappheit Kargheit (f)
Knarre, Gewehr Gewehr (n)
knarren knarrn
Knast Inbucht (m)
knatschen, mit den Zähnen knirschen knatsken
knattern knettern
Knäuel Kniwwel (n)
Knäuelbinse (bot.) Rusk (m, M.-B.), Höppersteohl (m, M.-B.), Poggensteohl (m, M.-B.)
Knauf Kniuf (m)
Knauser, Geizhals Kniuser (m), Mieckebacker (m)
knauserig kniuserg
knautschen, knutschen kniutsken
Knebel Kniewel (m)
knebeln knieweln
Knecht Ruprecht Klötterjönken
knechtisch ducksk
kneifen, kneift, kniff, gekniffen knüipen, knippet, kneip, kneppen; **kneifen, zufassen** (mit Zange) gnüipen; **kneifen, sich drücken** knüipen; **kneifend** knuipend
Kneifzange (auch als Beschimpfung) Knüip-tangen (f)
kneten, eindringlich zureden kneen; **kneten der Butter** kären
Knetterheide (Ort) Knedderheu (S.); aus Knetterheide = vanner Knedderheu
Knick Knick (m); **Knick** (Hecke) Knick (m)
knickbeinig knickbeunek
Knickeier Pollskeujjer (pl)
knickerig knickerg
Knicks Knicks (m)
Knie Kneu (n)

Kniebeuge Hurke (f)
Kniekehle Kneuhacken (f, pl)
knien kneuen, hurken
Kniescheibe Schüibe (f, Bie.)
Kniff, Kunstgriff, List Kniep (m); **Kniffe, Schliche** Quinten (pl)
kniffelig kniepsk
kniffen falten
Knirps Puhk (m); Pundbückse (m)
knirschen gnistern; (*auch: dat Braut gnistert = das Brot knirscht zwischen den Zähnen, weil es mit Sand verunreinigt ist. Ech*); **knirschen** (mit den Zähnen) gnurrsken; **knirschen, quietschen** knirskén, gnirken (Gv, Ech)
knistern rispén, gnistern (Gv: „Brot zwischen den Zähnen.“)
knittern, zerknittern knidern
Knoblauch (bot.) Knublack (m)
Knöchel Knöckel (m)
Knochen Knoken (m, pl), Schoken (m, pl, Bie.); up de Knoken drüiven = auf's Blut schinden
Knochenentzündung (am Bein; med.) Anschuß (m, Bie.)
Knochenerweichung (med.) Nürbel (Bie.)
knöchern knökern
knöchern knökern
knochig (mager) knoks
Knolle Knolln (f)
Knopf Knaup (m)
knöpfen, zuknöpfen knäupen
Knopfkraut (bot.) Franzeosenkriut (n, M.-B.)
Knorpel Gnastern (m), Gnauster (f, Ech); gnastern (V.) = etwas hartes (besonders unreifes Obst) zerbeißen (Ech).
Knorren Knornn (m); Knurren (m, Ech) (*lt Ech nicht ganz wie Knorren und nur bei einem Stück Fleisch, Brot, Speck benutzt, nicht aber bei Holz*); By der Mäggersken gift et by de Mohltiet enen düchtigen Knurren Fläusch (Ech)
Knospe Knospen (f, pl), Geschüin (n)
knospen, austreiben drüiven
knoten knüppen
Knoten Knüppen (m, pl); tuih den Knüppen faste = zieh den Knoten fest; **Knoten, unordentlich** Suknüppen (m, pl)
Knöterich (bot.) Krint (m), Rüig (m), Ruik (m, Oest. u. Bie.)
Knotige Braunwurz (bot.) Stinkkriut (n, M.-B.)

Knuff Staut (m)
knuffen, stoßen knuffeln, Ribbenstaut giewen, knüffeln (Ech)
knüllen, zerknüllen knüllen
knüpfen knüppen
Knüppel Knüppel (m); **Knüppel, Schlagstock** Bälter (m), Bälters (pl, Oest), **Knüppel, Prügel** Galster (f, Ech), damit schlagen = gallern (Ech); **Knüppel, ungewöhnlich derb u. stark** Beister (m, Oest.), beistern (Oest.: „*Kommt oft in der Bedeutung jemanden mit Gewalt vertreiben vor, doch auch in der, jemanden mit dem Knüppel durchprügeln*)
Knüppeldamm Knüppeldamm (m)
knurren knurn
knurrig, brummig knurrg, knurn; **knurrig, schlecht gelaunt** grannig
knusprig knacksk
Knust Kneost (m); **Knust, Anfang vom Brot** Lachekneost (m); **Knust, Brotende** Brummekneost (m)
Knute Kniuten (f); **Knute, Fuchtel** Fuchtel (f); Heu hadde änné unner der Fuchtel = Er hatte ihn an der kurzen Leine; Heu hölt süine Lehrlungen unner de Kniuten = Er hält seine Lehrlinge unter der Knute
knutschen knutsken
Koben Schwüinebucht (f)
Kobold Wicht (m)
Koch Kock (m)
kochen koken
Köcherfliegenlarve (d. Gattung *Phryganea*) Holtdregger (m, Oest.) (= Holzträger, weil die Larven ihre Köcher aus Holzstückchen bauen)
Kochfleisch o. -speck Pottharst (n)
Köchin Kökske (f)
Kochkunst Kokekunst (f, M.)
Kochlöffel Kokeleppel (m); **Kochlöffel, groß** (*auch: Lümmel*) Schleuf (m)
Kochmaschine Kokemaschüinen (f)
Kochsheide (Ort bei Retzen) Kocksheue (Bie.)
Kochtopf Kokepott (m)
Köder Köder (m)
Koffer Kuffer (m, Oest.), -s (pl, Oest.)
Kohl (bot.) Kaul (m, W., P.); **Geselkohl, Giersch** (bot. *Aegopodium podagaria*) Geselkauol (m, E.); **Grünk., lipp. Palme** (bot.) Strunkkauol (m, E.), Briuner Kauol (m, E.); **Spitzk.** (bot) Spisskauol (m, E.), **Weißk.** (bot.) Kumst (m). Redew.: Et is better 'ne Lius in'n

Kaule, osse gar keen Fett (Gv) = Besser eine Laus im Kohl, als gar kein Fett.
Kohlbeet (Ortschaft) Käuľbedde (Kg)
Kohlen Köhle (pl)
Kohlenschlacke Greot (m, n)
Kohlenstück, glühend Koll (m)
Kohlhobel Kaulschaben (f), Schaben (f)
Kohlmeise (zool.) Spinddicke (f, Wo.)
Kohlstädt (Ortschaft) Kolstie (Bie.)
kokett, grazil, gewandt schnirzk; dat ess eun schnirzk Luit = das ist ein graziles Mädchen
Kolbenbärlapp (bot.) Diuwelsgorn (n, M.-B.), Schlangenkriut (n, M.-B.)
Kolik Kolük (f)
Kolk Kolk (m)
Kolkrabe (zool.) Kuikenrawe (m)
Kollege Kumpel (m)
Koller Kuller (m, Oest.)
kollern (1. Ruf des Puters, 2. rumoren im Bauch) kullern (Oest.). Seo kullert et mui innen Luiße, Luiwe!; **kollern, purzeln** büllern
Kollier Halskien (f)
Kollision Teohaupeüstaut (m)
Kolonie Siedlung (f)
kolossal bannig
Komet Komet (m)
Komiker Spassmaker (m)
komisch putzig, gediegen
Komitee Komitee (n)
komm, kommen, kam, kommt, kommst käme kumm, kommen, kamm, kümmt, kümmt, keume; seu keumen = sie kamen; Wenn heu truijje keume = wenn er zurück käme (M.)
Kommandeur Rottmester (m)
kommandieren kummedörn
Kommando Befeuł (m), Seggeg (m)
Kommission, Abordnung Kommescheon (f)
kommod kommeode, bequeim
Kommode Kammeode (f)
Kompagnon Kompajon (m)
Kompanie Kompanie (f)
Kompass Kompass (m)
komplett kumplett
komplettieren fergmaken
Kompliment, Ehrerweisung Kumpelmente (n, pl, Oest)
komplimentieren kumpelmatörn
Komplott Kumplott (n)
Kompost Kompost (m)
Kompott Kokeobst (n)

Kompromiss Verglük (m)
kompromittieren blautstellen
Konditor Füinbäcker (m), Suckerbäcker (m)
Konfekt Suckerwerk (n)
konferieren bekürn
Konfession, Berufszugehörigkeit Konfescheon (f); Wat bist diu van Konfescheon? = Was bist du von Beruf?
Konfirmandenunterricht Wihme (f) Wihme bezeichnet auch den Raum für den K.: Heu ess up'r Wihme = Er geht zum Konfirmandenunterricht
Konfirmation Konfermatscheon (f)
konfirmieren, die Meinung sagen konfermörn; Den häbbe eck konfermört = Dem habe ich gründlich die Meinung gesagt
Konfiskation Intog (m)
Konflikt Striut (m), Todder (m)
konfus doddelsk (Bie.)
König Könning (m); **Heilige-drei-Könige** (06.01.) Könjesdag (m)
königlich könniglik
Konkurs Bankrott (m)
können, kann, gekonnt können, kann, konnt; **können wir** könnwe
Können, Wissen Können (n)
Konrad Kunrod (Oest.). Niu weut ek nenen annern Rot, osse Kunrod = Redensart, wenn jmd in großer Verlegenheit, Ratlosigkeit ist (Oest.)
konservieren, einmachen inmaken
Konsistorium Konstorigen (n, Oest.)
konstant bestännig
konstituieren, ordnen konstelörn
Konsum Verbruik (m)
konsumieren verbruiken
Konterfei Molerbild (n)
konterfeien, abmalen affmolen; Dat kannst diu düi affmolen loten = Das kannst du dir abmalen lassen (= darum wurdest du betrogen, das kannst du vergessen)
kontern kuntern
kontinental fastländsk
Konto Konto (n), hauge Kante (f) = hohe Kante, achtern Diumen = hinterm Daumen
Kontor Schrüiwstoben (f)
Kontrakt Affmakunge (f)
kontraktlich fastemaket
konträr teoweddern
Kontrolle Kuntrolle (f)

kontrollieren kontrollern, kuntrolliern
Konzept Notiz (f)
Konzession, Zulassung Konsescheon (f)
Kopf Kopp (m), Brägenkasten (m), Dääz (m), Kribbs (m); Et geuht um Kribbs un Krajen = Es geht um Kopf und Kragen; Redew.: Wat de Kopp vergett, möt't de Beune nohalen = Was der Kopf vergisst, müssen die Beine nachholen, was man nicht im Kopf hat, hat man in den Beinen (Z.)
Kopf stehen koppstohn
Kopf, Schädel Kössel (m)
Kopfband (Eisenband an Holzteilen) Koppband (n)
Kopfbedeckung Schoppendeckel (Bie., scherzh. = im Schoppen wurde das Stroh aufbewahrt)
Köpfchen haben, schlau sein Köppken hāben
köpfen köppen; **köpfen** (Bäume) pöllen
köpflings, kopfüber koppekster, kiegelkops (Bie.)
kopflos wirrsk
Kopfsalat Koppsalat (m, Oest.)
Kopfschaden, Unzurechnungsfähigkeit Koppschaden (m); heu hat'n Koppschaden = er ist unzurechnungsfähig
Kopfschütteln, kopfschütteln Schüddeköppen (n), schöddelköppen; eck schöddelköppe = ich schüttelte den Kopf (Wie.)
Kopfsteinpflaster Koppsteunploster (n)
kopfüber koppsöber
Kopfweide (bot.) Koppwien (f), Pollwien (f)
Kopfzerbrechen Sinnerüjje (f)
Koppel, Breite Breuen (f)
Koppelbaum (Teil des Pferdegeschirrs; dort wird die Deichsel eines Wagens eingehängt) Halsebaum (m, E.)
koppeln ankoppeln
Kopulation, Trauung Koppelatscheon (f)
Koralle Koralln (f)
Korb, Körbe Korf (m), Körwe (pl); **Korb, klein, Handarbeitskorb, Körbchen** Pietkorf (m)
Korbweide (bot.) Wolde Wien (f, M.-B.), Korfwien (f), Korfwieën (f, Oest)
kören küüren
Korinthe Korinthe (f)
Korinthenkacker Korinthenkacker (m)
Korken Proppen (m)

Korn Kauern (n), Käoern (n, Bie.)
Kornblume (bot.) Triemsen (f), Keuserbleome (f)
Körnchen Käuertken (Oest.)
Körner (zum vorbohren von Löchern u.ä.), metallene Spitze, Dorn Pigel (m, Ech)
körnig griesk
Kornmaß (Menge zum Backen) Bäckte (f)
Kornmühle Mahlmühlen, Mahlmöllen (f, Oest.) (Sagemöllen = Sägemühle)
Kornrade (bot.) Ralbleome (f, M.-B.), Raal (f), Rarl (f, Bie.), Rahl (f., E.)
Körper Körper (m)
körperlich körperlik
Korporal, Unteroffizier Kupperol (m)
corpulent brästig, wänstig
korrekt lüiketeo
Korridor Flur (m)
Korsett Schnürlüiwken (n)
Kosmos Weltall (f)
Kost Beköstigung (f)
kosbar, wertvoll wertvull
kosten, abschmecken kosten, kost't
Kosten, Preis Kosten (pl); De Kosten sind teo hauch = der Preis ist zu hoch
köstlich tungenfüin
kostspielig düier
Kostüm Kostüm (n)
kostümieren, verkleiden kostümiern
Kot, Köttel (Hasen, Ziegen, Rehe), **Verstopfung** Packschüiten (pl)
Kotbällchen Köttel (m)
Köte, Fesselgelenk der Tiere Kauten (f)
Kotenlöffchen (n) Kartenlegen, Wahrsagen
Köter Rüe (m)
Köterberg (Ortschaft und Berg) Keuterbärch (D.)
Köttel, Nörgler Köttel (m); Dat ess'n Köttel = er ist ein Nörgler
Kotten Kotten (m)
Kötter Kötter (m), Ködder (m, Wie.)
kotzen harupkacken
Krabbe (zool.) Krawwe (f)
Krabbelei Krabbelüjje (f)
krabbelig krawwelg
krabbeln krabbeln, kremmeln (Bie.); **krabbeln, vergelblich versuchen, auf die Beine zu kommen** spacheln (Ech)
Krach, Streit Krach (m)
krachen krachen

krächzen quarrn; **krächzen, rauh husten** kröchen, krächen (Ech)

Kraft Kraft (f), Muck (m); Heu hät Muck in 'n Knochen = Er hat Kraft in den Knochen, ist sehr stark

kräftig, gerade, aufrecht stämmig; **kräftig, gesund** kräftig; Dat ess eun kräftig Eten = Das ist ein kräftiges Essen; **kräftig, stark** hachelk; Dat ess 'n hachelken Jungen = Das ist ein kräftiger Junge

kräftigend deut geot

kraftlos mareode; **kraftlos, machtlos** machulle (jüd., Oest.). Deu aule Minske maket et nich lange meiër. Küik mol, wo heu knickebeunt! Heu es machulle = Deer alte Mensch macht es nicht mehr lange. Schau mal, wie er beim Laufen einknickt. Er ist ganz kraftlos (Oest.) Deu Kaupmann an der bewußten Ecke hät nich meiër vell teu verhandeln, do heu machulle suin wert = der Kaufmann an der bewußten Ecke hat keinen Handlungsspielraum mehr, da er machtlos sein wird (Oest.)

Kragen Krajen (m); Et geuht ümme Kopp un Krajen = es geht um Kopf und Kragen

Krähe (zool.) Krijje (f)

krähen krijjen, kräggen (Oest.)

krakehlen, gröhlen krakeuhlen, krajeolen

Krakel Krakeul (m)

krakelig krakeulsk

Kralle Kralle (f), Kloë (f, Oest.)

Kram Krom (m); Heu packe süinen Krom teohaupe un gink wäg = Er packte seinen Kram zusammen und ging weg

Krämer Kraimer (m); Höker (m)

Krampe Krampe (f)

Krampf Sienenklemm (m), Ramm (m, Ech);

Krämpfe Schuierken (pl, Bie.)

Kran Kran

Kranich, -e (zool.) Kreone (m, pl, Bie.), Wennekreonen (pl)

Kranichzug Kreonentreck (m, He.)

krank krank, malatt (Gv); **krank, krank aussehen** liurg, liurg iutseuhn; **krank zu Hause sein** heu ess huisk

kränkeln kröppeln, quinen (Gv); **kränkeln, kümmern** quinen (Ech)

kränken wormen (Oest.); Dat wormt den eibilleten Grautschniuten, dat heu nene Wörsteuër woren es. (Oest.)

kranken, Bett hüten beddehuddsk

Krankenhaus Krankenhuis (n)

Krankheit Krankheut (f); **Krankheit, eingebildet o. vorgetäuscht** Pimpelgicht (f)

Krankheiten, kurzfristige Besserung bei K. Uprückje (f); Heu hadde naumol eune korte Uprückje = Sein Zustand besserte sich noch einmal für kurze Zeit

Krankheitsanflug Krankheutsanfleog (m)

Krankheitsausbruch Anbräck (m)

kränklich, kümmerlich kümmersk; **kränklich, schwächlich** päppelg

Kränkung Kränkunge (f)

Kranz Kranß (m)

kränzen kroinen

Krapfen Kröppelbacken (n, E.)

Krater Krater (m)

kratzbürstig kratzbörsterg

Krätze Krätze (f)

kratzen, scharren klaijjen, kratzen; Heu hät wat teo kratzen = Er hat es schwer, seinen Lebensunterhalt zu bestreiten

Kratzer, Schramme Kratzer (m)

kratzfüßig, untertänig kratzfoitsk

kraulen kriulen

kraus (auch: unwirsch) krius

Kräusel Kriusel (m)

kräuseln kruiseln

Kräuselschere, Brennschere Brennschern (f)

Krauseminze (bot. *Mentha sylvestris*) Kriusemünten (f, Oest. Lt Oest „eine Abart von *M. Sylvestris*“. Allerdings ist die Krauseminze *M. spicata* `crispa`; *M. sylvestris* ist die Rossmünze.)

krausen, kräusen kruesen

Kraut Kriut (n)

krautartig kriutoorg

kräuterartig (i. S. v. stark nach Kräutern riechend o. schmeckend) kruiterhaftig (Oest.)

Kräuterwerk (allerlei verschiedene Pflanzensstoffe durcheinander) Kruiterwerks (n, Oest.)

krautig kriutig

Kräutlein Kruitken (n, dimin., Oest.), Miekekriut (n)

Krawall Uprohr (f)

Krawatte Schlips (m)

Krebs (Krankheit und Tier) Kriewet (m)

krebsen kriewen; Heu ess seo an 'n kriewen = Er ist so am krebsen, gibt sich Mühe, aber kommt nicht so richtig voran

Krebsgang Kriewetgang (m)

Krebstage Kriewetdage (f)
Kredenz, Anrichte Anrichte (f)
Kredit Kredit (m)
kreditieren bōrgen
kregel, munter munter
Kreide Krüide (f), Kruide (f, Oest.), Kruite (f, Oest.). Heu steuht deup in'r Krüide = Er steht tief in der Kreide, hat jede Menge Schulden. Sitt bui mui deup inner Kruiden = Habe ihm viel noch Unbezahltes borgen müssen
kreideweiß krüidewitt, lüikenbleik (Bie.); Heu es seo witt os Palsternacken = Er ist so weiß wie Pastinaken; kreidebleich (Bie.)
Kreis Kreusk (m), Kruis (m, Oest.); **Kreis** (Verwaltungsbezirk) Kreus (m)
kreischen kruisken (Oest.)
kreischen krüisken; **kreischen, quieken** quiken, quiket
Kreisel Kuisel, Küisel (m, Oest), -s (pl, Oest)
kreiseln küseln
kreisen kruisen (Oest.)
Kreislauf Kreisläup (m, S.)
kreisrund kreuskrund
Kreissäge Kreissaan (f), Kruissage (f, Oest.)
Krempe Krimpe (f)
Krempel Schüitkrom (m)
krempen krimpen
krepieren krepieren
Kresse (bot.) Kreßen (f, pl, Oest.), Kerße (f, Oest), Kesse (f, Oest)
kreuz und quer schrot un twees
Kreuz, allerlei Leid, Schicksalsschlag Kruibe (n); Kruiz (n, Oest.); **Kreuz, Kreuzeszeichen** Kruiz (n, Oest.); **Kreuz** (die Stelle im Rücken des Menschen) Kruiz (n, Oest.); **Kreuz, im Kartenspiel** Krüiz (n)
Kreuzblättrige Wolfsmilch (bot.) Giffwier (f, M.-B.)
Kreuzbund Kruißbund (n)
Kreuzdorn (bot.) Kruizholt (n, M.-B.)
kreuzen kruizen (Oest.) (auch i.S.v. mit drei Kreuzen unterschreiben bei Schreibunkundigen)
Kreuzer (Münze, lt. Oest früher 1/60 eines Guldens zu 200 oder 171 Pfennige) Kruizer (m, Oest.)
Kreuzhacke Kruißhacken (f)
kreuzigen kriuzigen
Kreuzkraut Dickkoppskriut (n)

Kreuzkrug (Oest: „Sehr bekanntes Forsthaus 11 ½ km südl. von Detmold.“) Kruizkreug (m, Oest.)
Kreuzotter Kriusotter (f)
Kreuzspinne (zool.) Duiwelstiek (m), Kruizspennen (f, Oest.), Kruizspinne (zoo., f, Oest.)
Kreuzweg Kruizweg (m, Oest.) (Oest: „Besonders Strecke der alten Heerstraße Horn – Lemgo, Brake durchschneidend, von Lemgo (...) auf die Hauptstraße führend)
kreuzweise kriuzwüise
Kribbel, Kribbel haben (eingeschlafene Extremität) Kremmel (m), Kremmel hābben
kribbelig kremmelg
kriechen, kriecht, kriechst, kroch, gekrochen kruipen, krüppet, krüppest, kraup, krop-pen
Kriechender Günsel (bot.) Kriup-dörn-Tiun (m, M.-B.), Kriupdürntiun (m, W.)
Kriechender Hahnenfuß (bot.) Feildmark (m, M.-B.)
Kriech-Weide (bot: *Salix repens*) Erdwieë (f, Oest)
Krieg Krüig (m), Kruig (m, Oest.); **Kriegsjahr** Krüigsjohr (n, M.)
kriegen, bekommt, bekam krüigen, kriegt, kreig
Krieger (pl) Kruigesvolk (n, Oest.)
Krieger Kruiger, Krüiger (m, Oest.), -s
Kriegerfest Kruigerfest (n, Oest.)
kriegerisch krüigslüstern
Kriegsheld Kruigesheld (m, Oest.), -hellen (pl, Oest.)
Kriegskasse Kruigeskasse (f, Oest.) (*auch lt Oest Bezeichnung für „nicht hübscher Buckel bei weiblichen Personen“*)
Kriegszeit Kruigestuit (f, Oest.), -tuien (pl, Oest.)
Kringel Krengel (m)
Krippe Kriwwe (f)
Krise Wenne (f)
Kritiker Betterwetter (m)
kritiklos kritiklaus
kritisch krittisk; Niu wärt et krittisk = Nun wird es kritisch
kritisieren krittörn
Kritzelei Krickelüjje (f)
Krokodil (zool.) Krokodill (n)
Krone Kreone (f)

krönen, bekränzen kroinen
Kropf Krop (m)
Kroppzeug Kropptiug (n)
kross krusterg
Kröte (zool.) Uiße (f); Lork (m, Ech. *Gemeinname für mehrere Arten Amphibien*; „Lurche“)
Krötenbinse (bot.) Uißenrisk (n)
krötig giftig
Krücke Krücke (f), Krücken (f, Oest.); up Krücken springen = auf Krücken gehen (Oest.); ein **auf Krücken Gehender** Krückenspringer (m, Oest.), -s (pl, Oest.)
Krug, Gastwirtschaft Kreog (m)
Kruke, Krug Kriuken (f)
krüllen, auskrüllen büttken, büttket, uitbüttken
Krume (Acker -, Brot-) Kreome (f)
Krümel Krömmel (m)
krümeln, krümelt krömmeln, krömmelt; heu krömmelt süin Geld = er gibt sein Geld für nutzlosen Kleinkram aus
krumm krumm
krummbeinig grimmebeunt
krümmen krümmen; Heu krümme seck vör Schmärten = Er krümmte sich vor Schmerzen;
krümmen beujen
Krummholz Krummholt (n, Oest.) (Oest: „**Krummholt** und **Scherenspanne** bildeten früher statt der **Lenkscheiße** eine Vorrichtung am **Ächterstell** des Langwagens, um diesem durch eine Seitenverrückung jenes eine Seitenwendung zu ermöglichen.“)
Krummholz, Krummstock Krummholt (f, Oest.), Krummstock (m, Oest.) ein gebogenes Stück Holz, an dem geschlachtetes Vieh mit den Beinen aufgehängt wird
Krummstock Krummstock (m)
Krümmung Krümmling (m, Oest.) 1. Biegung in einem Stück Werkholz, 2. gebogenes Metall an der Welle des Spinnrades, die Verbindung zwischen diesem und dem **Knechte** herstellend, der wiederum mit dem **Treër** verbunden ist.; **Krümmung, Wegbiegung** Krümme (f), Krümmde (f); **Krümmung** Krummede (f, Oest.)
krunschig gnasterg, gnastert
Krüper (kurzbeinige Hühnerrasse) Krüiper (m, Oest.)
Krüppel Kröppel (m)

Kruste Krusten (f), Köstke (f, Ech) (*lt. Ech nur für Brotkruste*); Hunger maket harte Köstken wäuk; **Kruste** (verhärteter Schmutz, *auch*: Robe auf Wunde, Kruste auf Herpes in den Mundwinkeln) Brott (m, Oest.)
Kübel Kuiben (f, Oest.), -s (pl, Oest.); **Kübel, Holzbottich** Kuimen (m), Tubben (m), Kuiben (n, Oest.), -s (pl, Oest.); **Kübel, Faß (mit einem Zapfloch)** Stanne (f, Ech)
Kübelmacher, Fassbinder Kuibker (m, Oest), -s (pl, Oest)
Küche Küken (f, Oest., P.), Köken (f, Oest.); **Küchenlieder** Kükenleuer (pl, M.)
Kuchen Keoken (m); **Butterkuchen** Bodderkeoken (m, Bie.), **Küchlein** (dimin.) Kuiken (n, Oest)
Kuchenblech Ploten (f)
Küchenkorb Kükenkorw, Kökenkorw (m, Oest.)
Kuchenrolle, Nudelholz Keokenrull'n (f, M.)
Küchlein Kuiken (n, Oest.)
Kuckuck (zool.) Kuckuck (m)
Kuckucksblume Kuckucksbleomen (bot., f, bot, Oest.) (Oest: „Den Namen Kuckucksbleomen führen an verschiedenen Arten Pflanzen verschiedene Pflanzen. 1. die Kuckuckslichtnelke *Lychnis flos-cuculi*, 2. die roten Knabenkräuter *Orchis mascula, maculata, moris*, 3. das Wiesenschaumkraut *Cardamine pratensis*, 4. Auf den Bergen bei Kohlstädt, auch bei den Hohlensteine wird der hohlwurzelige Lerchensporn, *Corydalis cava* so genannt und das Schaumkraut *Siegenbleome*.“)
Kuckuckslichtnelke (bot.: *Lychnis flos-cuculi*) Fleuskleome (f, M.-B., W., P., E.), Fuiërnegelken (f, pl, Oest.)
Kufe Schlienappen (f)
Küfer Böttker (m)
Kugel Kiulen (f), Knicker (m)
Kuh, Kühe (zool.) Keoh (f), Koiije (pl), Kojje (pl, M.); Docke = Puppe war ein beliebter Kosename für eine Kuh; Redew.: De Keoh vergätt't lichte, datt seu auk mol Kalw wesen ess = Die Kuh vergisst leicht, dass sie auch mal Kalb gewesen ist – Erwachsene vergessen leicht, dass sie auch mal jung waren
Kuhbauer Keohbiuer (m)
Kuhfladen Floden (m)
kühl kuil (Oest.)
Kühle Friske (f)

Kuhle Kiuln (f), Kiule (f, Ech) (*Ech. unterscheidet Griuwe als durch den Spaten oder ähnliches Werkzeug entstanden von Kiule, durch Hacke entstanden oder natürlichen Ursprungs*); **Lehmk.** Leimkiule (Ech), **Steink.** Steunkiuhle; **kleine Kuhle, Grübchen** (auf der Wange) Kuilken

kühlen kuilen (Oest., P.) (*auch: durchhauen, durchprügeln*); **kühl, kühligh** kuilig, kuihlig

Kühlschrank Uisschrank (m, Gr.)

kühn drüist

Kuhname Mätting (Oest.)

Kuhpfahl, Scheuerpfosten Keohpohl (m)

Kujon, Halunke Kujeone (m)

Küken (zool.) Kuiken (n); **kleinstes Küken im Nest** Nesthudderik (n); **K., Nestküken** Nestehudderik (n, Gv); (*Oest: „Baëküken“ = „Bad-Küken“ nannte man ganz früh im Jahr ausgebrütete Hühnchen, die zum Verkauf in die Badeorte bestimmt waren, wo sie hohe Preise erzielten*)

Kulleraugen Klockenpötte (pl)

kullern, rollen trullern (Gv, Ech), Truller = kreisrunde Scheibe zum Spiel; **kullern, gluckern** kullern; De Bieke kullert = das Wasser im Bach gluckert

Kümmel (bot.: *Carum spec.*) Kömmel (m)

Kummer, Leid, Trauer Bedroiwnisse (f)

Kummerei Kummereu (n)

kümmerlich, ärmlich kümmerlick, kümmerk (Oest.), kuime (Ech), kümmerk (Oest); et geut emme kiume (Ech); heu ess in kuimen Ümmestännén (Ech)

Kümmerling (Tiere u. Pflanzen) Ötk (m);

Kümmerling, schwächliches Wesen Kümmerling (m, Oest)

kümmern, klein bleiben quienen, quint;

kümmern (Getreide) gühlen; **kümmern um, kümmert** scheern, scheert; Wat scheert müi dat? = Was kümmert mich das?; **kümmern um** bekümmern

Kümmernis, Bedrängnis Kümmernisse (f)

Kummerzwetsche (bot.: Fruchtdeformation) Kummerschwetzke (f, Oest., P.)

Kummetgeschirr Kummetgeschirr (n); **Kummetgeschirr** (Joch der Jungtiere) Kump (m, Oest)

Kump, Gefäß (aus Ton o. Stein) Kump (m, Oest)

Kumpel, Kumpan Kumpel (m), Kaniude (m, Ha.), Kaniudens (pl, Ha, We.)

kundbar kunnewüiten

Kunde (Kenntnis, Nachricht von einer Begebenheit) Kunne (f, Oest.)

Kunde (m), **Kenntnis** Kunne (m, Oest, P.); Kunne giewen = in Kenntnis setzen, mitteilen

künden können

kundig künnig (Oest., P.). Heu es 'n künnige Minske, künnigen Minsken = ein kenntnisreicher Mensch (Oest.)

kündigen künnigen

kundtun, bekanntgeben kunddeon; Kunne giewen = in Kenntnis setzen, mitteilen; Et ess müi kunnewüiten = Es ist mir aus eigener Erfahrung bekannt

künftig demnaigest

kungeln, heimlich handeln (Oest: „heimliches verkaufen der Frauen aus dem Haushalt, Tauschhandel treiben; unregelmäßiger Handelsbetrieb.“) kungeln (Oest., P., Ech)

Kunkel (Spinnrad) Kunkel (n)

Kunst Kunst (f)

kunterbunt kakelbunt

Kupfer Köpper (m); **kupfern** köppern

Kupferschmied, Blechschläger Bleckschleger (m)

Kuppel Kuppeln (f)

kuppeln verhorn

Kupplerin Hurnwüiw (n)

Kur, Badekur Kiuer (f); zur Badekur reisen = mott noh 'n Brunnen (Bie.)

Kurbel Kurwel (f); **Kurbel** (im Mühlengetriebe) Krummtappen (m, Oest.), -s (pl, Oest.)

Kürbis Flaskenappel (m); Iselseu (n)

kuren kiuern

küren kürn

kurieren kuriern

kurios kurjeos

Kurpfuscher Schlumpdokter (m)

Kurs Richtunge (f)

Kürschner Kürschner (m)

Kursus Lehrgang (m)

kurz dauernd, kurzlebig kortliebesk

kurz kort; **kurz ab** strack (Gv; *auch: gesetzt, ernst*)

kurzatmig engböstig

Kürze Körte (f); Heu kümmt in Körte truijje = er kommt in Kürze zurück

kürzen döppen, döppet; kappen

kurzerhand korterhand

kürzlich faliden, validen; kortens; lāsstens, lāsstendages, valiern (Sü. und W.), volieden (Sch.); **kürzlich, in letzter Zeit** lichtens

Kurzweil, Zeitvertreib Tüitverdrüiv (m)

kusch kusch

Kusel (zool.: erstmals trächtiges Schaf) Kusel (n)

Küserbrok (Rittergut bei Heesten)

Kuiserbrëuk (Oest.)

Kuss Soiten (m); Ballerkuss = „dicker“, lauter Kuss (Bie.)

küssen (plump) affschmatzen

Küster Köster (m)

Küterbruch (Rittergut bei Heesten)
Kuiterbreek (Oest.)

Kutschbock Kutskbock (m, Oest.)

Kutsche Kutske (f, Oest., P.), „Lautheske Backoben“ (nach Oest ein Scherzname für eine Kutsche, „weil die Lothar einst eine Kutsche, aus der Rauch stieg, für einen Backofen gehalten haben“)

Kutscher Kutsker (m, Oest.)

Kutscherstube Kutskerstoben (f, Oest.)

Kutschwagen Kutskwagen (m, Oest., P.), -s (pl, Oest.)

L

Lab Kaisegest (f)

labberig, fade lawwerg

labern, dumm daher reden kawweln (Ech);
diu kawwelst dor wat her (Ech)

Labkraut (bot.) Leuwe Frübben Beddestrauh (n, M.-B.), Kuikdürntiun (n, Oest), Tiunruit (n, Oest)

Labsal Lawsal (n)

Lache Pütten (f)

lachen lachen, **lächeln, kichern** gneusen (Bie.), gnickern (Bie.), kickern (Bie.), gnuicheln (Bie.), gnarn (Bie.); **lächeln, beifällig, still vergnügt** gnuicheln (Ech); De aule Grautteide gnuichelt (wenn er seinen Enkel vor sich sieht (Ech), **vergnügt lächeln** gäucheln (Gv: „für das Hochdeutsche dringen zu empfehlen.“)

lächerlich lächerlik

Lachs (zool.) Lachs (m), Laß (m, Oest.). (Oest.: „Weil einst Bürger von Horn den Boten des Bischofs von Paderborn mit Gewalt Lachse

abgenommen hatten und dafür bestraft wurden, die Horner überall mit dem Ruf „Laß“ ausgehöhnt wurden, verbot der Graf dies bei 8 Taler Strafe.“)

Lachsbach Laske (Oest.), Laßbecke (Oest.).

Bach im Amte Sternberg, geht in die Exter.

Lachsfang Laßfang (m, Oest.) (Oest.: „Ein solcher verpachteter war früher nahe der Niedermühle, wo die Kalle in die Weser geht, in jener.“)

Lachtaube Lachtaube (f, Oest.) Oest: „Scherzname für ein wild lachendes Mädchen.“)

Lack, Siegellack Lack (m)

Lackierer Lakierer (m)

Lackmusblau Lackmusblog (Oest.)

Lade Laan (f), Laë (f, Oest)

Lade Laë (f, Oest.)

lade laë (Oest.). La´ dat Holt up = Lade das Holz auf!

Laden Laden (m); **kleiner Laden, „Tante-Emma-Laden“** Klöttkerladen (m, Bie.)

laden, beladen laan, laën (Oest); Heu laad us in = Er lād uns ein (M.)

Ladenbesitzer, Kleinhandel Höker (m)

Ladentisch Ladendisk (m)

lädieren ledörn

Laffe Lapps (m)

Lage (Stadt) Loge (Bie., Oest.) Oest.: „Dis 1843 Flecken, damals hieß es: deu Loge wöll Stadt wern un hät nich mo ne Muiërn! Heute ist Lage Hauptort eines weit ausgedehnten Ziegeleibetrieben hat rege Anwerbtätigkeit.“

Lage Loge (f); **Lage, Schicht** Lägg (f); **Lage Getreide** (beim Dreschen) Looch (f); **Lage Getreide** (auf der Bühne vor dem Drusch) Banse (f, Ech); V.: bansen = Getreide recht fest legen o. packen (Ech); **Getreidepflanze o. anderes Gras, das mehrere Halme/Schösslinge bildet** quilstern (Ech)

Lagebalken Drägbalken (m)

Lager Berg Logeske Berg (m, Oest.). Zu Lage gehörender Berg mit weiter Aussicht

Lager Loger (n, Oest., P.)

Lagergetreide Läggerkauern (n), Läggerstie (f)

lahm (Oest: „Auch von der Pumpe gebräuchlich, deren Schwengel schlaff niederfällt.“)

lamm (Oest., P.), spattlamm; **lahmen**

lammgohn, lammen (Oest.). De Briune lammt

met den rechten Ächterbeun = Der Braune

lahmt auf dem rechten Hinterbein (Oest.)

Lähmung Lähmung (f)
Laich (zool.) Höpperschlüm (m)
Lakai Deuner (m)
Lake Söle (f)
Laken Laken (n); Heu hät seck eun Lakenvull inbunnen = Er ist sinnlos betrunken
Lakritzen Kattensapp (m), Krittensapp (W.)
lallen tungenschwack kürn
lamentieren lametörn; Et gifft Minsken, de jümmer lametörn = Es gibt Menschen, die immer klagen
Lamm Lamm (n)
lammen lammwern; De Sieje mott lammwern = die Ziege muss lammen
Lämpchen (kleines Gefäß für Öl oder Tran; als Lämpchen dienend) Kruisel, Krüisel, Krösel (n, Oest.)
Lampe, -n Lampen (f, pl, Oest.), Lüchte (f, Ech). Stick die Lampen an = zünde die Lampe an!
Lampendocht Dächt (m)
Land (allgemein) Land (n), Länner (pl, Oest.)
 Länder; des Landes (Gen. v. Lanne) Land (n, Oest.)
landbekannt ollbekannt
landen lannen
Länder (politisch) Länner (pl)
Ländereien (=Ackerflächen) Lännarüjjen (pl); Heu hät süine Lännarüjjen in Ornunge = Er hat seine Ackerflächen in Ordnung
Landesart Lanneswüise (f); **der Tradition entsprechend** no Lanneswüise
Landesgrenze Lannesschnot (f)
Landeskind Eunheumske (m, f)
landesüblich no Lanneswüise
Landkammerrat Landkammerrot (m, Oest.)
ländlich ländlick
Landspitze Landtippel (m)
Landstände Landstänne (pl, Oest.)
Landstreicher Buttcher (m, M.), Bummler (m); Toppelbreoer (m)
Landstrich Gestrich (n)
Landtag Landag (m); landagen = tagen
Landtag Landag (m, Oest.)
Landvermesser Landmeter (m, Oest.), -s (pl, Oest.)
Landwehr (1. Landwehr, eine alte Verteidigungslinie, Wall und Graben; 2. kleine Ortschaft 2 km südlich von Brake) Lanner (f, Oest.), anner Lanner (Oest.)

Landwind Landwind (m)
Landwirt Biuer (m)
Landwirtschaft Biuerüjje (f)
lang lang; **lange** lange
Langbaum Langweih (f), Langweije (f)
langbeinig langbeunt
Länge Längde (f), Lengede (f, Oest.). Up de Lengede hölt deu Muiern den Waterdruck nich af = Auf Dauer (Länge der Zeit) hält deine Mauer dem Wasserdruck nicht stand (Oest.)
lange während türlürnsk
langen, holen, reichen lang, langen; Lang müi mol dat Braut = reich mir mal das Brot. *Langen und haalen (holen) sind in der Bedeutung gleich. Häufiger als haalen wird langen gesagt (Ech):* Lang my dat Mest = Hol mir das Messer (Ech); Hal my dat Mest; ek will Lauw langen = ich will Laub holen; ek will Lauw halen (Ech)
Langengelske (m, Oest.) Oest.: „Ein in langsamen Bewegungen gehender Tanz.“ Eunen Langenelsken könne diu aule Pappe teur Naut nau tanzen = Einen Langelelsken kannst du alter Papa zur Not noch tanzen (Oest.).
Langenholzhausen (Ort) Langenholsen (Kg), Langenbüchsen (Kg)
Langenreige (f, Oest.) ist die Verbindung zwischen Vorder- und Hinterteil des Langwagens (Oest.)
länglich länglick
Langohr (Scherzname für Esel und Hase)
 Langeuër (n, Oest.)
längs länges, langes (Oest.). Eck hääbe ol dacht, ek wolle langes den Wege iut Schwetzkenbäume setten = ich habe mir überlegt, längs der Straße Zwetgenbäume zu pflanzen (Oest.). Muin Vedder hät olle deu Bubbeplätze langes der niggen Stroten oll vör Johren kofft = Mein Vetter hät alle Bauplätze längs der neuen Straße schon vor Jahren gekauft (Oest.).
langsam langsam; **langsam, ganz vorsichtig** susseken; **langsam, mit Bedacht** gisse för gisse; Heu hät den Kinnern dat seo gisse för gisse büibrocht = Er hat das den Kindern so nach und nach beigebracht; **sehr langsam** wormpaddsk;
langsam, träge töddelg
längsseits lengsüits
längst, schon längst lengest; Dat hääbe eck oll lengest don = Das habe ich schon längst getan
Langweiler Dreujebäcker (m)

langwierig langwirg
Lanze Lanzen (f)
Lappalie Packetell (f)
Läppchen Läppken (n, Oest.)
Lappen Lappen (m); **L., kleines Stück Leinen o. Baumwolle (zum abdecken einer Wunde), Pad** Plätt (n, Ech)
läppern henläppern
läppern löppern (Oest.). Et löppert sick = ess löppert sich (bei einer Sammlung), bui Lättken wat teohaue = kommt mit Kleinigkeiten etwas zusammen (Oest.)
läppisch, albern läppsk (Oest.), lappersk, läpsch (Ech), laapsk (Gv)
Lärm, Geschrei, Geklapper Spälkarüjje (f)
lärmen spetakeln; **lärmen** (bei der Treibjagd) spälkern
Lärmmacher Klöscherherm (m, Bie.), Bal-lerherm (m, Bie.)
Larve (zool.) Puppen (f)
lasch, nachgiebig lassk; De Junge ess un blifft lassk = Der Junge ist und bleibt ohne Willenskraft
Lasche Lasske (f)
laschen lasken
lasieren lasiern
Laske (Dorf an der Laßbecke) Laßbreuk (Oest.)
lassen loten, läßt, laut, loten (Oest.). **lass!** lott! (Oest.); **lassen, gelassen, ließen** loten, lött, lott, leut, leuten
lässig, träge, faul lausk
Lässigkeit Bämmeligge (f, Oest)
Last, Bürde Last (f, Oest, P.), Quol (f), Bürn (f); Lasten (pl, Oest.); Herelasten (pl, Oest.) öffentliche Abgaben, Zehnten, Gefälle (?),
Last, zu schwer Owwerlast (f, Gv)
lasten drücken
Laster Undiugend (f)
Lästerer Langtungen (m, f)
Lästermaul Schandmiul (n)
lästern lästern; **lästern, über Leute herreißen** piukern; **lästerlich** lästerlick
lästig lästig; Dat ess müi lästig; dat kümmt müi lästig, Dat kümmt müi twees = das passt nicht in meine Pläne
Latein Latain; Wälsk
Laterne Latüchte (f)
latschen, schleppend gehen latsken
Latte Latte (f), Stange (f)

Lattentür Sperrlett (n)
Lattenzaun Grindwerk (n), Lattentium (m)
Latzschürze Latzschörten (f)
Lau, Hain Loh (n, Oest.)
lau, lauwarm liu, liwwe, liwwewarm; de Kaffee ess liwwewarm; **lau, zaghaft** lau
Laub Lauw (n); **belaubter Zweig, Laubwedel** Plümer (m, Ech);
Laubbaum, Laubbäume Puten (f, pl) (Baumschulware zum Auspflanzen); Wüi hät Puten sett't = Wir haben junge Laubbäume gepflanzt
Laubboden (Bodenraum zum aufgewahren von Laubstreu für die Ställe) Laufbalken (m, Oest.), -s (pl, Oest.)
Laube Läuben (f), Lauben (f, Oest.). Lauf (Oest.) der Laube (Oest: „2ter Beugungsfall der Einz. Laube.“)
Laubfrosch (zool.) Reenhöpper (m), Wäd-derhöpper (m)
Laubke (Ort) Läobke (Gr.)
Lauer, Wartezeit Liuër (f, Oest.), Liuer (f); heu licht up'r Liuer = er liegt auf der Lauer, er wartet ab
lauern, auflauern, abwarten liuern; Redew.: Wutt diu lern teo liuern, denn liuer up den Daud van eunen Minsken, den diu nich lüien kannst = willst du lernen zu warten, dann warte auf den Tod eines Menschen, den du nicht leiden kannst; Da liuer man up = darauf warte man, da kannst du lange warten
lauernd luckserg, tücksk
Lauf Laup (m); eunen Laup maken = schnell eine Besorgung machen
laufen, läuft, lief laupen, löppet, leup; **laufen, weglaufen** britzken, iutbritzken; iutbücksen; **laufen lassen** (ohne Interesse) schlürnloten; **laufen o. arbeiten, schnell** schnärken; **laufen, fahren** (sehr schnell) scheesen; Heu scheese an müi vörbüi = Er lief schnell an mir vorbei; **laufen, eilen** (alle Begriffe: Bie.) üilen, läopen, küilen, iutküilen, klabastern, bleskern, toedänne gohn, flitzen (Bie., Ech u. Gv: *hier auch: leicht davon fliegen – daher Flitzebogen*), klissen, hastebasten, siusen, bitten, hessen, büchsen, schumbuchseln, olle veuer anspannen, baseln, iutnaiggen; **laufen, planlos** baseln (Gv, Ech); 'n Baselkopp = planloser, verworrener Mensch (m, Ech)
läufig läupsk
Laufzügel Lauptügel (m)

Lauge Buike (f)
Lauheit Laskheit (f)
Laune Liune (n, Oest.); **Laune, gute** Sonnenliune (f); **Laune, schlechte** Diunen; schlechte Laune haben = diunig sein (We.);
Laune, Stimmung Liune (f); **Launen** Mucken (pl); Dat hät süine Mucken = das ist nicht so einfach; Heu hät süine Mucken = er ist launisch
launenhaft (auch: unzugänglich) diunenhaft (Oest.)
lau, schlaff, ohne Arbeitsdrang liuërg
Laus, Läuse Lius (f, Oest., P.), Liuse (pl, Oest.). (Oest.: „Heu hät 'ne Lius in 'n Auern = er hat eine Laus in den Ohren“ sagt man zu dem, der nicht zuhören, nicht auf Vorschläge eingehen will.). Redew.: Et is better 'ne Lius in 'n Kaule, osse gar keen Fett (Gv) = Besser eine (Blatt-)Laus im Kohl als gar kein Fett.
Lausbub Liusejunge (m, Oest.), -jungens (pl, Oest.)
lauschen lustern (Oest., Gv: „verstärkt: **tolustern**“); **lauschen** wandhorn, wandlustern;
lauschend, spähend umhergehen lünsken (Oest., We.)
Lauscher Lusterer (m, Oest.), -s (pl, Oest.)
Lauschplatz Luster (f, Oest.). Et es juste nich angenehm, seu eune lange upper Luster teu stön = lauschend, erwartend dastehen muss (Oest.)
lausen liusen
Lausezeug (Schimpfwort für schlechtes Volk) Liusetuig (n, Oest.)
laut werden, bekannt werden liutwern
Laut, Klang, Ton Liut (m, Oest.), Lütt (m); Heu finnt jümmer den richtigen Lütt = Er findet immer den richtigen Ton, kann seine Geschichten gut rüberbringen
laut, lauter liut, liuter; Dat sind liuter frömde Minsken = Das sind lauter fremde Menschen;
laut, lauter am lautesten helle, heller, an 'n hellsten; stark; wisse; hadder; Kür nich seo wisse, et dröhne mie in de Auern = Sprich nicht so laut, es dröhnten mir die Ohren; Diu moßt heller kürn = Du musst lauter sprechen (*liut = laut wird nie im hochdeutschen Sinne benutzt, der Begriff wird umschrieben*)
Laute, Gitarre Klimpe (f)
läuten d. Totenglocke beuern, beuert, Seu hät wier beuert, weußt diu, wer mie Daue affgoht ess? = Sie haben wieder die Totenglocke ge-

läutet, weißt du, wer gestorben ist?; belüen (= beläuten; Oest.: „*beläuten eines Verstorbenen durch Klang der Kirchenglocken*“)
Läuten Erkrankung bei Hunden (Oest.: „Hundekrankheit, Abmagerung, ähnliche Erscheinungen bei jungen Ehemännern auch so geheissen.“) Leuten,
lauten luddron, luiën (Oest.). lüßt, ludde, ludd;
gelautes ludd. Et hät unbännig geut ludd, wat deu Bisteuër vonmorgen preddiget hät = Es hat sehr gut geklungen, was der Pastor heute Morgen gepredigt hat (Oest.). Hät seu innen (uppen) Dörpe oll lüdd? = Haben sie im Dorf schon geläutet? (Oest.)
lauten, klingen liuten (Oest.), lüßt, liutet, ludde, ludden, ludd (Oest.). Söck Küren lütt nich geut (Oest.)
lauten, lautet, lautete, gelautes, läuten, läutet, läutete, geläutes luun, lütt, lutte, lutt; Et hät oll teo'r Kärken lutt = es hat schon zum Gottesdienst geläutet
lauten, leiden luiën (Oest.). 1. Dat lütt oll geut, wat heu seggt, wenn 't man ollehaupen wohr wöre = Das klingt gut, was er sagt, wenn es man alles wahr wäre (Oest.); 2. leiden. Deu kranke Miuske mott unbännig woll luiën = Du krankes Mäuschen muss sehr leiden (Oest.); 3. Deu Junge hät dat Luit gern teu luiën, ober frügen? (Oest.) = mag es sehr gern leiden, aber heiraten?
läutern, reinigen luitern
läutet, lautet lütt, et (Oest.) 1. es läutet; 2. es lautet
lauthals liuthals
lavieren lawiern
Lawine Lawuine (f)
lax lax
laxieren strietzekacken, flennern (Ech, Gv)
Lazarett Lazarätt (n)
Leben Lieben (n, Oest, P.), **leben** lieben; **leben, ausschweifend** Liebesmann spielen
lebendig lebännig, labennig (Oest)
Lebensader Liebesoder (f, Bie.)
Lebensbaum Liebesbaum (m)
Lebenserfahrung Kunnewüit (f)
lebensfreudig liebesfreoh
Lebensgemeinschaft, im Hause lebende Familienangehörige Ingetümmelse (n); Eck hääbe müin ganzet Ingetümmelse miebrocht =

Ich habe alle, die zu meinem Haushalt gehören, mitgebracht

lebenslang liebenslang, liebelang (Oest.)

Lebensmut, ohne kruddelg; Heu ess ganß kruddelg = Er ist ganz ohne Lebensmut, (auch: er wird nicht wieder gesund)

Lebensunterhalt Liebensunnerholt (m), Unnerholt (m)

Lebensweisheit, Erfahrungsschatz Liebensweusheut (f)

Lebenszeit Liebenstüit (f)

Lebenszeit Liebenstuit (f, Oest.)

Leber Lewwern (f), Lebber(n) (f, Oest.). Eune dreuge Lebbern (Oest.: „Wird von starken Trinkern oft als Grund für ihre Leidenschaft angegeben.“)

Leberblümchen (bot.: *Hepatica nobilis*) Austernbleume (f, Oest.)

Leberwurst Lebberwost (f, Oest.)

Lebetage Liebedage (pl, Oest.)

lebhaft, unternehmungslustig, munter kra- well; Heu ess´n krawell Junge = er ist ein lebhafter Junge; **lebhaft, aufgeweckt, schnell**

begreifend notthelle; Heu ess´n notthellen

Jungen = er ist ein ganz aufgeweckter Junge
Lechthaken (n, Oest.) Oest: „Haken an einer Stake, oft an der Pflugschippe zum Heben der Egge...“)

lechzen janken, janket

lecken lecken (Oest., P.); eunen lickt kruigen = einen Schlag oben auf die Hand kriegen; **Lippen lecken** lickmuilen

Leckender Licker (m, Oest.): Pottlicker = Topfauslecker, Tellerlicker = Tellerablecker)

lecker (Oest: „Naschhaft von Menschen, von Speisen wohlschmeckend.“) lecker (Oest.); lecker iutseun (Oest.) lecker aussehen, läcker, licker (Oest.)

Leckerbissen Tungenschmelt (m)

Leckerei, Nachtsch Läckarüjje (f)

Leckermaul Leckermiul (n, Oest., P.)

Leckerzahn Leckertahn (m, Oest.). Reim (Oest.): „Bummbamm bejjer, Köster mag nene Egger. Eat mag heu dann? Speck inner Pannen, Botter ran! o, diu aule Leckertahn!“

Leder Lädder (n), Ledder (n, Oest.); **Bockleder** Bockledder (n, Oest.); bockledderne Büxen = Hose aus Bocksleder, ihrer Haltbarkeit wegen sehr geschätzt (Oest.); bockleddern Minsken =

ein schwer zugänglicher, schwer zu überzeugender, dabei wenig höflicher Mensch (Oest.)

Lederhose Ledderbüxen (f, Oest.)

lederig, zäh läddeerg

ledig, unverheiratet leddig; unbefrűjjet; Heu geuht leddig = er geht ohne Last, er ist unverheiratet; Dat ek leddig bliibe, will´k leuber Baskatuffel ´ne Solt stippen (Oest.)

leer (auch: unverheiratet, ledig) le´g (Oest.), leeg, lieg (Bie.); **leer machen** leegmaken

Leese (Dorf bei Lemgo) Leuse (Oest.)

Leese Läusen (S.)

Legehenne Leggeheunken (n, Oest.), -s (pl, Oest.). Luit gleuërt, osse´n Leggeheunken = Das Mädchen glűht wie eine Legehenne (rot wie dessen Kamm und Kehllappen) (Oest.)

legen liegen liggen (Oest., seltener: lűggen) liggest, lag, leugen; **legen, legt, gelegt, legte, legten** lõjjen, lächt, leog, le (Oest.), leen; Dat Heon ląggt, le, hăt ląggt = das Huhn legt, legte, hat gelegt; Sick de Koten lõjjen loten = sich die Karten legen lassen (M.); **legt, gelegt, liegt, liegen, lag** ląggt, ligg, lűggen, lagg

Legende Legänne (f)

lagern (Oest: „Lagern der Schafe bei Nacht zu Dűngezwecken.“) legern (Oest.)

Legge (Oest: „Behördlich errichtete Verkaufsstelle für Leinen.“) Legge (f, Oest.)

Leggeleinen, auf der Legge gekauftes, amtlich geprüftes Leinen Leggelinnen (n, Oest.)

legte le (Oest.)

Lehm Leim´m (m), Leim (m, Oest.). Deuhst juste osse deu Kinner up den Leinhaupen. (Oest.)

Lehmgrube Leimkiule (f, Oest.)

Lehmkarre der Ziegler Leimkoren (f, Oest.)

Lehne Liehne (f, Oest.)

Lehne Lienje (f)

lehnen liehnen (Oest.), lihnen

Lehrbroën (m, Oest.), -s (pl, Oest.) Oest:

„Festbraten, den ein aus der Lehre entlassener Papiermacher seinen nunmehrigen Mitgesellen geben musste, die daraus erwachsenen Kosten konnten 20 Taler betragen.“)

Lehre Lehrn (f, Oest.), Lehrzeit, Lehtüit (f); Muine Lehrn waret lange = Meine Lehre war lang (Oest.)

lehren (bezüglich) lehrn, lehren (Oest.). 1. Den Anton hăbbe´ck lehr = Den Anton habe ich belehrt; 2. Eck sind van den aulen Köster geut

lehrt woren = Der alte Köster hat mich gut angelernt.

Lehrgeselle (Oest: „Der Geselle, der einen Lehrling im Arbeiten unterweist.“) Lehrgesell (m, Oest.)

Lehrling Lehrjunge (m); **Lehrling**, (Einzelhandel) Heringsbänniger (m); **Lehrling, textil** Fahmtteller (m)

Lehrmeister Lehrmester (m, Oest.), -s (pl, Oest.)

Lehrzeit, -zeiten Lehrtuit (f, Oest.), -tuien (pl, Oest.). In muiner Lehtuit hadde eck vell leige Dage = In meiner Lehrzeit hatte ich viele schlechte Tage. (Oest.)

Leib Lüiw (m), **jmd. zu Leibe rücken** up'n Baß rücken (= auf die Pelle rücken) (Bie.)

Leibchen Bostrümpken (n)

Leibeigene Lüiweugene (m, f, pl); Frohr wörn de Biuern Lüiweugene = Früher waren die Bauern Leibeigene

leiblich lüiwlick; Heu hät keune lüiwlicken Kinder = er hat keine leiblichen Kinder

Leibrente Lüiwtucht (f)

Leibschmerzen, Kolik Lüiwpüine (f)

Leibwäsche Lüiwwäske (f)

Leibzucht, Altenteil Lüiwtucht (f), Luiftucht (f, Ech); Heu tiuht baule up de Lüiwtucht = Er zieht bald in das Altenteilerhaus; Luiftüchter = Altenteiler (Ech)

Leiche Luik, Lüik (n, Oest.), Lüike (f). Up't Luik been wern = zur Beerdigung eingeladen werden (Oest.)

Leichenbitter Lüikenbidder (m), Dauenbidder (m, Oest.)

Leichengefolge Lüikluie (f)

Leichenseher (Oest: „Jemand, der kommende Beerdigungen vorhersieht, vorhersagt.“) Luikenseuher (m, Oest.), -s (pl, Oest.)

Leichentuch, -tücher Luikendeuk (n, Oest.), -deuker (pl, Oest.)

Leichenwagen Dauenwagen (m, Oest.)

leicht anstoßen anticken

leicht lichte, licht (Oest.)

leichtfertig lichtferig (Oest.), lichtferg; **leichtfertig u. flatterhaft (Jungen u. Mädchen)** hippelig (Ech); **leichtfertiger Kerl** Kulant (m, Bie.)

Leichtfuß Lichtfittk (m)

leichtfüßig schnirzk

leichtgläubig lichtgläuwesik

leichtsinnig, unüberlegt lichtfärg

Leib, Leiber Luif, Luib (m, n, Oest.), Luiber (pl, Oest.). Wo arm es deu Minske hät, nenen Hemd uppen Luibe = wie arm der Mensch dran ist, kein Hemd auf dem Leibe (Oest.); Dat Luif deut mui seu weu! = Ich habe solche Leibschmerzen! (Oest.)

Leibkost, Lieblingsspeise Luifkost (f, Oest.)

Leibschmerzen, Bauchschmerzen Luifpuin (f, Oest.)

Leibzucht, Altenteil Luiftucht (f, Oest.)

Leid Leid, Leië, Leiën (n, Oest.); **Leid, Gram** Grom (m)

Leidtun barmen; leid deon; diwwern; Dat Kind barnt müi = das Kind tut mir Leid; Et doit müi leid = Es tut mir Leid; Heu diwwert müi = Er tut mir Leid

leiden, leidet, gelitten lün, litt, lien; **leiden mögen** lüin; Eck mag düi wal lüin = Ich mag dich wohl leiden

Leidensgenosse Kummerkumpel (m)

leidlich züimlik

Leierkastenmann Örgeldraijjer (m)

Leierei (schlechtes Hersagen, Musikmachen) Luiërigge (f, Oest.)

leiern lärnn; **leiern** luiërn, lüiern (Oest.) leiern; doher luiërn = schlecht hersagen (Oest.)

Leihe (1. Leihekasse in Detmold; 2. regelmäßiger erblicher Geldbezug aus festliegendem Gut). NN suine Leine es niu afloßt (Oest.) Leine (f, Oest.)

leihen, geliehen, verleihen, verliehen leihnen, leihnt

Leim Lüim (m), Luim (m, Oest.); iut den Luime goën = aus dem Leim gehen, auseinander fallen; up den Luim goën = auf dem Leim gehen, auf etwas hereinfallen

Leimtopf Luimpott (n, Oest.)

Lein, Flachs (bot.) Flass (n, W.), Luin (n, W.), Fläß (n), Lüin (n); Samenkapsel des Flachs mit Inhalt = Knutten (f, pl Bie.), Knutte, Knotte (f, Ech)

Leindotter (bot. *Camelina sativa*) Dodder (m, Oest.; mit Dodder wird lt. Oest nicht nur *C. sativa* – Saat-L. - bezeichnet, sondern auch *C. alyssum* – Gezähnter L., dessen Samen lt. Oest. als Vogelfutter genutzt wurde), Luindodder (m, Oest.)

Leine Lüinge (f)

Leinen Linnen (n, Oest., P.); 1 Mol (n) Linnen = 12 Ellen (Ech)

leinen, aus Leinen linnen; **leinen, linnen** flässern

Leinenhandel Linnenhannel (m, Oest.)

Leinenhändler, hausierender Linnenhopser (m, Oest.)

Leinenlappen (als Verband) Plätt (n); Van'n Plätt inne Plünnen = vom Regen in die Traufe

Leinentruhe Kuffer (m)

Leineweber Linneweber (m)

Leinkuchen (Oest.: „Der aus ausgepressten Leisamen hergestellte Kuchen, ähnlich dem Rüb-kuchen; reichlich Milch erzeugendes Futtermittel.“) Luinkiuken (m, Oest.)

Lein-Lolch Leidhoarn (m, M.-B.), Leidharl (m, M.-B.)

Leinöl (Oest: „Früher in Lippe nicht für Speise, sondern zum Brennen auf der offenen Zinnlampe gebraucht, trübes Licht, viel Dunst, oft Augenentzündungen hervorrufend.“) Luinölge (m, Oest.)

Leinsaat, Leinsamen Lüinsoot (f)

Leinsaattonne Luintunnen (f, Oest.) (Oest.: „Aus Libau, Windau oder Riga kommend, erkennbar an ihrem Holze, ob Eichen-, Eschen- oder Tannenholz, gebraucht zum Aufbewahren von Gemüsen, bei Beginn des wachsenden Kartoffelbaues zur Aufnahme der Knollen verwandt. Ausspruch 1810 zur Weihnachtszeit: Denkt an! Biuerichters hät bui nau'ne graube Luintunnen vull Tüffeln! Kartoffeln.“)

Leinsamen Luinsoot (n, Oest.); **Tonne für Leinsaat** Luintunnen (f, Oest.)

Leinwand Linnen (n)

leise lüise, luisse (Oest.: selten gebraucht. Fast immer: sachte.“), riune; Seu kürn seo riune = sie sprachen so leise; **leise, behutsam** sachte; **leise, heimlich** stieckum

Leisetreter Luiskentreer (m, Oest.), -s (pl, Oest.)

Leisetreter Sachtepadd (m), Siudchentreer (m), Liupentöns (m)

Leiste, Schuhmacherleisten Luiste (f, Oest.) Lüisten (f, pl)

Leisten des Schusters Luisten (m, Oest.)

leisten können leisten

Leistenhaken (Haken zu Aufhängen des Leistens beim Schuster) Leustenhaken (m, Oest.)

Leistruper Wald zwischen Detmold und Bad Meinberg Leistrupsken Wauld (Oest.)

leiten, geleiten löhn; **leiten, leitete, geleitet** ledde, ledde, lett

Leiter Leddern (f. Oest., P)

Leiterbaum,- sprosse, -holm Ledderbaum (m, Oest, P), -stock (m), -holm (m)

Leiterwagen, Erntewagen Ledderwagen (m, Oest.), -s (Oest.) (pl, Oest.)

Leithammel Leuthämmel (m)

Lemgo Lemge (Oest.), Lemje

Lemgoer Grund Lemske Grund (m, Oest.) Oest: „Früher tiefer Hohlweg, heute Straße in Detmold.“

Lemgoer Stadtwald Lemgsker Mark (Oest.)

Lemgoer, Lemgoerin Lemgske (m, f, Oest.)

lemgoisch lemgsk (Oest.)

Lende Lenne (f, Oest., P), Bro'n (f, Bie.)

lendenlahm lendlamm (Oest.)

Lengscheide, s. Kruizholt Lengscheië (f, Oest.)

Lengschiene, „auf der sich der Wagen beim Drehen hin und her bewegt.“ Lengschene (f, Oest.)

lenken lenken

lenz (leer) leeg

Lenz, Frühling Frohtüit (f)

Leopoldshöhe (Ortschaft) Höchte (M.)

Leopoldstal (Ort) Bangern (Ba.), in den Bangern (Oest.)

Lerche (zool.) Leuwerk (m); Leuwang (m; Ha., W.), Läubern (m, Oest.), Leuwank (m, Bie.), Läuwerkn (m, Ech, Läuwerkn (f, Oest.), Läuwerkn (f, Oest.), Leuwank (f, Oest.) (Oest: „In Schötmar. Sonst Leuwerkn, Leubern oder Leuwerkn.“)

Lerneifer, Wissbegierde Lerniewer (m)

lernen lern'n; **lernend, nicht ausgelernt** fijjorant; De ess nau fijjorant = Der ist noch in der Lehre

Lesholz Störmholt (n)

lesen, liest, las lesen, lässt, leos (Oest., P) 1.

Beuk lesen = Buch lesen; 2. auflösen, suchend aufheben. **Eckern lesen** = Bucheckern auf-sammeln, auflösen Witt int Holt, Beuk lesen (Oest.) = Ich will in den Wald, Buchenholz sammeln. Oest.: „Zu einem ein Butterbrot essen den Jungen „Kannst diu den Breuf auk lesen?““

leserlich leserlick

Lett, kleine Öffnung in der Hauswand, nur durch eine Klappe geschlossen (Oest.) Lett, Lië (n, Oest.), Liëer (pl, Oest.), Letter (pl, Oest.). Ne Kiën es seu stark osse´t liegeste Lett an suiner liegesten Stiën (Oest.); **Lett, klein** Lettken (n, Oest.)

Letter Letter (f)

Lettlehm, zäher Lehm zwischen den Lagen des Muschelkalks (Oest.) Lettleimen (m, Oest.)

Letzte Lässte (m, n, f); **Letzter, Bummelant** Latfärg (m)

letztere lestere

letztlich toleste; **letzten Endes, zuletzt** lāsstenennes

Leuchte, Laterne Lüchten (f); **Leuchte** (hoch gelegener Ort zwischen Lemgo und Hohenhausen; Oest.) Lüchte (f, Oest.)

leuchten, geleuchtet, geblitzt lüchten (Oest, P.), lücht´t; Et hät oll wier lücht´t = es hat schon wieder geblitzt

Leuchtkäfer, Glühwürmchen (zool.) Johanneswurm (m)

leugnen versäcken; verseken (Ech); versneken (Gv; auch: verheimlichen)

Leumund Reop (m)

Leute, Menschen Luie (pl) Luië (pl, Oest.). Et es man geut, dat et jümmer olle nich wohrens, wat wecke Luië van anneren Luiën vertellt; Redew.: Mak wat diu wutt, de Luie kürt doch = Mach was du willst, die Leute reden doch. Nügge Lüe, nügge Werke (Gv.) = Neue Leute, neue Methoden; den Luien = den Leuten; alte Leute = ault Minske (Wie.)

Levi (Name) Leibchen (Oest.)

Leviten lesen Lavüiten lesen

Libelle, groß (zool.) Schilleboll (m), Schnüider (= Schneider; m, Bie.); **Libelle, klein** (zool.) Schillpen (f), Naiggerske (= Näherin; f, Bie.)

liberal leberol

licht licht

Licht Lucht (n), Lecht (n, Oest., M.) Lechter (pl, Oest.); diu steuhst müi in´r Lucht = du stehst mir im Licht; mak mol Lucht = mach mal das Licht an; hal mol Lucht = hol mal die Lampe, die Laterne; Ek mott Lucht halen (Ech). *Lt. Ech steht „Lucht“ für das Öl o. den Tran in der Lampe.* Lüchte (f) = Lampe (Ech)

Licht, Luft Lucht (n, Oest.). Et es all Lucht (Lecht) = es ist schon hell; kumm an deu Lucht

= komm ins Helle; kumm met der Lucht = komm mit dem Licht (der Leuchte); mak Lucht = mach Licht (am); eck kann faken nenne Lucht kruigen, hääbe den Dump = ich kann oft keine Luft kriegen, habe Atemnot; Eune mott de straffsten Bäume affschloën, dat deu lüttken Lucht kruiget (Oest.: „Ein falscher Betriebsgrundsatz.“)

Lichte (f, Oest.) 1. Trageriemen der Karrenschieber; 2. Vorrichtung am Pfluge zum Höher- oder Niedrigerstellen

lichten (Oest.: „Einen Gegenstand für eine Weile haufheben.“) lechten (Oest.); **lichten, dämmer** demern; **lichten** (Anker) anbürn

Lichterkerche Lechterkerken (Wie.)

lichterloh lichterleoh

Lichtmess (2.2.) Lechtmissen (f), Lechmissen (Wie.), Lechtmesse (Oest.). Oest.: „Lechtmesse geut deu Winter hessefesse.“

lickmuilen (Oest.) die Zungen zum Lecken hervorstrecken. (Oest: Sui mol, wo heu lickmuilt, sagten die Blomberger, als der mit einer Schlinge um den Hals auf die Stadtmauer herauf gezogene Esel die Zunge lang herausstreckte.)

Lid Augenlett (n); **Lid** (n, Oest.) Bergabhang südlich von Hohenhausen; innen rauën Lië

lieb, lieber, am liebsten leuw, leuwer, an´n leuwesten. leuf, leuber, leuwest (Oest.)

Liebchen Leuweste (f)

Liebe Leuwde (f), Leufte (f, Oest.). Leufte haulen (Oest.) Verlobung feiern, sich verloben **lieben, sich lieben** leuwen; Leuwerken plücken; Eck mag düi cherne lüin (M.) = ich mag dich gerne leiden – *eine in Lippe übliche Form der Liebeserklärung*

liebenswürdig, liebkosend leusig (M., Ech); **liebenswürdig, anpassungsfähig, gefällig** kumpelsant

lieber leuwer

Liebesblumen Leuwerken (pl)

Liebhaber Leufhääbber (m, Oest.), -s (pl, Oest.)

liebkosen flüimern, fründchen; **liebkosen, heimlich** flotern

liebkosen, plump afknutschen

Liebkosung, Schmeichelei Flüimarüjje (f)

lieblos leuwlaus, eohne Gefeuhl

Liebste, Liebster Leuweste (f), Leuwester (m)

Liebstockel (Levisticum officinale) Oest.:

„Früher vielfach in Gärten, auch

Leukenspigger, anderweit **Erdrach** (*Fumaria officinalis*). "Leufkenspuiër (n, Oest.)
Lied, Lieder Leud (n, Oest., P), Leuë (n, Oest.), Leuër (pl, Oest.) **Lied, Volkslied** Sang (m)
Liederjahn Lodderkopp (m)
liederlich lodderg
liefern lebbern (Oest.), lewwern
Lieferung Lebberuje (f, Oest.)
liegen, liegt, lag, gelegen, gelegt lüjjen, licht, lach, lejen, lächt. luigen, löggen, lüggen, liggen (Oest.)
Lieme (Ortschaft) Lüime (Bie.), Luime (Oest.)
Lieschen (Name; lt. Oest. wurden oft Pferde so genannt) Lischen (Oest.)
Liguster (bot.: *Ligustrum vulgare*) Rainwien (f, M.-B.)
Lilie (bot.) Lilljen (f, pl)
Limonade Sappwater (n)
Lina, Karoline (Name) Line
Linde (bot.) Linne (f, Oest.)
linde, sachte linne, sachte
Lindemann (Name) Luim (Verkürzung des Namens Lindemann; Oest.)
Lindemanns Busch Luimsbusk, Lüim (Oest.) Wirtshaus zwischen Lage und Schötmar
Lindemannsheide, im Amt Schötmar Luimsheuën (Oest.)
Lindenbast Linnenbaß (m, Oest.)
Lindenbaum (1. Linde (bot.); 2. der Baum des Webstuhles, der das neu gewebte Leinen aufnimmt) Linnenbaum (m, Oest.), Lin´n (f, pl), Lüine (f, Bie.)
Lindenbruch bei Sternberg (Ortsbezeichnung) Linnenbreuk (n, Oest.)
Lindenholz Linnenholt (n, Oest.)
Linderhofs (Dorf bei Sternberg) Linnerheube (f, Oest.)
Linderhofs (Dorf bei Sternberg) Linnerheube (f, Oest.)
lindern linnern
Lineal Linjol (n), Luikstriken (m, Ech), Liekstrieker (Gv)
Linie, Leine, Wäscheleine Lüinje (f), Luinige (f, Oest.)
linke Hand, linker Hand Luchthand (f), luchter Hand; dat make eck seo mie der Luchthand = das mache ich mit links; **linker-hand** luchterhand (Oest.)

links links, luchts (Oest.), lucht; links jiegen änn = links neben ihm (M.), **links...** links...; haa..., **linkshin** hahen (Oest.)
Linkshänder Luchthänner (m)
linkshändig luchterhennig (Oest.), luchthändsk, lugs (Bie.)
linksiegenlassen, nicht beachten linksloten
Linnerheube (f, Oest.) Linderhofs (Dorf bei Sternberg)
Linsensuppe Linsensoppen (f, Oest.)
Lippe (Land) Lippe
Lippe, -n Nibben (f, pl), Duls (m, Bie.)
Lipperreihe (Ortschaft in der Senne) Lippske Reuge (Oest.)
lippisch, lippische, lippisches lippsk, lippske, lippsket; **Lippischer Norden** Lippsken Newern (Wie.)
lippische (kölnische) Gewichte lippsk Gewichte, kölsk (Oest.). 1 Pund (n, Oest.) = 32 Laut = 4 Quentken. 1 Sentner (m, Oest.) = 108 Pund. 1 Scheppslast upper Wesern = 40 Sentner
lippische Grenze lippske Schnot (m, Oest.)
lippische Maße lippske Mote (kölske Mote, Oest.) 1 Reuën (f, Oest.) = 16 Feute (pl, Oest.) Fuß = 12 Toll (m, Oest.) Zoll. 1 Stunne Weges = 13.000 Feute. eune Muilen (f, Oest.) = 2.600 Feute. eune Elen (f, Oest.) Elle = 2 Feute. lippske Scheppelsoot (f, Oest.) = 80 Reuën in´t veuërte. eun Morgn = ½ Scheppelsoot. 48 Scheppel = 1 Fuiër. 1 Hiupen in Lenge = 4 graute Metten. 1 Robbenscheppel = 6 graute Metten. 1 Ohr (m, Oest.) = 4 Anker = 27 Kannen = 4 Euert (m, Oest.) = 2 Hälfken. 1 Haberscheppel = 7 graute Metten.
lippische Rose, Wappenrose (rote Rose in silbernem Felde) lippske Reuse (f, Oest.)
lippisches Geld lippsk Geld (Oest.): Daler (m, Oest.) **Taler** = 36 Marjengrössen (m, Oest.)
Mariengroschen = 6 Pennje (pl, Oest.) = 2 Heller (m, Oest.), -s (pl, Oest.). Eoder: eun Daler = 24 Giudegrössen = 9 Pennje = 2 Heller. 1 Zeustken = ½ Giudegrössen = 4 ½ Pennje = 2 Heller. 1 Peitermömken = 4 Pennje = 2 Heller. 1 Mattigger, Mattuiger (m, Oest.), -s (pl, Oest.) Mattiger = 3 Pennje. 1 Filsluis (f, Oest.) = 2 Pennje, lüttigst Sülbergeld. 1 Goldgüllen (m, Oest.), -s (pl, Oest.) = ? Daler un 4 Grössen (pl, Oest.). 1 Güllen = 24 Grössen. 1 Euertdaler = ¼ Daler = niggen Grössen.

Lippske Wauld (m, Oest.) Lippischer Wald (Oest: „Von der Vermerstot bis zur Dörenschlucht, meist nur „der Wauld“ genannt.“)

liquidieren utlösken

lispeln tungenmatt kürn

List Kniep (m)

Liste Liste (f, p u. n, Oest.)

listig luchsarg, schlawitzk (Bie.)

Liter Litter (m)

Litze Litze (f)

Lob Loff (n, Oest.), Low (n); Iuse Wilm hät eun dügenden Loff kriegen = Unser Wilhelm hat ein großes Lob bekommen. Godd süi Low un Dank = Gott sei Lob und Dank (das Wort „low“ wurde fast ausschließlich im Zusammenhang mit Gott und Dank gebraucht)

loben, geloben lowen, lowet

lobenswert, löblich lowenswert

Lobhudelei Schmiu (m)

lobhudeln schmiun

Lobhudler Schmiuser (m)

Loch, Löcher Lock (n, Oest., P), Löcker (pl, Oest.); **Loch im Strumpf** do keik Taihnenbeuns Jeost (Bie); **Loch, kreisrund** Brill (m, Oest.)

Locken Kruisel (f); **Löckchen** Krülleken (n)

locken locken

locker, krümelig mull

lockern luckern (Oest.)

Lockhausen (Ort), Amt Schötmar (zu Oesterhaus' Zeiten) Lausen (Oest.)

Lockhausen (Ortschaft) Läosen (Bie.)

Lockruf für Rindvieh Mä, kumm! (Oest.)

lodern löckern

Löffel Leppel (m, Oest., P), -s (pl, Oest.) ; **großer Holzlöffel** Schleuf (m), Schläuf (m, Ech) (*auch*: ein grober ungeschliffener Kerl)

löffeln, mit dem Löffel essen leppeln (Oest.). Deu Soppen iutleppeln = die Suppe auslöffeln (Oest.); eunen anneren leppeln = jmd. mit dem Löffel füttern (Oest.)

logieren unnerkommen

logisch logisk

Lohbeize Lauhbeuze (f)

Lohe, Flamme, Glut Leoh (f), Leoge (f, Bie.); lohstern (*Gv*: „in Lohe ausschlagen“.)

Lohekuchen, Zuckerkuchen, Platenkuchen Plotenkeoken (m, aus Hefeteig); Leohkeoken

(m, aus Brotteig – wurde mir von Ernst Meier so erklärt)

Lohgerberei Lauhgerwarüjje (f)

Lohholz Lauhholz (n)

Lohn Luhn (m), Läohn (m, Bie.), Laun (m, Oest.)

lohn lauhnen, launen (Oest.)

lohnend lauhnd

Lohnung Launenje (f, Oest.)

Loholz (Ortschaft zwischen Brokhausen und Mosebeck) Loholt (Oest.)

Los Leos (n); heu hät eun hart Leos togen = er hat ein hartes Los getroffen, er hat es schwer im Leben

los, vorwärts laus; **los!** (Oest: „Ruf beim Aufziehen des Korns.“) laus!

Los, Lose Laus (n, Oest.), Lause (pl, Oest.)

löschen lösken (Oest., P)

lose lack; dat föllt sick lack an = das fühlt sich lose an; **lose, locker** lause

loseisen, freimachen lausüisen

losen lotern (Oest.) (nicht überall gebräuchlich. Oest)

lösen, freimachen (etwas, mit viel Geduld) purken, lauspruken; **lösen, loskaufen, befreien** läusen, losst; eck hääbe för de Schwüüne eunen geon Batzen Geld losst = ich habe für die Schweine einen ganzen Batzen Geld bekommen; **lösen, löst, gelöst** leusen, lößt, loßt; doriut ess Geld teo leusen = das läßt sich gut verkaufen; **lösen, trennen** lausmaken; heu konnt sick up süiner Stie lausmaken = er konnte sein Arbeitsverhältnis lösen

losen, gelost leosen, leoset; **lösen, los machen** leusen (Oest.); **loses Mundwerk** labberigge Schniute (Oest.)

losgehen, anfangen lausgohn; et kann niu lausgohn = es kann nun losgehen, wir können anfangen

loskommen, freimachen lauskommen

loslassen, losgelassen lausloten

losreißen lausrüiten

Loßbruch (Ort) Loßbreuk (Oest.)

Losschein (Oest: „Bescheinigung auf Jahrmärkten, das Standgeld bezahlt worden ist.“)

Lausschuin (m, Oest.)

losschimpfen lauspriusten

losschlagen lausschlön

losstürzen lausstörten

Lösung Loisunge (f)

loswerden lauswern; eck mott de Fickel lauswern = ich muss die Ferkel unbedingt verkaufen

Lot (1. Gewicht 1/32 Pfund; 2. Senkblei an einer Schnur) Laut (n, Oest., p); **loten** utlauten; **lotrecht** lautrecht

Lote (Gerät, um Asche aus dem Backofen ziehen) Leoten (f)

Lothe (Dorf) Lauthe (Oest); **Lother Backofen** Lautheske Backoben (m, scherz., Oest.) (Oest: „Scherzwort für Kutsche. Weil die Lothe ehe- dem eine Kutsche, aus der Tabakrauch stieg, für einen Backofen gehalten haben sollen.“)

Lötkolben Leuëkolben (m, Oest.)

Lötlampe Leuëlampe (f, Oest.)

lotrecht, senkrecht lautrecht (Oest.)

Lotse Lotse (m)

Lottchen Löttken (Oest.)

Lotter Sludderpott (m)

lotterhaft lodderg, schlodderg

Lotterie Lotterigge (f, Oest.), Lotterügge (f, Oest.), Lotterüie (f, Oest.)

Lotterie, Verlosung Loterigge, Loteruje (f, Oest.)

lotterig lodderg (Oest.), lodderg un schlodderg

Louise, Louischen (Name) Lauwuisken (Oest.)

Löwe Löwen (m), Löbe (m, Oest.), (Oest: „Der hessische Wappenlöwe heußt Strebekatten, Striebekatten = Streichelkatze.“)

Löwenzahn (bot.: *Taraxacum officinale*) Keohbleome (f, M.-B.), Ossenbleome (f, M.-B.), Kienbleome (f, M.-B.), Rünenbleome (f, M.-B.), Botterbleome (f, W., P.); ebenfalls Rünenbleome heißen: Wiesen-Margerite, Strahllose Kamille, Geruchlose Kamille, Acker-Hundskamille, Stinkende Hundskamille (alle M.-B.)

loyal lüiketeo

Luchs (zool.) Lucks (m)

Lüchtenkrug, Wirtshaus bei d. Lüchte (Oest.: jetzt Waterloo) Lüchtenkreog (Oest.), Krücken Lüchte (n, Oest.)

Lücke Schliup (m)

Lückenbüßer, Sündenbock Sünnenbock (m)

Luckenloch, Höhle bei Veldrom nahe der Landesgrenze Liukenlock (n, Oest.)

Lückhausen (Ort) Lücksen (N. Rügge)

Lüdenhausen Leünsen (Kg), Lüernsen (Schr), Luiensen (Oest.)

lüdenhausisch luiënsk

Luder (ungenießbares Fleisch, schlechter Mensch) Liuder (n, Oest, P); dat ess'n Liuder = das ist ein Luder; **Luder, Lump** Oosbalg (n)

Ludolf (Name) Lülff (Oest.); **Ludolfs** Luibes (Oest.)

Ludolfs Lettchen Luibes Lettken (Oest.), Örtlichkeit mit Dachs- und Fuchsbau bei Niewald, Gemeinde Heiden (Oest.)

Ludwig (dimin) Luidchen (n, Oest., P)

Luft Luft (f); **Luft, nach L. ringen** jappen

Luft, trocken, kalt harle Luft (f), hahle Lucht (f, Oest.)

lüften iutmiuken

luftig luchterg; et lucht't geot aff = es kühlt sich ab; es trocknet gut ab

luftig lichtsam (Oest.)

Luftikus Fluigup (m)

Lufttröhre Ohmstrotten (f), Strotte (f, Ech, Gv))

Lug Liug (m)

Lügde (Stadt) Luide (D., E.)

Lüge (Oest: „So auch mitunter im Lipperplatt: wenn dat man nenne Lügen sind.“) Leuge (f, Oest.)

lügen flunkern; **lügen** (Notlüge gebrauchen) krücken; **lügen, lügt, log, gelogen** leugen, lücht, laug, logen

Lügenbeutel, Lügner Luigbuil (m), Flunker- buil (m)

Lügendewebe Luigerüjje (f)

Lügenmaul Lügenmiul (n, Oest.)

Lügnenimrod (m, Oest.) Erzähler unglaublicher eigener Jagdabenteuer (Oest.)

Lügensparren (Oest: „Bei der Verbreiterung eines Hauses unten auf die neue Mauer, oben auf die alten Sparren schräg angesetzt, so dass diese Dachseite geknickt erscheint.“)

Lügenspers

Lügenspeiche (Notersatz für eine gebrochene Speiche am Wagen, Oest.) Lügenspeike (f, Oest.)

Lügenuhr (deren Zeiger geschoben werden; Lernspielzeug für Kinder) Lügeniuër (f, Oest.)

Lügner Lügner (m), Luigbuil (m, Oest., We.). Moßt muinen Breuër Luigbuil frogten, de kürt juste seu os eck (Oest.).

lügnerisch flunkerg

Luhe (1. Bach. Oest: „fließt in die Ilse, diese zur Bega, die in die Werre mündet. Name wohl vom selten zufrierenden Wasser.“; 2. Dorf)

Liuë (Oest.); **Luher Heide** (Oest.: „Große, zur Stadt Lemgo gehörende Heide, nach der Huhe hin gelegen.“) Liuër Heue (Oest.)
Lüerdissen Luiërdissen (Oest.)
Luise, Luischen (Name) Wüisken (Bie.), Wuisken (Oest.), Wischen (Bie.), Lawüisken (Bie.)
Luke Liuke (f, Oest.), Liuken (f)
Lulatsch Loban (m); nach Ech ein langsamer, fauler Mensch (Ech)
lullen lulln
Lümmel Lümmel (m, Oest.), Schlacks (m)
Lump Schuft (m)
lumpen lassen lumpen loten (Oest.). Heu lött (et) sick nich lumpen = er ist freigiebig (Oest.)
Lumpen, Klamotten Plünnen (nur pl); **Lumpen, schlechte Kleidung** Klatern (nur pl)
Lumpenhund (Beschimpfung) Lumpenhund (m, Oest.)
Lumpenpack Taterntuig (n)
Lumpensammler Lumpensämmeler (m, Oest.); **Lumpen sammeln** lümpkern (Oest.)
Lumpensammler Lümpker (m, Oest.), -s (pl, Oest.); **Rückenkorb der Lumpensammler** Lumpenkuspe (f, Oest.)
Lumpenstock (m, Oest.) Oest.: „Ein starker Stock mit eisernen Haken, um die Kiepe beim Aufhocken und Abnehmen darauf setzen zu können.“
lumpig, schlecht, übel aussehend lumperg;
lumpig, schlecht stehen, übel aussehend klattern; et suiht umme syne Vermögensümmestänne klattern iut (Ech)
Lunge Lungen (f)
Lungenentzündung Lungensuikenje (f, Oest.), Bostkrankheit (f, Oest.), Lungensuikerje (f, Oest.)
Lungenkatarrh, fieberhaft (med.)
Lungenkraut (bot.: *Pulmonaria officinalis*) Fuijerbleomen (f, M.-B.), Buntesschlöttelken (n, M.-B.), Lungenkriut (bot, n, Oest.) Oest.: „Mittel gegen Lungenkrankheiten, auch „Bunte Schlöttelkens (pl, Oest.) = Bunte Schlüsselblume genannt
lungern lungern
Lunte, Zündschnur Schwelfahmt (m)
Lupine (bot. *Lupinus luteus*) Lappuinken (n, Oest.)
Lurch (zool.) Olm (m)

Lust Lust (f); **Lust** (im negativen Zusammenhang mit der Arbeit verwendet) Lusten (m); ick heb keunen Lusten = ich habe keine Lust zur Arbeit, do hadde heu nich vell Sinn teo = dazu hatte er keine Lust
lüsten, verlangen nach lusten (Oest.). Muinen neuen Nober lustet et no den annern suinen Goren = Mein neuer Nachbar ist scharf auf den Garten des anderen (Oest.)
lüstern gürg
Lustgarten Lustgoren (m, Oest.), -görens (pl, Oest.). Achtern Lustgoren Oest.: „Nachtigallenstraße, heute Lagesche Straße in Detmold.“
Lustgarten, Park Lustgorn´n (m)
Lustig Oest.: Kuhname
lustig, spaßig drollig; **lustig, vergnügt** vergnoiget
lutherisch luttersk
lutschen lutsken
 lütten, lütt, lutte, lutt; Dat lütt nich schlächt = das klingt nicht schlecht; Dat luttet seo = das lautete so (M.)
Lutter (Sennebach) Lutter (Oest.)
luv luv
Luzifer Duiwel (m)

M

Mache, Bearbeitung Make (f, Oest.). Et was inner Make, dat deu Strottenbohn no Hauërn bubbet wern soll = Es war in der Mache, dass die Stroßenbahn nach Horn gebaut werden soll (Oest.)
machen, tun maken; mak wat diu wutt, de Luie kürt doch = mach was du willst, die Leute reden doch; seu make dat = sie machte das (M.)
Machenschaft Streuch (m)
Macht Macht (f); **Macht, Kraft** Gewolt (f), Macht (f, Oest.). Ek hääbbe nenne Macht meiër in Armen un Beunen = Ich habe keine Kraft mehr in Armen und Beinen (Oest.)
mächtig barsk; **mächtig, kräftig, gehaltvoll** (Speisen) mächtig (Oest.). mächtig Eten = sehr nahrhaftes Essen (Oest.). Haul dui an Erfte un Baunen; dat es mächtige Kost = halte dich an Erbsen und Bohnen; das ist nahrhafte Kost (Oest.)
Machwerk, Pfus Makewärk (n)
Mackenbruch Mackenbreuk (Oest.) Ort bei Oerlinghausen

Mädchen Luit (n, Oest, P), Luitens (pl, Hack.), Mäken (n), Meken (n), Luië (n, Oest.), Lüië (n, Oest.), Luitens (pl, Oest.), Meken (n, Oest.), -s (pl, Oest.) *Nach Ech ist Luit der gebräuchlichste Begriff für Mädchen, während Meken eher die Magd bezeichnet. Das Wort Magd gibt es aber lt. Ech ebenfalls. Heute ist Meken in lippischen Südosten gebräuchlich für Mädchen, dort wird Luit abgelehnt. Wichtig: auch wenn ein Mädchen im Text mit Namen genannt wird, bleibt es weiter beim neutrum: Nicole meldet sich und sie sagt... – Nicole mellet sick un et sächt ...; Christina geht nach Hause, denn sie will schlafen – Cristina goht no Hius, wüil et schlophen well, Dernken (n); Mädchen, albern Zipperken (n); Mädchen, auffallend hübsch Augensteker (m), Aogensteker (n, Bie.); M., begehrenswert apptüiklik Luit (n, Bie.), Mädchen, dralles drall Liut, Backvull (n); Mädchen, klein Bricke (f), lütke Brick (n, Bie.), Panze (f, Bie.), Panzending (n, Bie.), Pöppernott (= Pfeffernuss, f, Bie.), Flutzert (n, Bie.), lütke Schlötken (= kleines Schloss, (n, Bie.)), lütke Weeske (= kleine Base, f, Bie.), lütke Schnitze (f, Bie.); Mädchen, kräftig, drall Wuppdich (f); M., keck, mit frechem Mundwerk Potthexe (f, Bie.); M., mutwillig o. böseartig Racker (n, Ech); dat Luit ess ´n rechten Racker = ein böses Biest (Ech); Mädchen, leichtlebig, oberflächlich Tiddelittken (n, P. u. Bie.), „fluigget Kuiken“ (= flüggés Küken; n, Bie.); Mädchen, mit einschmeichelnden Wesen Flüimertaske (f, Ech, P.); Mädchen, mit ungepflegten Haaren Mosskopp (m); M., schändlich Nickel (n, Ech); M., schmutzig Sueleonke (f, Ech) Mädchenesicht Luitensgesichte (f, Oest.) Oest.: „Mädchenhaftes Aussehen eines Knabengesichtes.“ mädchenhaft, schüchtern, verschämt luitenshaft; verschämt; os de Luitens Mädchenkammer Luitenskammer (f, Oest.) Made (zool.) Mode (f), Schiwe (f); Maden in offenen Wunden Beddehitte (f. Oest.: „Vom menschlichen Körper im Bette erzeugte Würmer, die in offene Wunden eindringend böse Entzündungen erzeugt.“) Madenwurm (zool.) Schiweworm (m) Mädesüß (bot.) Siensoit (n, Nie.) mäen, meckern (Ziegen) blaren (Oest.)*

mag ma (Oest.). Oest.: Auss...ßung des „g“; Brakelsiek
Magazin Logerhius (n)
Magd, Dienstmädchen Mahd (f), Magd (f, Oest.), Megde (pl, Oest.), Megede (pl, Oest.), Mage (Oest.: oft f, aber auch m), Megen (pl, Oest.). Et sall ümme enne wal better ston, seu heu met suiner Mage nich teu kort kommen wöre (Oest.), Denstmeken (n); **Großmagd** Gräotemeken (n, Bie.), Grautmeken (M.); **Viehmagd** Vühmeken (n, Ech), **Küchenmagd** Kükemeken (n, Ech)
Magen Magen (m), Panzen (m, Bie.); Magen verderben = sick verpeisen (Bie.), peisen (Gv)
Magengrube Hartekiulen (f, Bie.)
mager rannerg, leige (Bie., Ech, Gv), leije (Ech); ´n leig Kerl, ´n leig Schuwain (Ech); he ess leiger worn (Ech); heu es seo leige os en Tegetheohn = er ist so mager wie ein Zehnt-huhn; **mager, schlecht** laije, leige (Bie., Ech, Gv), leije (Ech); dat ess´n laijen Keerl = das ist ein schlechter Kerl; de Mann hät leige Fleuhe (Flöhe = i.S.v. schlechte Eigenschaften) an sik (Ech); ´n leigern Kerl gift et unter der Sunnen nicht (Ech); heu ess seo laije, datt heu sick achtern Bespenstelle verstecken kann = er ist so mager, dass er sich hinter einem Besenstiel verstecken kann
Magerkeit, Schlechtigkeit Laijeheut (f)
Magister Scheolmäster (m)
Magistrat Majjestrot (m)
Magnet Magneut (m)
Mahd Schnitt (m); **Mahd, zweite** Gremmott (f)
mähen maijjen
Mäher, Schnitter Mäggen, Mägger, Maiger (m, Oest.), Maijjer (m)
mahlen möllern; **Mahllohn nehmen** matten
Mahlgast (m, Oest.) Oest.: „der in einer Mühle zu mahlen Pflegende“
Mahlgut, „das zur Mühle geschaffte Korn“ (Oest.) Mahlgeut (n, Oest.)
Mahlmätze (Maß) Mohlmäthen (f)
Mahlzeit Mohltüt (f)
Mähmaschine Maijjesmaschüinen (f)
Mähne Mahne (f, Oest.), Mahnen (f)
mahnen ansteuten
Mähre Mehre (f)
Mai Meu (m), Megg, Mägg (m, Oest.)

Maibaum, Pfingstbaum (gewöhnlich Birke, manchmal Espe; Oest) Meubaum, Meugbaum, Möggbaum (m, Oest.) (Oest.: „Junge Birke, die man in der Pfingstnacht anderen zu Ehren vor das Haus pflanzt.“) Maibaum (m, Oest.)

Maibutter (Oest: besonders beliebt) Meubodder (f, Oest.)

Maiglöckchen (*Convallaria majalis*) Lilje, Lilie (bot., f, Oest.)

Maiglöckchen, Lilien (bot.) Lilje (f, M.-B.), Liljen (f, pl)

Maikäfer (zool.) Äckernschern (m), Eckernschern (= Eichenschere, m), Eukschnawel (m), Eckernscherink (m, Ech), Öckschnabel (m, M.), **Maikäfer** (Oest: „In Veldrom und anderwärts.“) Meggkaber (m, Oest.), -s (pl, Oest.), -kawers (pl, Oest.)

mailahm (Weidetiere, die beim ersten Austrieb vor Schwäche nicht stehen konnten) meuhacken

Mais (bot.) Mais (m)

Maische Maiske (f)

Maitag (1.5. bzw. 10.5. „alter“ Maitag) Meudag (m, Oest., P); auler Meudag = 13. Mai (Oest.)

Majorität Öbertahl (f)

Makel schwatten Punkt (m); in süinen Lieben giffet et mahr os eunen schwatten Punkt = in seinem Leben gibt es mehr als einen schwarzen Punkt; **Makel, innerer Fehler** (ausschl. bei Lebewesen) Mack (m); den Mack suiht keuner = die inneren Fehler bleiben verborgen

mäkeln, nörgeln quengeln, stänkern, nückeln (Gv)

makeln, vermitteln, werben mäckeln (Oest., p)

Makler, Mittelsmann Mäckelsmann (m, Oest., P)

Maklerlohn, Bezahlung für geschäftliche Vermittlung Mäkellaun (m, Oest.)

mal, einmal mol

Mal, Kennzeichen Mol (n)

malen molen

Maler Moler (m)

Malkuh (Oest.: Kuh, die im Wechsel der Verpflichtungen alljährig von einer Dorfschaft an den Feudalherren abgegeben werden mußte) Malkeu (f, Oest.)

malnehmen molniehmen

malochen malochen

Malschwein Malschwuin (n, Oest.) ein an den Feudalherren jährlich abzugebendes Schwein vorgeschriebener Größe (Oest.)

Malter, Malz Molt (n)

Malve (bot.) Kaisebleome (f), Kaiserbleome (f, E.)

Malz Molt (n, Oest.)

Mama Mömme (f)

man man

manch männig (Oest.)

mancher, manche, manches mänjer, mänje, mänjet; **mancher, verschiedene** mäncheuner, männigeune (Oest.)

mancherlei mänjerleu

mancherlei männigerlegg (Oest.)

mancherorts, auf vielen Stellen up vell Stien

manchmal mänchmol, männigmol (Oest., M.)

Mandat Updrag (m), Vullmacht hebbben

Mandel, Bittermandel Bitternott (n)

Mandelschwellung (med.: nicht näher bestimmbar Infektion mit Mandelschwellung oder Ausschlag am Mund) Muster kriegen (m, Bie.); Muster = Ansteckungsstoff

Mangel Feuhler (m)

mangelhaft nich teon bästen

mangeln hapern

Manie, Tick Tick (m)

Manier, Art und Weise Maneuër (f, Oest.). Wat vör leige Maneuërn hät düsse Minske bui´er Mohltuit! = Was für schlechte Manieren hat dieser Mensch beim Essen!

Manieren Maneuern (pl, Sch.)

manierlich, gesittet, geziemend manierlick, maneuerlick (Oest.)

Mann Kerl, **Mann** (unbekannt) frömder Kerl (M.), Mannsminke (m); do ess´n Mannsminke up´n Hoff kommen = da ist ein unbekannter Mann auf den Hof gekommen; Kunrod van der anderen Stoben = ein beliebiger Mann (Bie.); eck hääbe eunen frömden Kerl droppen un wüi hät üs wat vertellt = ich habe einen (mir unbekannten) Mann getroffen und wir sind ins Gespräch gekommen (M.); **Mann, alt und arbeitsunfähig** Stümpel (m) *It Ech meint Stümpel ein in Not geratener gutmütiger Mensch*; my diuert de arme Stümpel (Ech); **M., alt und granntig** olmerg Kerl (Ech); **für einen Mann** mannsbote; **Mann, grob u. ungeschliffen** Schläuf (m, Ech), Schloops (m, Ech); **Mann, widriger, ungesitteter** Typ, Awwlhans (m,

Ech); **Kleinigkeitskrämer**, „**Korinthenkacker**“ Gnawwler (m, Ech); **Mann, ungepflegt, unordentlich** Tunn´nwulf (m); **Mann, verdreht** Twoos (m, Bie.); **Männer** Mannsluie (pl); de Mannsluie sind oll vöriut gohn = die Männer sind schon voraus gegangen
Mann, männliche Person Mannsminske (m, Oest.)
Männchen Männeken (n, Oest.), -s (pl, Oest.)
Männerhand, Männerhände Mannshand (f, Oest.), Mannshänne (pl, Oest.)
Männerschuh Mannsscheu (m, Oest.)
mannigfaltig up velle Wüise
männlich männlick
Männserhut, Hüte Mannsheut (m, Oest.), Mannsheuë, Mannsheue (pl, Oest.)
Mannsknabenkraut Kuckucksbleome (f, M.-B.): ebenfalls Kuckucksbleome heißen weitere Knabenkrautarten und Hohler Lerchensporn (alle M.-B.)
Mannsleute Mannsluië (pl, Oest.)
mannstoll kuttendull (Oest.)
Mannszeug (1. Männerkleidung; 2. verächtliche Bezeichnung für Männer im Allgemeinen) Mannstuig (n, Oest.)
Mansarde Iuhlenbühnen (f)
Manschetten Armskragen (pl); Stulpen (f), Manschetten (pl, Oest.). Manschetten er för hääben = sich fürchten (Oest.: „Personen oder Sachen gegenüber sich zu großer Vorsicht genötigt zu sein glauben.“). Ek hääbe unbännige Manschetten för Klapp suinen Rüen, heu bitt stilleken = Ich fürchte mich sehr vor dem Hund von Klapp; der schnappt zu (Oest.)
Mantel, Überzieher Öberteucher (m), Hawelock (m)
Manuskript Schmerschrift (f)
Mär Demervertellsel (n)
Märchen Märchen (n)
Marder (zool.) Moder (m), Moter (m, Oest.)
Maria Verkündigung (25.3.) Mariechendag (m)
Marienkäfer (zool.) Goddskind (n)
Marine Marine (f)
marinieren siuer inmaken
Mark (allgemein) Mark (n, f)
Marke Sorte (f)
Marketender Macketänner (m)
markieren, vortäuschen mackiern

Markt Markt (m), Kermisse (f), Margd (n, Oest.)
Marktfrauen Markwuiber (f, Oest.)
Markustag (7.10.) Markusdag
marmorn iut Marmor
marode mareode
Marodeur Räuwer (m)
Marotte Splien (m)
Marsch (Land u. Schritt) Marsk (m, f), Mask (f, Oest.), Mesk (f, Oest.)
Marsch, Marschboden Mark (f, Oest.)
Marschall Marskall (m)
marschieren maschiern
Marschierwalzer (Oest: „Marschieren auf `Ich hatt´ einen Kameraden´ mit nachfolgendem flottem Walzer.“) Maschierwalzer (m, Oest.)
Marstall Marstall (m)
Marter Püine (f)
Martin Marten (n, Oest.), Merten (Oest.)
Martinstag (10.11.) Martinsdag (m), Sünte Märten, Sünne Märten (Wie.)
März März (m)
Märzenbecher (bot.) Toileisken (f, M.-B.)
Masche (Strick-, Häkel-, Knüpf-) Maske (f)
Maschine Maschüin´n (f), Maschuine (f, Oest.); **maschuinen** (Oest.) 1. Flachs mit der Maschine bearbeiten (Oest.: nicht mehr gebräuchlicher Ausdruck); 2. mt der Dreschmaschine arbeiten.
maserig mosert
Masern (med.) Früiseln (pl)
Maserung Moserunge (f)
Maske Maske (f)
maskieren maskiern
Maß Mote (n), Matten (f); **Maß nehmen, mit den Augen abmessen** (z.B. beim Zielen auf einen Punkt, beim Hobeln eines Brettes) luiken; **Maß nehmen, kräftig verprügeln** de Mote nihmen; **Maß halten** motehauen; motehauen kann heu nich = maßhalten kann er nicht
Maßbruch Maßbreuk (Oest.)
Masse Haup (m)
massenhaft massenwüise, haupenwüise
mäßig, nicht übermäßig ebenmote; mie Moten; diu soßt ebenmote eten = du solltest mäßig essen; schleo de Dür ebenmote teo (Ech)
maßigen Mote haulen
massiv faste

maßlos, enorm, ohne Einsicht unwüis; **maßlos, unersättlich, gierig** sunner Mote
 Mässmälm (f), Beukweutenhinnerk (m, Oest.)
Maßstab Tollstock (m)
Mast Mast (f, m)
Mastdarm, Enddarm Packdärm (m);
 Päckedarm (m, Ech) *auch: die Wurst im Darm*;
 Ennebudding (m, Ech, Gv)
mästen mesten; heu mest't Schwüine = er mäset Schweine
Mästerei, Mästung Mestarüjje (f)
Material Matriol (n)
Matrose Matreose (m)
Matrup (Ort) Matrup (Oest.)
Matsch Matsk (m); Kecker (m)
matschig, schmierig schmadderg
matt, erschöpft labeut, malatt, mareode, logge (Gv, Ech, P.), lögge (seltener: legge) (Oest.). Ek sin vandage ganß lögge, hähbe nenne Gewalt innen Armen = Ich bin heute ganz matt, habe keine Kraft in den Armen (Oest.). Ek sin van der Hitte un Arbeut ganz logge wor'n (Ech); **matt, flau, abgespannt** flau, flui; **matt, glanzlos** matt
Matte Matten (f)
Matten (m, Oest.) 1/16, auch 1/12 des eingeliferten Mahlguts als Mahllohn (Oest.)
Matthiastag (24.2.) Matkesdag
mau, gering, schwach mau
Mauer Murn (f); **mauern** murn
Mauke (Pferdekrankheit) Miuke (f)
Maul Miul (n)
Maulaffen feilhalten Muilappen beuen
Mäulchen Müilken (n)
maulen muilen; **maulen, brummen, brummig** brumm'm, brummerg; **maulen, schmollen** lünsken (Ech), lunsken (Gv)
maulfaul, schweigsam miulfiul
Maulwurf (zool.) Wenneworm (m), Weuneworm (m, Bie.), Woineworm (m, Sch.)
Maulwurfsfelle Wennewormfellen (pl, E.)
Maulwurfshaufen Multhaup (m)
Maurer Murker (m), Muierker (m, S.)
Maurermeister Murmäster (m), Muierkermester (m, S.)
Maus, Mäuse (zool., *auch: Ballen des Dauemens*) Mius (f), Miuse (pl), Müse (pl, Gv). Redew.: Lütke Müse hebbet auk Steerte (Gv).
mauscheln, undurchsichtige Geschäfte machen keucheln

Mäuschen Muisken (n)
Mausefalle Spettfall'n (f)
Mauseköttel Muiseköttel (m)
mausen, maust miusen, muset (Gv)
Mauser, in der Miuser (f), in'r Miuser
mausern, gemausert ruurn, ruurt; miusern; de Hönner ruurt = die Hühner mausern; miusert de Hönner, dänn leujjet seu nich = mausern die Hühner, dann legen sie nicht
Mauswiesel Miuseelken (n)
Meckerer Mäckerbort (m)
meckern bemäckern; **meckern, bemängeln, nörgeln** mäckern; **meckern** (Laute der Ziegen) blaren (Oest.)
Mecklenburg Meckelburg
Medaille Medalje (f)
Meddelköppe (pl, Oest.) zwei Hügel unterhalb des Winfeldes
Meddernerberg (Oest.) Berg zwischen Homeine und Niedermeinen (Oest.: „..., über den der früher viel benutzte Fußweg Lemgo-Lüdenhausen-Rinteln führte. Auf Overbecks Karte von Lippe steht fälschlich Meinertsberg – der sehr angeshene Herr nannte die Höhe des Fußweges ebenso.“)
Medizin Meddezüin (f)
Mediziner (gemeint ist: Apotheker) Meddezüiner (m)
Meer Meer (n)
Meerrettich (bot.) Mareik (m, Oest., P)), Mereik, Marretk (bot, m, Oest.: oft auch nur Reik)
Meerschaumpfeife (Oest: „Früher in Lemgo in vielen Werkstätten hergestellt.“)
 Meerschaumpuipen (f, Oest.)
Meerzwiebel (bot.: *Urginea maritima*) Brandsuipel (f, Oest.. „Der Saft der Zwiebel soll lindernd auf Brandwunden wirken.“)
Mehl Mäll, Mel (n, Oest.), Mell (n, Bie.);
Mehl, klumpig Klündern
Mehlbrei Pamps (m)
Mehlpfannkuchen Melpanneuken (m, Oest.)
Mehlsack Melsack (m, Oest.)
Mehlsieb Mällsiewet (n)
Mehlspeise Melspuise (f, Oest.)
Mehlsuppe Klündersoppen (f), Siupen (n, Ech)
Mehlwurm Melworm (m, Oest.)
mehr (Oest: „Höherstufe von vell = viel.) meiër (Oest.); meiër Mann = meisten Leute (Oest.). Deu meiste Mann ett gerne Katuffel =

die meisten Menschen essen gerne Kartoffeln (Oest.)

mehr, mehrere mahr (**P, Oest.: in Brakelsiek**), meier (Wie.), mahre

mehren, vermehren mehrn, mehrt; de Ratten mehrt sick förchterlick = die Ratten vermehren sich stark

mehrerlei, verschiedene mahrerleu; heu log müi mahrerleu Saken vür = er legte mir verschiedene Sachen vor

mehrfach, vielfach, ungezählt drüduwwelt

Mehrheit gröttste Trupp (m)

mehrmals mahrmols

meiden (Menschen), **gemieden werden** verösen, veröset; heu ess sümt Schuld, dat heu seo veröset wärt = er ist selbst Schuld, daß er gemieden wird

Meier (Oest: „Gewöhnlich der größte Bauer der Bauernschaft, oft mit Nr. 1, doch pflegen Ehefrau und Gesinde jeden Hofherren iuse Meijer zu nennen und mit Meijer anzureden Meijer (m, Oest.), -s (pl, Oest.).“), Möjjer (m), Mägger, Megger (beide Ech); **Meier** (wirtschaftender Bauer, Bäuerin) Möjjerente (m), Möjkerske (f)

Meierberg (Ortschaft) Meijerberg, Meiërberg (Oest.)

Meierei (Oest: „Ein früheres landesherrliches Gut.“) Meggerigge (f, Oest.)

Meierhaus; größtes des Hofes Meijerhius (n, Oest.)

Meierhof, -höfe Meijerhof (m, Oest.), -höbe (pl, Oest.), -höwe (pl, Oest.)

meiern, einen Hof bewirtschaften mejjern (Oest.)

Meierrecht, für bäuerliche Güter und deren Vererbung (Oest.) Meijerrecht (n, Oest.)

Meiersfeld (OT von Detmold) Möersfeile (Z.), Mejjersfield (Oest.), Mejjersfeild (Oest.)

Meiersfrau Mejjerske (f, Oest.)

Meierzeit Die Zeit, während der ein Bauer seinen Hof bewirtschaftet (Oest.) Mejjertuit (f, Oest.)

Meile (Maßeinheit) Müile (f)

mein, meine, meines müin, müine, müint

Meinberg Meunberg (M.)

meinbergisch meunmerks (Oest.)

Meineid Falskeud (m)

meinen, meint, meinte meunen (Oest, P), meunt, meune; **meiner Gedenken** an müi denken; **meines Wissens** seovell eck weut

meinesgleichen müinsglüiken

meinetwegen müintwegen

meinige müinige

Meinung Meununge (f)

Meinung sagen, zur Ordnung rufen trächtesetten, trächtestuken, trächterösseln

Meise (zool.) Meise (f), Tinnemöppen (n, Will.); **Kohlmeise** Tindelmeise, M.); **Sumpfmeise** Sumpmeise (M.)

Meißel Beitel (m, Oest.), -s (pl, Oest)

Meißel Bbeutel (m), Beitel (m, Oest.), Beitels (pl, Oest.)

meist meist

meistens meistüits; gröttstendeils, hiupendeils (Wie.), mistens (M.); mistens sind dat wecke... (M.)

meistenteils, überwiegend meistendeils

Meister Mäster (m), Mester (m, Oest.)

meisterlich famos, fachmännsk

meistern mästern, twingen

Meisterrecht Mesterrecht (n, Oest.)

Meistgebot Meistgebott (n)

Mekelau (Oest.) Forstung in der Senne

Melde (bot., *Atriplex*) Mälm (f), Melm (bot, f, Oest.)

Melde (nicht genießbare) Liusemelle (bot., f, Oest.)

melden mellen (Oest., P)

melken, melkt, gemolken mälken, mälket, molken

Melkschemel Bocksteohl (m), Melkstiuhl (m, Oest.)

Melkstuhl Mälksteohl (m)

Meller Markt, großer Viehmarkt in Melle bei Osnabrück Melleske Markt (Oest.)

Melodie Wüise (f)

melodisch melodisk

Meltau auf Pflanzen Meldreck (m, Oest.)

Memme Schüitbüxe (f)

Menge Masse (f); **M., klein o. unbedeutend** Quack (m, Ech); **Menge** Mengede (f, Oest.)

Mengekorn (Oest: „Gemisch von Roggen und Weizen, doch heißt im Norden Gerste mit Hafer gemischt so, wird jenes Weitekauern genannt.“) Mengelkauern (n, Oest.), Mengelkauern (n)

mengen misken

Menggut Mengelse (n)

Menkhausen (bei Oerlinghausen) Menksen (Oest.)

Menkhauser Bach Menkerbecke (Oest.)

Mensch, albern Abelhans (m); **M., albern und überheblich** Lapps (m); **M., der albern redet** Drawweler (m, Gv); **M., anspruchsvoll** Füinsoiker (m); **M., arbeitsscheu u. unehrlich** Pottlicker (m); **M., auf seinen Vorteil bedacht und unehrlich** Schofel (m); **M., aufgeregt, eilig** Hiddel (m); **M., der beim geringsten Widerstand nachgibt** Knickebeun (n), kneuweuk Minske (m), Knickstiewel (m); **M., der gern üble Streiche spielt** Lorbass (m); **Mensch, der schlurft** Schöfelhacke (Ech); **Mensch, der sich immer aus der Affäre ziehen kann** Schüppegalgen (m); **M., einsilbig** Gnüipentahn (m); **M., faul** Fiulwams (m); **M., fröstelig** Frostköttel (m); **M., geht kein Risiko ein** Grellküiker (m); **M., gierig und habsüchtig** Granser (m, Ech); **M., grundsätzlich gegen alles** katthoorg Minske (m); **M., heulend wehklagend** Blurhammel (m, Oest.), **bluren** (Oest.) = ein Blurhammel blurt (Oest.), **M., hinterlistig** Liupentöns (m); **M., hinterlistig und pfiffig** Lork (m, P. u. Ech); dat ess 'n Lork vam Kerl (Ech); **M., hinterlistig, falsch** Hünne (m); **M., jung und eingebildet** Schlunz (m), Schloiß (m); **M., immer der letzte** Nodrüiw (m); de Minske ess jümmer up'n Nodrüiw; **M., immer klagend** Stühnebrink (m, Bie.); **M., jung u. unerfahren** Kuekinnewelt (m, Oest); **M., klug** Klüftekopp (m); **M., kratzbürstig** Tiunigel (m); **M., leichtlebig** Husor (m), Dürdreiw (m); **M., langsam** Klüngelpott (m); **M., langweilig** Drühnebuil (m); **M., langweilig und still** Dreugebäcker (m); **M., lärmend** Klöscherhärm (m, Bie.); **M. mit schlechter Haltung, sehr mager** Schlark (m); **M., mit Kleinkram beschäftigt** Pukel (m), Klöttker (m); **M., langsam u. faul** Lobann (m, Ech), **M., neugierig** Küikebusk (m); **M., planlos, verworren** 'n Baselkopp (m, Ech); **M., polterig** Ballerjahn (m, Oest.); **M. ohne Grundbesitz** Geringmann (m); **M., schlechter** Hannake (m); **M., spindeldürr** (auch durch Krankheit) Heller (*sinngemäß* = *trockener Ast*; Ech), Eundärm (m); He ess seo dreuge oss'n Heller am Baume (Ech); **M., unbeständiger M.** Huierndor (m), Hürundo (m); **M., ungeschlacht u. dick** Bratt

(Oest); **M., unförmig dick** (*auch*: kinderloser Ehemann) Ungelbuil (m); **M., unordentlich** Schlurnnpriul (m); **M., unordentlich gekleidet** Schlodderbass (m), Schlodderhans (m, W.), Lodderhennerk (m, Ech); **unsympathischer M.** rotzergen Kerl; **M., vierschrötig** Driuf (m); **M., zäh, unnachgiebig** Tohbass (m); **M., wortkarg** Gneopentan (Ech); **M., zahhaft** Bangebüsse (f, Oest); **Mensch, der alles durcheinandermischt** Mengeler (m, Oest.); **Mensch, der alles verkommen läßt**, nichts in Ordnung hält Lodderer (m, Oest.)

Mensch, durchtriebenen, pfiffig, dem Niemand recht trauen kann (Oest.) **Lork** (m, n, Oest.)

Mensch, lotterig Lodderherm (m, Oest.)

Mensch, nachlässig, einer, der alles verkommen lässt Lubam, Lobam (m, Oest.); **M., der gerne zugreift** Togriepsch (m, Gv)

Menschen, alberne Genäppse (n); **Menschen, alte** ault Minske (pl, Wie.); **Menschen, in finanzieller Notlage** Nauthönnner, Miek (beides abwertend gemeint); **Menschen, unangenehm o. unsympathisch** Blocksbärger; Scher düi up'n Blocksbürg = Geh zum Teufel!; **Menschen, rückwärtsgewandt** Aulingsluie (pl, Oest.)

menschenscheu hüttker; **menschenscheu, außenseits** biutersüits; Heu es und bliwt biutersüits = Er ist und bleibt ein Außenseiter

Menü Eten (n)

Mergel Märjel (m)

merkbar to märken

merken, bemerken, merkte märken, merke

merklich märklik

Merkmal Märkmol (n)

merkwürdig, seltsam putzig

Messe Misse (f)

messen meten

Messer Mäst (n), Mest (n, Oest.); unnert Mäst kommen = operiert werden. Dat Mest boben innen Schappe liggen häbben = der Erste im Hause sein (Oest.: „In der Bauernstube ist ein Schrank, oft Wandschrank, in dessen obersten, nicht jedem erreichbarem Fache der Hausherr für sich Wurst, Brot und dergleichen, daneben ein Messer liegen hat.“); **Messer** (Oest.: „dessen Klinge lose in der Scheide sitzt.“) Lümmel (m, Oest.)

Messerklinge Lämmel (m) *Klinge wird im lipp. Platt nur beim Degen gesagt* (Ech)

Messing Missing (n)
Melde, nicht essbar Meßmelm (f, Oest.)
Metall Metoll (n)
Metallsäge Metallsage (f, Oest.)
Metallsäge Metollsaijen (f, Oest.)
Methode Matheode (f)
Mett, Gehacktes Mätt (n), Mett (n, Ech, Oest.)
Mette (Hohlmaß), **Metze** (Hohlmaß: 1/6 oder 1/8 vom Scheffel: graute oder lüttke Metten; Oest.) Mette (f, Oest.), Mätten (f)
Mettwurst Mättwost (f)
Metze (Hure) Matten (f)
metzeln metzeln
Metzger, Schlachter Schlächter (m)
meuchlings hinnerhollsk
Meulhacke (f, Oest.) früher Schimpfwort für die Hiddeser (lt. Oest.)
Meute Koppel (f)
Meuterei Uprohr (f)
mich mui
Michaelstag (29.9.) Michelsdag
mickerig, klein, schwächlich mickerg
Mieder Muider (n)
Miene Müine (f); Geo Müine teon beusen Spell maken = Gute Miene zu bösem Spiel machen
Miete, Mietgeld Miete (f), Hüiër (f, Bie., Oest)
mieten, pachten meien, huiërn (Oest)
Mieter, Einlieger Inlütter
Mietgeld, Weinkauf Oest: „Bei dem Mieten von Dienstboten.“ Meiëgeld (n, Oest.), -gelle (pl, Oest.)
Mietland, Pachtland Huiërland (n, Oest)
Mietlohn Huiërlaun (m, Oest)
Mietzinz, Pacht Huier (f)
Milbe Emmel (f, W.)
Milch Mälke (f), Melke (f, Oest.), Melk (f, Oest.)
Milchbretter (z. Stapeln d. Setten) Mälkbreer (pl)
Milcheimer Melkemmer (m, Oest.), -s (pl, Oest.)
milchgebend melk (Oest.); melke Keuh, melke Siegen
Milchgefäß aus Glas (in dem sich die Sahne absetzen kann) **für den vornehmen Tisch** Hebe (f, Ech), Hewe (f, Ech)
Milchgießer (Oest: „Ein oben schmaler, unten breiter Milcheimer, der mit Hilfe eines runden Kissenkranzes auf dem Kopf getragen wird.“)

Melkgeuter (m, Oest.), -s (pl, Oest.)
 Melkläuben
Milchkammer Melkkammern (f, Oest.)
Milchschrank Mälkschapp (n), Melkschapp (m, Oest.)
Milchsette Mälksetten (f, pl), Setten (f, pl), Sadde (f)
Milchsieb Mälksiewet (n)
Milchspeise Melkspuise (f, Oest.)
Milchstraße Melkstroten (f, Oest.)
Milchstuhl Melksteul (m, Oest.)
Milchsuppe Melksiupen (f, Oest.)
Milchtopf Melkpott (m, Oest.)
milchwerden melkweren (Oest.) nach Geburt eines Jungen vom Milchvieh milchgebend werden; **anzeigen baldigen milchwerdens der Kuh** nüren (Gv)
mild mille
Milde, Gnade Mille (f)
mildern, lindern millern
mildherzig weukhardig
mildtätig cherngiewesek
Militär, Soldaten Saldoten (pl)
militärisch militärisk, stramm
Million Millejeon (f)
Milz Milz (f)
minder minner
Minderheit Minnerheut (f)
minderjährig minnerjöhrg
mindern, reduzieren minnern
minderwertig minnerwertig
mindeste minnste; **mindestens** minnstens
Minimum dat Weunigste (n)
Minne Minne (f)
minus weniger
Minute, Augenblick Maniuten (f, pl), Meniuten (pl, Oest.); inner Meniuten = nach Ablauf eines Augenblicks
Minze (bot., *Mentha spec.*) Dickkoppskriut (n, W.), Bamse (f, Oest), Bamsen (pl); **Acker-Minze** (*Mentha arvensis*) Rüen-Balsen (pl, M.-B.), **Krause Minze** Kriuse Bamsen (Wie.)
mir müi; my (Ech)
Mirakel Wunner (n)
mischen misken
Mischung, Mixtur Miskunge (f), Mixtiwer (f, Wie.)
miserabel beschetten
Missbrauch Missbriuck (m)
missbrauchen mißbriuken

missen missen
Missetat Undot (f)
Mißgeburt Meßkrom (m, Oest.)
Missgeschick Peck (n)
missgestaltet verwassen, kröpelig
missgestimmt muilsk
missglücken scheuwe gohn
Missgunst, Neid Mißgunst (f)
misshandeln traktörn; heu traktört süin Veuh = er misshandelt seine Tiere
Mission Mischeon (f)
Missionar Mischonar (m)
misslich, unannehmbar mißlick; heu ess in euner mißlicken Sitatscheon = er ist in einer misslichen Lage
Missmut, Verzweiflung Mißmeot (m)
missmutig missmeutig, meßmeutig (Oest.)
misstraten mißroen
Misstrauen Nuck (m)
misstrauisch liusk
misstrauisch, besonders vorsichtig warschürg
Misswuchs (Pflanzen; durch ungünstiges Wetter) Mißwass (m)
Mist Mäss (m), Meß (m, Oest.), Messe (Z.); Up suinen eugenen Messe hät de Hahne jümmer dat grötste Weort = Auf seinem eigenen Misthaufen hat der Hahn immer das größte Wort (Z.). Hür helpet keun Been mahr, hür mott Mäß hen, sächt de Biuwer os heu vör suinen schlöchten Kartoffeln stoht = Hier hilft kein Beten mehr, hier muss Mist hin, sagt der Bauer als er vor seinen schlechten Kartoffeln steht (Z.)
Mistel (bot.) Mispelruuden (f, pl, M.-B.); Schleim der Mistel = Kaddenschnott (m, Bie.)
misten, ausmisten mässen, iutmässen, messen (Oest.)
Mistforke Greipen (f)
Mistgabel (Oest: „Meßgreipe mit drei nach oben gebogenen Zinken und einem Stiel auch Bruchweide.“) Meßforke (f, Oest.), Meßgreipe (f, Oest.)
Misthaken Mässhaken (m)
Misthaufen Meßhaup (m, Oest.)
Mistjauche Ahl (f)
Mistkäfer (zool.) Paawömmel (m), Pawemmel (m, Bie.)
Mistkuhle Mässkiulen (f), Meßkiule (f, Oest.)
mistnass meßnatt (Oest.)
Mistwagen Mässwaan (m)

mit mie, met (M., Oest.: „In einem großen Teil des Landes wird statt met mieë gebraucht.“) mieë (Oest.); komm mie = komm mit
mitbekommen miekriegen
mitbringen, mitgebracht miebringen, miebrocht
miteinander, gemeinsam mienanner
Mitesser, Pickel im Gesicht, Konkurrent Mieeter (m)
mitfühlend miefoihlend
mitgehen, interessiert verfolgen miegohn, metgeuhn, mieëgoën (Oest.). De Witz geuht met = der Witz geht in der Gesellschaft besserer Witze durch; sonst hat er keinen Wert (Oest.)
mitgenommen, gesundheitlich sehr angegriffen mienommen; de Krankheut hät änne hadder mienommen = die Krankheit hat ihn sehr mitgenommen
mitgewesen metwesen, mieëwesen (Oest.) dabei gewesen. Heu es oll lange mieëwesen = er ist nicht mehr jung (Oest.)
Mitgift, Aussteuer Früjjedaler (m), Iutstur (f)
Mitglied Metgledd (n)
mithalten, mittun, beteiligen miedeon, miehaulen, miemaken
Mithilfe, Beistand Miehülpe (f)
Mitläufer Mieläuper (m)
Mitleid Miedleid (n)
mitleidig mieleidig
mitmachen, dabei sein, sich beteiligen metsuin, mieësuin (bui euner Saken; Oest)
mitnehmen mienihmen
mitreden miekürn
mitschleppen mieschlürn
mitspielen metspellen (Oest.). Heu hät den Börgersmann übel metspellt = ihm Übles ange-tan (Oest.)
Mittag Middag (m)
Mittag- oder Abendessen Eten (n)
mittags middages; dat make eck middages = das erledige ich in der Mittagszeit; schmidda-ges
Mittagsruhe halten neonen
Mittagsruhe, Pause, None Neone (f), Nëune (f, Oest.), Middags-Neone (M.)
Mittagswerke Middagsgewärke (pl)
Mitte Midde (f)
mitteilsam prohlsk

Mittel (= Arznei) Middel (n); eck mot dat Middel van der Aftheuken holen = ich muss die Arznei aus der Apotheke holen
mittelmäßig, mit Vernunft, ausgewogen ebenmote (Ech); diu soßt ebenmote freten (Ech); schleo de Dür ebenmote teo (Ech)
mittels mieden; middels
mittelschlächtig (Wasserrad) middelschlächtig
Mittelsmann Middelsmann (m)
mitten midden
mittendrin middenmank
Mitternacht Middernacht (f)
Mitternachtsstunde Spoiekklocken (f)
mittlerweile mitterwüile
Mittsommertag (24.6.) Mittsommerdag (m)
Mittwoch Middewecken
mitunter mieunner; **mitunter, zuweilen** olhanten, oohand (Bie.)
mitwirken, mithalten metdeun, mieëdeun (Oest.). N.n. well bui iusen Bubbe nich mahr mieëdeun, metdeun. N.n. kann suiner Tochter man dügend mieëgiewen, metgiewen = ihr eine gute Mitgift geben (Oest.)
mitzählen, etwas gelten mietellen; de tellt nich mahr mie = der zählt nicht mehr mit
Mixtur, Mischung Mixtiwer (f, Wie.)
Möbel Möbel (n, pl)
Mode Meode (f), Meude (f, Oest.)
Moder Mudder (m), Muster (m), Modder (m);
moderig modderg, muskerig
modern modern
modriger Geruch oder Geschmack muhnhaftig; de Ool schmäcket muhnhaftig = der Aal schmeckt moderig
Modus Oort un Wüise (f)
mogeln schummeln
mögen maggen, maigen, mäigen, müggen (Oest.), müjen (P.). Redew.: Da na de Mann, da na de Wost. Wat de Eenen ich mag, dat ward de Anner nich satt, un so kummt et olle up (Gv.)
Mögen, Behagen Wallbehagen (n)
möglich möglik; do is wat dran = das ist schon möglich; mügelk (Ech); ek will kommen, wenn 't jichtens mügelk ess (Ech)
möglichenfalls wenn et geuht
möglicherweise wennt glückt
Möhre (bot.) Wochel (f, pl), Wortel (f, Oest.), Wor'1 (f, Oest.), Wort'1 (f, Oest.); **Möhrensaamen** Wochelsoot (n, Oest.)

Molch, -e Mudden (m, pl), Mullen (pl)
Mole Meoln (f)
Molke Molke (f), Wake (f)
Molle Mollen (f)
mollig, angenehm warm mollig
momentan juste niu
Monarch Monarch (m)
Monat Meonat (m)
monatelang meonatelang
monatlich jeuden Meonat
Mönch (Bauwerk einer Teichanlage) Mönnek (m); **Mönch, Odensbruder** Poter (m)
Mönchshof, Rittergut bei Bartrup Mönkshoff (Oest.)
Mond Mon (m), Tichlersunnen (= Ziegler-sonne; f, Bie.); Niggemon = Neumond (Oest.)
Mondschein Monschüin (m)
mondsüchtig monsüchtig
monoton euntoinig
Montag Montag (m)
montags mondags
Montur, Uniform Modiernje (f), Moh (f)
Monument Denkmol (n)
Moor Moort (n), Bent (n, Bie.), Benten (pl, Bie.)
moorig moorg
Moos (bot.) Moss, Meos (n, W.)
Möppkenbrot Möppkenbraut (n, Oest., P.), Böbbekenbraut
Mops (Oest.: „Oft als Scheltname für einen unfreundlichen Menschen gebraucht.“) Möppel (m, Oest.); möppeln (Oest.) ein verdrießliches Gesicht machen
Mops Mops
Moral Ehrgefeuhl (n)
moralisch moralisk
Morast Sump (m), Sepp (m, Ech)
Mord Murd, *gebräuchlicher*: Mord (m)
Mörder Mörder
Mordskerl (gefährlicher, starker Mensch) Mordskerel (m, Oest.)
Morgen (Flächenmaß: 2.500 m²; Tageszeit) Morgen (m)
morgen, -s morn, morns
Morgendämmerung Hemertüit (f)
Morgenfrühe, in der in'r Uchte; in'r Müijetüit
Morgenfrühe, Morgengrauen Uchte (f)
Morgenland, Orient Mornland (n)
Morgenrot Mornraut (n)
morgens schmorns

morsch, faul, mürbe morsk
Mörser Steuter
Mörserstößel Stamper (m)
Mörtel Speiß (m)
Mörtelwanne (rechteckiger Beälter, wird auf der Schulter getragen) Vuhle (f, E.)
Mosebeck (Ortschaft) in´r Meoske (Bie.), inner Meuske (Oest.), de Meoske (M.); nach Moskebeck = no der Meoske (M.)
Moses Meoses
Mossenbergr (Ortschaft) Mosmerge (Bie.)
Most Most (m)
Mostrich Semt (m)
Motiv Grund (m)
motivieren, anregen beginnen
Motor Motor
Motorräder Motorreer (pl, M.)
Motte (zool.) Mutte (f)
Motto Denkspruck (m)
Möwe (zool.) Möwe (f)
Mücke (zool.) Muijje (f); heu maket iut der Muijje ´n Elefant = er macht aus einer Mücke einen Elefanten, er bauscht die Angelegenheit tüchtig auf
mucken roijen
Mucken, Macken Nücke (f)
muckerisch mucksk
müde moie; **totmüde** dühtmoie; **müde, matt, antrieblos** schlai
Müdigkeit Meuigkeut (f, Oest.)
Muff, Handwärmer Muff (m)
Muffe (Verbindungsstück) Muffe (f)
Muffel Muffel (m)
muffelig muffelg
muffig, angegangen mukerg
Mühe Moijje (f); heu hät sick vell Moijje giewen = er hat sich viel Mühe gegeben; **Mühe geben** beflüidigen
muhen muhn
mühen, bemühen, alles versuchen moijjen; heu will sick moijjen = er will sich bemühen
mühevoll moijjevull; heu hät eun moijjevull Lieben = er führt ein mühevolles Leben
Mühle Mühlen (f), Mölle (f, Oest.); Builmölln = Beutelmühle, die Feinmehl, Grobmehl und Kleie durch sieben voneinander scheidet. (Oest.); Bukemölln = Bokemühle (f, Oest., Mühle zum Flachsbocken); Buker (m, Oest.), -s (pl, Oest.: „*Das kleine Rad im Mühlengetriebe, auf das der Trieb des großen Rades übergeht,*

auch Stiffel genannt.“); Busk (m, Oest.) = Umfassung, in der die Welle des Mühlrades läuft (Oest.)
Mühlengraben Muhlgraben (m)
Mühlenteich Möhlenduik (m, W.)
Mühsal Moihsal (n)
mühsam moihsamm
mühselig moihsaulig
Mull (verrottetes Laub o. Holz) Mull (m), (vermodertes Holz) Ollm (m)
Müller Möller (m)
Müllersack (bot.: Weißdornfrucht) Möllerbraut (n)
Mulm Mulm (m); **M., völlig vermorschtes Holz in einem hohlen Baum, einer Baumhöhle** Olm (m, Ech); davon: Olm = mürrischer alter Mann (Ech); olmig = mürrisch, granntig (Ech)
Mumm, Energie Mumm (m); Muck in´n Knoken (m)
mummeln, einkuscheln inmümmeln
mümmeln, knabbern, murmeln mümmeln (Ech, Gv: „*mit zahnlosem Mund kauen.*“); in den Bort mümmeln = in den Bart murmeln, undeutlich sprechen (Ech); **Mumpitz, Unsinn** Blödsinn (m)
Mumps Siejenpeiter (m)
Mund Mund (m); **Mund (oder Schnabel) öffnen, um was zu sagen** upjanen, upjahnen (Gv); ek hadde ol upjant, dato d. dat teo säjjen, äwwer ek bedachte my (Ech); **Mund weit aufreißen** (beim Gähnen) haujahnen (Gv); **Mundvoll, Bissen** mündvöllken (Ech)
Mundart, Dialekt Mundort (f), Kürort (f); de Kürort ess müi frömd = den Dialekt verstehe ich nicht
Mündel Münnel (n)
münden inmünnen
munden, schmecken, geschmeckt munnen, munnt
mundgerecht munnesmote
mündig, volljährig münnig
Mundstück Mundstücke (n)
Mundwerk, freches Kodderschniuten (f); **Mundwerk, loses** labbererigge Schniute (m, Oest.),
Mundwinkel Nöckel (m, Oest.), **Mundwinkel, entzündeter** Mundleid (n), Wüitsk (Bie.); **Mundwinkel, wunde** Frettecken (f)

munkeln tustern, munkeln; wird auch von einem bedeckten Himmel gesagt, wenn es nach Regen aussieht (Ech)

Münster Mönster (Oest.)

Münsterland Mönsterland (Oest.)

Münsterländer (1. Bewohner des Münsterlandes; 2. ein westfälischer Schnaps)

Mönsterlänner (m, Oest.)

münsterländisch mönsterlänsk (Oest.)

munter, lebenslustig kriejel, quick; dat ess eun quick Luit = das ist ein lebenslustiges Mädchen

mürbe mör; **mürbe machen** mör maken

Murks Murks (m)

murksen affquellen

Murmel (aus Ton) Klicker (m), Klippkerkiul'n (m)

murmeln, fernes Donnern, grummeln grummeln

murren, mürrisch murren, murrsk

mürrisch murrsk, **m., granntig** olmerig (Ech); dat ess n olmrg Kerl = ein mürrischer alter Mann (Ech)

Mus Meos (n)

Muscheln (zool.) Eoschillen (pl, Bie.), Höperscholen (f, pl)

Musik Musiik (f)

Musiker Musekante (m)

musizieren Musiik maken

Muskatnuss (bot.) Büschüitennott (f; *Büischüit* = *Zwieback wurde damit gewürzt*); beschotten Nott (Oest.)

Muskel Strammfleusk (n), Muschel (m, Bie.)

Musketier Muskote (m)

Müslischale, Becher Kump

muss, müssen, musste mott, mötten, moßte;

müssen, musst, gemusst, musste mötten, mott, moßt, mosste

Muße, Freizeit früjje Tüit (f)

musselg = unfreundliches Wetter

müßig fiul

Müßiggang Fiulenzerrüjje (f)

Muster Munster (n), Muster (n)

mustern, prüfen munstern

Musterung Munsterunge (f); de jungen Keerls mött't morn no de Munsterunge = die jungen Männer müssen morgen zur Musterung

Mut, mutig Meot (m), meotig

Mute Meuë (Oest.), teu Meuë = zu Mute

mutlos, verzagt meotlaus

mutmaßen vermeoen, miuskern (Ech); ek häwwe ek dovan miuskern heurt (Ech)

Mutter Mamme (f, Oest, P), Mömme (f), Meome (Ech), Meor (Ech); *lt. Ech ist Mömme am gebräuchlichsten*; Mämme (Oest.), Meume (Oest.), Motter (f, Oest.)

Mutterboden Mutterbodden (m)

Mutterkalb Stärkenkalw (n)

Muttermilch Moddermälke (f)

mutvoll meotvull

mutwillig, leichtsinnig meotwillig

Mütze Müssen (f)

Myrte (bot.) Briutgroin (f)

N

Nabe Nöbe (f)

Nabel Nawel (m), Naffel (m, Bie.); heu meunt, heu wört de Nawel = er meint er wäre der Punkt, um den sich alles drehen muss

Nabelbohrer (Werkzeug) Nawelbörder (m)

nach Luft schnappen biukschlön

nach no; **nach den** (dem) non, **nach der** noer

nachäffen noapen

nachahmen noohm

nacharbeiten, nachschaben (Werkzeugstiele) noschabben

nacharten, gleich werden noorn; heu oort süinen Pappen no = er wird seinem Vater immer ähnlicher; heu oornt up süinen Pappen = er artet auf seinen Vater

Nachbar, -in, -n Nower (m), Nowerske (f), Nowers (pl), Nowersluie (pl, S.)

Nachbarschaft, weitläufige Verwandtschaft Reeskopp (pl)

Nachbarschaftshilfe Wierhülpe (f, M.)

Nachbleibsel, Überbleibsel Nobluibsel (n)

nachdem seitdem; **je nachdem** nodemm

nachdenken kalännern

nachdenklich nodenklik; **nachdenklich, nachsinnend** indeupen (Ech); heu ess 'n indeupen Mann, he sächt nich vel, denkt äwwer desto meier (Ech)

Nachdruck, mit N. Nodruck (m), mie

nachdrücklich nodrücklick; **nachdrücklich fordern** stieckföddern

nacheggen noeujjen

nacheinander, hintereinander nonanner

nachempfinden nofoilen

nachfassen, drängeln nofaten

Nachfolge Nofolge (f)

nachfolgen, verfolgen, etwas nachträglich klären nofolgen
nachfordern noföddern
nachforschen noforsken
nachfragen nofron, teofrogen (Wie.); uitem = *immer wieder ganz lieb nachfragen*
nachfühlen nofoilen
nachgeben, einlenken nogiewen; lütke Bräue backen = kleine Brötchen backen
nachgehen, nachfragen nogohn
nachgerade nogero
nachhaken, nachfassen noharken
nachhängen, im Rückstand sein nohangen; dat hät ännē lange nohangen = das hat ihm lange nachgehungen
nachher, später nohers; nohers ess man jümmer kloiker = nachher ist man immer klüger
Nachhilfe, Lehrgang, Beistand Nohülpe (f)
Nachkomme Nokomme (m)
Nachkömmling Nokömmlinge (m)
Nachlass, Erbe Nolott (m)
nachlassen, schwächer werden noloten
nachlässig, gleichgültig nolässig, latferg (Ech, Gv), slettsam (Gv); de Mägger ess in ollen sinen Saken latferg (Ech); **n. stets im Rückstand** schletsam (Ech), de Biuer ess schletsam in olle sinen Werken (Ech); **n., schlampig** (Kleidung) lodderig (Ech), schlodderig (W.); dat Tuig sit emme lodderig (Ech); **näcchlässig sein** (allgemein) loddern (Ech); dat Tuig loddert emme upn Luiwe (Ech); de Biuer loddert in ollen synen Werken (Ech); he loddert (Ech) = er hat eine undeutliche Aussprache, er nuschelt; **nachlässiger Mensch** Lodderhennerk (m, Ech) = Lodderhans; Schlodderhans (m, W.; *auch für Mädchen gebraucht; sagte meine Mutter gerne über meinen, Sabines, Kleidungsstil*)
nachlaufen nolaupen
nachmachen, nachbeten nobeen
nachmessen nometen
Nachmittag Nomdag (m)
nachmittags nomdages
Nachrede, üble Gekürsel (n), Noriede (f)
Nachricht Noricht (f)
Nachschub, Ersatz Noschupp (m)
Nachsehen Noseuhn (n); heu hät dat Noseuhn = er hat das Nachsehen; heu keik´r achterdal = er hatte das Nachsehen
nachsehen, überprüfen noküiken, noseuhn

Nachsicht, Rücksichtnahme Nosicht (f)
nachsichtig nosichtig
nächst, bald naijest; naijest müi häst diu dat örste Anrecht = nach mir hast du das erste Anrecht
nächstes Jahr jint Johr
nachstochern nostucken
Nacht Nacht (f)
Nachtschatten, Schwarzer (bot.: *Solanum nigrum*) Scheer (m, Gv)
Nachteil, Schaden Nodeil (m)
nachteilig nodeilig
Nachtfalter (zool.) Nachtflöddersk (m)
Nachtgespenst Uphuck (m)
Nachtmahnen Nachtracken (pl; bei der Bedeutung dieses Begriffes ist sich Platenau nicht sicher)
Nachtmütze, Schlafmütze Nachtmüssen (f)
nachtragen, nicht vergessen nodregen
nachtragend nuckerg
nachträglich nodränglich
nachts nachts, schnachts
Nachtopf Pisspott (m)
Nachtviole (bot., *Hesperis matronalis*) Peidernaljen (pl, Wie.) Matterwalge (f, Oest.)
Nachtwache Nachtwake (f)
nachweisen nowüisen
Nachwerk (Restarbeit) Nowärk (n); de Minske ess jümmer up´n Nowärk = dieser Mensch ist immer der Letzte, wird mit seiner Arbeit nie fristgerecht fertig
Nacken Nacken (m); mit gebeugtem Nachken = diukenackt (Oest.)
nackt nacket; barsk, blackees (Bie.); **nackt, arm** nakend, splintern nakend; dat ess´n nakend Minsken = das ist ein mittelloser Mensch
Nadel, Näh- und Stecknadel Nodel (f)
Nadelkissen Künsken (n, M.)
Nagel, Nägel Nahl (m), Nehle (pl)
nageln nehlen
Nagelprobe machen (Kornreife feststellen) naggeln
nah noh, donne
nahe daran, nahedran donne dobüi, dunne (Gv); **jmd. nahe kommen** up´n Baß rücken (= auf die Pelle rücken) (Bie.)
Nähe, in der N. Naichte (f), in´r Naichte
nahebei donnebüi; **nahe bei** donne büi

nähen naijjen; **n., ungeschickt** (*auch: flicken* pruin, prünen (Gv); do hät dui my ol wat to haupe pruint (Ech)

näher naijer

Näherin, Schneiderin Naijerske (f)

näherkommen, sich n. naijerkommen

nahezu, fast noheteo; noheteo hädde heu dat schaffet = fast hätte er das geschafft

nahrhaft, gesund kosterg; dat ess eun kosterg Eten = das ist eine nahrhafte, gesunde Mahlzeit

Nahrung Kost (f)

Naht Noht (f)

namhaft, nennenswert, berühmt, bekannt nomhaft; heu hät eun nomhaft Vermögen = er hat ein nennenswertes Vermögen

nämlich nämlick

Napf Napp(m, Oest.)

Näpfchen, Schälchen Näppken

Narbe Narwe (f)

Narr Nare (m)

narren, foppen oiben, oiwen; **narren, zum Narren halten** narn; **genarrt** oft (Oest.)

Narrenposse, -n Tant (m, Ech), Tante (p, Ech)

närrisch, albern närrsk

naschen schlickern; **naschen, naschhaft** klitzen, klitzerg; **naschen, Süßigkeiten** essen schniusen

Nase Nesen (f); Snüssel (m, Gv, We: *Snüssel wird die Hundenase oder der Schweinerüssel genannt. Das Wort wurde auch gerne für Kinder verwendet, wenn man damit andeuten wollte, dass diese zu neugierig sind*); **Nase rümpfen** nesenteuhn

Nasenschleim Schnutt (m), Schnott; **Nasenschleim, trockener** Mock (m)

Nasenstüber, Anschnauzer Nesenstaut (m)

Naseweis Nesewüis (m)

nass, nasser, am nassesten natt, nätter (Oest.), nättest (Oest.)

nassauern, schnorren köstern

Nässe Nätte (f)

Nassengrund (Gutshof bei Blomberg) Naangrund

nasskalt nattkault, rüsk

Natron, Natrium Notrum (n)

Natternkopf (bot.: *Echium vulgare*) Bloge (m, Oest.), Duißel (m, Oest.)

Natur Natiuer (f), Natiwer (f, Wie.); heu hät eune geo Natiuer = er hat eine gute Natur, ist robust; Natiwer hadde dä Kerl ossen Bea

(Wie.) = er hat eine Natur wie ein Bär, er ist sehr kräftig

Nebel Niewel (m), Niwel (m, Ech); **Nebel steigt auf** nieweln, et niewelt; **Nebel senkt sich** de Niewel sacket (= es wird dann schön); **Nebel durchfeuchtet** de Niwel sawwelt (Ech) **nebelig** (leicht) schwaamsk; **nebelig, diesig** niewelg

Nebelkrähe, -n Niewelkrain (m, pl, He.)

nebenan benien, jiejenan; dat Hius ligt benien der Wiese (Ech); dat Hius ligt benien an der Wiese (Ech)

Nebenhuhler, Ausstecher Iutsteker (m)

Nebengespinnt Buispinnst (n, Oest.)

nebenher, nebenbei, vorbei büiher; eck gohe do büiher = ich gehe da vorbei, besuche jemanden nur kurz; verbüi, de Krüig was verbüi = der Krieg war vorbei (M.)

Nebensache Luchtsake (f); **Nebensache, Kleinigkeit** Quack (n)

Neckerei Oiwarüjje (f)

Neffe, Nichte Brewwerskind (= Bruderskind, n), Süsterkind (= Schwesterkind, n)

nehmen nihmen, nimmst, nommen, namm, neuhmen; nimm Platz, setz dich = sett düi dal

Neid, Hass, Groll Nuck (m)

neidisch affgünstig; **neidisch, egoistisch** üwelgünnsk

Neigung, Lust Lusten (m, Oest.). Ek hääbe Lusten teu düssen Hannel = ich habe die Neigung, diesen Handel abzuschließen (Oest.). Deu Junge will nennen Schleusker wern, hät heu nennen Lusten teu = Der Junge will nicht Schlosser werden, hat er keine Lust zu (Oest.)

nein nei; nei sägt sick schwörer os jo = es ist leichter ja zu sagen als nein; **nein sagen, weigern** neisöjjen

Neinsager Quaddfatt (m)

Nelke, -n (bot.) Negelken (n, pl)

nennen, namhaft nachen noimen, noimt

Nerven Närven (pl)

Nervensäge Paddmang (m); Ärgerpohl (m, Bie.)

Nessel (bot.) Nettel (f, W.)

Nesselfieber Quaddelsucht (f)

nesseln, genesselt nettelt; **sich an Nesseln brennen** sengeln (Gv)

Nest Nest (n)

Nesthäkchen, letztes Vögelchen einer Brut Nestkudder (m, Oest.), Nestekurk (n, Bie.)

Nesthocker Nestehuddersk (m), Nestekuddersk (m, Ech)

nett, liebenswürdig, aber nicht zu trauen läusig, läusk, leusig, leusk; de Keerl ess müi teo läusk = der Kerl ist mir zu schmeichlerisch

Netz Netz (n)

neu nütje; Dat ess müi nütje = Das ist mir neu; neu, befremdend nütgelik (Gv)

Neubauer, Siedler Nütjebiuer (m)

Neue, Neues Nütje (n), Nütjes

neuerdings, überraschen nütjerdiers

neuern nütjemaken

Neugeborenes Aum (n), Eumken (n) Äume (pl, Ech); **neugeborenes Kleintier** Junget (n)

Neugierde Nütjelkeut (f), Nüschürgkeut (f), Nütgelkeut (f), Nüschiergkeut (M.)

neugierig lüsterg, nüschürg, nüschierch (Wie.), nuigschiersk (Sch.), pöttgünstern lieblichkern (Gv); **neugierig gaffen** Miulapen beuen; **tüchtig (sehr) neugierig** = düget nüschierch (Wie.); **neugierig, unzuverlässig** lurg; dat ess 'n lurgan Gesellen = das ist kein zuverlässiger Mensch

Neugieriger Frogees (n)

Neuigkeit Nütjegkeut (f)

Neujahr Nütjiejahr (n), Nütjohr (n, M.)

neulich kortens

neumodisch nütjemeodsk (Wie.)

Neumond Niggemon (Oest.)

neun niejen; **neuneinhalb** niejen 'nhalf; **neunhundert** niejenhunnt; **neunundneunzig** niejenunniejenzig; **neunundzwanzig** niejenuntwintig; **neunzehn** niejentöjjen; **neunzig** niejenzig

Neuntöter, Rotrückenwürger (zool: *Lanius collurio*); *auch*: rücksichtsloser Mensch) Radbreker (m), Deuërnstecker (m, Oest)

neutral sein riuthaulen

nicht nich; **absolut nicht** nich förn Holt vull Apen; **nicht in Ordnung, nicht gesund, zerissen** klaterg; et geugt äne klaterg = er ist nicht gesund

Nichte,; Neffe Brewwerskind (n), Susterkind (n)

nichtig för de Katten (= für die Katz)

nichts, Nichts nicks, niks (Gv), Niks (n, Gv); Redew.: Niks is goot in 'n Ooge, öwwer 'ne Quood in 'n Magen (Gv) = „Nichts“ ist gut im Auge, aber eine Qual (ein Übel) im Magen; **da wird nichts draus** nicks iut der Stie; **nichts**

davon nicks dovan; **nichts Rechtes** Heergott süin Garnix; **nichts wert** dat ess Tand

Nichtskönnner Prokuroter (m), Stümper (m)

Nichtsnutz, Betrüger Jakob

nichtswürdig unner ollen

nicken, zustimmen nicköppen

nie nie

nieder dal, niedersinken, zusammenklappen = dalsacken (Wie.)

Niederdeutsche Plattduitske (f, m)

niederducken dahldiukn (Oest.)

Niedergang Kriewetgang (m), Suignis (n, Bie.)

niedergehen dahlgoën (Oest.)

niedergeschlagen, enttäuscht, traurig schliepstertsk; **niedergeschlagen, bedrückt** bedruckt (Ech, Gv), kühme (Gv; et geiht em kühme = es geht ihm nicht gut (Gv); et geugt emme bedruckt (Ech); heu suiht bedruckt iut (Ech); **niedergeschlagen, verzweifelt** bedäppert

niederhalten dahlhauen (Oest.)

Niederlage, Misserfolg Dalschläg (m)

niederländisch holländsk

niederlassen (sich n. zwecks Geschäftsgrünung; sich häuslich n.) dalloten, dahlloten (Oest.), bestaden (Oest.); dahlloten! = Nehmen Sie Platz! (Oest.)

niedermachen, Bäume fällen dalmaken

Niedermeien (Ort) Niermejjen, -Niermedden

niedersächsisch hanoiversk (n.n.)

niederschießen dahlscheuten (Oest.); den Vugel dahlscheuten = ihn herunterschießen von Baum (Oest.)

niederschlagen (eine Sache) dalschlon,

Niederschrift Protokoll (n)

niedersehen, ohne aufzublicken diuste (Oest.)

niedersinken, niedergesunken, ohnmächtig werden dalsacken, dalsacket

niederstrecken daldrücken (Bie.)

Niedertalle (Ort) Nierntalle (Wie.)

niederträchtig hundsvöttsch

niedertreten daltrampeln (Ha.)

Niederung Suik (n), Süik (n), Süignis (n, Bie.)

Niederwald (hist. Bewirtschaftungsform) Upholt (n, Brink)

niederwärts no unnen hen

niedlich nuidelk (Ech); **niedlich, ansehnlich, hübsch** nüiwer; dat ess eun nüiwer Luit = das ist ein hübsches Mädchen; van den nüiwersten Fickel wärt doch eune schetterge Su = aus aus

dem niedrigsten Ferkel wird doch eine dreckige Sau; **niedlich, liebenswürdig** niever (Gv)
niedrig, flach, seicht süig, süige, süoge (E.);
 de Bieke ess süik = der Bach ist niedrig, führt wenig Wasser
niemals nennmols; **niemals!** büilüiwe nich!
 Müinliewe nich! (büiliewe nich!)
niemand, keiner nems, keuner, nemmes (Ech)
Niere, -n Nörn´n (f, pl), Neuern (pl, Bie.)
Niesbrauch Nutzunge (f)
nieseln stippeln
niesen, fauchen, heftig schimpfen priusten;
 up eunmol priuste heu laus = auf einmal fing er an zu schimpfen
Niet, nieten Neut (m), neuen
Niete Kattenschett (m)
Nikolaus Klösken (m)
nimm Platz, setz dich sett düi dal; gong sitten
nimmer niemols
nimmermehr up keunen Fall
Nimmersatt Frettbuil (m)
nippen nippen
nirgends nörnst; de Junge ess nörnst teo finnen
 = der Junge ist nirgends zu finden
Nisse, Laus, Unsauberkeit im Haus Nättse (f)
nisten nesten, nest´t
nobel lüin
noch mal naumol
noch nau, näo (Wie.)
Nonne, zurückgezogen lebende Frau Nonne (f)
Noppe Noppen (f)
Nord, Norden Norn´n (m), Newern (m, Wie.), Newwert (Brink)
Norderteich Awwer Düik (m)
nordisch nordisk, früisk (friesisch)
nördlich afsünnig
Nordpol Nordpeol (m)
Nordsee Nordsei (f)
Nordwind Nordwind (m), Üiswind (m)
Nörgelei, Schimpferei Prott (m)
nörgelig, unzufrieden alwesek, brodderg; dat ess´n ganß alwesken keerl = das ist ein ganz unzufriedener, unausstehlicher Mensch; **nörgelig, verärgert** pröttsk; heu ess oll wier pröttsk = er ist schon wieder nörgelig; **nörgeln, nörgelig** gnöddern, gnödderg; **nörgeln, vor sich hinschimpfen** pröttkern; **n., eine unangenehme Sache immer wieder erwähnen** nauthaken (Ech); he nauthaket jömmern

doröwwer, dat ek emme dat Geld nau nich betahlt häwwe (Ech); **n., stänkern** nöckeln (Ech), nückeln (Gv)
Nörgler, -in Knödderbock (m), -pott (m), Brummel (m), Knötterbock (m); Brummelken (m)
Norm Maat (n)
normal, nicht ganz normal fimmelg
Not Naut (f)
Notdurft Nautdurft (f)
Notfall Nautfall (m)
notgedrungen nautdrungen
nötig neudig
nötigen neudigen; **genötigt** nocht (Bie.)
nötigenfalls nautfalls
notwendig nautwennig
Notzucht Nauttucht (f)
notzüchtigen, vergewaltigen Gewolt andeon
November November (m)
Nu Hand ümmedreigen
nüchtern nöchtern
Nücke (Laune) Tücke (f), Liune hebbeln
Nudel Nottel (f, Oest.), **Nudeln** Makrenen (pl, E.)
Null Null (f)
numerisch aftellt
Nummer Nummern (f)
nummerieren nummern
nun niu; **nun wollen wir mal, los geht´s** niu wiwwe naumol; **nun, jetzt, gerade eben** niu, niu juste; heu ess juste wäggohn = er ist gerade gegangen
nunmehr niu
nur blauß, man (Oest., P), mant (Oest., in Detmold vielfach mant). Ek hääbe man weunig = wenig Vermögen (Oest.); heu hätt blauß eunen lüttken Verdenst = er hat nur ein kleines Einkommen
Nuscheler, Nörgler Bluwwerbort (m)
nuscheln nösseln, nünnern, radollern; **nuscheln, undeutlich sprechen** labbern (Oest.). Heu labbern er wat her, dat ek nich verstund = er nuschelte was vor sich hin, dass ich nicht verstand.
Nuss, Nüsse (bot.) Nott (f), Nötte (pl)
Nüstern Nustern (pl)
nutz nütte
Nutzen, Vorteil Nütte (f), Bate (f, Gv; auch: *Hilfe*); dat bringet keun Nütte = das bringt keinen Vorteil; to Bate kamen = nützlich sein.

nützlich, gut nützte; mal nützlich sein = mol teo Bade kumen (Wie.)

Nutzung, Nießbrauch Nutzunge (f); heu hät de Nutzunge dovan = er hat das Nutzungsrecht davon

O

ob of

Obacht Upacht (f); **Obacht geben** uppassen

Obdach unner Dack

oben boben

obenauf bobenuppe; heu sitt´r bobenuppe = er glaubt sich über alle erhaben; **obenauf, zu oberst** böwerst, teo; heu ess meist teo böwerst = er fällt gern auf

obendrein, zusätzlich bobenin, bobenteo

obenhin flackweg

Oberboden abräumen affkummern, affkummert

oberer awwer

oberflächlich bobenhen (vor allem bei Ackerarbeiten); jümmer seo bobenhen = der Kerl ist immer so oberflächlich bei seiner Arbeit; fladderg, rüiwewäg, quackläusig; de Minske ess teo quackläusig = der Mensch ist zu oberflächlich; rüiwewäg

Oberförster Öbberföster (m, Oest.)

oberhalb öwerhalf

Oberhand Öwerhand (f)

Oberrinde d. Brotes Backaff (n)

Oberschenkel Dickbeun (n)

oberschlächtig (Wasserrad) oberschlächtig
öberschlon, öberschlan

Oberschurke Ginerolspißbëube (m, Oest.)

Oberster, Klassenbester Böwerste (m)

Obertasse Öwerköppken (f)

oberwärts höchterrup

obgleich, obwohl ofglüik

obschon, trotzdem ofschons, ofschëuns (Oest.); ofschons gink heu süinen Wäg foider = trotzdem ging er seinen Weg weiter

Obst (nur Kernobst) Eobst (n)

Obstdarre Dreujeschiuw (n)

Obsthof Baumhof (m)

obstinat, störrisch, widerspenstig obsternatsk

Obstpresse Pramme (f)

obwohl ofwall

Ochse, Bulle, Stier (zool.) Osse (m); Brüllert = großer, alter Zuchtstier mit gewaltiger Stimme

(Oest.); **Ochse**, (früh kastriert) Boitling (m, Ech u. Oest.)

Ochsenziemer Pesak (m)

öde blaut

Öde Habuttkengiegend (f)

Odem Oom (m)

oder eoder; odder

oder odder

Oerlinghausen (Stadt) Ankhiusen (aus „Städtekrantz“, unbekannter Autor), Örlinghiusen (Sch.)

Ofen Oben (m)

Ofengesims Fiul (n), Fiulert (n)

Ofenrohr Obenrohr´n (n)

Ofenroste Rusten (f); öbber de Rusten teuhn, *oder*: dür de Rusten teuhn = über jemanden herziehen

Ofenruß Reot (m)

offen heraus, direkt oppenhariut

offen, geöffnet oppen

offenbar oppenbor; heu make sick oppenbor = er erzählte wahrheitsgemäß, er legte ein Geständnis ab

offenherzig oppenhärtig; heu ess oppenhärtig = er ist offenherzig

offenkundig oppenkünnig; dat ess doch oppenkünnig = das ist doch offenkundig, das weiß doch jeder

offensichtlich ess klor

offensiv scharpbietsk

öffentlich öppentlick

offerieren anbeuen

Offerte Angebott (n)

öffnen, eröffnen, geöffnet öppnen, öppent;

öffnen, den Mund, um was zu sagen upjanen; ek hadde ol upjant, dato d. dat teo säjjen, äwwer ek bedachte my (Ech);

öffnen, Jungvögel den Schnabel zu Fütterung upjanen (Ech)

Öffnung (am Fachwerkhaus) Lett; **Öffnung, kreisrund** (z.B. Türloch am Klohäusche) Brill (Oest.) (*Oest. schreibt, das der Ausdruck Brille von Brill kommt, weil sie aus zwei runden Gläsern besteht.*)

oft, wie oft faken, wo faken; wo faken hääbe eck düi dat niu oll verboon = wie oft habe ich dir das nun schon verboten; ess faken krank = ist oft krank (Ech.); dat hät man faken = das hat man oft (Ech.)

Oheim Onkel (m)

ohne eone; **ohne, sonder** sunner; **ohnedies** eonedütt
ohneinander eoneeunanner
ohnegleichen eoneglüiken
ohnehin, sowieso eonehen
Ohnmacht Beschweognise (f), Oomacht (f); Siejenhemmel (m = Ziegenhimmel))
ohnmächtig oomächtig; **ohnmächtig, außer sich, ohnmächtig** biuter seck, Heu ess oll eune gaße Tüit biuter seck = Er ist schon eine ganze Zeit ohnmächtig; **ohnmächtig, werden, - sein** beschweon, beschwocht
Ohr Auer (n), Auern (pl); Sißt diu mie'n Meese up düinen Auern? = Sitzt du mit dem Hintern auf den Ohren, willst du nicht hören?
Öhr, Griff an Kannen, Tassen Oier (n)
Ohrensessel Sorgensteohl (m)
Ohrfeige Schniutenstriep (m)
ohrfeigen eunen lassken
Ohrloch Auernlock (n, Oest.)
Ohring, -e Auernring (m, Oest.), Bümmelkens (pl, Oest.)
Ohrsen (Ort) Auerssen (Brink, Oest.)
Ohrwurm (zool.) Gaffeltahn (m, Bie.), Auernworm (m, Oest.)
Okarina (Musikinstrument) Buiketappen (wegen der Ähnlichkeit zu dem Zapfen, mit dem das Loch im Waschzuber verschlossen wurde; M.)
Oktober Oktober (m)
Öl Ölje (n); Ölje van Beokäckern schlohn loten = Öl aus Bucheckern schlagen (pressen) lassen (M.)
Ölfass, -fässer Oljefatt (n, Oest.), - fätter (pl, Oest.)
Öllämpchen Öljenippken (n)
Öllampe Funsel (f), Öljelampen (f)
Ölmühle Öljemühlen (f)
Omen (ausschl. negativ) Vörspeok (m)
Onkel Onkel (m)
Opa Oppa (m); Hoppa (m)
Opfer Opfer (n)
opponieren wedderspielen
opportun oppertant
Orden Orden (m)
ordentlich, gründlich, brav ornlick, ornik (Bie.); dat ess eun ornlick Luit = das ist ein ordentliches Mädchen
Order, Befehl Odder (f); heu hät Odder kriegen = er hat Nachricht erhalten

ordinär gemein
ordnen inrügen
Ordnung, Disziplin Ornunge (f), Ornenje (f, Oest.), Resson (f, Oest.); **in Ordnung** in'r Fissen; De Minske bringet nicks inne Fissen = Der Mensch bringt nichts zustande; **in Ordnung bringen** in'ne Richte bringen; teo Schick bringen
Organisator, Macher Macker (m)
Organist Köster (m)
Orgel Örgel (f), Örl (f, Bie.)
Orgeldreher Lürndraijjer (m)
orgeln, sehr langsam arbeiten örgeln
Orgelpfeife Örlpüipen (f, pl, Bie.)
Orkan weuster Storm (m)
Ornat Talar (m)
Ort, Platz, Stelle Eort (m)
Ortmühle (Ort zwischen Detmold und Lemgo) Eortmühlen (M.)
Ortolan (zool. *Emberiza hortulana*) Gruiammer (f, Oest.)
Ortsansässige Hiesige (f, m)
Ortsteil Eortdeil (m, M.)
Ortsvorsteher, Leiter Vörsteuher (m)
Öse, -n Äuje (n), Eugen (pl, E.)
Ösenzange (Oest: „Zange zur Herstellung von Ösen in der Schusterei.“) Lacktangen (f, Oest.)
Osten Austen (m); **Osten, östlich, Morgen-seite** Mornsüite (f)
Ostereier Foßfeuer (pl), Austeregg (n, Oest.), Austeroig, Austeröig, Austerögg (n, alle Oest.)
Osterfeuer Austerfuier, -füier (n, Oest.)
Ostermontag Austermondag (m, Oest.)
Ostern Austern
Osteropfer (kleine Geldgabe für den Geistlichen – *Oesterhaus seine Erklärung habe ich nicht ganz verstanden*) Austeropfer (n, Oest.)
österreichisch östreichisk
Ostertag Austerdag (m, Oest.)
Ostertor (Lemgo) Austerdohr (n, Oest.); Austereuort bzw. Austerort (m, Oest. = Bereich an der Nordseite des Ostertorplatzes in Lemgo)
Osterwoche Austerwieken (f, Oest.), Austerwiëken (*in Schlangen so bezeichnet*) (f, Oest.)
Osterzeit Austertuit (f, Oest.)
östlich östlick
Ostsee Austsöu (f, E.)
Ostwind Austwind (m), Frostwind (m), Austlucht (m, Oest.)

Otter, Natter (zool.) Ottern (m) Addern (m, Sch.)

oval, langrund langrund

oxydieren rusten

Ozean graute Düik (m)

P

Paar Paar (n)

paar, einige paar; **paar, gleiche** poor

paarweise, zu zweit paarwüise; seu gingen jümmer paarwüise = sie gingen immer zu zweit

Pacht, Mietzins Pachte (f)

Pächter Pächter (m)

Pack Pack (n)

Packbaum Wreuel (m, Oest.)

Packbrei (zum Ausfachen) Packbrügg (m)

Packbrett, Klopfbrett Packbrätt (n)

packen grüipen

Packer, Vielfraß Packer (m)

Päckchen Päcksen (n, Oest.)

Paddel Paddel (n)

paffen paffken

Paket Pakeut (n)

Pakt Verdrag (m)

Palast, Schloss Palast (m)

Palaver Palawer (n)

palavern palawern

Paletot Havelock (m)

Palette (vom Maler) Farbbrett (n)

Palisade Pahltiun (m)

Pamphlet, unwahres Gerücht Lästersang (m)

Panik Dürnanner (n)

panisch schrecklich

panschen (Oest: „verschlechternd mischen, namentlich bei Getränken) mansken (Oest.)

Pansen Panzen (m)

Pantine Pantuine (f)

Pantoffeln, Latschen Pantuffel (m), Schlurnn (pl), Pusken (m, pl, Bie.), Schlure (f, Ech), Slurren (pl, Gv; **Pantoffeln, Schlappen** Schlassen (pl, Oest.)

Papa, Vati Babbe (m, Oest.), Bawwe (m, Oest.), Pappe (m, P. u. Oest)

Papenhausen (Ortschaft) Papensen (Bie.)

Papier Papür (n)

Papiere, Unterlagen Papürn (pl); Häst diu düine Papürn teohaupe? = Hast du deine Unterlagen zusammen?

papieren papürn

Papp Papp (m)

Pappe Pappe (f)

Pappel (bot.) Espen (f), Pöppel (f, W.)

päppeln päppeln

Papst Papst (m)

Parade Parode (f); dat maket heu bleos teor Parode = das macht er nur, um sich zur Schau zu stellen

Paradies Paradüis (n)

parallel glüickschneort, glüickschnewwert

parat prot

Pärchen Pärken (n)

Pardon mit Verloif

Parfüm Ruffkenwater (n)

parieren gehorken

Paris (Stadt) Parüis (Schdt.)

Park Lustgoorn (m)

Parlament, Landtag Landdag (m)

Parlamentär Unnerhändler (m)

Parlamentarier Gesetzmaker (m)

Parodie Lästersang (m)

parodieren lästern

Parole Postenreop (m)

Part, Anteil Gerack (n)

Partei Partei (f); **Partei ergreifen für** insetten vör

parteiisch, parteilich parteiisk, eunsütig

Parterre ebenerg

Partie (Spiel) Spell (n)

Partisane Freikämper

partout afschliut

Parzelle Flurstück (n)

Pass Iutwüis (m)

passen, verzichten passen

passend passig; **passend, gelegen, gesund** teo passe; dat kümmt müi juste teo passe = das kommt mir sehr gelegen; heu ess nicht recht teo passe = es geht ihm nicht so gut; olles teo passe = passt alles zusammen; **passend, rechtzeitig** gaddlick; diu kümmt juste gaddlick = du kommst gerade zur rechten Zeit

passieren, geschehen, passiert passiern; pas-sört; Et ess niu mol passört = Es ist nun mal geschehen und nicht zu ändern; Dat wat passiern wörte = Das etwas geschehen würde (M.); **passieren, vorbeigehen** dürgohn

passig, gelegen passig

passiv undätig

Passiva Schullen (pl)

Passus Schrüiwdeil (m)

Pastete Fleusktörtken(n)
Pastinake (bot.) Palsternaken (f, M.-B.), Jiu-
denworchel (f, M.-B.), Pasternacken (f)
Pastor, Pfarrer Pasteor (m), Büisteoer (m,
Bie.), Bisteueër (m, Oest.), Bisteueërn (pl,
Oest.: „*Neuerdings vielfach Pasteuër, Pas-
tor.*“); De Pasteors un de Keohpöhle hät euns
gemeunsom: jeuder meunt, heu dröffst süinen
schettergen Ees doranne schurn = Pfarrer und
Scheuerpfähle haben eines gemeinsam: jeder
meint, er könne seinen dreckigen Hintern an
ihnen scheuern
Pastorat Pastorot (n)
Pastorenhaus, Pfarrhaus Bisteueërnhius (n,
Oest.)
Pastorin Büisteoerske (f, Bie.)
Pate, Patin Gevadder (m), Gevadderske (f);
Pate sein Gevadderstohn
Pater Pate (m), Poter (m)
Pathos Gedeuns (n)
Patient Patschänt (m)
Patriarch Patriarch (m)
patriotisch vadderländsk
Patrizier vörnehme Stand
Patron Patreon (m)
Patrone, -n Patreonen (f, pl)
Patrouille Patrollje (f)
Patsche, Missgeschick Pattske (f); heu sitt in´r
Pattske = er sitzt in der Patsche
patschen quatsket
patschig, nass quatsker
Pätzel Pätzel (m)
patzig schnodderg
Pausbacke Appelschniute (f)
Pech Peck (n); äne geuht olles van der Hand
os Peck = ihm geht alles von der Hand wie
Pech, er ist ungeschickt
Pechende, Pechdraht Peckende (n), Pe-
ckendroht (m)
Pedant Pingel (m)
Pedanterie Pingelüjje (f)
Pedell Scheoldeuner (m)
Pegel Pegel (m)
peilen peuln
Pein Puine (f), Püine (f, M.)
peinigen, gepeinigt, quälen, foltern pisacken,
pisackt, püinigen
Peitsche Niejenstertkatte (f) = „Neunschwän-
zige Katze“, Schwiepen (f); **P., groß**

Ballerpuitsken (f, Ech), Ballerschwegge, -
schwiewe (beide f, Oest)
Peitschenhiebe lange Labern (Oest.).
Schümmel, wutte! = Schimmel, willst du! Eck
mott mol meuën langen Labern feuërn (Oest.)
Pelle Schillen (f, pl)
Pellerine Kepp (n)
Pellkartoffeln Basskartuffeln (pl)
Pelz Fell (n), Bass (n), Pelz (m, Oest.)
Pendel Perpendikel (n)
penibel pingelg
Pension, Pensionat Pangscheon (f)
Peonie, Pfingstrose (bot.) Pingstreose (f),
Patonjen (Wie.)
perfekt vullkommen
perfide tücksk
Pergament, lederner Einband Parment (n);
dat Beok ess in Parment bunnen = das Buch hat
einen ledernen Einband
Periode Perjeode (f)
Peripherie Rand (m)
Perle Perle (f)
permanent stännig
Permutt Perlmudder (n)
Perpendikel Papendikel (n)
perplex verbaast
Person Perseon (f, M.); **Person, weiblich, un-
bekannt** Friuminske (f)
Personal Völker (pl), Lüe (pl), Anstellte (pl)
personell sülms
Perücke Prühk (f, Bie.)
Pessimist Swartküiker (m)
Pest Pest (f)
Pestwurz (bot.) Willer Rhabarber (m, M.-B.)
Peter Peider (Bie.)
Petersilie (bot.) Peiderselge (f)
Petition Petatscheon (f)
Petroleum Steunölge (n)
Petschaft Lackstempel (m)
Petze Klickergaus (f)
petzen pätzen
Pfad, Fußweg Padd (m), Paddwäg (m); up´n
Padd maken = auf den Weg machen
Pfaffe Pape (m)
Pfaffenhütchen (bot.) Scheoskers Pinnholt (n,
M.-B.), Püggenholt (n, W.), Scheoskerpinnholt
(n), Jiudenkappen (n)
Pfahl Pohl (m), **Pfahl, Stange** Staken (m,
Ech); Tiunstaken, Hoppenstaken, Baumstaken
(alle Ech)

Pfahlwurzel (bot.) Pohlwortel (f)
Pfalz Pfalz (f)
Pfand Pand (n)
pfänden pannen
Pfanne, Brat-, Dach- Pannen (f, pl)
Pfannkuchen, Omelett, Püfferchen Pannkeoken (m); Wer sick för'n Pankeoken iutgift, de wird auk dovör upgetten = Wer sich für einen Pfannkuchen ausgibt, der wird auch dafür aufgegessen (Z.)
Pfarre Pasteornhius (n), Bisteueërnhius (f, Oest.), Wime (f, Ech), Parre (f, Ech), Pastorenstiehe (f, Ech); De Kinner goht teor Wime, up de Wime = zum Konfirmandenunterricht (Ech); *It Ech bürgerte sich Mitte des 19. Jahrh. auch das dem hochdeutschen entlehnte Parre (= Pfarre) ein.*
Pfarrland, Kirchenland Bisteueërnland (n, Oest.)
Pfau (zool.) Paggelüin (m)
Pfeffer (bot.) Pöpper (m)
Pfefferminze (bot.) Rükfen (n, W.)
Pfeffernüsse (Gebäck) Pöppernötte (pl)
Pfeife, -n Püipen (f, pl)
pfeifen floiten; **pfeifen** (Wind) piusten
Pfeifendeckel Püipendeckel (m)
Pfeil (zum Bogen) Flitzestock (m), Flitz (m)
Pfeiler Püiler (m)
pfeilgerade schneorlücke, pielstersk
Pfennig, -e Pänning (m), Pännje (pl)
Pferch Perk (m)
Pferd (zool.) Peerd (n), Peere (pl, M.); **Pferd** (bis 3 Jahren) Stoten, Stotte (Ech); **Pferd, bekommt das Gnadenbrot** Stuppel (m); **Pferd, Schindmähre** Jöckel (m); **Pferd, tragend** Mern (f, E.)
Pferdebohne, Ackerbohne (bot.) Peerbaune (f, pl)
Pferdefuß (an einer Sache) Peerdfeot (m)
Pferdegesschirr Peerdgeschirr (n), Siedel (m)
Pferdehändler Peerhändler (m)
Pferdehuf, -e (zool.) Heof (m), Hoiwe (pl)
Pferdeleine Leuten (f)
Pferdename Lüwwert (Oest.)
Pferdezaum Taum (m); Seck in'n Taume hääben = sich beherrschen können
pfiffig, schlau, gerissen plüitsk
Pfiffikus, Schlaumeier Plüitikus (m), Knipps (m, f, Ech); Dat ess 'n Knipps van'n Jungen, van'n Luit (Ech)

Pfingsten Pingsten
Pfingstrose Pingstreose (f, W.)
Pfirsich (bot. *Persica vulgaris*) Firsich (m, Oest.)
Pflanze, -n Planten (f, pl); **Pflanze, Staude** Hucht (f); **Pflanzenteile, zerknickte Reste** Grüppsel (n, Ech)
pflanzen, gepflanzt planten, plant't
Pflanzkartoffeln Sootkartuffel (f)
Pflänzling, Setzling (bot.) Puten (m, pl)
Pflaster (Wundverschluss, Straßenpflaster) Ploster (n)
Pflaume (bot.) Plume (f, W., P.); **Runde Pflaume, Kriechen-Pflaume** (bot.: *Prunus insititia*) Kreuken (f, M.-B.), Ötken (n, M.-B.)
Pflaumenmus Schwetskensapp (m, Wie.)
Pflege Hudde (f)
Pflegeeltern Teuhöllern (pl)
pflegen huddern
Pflegerin (d. Wöchnerin) Gaske (f), Geske (f)
Pflicht süin Deon
Pflock, Stöpsel Plock (m); eunen Plock vörsteken = einen Riegel vorschieben
pflöcken plöcken
pflücken plücken
Pflücker (für Äpfel u.ä.) Plocke (f, Ech)
pflückreif (bei Haselnüssen) lecht wern (Oest.: „Heißt bei Haselnüssen zum Pflücken reif genug sein. Dies entscheidet der Umstand, ob man die Bewegung des Kernes beim Schütteln der Nuss durch das Gehör wahrnehmen kann.“)
Pflug, Pflüge Pleog (m), Ploo (m); **Pflug, Kettenzug zum Hauptbaum** Odderkien (m); **Pflug, Vordergestell** Busk (m, Oest.)
pflügar teo ploon, teo ackern
Pflugeisen Pleogüisen (n)
pflügen, gepflügt ploon, ploot
Pflugkarren Pleogstell (n)
Pflugkehre Anewennje (f)
Pflugland, Ackerland Pleogland (n)
Pflugschar Pleogschar (f); Räusterbrätt (n, auch aus Metall heißen sie „Brett“)
Pflugschleppe Pleogschliepen (f)
Pflugschwanz Pleogstert (m)
Pflugwaage Pleogweijen (f)
Pforte Peorten (f), Pewwerten (f, E.)
Pfosten Posten (m)
Pfote, -n Pauten (f, pl), Pranken (f, pl); Nimm düine Pranken do dänne = Nimm deine Pfoten da weg

Pfriem Pruumken (n)
Pfropfen, Flaschenkorken Pröppen (m)
pfropfen, veredeln ruisern, uprüisern
Pfuhl Peohl (m)
pfui ha-futtika, ha-gittegitt; **pfui-pfui** jazze-jazze, ajatzejatz (Bie.)
Pfund, -e Pund (n), Punne (pl); De hölt süine Punne = Der hält seine Pfunde, er ist zu schwer
pfuschen, behelfsmäßig reparieren fuddeln
Pfuscher Fusker (m), fusken
Pfütze, Lache Pütten (f, pl)
Phantasie Spinnarüjje (f)
phantasieren, Böses planen krummdenken
Phantast, Stupsnäschen Spinner (m), Hemmelsküiker (m)
Philantrop Minskenfründ (m)
Philipp Phülipp (Bie.), **Philippine** Püinken (Bie.)
Phlox (bot.) Peidernalgen (pl, Bie.)
Photographie Lichtbild (n)
photographieren fotografiern
Phrase Flirn (pl); **Phrasen dreschen** Flirn desken
picheln püttkern
Picke, Spitzhacke Picke
Pickel Mieeter (m), Gnitten (m, Bie.)
Pickelhaube Spishoinken (*auch: Spitzname für Polizisten, als diese noch so eine Kopfbedeckung trugen. Der hochdeutsche Begriff „Streifenhörnchen“ entspricht diesem Sinn für Humor*)
picken bicken
picken picken
Pickert Pickert (m)
Pickhacke, Spitzhacke Bickhacken (f)
Pickhammer Bickhamer (m)
piekfein kerkenfüin
piepsen piepsen, püipen
piepsig piepsig
Pik, Groll Nuck (m); **Pik** (Spielkarte) Schüppen (f)
Pikbube (im Kartenspiel) Deuërnkreuger (m, Oest.)
Pille Pille (f)
Pilot Fleuger (m)
Pilz Höpperstuhl (m), Pöppensteohl (m); **Pilz** (essbar) Tatenspeck (m); **Pilze** (allgemein) Höpperstohle (pl)
Piment, Nelkenpfeffer Nelkenpöpper (m), Wunnerpöpper (m, Oest.)

Pincenez Klemmer (m)
Pingstbaum Pfingstbaum (m)
pinken, pinkt (schmieden) pinken, pinket
Pinne Pinne (f)
Pinscher (zool.) Pinsker (m)
Pinsel Pinsel (m), Quass (m)
Pionier Pioneer (m)
Pirat Räuber (m)
Pirol (zool.) Pirol (m), Pingestdraussein (= Pfingstdrossel; m, He.), „Vugel Büllö“ (= „Vogel Bülow“; He.)
Pirsch Pürsk (f)
Pisse Pisse (f); **pissen** pissen
Pivitsheide (Ortschaft) Püivitsheue (Sch.), Püivitsheue (Oest.), Pivitsheu (M.); Barke, innen Barke = Teil von Pivitsheide (Oest.)
pladdern, Flüssigkeit verschütten plörrn
Plage (= leichte Darmgrippe) Ploge (f); do geuht wier eune Ploge ümme = da grassiert wieder die Darmgrippe
Plagegeist, Alptraum Plogegeist (m)
plagen, abmühen plogen
Plaggen Placken (f, pl), Palten (f, pl), Plaggen (f, pl), Riusen (f, pl); **plaggen** aflagen
Plakat, Aushang Plakot (n)
Plan Vörhebben (n); Dwas oll lange seo affmeten = Das war schon lange so geplant; wüi häbben dat vör = wir planen das
Planet, Planeten Planeot (m), Planeuten (pl, Bie.)
planieren, einebnen planiern
plantschen (im Wasser) pülskern, plansken
plapperhaft plapperg
Plappermaul Babbel (m), Plapperschniute (f), Schnabbelschniute (f)
plappern bawweln; **plappern, sabbeln** schnabbeln
plärren blärn, blärt; blären (Ech)
Plärrer Blärees (n)
Pläsier Plassör (n)
plastisch bildsk
Platenkuchen Plotenkeoken (m)
plätschern, leise plustern; plätschern, rieseln plättskern (Gv, P.); plätschern im Wasser pläskern (Gv), pulskern (Gv)
platt, flach platt
plattdeutsch plattduitsk
Platte, -n Platten (f, pl)
Platz Platz (m); **Platz da!** do dänne!
platzen, explodieren platzen

platzieren an´n Platz stellen
plauderhaft saapsk
plaudern, scherzen schnaken (Ech); **plaudern, gemütlich erzählen** pratken (Ech), protken (Ech); **plaudern, schwatzen** swögen (Gv)
Plaudertasche Saapees (m)
Plausch, schnacken Schnack (m), schnacken; Eck was up´n Schnack büi müinen Nower = Ich war auf einen Plausch bei meinem Nachbarn
plausibel to glüiwen
Plombe, verplombt Blombe (f), blomt
plötzlich, unvermittelt batz; Heu see müi dat seo batz vörn Kopp = Er sagt mir das ohne jede Rücksichtnahme
plötzlich, unvermittelt, unvermutet butz, baff, Heu schmeit müi dat seo baff an´n Kopp = Er warf mir das unvermittelt vor; klabaats; Seo klabaats stund de Keerl in´n Hiuse = Ganz plötzlich stand der Kerl im Haus; **ganz plötzlich, sobald wie möglich** jächtens; Eck bringe dat jächtens in Ornunge = Ich bringe das so bald wie möglich in Ordnung; **plötzlich, ohne dass jmd. etwas wusste** unverwohrs;
plump grov
plumpsen plumpsen
Plunder Plünnen (pl), Scharteuken (pl)
plündern plünnern
plustern, sich wichtig machen pliustern
plustrig blusterg
Po Pöter (m, pl)
Pocken (med.) Pochen (pl, Bie.), Bladdern (pl, P. u. Oest.)
Podagra (med.: akuter Gichtanfall) Putk (m, Bie.)
Poet Schrieverling (m)
Pokal Pokol (m)
Pökelfass Stanne (f)
polieren, glätten polliern
Politik Polletik (f)
Politur Polletur (f)
Polizei Pollezei (f); **Polizist** Polizist (m), Schendarme (m); Putz (m, scherzh.)
Polster Polster (n)
Polterabend Briutdúißen (f) (f, Oest.: „*Kleine Festlichkeit am Polterabend armer Mädchen, bei der Genossinnen Geschenke, namentlich spinnfertigen Flachs darbrachten.*“), Polterohmd (m)
Polterer Ballerjochen (m)

polterig, laut, unvorsichtig (auch: zerrissen) polterg; heu hadde eune polterje Bücksen anne = er hatte eine zerrissene Hose an
poltern rumpeln; **poltern, Türen zuknallen** ballern
Pomade Pomode (f), Hiutschmer (f)
pomadig, faul, träge pomeodig
Pomp Upwandt (m)
Pompadour Strickebuil (m)
Pony (zool.) Pony (n)
Porree (bot.) Burreu
Portal Dor (f)
Portemonnaie, Geldbörse Portmannee (n)
Portier Pörtner
Portion Pottscheon (f)
Porto Porto (n)
Portrait Bild (n)
Porzellan Posselüin (n), Poselüon (n, E.)
Porzellanblümchen, Schattensteinbrech (bot. *Saxifraga umbrosa*) Kritzekratze (Oest)
Posaune Bloschorn´n (n)
positiv geot
Posse Dönken (n); **Possen** Wipken (pl)
possenhaft lappserg, gecksk
Post, -amt, Pfosten Post (f, m), **Postbote** Breufdreger (m, M.)
postalisch postalisk
Postament Sockel (m)
Postillion Posteljeon (m)
postlagernd postlaigernd
Pottasche Pottasken (f)
Pottenhausen (Dorf bei Lage) Punsen (Brink)
Poularde Poularde (f)
poussieren flüimern
Power Peover (f)
Pracht Glanz un Gloie
prahlen, angeben prohlen
Prahler, Angeber Spratzer (m), Strunz (m)
prahlerisch, angeberisch angewersk
praktisch plüitsk
prall, fest prall; bind den Sack prall teo = binde den Sack fest zu; **prall, fest, schwanger** donne; **prallen** teohaupestauten
Prämie Prämje (f)
prangen prunken
Pranger Schandpohl (m)
Pranke (zool.) Tatze (f)
pränumerando, im Voraus in´n Vörut
präparieren präparien, utstoppen
Präsent Ehrengove (f)

präsentieren präsentiern, vorzeigen
präsidieren vorsitten
prasseln (Hagelkörner, kleine Steine oder ähnliches auf harte Oberfläche) kältern (Ech)
prassen Biuk vullschlon
Praxis Praxis (f)
präzise präzuisse, genau
Predigt Preddigt (f); **predigen** preddigen
Preis Prüis (m)
Preiselbeerstrauch (bot.) Drüffelkenstruik (m, Ech)
preisen, loben prüisen
preisgeben prüisgieven
Preisliste Prüisliste (f)
preiswert prüiswert
Prellbock Prällbock (m)
prellen (verletzen), **übertvorteilen** prällen; Eck hääbe müi prällt = ich habe mich gestoßen
pressant üilig
Presse Prässe (f)
pressen pressen (Ech), prammsen (Ech, Gv), pramen (Ech, Gv; *nur im Westen Lippes verwendet. Das schreibt auch Gv. Im Südosten sagte man zu Ech's Zeit pressen; dazu sagt Gv nichts.*)
Presssaft (aus grünen Kräutern) Gros (Gv);
P. herstellen grosen (Gv)
Preußen Preußen
preußisch (= in Ordnung, ordentlich) preusk; Up den Fäste gink ollet ganß preusk teo = Auf dem Fest ging alles ordentlich zu
Priem, Kautabak Priumken (m)
Priester Prüister (m)
prima geot seo
Prinzip Grundsatz (m)
Prinzipal Prinzepol (m)
Prior Prior (m)
Priorität Vormacht (f)
Prise, Beute Buite (f); **Prise** (Tabak) Schnuivken (m)
Pritsche Pritsken (f), Britzke (f, Oest.)
privat vör sick
Probe Preobe (f), Prüube (f, Oest.)
probieren, versuchen probörn
Probierhäppchen Schmack (m)
Problem mit etwas haben wie soll dat wall gohn (M.)
profan profon, unner ollen
Profession Bereop (f)
Professor Professer (m)

Profit, Gewinn Profüit (m); dovan hät heu olleine den Profüit = davon hat er alleine den Vorteil
Programm Programm (n)
Projekt Vörhebben (n)
prokeln prukeln, pirken (Ech)
Prolog Vörriede (f)
Promenade Promenode (f)
promenieren spazörn
prompt seo ball
Prophet Propheute (f)
prophezeien wohrseujjen
Prosit Preost
Protokoll Protekoll (n)
Protz Schlüimschüiter (m)
protzig protzerg
Proviant Vörrot (m)
Provision (für Verkäufer) Miulgeld (n)
provisorisch nich up Diuer
Prozent Prozent (n)
Prozess Prozeß (m); heu maket jümmer korten Prozeß = er macht immer kurzen Prozess, er fragt nicht lange, er handelt
prüde, überempfindlich prudderg
prüfen preoben, profft; **prüfen, genau besehen** wallbeseuhn; eck hääbe dat wallbeseuhn = ich habe das genau geprüft
Prügel Schlege (f), Dracht (f); **Prügel bekommen** Risse bekommen, (pl, Bie.) Strieproiben bekommen (pl, Bie.), wat int der Armenkasse (Bie.), Verpflegungsteoschuß (m, Bie.); Wekke dür de Rippen (Bie.) = Was in die Rippen; Wat vör't Schütt krüigen (Bie.); de Ees hölt Kermisse (Bie.)
prügeln, sich p. wämmsen, wallacken; De beude hät seck wier wämmset = Die beiden haben sich wieder geprügelt; **prügeln, schlagen** (*alle Begriffe:* Bie.) desken, wupsen, buken, gallern (dieser auch Ech), wullacken, büngeln (P. u. Oest.), düllen, wämsen, tunsen, dümmeln, klafempfern, klöddern, hobben, tunnern, vertunnern, struisern, eunen wecke reiggern, wecke steken, fillern, britzen
Prunk Glanz un Gloie
Prunkbohne (bot.) Prünker (m)
prunken angewen
Prunkwurst Prunker (m)
prusten priusten
Psalm, Gesangbuch Salm (m), Salmbeok (n)
Psalter Psalter

publik bekannt worn
Publikum olle Luie
puckern puckern
Pudding Budding (m)
Pudel (zool.) Piuden (m)
Puder Puder (m), Talk (m)
Puff (Bausch) Puff (m); **Puff** (Stoß) Buff (m), Staut (m)
Puls Puls (m)
Pulswärmer Letthandschen (pl, O-S.)
Pult Pult (n)
Pulver Pulwer (n); **Pulver, krummes** (scherzh.) krumme Pulber (n, Oest.) (lt. Oest „das Pulver, mit dem großsprecherische Gegner nach Versicherung ihrer Jagdgesellen um die Ecke schießen können“)
Pummel Pummel (m)
Pumpe Pumpen (f, pl), Sucken (f, pl)
Pumpenschwengel Suckenschwengel (m)
Punkt, Ende, Ziel Punkt (m)
pünktlich sein an de Iuertüit halen
Punsch Punsch (m)
Punze Punzen (f)
pupillarisch, mündelsicher münnelseker
Pupille Pupilln (f), Augenster (m, Oest.)
Puppe, -n Puppen (f, pl), Docke (f, Oest.)
pur, rein, nur üile, uile (Ech); Do giffet et man üile Braut = Da gibt es nur Brot ohne Belag; uile Katuffeln eten (Ech); dat sind iule Lügen = das sind reine Lügen (Ech)
purren, reizen, aufstochern pirken, purren (Gv)
Purzelbaum machen koppexter gohn
purzeln purdeln
pusseln pruken
Puste Piuste (f)
Pustel Blosen (f)
pusten, wehen (Wind) piusten; De Wind piuste scharp = Es weht ein scharfer Wind; Worümme Störm, wenn piusten reiket = Warum Sturm, wenn Pusten reicht; blüstern, bluistern (Ech) blüsterig Schneuwedder = der Schnee wird vom scharfen Wind verwirbelt (Ech); *auch verwendet, wenn Laub oder ähnliches vom scharfen Wind herumgewirbelt wird (Ech)*
Pute, Putchen Piutchen (n)
Puter Piuter (m), Piutchen (n, Bie.)
Putz, Aufmachung Stoot (m)
putzen, rasieren putzen; **putzen, herausputzen** stootmaken

Putzer Piuter (m)
putzig putzig
Putzmacherin Flödderske (f)
Pyramide Pyramien (f, pl)

Q

Quabbe Quabbe (f)
quackeln quäckeln
Quacksalber, Kurpfuscher Quacksalber (m), Schlumpdokter (m)
Quaddel Quaddel (f)
Quader Quader (m)
Quadrat Quadrot (n), Gevört (n)
quadratisch quadrotsk
Quadratrute (Flächenmaß) Gevörtreon (f)
Quadrille Quadrille (f)
quaken quaaaken
Qual, Pein, Schmerz Quol (f); **Quälerei, Plackerei, Übel** Quelerrüjje (f, M.), Quood (f, Gv)
quälen, gequält trasakeln (W.), trasakelt (W.); **quälen, ärgern, mit Worten verletzen** Tort endon; Dat maket heu bleoss müi teon Tort = Das macht er nur, um mich zu ärgern
Qualität Diugend (f)
Qualle (zool.) Qualln (f)
Qualm, Rauch Qualm (m)
qualmen, rauchen qualmern
Quantität Batzen (m)
Quantum no de Mote
Quappe (zool.) Quappen
Quark Quark (m)
quarren quarrn
Quart Verl (n)
Quartal, auch: Frist Quatol (n); heu hät dat Quatol verstrüiken loten = er hat die Frist verstreichen lassen
Quartier Quatör (n)
quasseln quasseln
Quasselstrippe Selltriene (f)
Quast Quass (m)
Quaste, Bummelant Troddel (f, m)
Quatsch Quatsch (m)
quatschen quaddern
Quatschkopf Quadderkopf (m), Kakelees (m, W.), Kürees (m, W.), Quadderbuil (m, W.), Quadderstengel (m, W.); **Quatschkopf**, andauernd redender Mensch Kürereuért (n, Oest.). Eunen dat Kürereuért haulen = ihm durch geduldiges zuhören Gelegenheit zu langen Aussprachen geben (Oest.)

Quecke Queiken (f)
Quecksilber Quecksülwer (n); De ess os
 Quecksülwer = Er kann sich nicht ruhig ver-
 halten
Queder (Einfassung) Bündken (n)
Quelle, offen eingefasst Boorn´n (m); **tem-
 poräre Quelle, Hungerborn** Hungerborn (m)
quellen quillen, quillt
quellig, matschig sapperg
Quellsumpf Seppborn (m)
Quendelseide (bot.: *Cuscuta epithymum*)
 Duibels Näggehorn (n, M.-B.)
quengeln quängeln, nawweln (Ech); dat Kind
 nawwelt Tage un Nacht (Ech)
Quentchen, Winzigkeit Quentken (n)
quer twees, schroot (Bie.), twas (Bie.)
queren twees teogohn
querfeldein gehen stroifen
quergestreift tweesstrüipet
Querholz (Dielentür) Holm (m); **Querholz,
 Querbalken** Tewwsholt (n); **Querholz, klein,
 zu verschiedenen Zwecken** (z.B. für die Wa-
 ben im Bienenkorb) Spuile (f, Ech)
Querkopf Tweesbraken (f), Tweeskopp (m),
 Twoos (m)
querköpfig tweesköppsk; diwesk
querüber tweesröwwer
Querulant, Nörgler Quengel (m)
Quese Schwiele (f)
quetschen, klemmen klemmen
Quetschung Quetke (= Bleotbloose, f)
quieken quüiken
quietschen (Türen, Räder) gnierken
quietschen quirken
quinkelieren, trällern quinkeliern
Quirl, Drehholz, Weihnachtsbaumspitze
 Draijjeholt (n)
quitt quitt
quittieren quittörn
Quittung Quüttunge (f)
Quote Andeil (m)

R

Rabatt Nolott (m)
Rabbiner Räbbe (m, Oest.)
Rabe, Krähe (zool.) Rawe (m); Kraijen (f, pl),
 Rahm (m, pl, E.)
rabiat groff
Rache Vergell (f)

rächen vergellen
rachsüchtig rachsüctik
Racke Racken (f)
racken raken
Racker Duiwelsstrick (m)
Rad, Räder Rad (n), Reer (pl)
Radau Radau (m)
radebrechen stamern
radebrechend tungenbreeksk
radeln radfohrn
Rädelsführer Hauptmatador (m)
rädern up´t Rad spannen
radieren, auslöschen radiern
radikal, leer, kahl ratzaff, ratzekahl
Radkappe Radkappen (f, pl), Lünz (n, E.)
Radnagel (an der Speiche) Lünß (m; scherzh.
auch: kurze Pfeife, Oest.)
Radspeiche Speike (f)
raffen, grapschen raffern, wulwern (Oest.) =
 „mit Wolfsgier Vermögen zusammenscharren“
 (Oest.)
raffgierig grappsk
Raffinerie Raffineruije (f)
Raffinesse Raffiniertheit (f)
raffinieren raffiniern
raffiniert plüitsk, geretten
ragen rogen
Rahe Rahe (f)
Rahm Schmant (m)
rahmen (Rahm abseihen) schmännen
Rain Mischeud (m)
Rainfarn (bot.) Mischeot (m, M.-B.),
 Wormkriut (n, M.-B.)
Rainkohl (bot.) Hasenkauhl (m, M.-B.)
Rammbock Rammbock (m)
Rammler Kanüinkenbock (m), Hasenbock
Rampe, Auffahrt Upfohrt (f), **Rampe, Ab-
 fahrt** Affohrt (f)
Ramsch Ramsk (m)
ramschen ramsken
Rand, am Rand Rand, an´n Rand
Rang Stellunge (f)
rangeln, Kräfte messen rängeln
rangieren rangschiern; Heu rangschiert nau
 jümmer = Er versucht immer noch, die Sache
 auf die Reihe zu bekommen
rank rank
Ranke Ranke (f)
Ranzen Räntel (m), **Ranzen, in dem die We-
 ber Garn u. Leinen tragen** Holster (Gv)

ranzig gelsterg, rannsk, gälsterik (Gv)
rapide rask, seoball
Rappe de Swatte (m)
Rappel Splien (m)
rappelig, nervös rappelg
Rapport Meldunge (f)
Raps-, Rübensaat (bot.) Rappsort (f)
Rapsöl Röiwölje (n), Rôuweölje (n, E.)
rar ror
Rarität Seltenheit (f)
rasch, schnell rüitsk, ruitsk (Ech); ruitsk dürgohn = rasch durchgehen (Ech); ´n ruitsken Schlitten (Ech) = ein Schlitten zum Spaß haben – nicht zum Holz, Mergel, Steine holen (Ech);
r., geschwind, rührig tänger (Ech); niu goh mol tänger! (Ech)
rascheln rüiskern, rüskern (Gv)
Rasen Rasen (m)
rasen, eilen störten
Rasenmäher Gressmaijjer (m, M.)
Rasenplatz Greunplatz (m)
Rasensoden, Rasenstück Riusen (m); unner de Riusen brocht = beerdigt
rasieren, barbieren balbörn, balbeuern
Rasiermesser Putzemäst (n)
räsonieren, schimpfen ränsenörn
Raspel, Sägespäne Holtfüilen (pl)
rasseln kläppern; **rasseln, prasseln** (z.B. Nüsse in einem Beutel) klöttern (Gv, Ech), (z.B. Steinchen in einer Blechdose) klättern (Ech)
Rast, Pause Rast (f), Neone (f)
rasten, ausruhen resten, ressen (Bie.)
rastlos rastlaus, hiddern
Rastplatz, Lagerplatz Körrken (m), Neonestie (f)
Rat Rot (m); **Rat, Gemeindevertretung** Rot (m); **Rat, Hinweis, Wink** Knüip (m); **Rat, Hinweis geben** eunen Knüip giewen
Rate Afschläg (m)
raten, erraten ron, roen (Oest.)
ratenweise seo no un no
Ratgeber (meist negativ verwendet) Rotgiewer (m); Hädde heu nich up süinen Rotgiewer hort, ginge et ännne vandage bätter = Hätte er nicht auf seinen Ratgeber gehört, ginge es ihm heute besser
Ration, Zuteilung Ratscheon (f)
rationsweise ratscheonswüise
ratlos rotlaus
ratsam rotsam

Ratsche Ratschke (f)
ratschlagen beroen
Rätsel Rätsel (n); **Rätsel**, die Wahrheit verhüllende Redensart, unklares Durcheinander (Oest.) Kunkelfiuse (f, Oest.): Achter iusen Hiuse, steuht ´ne Kunkelfiuse, seu spigget´r in, seu muiget´r in, diu stippst eun Stücke Braut er in. (Bienenstock)
Ratte (zool.) Ratte (f)
Raub Rauv (m)
raubeinig riuhbeunt
rauben mie Gewolt niehmen
Räuber, rauben Räuber, räubern
räuberisch räuberisk
Raubwürger (Zoo. *Lanius excubitor*) Buskelster (f, Oest.)
Rauch Schmauk (m), Rauk (m); wo Rauk ess, ess auk Fur = wo Rauch ist, ist auch Feuer
rauchen schmäukern, schmauken, rauken;
rauchen (Schornstein) rauken
Räucherhammer, Rauchhammer Ooßen (f), Raukbühnen (f), Oßen (Bie.); *It Ech war zu seiner Zeit (Mitte 19. Jahrh.) mit Osse nur die Räuchervorrichtung im Kamin gemeint. Die seitlich gelegene Räucherhammer wurde davon als Raukbühnen unterschieden.*
räuchern räkern
Räucherstelle über der Herdstelle Öffse (f), Osse (f, Ech)
Rauchfang Raukfang (m), Rauktog (m)
Rauchschwalbe (zool. *Hirundo rustica*) Gottesschwale (f, Oest)
Rauchwerk Raukwiärk (n)
Räude Räupen (f), Reupen (f), Rutk (m, Bie.)
raufen, gerauft reupen, rofft
rauh, uneben riuh, ruwwelg; **rauh, herbe** schrall; Eck sin seo schrall in´n Halse = Ich bin so rauh im Hals
Rauhbein, Rüpel Riuhbeun (n)
Rauhe Trespe (bot.) Drespe (f, M.-B.)
rauh riuh
Rauhes Knopfkraut (bot.) Franzeosenkriut (n, M.-B.)
rauhfaserig, grobfaserig (Gewebe) riuhfehmt
Rauh frost Barfrost (m) Rifrost (m)
Rauhfutter Riuhfeoer (n), Ballerkauern (n)
Rauhreif Rüip (m)
raunen riunen
Raupe (zool.) Riupe (f)
Rausch Riusk (m)

rauschen riusken
räuspern grämstern; **räuspern, bemerkbar machen** gremstern
Raute (bot.) Uißenfeot (m)
real würklik
Rebe (bot.) Reobn (f)
Rebell Upreuher (m)
Rebhuhn (zool.) Wildheon (n)
Rechenbuch Räcknenbeok (n)
Rechenschaft einfordern büin Kanthaken packen
recherchieren utklamüisern
rechnen rücken
Rechnung Räcknung (f)
Recht Rächt (n); Rächt ess wat recht ess, nich wat diu doför hölst = Recht ist, was recht ist, nicht, was du dafürhältst; **Recht sprechen** rächtkürn
recht, richtig rächt, rächtens
rechtfertigen rächtfärjen
rechtgläubig rächtglauwsk
rechthaberisch rächthebbersk
rechts rächts; hott, rechts jiegen äne = rechts neben ihm
rechtschaffen ehrbor
Rechtsspruch Rächtsspruch (m)
rechtzeitig büitüits, rächtüits
Reck, Turnreck, Fichtenstange Rick (n)
Recke Goliath (m)
recken, dehnen, hinausögern recken
Redakteur Zeitungskeerl (m)
Rede, Ansprache Riede (f)
reden, sprechen kürn (Gv, P.); Eck mott düi up Sticken spreken = Ich muss dich sofort sprechen; Eck kamm met äne teo kürn = ich kam mit ihm ins Gespräch (M.); Lat den Kerl kürn, he kürt keune hunnert Jor meier (Ech); Redenw.: Kann man sick mol verbühren, so kann man sick auk verküren (Gv). ; **reden** rieden; **reden, abfällig über jdn.** minnrieden; **reden, langweilig** saapen; **abgeschmackt, dumm daher reden** kawweln (Ech); diu kawwelst dor wat her (Ech); **reden, hin u. her kunaken** (Gv); **reden, weinerlich** greosen; **r., geheim u. unbestimmt** kunkanken (Ech); ek häwwe dovan kunkanken heurt (Ech); **reden, zu Unterhaltung** prahtken (Gv)
Redensart Riedensort (f), Kürsel (n); dat ess seon Kürsel = das ist so eine Redensart

Rederei, Geschwätz Kürrüjje (f); **Rederei, lang und sinnlos** Strämel (m), Strepp (m); Heu draijjet Strepp un Strämel = Seine sinnlose Rederei nimmt kein Ende
Redeschwall Miulseip (m)
redlich redlick, rejell
redselig kürsk, kürisch (Gv)
reduzieren minnern
Reelkirchen (Ortschaft) Reelkerken (Wie.)
reell rejell
Reep Seil (n)
Referat Referot (n)
Reformator Reformater (m)
Refrain Wedderrüm (m)
Regatta Wettsegeln (n)
rege, fleißig riege, tänger, rie; De Minske ess jümmer rie = der Mensch ist immer fleißig; Rie düi mol = beweg dich mal, tu endlich etwas
Regel Regel (f)
regeln ruigen
Regen Reen (m); van´n Plätt inne Plünnen = vom Regen in die Traufe; Möllersunne (f, scherzh. = Müllersonne); **R., Wolkenbruch** Pleister (m, Ech), Pleisterregen (m, Ech)
regen, regt sich, geregt reujen, röcht seck, rocht; **regen, bewegen** rien
Regen-, Schneeschauer, Schutzdach Schiuder (m); **Regenschauer** Reenschuier (m); **Regenpfeifer** Moisker Fölln (n; = Mosebcker Fohlen), Reenvugel (m)
Regenschauer, Nu, Moment Hussk (m)
Regent Regente (m)
Regenwetter Reenwädde (n), Wasswädde (= Wuchswetter, gut für den Garten, n); Schlackerwädde (Schmuddelw., n)
Regenwurm (zool.) Reenmiek (m), Mik (m, Ech), Miek (m, Gv); *wenn Hühner u. Enten R. aus der Erde ziehen heißt das* miken (Ech)
regieren, herrschen regörn, regeuern
Regierung, Regiment Rajojernje (Wie.)
Regiment Reggement (n)
Reglement Lüite (f)
regnen reen´n; **regnen, ganz fein (im Nebel z.B.)** schwamen (Ech), *auch:* leicht dampfen, de Kettel schwamt up gelinnen Kolffuier (Ech); **regnen, ganz leicht** stippeln (Ech, Gv); stippeln (Gw); **regnen, leicht** fisseln, sawweln, siwweln (Gw), nisseln; Diu kannst lausgoohn, et sawwelt bleos = du kannst losgehen, es regnet nur leicht; **regnen, fein** schaamen (Gv); **reg-**

nen, stark pladdern, gallern; **regnen, sehr stark** pleistern; **regnen, in dicken Tropfen** plöstern (Gv); **überfrierend regnen** rispeln (Gv)

regnerisch mieskerig

regulieren reggelörn

Reh, Rehbock, Kitz (zool.) Reih (n), Reihbock (m) Reihlamm (n)

reibe (= verbraucht sich schnell), **verschwenderisch** rüiwe, ruiwe (Ech), riewe (Gv); De Friu ess ruiwe = die Frau ist verschwenderisch (Ech); De Friu geuht ruiwe dür = die Frau ist verschwenderisch (Ech); „Dat Wuif ess met de Ruiwen vörn Hintern schlön“ (d.h. sie ist verschwenderisch). *Lt Ech ein Wortspiel mit dem Begriff Ruiwe = Reibe.*

Reibe Rüiwe (f), Ruiwe (f, Ech)

Reibeisen Rüiwüisen (n)

Reibekuchen Puffer (m)

reiben, rieb, gerieben rüiwen, reiw, riewen

Reich Rük (n)

reich rüike; **reich, aber unkultiviert** Fätthämmel

Reiche (Längenmaß: von Fingerspitzen zu Fingerspitzen bei ausgestreckten Armen) Reike (f)

reichen, an-, aus-, zu- reiken; **es reicht** et reiket

reichlich rüicklick; **reichlich, in zufrieden stellender Anzahl** sömig (Ech); sömmig vel Eobst (Ech); Hasen giff et sömmig

reif rüip; **reif** (Getreide) röh

Reife, -zeit Rüipe (f)

Reifen Reifen (m, pl); **Fassreifen** Tunnenband (n)

reifen, reift, gereift rüipen, rüipet

reiflich mie Bedacht

Reigen Rüijendanz (m)

Reihe Rüije (f) Ruigen (f, Oest.); **aus der Reihe, außer der Reihe** iut der Rüije; **in die Reihe bringen** inne Rüije bringen

Rei hegarn Röijjegorn (n)

reihen (provisorisch zusammennähen) rüigen, röjjen; **reihig** (ein-, zwei-, drei-) ruigig

Reihenzieher (f. d. Saat) Rissenteuher (m)

Reiher (zool.) Fiskevugel (m)

Reim Rüim (m); dorup kann eck müi keunen Rüim maken = das kann ich mir nicht erklären

Reimerei Rüimerüije (f)

rein röggen, propper, reggen (Oest.); **rein, klar, glatt; pur** schuir (*Lt Ech in Detmold:*

schir; wurde aber auch von meiner Oma Grünwald im lipp. Südosten so gesagt); ene schire Hiut (Ech); de Katuffeln sind düit Johr recht schuir (Ech); schiret Fleusk (Gw)

reinemachen, reinigen, säubern röjjenmaken

Reinfall, Enttäuschung Rinnfall (m)

Reinheit Propperkeut (f)

reinigen, Getreide floin

reinigen, säubern reunijen

reinlich rennlick, rendlick (Oest.); Dat ess'n rennlicken Minsken = Das ist ein reinlicher Mensch, dem kann man nichts nachsagen

Reinlichkeit, Sauberkeit Rennlickkeut (f)

Reis (m, n) Rüs (m, n)

Reise Reuse (f)

Reisender Reusender (m)

Reiser Spriker (pl), Sprick (m)

Reiserbesen Rüiserbespen (m)

Reisig Braken (m, pl); up de Braken hangen = auf die Braken hängen, etwas aufgeben (W.), Erftenbraken = Erbsenreisig (Rankhilfe für hohe Sorten)

Reisigbündel mit Weidenrute verschnürt Wüip (m)

Reisighaufen Brakenhaup (m)

Reißaus Rüitiut (m)

reißen rüiten, ritt, retten, reit

reißend wild

reißfest (Stoff) rüitfaste

reiten, reitet, ritt, geritten rüün, ritt, reit, rien

Reiter Ritter (m), Rüiter (m)

Reiterei Peervolk (pl)

Reiz Keckel (m)

reizbar katthacksk; eisig (Ech, Gv); dat Kind ess eisig (Ech, Gv); **sehr reizbar u. dann scharfzüngig** schiwisk, swewisch (Gv); **r., von Wunden u. Geschwüren gequält** vermeinig (Gv)

reizen, locken tärjen; Heu träge müi harin = er lockte mich herein; **reizen, Jmd durch Neckereien** tien (Gv)

reizend minnelick; Dat ess eune minnelick Luit = das ist ein reizendes Mädchen

rekeln flegeln

reklamieren inspreken

rekognozieren, auskundschaften, Auskunft geben iutkünnern

rekommandieren, einschärfen rekommedörn

Rektor Rekter (m)

relevant rellevant; dat es rellevant = das ist wichtig; heu hölt bleos süüne Saken för rellevant = er hält nur seine Sachen für wichtig
Religion Rellejeon (f)
Remise Schoppen (m)
Remmighausen (Ortschaft) Remmßen (Br.)
rempeln trechtesetzen
Rendezvous Drepp (m)
renken, aus-, ein- renken, iutrenken, inrenken
rennen störten, mülmern
renommieren, angeben dickedeon; Heu doit seck dicke = er gibt an
renovieren rennewörn
rentabel seck lauhnen
Rente, Rentner, Rentier Tente (f), Rentner (m), Rentjee (m)
rentieren inbringen
Rentmeister Rentmäster (m)
reparieren, flicken, wiederherstellen flicken, wierherstellen; aule Fründskop wierherstellen = alte Freundschaft erneuern
repetieren wedderhalen
reproduzieren nomaken
Republik Reppepick (f)
Reputation, Ruf, Ansehen Repartscheon (f); heu hätt geo Repartscheon = er steht in hohem Ansehen
Reserve Vörrot (m)
reservieren reservieren, uphegen
reserviert trügglegt
resolut resseliut
Respekt, Achtung, Angst Kadiuk (m)
respektabel anseuhnlik
respektieren ehrn
Rest Räst (m); **Reste, Zusammengesuchtes** Schräppelse (pl)
Restarbeit, Nacharbeit Nowärk (n); De Minske ess jümmer up´n Nowärk = Dieser Mensch ist immer der Letzte, wird mit seiner Arbeit nie fristgerecht fertig
Restaurant Wertschaft (f)
Resultat wat dobie riutkamm
Rethlager Bach Reulebieke (f; Wie.)
retirieren, ausweichen, sich zurückziehen reddeörn
retten reddern
Rettich, Hederich (bot.) Koik (m, M.-B.), Keik (m, W.), Kook (m), Reik (m, Oest.)
Retzerheide (Ortschaft) Retzerheue (Bie.)

Reue Moihe (f), Gereuer (m, Oest.), Möggert (m, Ech); de Möggert kommt noher (Ech)
reuen moihen, **bereuen** moggern (Ech); Dat moggert my, dat ek dat pert verkauft häwwe (Ech); et es emme int moggen schotten (Ech)
revidieren noseuhn, noprüiven
Revier Gesägg (n)
Revolte Upstand (m)
Revolution Rewolutscheon (f)
Rezept Rezept (n)
Rhein Rhüin (m), Rhuin (Wie.)
Rheumatismus, Gliederreißen Glederrüiten (n), Flüte (f, Bie.)
richten, verurteilen richten; eunen Dag in de Sunnen richten = einen Tag vertrödeln
Richter Richter (m)
Richtfest Dönte (f), Richtefäst (n); Hiusbürnje
richtig richtig
Richtscheit Richtscheut (n)
Richtung, Ziel Richtunge (f)
Ricke (zool.) Reih (f)
riechen, riecht, gerochen, roch riuken, rücket, rocken, rauk; **stark riechen, stinken** fuilen; müffken; chellmern, chellmert; Wer hät hür seo chellmert? = Wer hat hier die Luft verpestet?
Ried Reud (n)
Riefe Schramme (f)
riefig verschrammt
Riege Riege (f)
Riegel Riegel (m); **Riegel** (Torverschluß) Reggelbaum (m), Holm (m); **Riegel** (Türverschluß) Schmie´s Katten (= Katze des Schmieds), Reggel (m); eunen Plock vörsteken = einen Riegel vorschieben; Do will eck örst mol´n Reggel vörschieben = Da will ich erstmal einen Riegel vorschieben
Riemen, Gurt Reumen (m)
riepen (Flachs) riepen
Rieperberg (Ort zwischen Dörentrup und Lemgo) Ruiperberg (Gr.)
Ries Reus (n)
Riese, Hüne Riese (m), Enak (m), Huine (m, Bie.)
rieseln, gären göddern, göddert
Riesenholzwespe (Made der R.) Dannenholtworm (m, Oest.) Made der Tannenholzwespe (Sirex gigas)
Riesling Ruisling (m)
Riester Reuster, Flicken
Riff Felsspitzen (f)

Riffel (Waschbrett) Ruwwel (m)
Riffeln, geriffelt Rippen (pl), rippet; Dat Tiug ess rippelt = der Stoff ist geriffelt
rigolen rajeolen; **rigolen, Kompost umsetzen** küntheern
Rind (zool.) Rind (n)
Rinde (Baumrinde) Bass (m), Beombast (m)
Rinderwurst Rinnerwost (f, E.)
Rindvieh Beuster (pl)
Ring Ring (m)
Ringelblume (*Calendula officinalis*) Ringerreosen (Wie.)
Ringelnatter (zool.) Natter (f)
Ringelschwanz Krengelstert (m)
ringen twingen
ringsum, weit und breit ringsümme, rundharümme (Wie.); Ringsümme ess keun Minske teo seuhn = Weit und breit ist kein Mensch zu sehen; Rundharümme was dä Schneu votrampelt = Ringum war der Schnee zertrampelt (Wie.)
Rinne Renn´n (f)
Rinnsal Flütten (f)
Rinnstein Gotten (f)
Rippe Riwwel (f)
Rippenstoß, Ansporn Riwwestaut (m)
risch, aufrecht, gerade heraus risk
Rischenau Rischenöwe (Schm.)
Rispe Rispen (f), Fahn´n (f)
Riss Riss (m), Bosten; **Riss, Bauplan** Riss (m); De Riss teo süinen nüjjen Hiuse ess färg = Der Bauplan für sein neues Haus ist fertig
rissig rissik, bosterg
ritsch-ratsch rüit-splüit
Ritt, Ausritt Ritt (m); Heu ess oll wier up´n Ritt = Er ist schon wieder zu seinem Vergnügen unterwegs
Ritter Ridder (m)
rittlings sprettlings; **rittlings überbrücken** bespreun, besprett
Ritze, Spalte, Fuge Ritzen (f, pl)
Robbe Seehund (m)
röcheln schwor öhmen, huigen (Oest)
Rock, Jacke Rock (m); **schwarzer Anzug** Gifterock (m, Bie.)
Rockschoße Schlafittken (pl); Heu kreig äne büin Schlafittken = Er konnte ihn fassen, um ihn zur Rechenschaft zu ziehn
Rockzipfel Rocksclapp (m); Heu henget an´n Rocksclappe = Er ist ein Muttersöhnchen

Rodehacke Püllhacken (f); **Rodehacke, Spitzhacke** Rotthacken (f)
roden roon, iutroon
Rogen (zool.) Rogen (m)
Roggen (bot.) Robben (m, W.), Rebber (m), Remm (m, E.)
Roggenmehl Robbenmel (n, Oest.)
Roggenstroh Robbenstrau (n, Oest.)
roh rauh
Rohr Rohr´n (n), **Rohr** (bot.) Schelp (n) (Schilf)
Röhricht (bot.) Reut (n)
Rohrstock Reutstock (m), spaansken Stock
Rolle Rull´n (f)
rollen trullern; **rollen, gerollt** rull´n, rullt
Rondell Rundell (n)
Röschenflechte (med.: Ekzema marginatum) Rünenring (m)
Rose, rosig Reose (f), reosig; **wilde Rosen** Klaiggedeuern (pl, Bie.)
Rosine, -n Rosüinen (f, pl)
Ross Peerd (n), Giul (m)
rossig rössig; De Mehre ess rössig = Die Stute ist rossig
Rost Rust (m)
Röste Dorn (f)
Roste, Gitter Rusten (f)
rösten brennen
rosten, rostig rusten, rusterg
rot, erröten raut, rautwern; **leuchtendrot, rotglühend** burraut (E.); de burraute Sonnenball = die glühendrote Sonne (E.)
rotbäckiges Kind Appelschniute (f)
Rotbuche (bot.) Boike (f, W., P.)
Rote Fetthenne (bot.) Donnerkriut (n, M.-B.)
Rote Lichtnelke (bot.) Rotes Liedweich (n, M.-B.)
Röte Roite (f)
Roter Fingerhut (bot.) Klockenbleome (W.)
Roter Gänsefuß (bot.: *Chenopodium rubrum*) Rauë Hinnerk (m, Oest.)
Roter Hartriegel (bot.) Schäuskerpinnholt (n, M.-B.), Taternholt (n, M.-B.), Taternbirn (f, Bie.)
Roter Milan (zool.) Spellerstert (m, Oest.)
rotgeschwollen reot anschwellen
rothaarig, fuchsig vossig
Rotkehlchen (zool.) Rautböstken (n; P., Scha.), Rautlatz (m)
Rotklee Klowern (pl, M.-B.)

Rotlauf (im Gesicht; med.) Fahnen in´n Koppe (f, Bie.), **Rotlauf Ausschlag**, Wietsch (Gv)
rötlich rottlik
Rotschwänzchen (zool.) Rohsteert (m, Bie.), Bostrümfken (n, Oest.), Huttöckelken (m, Oest.: „*Seinem Rufe nach benannt.*“)
Rotte (Flachsrotte) Raute (f)
rotten rotten, fiulen
Rotz Rotz (m)
Rotzjunge Schnoddertöns (m)
Rotzlöffel Schnutthans (m), Schnuttjunge (m)
Rotznase Rotznesen (f), Schnutthans (m)
Rouleau Rollor (n)
rubbelig rubbelg
rubbeln ruwweln; **rubbeln** (Schmutz aus Kleidungsstück) wrüiben
Rübe Roiwe (f)
ruchbar werd munkelt
ruchlos reukelaus, gemeun
Ruck, Entschluss Ruck (m); Heu gaff sick eunen Ruck = Er fasste einen Entschluss
rücken (Holz) rücken; **rücken, rucken, unruhig zappeln** ruckeesen
rucken rucken
Rücken Ruigge (m, Bie.), Ruge (m, M.)
Rückendeckung Ruchstoinge (f, Ech); Ei wat, diu moßt dem leigen Kerl keune Ruchstoinge giwen (Ech); **beistehen, Rückendeckung geben** ruchstoinen (Ech), Ruchstoinge giwen (Ech)
Rückfahrt Truijefohrt (f)
Rückgang, Ruin, Krebsgang Eeslaup (m); De hölt süinen Eeslaup nich mahr up = Der hält seinen Ruin nicht mehr auf; Heu steut vör den Affgrunne = Er steht vor dem Abgrunde, vor dem Ruin
Rückgrat Ruigstrang (m, Bie.)
Rückkauf Eeskaup (m)
Rückkehr Heumekommen (n)
rücklings truijees
Rückschlag Klapp (m)
Rückseite des Hauses Ächterhang (m)
Rücksprache Dürsproke (f)
Rückstand, Überbleibsel Överbliewsel (n)
rückständig achtern Mane
Rückwand (eines Schrankes) Dross (m)
rückwärts truijeees (Bie.), truijeeß (M.)
Rückweg Truijewäg (m)
ruckweise stautwüise
Rückzug Kehrweg (m)

Rüde (zool.) Rüe (m)
rüde groff
Rudel Tropp (m)
Ruder, rudern Riuder, riudern
Ruderbank Riuderbank (f)
Ruderpflock Riuderplock (m)
Ruf, Leumund Reop (m)
rufen, ruft, gerufen, rufen reopen, röppet, reopen, reopet
Rüffel Rüffel (m)
Rufname Reopnome (m)
Rüge Rüige (f); **rügen, tadeln, gründlich d. Meinung sagen** Epistel verlesen
Ruhe Riuhe (f); **in Ruhe lassen** betämen loten (Gv)
ruhelos hibbelg
ruhen riuhn
ruhig riuhig; **ruhig, bedächtig, vorsichtig** sinnig; Et reent seo sinnig wäg = Es regnet so vor sich hin (lippischer Landregen)
Ruhm, rühmen Reohm (m), roihmen
rühmen roihmen
Ruhr Ruhr (f)
Rührei Euggerroierlse (n, Bie.)
rühren rohr´n; **rühren, sich beeilen** rippeln (Ech); Diu moßt dy rippeln, wenn dy dat Stück Gorn nau vull spinnen wisst, den End Karfuffeln nau upgraben wut (Ech)
rührig tänger, krigel (Ech); *Sprichwort:* Leuwer lüttk un krigel, os ´n grauten fiulen Fligel (Ech); Diu moßt tänger büi de Arbeut syn! (Ech)
Rührlöffel Rohrruis (n, E.)
ruinieren rungenörn, **ruiniert** verrungeneuert (Oest.)
Rum Rum (m)
Rummel Gedeuse (n)
Rumor Krach (m), Rumor (m)
rumoren rumorn; **rumoren** (verdächtiges Geräusch machen) ruiskern; Wat ruiskert do? = Was ist das für ein verdächtiges Geräusch?;
rumoren, spektakeln, Unordnung schaffen ramentern
rumpeln roddern
Rumpf Rump (m)
rümpfen nesen teuhn
rund rund; **rund, wohlgenährt** streff, stramm
Runde Runne (f)
rundlich rundlik

rundum rundümme, rundharümme (Wie.); Rundharümme was dä Schneu votrampelt = Ringum war der Schnee zertrampelt (Wie.)

Rundung Rundunge (f)

Rune Riun´n (f)

Runge Ruun (f)

Runzel Runzel (f)

Rüpel Riuhbeun (n)

rupfen ruppen; den hät seu ruppet = den haben sie gerupft, betrogen

ruppig ruppig

Rüsche Rüsken (f)

Ruß Reot (m); **sich mit Ruß von einem eisernen Topf beschmutzen** sick smidten (Gv)

Rüssel Schnüssel (m)

rußen, blaken, qualmen blaken; Blacker (m, Oest) = Schirm zum Auffangen des Qualms, auch: Flurlampe mit Zylinder und hinten liegendem Schirm.

Rüster, Ulme (bot.) Rüster (m)

rüstig ranketant, geot up´n Tahn; Heu ess nau jümmer geot up´n Tahn = Er ist noch immer rüstig

Rute Reon (f)

Rutsche Ruttsken (f)

rutschen, gleiten ruttsken

rütteln rösseln; **rütteln an, losrütteln** puren (Ech); eunen Steun lauspuren = einen Stein durch Rütteln u. Anstoßen aus seiner Unterlage o. dem Mauerverbund lösen (Ech); anpurren = vorsichtig anmahnen; he lässt sik nich purren = er lässt sich keine Neckerei gefallen (Ech)

S

Saal Saal (m)

Saat Soot (f); **Saatbeet** Bedde (n, Oest)

Saatdotter (bot.) Hüttenpütt (n, M.-B.)

Saatgans (zool.) Schlackergaus (f, Wo.)

Saatgetreide Sootkauern (n)

Saat-Wucherblume (bot.) Schötmarske Bleome (f, schon 1707 so benannt, M.-B., Bie.)

sabbeln quasseln

Sabbenhausen Sabenhausen (1806. Birgit Meineke: die Ortsnamen Lippes)

sabbern, befeuchten, benässen, beschmutzen sappen, sawweln (Ech), sabbeln (Ech, Gv); dat Kind besawwelt sik (sawwelt sik teo) = es sabbert (Ech); de Niwel (= Nebel) sawwelt (Ech) = die Sachen werden klamm, die Haare nass

Säbel, Degen Säbel (m)

Sache Sake (f); fiule Sake = faule Angelegenheit, Schwindel; **etwas tut nichts zur S., etwas ist mir gleichgültig** „Lott´n müinetwegen Herm heuten.“ (Bie.)

Sachse Sachse (m)

sächsisch sächsisk

sacht, sanft, schmeichlerisch (Oest: ... beim bereden mit einem anderen.“) leisig (Oest.);

sachte, sehr behutsam hennigsacht

Sack Sack (m); in´n Sacke verkaupen = über-vorteilen; **Sack** (Getreide oder Kartoffeln) Pucken (m), potttern = Pucken binden; **Sack, nicht prall gebunden** Prumel

Säelaken Saijjelaken (n)

säen saiijen, saiijet, sejjet (Gv); Redew.: En Ackersmann segget sick wol gries, öwwer nich wies (Gv).

Saft Sapp (m), Weos (n, Bie.)

Säge Saan (f), Sage (f, Oest.), Kreissaan (f), Schrotsaan (f)

Sage, Spukgeschichte, Mär Demervertellsel (n)

Sägebock Saabock (m), Sagebock (m, Oest.)

Sägekuhle Saakiulen (f)

Sägemehl, -späne Saaspäune (pl)

Sägemühle Sagemöllen (f, Oest.)

sägen saan, sächen, sächt, see, seest

sagen, sagt, sagte sōjjen, sächt, see; heu see sick (seck) ... = er sagte sich...

sagenhaft nich teo sōjjen

Sago Sago (m)

sah man sach´n

Sahne Schmand (m)

Saite Suite (f)

Sakrament Sackament (n)

Salamander Sonnenstert (m)

Salat (alle Sorten) Teogemoise (n), Salot (M.)

Salbader Quarees (m)

Salbe Salben (f), Salm (f, E.)

Salbei (bot.) Saffeugen (n, M.-B., Bie.), Sal-feggen (n, M.-B.), Saffōjjen (n)

salbungsvoll reden schwulsterg kürn

Saline Salüine (f)

Salon Vasüitenstuoven (f)

Salpeter Solpeiter (m)

Salweide (bot.) Seulewien (f)

Salz Solt (n)

Salzbunge (bot.) Pungen (f, M.-B.)

Salze (Gewässer bei Salzuflen) Sollte (f, Bie.)

salzen, gesalzen solten; Dat sind solten Prüise
= Das sind gesalzene Preise, hohe Preise
salzig solterg
Salzkasten (Salzeule) Soltiule (f)
Salzlake Soltlake (f)
Salzufelner Uifelke, -er, -en (Bie.)
Same, Saat Soot (f)
Sämereien Saimarüjjen (pl)
sämig, breiig, weich kochend saimsk, seimig
(Ech); Diu moßt seo röhrn, datt de Bruch
saimsk wärt = Du musst so rühren, dass der
Brei sämig wird; De Katuffeln koket sik recht
seimig (Ech); Myn Teite ät gern seimige Kost,
denn he hät nich velle tänne (= Zähne) meier
(Ech)
sämisches saimsk
sammeln sammeln; **sammeln, Bedenkzeit**
brauchen sammeln; Eck mott mie örst sam-
meln = Ich muss das erst überdenken
Sammelsurium Krimskrom (m)
samt samt
Samt Samt (m)
sämtlich sämtlick, sämtlike
Sand Sand (m)
Sandmann Sandmännken (n)
Sanduhr Sandiuer (f)
sanft behiutsom, siutgen; **sanft, behutsam,**
sachte, leise siudchen (Ech), sudchen (Gv); Et
regent siudchen (Ech); He drift syne Arbeut
siudchen (Ech); Man mott den Immeschwärm
siudchen in den Korw deon (Ech); sacht ange-
hen lassen = sudchen angaan laten (Gv)
Sanftmut, Duldsamkeit Sanftmeot (f)
sanftmütig sanftmoitig
Sang Sang (m)
Sänger Sängler (m)
Sankt Sünthe, Sünne (Wie.); am Sankt Nimmer-
leinstag = teo Iulenpingsten
Sarg Sark (m)
Sargträger Luikendreger (m, Oest.), - s (pl,
Oest.)
Satan Sotan (m)
Satansweib Sotanswüiw (n)
satt, Sattheit satt, Sattheit (f)
Sätte, Sette (Gefäß) Sadde (f)
Sattel Sattel (m)
Sattler Sattler (m), Sadler (m, Oest.)
Satz (geschrieben o. gesprochen), **Sprung** Satz
(m); Heu sprang mie eunen Satz über de Bieke
= Er sprang mit einem Satz über den Bach

Satzung Satzunge (f)
Sau (zool.) Su (f), Sue (f, Ech, Gv). Redew.:
Man mot kener fetter Sue den Ees smerren
(auch im Oldenburgischen, Gv).
sauber, rein, gepflegt propper
Sauberkeit, Reinlichkeit Propperkeut (f)
säubern reunigen
Saubohne (bot.) Subaune (f)
Sauce Sosse (f)
sauer siur, siuer; **säuerlich** suierlick; **säuern**
siuern, surn
Sauerampfer (bot.) Suierkenblatt; **Kleiner**
Sauerampfer (bot.: *Rumex acetosella*) Dom-
pappenkriut (n, M.-B.)
Sauerkirsche (bot.) Wispern (f, pl, M.-B., Ech)
Sauerklee (bot.) Suierken (n, Bie.)
Sauerkraut Siuerkaul (m)
Sauerkrautsaft Moss (m)
Sauerland Siuerland (n, Hö.)
Sauerstoff Siwwerstoff (m, M.)
Sauerteig Siuerdeug (m), Siwweerdöuge (m,
E.)
Sauerteignachbar Siuerdeugsnower (m)
sauertöpfisch, miesepeterich, unfreundlich
siuerpöttsk
Säuerwasser (f. d. Sauerteig) Surwater (n)
saufen siupen
Säufer Suiper (m), Schluckbolze (m), Siupiut
(m), Söppkerherm (m, Bie.)
Sauferkel Sufickel (n)
Saufkumpan, Saufbruder Siupkumpone (m);
Saufkumpan, Genosse Kaniute (m), Kaniuten
(pl)
sauf lustig siupfrauh
Saufreise Tog dör de Gemeune (m)
saugen siugen, saug, sogen, sücht; **saugen,**
lutschen suckeln; **saugen, geräuschvoll** luxen
(Gv, Ech)
säugen suigen
Säugling Suigling (m)
Saugpumpe Sucke (f, Ech)
Säule Pilaan´n (m)
Saum, Borde Saum (m)
säumen, zu spät handeln sämmeln, töckeln;
säumen (mit einen Saum versehen) suimen
säumig töckelsk
Säumigkeit, Langwierigkeit Töckelüjje (f)
Säumnis Suimnis (f)
saumselig sämmelg, drämelig
Saus und Braus, in in Sius un Brius

säuseln (Wind im Schilf) rispern;
säuseln, flüstern suiseln
sausen siusen, schirken (Bie.)
Schäbe (Flachsabfall) Schiewe (f)
Schabe (Küchenreibe) Kaulschaben (f)
Schabenkraut (bot.) Mottenkriut (n, M.-B.)
Schaber, Spachtel, Kratzer Scharber (m),
 Kratzer (m)
Schabernack Spälke (pl), Tort (f)
schäbig schäbbig
Schabsel Schawelse (n)
Schach Schach
Schacher Beschatt (m)
Schachtel Pappkarton (m)
Schachtelhalm (bot.) Diwocken (m, W., P.,
 E.), Diuwocken (m, M.-B. u. Oest), Kattenstert
 (m, M.-B., Oest: *Lt. Oest werden nur die ferti-*
len Triebe vom Ackerschachtelhalm so ge-
nannt), Holrisk (n, M.-B.), Niegenkneu (m, M.-
 B.)
schachten iutschachten
schade, bedauerlich schaa
Schädel Kölsk (m); Müin Kölsk brummet =
 Mein Schädel brummt
Schaden Schaa (m); de Schaa ess graut = der
 Schaden ist groß; **schaden, Schaden verur-**
sachen schaan
schadenfroh diewesk (Wie.)
schadhaft pludderg
schädigen Tort andeon
Schaf (zool.) Schof (n), Schop (n, M.), Schöpe
 (pl, Wie.), Kussel (n, Ech); **Schafe, die gern**
ausbrechen Hürnsetter (m, pl); **Schäfchen**
 Schöpken (n, Oest.), **Schaf, weibl.** Kussel (f,
 Oest.)
Schaf-, Ziegenlamm, männl. Bocklamm (n);
Schaf-, Ziegenlamm, weibl. Hittlamm (n)
Schafbock, Widder (zool.) Schobock (m),
 Hämmel (m)
Schafbremse, Bießfliege (zoo.: *Oestrus bovis*)
 Bisse (f, Oest.); bitten = schnell laufen, fortlau-
 fen des Rindviehs beim Ruf der Bießfliege
 (Oest.)
Schafdarm, Geigensaite Schofdärm (m)
Schäfer Schaiper (m), Schop (m)
Schäferhund Schaiperrü (m, W.)
schaffen, geschaffen, erschaffen, erreicht
 schaffen, schaffet

Schafgarbe (bot.) Schoprippen (f, pl, M.-B.),
 Reiksbleome (f, M.-B.), Reixtau (m),
 Schopriwwe (f), Schoprippe (f, Bie.)
Schafgarbentee Reikteu (m, Bie.)
Schaflamm, weibl. (zool.) Kussellamm (n,
 Oest.)
Schafskopf, Dummkopf Schopskopp (m)
schäkern, necken schäkeln (P., Gv; „*durch*
Lärm Tiere unabsichtlich vertreiben; anders
als scheuen – absichtlich vertreiben“)
Schal Schal (m)
schal, fade, uninteressant schaal; Heu kürt
 bleoss schaal Tuig = Er erzählt nur uninteres-
 sante Sachen
Schale Scholen (f); **Schale** (abgeschält von
 Kartoffeln, Obst) Schillen (f)
schälen strieken; **schälen** (Obst, Kartoffeln)
 schillen; schrodeln, schradeln (Gv); **Schale,**
abgeschält als langes bandförmiges Stück
 Schrodel (f, Ech), Schradel (f, Ech, Gv);
 Appelschrodel; Kartuffelschrodel, Birnschrodel
 (alle Ech)
Schalk Schlaut (m)
Schall Hall (m)
Schallbrett Schallbrett (n)
schallen hall´n
Schalmei, -en Schallmöjjen (f, pl)
Schälplflug Striekepleog (m)
schalten schalten; **schalten und walten** deon
 un loten
Schalter Schalter (m)
Schaltjahr Schaltjohr (n)
Scham Schämede (f)
schämen, geschämt schemen, schemt; Met
 schemen briukwer us nicht met = Dafür müssen
 wir uns nicht schämen
Schande, Tragejoch für Menschen Schanne
 (f)
schänden schännen
schändlich, schäbig schändlick, schemens-
 wert; Dat ess schemenswert = Das ist ein
 Grund, sich zu schämen
Schandmaul, böartige Tratsche Gaffeltahn
 (m); **Schandmaul, Lästermaul** Schandmiul
 (m)
Schandpfahl Schandpohl (m)
Schänke Wertschaft (f)
schänken iutschänken
Schänktisch Theke (f)
Schanze Wall (m)

Schar, Ansammlung, Haufen Druffel (m)
Scharbockskraut (bot.: *Ranunculus ficaria*) Pennjesbleomen f, pl, M.-B.), Botterbleome (f, pl, Oest.), Schobockskriut (n), Lüttke Bodder (bot, f, Oest., M.-B.), Lüttke Bodderbleomen (f, Oest.). Oest.: Ein Kind hält sich mit den Worten: wüis mol, off diu Boddern magst? die Blume unter das Kinn. Erscheind dort ein leuchtend gelber Widerschein, so ruft es: O! magst diu öbber dügend Bodder!
scharf, begehrllich scharp; dorup ess heu scharp = darauf ist er scharf; **scharf, genau** (besonders in Zusammenhang mit sehen) nuipe; kuik (kik) nuipe teo!
Schärfe Schärpe (f)
schärfen schärpen
Scharfer Hahnenfuß (bot.: *Ranunculus acris*) Fluitebleomen (f, pl, M.-B.), Bladdernbleomen (f, pl, M.-B.), Impfebleomen (f, pl, M.-B.)
scharfkantig schroff; De Steun hät schroffe Kanten = Der Stein hat scharfe Kanten
scharlachrot hellreot
Scharnier Schwärf (n)
scharren, kratzen schrappen, scharn (Oest.)
scharwenzeln fijjeliern
scharwerken schirrwerken
Schatten Schatten (m), Scheer (m, Bie.), Scher (m, Ech); Hewenscher = beschatteter Himmel (durch Wolken); Baumscher = Schatten unter einem Baum; Scherbaum = Schattenbaum (alle Ech)
Schattensteinbrech (bot.) Jungferntittken (n, M.)
schattig scherg; Kumm hürhen, ür ess et scherg = Komm hierhin, hier ist es schattig
Schatz Schatt (m)
Schätzchen Schätzken (n)
schätzen (bei Hochzeiten) schatten
Schätzung, Überschlag Ümmeriss; Eck meune, in'n Ümmeriss mößte dat reiken = Ich meine, als provisorischer Überblick müsste das reichen
Schau Schiu (f)
Schauder Schiuder, käole Krüilenge (f, Bie.), Krüilenje, Krüilenje (pl, Oest.)
schauen seuhn
Schauer Schiuer (m)
Schaufel Plattschüuten (f); **Schaufel, Spaten, Schute** Schiuten (f)

Schaukel Bummel (m); **Schaukel, schwankender Steg** Wippen (f); uppe Wippen krüigen = auf die Schüppe nehmen, verschaukeln, verulken
schaukeln bummeln; **schaukeln** (Fahrzeug auf schlechtem Weg) schuckeln, schumpumpeln
Schaum Schium (m), Grom (Ech)
schäumen, schäumt, schaumig schuimen, schuimt, schiumsk; **schäumen, grollen** (vor Wut) greomen (Ech)
schaumig schiumerg
Schaumkraut (bot.) Gäusebleome (f, W.), Gausebleome (f), Görtebleome (f, Bie.), Siegenbleome (f, Oest.) (lt Oest. in Kohlstädt so genannt)
schaurig, schauderhaft, entsetzlich schiuerg
Schauspiel, Sensation Schauspell (n)
Scheck Scheck (m)
Schecke Schäcke (m)
scheel schell
Scheffel (Hohlmaß) Scheppel (m); unnern Scheppel schiuwen = verheimlichen; unnern Scheppel setzen = die Fähigkeiten nicht zeigen;
Scheffelsaat (Maßeinheit: 1.717 m²) Scheppelsoot (f)
scheffeln (von Korn) gühlen (Oest.)
Scheibchen (Apfel, Birne, Brot) Kärtelse (n)
Scheibe, Scheiben Schüiben (f, pl); **dicke Scheibe** (Wurst, Käse, Apfel, Birne usw) Trüilen (f, M.), Truile (m, Ech); **Fensterscheiben** Riuten (f, Bie.); **Scheibe Brot, ganz** Ümmerink (m), Ümmerund (m)
Scheide, Grenze Sched (f)
scheiden, geschieden scheuden, schieden
Scheidewand Scheidwand (f)
Schein, Bescheinigung, Attest Schüin (m)
scheinen, scheint, schien, schienen, geschienen schüinen, schinnt, schein, schüinen, schienen
scheinhalber, zum Schein teon Schüin
Scheiße, Schiss, Kot Schett (m); Schüiten (pl)
scheißen, koten schüiten; Wenn et man ginge, schicke heu eunen annern Minsken för sick teon schüiten = Wenn es nur ginge, schickte er einen anderen Menschen für sich zum scheißen, er ist extrem faul
Scheißkerl Schüitkeerl (m); Schüitees (m)
Scheißkram Schüitkrom (m)
Scheit, Spaltholz, Brennholz Scheutholt (n); Splett (m)

Scheitel Scheutel (m); **Scheitel** (im Haar, scherzh.) Liusepad (m), Pattweg (m, Bie.)
scheitern scheuwegohn
schelfern (abschuppen) schülfern
Schelle Pengel (m)
schellen, läuten pängeln; **schellen, klingeln** pingeln
Schelm Schäckel (m)
Schelmanstück Schäckelstücke (n)
Schelte Güiwe (nur pl, Oest); **Schelte** Kuibe, Küibe, Kuiwe, Küiwe (nur pl, Oest); **Schelte, Tadel** Schellers; Kumm diu man no Hius, dänn krigst diu düine Schellers = Komm du man nach Hause, dann bekommst du deine Schelte
schelten kuiben (Oest.), küiben (Oest.); **schelten, schimpfen, schimpft, schimpfte** schellen, schellt, schull
Schemel (Stuhl) Schemmel (m)
Schenkel Dickbeun (n), Bolle (f, Oest.: „*Der Körperteil, der beim Schwein den Schinken liefert.*“)
schenken, geschenkt schenken, schonken
Scherben Schärben (f)
Schere Schern
scheren, geschoren schern, schorn, scheern (Gv). Redew.: Keen Scheermest schärper scheert, osse wann de Buer en Junker wird (Gv).
Scherflein Scherpleun (n)
Scherz Spass (m); **Scherze, Streiche** Untöge (pl)
scheu, eigen, zurückhaltend eujen
Scheuche Vugelschreck (m)
scheuchen, jagen hüskern, strüiskern, **scheuchen, durch Lärm** spräckern (Ech)
scheuen schüjjen
scheuern, gleiten, rutschen schuiern; heu schuier dat Oiwer harunner = er rutschte das Ufer herunter; **scheuern, reiben** schurn, schubracken; heu mott ollerwegen schurn = er sucht überall Streit; **scheuern, schrubben** schrappen
Scheuertuch Upniehmer (m)
Scheune Schurn´n, Schujan (Wie.)
Scheunendrescher, großer, starker Mann Schurn´ndäsker (m)
Scheunentür Hekedür (f)
Scheusal Schuisal (n)
scheußlich schiuslik
Schicht Schicht (f), Loge (f), Lägg (f)

schick, ansehnlich schnick, schnicker; He ess jümmer schnick in siner Kleindung (Ech); De Rock (= Jacke) sitt emme schnick (Ech)
schick, elegant schick
schicken, senden, sich abfinden mit schicken; schicke düi = geh mir aus dem Weg
schicklich schicklick, Dat schicket seck nich = das gehört sich nicht
Schicksal Schicksol (n)
schieben, schiebt, schob, geschoben schiuben, schüfft, schauw, schoben
Schieber Schuiwer (m)
Schiebkarren Schiuwkorn (f)
Schieblade Trecken (f)
Schieder (Ortschaft) Schüer (M.)
schief scheuwe; Vandage geuht ollet twees = heute geht alles schief (M.); Dat geuht in´n Kritz = das geht schief
Schiefer Schuiwer (m)
schielen schäll küiken; Heu kickt met´n linken Äoge in de rechte Westentasche = Er sieht mit dem linken Auge in die rechte Westentasche (Bie.); Et klappert olle Tellers, wenn heu in´t Pottbrett kickt = Es klappern alle Teller, wenn er die Anrichte ansieht (Bie.)
Schiene Schien´n (f)
schier, pur, rein schür, schier (Gv)
schießen, schießt, geschossen scheuten, schütt, schotten, **erschießen** daut scheuten
Schiff, -e Schepp (n), Scheppe (pl)
Schiffbruch Scheppbruch (m)
Schiffchen Scheppken (n)
schiffen scheppen
Schiffer Schepper (m)
Schifferknecht Schepperknecht (m)
Schiffsbett Kojebett (n)
Schiffseimer Scheppsemmer (m)
Schiffsmannschaft Scheppskeerls (pl)
Schiffsschaukel Mürjewippen (f, M.)
Schikane Schickane (f), Schenkohn (f, Bie.), **schikanieren, antreiben** schickaniern, profossen
Schild, Schutz Schild (m)
schildern schillern
Schildpatt Schildpatt (n)
Schildwache Schildwake (f)
Schilf, Röhricht, Ried (bot.) Schelp (n, M.-B., P.), Reud (n, W.), Reut (n)
Schilfrohr Reut (n)
Schilfrohrsänger (zool.) Schelplüining (m)

schillern, glänzen schillern
Schilling Schilling (m)
Schimmel (Pferd) Schümmel (m), **Schimmel** (Pilz) Schemmel (m)
schimmelig schemmelg; dat Braut ess schemmelg = das Brot ist schimmelig; **schimmelig, übel riechend, faul** musterig (Ech), mulsterig; Van söken musterigen Saken schleucht eunem Wuitsk (= Hautausschlag) an, wenn man inne roern mott (Ech); Dovan Muster kriegen = nicht näher bestimmbare Infektion mit Mandelschwellung oder Ausschlag am Mund bekommen (med., m, Bie. Gw.); Muster = nicht näher bestimmbarer Ansteckungsstoff
schimmeln schemmeln
Schimmer Schemer (m)
Schimpf und Schande Schimp (m)
schimpfen schännern; Heu schännert ümme jeude Kleunigkeut = Er schimpft um jede Kleinigkeit; **schimpfen** (heftig und wortreich) schemmelfegen
Schimpfwort Ekelweort (n)
schinden schinnen
Schindmähre Kracke (f), Schinner (m)
Schinken Schinken (m); Binneraspälte = Fleischstücke von der Innenseite eines Schinkens (pl, Oest.)
Schinn Schorf (m)
Schippe Schüppen (f)
Schirm Scherm (m)
schlabbern schlabbern, schlawwern (Ech); de Soppen inschlawwern (Ech); sik teoschlawwern (Ech)
Schlacht (Krieg) Schlacht (f)
schlachten schlachten
Schlachterkittel Sölter (m)
Schlachtleiter Schlachtledern (f)
Schlacke Greot (m)
Schlackerschnee Schlappschneu (m)
Schlackerwetter Schlackerwädder (n)
Schlackerwetter Schlautenschiwwer (n, E.)
schlackig schlackerg
Schlaf Schlop (m)
Schlafanzug Pölter (m)
Schläfe, -n Dünnje (f), Dünge (f, Bie., GV), Dünjen (pl, Ha.), Dünnege (f, Ech)
schlafen, schläft, schlief schlophen, schlöppet, schleup; **schlafen, schlecht o. gar nicht** korwaken, krawaken (Gv); Eeck hääbbe de ganßen

Nacht korwaket = Ich habe die ganze Nacht nicht geschlafen
Schlafenszeit Beddegohnstüit (f)
Schläfer Schlaiper (m); Buckebui (m, Oest.: „*Neben jemand anderen liegender Schläfer.*“); Dui bist muine leuwe Buckebui, schläppst de ganze Nacht bui mui. (Oest.)
schlaaff schlapp, lack (Oest); Weck lacke Wangen hät dat Luit = was für schlaffe Backen das Mädchen/die Frau (Oest)
schlaflos schloplaus
schläfrig, müde, matt, träge schlaiperg, schlaipern
Schlafzimmer, Bettkammer Beddekamern (f, Oest.)
Schlag, Schläge, Schicksalsschläge Schläch (m), Schlege (pl), Strieproiben (pl, Bie.); Diu krigst glüik wat achtervör = Du kriegst gleich Schläge (*Drohung für Kleinkinder*); **Schlag ins Gesicht** Baartsk (m)
Schlagbaum Schasseubaum (m)
schlagen, schlag, schlägt, schlug, geschlagen schloon, schloch, schleut, schleog, schlaan; **schlagen, prügeln** fitzen (*nach Ech u. Gv schlagen mit einer dünnen Rute*), tunnern, weifen, dümmeln, wupfen (Gv), wämsen (Gw, We), wamsen (Gv: „*Jmd den Wams ausklopfen.*“); De beuden hät seck tunnert = Die beiden haben sich geschlagen; **schlagen** (mit Fäusten), **pressen** knüffeln (Gv, P.); **schlagen** (überraschend) litzen; Eck hääbbe änn eunen litzet = Ich habe ihn geschlagen, ohne daß er darauf vorbereitet war; **schlagen, knallend** schwapen (Ech), wuppsen (Oest.); **schlagen, mit dünner Rute** fitzen (Ech, Gv); **schlagen mit dem Galster** galstern (Gv); **schlagen mit dem Beister** beistern (Gv)
Schlägerei Klopparüjje (f)
Schlamm Schlamm (m)
schlännen schlännen
schlammig schlammern
Schlampe Pruinlottchen (n); **nachlässiger Mensch** Lodderhennerk (m, Ech) = Lodderhans; Schlodderhans (m, W.; *auch für Mädchen gebraucht*)
schlampen nächlichig sein (allgemein) loddern (Ech, Gv); Dat Tuig loddert emme upn Luiwe (Ech); De Biuer loddert in ollen synen Werken (Ech); He loddert (Ech) = er hat eine undeutliche Aussprache, er nuschelt;

schlampig schlamperg, lodderig; **schlampig arbeiten** cheucheln; **schlampige Arbeit** Cheuchelwerk (n), Himphamp (m)
Schlange Schlange (f)
schlängeln biukschlürn
Schlangen (Ort) Lanchel (Z., Kr.)
Schlangenknoeterich (bot.) Schlangenkriut (n, M.-B.), Schaptungen (f, M.-B.)
schlank schlank; **extrem schlank** eundärmt
schlapp mareode
schlappend slappig
schlau kochum (jid., Oest.) **schlau, gerissen** schlawitsk, **schlau, vorsichtig, verschlagen** dünagget (wörtl. *durchgenäht*); dat Meken (Luit) ess dünagget (Ech)
Schlauheit Klüftigheit (f)
Schlaukopf Klüftekopp (m)
Schlawiner, Betrüger Schlawiner (m)
schlecht gelaunt, grantig kiewig, diunig (Oest.)
schlecht reden, herreissen bruwern, bruwwert; heu bruwert öber jeuden Minsken = er redet über jeden schlecht
schlecht schlächt, belämmert, miesterg leige (Oest.), Mie der Arböjj ess er ganß belämmert = Mit der Arbeit läuft es schlecht; **schlecht, mager** laije; Dat ess´n laijen Keerl = Das ist ein schlechter Kerl; Heu ess seo laije, datt heu sick achtern Bespenstelle verstecken kann = Er ist so mager, dass er sich hinter einem Besenstiel verstecken kann
schlechte Zeiten miesterg Tüien
schlechterdings schlechterdings
Schlechtigkeit Schlächtigkeut (f), Leigheit (f, Oest., P); Laijheit; De Minske ess iut Laijheit teohaupesett´t = Der Mensch besteht aus Schlechtigkeit; De Minske ess vuller Leigheit = Der Mensch ist voller Schlechtigkeit;
Schlechtigkeit, Gemeinheit, Teufelei Duiwelüjje (f); **Schlechtigkeit, Tücke** Nücke (f); Heu sitt vuller Nücke = Er ist voller Schlechtigkeit
schlecken schlickern
Schlehe, -n (bot.) Schleihe (f, M.-B., W.) Schlüjje (f), Schleijjen (pl), Schlaijjen (pl, M.)
schleichen schlüiken, tüffeln (Bie.); **schleichen, heimlich tun** fiusen; **schleichen, spionieren, herumlungern** lünsken, lünschen (W.); Heu lünsket hür jeuden Ohmd = Er schleicht hier jeden Abend herum

schleichend schlüikend
Schleichende Krankheit (= Tuberkulose) Schlüikenkrankheit (f)
Schleichweg Schlüikwäg (m)
Schleier Schleier (m)
Schleife, Schlaufe Schloife (f)
schleifen, schärfen schlüipen
schleifen, wegziehen schloifen
schleifen, zuviel körperliche Leistung abverlangen up de Knoken drüiwen
Schleifstein Schlüipsteun (m)
Schleim Schlüim (m), Schlärk (m)
schleimig schlärkerg; **schleimig, nicht zu fassen** höpperschlüimsk; **schleimig, überfreundlich** schlüimerg, schlüimsk; Dat ess´n schlüimskes Minsken = Das ist ein schleimiger Typ
Schleimscheißer Schlüimschüiter (m)
schleißen, verschleißen schlüißen, verschluiten (Ech)
schlemmen schlemmen, Biuk vullschlon = Bauch vollschlagen
Schlemmer, Durchbringer Schleom (m, Ech), Schleomer (m, Ech)
schlendern schlürn; **hinschlendern** slinffinsin (Gv)
schlendernd schlennerg
Schlendrian, Unordnung Schlännarüjje (f)
schlenkern (Arme) schlänkern
Schleppbauch (Alterszeichen bei Geflügel) Schliepbiuk (m)
Schleppe Schliepen (f)
schleppen, schwer tragen schliepen
schleppend, langsam teusig; Heu arböjjet teo teusig = Er arbeitet zu langsam
Schleppharke Schloifharke (f)
Schleuder Schleudern (f)
schleunig schwanke
Schleuse Schluese (f)
Schliche, böse Absichten Schlieke (f)
schlicht (im Benehmen) eunfachweg
schlichten schlichten, up eun Stücke bringen = auf einen Nenner bringen
schließen, schließ, schließt, schloss, geschlossen schliuten, schliut, schlütt, schlaut, schlotten
schließlich, endlich, und dann lestenennes, schließlick; Schließlick kamm heu doch truijje = Schließlich kam er doch zurück

schlimm, arg, sehr schlemm, hadder, breff (E.); et wörn hadder vell = es waren sehr viel
Schling (Ort) Schling (Oest.)
Schlinge, Öse Klanken (f), Nücke (f, Ech u. P);
Schlingen im Garn Krümpeln (pl); **Schlinge zum Binden** (aus Flachs- oder Strohhalmen, Weidenrute) *auch*: **Verschlingung, Darmverschlingung** Klanken (Ech); de Päckedarm hät 'n Klanken schlagen (Ech)
Schlingel, Schlot Schlüngel (m, Oest.), Schlaut (m)
schlingen nücken
schlingern schlengern
Schlips Knüppedeok (n)
Schlitten Schlien (m)
Schlittenbahn Schlidderbahn (f)
Schlittenkufen Schlienkappen (f)
schlittern (auf Eis) schlunnern
Schlittschuh Schlitscheoh (m, pl)
Schlitz (im Kleid) Schraalock (m)
Schlitzohr Schlitzawwer (n, E.)
schlohweiß schlautewitt; Süin Hoor ess oll schlauwitt = Sein Haar ist schon schlohweiß
Schloss Schlott (n)
Schlosser Schlottmaker (m)
Schlot Schlaut (m)
schlottern schloddern
schluchzen, unterdrückt weinen schlucksen;
schluchzen, laut u. heftig schnucken (Ech)
Schluck Schluck (m)
Schluckauf Hick (m), Huck (m), Schluckup (m); Eck häbb 'n Huck = Ich habe einen Schluckauf
schlucken, schluckte, geschluckt schliuken, schlauk, schloken
Schlummer Neone (f)
Schlund, Gurgel, Kehle Schlund (m), Schliuken (f)
schlupfen kriupen
Schlupfloch Kriuplock (n); **Schlupfloch nutzen, Schleichwege gehen** nierstern
schlüpfrig smerg
Schlupfwinkel Versteck (n)
schlürfen schlürpen
schlurfen schoifeln; schöfeln (Ech), schlürn; hackschoifeln; slüren (Gv: „*sich mit Geräusch den Boden streifend bewegen, z.B. von Kleidern, Pantoffeln, letztere daher Slurren genannt.*“), schöffeln (Gv: „*die Füße an der Erde*

fortschleppen, so dass Staub erregt wird.“);
Mensch, der schlurft Schöfelhacke (Ech)
Schluss Enne (n); Un domie iut! = und damit Schluss!
Schlüssel Schlöttel (m)
Schlüsselblume (bot.) Schlöttelbleome (f), Schlöttelken (n, Oest.)
Schmach Schimp (m)
schmachten dösten
schmächtig eundärmsk
Schmachtlappen, dürrer Kerl Spendelschmedd (m)
schmackhaft schmacksk; De Friu koket eun schmacksk Eten = Die Frau kocht ein schmackhaftes Essen; **schmackhaft, lecker** chaichelfüin
schmähen harunnermaken
schmähsüchtig heterg
schmal, schmaler, am schmalsten schmall, schmäller, an 'n schmällsten
schmalbackig, hohlwangig hollwangig
Schmalblättriger Merk, Berle (bot. *Berula angustifolia*) Föllkenstert (m, Oest)
schmälern, mindern schmällern
Schmalz Schmolt (n)
Schmant, Sahne Schwant (m)
schmarotzen dörfreten
schmatzen schmacken
Schmauch Schmauk (m)
Schmaus Schmius (m);
schmausen schmiesen
schmecken schmäcken; **streng schmeckend** bassig (Oest.)
Schmedissen (Ortschaft) Schmießen (Br.)
Schmeichelei Schmiusarüjje (f)
Schmeichelkätzchen Striepkättken (n)
schmeicheln, anschnusen anschnuiskern, anschnuiskert; **schmeicheln, einschmeicheln** günseln, günstern; fliumern (Ech); **sch., durch Gebärden** (Menschen o. Hunde) fliemern (Gv)
Schmeichler Striepstert (m)
schmeichlerisch schmusersk; fliumerig, flimerig (Ech); de Rüe, de Katten, dat Meken ess fliumerig (Ech), leesig (Gv)
schmeissen, werfen (*auch*: a. d. Ziegelei beim Brand die Kohle nachfüllen) schmuiten (Oest.)
Schmeißfliege (zool.) Oosfleuge (f), Schmeiße (f, Oest.)
Schmelz Schmelt (m)
Schmelze Schmelte (f)

schmelzen, schmilzt schmelten, schmelzt, schmolt, schmolten
Schmerbauch Ungelbiul (m)
Schmerzen Püine (f); **Schmerzen** Schmärten;
Schmerzen, anhaltende Weuhdage
schmerzen schmärten; **schmerzen** (klopfend oder brennend) pöppern; **schmerzen, heftig** (besonders bei verletzter Haut) schruinen (Ech), schrinnen (Gv)
Schmetterling (zool.) Bottervugel (m), Flöddersk (m), Sunnenvugel (m), Meuvugel (m), Maivugel (m, Oest.), Sommervugel (m), Baddervugel (m, Bie.), Flidderk (m, Gv u. Ech), Flodderk (m, Ech); **kleiner Schmetterling** Fludderk (m, Bie.)
Schmied Schmedd (m)
Schmiede Schmie (f)
schmieden schmien
Schmiele (bot.: *Deschampsia spec.*) Schmielen (f, pl)
schmieren, schmiert, geschmiert, ölen schmern, schmert
Schmierfink Schmerfink (m)
schmierig, fettig schmerg; **schmierig, klebrig, nass, schmutzig** klawerg, klawwerig (Ech); **schmierig, weich** quadderig (Ech); ´n quaddergen Weg (Ech), ´n quadderigen Kerl = ein schmieriger Typ (Ech)
Schmierstreifen Schmeerstruipen (m, Oest.)
Schmirgel Sandpapür (n)
Schmöker Schmoiker (m)
schmollen miulen, lünsken (Ech)
Schmollwinkel Muilecke (f)
schmoren, lange warten lassen schmorn; Heu lött annere Minsken cherne lange schmorn = Er lässt andere Menschen gerne lange warten
Schmuck Bämmelse (n)
schmuck wacker
schmücken upflöddern; **schmücken eines Erntewagens** kreonen (E.)
Schmuddel Suttke (f)
Schmuggel Schmuggel (m)
schmunzeln schmioskern, schmiuskerlachen (Oest.); gnuicheln
Schmutz Dreck (m), Schüite (f), Flott (m, Bie.); **Sch., dick, ausgebreitet, verhärtet** Brott (n, Oest)
schmutzen, beschmutzen, besudeln schmudeln, schmuddern (Ech), besuideln (Ech); re-

flexiv: sick beschmuddeln, beschmuddern, besuideln Ech)
Schmutzfink Kotthacken (f); **Schmutzfink, Schlampe** Suwwel (m), Siwwel (m); Suttke (f)
schmutzig, dreckig, unsauber schmuddelg, schetterg, broddeleg (Oest.); Redew.: Wer schetterge Fuiste hät, döggd nich teon Sterneputzen = Wer dreckige Fäuste hat, taugt nicht zum Sterneputzen; **schmutzig, fleckig** pleckerg (Bie.)
Schmutzspritzer Schüitklecker (m)
Schnabel Schnawel (m); **Schnabel öffnen (zur Fütterung d. Jungvögel** upjanen (Ech)
schnabulieren miulseipen
Schnack Snack (m)
Schnalle Schnall´n (f)
schnappen, unerwartet zubeißen gnappen
Schnaps, Schluck Schluck (m); **Schnaps aus der Flasche trinken** tüllkern
Schnapsbrennerei, Brennerei Brännarüjje (f)
snarchen schnorken
schnarren, unfreundlich reden schnarn
Schnatgang, Grenzgang Schnotgank (m)
Schnatgänger, Feldgeschworener Schnotküiker (m)
schnattern schnattern
schnauben schnoben
schnaufen, schneuzen schniuben, schnauw, schnoben; rotzen; Dat ess´n rotzerg Keerl = Das ist ein unangenehmer Typ
Schnauze (zool.) Schniute (f)
Schnecke Schnüjje (f), Schnuigge (f, Bie.)
Schnee Schneu (m)
Schneeball Schneuballn (m)
Schneegestöber Schneustörm (m)
Schneeglöckchen (bot.) Schneuklöcksken (n)
schneeig lagg Schneu
Schneemann Schneukeerl
Schneematsch Schlappschneu (m)
Schneewetter Schneuwädder (n)
Schneewittchen Schneuwittken (n)
Schneidebohne Schnippelbauhne (f)
Schneidelade Schnülaan (f)
schneiden, schneidet, schnitt, geschnitten schnün, schnitt, schneit, schnien
Schneider Schnüider (m), **Schneidermeister** Schnüidermester (m, M.), Wuppskg (m, Oest.: „Spottname für einen Schneider, der mit einem Satz auf seinen Winkel springt.“)
schneidig pricker (Hack.)

schneien, geschneit schnüjjen, schnüjjet
Schneise Schnüise (f)
schnell raske, reike; **schnell, eilig, sofort** haask; **schnell, flott** bick; Kumm bick truijje = komm schnell zurück; **schnell, zappelig** hidder (Ech, Gv); dat Luit es seo hidder teor hochtuit, os 'ne böske Siege (Ech); V.: hiddern (Ech); ek was vör Ärger (Froide), dat ek hiddre un biewe (Ech) ; **schnell, geschwind** grade; **schnell, schneller, am schnellsten** schwanke, schwänker, an'n schwänksten, dat Wädder hät sick schwanke ännert = das Wetter hat sich schnell geändert; de Tüit ess schwanke vergohn = die Zeit ist schnell vergangen (M.); **schnell, schwungvoll** flässen; **schnell, mit Kraftaufwand** wupptig (Oest.); moßt seu wupptig, met eunen Wupp, öbber't Water setten. (Oest.)
schnellen klitzkern
schnellflüssig schnirsk
Schnepfe (zool.) Schneppe (f)
schneuzen rotzen; **schneuzen, geschneuzt** schnuiten, schnuit't
Schnippel Schnippel (m), Schnippeln (pl, Ech)
Schnippelbohnen Fitzebaunen (pl)
schnippeln schnippeln, fitzeln
schnippisch, herausfordernd schnippsk
Schnipsel Schnippel (m)
Schnitt Schnitt (m)
Schnitter Maijer (m)
Schnitze Schnitzken (n)
schnitzeln schnittkern, schnippkern
schnitzen schnitzen
schnodderig, patzig schnodderg
schnöde kaultschnuitsk
Schnörkel Schnüäkel (m), Krüngel (m)
schnorren schnurn
schnüffeln, spionieren schnüffeln; **schnüffeln, durchsuchen** schnökern
schnupfen schniuben
Schnupfen Schniuben (m)
Schnupftabak Schnuifken (m)
Schnupftuch, Taschentuch Taskendeok (n)
Schnur, Gartenschnur Schnewwer (f)
schnüren schnürn
schnurgerade, sehr zuverlässig schnotlüike; De Minske ess schnotlüike = Der Mensch ist absolut zuverlässig
Schnurrbart Schnurrbort (m)
schnurren schnurn
schnurrig spaßig

Schnürsenkel Scheohband (n)
Schober Schobben (m)
Schock (Maß = 5 Dutzend) Schock (n)
Schöffe, Geschworener Schöffe (m)
Schöffengericht Schöffengericht (n)
Schokolade Schockelade (f)
Scholle (Boden und Fisch) Scholle (f)
Schöllkraut (bot.) Schimborts kriut (n)
schon, alles das, alles dies oll, oll, oll dat, olldütt
schön, schöner, am schönsten scheun, scheuner, an'n scheunsten
Schönemark (Ort bei Detmold) Schamark (Dohmann, Schönemark)
schonen schauen, schäonen (Bie.); Eck mott müi nau schauen = Ich muss mich (nach überstandener Krankheit) noch schonen
schonend, ganz vorsichtig, leise siutchen; Heu gink ganß siutchen vör = Er ging ganz schonend vor
Schönheit Schoinheut (f)
Schonung Schounheister (m)
schonungslos schounungslaus
Schopf Topp (m), Proll (m); büin Proll faten = beim Schopfe packen; Prollnelken = Bartnelken (Gw)
schöpfen schöppen
Schöpfgefäß Schöppott (m)
Schöpfstelle Waterstie (f)
Schorf Schorf (m), Grind (m), Robe (f, Bie.)
schorfig schorwesek
Schornstein Schottsteun (m), Schotzteun (m, M.)
Schornsteinfeger Schottsteunfeger (m)
Schoß Schaut (m), Schlippen (m), Kalitze (Frevert, Brakelsiek)
Schössling (bot.) Schöttling (m); **Schössling, Trieb** (bot.) Quilster (m)
Schote (bot.) (Erbse o. Bohne) Pale (f); **Schote** (bot.: Erbsen, Bohnen) Schoun'n (f, pl); **Schote** (bot.: Hülsenfrüchte) Schliuen (f, pl), Schauten (f, pl), Schlüjjen (f, pl)
Schott Schott (n)
schottisch schottsk
schräg, verquer verschroot, schroot (W.), schremm (Gv); **schräg abwärts** sleepe (Gv); **schräg aufwärts** schremm (Ech); schremm an (Ech); **schräg, schief, winkelig** schrot; vandage geuht ollet twees = heute geht alles

schief (M.); **schräger Typ, merkwürdiger Mensch** schrooten Minsken
Schramme, Kratzer Schramme (f)
Schrank, Schränke Schapp (n), Schäppen (pl, Bie.); Diu bist wal in jungen Johrn vört Schapp laupen = Du bist wohl in jungen Jahren vor den Schrank gelaufen (= seitdem dämlich)
schrappen schrappen
Schrapfel Schabbelse (n)
Schraube Schriube (f); Büi düi sitt wal ´ne Schriube loss = Bei dir ist wohl eine Schraube lose, du bist verrückt
schrauben, jemanden nachdrücklich erinnern schriuben; Büi den mott man jümmer wier schriuben = Den muss man immer wieder an seine Versprechen erinnern
Schrecken Präll (m); Os heu dat hore, kreig heu eunen Präll = Als er das hörte, bekam er einen Schrecken; Verjägnisse
schrecken, erschrecken verjagen, verbeistern; Heu sag ganz verbeistert iut = Er sah geschockt aus, jmd ist mit einem Schrecken davon gekommen (Ech)
Schrei Schrüi (m)
schreiben, schreibt, schrieb, geschrieben schrüiben, schrifft, schriew, schrieben; Van wenne eck hür schrüibe, kann man oll ron = Über wen ich hier schreibe, kann man schon erraten (M.). Redew.: Wat schrifft, dat klist (klebt; Gv).
Schreiber Schrüiber (m); **Schreiber, Dichter, Poet** Schrüiwerling (m)
Schreibstube Schrüiwstoben (f)
schreien, geschrien schrüien, bölsen (P. u. Oest.), bölsket; int Holt bölsen (Ech), vor Schmerten bölsen (Ech); **laut schreien, lärmen** schrawweln; **schreien, mit dem „ä“-Laut** brammen; **schreien, gellend** gelmern (Gv)
Schreierei Bölskarüjje (f), Schrawwelüjje (f)
Schrein, Schrank Schapp (n)
schreiten, schreitet, geschritten schrün, schritt, schrien
Schrieb, unangenehme schriftliche Nachricht Schrüiwsel (n)
Schrift Schriff (f)
schrill schrill
Schritt Schritt (m); **Stolperschritt** Wiek (m, M.) = kleiner, ungewollter Schritt zur Seite, z.B. bei einem Schwindelanfall; **Schritt für Schritt** Paddke vör Paddke

schroff, grob, ungehobelt groff, butt,
schröpfen schröpfen; **schröpfen** (mit Blutegeln o. Schröpfköpfen) köppesetten
Schrot (Getreideschrot u. Munition) Schrot (n);
schroten schron
Schrotsäge Schrotsaan (f)
schrubben, scheuern schrappen
Schrulle Tick (m); **schrullenhaft** ticksk
schrumpfen schrumpen; **schrumpfen, einlaufen** krimpen, krimperg, krimpet
Schub Schupp (m)
Schubkarre Schiuwkorn (f); **Schubkarre** (aus Latten) Schirrkorn (f)
Schubblade Trecken (f)
Schubs, Stoß Schupp (m), Staut (m)
schüchtern schiu, bloi, bleue, blück (E.); De Junge ess seo bleue, dat mott nau bätter wern = Der Junge ist so schüchtern, das muss noch besser werden
Schucke, Heidschnucke Schnucke (f)
Schuffel (Fachwerkhaus: Brett in der Ausfachung) Spachtel (m)
Schuft Schuft (m)
schuften schuften
Schuh, -e Scheoh (m), -e (pl), Troiten (= Treter; pl, Bie.); **Schuh, zerschlissen** Schlure (= Latschen) (f, Ech)
Schuhcreme Wichse (f)
Schuhfett, Wagenschmiere Schmerfett (n)
Schuhmacher Scheosker (m)
Schuhspitze Scheohspitzen (f)
Schuhzeug Schëutuig (n, Oest.)
Schulaufgabe, Hausaufgabe Uppawen (f)
Schuld Schuld (f)
schulden schull
Schulden, Schulden machen Schullen (pl); teomöjjern; Heu hät sich inne teomöjjert = Er hat viele Schulden gemacht; **Schulden, viele kleinere Beträge** Plückeschullen (pl)
schuldig schüllig
Schule Scheole (f)
Schüler Schoiler (m), Schoilerbracken (pl, Bie.)
Schulferien Scheolverläuw (pl, Bie.)
Schulmeister Scheolmäster (m)
Schulranzen Ränzel (m); **Schulranzen, Tor-nister** Tanöster (m)
Schulter Schuller (f); **schultern** schullern
Schulze Schulte (m)
schummrig scherg

Schund Schund (m)
Schuppe Schupp'n (f)
Schüppe Schüpp'n (f)
Schuppen, Gerätehaus Schoppen (m)
schüren stiuken (Oest.), schürn; **schüren, aufwiegeln** schürn
Schürhaken, Ofenhaken Obenhaken (m)
Schurke Schurke (m); **Schurke, Lump, ehrenrühriges Verhalten** Hundsvott (m), hundsvöttsk
schurren schurn
Schürze Bundschörten (f), Latzschörten (f), Schörten (f), Schlippe (f, Ech); *lt. Ech bedeutet Schlippe: die von der Schürze bedeckten Teile des Bauches*
schürzen schörten
Schuß Schuss (m)
Schüssel, Napf Schöttel (f), Napp (m), Plattfoitken (n)
Schüsseltreiben (weidm. = Essen) Schöddeldrüiben (n, Bie.)
Schuster Scheosker (m)
Schusterahle Siwwel (f)
Schute Schiuten (f)
Schutt Schutt (m)
Schütte Schütt'n (f)
Schüttelfrost kaule Krüllje; **Schüttelfrost, Gänsehaut** Schodder (m); **Schüttelfrost, kalter Schauer** Krüllje (f); **Schüttelfrost, Krämpfe** Schuierken (pl)
schütteln schütteln; **schütteln** (den Kopf als Verneinung) schüddeköppen; **jmd. schütteln** büngeln, rösseln
schütten, einschütten, ausschütten, zuschütten, verschütten schüdden, inschüdden, iutschüdden, teoschüdden, verschüdden; **schütten, über den Rand** schulpern
Schutz Schutz (m); **Schutz vor Wind und Wetter** Öberdack (n); **Schutz vor d. Widrigkeiten des Lebens** Öwwerwind
Schütze Schütte (m)
schwabbelig schwabbelg
schwach, schwächen, schwächer (*auch: zu wenig Geld*) schwack, schwäcken, schwäcker; De Käufer baut teo schwack = Der Käufer bot einen zu niedrigen Preis
Schwäche Schwäcke (f)
Schwachkopf Dussel (m)
schwächlich schwäcklick; **schwächlich, kränklich** piepserg

Schwächling Spendelschmedd (m)
schwachsinnig strauhköppsk
Schwaden, Wasserdampf Schwaam (f); **schwaden, leicht dampfen** schwamen (Ech); de Kettel schwamt up gelinnen Kolffuier (Ech).
Auch: nebeln, ganz fein nieseln
Schwadron Schwadreon (f)
schwadronieren schwadronörn
Schwafler Kürees (n), Kürklaut (m)
Schwager Schwoger (m)
Schwägerin Schwaigerinne (f)
Schwalbe, -n (zool.) Schwale (f), Schwahle (pl, E.)
Schwalchloch (Versickerung im Karst) Schwalchlock (n)
Schwamm Schwamm (m)
schwammig, aufgedunsen pulsterg, pluss; Diu häst eun pluss Gesichte = Du hast ein aufgedunsenes Gesicht
Schwan (zool.) Schwan (m)
schwanger donne; **schwängern** donne maken (donne = straff, prall)
schwanken wieken, wigewogen (hin und her bewegen, z.B. beim Balancieren); *auch: nicht charakterfest* (Ech)
schwankend türlürsk; **schwankend gehen** sweddern (Gv)
Schwanz Stert (m); Perstert (= Pferdeschweif); Pleogstert (=Pflugsterz); **Schwanz** (Stummelschwanz bei Reh o. Ziege) Blick (Bie.)
schwänzeln, anbietern, scharwenzeln kren-gelsterten; schwänseliern
schwappen schwappen, schwuppen
Schwarm Schwarm (m)
schwärmen schwärmen
Schwarte Schworn (f)
Schwartensülze Schwornsülte (f, M., E.)
schwarz schwatt, schwart, schwacht (M.); **sich schwärzen (am Ofen, an der Feuerstelle – besonders im Gesicht)** schmitten (Ech); Redew.: „Luit, diu siühst jo iut oss n Sternkuiker, seo schwart häst dui dy maket!“ (Ech)
Schwarze, -er Schwatte (f, m), Schwatter (m)
Schwarzer Holunder (bot.: *Sambucus nigra*) Allhoiern (m, M.-B.), Allhorn (m, M.-B., P.), Hollunner (m), Allhäuern (m, Bie.)
Schwarzerle (bot: *Alnus glutinosa*) Eller (f, M.-B., W.), Ellern (f), Ällern (f)

Schwarzer Nachtschatten (bot.: *Solanum nigrum*) Scheer (m, Gv)
Schwarzpappel (bot.: *Populus nigra*) Diutsche Pöppel (f, M.-B.)
Schwarzseher, Pessimist Schwattküiker (m)
Schwarzseherei Unkarüjje (f)
schwätzen die Arbeit vergessen sackelörn
schwätzen saapen, sabbeln; **beim**
Schwätzer Öthk (m), Saapees (m); Heu ess geot mie Saapees bekannt = Er redet gerne und findet kein Ende; plapperg Minske (m), Othk (m), Saaplottchen (n); Kürees (m, Bie.), Kakelees (m, Bie.), Quadderees (m, Bie.), Sämmelees (m, Bie.)
Schwätzerin Rädderken (n), Daskerfatt (n, Ech., Gv. *Von dasken = dreschen*)
schwatzhaft saapsk
Schwebe Schwewe (f)
schwedisch schweedsk
Schwefel Schwefel (m)
Schwefelholz Schwelsticken (m, pl)
schweifen schlännern
Schweigen Schwüigen (n)
schweigen, schweigt, schwieg, geschwiegen schwüigen, schwicht, schweig, schwiegen
schweigsam verschwiegen
Schwein (zool.) Schwüin (n); **Schwein, heranwachsend** (½ - 1 Jahr) Ferken (n, Ech.); Lockruf für Schweine = Lühtke, lühtke! (Bie.); **junges männ. Sch.** Börchel (n, Ech), Borg (m, Oest.), Börge (pl, Oest.), **junges männl. kastriertes Schwein** (waren besonders begehrt) Börge (pl, E.); **etwas älteres männ. Sch.** Borchschwuin (n, Ech); **junges weibl. Schwein** Muttschwuin (n, Ech), **weibl. Schwein** Suschwuin (n, E.),
Schweine(be)schneider Beginner (m, Oest.), -s (pl Oest.)
Schweinefutter Drawe (Gv). Wer sick unner de Drawe menget, de fretet de Swine (Gv).
Schweinehirt Schwuin (m, Oest.), Schwein (m, M., E.)
Schweinekoben Koben (m), Schwüinebucht (f)
Schweinemeister Borgemester (m, Oest.: „*Auf größeren Höfen, der auch die jungen männlichen Schweine kastriert.*“)
Schweinerüssel Schnüssel (m)
Schweinestall Schwüinestall (m) (Schwüine)Bucht (f, Gw); Schwüinefolgen (E.) = Klappen vor den Schweinekrippen

Schweinigel Schwünigel (m)
schweinisch, gemein schwüinsk
Schweinskopf (als Essen zubereitet) Schnurrkop (m, Ech)
Schweiß Schweit (m bei P.; n bei Wie.)
schweißen schweißen
schwelen schwielen
Schwelentrup (Ortschaft) Schwielentrup (Gr.)
schwelgen swoilen
Schwelle Süll (n)
schwellen dünnsen
Schwemme Schwemm'n (f)
Schwengel Schwengel (m)
schwenken, schwingen schwenken
schwer, beschwerlich schwor; **schwer, pfundig** pünnig; dat ess eun pünnig Beust = das ist eine schwere Kuh
Schwere, Gewicht, Ansehen Schwöre (f); Heu hät de neudige Schwöre, ümme sich dürtteosetten = Er hat das nötige Ansehen, um sich durchzusetzen
Schwerenot Krummenaut (n, Oest.)
Schwerenöter Schlunkenschleuf (m)
schwerfällig schworfällig, **schwerfällig gehen** puck-pack gohn
schwerlich schwörlick
Schwermut, Melancholie Sinnergkeut (f); Sinnerkrankheut (f)
schwermütig ächtersinnig
Schwert Schwert (n)
Schwester Süster (f)
Schwiegersohn Schweigersuhn (M.)
Schwiele Schwiele (f), Quesen (f)
schwierig nich lichte
Schwierigkeit Hinnernis (n)
schwimmen, schwamm, geschwommen schwemmen, schwemme, schwommen
Schwindel Schwinnel (m), Schmul, Wiek (m, Oest.); Dat ess oll Schmul = Das ist alles Schwindel; **Schwindel, Ohnmacht, Betrug** Schwüimel (m)
schwindelig beschüimelt, dusselg, schwüimelg; Et schwüimelt müi = ich werde ohnmächtig; **schwindelig sein** kösselg; **schwindelig, leicht sch.** schwedderg, schwiemelg (Gv), schwuimelig; Et wergt (= wird) my seo schwiemelig vör den Augen (Ech), schwiddern (Ech); Et schwiddert my ollens vör den Augen (Ech)
Schwindler Bedreuger (m)

Schwindsucht, Tuberkulose Iutternje (f), Iuttehrnge (f, Bie.)
schwingen bammeln
schwirren schwirrn
schwitzen schweiten
schwitzen schweiten
schwören, schwört, geschworen schwern, schwert, schworn
Schwüle, schwül Schwoile (f), schwoil
Schwulst Schwulst (m)
schwülwarm brutterg, luchterg; Et es eune brutterge Hitte = Es ist eine schwülwarme Hitze
schwummerig, orientierungslos diwisk (Ech); diwischen Minske (Ech); Ek sin vam danzen gans diwisk worn (Ech); diwisk *bezeichnet auch Schafe, die an der Drehkrankheit leiden (Ech)*
Schwung Wupp (m); mie eunen Wupp = mit einem Schwung; **Schwung, Elan, Tatkraft** Schwung (m); Eohne Toch = ohne Elan
Schwur Eud (m)
sechs sesse; **sechshundert** sesshunnert; **sechsendsechzig** sessensesstig; **sechszwanzig** sessentwintig; **sechzehn** sesstöjjen; **sechzig** sesstig
See, Meer Sei (f)
Seefahrer Seufahrer (m)
Seegang Seugang
Seegras (bot.) Seugräs (n)
Seehund (zool.) Seehund (m)
Seele Seule (f), **gut für die Seele** Seulenkost (f, W.)
Seelenwärmer Seulenwärmer (m), Bossrüinken (n, *lt. P. Mitte des 19. Jahrh. nicht mehr gebräuchlich, sondern ein allgemein für Westen und Strickjacken verwendeter Begriff*)
Seeweg Seuwäg (m)
Seezeichen Seuteuken (n)
Segel, -schiff Segel (n), -schepp (n)
Segen Sejen (m); **Segen, Gotteslohn** Pasteorendaler (m, pl)
segnen seijen (M.-B.); lott düi seijen = lass deine Krankheit besprechen (M.-B.)
sehen seuhn, suiht, sach, sühn; **gesehen** seuhn; Suih! = Sieh!; Suih mol an! = Sieh mal an!; Suih mol hen! = Sieh mal hin!; Aus seiner Sicht = van süinen Deon iut; **sehen, über etwas hinwegsehen** slupfern (Gv); verslupper = etwas in Vergessenheit geraten lassen (Gv)

Sehne Siehnen (f)
sehnen, sich siehnen, seck
Sehnenscheidenentzündung (med.) Ahrband (n, Bie.)
Sehnsucht Sihnsucht (f)
sehr düchtig, derbe, düht, unwüis, dieger (Bie.), diger (Ech), düjet (M.), unbännig (Ech); ek badde enne seo diger (Ech); he hät bate seo diger neudig (Ech); *lt. Ech gibt es das Wort sehr im lippischen Platt nicht; an seiner Stelle wird dringend, tüchtig, derbe usw. verwendet;*
sehr hart knoisterg; Dat ess eun knoisterg Stücke Arböjj = Das ist ein hartes Stück Arbeit;
sehr laut tungenhelle; **sehr leise** zungenmatt, tungenschwack; **sehr dringend** dieger; De Dokter mott dieger kommen = Der Arzt muss dringend kommen; **sehr viel** düht vell; **sehr eindringlich in Bezug auf Gehühl oder Gehör** hadde (Ech)
sei süi
seicht süije
seid ihr, sind sie, sind wir sinnje, sinnndse, sinnwe; Nohers sinnwe truijgegohn = Nachher sind wir zurückgegangen
Seide Süide (f); **Seide** (bot.) Duiwelsdärm (m); Duiwelstwern (m)
Seidelbast (bot.) Pöpperbusk (m, M.-B.), Pöpperstriusk (m, M.-B.), Pöpperbaum (m)
Seife Seipe (f)
Seihe, Treber Suigen (f); Süjjen (f)
sehen süjjen, siggen (Gv, Ech, Hack., *nach Ech nur in DT*), süggen (Ech)
Seihetuch Süjjedeok (n)
Seil Seil (n), Raip (n)
Seiler Raipschleger (m)
Seiltänzer Luinigespringer (m, Oest.), -s (pl, Oest.)
Sein Dosüin (n)
sein, seine, seiniges süin, süine, sinne (Scho.), süins, sinnes (Scho.); Dat briuk nich teo scheun = Das muss nicht sein, nicht geschehen
seinethalben süintwegen
seinetwegen süintwegen
seinige süinige
seit, seitdem süit, süitdänn, süither
seitab suitaf (Oest.)
Seite Süite (f), Suie (f, Oest.), Halbe (f, Oest.), Halwe (f), Gonk up de Halwe = geh' zur Seite
Seitenbrett (beim Leiterwagen) Flechten (E.)
Seitensprung über de Stränge schlön

Seitentür lüttke Dür (f) **Seitentür** (am Fachwerkhaus) Lettdür (f)
Seitenwind Tweeswind (m)
seither süither
seitlich, abseits, nebensächlich süitlick; dat ess süitlick = das ist nebensächlich
seitwärts süitwärts
Sekt Säkt (m)
Sekunde Sekunne (f)
selbe, selbige, selbiges sülwe, sülwige, sülwiget
Selbeck (Ort) Selbke (Ke.)
selber, selbst sümst, sümst sülmt (Sü.), sülben (Sü.); Eck make dat sümst = Ich mache das selbst; Dat hääbe eck sümst maket = Das habe ich selber gemacht; Heu lüjjet sick sülmt wat inne Tasken = Er lügt sich selbst was in die Tasche (Sü.); Geot Werk prohlt sick sülben = Gutes Werk spricht für sich selbst (Sü.)
selbstständig eugenstännig
selig seulig
Seligkeit Seuligkeut (f)
selten sälden, ror, rogen (Bie.)
Seltenheit Säldenheit (f)
seltsam, absonderlich sältsom
Seminar Semmenor (n)
Semmel Stiuten (m)
Senat, Gerichtsverhandlung Senot
senden teoschicken
Senf, -pflanze (bot.) Semt (m)
sengen sengen, sengelt, senget, schroiijen
Senkblei Laut (n)
senken senken, senket, sank, sunken;
senken, sinken sacken, sacket
senkend, schmaler werdend, abnehmend schleupe (Ech); ein Stück Holz schleupe teohauen (Ech)
senkrecht lautrecht
senkrückig mollruggsk
Senne Senne; bare Senne = unbebauter, baumloser Teil der Senne (Oest.)
Sense Seußen (f), Schwaan (f), Schwan (Oest.), Schwa'e (f, Ech)
Sensenbaum Schwaanbaum (m)
Sensenstrich Strieken (m)
separieren afsonnern
September September (m)
Sergeant Schersant (m, Oest.)
Serie Rüije (f)
Serviette Munddeok (n)

Sessel Armsteohl (m)
Setzbretter Settbreer (pl)
setzen, sitzen, saß, saßen setten, sitten, satt, seuten; **setzen, sich** setten, sick; Setz dich = Gong sitten; sett düi dal
Setzling, Ableger (bot.) Puten (m, pl), Affleuijer (m, pl)
Seuche, Epidemie Suike (f)
seuchenhaft suikenhaft
Seufzer, seufzen Suifzer (m), suifzen
sich seck, sick (M.); heu sächt seck (sick) ... = er sagt sich...; **sich ängstigen, Angst haben** ängsten, Bangen hääben (Oest.); (*auch*: Heu kreig dat Griugen = Er bekam Angst); **sich zeigen wollen** stengeln (P., Gv)
Sichel Seckel (f)
sicher, bestimmt secker
sicherlich seckerlick
sichern, vergewissern seckern
Sicht Sicht (f), aus seiner Sicht = van süinen Deon iut
sichtbar to seuhn
sichten seuhn
sickern dürsickern, sickert
sie (3. Person plural) seu, se; *Das „Sie“ als Anrede gibt es im Plattdeutschen nicht! Zu Respektspersonen, Vorgesetzten und/oder Menschen, die man z.B. als Bittsteller anspricht, sagt man „Ihr“. Kinder sprachen auch ihre Eltern u. erwachsenen Verwandten mit „Ihr“ an. Ansonsten spricht man sich im Plattdeutschen ganz überwiegend mit „du“ an.*
Sieb Siewe (n, pl); **sieben** sichten
sieben (Zahl) siem; **siebenhundert** siemhunert; **siebenundsiebzig** siemsiemzig; **siebenundzwanzig** siemuntwintig; **siebzehn** siem-töjjen; **siebzig** siemzig
Siebensachen Packebiern (f); Heu namm süine Packebiern un taug aff = Er nahm seine Siebensachen und zog ab
Siebenschläfer (zool.) Siebenschlaiper (m), Süibenschleiper (m, Goe.), Sebbenschleiper (m, Goe.), Sebbenschläper (m, Leopoldstaler Platt; Goe.)
Siebenschläfertag Siebenschlaiper (m)
siebvoll (= nichts) siewetvull
siech henfällig
siechen hengohn
Siechtum, Hinfälligkeit Henfälligkeut (f)
Siedler Nüjjebiuer (m)

Sieg Sieg (m)
Siegel, Petschaft Siejel (n)
siegen wingen
Siek Süik (n), Suik (n, Ech); *lt Ech oft in Namen: Suikholz, Brunnsuik, Nordsuik; Siek, klein* Qeuntsüik (n)
Siekholz (Ortschaft) Süikholt (M.); Suikholz (Oest., Ech)
Siel Suil (n)
Signal Signol (n)
Silbe Silwe (f)
Silber Sülwer (n)
Silberhaut (bot., das Häutchen um Bucheckern, Getreidekörnern, Eicheln usw.) Bulster (f, Ech)
silbern, silbrig sülwern
Silbersachen Sülwertuig (n)
Silixen (Ortschaft) Suilxen (Oest.; M.-B.)
Silvester Sülvester
Simon (Name) Süim (Bie.), Schümmel (jid., Oest.)
simpel haintöppts
Sims Sims (m)
simulieren, nachgrübeln simmeniern
sind sind
Sing-Drossel (zool. *Turdus musicus*)
 Gruisdraußel (f, Oest), Buntdraußel (f, Oest.)
singen singen
Singsang Gelüre (n)
sinken sinken
Sinn, Zweck, Gedanke Sinn (m); Dat kamm müi seo in den Sinn = Mir kam so ein Gedanke; Do hadde heu nich vell Sinn teo = Das machte für ihn keinen Sinn, daran hatte er keinen Spaß
sinnberaubt van Sinnen
sinnen simmelieren
sinnend, grübelnd simmeliern
sinnig behiutsom
sinnlos sinnlaus
Sippe, Gruppe, Verwandtschaft Sippschaft (f)
Sirene Sireune (f)
Sirup Sapp (m)
Sitte, Brauch Sitte (f), Briuk (m)
sittlich sittlick
Situation, Lage Sittatscheon (f)
Sitz Sitz (m)

sitzen, sitzt, gesessen, saß, saßen sitten, sitt, setzen, satt, seuten. Redew.: Wer got sitt, de lote dat Rücken (Gv).
Skelett Sklett (n)
Skizze Sinnteuknunge (f)
Sklave Sklove (m)
Skrophulose (med.) Pisseln (pl, Bie.)
so seo; **so als** seo os; **so bald wie möglich** seo dro; Seo dro os et geuht = So schnell wie möglich; **so ein** seon, seone; **so ein bisschen** seon lüttken Tuck; **so nach und nach** seo no un no; **so sehr, so arg, so schlimm** seo dull; Seo dull briuke dat nich wern = So schlimm wird es schon nicht werden; **so einigermaßen, so ziemlich** lala (Ech); Wor geuht dy? So lala = Wie geht es dir? Geht so (Ech)
sobald seobaule, seo drauh (Sch.)
Socke Socken (f); **Socken** Söcken (pl)
Sockel, Fundament Sockel (m)
Soda Soda
soeben juste, ehmken; Schiuw dat mol seo ehmken no vörne = schieb das mal ganz wenig nach vorne; De Zug ess juste affohrt = Der Zug ist gerade abgefahren; **soeben, gerade jetzt** juste niu
Sofa, Diwan Soffa (n)
sofern seofern
sofort seoball, seobutz, stantepee, stracks; **sofort, auf der Stelle** up Sticken; **sofort, gleich, schnell** fors, up'n Stutz, up'n Stunz (Ech, (Gv)), up'n Tick (Ech, (Gv)); NN verlangt olles up'n Stunz (Ech); Et mot by emme ollens up'n Tick gohn (Ech)
sofort, unverzüglich, schnell parfoß; Dat mött't wüi parfoß maken = Das müssen wir sofort machen
Sog Sogg (m)
Sohle Sohlen (f, pl)
Sohn Suhne (m)
solange seolange
solcher, solche, solches söcker, söcke, söcket
Sold Sold (m)
Soldat Saldote (m)
Söldner Landsknecht (m)
Sole Söle (f)
Solei Soleu (n)
solide solide
sollen, soll, sollst, sollt, solltest sollten sött, sall, sasst, sött, sosst, solln; **sollen wir** söwwwe
Söller Balkon (m)

Sommer Sommer (m)
Sommerlinde (bot.) Linne (f, M.-B.), Linn´n (f, = Lindenbaum)
Sommersprosse Sommerpläcken (f)
sommertags sommerdages
Sommerweg Sommerwäg (m)
sonder sunner
sonder, ohne sunner
sonderbar, nicht geheuer spaansk; **s., befremdend, ganz neu** nüggelik (Ech, Gv), *in und um Detmold*: niggelik (Ech); Dat kümmt my doch nüggelik vör (Ech); Dat sind my nüggelike Anschlege (Ech)
sonderlich sunnerlik
Sonderling Seltenschweit (m, Ech), eujen Peträtt (m); Heu ess´n eujen Peträtt = Er ist ein Sonderling
sondern sunnern
Sonnabend Sunnobnd
Sonne Sunne (f); De Sunne schint nenn Braut iut´n Schappe = Die Sonne scheint kein Brot aus dem Schrank (Z.)
sonnen, gesonnen sunnen; Heu ess müi nich geot sunnen = Er ist mir nicht wohl gesonnen
Sonnendach Sunnendack (n)
Sonnenschein Sunnenschüin (m); **Sonnenschein** (als Kosenamen) Sonnenkind (n), Goddskind (n)
Sonnenseite Sunnensüiten (M.)
Sonntag Sunndag
sonst süss; **sonst nicht** süss nix
sonst wie, irgendwie up anner Ort
sonst wo annern Orts
sonstig anner
Sophie Söfken (Bie.)
Sorge Sorge (f)
sorgen sorgen, sorget
Sorgfalt Sorgfolt (f)
sorgfältig sorgfältik, prick (*in Bezug auf Kleidung*)
Sorte, Art Sorte (f)
sortieren sortörn
Soße, Tunke Seoße (f)
Sotte (Ruß) Sott (m)
sotten bröggen
soweit seowüit
sowohl, auf diese Weise seowall; Seowall ess dat teo maken = Auf diese Weise ist das zu machen; **sowohl als auch** seowall os auk
sozusagen seoteosöjjen, seoteoseugen (Ha.)

Spachtel Spachtel (m)
spähen scharp küiken; **spähend** küikend
Spalt, Riss im Holz, Spalte zwischen Fußbodenbrettern Rieten (f)
spalten spallern; **spalten (von Spleiten)** spalten, splissen, sploiten
Span Spaun (m), Späohn (m, Bie.) Tackel (m, Ech); **Span, groß, gesplittertes Holz an einem abgestorbenen Baum** Talte (m, Ech), *ein kleiner Span oder ein derber Dorn heißt* Tackel (m, Ech)
Spanferkel Spaunfickel (n)
Spange, Schmuckstück Spangen (f)
Spanien, spanisch Spannjen (Oest.), spaansk
Spann Spann (m)
Spannbaum Streffbaum (m)
Spanndienste Spanndenste (f)
Spanne (Maßeinheit = zwischen ausgestrecktem Daumen und Zeigefinger) Spannlang
spannen, gespannt, krampfen, verkrampft strammen, strammet
spannenlang spannlang
sparen sparn; sparen, **schonen hegen** (Gv)
Spargel (bot.) Spargel (m)
Spark (bot.) Spörgel (m)
spärlich minne
Sparre Speer (m)
Spaß Spoß (m); **Spaß, Hohn** Spott (m)
spaßen spoßen
spaßeshalber teon Spass
spät, später, am spätesten late, lat (Bie.), ladde (Wie.), late (Ech); leter (later), an´n letsten; Ladde kamme nä Hius = Spät kam er nach Haus (Wie.); lötkern (Ech), lätkern (Ech), letten (Gv) = sich verspäten (Ech); Redew.: Betken to late is vell to late (Gc.). Ek häwwwe Verlett hat, süss wäuer (= wäre) ek euer kommem (Ech)
Spaten, Schüppe Schüppen (f), Schiuten (f)
Spatenstich Spotnstich (m)
späterhin, in der Zukunft leterhen
spätestens letstens; **spätestens bis** lengestens
spatlahm spattlamm
Spatz Spatz (m), Luining (m), Luink (m, Bie.)
spazieren gehen spazörn
spazieren spazörn
Spazierfahrt Lustfohrt (f)
Spaziergang Spazörgank (m)
Spaziergänger Leddiggänger (m)

Spazierstock Gundagstock (m), Jundagstock (m, E.)
Specht Spächt (m), Bicker (m)
Speck, Speckseite Späck (m), Späcksüin (f);
Speck, ein ansehnliches Stück Hast (m, Ech), Harst (m, Ech)
Speckwürfel Kinkel (m)
Speer, Dachsparren Speer (m)
Speiche Speiken (f, pl)
Speichel Lüll (m), Seuwer (m); **Speichel, Spucke** Spüjje (f), Spuige (f, Bie.); **Speichel**, aus dem Munde fließend Lüll (Oest.)
speicheln, sabbern seuuern, lüllern (We.), lüllen (Oest.)
Speicher Spüiker (m)
speien spüjjen, spüjjet, spüjje
Speise, Nahrung Spüise (f)
Speiseröhre Schluke (f, Ech), Sluke (f, Gv), Schliuke (f, Ech)
Spektakel Spetakel (n)
spektakeln dölmern
Spelzen Biusken (f)
Sperber (zool.) Lüttke Hawk (zoo, m, Oest.), Lüttke Honnerhawk (zoo, m, Oest.), Winterkuckuck (m)
Sperling (zool.) Luining (m, Oest. u. P.) Luinink (m, Ech), Luink (m, Bie.), Lunig (m, Oest.), Lüin (m, Oest.)
sperrangelweit speerwüit
Sperre Schlink (n)
sperrig spadderger
sperrig, spröde braskerg
Spezereien, Gewürze Gewörztuig (n)
Spickaal Spickool (m)
spicken, bestechen spicken
Spiegel Spöjje (m), Speuggel (m, Bie.), Spoigel (m, Hö.)
spiegelfechten spöjjelfächten
Spiel Spell (n)
spielen spielen, dameln (Gv, P., Gw., We.); met äne teohaupe spielen = mit ihm zusammenspielen (M.); **spielen** (mit Murmeln) klicken; **spielend nachlaufen** juchtern
Spielerei Domelügge (f), Domeligge (f, Ech);
Spielereien Kinkerlitzken (f)
Spielkarte Spielkoten (f, pl), Duiwelsgebättbeok (n)
Spielplatz Spielpläcken (m, E.)
Spielraum, Platz um das Haus Ümmerium (m)

Spielzeug Domeltuig (n)
Spier (Grashalm) Spettgräs (n)
Spieß Pohl (m)
Spießbürger Pohlbörger (m)
spießbürgerlich pohlbörgersk
spießen, aufspießen spetten
Spieß-Melde (bot.) Meßmellen (f, M.-B.), Lüisemellen (f, M.-B.)
Spind Spind (m)
Spindel Spinnel (f)
Spinne Spenne (f)
spinnen spinn´n; **spinnen** (als Anfänger) lürn
Spinner, Phantast Spinner (m)
Spinnerin Spinnerske (f)
Spinnrad Spinnradd (n); **Spinnrad, Flachsradd** Flaßradd (n); **Spinnrad, Werg oder Wolle** Heinradd (n)
Spinnweben Spennewüip (n, Bie.), Spennenfehme (n, M.), Spennwemm (n)
spintisieren krummdenken
Spion Spijeon (m)
spionieren spickelörn
 spisskrien
Spital Spitol (n)
spitz spiss
Spitzboden Hahnenbalken (m)
Spitzbube, Dieb Spitzbeobe (m)
spitzbübisch hett´t achtern Auern
Spitze Spitze (f); **Spitze, am Wanderstock** Preckel (m, Ech); **Spitzen, Sticheleien, Spitzfindigkeiten** Spissen (pl, Oest.)
spitzen lustern
spitzfindig, durchtrieben spijannsk; Dat ess´n spijannschen Junge = Das ist ein durchtriebener Typ (Junge würde man in diesem Fall auch zu einem Mann sagen)
Spitzhacke Spißhacken (f)
Spitzkohl (bot.) Spisskauhl (m, E.)
Spitzmaus (zool.) Spettmuis (f)
Spitzname Keckelnome (m)
spitzohrig, neugierig fossauersk
Spleen Splien (m)
spleissen spleuten
Spleite Splette (f); **Splette** (für den Fachwerkbau) Speile (f), Speule (f), Spüile (f), Spleutholt (n)
Splint Splent (m)
Splintholz Spint (m)
Spliss Riss (m)

Splitter, Holz Spiller (m); Eck hääbe müi eunen Spiller unner den Nahl rennt = Ich habe mir einen Holzsplitter unter den Fingernagel gestoßen

Sporen Sporn (pl)

Spork (OT von Dörentrup) Sporke (Gr.)

Sporn Sporn (m)

spornstreichs, sofort seobutz

Sport Sport (m)

Spott Bruie (f); **Spottrede, auch: Ironie** Spuit (m, Ech); Dat sägst du my man tom Spruit (= um meiner zu spotten)

spotten bruien, spotten

Spötter Spötter (m)

spöttisch spöttsk

Sprache Sproke (f)

sprachlos sproklaus

sprechen spreken; Eck mot düi up Sticken spreken = Ich muss dich sofort sprechen; Eck kamm met ännē teo kürn = Ich kam mit ihm ins Gespräch (M.); **sprechen, mit kreischender Stimme** schäppern; **sprechen, unverständlich** loddern (Oest.). Dat sall eune versto´n, wat der Minske olle doher loddert! = Das soll einer verstehen, was der Mensch sich daherredet. Loddern un lappern loten = Alles verkommen lassen

Spreite Spreute (f)

spreizen spreuen

Sprengel Kerspel (m)

sprengen sprängen

Sprenkel Stippen (m, pl); **gesprenkelt** buntscheckt

Spreu, Spelzen, Kaff Kaff (n), Sprugge (n, Ech)

Spruchwort Sprickweort (n)

sprichwörtlich sprickwörtlik

sprießen spruiten

springen springen, sprink, sprungen, sprank

Springkraut gell Löbenmuilken (n, Oest.)

[*meint Oest nun das Leinkraut – Linaria oder das Springkraut – Impatiens?*]

Spritze Sprützen (f, pl)

spritzen, auseinanderlaufen sprützen

Spritzer Sprützer (m)

spröde sprocksk; **spröde, grobfaserig** sprau, sprock

Spross, Wurzelausschlag (bot.) Spruit (m)

Sprosse Tritt (m)

sprossen spruiten

Sprossen (bot.), **junge Spr. von Hecken und Büschen im Frühjahr** Lörkens (pl, Oest.).

Most Lörkens plücken = Du musst junge Triebe pflücken (Oest.). Deu mußte duinen Lörken gieben (Oest.)

Sprössling (bot.) Spraut (m)

Sprotte (zool.) Sprotte (f)

Spruch, Sprüche Spruch (m), Sprüche (pl); Heu kann geo Sprüche maken = Er konnte gut reden

sprudeln spriudeln; **sprudeln, rauschen** strulpern

Sprühregen Fisselreen (m); **Sprühregen, Nieselregen** (*wörtlich*: Mückenpisse) Muijjenpisse (f)

Sprung, springen Sprung (m), springen

Sprunggelenk Spattknoken (m)

Spucke Spüije (f)

spucken speoken

Spuk Speol (m); Spoikarüjje (f)

spuken spoiken

Spukgestalt, Gespenst Spoikeding (n, Ech), Spökeding (Gv)

Spukseher, Angsthase Spoikenküiker (m)

Spule Speolen (f, pl)

spülen spoilen; **spülen** (Leinen) schkolln

Spülicht Spoilwater (n)

Spülstein Spoilsteun (m)

Spültuch Waskeldeok (n)

Spund, Spundloch Spund (m), Spundlocks (n)

spunden spinnen

Spur, wenig Substanz Spür (n), Spuir (n, Ech); eun Spür Gräss = ein Grashalm; ´n Spür Strauh = ein wenig Stroh; *allgemeiner*: wenig, ein geringes Maß; keun Spür geot Hoor = kein gutes Haar (an etwas lassen); Heu hät my keun Spuir dovan sächt; keun Spuir afgiewen; an den Kerl es keun Spuir geot Hoor (Ech)

spüren spürn

spuren, folgen, gehorchen sporn; de Junge will nich sporn = der Junge will nicht gehorchen

Spürhund Spuierhund (m)

sputen, beeilen spiuten; Wüi mött´t üs spiuten, wenn wüi nau teo Ohmd färg süin witt = Wir müssen uns beeilen, wenn wir noch bis zum Abend fertig werden wollen

Staat, Aufwand, Putz Stoot (m)

Stab Staken (m)

stabil fast

Stachel Stachel (m)
Stachelbeere (bot.) Stickebern (f, M.-B.), Stibbirn (f), Stippbirn (f, Bie.), Stiebern (pl, E.)
stachelig stachelg
stacheln sticheln, preckeln (Ech). Redew.: Spitz kumm herut, dat Stacheln geit laus (bei Sticheleien; Gv)
Stadt, Städte Stadt (f), Stee (pl, Bie.)
stadtbekannt bekannt os en buntpläckt Rüen
Städter Stadtminske (m, pl); Stadtlue (pl), Stadtvolk (pl, Wie.)
städtisch städtisk
Stahl Stohl (m)
stählen, abhärten steihlen; De Junge mott nau steihlt wern = Der Junge muss noch hart angefasst werden
Stake Staken (m)
Stakete Stakätt (n)
Stall Stall (m)
Stamm Stamm (m); Heu ess van´n aulen Stamme = Er stammt aus einer alten Familie
stammeln, stottern stamern
stammelnd stamernd
stammen stammt
stämmig stäbig
Stammler Stamerpott (m)
Stammler Stamerpott (m)
Stampe, Stanze Stamper (m)
stampfen pümpeln; **stampfen, feststampfen** stampen
Stampfer (Küchengerät), **Fettsack** Pümpel (m); **Stampfer, Mörser** Stamper (m)
Stand, Berufszweig Stand (m); **Stände** Stänne (pl)
Standarte Fahne (f)
Ständchen Ständken (n)
Ständer Stänner (m)
standhaft fastestohend
standhalten standhauen
ständig stännig
Stange Staken (m)
Stängel (bot.) Stengel (m)
Stangenbohne (bot.) Vütsebaune (f, W., P.), Fitzebaune (f, Oest.); **Lipp. Krüperbohne** (alte Bohnensorte) Krüperfitzebaune (f, Oest.)
Stänkerer Stänker (m)
stänkern stänkern
Stapel Stapel (m)
Stapelage (Ort) Stapel (Mo.); zu Kirche nach Stapelage = no der Kerken in Stapel (Mo.)

Star, Stare (zool.) Spreue (m, pl, Bie.), Spreun (m, pl), Sprain (m, pl, He.), Sprüihn (m, pl., E.)
stark regnen, gallern challern, challert
stark stark
stark, breit (Figur) brästig (Oest.: „*Stark, breit, namentlich in den Schultern und in der Brust. Wird in Bezug auf Frauengestalten gesagt.*“)
Stärke, Kraft Stärke (f)
Stärkemehl Stärkemell (n)
stärken stärken; **stärken, moralisch unterstützen** ruchsteunen
stärkend (Speise) up de Beune bringen
starr stüiwe, stur (Gv)
starren starrn, glotzen
Starrkopf Kriwwensetter (m)
starrköpfig dickköppsk
Starrsinn, Wirbel im Haar Wedderböste (f)
starrsinnig starrköppsk
Station Statscheon (f), Statieon (f, M.)
Statius (Name) Stoos (Oest.)
statt anstie
Stätte Stie (f); **bleibende Stätte** Bluibestie (f, Oest.)
stattlich, üppig stootsk, stolt (Oest.)
Statue Stotue (f)
Statur, Statue, Figur Statiuer (f)
Statut Statiuten (n, pl), Satzung (f)
Stau Stewärk (n); **stauen** upstebben
Staub Stoww (m), Müllm (m)
Stäubchen Stäubken (n)
stauben, sich betrinken müllmern
Staubflöckchen Stowwkörnken (n)
Staubregen Stowwreen (m)
Staubsauger Stowwsiuger, Hoilbesen (m, Da)
Stauche Stiuke (f)
Staude, Horst (bot.) Hucht; *Sprichwort:* raue (rautet) Hoor un Ellerhüchte dreget sellen geoe Früchte (Ech); **Staude, Pflanzengruppe teilen** huchten (Ech), **Staude bildet Seitentriebe, wird größer** hüchten (Ech) *Bei Getreide u. Gräsern heißt das* quilstern (Ech)
staunen, wundern, bewundern högen; do hääbe eck müi öbber höget = da habe ich aber gestaunt, mich gewundert
Staupe (med.) Rüenkampf (m)
Stauwerk Stewärk (n)
Stechapfel (bot.) Dumpkriut (n, M.-B., P.)
stechen, pieksen pieken, piken (Ech)

stechen, sticht, stach, gestochen steken, stäket, stack, stocken
Stechpalme, Hülsen (bot.) Hülsen (f, pl), Hülse (f, Oest.)
stecken, steckte stecken, stack
Steckling, Steckholz (z.B. von Weiden) Pottstamm (m, Ech)
Stecknadel Spendel (f)
Steckrübe (bot.) Steckroiwe (m), Gruiben (pl, Oest.)
Steg Stägg (m)
stehen, steht, stand, gestanden, standen stohn, steuht, stund, stünnen; **steht** steit (Gv); Redew.: En leeren Sack steit nich an der Wand (GV); **Kopf stehen** koppstohn; **stehen bleiben** stohn blüiwen
stehend in'n Stohn
stehlen, stiehlt, gestohlen stehlen, ställt, stohlen; miusen, moppsen; **st., mitgehen lassen von Kleinigkeiten** peucken (Ech), perken (Gv); man draff den Dagelehner nich ollerwärts hengohen loten, denn he peucket gern; **st., illegales zusammenraffen von Kleinigkeiten** (Obst, das passig am Baume hängt, herumliegende Äpfel u.ä.) gampfen (Ech, Gv)
steif stüif, stüiwe; De Deug ess teo stüiwe = Der Teig ist zu steif; De Wäske ess stüiwe = Die Wäsche ist steifgefroren; **steif, nicht biegsam** stiur (Ech); de Pläntlinge sind recht stiur (Ech); *auch:* **grimmig, ernst;** de Mann suiht unbännig stiur iut (Ech)
steifen stüiwen
Steifheit Stüiwheut (f)
steifnackig, unnachgiebig stüiwnackt
steigen, steigt, stieg, gestiegen stüigen, sticht, steig, stiegen
Steiger Stüiger (m)
steigern stüigern
steil, sehr steil steckel (P. u. Ech); De Ledder steuht teo steckel = Die Leiter steht zu steil; de Upfohrt es steckel = die Auffahrt ist steil
Steilufer Steiloiwer (n); Heu steuht jümmer vörn Steiloiwer = Er hat es schwer im Leben
Stein Steun (m), Baußel (= runder, schwerer Stein, m)
steinern steunern
Steingrus Grand (m)
steinig steunig
steinigen steunigen

Steinmätzer (zoo.: *Motacilla oenanthe*) Wittblick (m, Oest.), Wittstert (m, Oest.); *Ruf:* wicktack tack (Oest.)
Steinmetz Steunmätz (m)
Steinpflaster Steunplover (n)
Steinsitzer Patthüttker (m)
Steintopf Steunpott (m)
Steißbein Eeshaken (m)
stell dich nicht so an stell düi nich seo an
Stelldichein Leuwerken (= Liebesblumen); Leuwerken soiken = zum Stelldichein gehen
Stelle, Ort, Platz Stie (f), Stien (pl, Wie.)
stellen dalsetten
stellenweise stiewüise
Stellmacher Stellmaker (m)
Stellung, Rang Stellunge (f)
Stelze Stälzen (f, pl)
stelzen, unsicher gehen stältern
stemmen, widersetzen stemmen
Stempel Stämpel (m, pl)
steppen steppn
sterben, gestorben, starb stäben, storben, starw, dautgoën (Oest.); Heu ess mie Daue affgoñ = Er ist gestorben; dautgoën (Oest.); **sterben, vor Kummer** sick dautgremen (Oest.)
Stern Stern (m)
 Sternbleome (f, M.-B.)
sternenklar sternklor
Sternschnuppe Sternschnupp (f, pl)
stetig stännig
stets jümmer
Steuer, Lenkrad Stui (n)
Steuern, Abgaben Affgowen (pl), Tinns (n), Mongeld (n) = monatliche Steuer (Oest.)
steuern, lenken sturn
stibitzen moppsen; **stibitzen** (= Gartenfrüchte stehlen) stibitzen
Stich Stich (m)
Stichelei Stichelüjje (f)
sticheln, Streit anstiften sticheln; preckeln; Heu preckel seo lange, bät de beuden sick in de Hoore kriegen = er stichelt so lange, bis die beiden sich in die Haare kriegen; de Sake preckelt my (Ech); he wolle my met Weoren (= Worten) preckeln (Ech); Heu naijjet met Ächterstichen = Er näht mit Hinterstichen (*er stichelt so lange, bis es Streit gibt*).
Stichflamme Bluster (m)
Stichling (zool.) Steckelbock (m)
Stichprobe Stichpreobe (f)

Stichtag Stichdag (m)
Stichwort Stickweort (n)
sticken sticken
Stickerei Stickerüjje (f)
Stickerin Stickarin (f)
Stiefbruder Halfbreor (m)
Stiefel Stiewel (m)
Stiefmütterchen (bot.) Steffmötterken (n)
Stieg, Stiege Steige (f)
Stieglitz (zool.) Stiggelitz (m), Düisselfink (m), Stiewelitzken (n, Bie.), Buntstieglitsken (Oest.: „*In Schlangen.*“)
Stiel Stell (m); **Stiele für Geräte herrichten** schabben
Stielmus (bot.) Roimkriut (n, E.)
Stielöse (an Kleingeräten) Holch (n)
Stier (zool.) Osse (m)
stieren glotzen; **stier, stur** stur
Stift, kleiner Nagel, jüngster Lehrling Stift (m); **in der Schmiede gebrauchter Stift** Kuilstift (m, Oest.)
stiften, schenken stiften
Stil Oort (f), Wüise (f)
still, ruhig, leise still; **sehr still** müiskenstille; **still!** riuhg!, schwüig stille! = sei ruhig!; **im Stillen, heimlich** heumlik, stickum, stilken (Ech); stilken wat wegnemen; de Sake stilken afmaken; *Sprichwort:* Stilken Water flüt deupe = Stille Wasser sind tief (alle Ech)
Stille, Ruhe Stille (f)
stillen stillen, beriuhen
stillschweigend stillschwüigend
Stimme Stemme (f)
stimmen, das stimmt, das stimmte stimmen, stimmet, stimme
Stimmung, Laune Stimmunge (f)
stinken, stinkt stinken, stinket; **stinken, stark riechen, furzen, gefurzt** fuilen; müffken; chellmern, chellmert; Wer hät hür seo chellmert? = Wer hat hier die Luft verpestet?
Stinkende Hundskamille Rünenkech (m, M.-B.), Rünenbleomen (f, M.-B.); ebenfalls Rünenbleome heißen: Wiesen-Margerite, Löwenzahn, Strahllose Kamille, Geruchlose Kamille, Acker-Hundskamille (alle M.-B.)
Stinkerei Chelmarüjje (f)
stinkfaul stinkfiul
stinkig chelmerg
Stipp Stippken (n)
stippen stippen

Stippvisite up´n Stipp
Stirn Steren (f, Oest.), Stern (f, Oest.), Blessen (f)
stöbern, durchsuchen stöwern, nuskern (Gv, Ech), dürnuskern (Ech)
stochern stuken, stukern, pruken
Stock, Stab Stock (m); Luitensgänger (m, Oest.) Oest.: „Handfester Stock, den Jemand mitnimmt, wenn er zu einem Mädchen geht.“
stockdunkel stiekeduister
Stockflecke Mukpläcken (m)
Stockrose (bot.) Stockreosen (f, pl, M.-B.)
Stoffel Dickbass (m)
Stoffseite, rechte Lechtsüite (f)
stöhnen stühnen
stolpern, straucheln stöckern, stölkern (Gv, P.)
Stolperschritt Wiek (m, M.) = *kleiner, ungewollter Schritt zur Seite, z.B. bei einem Schwindelanfall*
Stolz Haffort (f), Haffergkeut (f)
stolz stolt, strodderg (Bie.)
stolzieren, sich präsentieren sick stängeln (Ech); Mäggers Fritz woll sik in synem nüggen Rocke ml stängeln (Ech)
stopfen, stoppen stoppen
Stoppel, -n Stöppel (m, pl)
Stoppelfeld Stöppelfeild (n), Stoppelfeiler (pl, Hö.)
Stoppelrübe, Herbstrübe (bot.) Brokroiwe (f, W.), Brookroiwe (f), Waterroiwe (f); **Stoppelrübe, rotbraune** (bot.) Ranne (f)
Stoppelrübensamen (bot.) Klumpsoot (f)
stoppen Sticken vörsetten
Stöpsel Plock (m)
Storch (zool.) Stork (m), Mäster Langbeun (m, scherzh.)
stören, gestört storn, strot
stört, störte, hat gestört focht, fochte, fochten; Dat hät ännē nich anfochten = Das hat ihn nicht gestört
Stoß Staut
Stoß Staut (m); Heu gaff müi eunen Staut = Er gab mir einen Stoß; Wer keunen Staut verdregen kann, de blüiwe olleine = Wer keinen Stoß vertragen kann, der bleibt alleine; **Stoß, Anregung** Puff (m); Eck hääbbe ännē den Puff giewen = Ich habe ihm die Anregung gegeben
Stössel Stöter (m)

stoßen, stieß, gestoßen steuten, stotte, stott; Süin Benihmen stotte müi aff = Sein Benehmen stieß mich ab, befremdete mich; **stoßen, buffen** puffen, rennen; heu renne müi an = er stieß mich an; **stoßen, fortstoßen** schuppen **stoßweise, ruckweise** stautwüise **Stotterer** Stötterbock (m); **Stotterer, stotterig** stötterg **stottern** stöttern **Stövchen** Stöwken (n, pl) **stracks** butz **Strafe** Straffe (f); **Strafe „für begangene Vergehen gegen das Wald- und Gemeinderecht“ (Oest.)** Wruge (f, Oest.); **strafen** straffen **straff, straffen, gestrafft** streff, streffen, streffet; dat Seil ess streff togen = das Seil ist straff angezogen **sträflisch** sträfflick **Sträfling** Tuchthiusler (m) **Strahl, Wasser-, Licht-** Strohl (m) **Strahllose Kamille** (bot.) Rünenbleomen (f, pl, M.-B.); ebenfalls Rünenbleome heißen: Wiesen-Margerite, Löwenzahn, Geruchlose Kamille, Stinkende Hundskamille, Acker-Hundskamille (alle M.-B.) **Strähne** Straihne (f) **stramm, fest, angespannt, betrunken** stramm; stramm teuhn (= strammziehen) **strammen** spannen; **strammen, hefitges ziehen in Gliedmaßen o. Kopf** strammen (Ech) **strampeln** strompeln **Strang** Strang (m) **strapazieren** strappezörn **Straße** Strote (f); Feget jeuder vör süiner Dür, wärt olle Strotten röjjen = Fegte jeder vor seiner Tür, wären alle Straßen sauber; jeder kümmer sich um seine Angelegenheiten **Straßenbahn** Strottenbahn (M.) **Straßendreck, Teichschlamm** Schausseu-dreck (Wie.), Käckern (m), Schlamm (m) **Straßenmusikant** Vijjelüinenköster (m) **Straßenname** Strottenname (m, M.) **straßenseitig, zur Straße hin** strotsüits **sträuben** wihrn **Strauch** Busk (m); **Strauchdieb** Galgenstrick (m); **Strauchdieb, Gauchdieb** Gaudeuw (m) **straucheln** stölkern **Strauß** Struss (m); **Sträusschen** Struisken (n)

Strebe (Bauwerk) Anschrage (f) **streben** üivern **strebsam** höchterrup, üiversk **Strecke** Wägg (m) **strecken** tocken, strecken (Gv). Redew.: Man not sick nich wier strecken, osse man sick kann decken (Gv). **Streich** Streuch (m); **Streiche** Töge (pl, Bie.); **übler Streich, Dummheit, großer Aufwand bei Familienfesten** Stuss (m), Stussen (pl); De Kerl hät do mol Stuss maket = Der Kerl hat mal eine Dummheit begonnen (Ech); **Streiche, unüberlegt** Galöppe (pl) **streicheln** striepen, straaken (Gv); Je mahr man de Katte straakt, desto högger beert se den Steert (Gv). **streichen, streicht, gestrichen** strüiken, strüiket, strecken **streichen, anmalen** pinseln; **Streichholz, Streichhölzer** Rüitspaun (m), Schwewelsticken (m, pl), Sticken (m, pl) **Streife** Streife (f) **Streifen** Streppel (m, pl), Strüipen (m, pl); **Streifen im Brot** Möllerschnutt (m) **streifen** strüipen; **streifen, durch Wald u. Feld** stroifen (Ech) **streifig** strüipet **Streit** Strüit (m); **Streit, Hader** Hick-Hack (m); **Streit, Konflikt** Todder (m); **Streit bei-legen, ebnen, gerade machen** lüikemaken, buileggen (Oest.); Wüi hät dat lüikemaket = Wir haben unseren Streit beigelegt; **im Streit liegen** (mit Behörden) in´n Müllm sitten; **im Streit liegen** (mit Menschen) twiste; **Streit suchen, sich reiben** seck schummeln; schurn; Heu mott ollerwegen schurn = Er muss überall Streit suchen **streiten, streitet, streiten, gestritten** strüien, stritt, streit, strien; **streiten, um Belangloses** katthacken; **streiten, nicht ernsthaft** kabbeln; kibbeln, kiwweln, tiwweln; **sich st., in gemäßigtem Ton, diskutieren** tispeln; **streiten ums Recht haben** häbberechten **Streiterei** Kabbelüjje (f) **Streithammel** Tinshahn (m) **Streitigkeit, um Belangloses** Katthackerüjje (f) **Streitsucher, Rechthaber** Häbberecht (m, Oest.) **streitsüchtig** tinshahnsk; kabbelg

streng sträng; **streng, aber gerecht** schamper; De Junge hät eunen schampfern Lehrmäster = Der Junge hat einen strengen Lehrmeister (*lt. Ech u. Gv ist schamper streng und scharf. Gv: streng u. hart in Beaufsichtigung u. Bestrafung*)

Strenge, Härte Stränge (f)

Streu Streu (f)

streunen stroijjen, dännen

Streusel Ströggesel (f)

Strich ziehen, Schlusspunkt setzen Strich teuhn

Strich, Linie Strich (m)

strichweise strichwüise; Strichwüise hät et reent = Strichweise hat es geregnet

Strick Strick (m); **Strick** (Flachs) Raip (n), Reip (n)

stricken stricken

Stricknadel Strickenodel (f), Strickstöcker (pl, E. u. Gw)

Strickstrumpf Strickestrump (m)

Strickzeug Stricketuig (n)

Striegel Peerkamm (m)

Striemen Striemen (m)

Strippe Striepe (f)

Stroh Strauh (n); **Bund Stroh** Schopke (n, Bie.); **Stroh, zerknickte Reste** Grüppsel (n, Ech); **St., das zum Scheuern benutzt wird** Wuip (m, Oest.);

Strohdocken Strauhdocken (m)

Strohfeuer Straufuier (n), Ströohfuier (n, Bie.)

Strohsack Strauhsack (m)

Strohseil Strauhseil (n)

Strohsemmel Strausemmel (m, M.)

Strohwisch Strauhwüip (m); **St., als Markierung/Wald** Wuip (m, Oest.: „*Stroh am Waldrand als Warnung vor Betreten des Grundstücks.*“); bewuipen, bewiupen = mit Strohwi-schen markieren (Oest.); **St., als Markierung/Haus** Wuip (m, Oest.: „*Früher das mit einem Strohwisch markierte Haus, in dem der wechselnde Ausschank des Bieres des städtischen Braueramtes zurzeit stattfand.*“)

Strolch Strolch (m)

Strom (Fluß u. elektrischer Str.) Streom (m)

strömen stroimen

strömend stroimend

Stromer, Arbeitsscheuer, Bettler Stroimer (m)

Strömung Stroimunge (f)

Strophe Rüige (f), Vers (m)

Stropp Stropp (m)

strubbelig struwwelg

Strudel Striudel (m)

strudeln strulpern

Strumpf Strump (m)

Strumpfsocke Strumpsocken (f)

Strunk Strunk (m)

struppig strubbig

Struwwelpeter Struwwelpeiter (m)

Stubben Stubben (m)

Stube Stoben (f)

Stück Stücke (n); **Stückchen, kleines Stück** Stiuben (m, Ech); eun Stiuben Linnen (Ech); NN hät 'n Stiuben van der Schwindsucht (Ech)

Stückchen, Anekdote Stücksken (n)

stückeln teohaupesetten

stückerig stuckerg

Student Studente (m)

studieren studörn

Stufe Tritt (m)

Stufenpfad, lange Treppe im Freien Stufenpad (m)

Stuhl Steohl (m); **Stuhl am Feuer** Fursteohl (m)

Stuhlgang Steohlgank (m); **mäßig beschleunigter St.** reusig weg Steohlgank (m, Bie.)

Stukenbrock (Ortschaft) Stiukembreoke (Wie.), nan Stiukembreoke = nach Stukenbrock (Wie.)

Stulle Botterbraut (n)

Stulpe Stulpen (f)

stumm eohne Sproke

Stummel Stümmel (m)

Stümper Stümper (m)

stumpf stump; **stumpf, ohne Glanz** stiuw; **stumpf, nicht mehr scharf** schleie (Ech); *Nach Ech heißt es schleie bei Äxten, Messern, Beilen, während Nadeln, Nägel u.ä. stump = nicht mehr spitz sind.* De Buier ess schleie = Er ist nicht streng, nicht scharf genug (Ech); **stumpf, Zähne nach dem Genuss von Schlehen o. Rhabarber** schlei, slehn (Gv)

Stumpf Stumpen (m)

stumpfsinnig ächtersinnig

Stunde Stunne (f)

stunden stunnen

stupfern, schwach u. schwankend gehen schweddern

Stuppsnase Stuppsnesen (f)

stur, keine Widerrede duldend stüer, stüer-up; Heu ess jümmer stüerup = Er duldet keine Widerrede; *auch*: **grimmig, ernst**; de Mann suiht unbännig stüer iut (Ech)

Sturkopf, Querkopf Drihnekopp (m)

Sturm Störm (m)

stürmen, stürmisch störmen, störmsk

Sturmhaube Stormhiube (f, Oest.)

stürmisch störmsk

Sturmlaterne Störmlüchten (f)

Sturz Stort (m)

stürzen, fallen, hasten störten; Heu stört't den ganzen Dag = Er hastet den ganzen Tag

Sturzwelle Stortwelle (f)

Stuss Duss (m); Dat ess man Duss.

Stute Mahre (f, Oest.), Mähre (f); **Stute, träch-tig** Mern (f, E.)

Stütze, stützen Stütte (f), stütten; **Stütze unter Frucht tragenden Ast o. an baufälligem Haus, stützen** Stuipel (m, Ech), Stiepel (Gv), stuipeln (Ech)

stutzen köppen

stutzig stutzig

Suche Soike (f)

suchen soiken, söcht, söchst, soiten

Sucht Gür (f)

Sud, Aufguss Siud (m)

Süd, südwärts Süd, no Middag, middagwärts (Oest.)

Süddeutsche, -r Südduitske (f), -r (m)

sudeln suddeln

südlich südlik

Südwester Suidwester (m)

Südwind Liuwind (m), Middageswind (m)

Suhle, Schlammloch Mudde (f)

Sühne Straffe (f)

Sülbach (Bach nördl. v. Detmold) Sülbecke (f, Oest.)

Sülze Sülte (f)

Summe in't Ganße

summen debbern, debbert

summieren, ansammeln summeniern; Dat hät sick oll geot summeniert = Das hat sich schon gut angesammelt

Sumpf, feuchte Wiese Sepp (n), Seppen (pl);

Sumpf, Moor Sump (m); **Sumpfloch** Sink (m, Gv); **Sumpf, Bruchwald** Sundern (m, Ech), Sunnern (m, Ech). *Lt. Ech oft in Zusammensetzung: Hogsundern, Heusundern, Langsundern*

und als Name: Sundermann.

Sumpfdotterblume (bot. *Caltha palustris*) Ossenbleome (f, E.)

Sumpf-Dotterblume (bot.) Ossenbleome (f, M.-B., Bie.), Schmalbleome (f, M.-B.), Bodderbleome (f, M.-B.), Keohbleome (f, W., P.)

Sumpfheide Sumpheun (f)

sumpfig sumperg; **sumpfig, morastig** sepperg

Sumpfrohrsänger (zool.) Bedenker (m, Goe.), Flaßdüdl (m, Goe.)

Sumpf-Schafgarbe (bot.) Iwwerond (n, M.-B.), Kumm-wier-Bleome (f, M.-B.)

Sumpfstelle in Wiesen Quattstie (f)

Sumpfstiest (bot.) Kriutqueekern (f, M.-B.), Ruskenweuten (m, M.-B.)

Sums Ramsch (m)

Sund Sund (m)

Sünde Sünne (f)

Sündenbock Sünnenbock (m)

Sünder Sünnern (m)

sündigen sünnigen

Superintendent Supperdente (m)

Suppe Soppen (f); Rindfleusk-, Hönnern-, Ryssoppen (Ech)

surren surrn

süß, süßeste, süßen soite, soitste (Bie.), soiten

Süße Soite (f)

Süßholzraspler Soithöltke (m, f)

Süßigkeiten Schlickarüjje (f), Suckerwärk (n), Schniusarüjje (f)

süßlich soitlick

Süßwasser Soitwater (n)

Syringe, Flieder (bot.) Zirenen (f)

T

Tabak Teback (m); Dat ess schworn Teback = Das ist schwerer Toback, ein starkes Stück; Back (*als Abk. v. Tabak*) (m, Oest.); Giff mui'n betten Back = Gib mir etwas Tabak; **Tabak** (schlechter), **alter Kerl** Knaster (m)

Tablett Tassenbrätt (n)

Tadel Tadel (m)

tadeln kritörn, nöckeln

tadelnswert kritörnswert

Tafel, Wandtafel Tofel (f)

Taft, Glanzseide Glänzsüide (f)

Tag Dag (m), Daa (m), Dage (pl); **Tage vorher** vördages; *noch früher*: vördänne;

Tage, acht ajje Daa; **am Tage, bei Hellem** büi Lechten; Et ess bätter, diu gehst büi Lechten = Es ist besser, du gehst noch bei Hellem; **Tage, die letzten** de läßtten Dage; **Tagen, in den letz-**

ten läßter Dage; **Tage, vierzehn** vörten Daa; Dat gift'n heuten Dag = Das wird ein langer (i.S.v. schwierig) Tag (W.)
Tagedieb Dagedeuw (m); Heu ställt den Herrgodd den Dag aff =Er stiehlt dem Herrgott die Zeit; **Tagedieb, Nichtsnutz** Gaudeuw (m)
tagehindurch dagedür (Oest.)
tagelang dagelang
Tagelohn Dagelauhn (m)
tagelöhnen, im Tagelohn arbeiten dageläunen (Oest.)
Tagelöhner Dageläuhner (m);
tagelöhnern dageläuhnern
tagen teohaupekommen
Tagesanbruch Hemertüit (f)
Tageslicht Dageslecht (n), Dageslucht (n, Oest.), Lecht (n)
Tageszeit Dagestüit (f), Dagestuit (f, Oest.); heu sägt keune Dagestuit = er grüßt nicht; Dagestuit breuën = grüßen (Oest.)
Tagewerk Dageswärk (n)
täglich däglick
tags dages
tagsüber dagsöwwer, dagöwwer (Oest.)
tagtäglich (= jeden Wochentag) dagdäglick; dagdäglick un sunndages = jeden Tag
Tagundnachtgleiche dänn ess de Dag un de Nacht glüik lang (M.)
Taille Tallje (f), Knuip (Oest.)
Takt (Zeitmaß), Anstand, Feingefühl Takt (m)
Tal Dal
Talebene, Talgrund Dane (f), Danenje (f, Oest.: *"Potten Danenje nördlich von Detmod am Nordabhang des Apenberges"*), Dann (f, Oest.: *"Im Westen sehr gebräuchlich."*)
Taler Daler (m)
Talg (Rind- oder Schafs-) Ungel (n)
Talgrund Dannje (f, Oest.: "
Talle (Ortschaft) Tallen (Bie.)
Talmi Schund (m)
Talmud Talmud (m)
Talsenke Dane (f)
Tambour Tambur (m)
tändeln dameln (Oest.)
Tändler, Spielkind, Zeitverschwender Damler (m, Oest.), Damelhans (m, Oest.), Dameljacken (m, f, Oest.)
Tank Tank (m); **tanken** tanken

Tanne, Fichte (bot.) Danne (f, W., P., Oest.: *"In Lippe statt Fichte gebraucht."*)
Tannen-, Fichtenschonung Dannenkamp (m, Oest.)
Tannengarten, Forstgarten Dannengorn (m, Oest.: *"Eingezäunter Platz zur Aufzucht junger Tannen, Pflänzlinge"*)
Tannenhäher Dannenhajjak (M.)
Tannenholz, Fichtenholz (auch: Tannenge-, Fichtengehölz) Dannenholt (n, Oest.)
Tannenkrug Dannenkrëug (m; *Kommentar von Oest: „ausgezeichnete Obstbaumschule und Gestwirtschaft, Amt Schötmar“. Kommentar S.Schierholz: die 1905 dort entstandene Apfelsorte Tannenkrüger ist eine der lippischen Apfelsorten*)
Tannenwurm (zoo.: Larve der Riesenholzwespe, *Urocerus gigas*) Dannenworm (m, Oest.)
Tannenzapfen (bot.) Dannenappel (m), Dannappel (m, Oest.)
Tannenzapfen (bot.) Dannenappel (m), Dannapüel (m, Oest.)
Tante Tante (f)
Tantieme Gewinndeil (m)
Tanz Danz (m)
Tanzbär Tüilebeere
tanzen danzen, danzet, danßen (Oest.); **tanzen in einem überfüllten Saal** schumbuchseln
Tänzer, -in Dänzer (m), Dänßer (m, Oest.); Dänßerin (f, Oest.), -inne (pl, Oest.)
Tänzerin Dänzerin (f, Oest.), Dänzerinne (f, Oest.)
tänzerisch dänzerisk
Tanzlehrer, Tanzmeister Danßemester (m, Oest.)
Tanzpuppe, tanzlustiges Mädchen Danßedocke (f, Oest.)
Tanzvergnügen Schnirz (m)
Tapete, -n Tappeuten (f, pl); Tapeuten (M.)
tapezieren tappeziern
tapfer meotig
tappen tappen
täppisch, unbeholfen, unsicher tappsk, tapserg; Dat kann heu nich, doteo es heu teo tappsk = das kann er nicht, dafür ist er zu unsicher
Taps Dummkopp (m)
Tarif Taruif (m)

Tasche, -n Tasken (f, pl); Heu lüggt sick sümt wat in de Tasken = Er lügt sich selbst was in die Tasche, ist ein Angeber
Taschenmesser Knüif (n, P., Ech), Taskenmest (n, Bie.)
Taschenspieler, Falschspieler Döppkenspieler (m)
Taschentuch Taskendeok (n), Schnuttdeok (n)
Tasse, -n Tassen (f, pl); Öwwerköppken (n)
Tastatur Tasten (pl)
Taste Tasten (f, pl)
tasten, vorfühlen, heimlich erkunden tasten
Tat Deon (n)
tat, tat sich, ereignete sich döö, döö seck
Täter Grüiper (m)
tätig wärkig
Tätigkeiten, Wirken Wärken (n)
tätlich wärkig
Tatterich Bieben (n)
Tatze, große Hand, Pfote (zool.) Pranken (f, pl); Nimm düine Pranken do dänne = Nimm deine Pfoten da weg
Tau Dewwe (m), Towwe (m); Up'n Grese licht Dewwe = Auf dem Gras liegt Tau;
Tau, Seil Strick (m), Reip (n)
taub (*auch*: stumpfsinnig) dauw
Taube (zool.) Diuwe (f), Dium (f, E.), Diube (f, Oest.)
Taubenkropf (bot.: *Silene vulgaris*) Mergelwurz (m, M.-B.)
Täuberich (zool.) Dowack (m), Oornt (m)
Taubnessel (bot.) Hummelkennettel (f, W., P.), Diube Nettel (f, Oest.)
tauchen diuken
Taucher Diuker (m)
tauen daijjen, daijjet, däggen (Oest.); et hät daijjet = es hat getaut; daggen (W.)
Tauende Tauenne (n)
Taufe, taufen Däupe (f), Kinnerdäumjen (Wie.), däupen
Taufschein Däopschüin (m, Bie.)
taugen düjen, döcht, docht; Heu hät oll in'r Jugend nicks docht, un niu döcht heu nau weuniger = Er hat schon in der Jugend nichts getaugt, jetzt taugt er noch weniger
Taugenichts Diugenix (m)
tauglich diuglik
Taumel-Lolch (bot.) Twalk (m, M.-B.)
taumeln doddeln; **taumeln, im Kreis drehen** kusseln

Tausch Tiusk (m)
täuschen achtet Lecht föhren
tauschen tiusken
Täuschung Töddelmanör (f)
tausend diusend
Tausendgüldenkraut (bot. (*Centaureum erythraea*) Sankt-Tewwern-Bleomen (f, M.-B.), Diusendgüllenkriut (n, E. u. Oest.), Sentauren (f, Oest.)
tausendweise diusendweise (Oest.)
Tausenflüßler (zool. *Julus terrestris*) Diusendfëut (m, Oest.)
Tauwetter Dajjewedder (n), Däggewedder (n, Oest.); Et ess Daijjewedder intreen = Es ist Tauwetter eingetreten (*auch*: Streitende haben sich versöhnt)
Taxe Taxe (f)
taxieren taxörn
Teckel Teckel (m)
Tee Teu (m)
Teer Teer (m)
Teich, -e Düik (m), Düiken (pl, Bie.), **kleiner Teich** Plump (m, W.)
Teichhuhn (zool.) Trickarnt (f, Bie.)
Teichrohrsänger (zool.) Schelpluining (m)
Teichschlamm Düikschlamm (m), Oolmudde (f), Oolschlamm (m)
Teichschlick (Algen, Wasserlinsen) Düikschlick (m)
Teig Deug (m)
Teil Deil (m); eunen End; An düiner Räcknunge hääbe eck eunen End afftogen = Von deiner Rechnung habe ich einen Teil abgezogen; Deul (n, Oest.: „im westlichen Landesteil“), Deil (n, Oest.: „im östlichen Landesteil“)
teilbar teo deulen
teilen deilen (Oest.), deulen
teilen, teilt deulen, deult; diffedeuörn (Oest.)
Teiler Deuler (m, Bie.)
teilhaftig, teilhabend deulhaftig
teilnahmslos glüikgüllig
teilnahmsvoll miefuehlend
teils, zum Teil deils
Teilung Deulunge (f), Deilenje (f, Oest.), Deulenje (f, Oest.)
Telefon Tellefon (n), Kürkasten (m)
Telegramm Telegramm (n)
Teller Täller (m)
Tempel Tämpel (m)

Tempo Tempo (n), Temps (n, Bie.)
Tender Tender (m)
Teppich Täppich (m)
Termin Termüin (m); **Termin festlegen** iutkalennern
Terpentin Terpentüin (n)
teuer dur; **sehr teuer** düht dur
Teuerung Durrunge (f)
Teufel Duiker (m), Sotan (m), Perfeut (m, Oest.), Aulevadder (m, Oest.), Duiwel (m); Scher düi up´n Blocksbürg = Geh zum Teufel
Teufelei Duiwelüjje (f)
Teufelin Satanswüiw (n)
teuflich duiwelsk
teuflich, gemein duiwelsk
Teutoburger Wald Lippsker Wauld (M.)
Tevenhausen (Ortschaft) Tiemsen (Kg)
Theater Theater (n)
Theke Theken (f), Keunen Daler hätt seu vürn niuen Hammerstil, awer jümmer anner Theken stohn = Kein Geld haben sie für einen neuen Hammerstiel, aber immer an der Theke stehen (Z.)
Thema Thema (n)
Thermometer Thermomeuter (n)
Thron Threon (m), Tron (Wie.)
Thymian (bot.) Leube Frubben Beddestrauh (n, M.-B.), Leuben Friuen Beddestrauh (n, W.), Briuner Dust (m); *Gegen das Andeon* = Antun *half ein Sträußchen Thymian*: De briune Dust ess den Hexen nich büwußt = Der Geruch des Wilden Thymians ist Hexen nicht angenehm
ticken, tickt, tickte ticken, ticket, ticke
Tide Tuide (f)
tief, tiefer, am tiefsten deup, deuper, an´n deupsten
Tiefe Deupde (f)
tiefsinnig ächtersinnig; deupsinnig (Ech)
Tiegel Diegel (m), Teggel (m)
Tier Tier (n); **Tier, klein und ungepflegt** Ruttk (n), Ruddik (m, Ech); Et ess de Ruddik (= die Abmagerung, die Auszehrung) in dat Beust kommen (Ech)
Tierarzt Tierdokter (m)
tierisch tiersk
tilgen vertüjjen
Tinte Dinte (f), Blak (n), Blakwater (n), Black (n, Oest.: „Jetzt nur noch selten gebraucht.“)
Tintenfass Blackpott (m, Oest.)

Tintenfass Dintenpott (m), Blackglass (n, Oest.)
Tintenkleckser Dintenkleckser (m)
tippeln paddkern, täckern; **tippeln, wandern** tippeln
tippen tippen
tirilieren, jubeln tiriliern
Tisch Disk (m), **Tischplatte** Diskbrett (n, Ech)
Tisch-, Stuhlbeine Stalen (pl)
tischen updisken
Tischlade Disklaan (f)
Tischler, Schreiner Diskler (m)
toben downen, braskern (Bie.)
Tobsüchtiger, Gewalttäter Dower (m)
Tochter Tochter (f)
Tod Daud (m); Wat den eunen suin Daud ess den annern suin Braut = Was dem einen sein Tod ist des anderen sein Brot (W., Z.)
Todesangst Dauesangst (f)
Todesfall Dauesfall (m, Oest.)
Todesfall Dauesfall (m, Oest.)
Todeskandidat heu es för´n Torf rüip (Bie.)
tolerant glüiksüin loten
toll, toller, am tollsten dull, düller, ann´n düllsten
tollen dölmern
Tollkopf Tweeskopp (m)
tollkühn verwegen
Tollwut Schiumbüit (m); de Rü hät den Schiumbüit = der Hund hat die Tollwut
Tolpatsch, Töpel Tröddel (m)
tölpelhaft tölperg
Ton, Klang Teon (m), Lütt (m); Heu finnt jümmer den richtigen Lütt = Er findet immer den richtigen Ton, kann seine Geschichten gut rüberbringen; **Ton** (Erde) Klögg (m), Leim (m), Pöttkereern (f)
tönen, klappern von Tongeschirr debbern;
grelle Töne machen gelmern (Ech); **tönen** (auch i.S.v. herummotzen) graunen (Ech, Gv); Tiusens Wedder! Wat graune vanmorgen iuse Mägger (= Meier) upn Howe (Ech) = Unglaublich, wie unser Meier (= hier: Vorgesetzter) heute morgen herumgemotzt hat; de Hirsk graunet (in der Brunft; Ech); **tönen (grollen eines Gewitters)** grausen (Ech), graunen (Gv); De Donner graunet in den Wauld (Ech.)
Tongrube Leim´mbärg (m)
tonig pinnig
tonlos (beim lachen) hahl (Oest.)

Tonne, Bottich Büllten (f, pl); **Tonne, Faß** Tunn'n (f, pl)
Topf, Töpfe Pott (m), Pötte (pl); Es es keun Pott seo scheuf, do passt'n Stülpe up = Es ist kein Topf so schief, da passt ein Deckel drauf; auf jeden Pott passt ein Deckel (Z.); Wurf Pötte = 12 gleichgroße, ineinander geschobenen Blumentöpfe (Oest.)
Topfbrett Pottbrätt (n)
Topfdeckel Pottdeckel (m), Stülpe (f)
Töpfer Pöttker (m)
Töpfereiwaren eern Geschirr, irn Geschirr, Pöttkengeschirr (n), Briutdüißen (n),
töpfern pöttkern
Töpferware, Irdenware Pöttkergeschirr (n)
Topfgucker Pottküiker (m)
Topflecker Pottlieker (m)
Tor, Narr, unzuverlässiger Mensch Goch (m)
Tor, Portal Dor (n), Dür (f); **Tor (an Höfen, Äckern, vor den Dörfern)** Schlink (n, Ech); *sieht man heute nur noch im Freilichtmuseum – am ehesten vergleichbar mit den modernen Sperren der Waldwege*
Torf Torf (m); **torfhaltiges, moosiges Rasenstück, als Brennmaterial** Mucke (F, Ech)
Torheit Dorheut (f); **Torheit, Aberglaube** Dauerheut (m)
töricht, täppisch doorsk
torkeln tokeln
Tormentill (bot.: *Potentilla erecta*) Heideckern (m, M.-B.)
Tornister Tanöster (m)
Torpfahl Dorpohl (m)
Tortur, Qual Tort (f)
tot daute; **tot sein** unnern Torwe liegen (Wie.)
Tote, der, die, das Daue (m, f, n)
töten dautmaken, dautmaket; kault maken = „kalt machen“, töten, ermorden; Süß hädde man ännē kault maket = Sonst hätte man ihn kalt gemacht, ermordet (M.)
Totenbahre Dauenbohrn (f)
Totenbitter, Leichenbitter (ging früher durchs Dorf und lud zur Beerdigung ein) Luikenbidder (m, Oest.), Dauenbitter (m, Oest.), -s (pl, Oest.)
Totengeläut Kleppen (n)
Totengräber Kiulengrewer (m), Däoengräber (m, Bie.); scherzh. Versenkungsrot (m, Bie.)
Totenhemd, -en Dauenhemd (n, Oest.), Dauenhemde (pl, Oest.)
Totensonntag Dauensunndag (m, M.)

Totenstille Dauenstille (f, Oest.)
Totenuhr, Gescheckter Nagekäfer (zoo.: *Xestobium rufovillosum*) Daueniuër (f, Oest.)
Totenwagen, Leichenwagen Dauenwagen (m, Oest.)
totgrämen, vor Kummer sterben dautgremen (Oest.)
totmüde dauesmoie
totsagen dautsejjen, sagen, jmd sei tot (Oest.)
totschießen dautscheuten (Oest.)
totschießen dautscheuten (Oest.)
Totschlag Daudschleg (m, Oest.)
totschlagen dautschlegen (Oest.)
totschlagen dautschloën (Oest.)
Totschläger Daudschleger (m, Oest.)
Trab Draww (m), Draf (m, Bie.)
Trabant Töddel (m)
traben draen, drawet
Tracht Dracht (f)
trachten affseuhn
trächtig drächtig; **nicht t.** güste (Gv)
Tragbahre Drägbohrn (f)
Tragbalken Drägbalken (m)
tragbar teo dregen (*aber*: teodregen = zutragen)
Trage Dregen (f)
träge, faul, bequem kammeodig; Dat ess för müi seo kammeodig = Das ist für mich so bequem
träge, lahmarschig pomadig
tragen, trägt, trug, getragen drejen, drächt, dreog, drejen; Heu hät schwor teo dregen = Er hat schwer zu tragen; **tragen, von einem Haus in ein anderes** slaren (Gv)
Träger (Leichentr., Tragbalken) Drejer (m)
Tragknospe Drägknospe (f)
Tragkranz Drejekranz (m)
Trainsoldat Tränsaldote (m)
trampeln trampen
Trampeltier (als Beschimpfung) Kliuten-tramper (m)
Tran, Lampenöl Troon (m)
Träne Traine (f), Trainen (pl, M.); die Tränen fließen = de Trainen blubbert de Backen hendal (Sch.), Tränen fließen = Trainen drüppt (Sch.); Twisken Trainen und Trainen es de Unnerscheud grötter os twisken Hemmel un Eern = Zwischen Tränen und Tränen ist der Unterschied größer als zwischen Himmel und Erde (Z.)

tränen trainen; Süine Augen sind jümmer an´n trainen = Seine Augen tränen immer
Tranfunzel Troonfunsel (f)
Trank (für das Vieh) Drank (m); **Trank, Trunk** Drunk (m)
Tränke Dränke (f)
Tränkeimer Drankämmer (m)
tränken (das Vieh) börnen (Gv, P), börnt; *auch* i.S.v.: Gäste, Gesinde überreich mit Getränken versorgen (Ech, Gv u. Oest.)
Tränkstein Dranksteun (f)
Tranlampe Troonkruisel (m)
transportieren transportörn
Transuse Troonsuske (f)
trantöpfig, träge tronpöttsk
Tratsch Tratsk (m)
Traube (bot.) Driuwe (f); *Driuwe ist auch eine Maßeinheit für gemähten Weizen o. Roggen. Vier bis fünf Driuwe werden knapp unterhalb der Ähren zu einem Schauf zusammen gebunden.*
Trauben-Gamander (bot.) Wille Saffeugen (m, M.-B.)
trauen, anvertrauen triun, trubben (Oest.)
Trauer Trewwer (f)
trauern triuern
Traufe Drüppenfall (m)
träufeln drüppeln
Traugebühren Gifftegeld (n, P., Oest.)
traulich kusselg
Traum Draum (m); *Diu aule Draum = du alter Träumer, Schlafmütze*
träumen, träumt, verträumt dräumen, dräumt, dräumsk
Träumer Dräumer (m)
träumerisch dräumersk
traurig bedroiwet, strümpelig (Gv)
Trauschein, Heiratsurkunde Giffteschüin (m)
traut kusselg
Trauung Trauunge (m), Giffte (f)
Treber Treber (m)
Treck Treck (m)
Treff (Kreuz im Kartenspiel) Krüz (n)
treffen, trifft, getroffen, traf drepn, dreppet, droppen, drapp
Treffpunkt, Rendezvous Dräpp (m); *Wüi hät eunen Dräpp iutmaket = Wir haben einen Treffpunkt vereinbart*

treiben drüiwen, drifft, dreif, driewen; **treiben** (eine Herde) nodrüiwen; **treiben** (Pflanzen) quilstern (Gv, P.)
Treiben, Geschehen Gedruibe (n)
Treiber Drüiwer (m)
Treibjagd Druifjagd (m, Hack.)
Treibsand, Schwemmsand Drüiwsand (m)
treideln treudeln
Treidelweg Lüinpatt (m)
Trend, Gewohnheit, Qualität Trand (m); *Heu lött nich van süinen Trand = Er lässt nicht von seiner Gewohnheit ab; Dat ess van den glüiken Trand = Das ist von der gleichen Qualität*
trennen trennen, iutenanner drüiwen
Trennwand (Bretter, Latten) Schierwand (f)
Trense Trense (f)
Treppe Träppen (f)
Tresen Tresen (m)
Trespe (bot.) Klüngelweuten (m P u. Oest; *lt Oest Spotname für Trespenarten*); **Acker-Trespe** (*Bromus secalinus*) Klüngelweuten (m, Oest.); **Rauhe Trespe** (bot.) Drespe (f, M.-B.)
treten, getreten, tritt, trat treen, trätt, tratt
treu triu, trubbe (Oest.), herrnhöllig
Treue Truwwe (f), Fastholt (m)
Treuegelöbnis, Verlobung Fastgelöwnisse (n)
treuherzig triuhärtig
treulich truelik
treulos verrotsk
Trichine (zool.) Trichinen (f, pl)
Trichinenkümmel (minderwertiger Schnaps) Trichinenkömmel (m); *Seogor teo der Hiusbürnje hät düsse Gniddenpiek bleos Trichinenkömmel inschonken = Sogar zum Richtfest hat dieser Geizhals nur Trichinenkümmel ausgeschenkt*
Trichter Trächter (m)
Trick Kniep (m)
Trieb Drüiv (m)
Triefaugen Druiväugen (pl)
triefäugig drüiväugig
triefen drüiven; **triefend** drüppelnd
triezen, nerven drüiven; **triezen, zum Zorn reizen** tergen /Gv)
Trifte Triften
triftig, eilig, wichtig drifftig
Triftweg Drifften (f)
Triller Driller (m)
Trimmer Trimmer (m)

Trindel, Endchen Döddel (m), Trüilen (m, pl, M.)
trinken trinken, drank, drunken; **trinken** (Schnaps) eunen kömmeln
Trinker Drinker (m); **Trinker mit feuchter Aussprache, zahnendes Kind** Lüllhärm (m)
Trinkgefäß Drinkpott (m)
Trinkgeld Stertgeld (n, Br.)
Trinkspruch Drinkspruch (m)
trippeln teckern
trist, öde triste
Tritt, Stufe, Sprosse Tritt (m)
Trittleiter Trittleddern (f)
Trittspuren Trädde (f)
Trittsteine Hopp (m), Hoopk (m)
trocken dreuje, dreujen, dreuiet; **trocken** (Kuh), **unfruchtbar, nicht mehr michgebend** güste; **trocken, dürr** sperrdreuge; **trocken, ausgedörnt** drosserg (W.), drosserig (Ech, Gv; der Ausdruck wird lt Ech u. Gv bei Esswaren verwendet); **trocken, vom Wind ausgedörnt** haal (Gv)
Trockenheit Dreuchde (f); Mie de Dreuchde ess et düssen Sommer teo hadder = Mit der Trockenheit ist es in diesem Sommer schlimm
Trockenpflaumen Niern (f)
trocknen dreujen
Trödel (auch schlechte Arbeit), **ärmliche Dingel** Bettel (m); Eck schmüite düi den Bettel vör de Foite = Ich schmeiße die Arbeit hin, höre auf; **Trödler, langsamer Mensch** Sämmelees (m)
Trödelei Sämmelüjje (f); diu moßt frisk angruipen, De Sämmelüjje kann us nich helpen (Ech)
Trödelkram Krimskrom (m), Scharteusken (pl)
trödeln bummeln, drämmeln; klüngeln, klutern, sämmeln (Ech) **trödeln, handeln** kungeln (Gv); Dat Meken sämmelt jümmer = Das Mädchen trödelt immer (Ech); **trödeln, Zeit vertun** inne Sunnen richten; Niu hät wüi wier eunen ganßen Dag inne Sunnen richt´t = Nun haben wir wieder einen ganzen Tag vertrödelt
Trog Troch (m)
Troll Trull (m)
Trommel Trummel (f); **trommeln** trummeln
Tropen heudet Land (n)
Tropf Dussel (m)
Tropfen Drüppen (m), Drüppel (m, Oest.)

tropfen, getropft drüppen, drüppet, drüppeln (Oest.), sickern; **tröpfeln** dröppeln
Tropfenfall Drüppenfall (m)
Tross Natrupp (m)
Trost Traust (m)
trösten treusten, Troisten (Sch.), Troisten (Sch.)
Tröster Träuster (m, Bie.)
Trottel, Träumer, Faulpelz Heintopp (m), Bummel (m), Ömmel (m)
Trottoir, Bürgersteig Feotwäg
trotz un doch
trotzdem un denn nau
trotzen Dickkopp wüisen
trotzig köppsk, diunig; eun duiniger Junge (Ech) **trotzig, stolz, herausfordernd** krajoelsk (Ech); ´n krajeosk Kerl (Wuiw); **t. u. entschlossen** krappsch (Gv)
Trotzkopf Tweeskopp (m)
trübe fleomerg (W.), diemerg; Et es vandage seo eun diemerg Wädder = Es ist heute so ein trübes Wetter; **trübe, bewölkt** munkelg
Trubel Dölmerüjje (f)
trüben trübn
Trübsal Bedroiwnisse (f)
trübsinnig ächtersinnig
trudeln triulen
Trug Bedrugg
trügen, betrogen, verlassen drügen; dreugen, drogen; Dorup kannst diu düi dreugen = Darauf kannst du dich verlassen; Dat hät drogen = Das hat getrogen; **trügt** drücht
Truhe Kuffer (m); **Truhenfach, Nebenlade** Büilaarn (f)
Trummel Drummel (m)
Trümmer Brocken (m)
Trumpf Trump (m)
trumpfen trumpen
Trunk Drunk (m)
trunken besoppen
Trunkenheit, Suff Besoppenheit (f)
trunksüchtig drunksüchtig
Trupp, Herde, Schar Tropp (m)
truppweise troppwüise
Truthahn Puter (m)
tschüss adjüs (P.), adchüß (Sch.), hadjüss (Br.)
Tuberkulose Lungensuike (f), Iuttehrnge (f, Bie.), Iutternje (f), Lungenworm (m)
Tuch, Kleiderstoff Deok (n)
Tücher Doiker (pl, Bie.)

Tuchkante, Webekante Selfkante (f)
tüchtig, schnell fix, düjet (M.); **sehr tüchtig** düjet, düt (Wie.), düht düjet; sehr neugierig = düget nüjschierch; Heu was n'düten Arböjjer = Er war ein tüchtiger Arbeiter
Tücke Nücke (f)
tüddelig, vergesslich doddelg; heu ess oll doddelg = er ist schon tüddelig; tüddelg
tüddern tüddern
tüfteln, probieren spißwärken
Tüftler Klüftekopp (m)
Tugend (auch: **Tauglichkeit**) Diugend (f); do sitt keune Diugend inne = das ist nichts wert, Dat Perd hät nene Diugend nich = Das Pferd ist unbrauchbar (Oest.)
tugendhaft diugendsom
Tülle Düllen (f)
Tümpel Süiderdüik (m)
Tumult Tomult (m)
Tun, Geschäft, Beruf Deon (n); Süin Deon ess Scheosker = Sein Beruf ist Schuhmacher *lt. P. Mitte des 19. Jahrh. nicht mehr in diesem Sinne gebräuchlich*
tun, tut, getan, tat, tatest, tue deon, deuën (Oest.), doit, don, döö, dööst, deue; deon ess mahr wert oss kürn = nur Taten zählen; **tut gut, lindernd** doit geot
Tunichtgut Unducht (m), Schabbelünter (m), Daugnichvell (m); Van Willnichvell teo Daugnichvell ess et nich wüit = Vom Willnichtviel zum Tunichtgut ist es nicht weit
Tunke Seosse (f)
tunlich möglikst
Tunnel Tunell (f)
Tüpfelchen, Punkt Tüppelken (n); En feuhlt bleos dat Tüppelken, ess de Sake doch nich ganß = und fehlt auch nur der Punkt, ist die Sache doch nicht ganz perfekt
Tür Dür (f); Eck verwüile müi seo lange vör der Dür = Ich warte solange vor der Tür. Redew.: Jeder mot wieten, dür wecke Dür heu kommen es = Jeder muss wissen, durch welche Tür er gekommen ist (Z.); **Tür im Dielentor** Nierndür (f); **Tür, obere** Böwerndür (f); **mit einem Strick gefestigte Tür vor einem Hof o. Acker** Slieg (Gv);
Türangel Dürangel (f); **Türangel** (-haken) Hespe (f), Hespenshaken (m)
Türgriff Drücker (m); Dürklinken (f)
Türklinke Dürklinke (f)

Turm Tauern (m); Tower (m; Bie.); *Tower wurde auch ein Webstuhl genannt (M.)*
turnen turnen
Turnier Wettkamp (m)
Turnus Wedderkehr (f)
Türpfahl Dürpohl (m)
Türpfosten Dürposten (m)
Türriegel, Schnäpper Schnäpper (m); schiuw den Schnäpper vör = verriegele die Tür
Türschwelle Dürsüll (m)
Turteltaube Turteldiubn (f)
Türverschluss aus Holz Krecke (f)
Tusche Teukendinte (f)
tuscheln tustern
Tüte Tiuten (f)
tuten tuten
Tüttel, zerstreuter Mensch Tüddel (m)
Twellstert (m), Twielsteert (m, Bie.)
Twete Twiete (f), Twite (f, Ech), Twete (f, Ech)
Tyrann Breker (m)

U

übel abel, abelg, awel (Ech); Emme wärt awel (Ech); oisig; Müi ess seo oisig = Mir ist so übel, mir geht es schlecht; **übel aussehen** klatern; Et suiht umme syne Vermögensümmestänne klattern iut (Ech); **übel schmeckend** kotzerg schmickend; **übel, widrig, unangenehm** awel (Ech); heu stellt sick awel an (Ech); **jmd. wird übel mitgespielt** en es düht an'n Sack prußt (Bie)
übel nehmen verargen; **übel nehmen, nachtragen** üwelnihmen
Übel Quood (f, Gv). Redew.: Niks is goot in'n Ooge, öwwer 'ne Quood in'n Magen (Gv) = „Nichts“ ist gut im Auge, aber eine Qual (ein Übel) im Magen.
übelnehmerisch lichte insnapt
übelriechend (nach Schimmel u./o. Fäulnis) musterig (Gv, Gw.), mulsterig (Gv)
Übeltäter Galgenvugel (m)
üben uiben
über, über dem (den), **über das** öber, öbern, öbert, boben (Oest.: „Oft für über gebraucht.“); De lampen hängt boben de Diske = Die Lampe hängt über dem Tisch (Oest.); **überdas, mehr als nötig** öberdat; **über die Maßen** öber de Moten; **über etwas hin-**

wegsehen överwägseuhn; **über etwas hinweggehen** sluppen (Gv); **über Nacht, über-raschend** öwwernacht; dat kamm öwwernacht = da kam über Nacht, völlig überraschend
überall ollerwegen, ollerwärts (Ech); Man draff den Dagelehner nich ollerwärts hengohen loten, denn he peucket gern (= lässt gerne Dinge mitgehen); **überall bekannt** (negativ) olbekannt
überanstrengen up de Knoken druiven
überantworten in de Hanne gieven
überaus öberiu; De Junge ess öberiu kleok = Der Junge ist überaus klug
Überbein Schewelbeun (n), Öbberbeun (n, Oest.)
Überbleibsel dat Öberje
Überblick Öberblick (m)
Überdach, Schutzdach Öberdack (n)
Überdruss Öbberdraut (m, Oest.), teon Kotzen vull
überdrüssig öberdräutig; **überdrüssig, leid** leid; Eck sin de Sake leid = Ich bin der Sache überdrüssig
übereilen öberüilen
überein, einig öwwereune; De beuden sind öwwereune kommen = Die beiden haben sich geeinigt; **überein, gleich** öbereune
übereinander öbernanner
überempfindlich pinselg
Überfall Öwwerfall (m, n)
überflügeln öberhalen, dürdeon
Überfluss Fülle (f), Öbermote (n)
überflüssig öberflüssig
überfressen (auch bei Tieren) öberpeisen;
überfressen, zu viel gegessen verpeisen
überfrieren rispeln (Ech); et hät vörige Nacht rispelt (Ech)
überfüllt öberfüllt
übergenuß, überreichlich öbergeneog
Übergewicht, Schwindelanfall Wiek (m); Heu gifft jümmer eunen Wiek teo = Er wiegt nie zu knapp
überglücklich diusendfrauh (M.)
überhaupt öberhiupt, öwwerhiupt
überher, zusätzlich öberher
überhin, oberflächlich fladderg
überhitzen, überreizen öberhitten; Heu öberhitt't jümmer = Er stellt immer zu hohe Ansprüche
überholen (geschäftlich) dürdeon,

überklug, naseweis öberkleok
überlassen öberloten
Überlast, zu schwer Öberlast (f)
überlegen, austüfteln kleoken, iutkleoken;
überlegen, nachdenken summeneuern; **überlegen, überlegt** öberlöjjen, öberlächt
Überlegung Öwwerleuggeruigge (f, Bie.);
Überlegung, mit Sinnen, mie
überliefert öberlewwert; Dat ess seo öbberlewwert = Das ist so überliefert, das ist so Sitte
überlisten Auern ansetzen
Übermaß, Übermaße, Überfluss Öbermote (n)
übermäßig öber de Moten, ut der Moten (Ech); N. kann ut der Moten arbäggen (Ech)
übermorgen öbermorn
Übermut Öbermeot (m), Wallmeot (m)
übermütig öbermoitig, wällich, wiepsk;
übermütig, sich keine Sorgen machen lichtpöllsk, lichtröcksk
übern, überm öbern
übernachten nächtigen
übernehmen öbernihmen
überreden, abschwatzen, abprahlen affprohlen, affprohlt, Heu hät müi de Keoh seo affprohlt = Er hat mir die Kuh abgeschwatzt;
überreden, reizen killen; Heu woll müi killen = Er wollte mich überreden, mich reizen; **überreden wollen** miulseipen; **überreden, anbeteln** prachern; **Überredungsversuche immer wiederholen** anpurn, punjern
überrennen öberrennen
übers öbert
überschäumen öwwerschuimen (Bie.)
überschlafen düisterdenken
überschlagen, flüchtig überprüfen
überschlagen, sich kopekster gohn
überschnappen öberschnappen
Überschuss Öberschuß (m)
Übersicht Öbersicht (f); Änne ess dat Genoige bosten = Er hat die Übersicht verloren
übersichtlich öbersichtlick
überspänig (auch: schwieriger Mensch) öwerspänig
übertönen öwwerdriehnen (Bie.)
Übertrag (auch: Zusage nicht einhalten) Öberdrag (m)
übertreiben schwoigen (Ech); „Goddswedder! Wat schwoige de Kerl!“ (Ech)

Übertreibung Geschwoige (n, Ech), Schweog (n, Ech); NN make eunen förchterlichen Schweog (Geschweoge) van de Sake, un et hadde doch nicks up sik. (Ech)
übertvull pröpptevull
übertvorteilen anschüiten
überwinden affrösseln
Überzahl Öbertahl (f)
überzählig teo vell
überzeugt öwwertucht (Bie.)
Überzieher Öberteuhler (m)
Überzug, kurzer Wechsel Öwwertog (m)
Übles antun, foltern Tort andeon
Übles nachsagen inne Schüiten teuhn
üblich dat ess seo
übrig öwwerg
übrigens, außerdem öwwerjängs
Ufer, Böschung Oiwer (n)
Uhr Klocke (f, Oest); **Uhr mit Wochengangwerk** Achtdagsklocken (f)
Uhr, Stunde Iuer (f) (sechs Uhr = inner sessten Iuer)
Uhrmacher Iwwermaker (m, M.)
Uhrzeit Iuertüit (f); Holt düi an de Iuertüit = Sei pünktlich
Ulk Sposs
Ulme (bot: *Ulmus spec.*) Rüter (m)
Ulrich Üllerken, Üllacken (Bie.)
um, um den, die, das ümme, ümmen, ümmet;
ums ümmet; **um so mehr** ümmeseomahr
umarmen ümmearmen
umbringen, ermorden ümmebringen, kault maken = töten, ermorden; Süß hädde man äne kault maket = Sonst hätte man ihn kalt gemacht, ermordet (M.)
umdrehen ümmedraijjen
umeinander, abwechselnd ümmeunanner
Umfang Ümmefang (m)
umfassen ümmefaten
umfüllen ümmefüll'n
Umgang Ümmegank (m); **Umgang** (mit anderen Menschen, auch: Hobby, Nebenbeschäftigung) Vermak (m); Heu hät keunen Vermak = Er hat keinen Umgang; Heu hät Vermak mie Immen = Sein Hobby ist die Imkerie; He hät Vermak met der Immkerügge (Ech)
umgänglich ümmegänklick
Umgebung Ümmejiegend (M.)

umgehen, meiden, mit etwas umgehen können ümmegohn
umgekehrt ümmegekehrt, ümmkehrt
umgewendet, umgekehrt, falsch gemacht verwennt
umgraben (flach) schüffeln
Umgang, Cape Ümmehank (m)
umher rennen ümmerherrennen
umher sehen ümmeherküiken; Heu moßte ollerwegen ümmeherküiken = Er musste sich überall neugierig umgucken
umher ümmeher
umherblicken ümmeherküiken
umherirren verlaufen
umherlaufen, spielend jachtern (Gv, P.); **umherlaufen, andere behindern** straddern; Wat stradderst diu hür harümme? = Was stehst du uns im Wege?
umherschlendern ümmeherschlenner
Umherstehende Miulapen (f, pl)
umherstreifen ümmeherstriepen
umhertollen ümmerherdölmern
umhin ümmehen
umhinkommen, nicht zu vermeiden ümmehen; Dar kümmt diu nich ümmehen = Das kannst du nicht vermeiden
umkehren ümmekehrn
umkippen ümmekippen
umknicken ümmeblacken; **umknicken, wegrutschen, Gleichgewicht verlieren** blacken (Ech), **wegrutschen nach rechts oder links** iutblacken (Ech)
Umkreis Ümmekreusk (m)
Umlauf Ümmelaup (m)
umnieten, vernieten ümmeneuen
umreisern (bot.: bei Obstbäumen) ümmerüisern
Umriß Ümmeriss (m)
Umsatz Ümmesatz (m)
Umschau Ümmeschau (f)
Umschlag, Wende Ümmeschläg (m)
Umschlagtuch, Dreieckstuch Ümmeschlo-deok (n)
umsehen, sich erkundigen seck ümmeseuhn; Eck will müi mol ümmeseuhn = Ich will mich mal umsehen, erkundigen; **umsehen, zurückblicken** ümmeküiken
umso mehr ümmeseo mahr

umsonst, gratis, vergeblich ümmesüss; De Arböjj was ümmesüss = Die Arbeit war vergeblich

Umstände, Mühe Ümmestänne (pl); Heu liewet in geon Ümmestännen = Er lebt in guten Verhältnissen; Diu makest jümmer teo-vell Ümmestänne = Du machst immer zuviele Umstände, treibst unnötigen Aufwand

umständlich ümmeständlick; Dat ess seo ümmeständlick = Das ist so umständlich; **umständlich, ungeschickt** pimmelig

umstülpen ümmestülpen

Umweg iuter Kehre; Dat ess müi teo wüit iuter Kehre = Das ist für mich ein Umweg

umweltfreundlich ümmeweltfründlick (K.)

umziehen ümmeteuhn

Umzug Ümmetogg (m)

unablässig jümmerteo

unabsichtlich eohne Affsicht

unachtsam polterg

Unachtsamkeit Tölpelgkeut (f)

unangenehm unangenihm, unangeneihm (M.)

unansehnlich unanseuhnlick

unanständig galwersk

Unart Unort (f)

unartig unorg

unauffällig unupfällig

unaufhörlich jümmerteo

unbändig, sehr unbännig; dat froijjet müi unbännig = das freut mich sehr

unbeabsichtigt eone Affsicht

unbeachtet lassen überwegseuhn

unbedeutend unbeduitend

unbedingt partiu, affschliut; De Junge will affschliut Disker wern = Der Junge will unbedingt Tischler werden

unbehaglich untriulik

unbeholfen unbehulpen, stüsselg, klobig

Unbelehrbare Lottswüiw (f)

unbemerkt kattschlüitsk

unbequem unbequeim

unberufen unbereopen

unbescheiden unbescheun

unbescholten unbeschülligt

unbesehen unbeseuhn

unbeständig unbestännig; **unbeständig, unsicher** hirrsk; Heu ess in ollen Dingen hirrsk = Er ist in allen Dingen unbeständig

unbeweglich stüiwe

unbewusst, unbekannt unbewußt; Dat ess müi unbewußt = Das ist mir nicht bekannt

unbrauchbar inne Dutten

und dann doch, trotzdem un dänn nau

und dergleichen un derglücken

und so weiter un seo foider

und un

undicht, unzuverlässig undichte; Dat ess'n undichten Minsken = Das ist ein unzuverlässiger Mensch

undurchsichtig, unklar drüklört; Dat ess müi teo drüklört = Das ist mir zu undurchsichtig

uneben hückelg

unehrenhaft, unverantwortlich ooßmäßig

uneinig uneunig, uneuns

uneins uneuns

unendlich unendlik; achtern Hebenstaut = hinterm Horizont

unentgeltlich ümmesüss

unerfahren unbedarf

unerlaubt unverlofft

unermüdlich eohne Rast

unerwartet eohne Arg

Unfall, Unglück Malleuër (n, Oest.)

unfassbar nich teo faten

unfertig, ohne Lebenserfahrung unfärg

Unflat Schüite (f)

unflätig schüitsk

unfreundlich unfründlik, **unfreundlich, abstoßend** basterg (Oest.)

Unfrieden stiften, Ärger machen Stunk maken

unfruchtbar fehr

Unfug Unfeog (m)

ungangbar nich gangbor

ungebeten, unaufgefordert unbeen

ungebührlich jigen olle Ornunge

Ungeduld Ungeduld (f)

ungeduldig ungedüllig

ungefähr, etwa ungefohr

ungehörig ungehorg

ungehorsam unorg

ungelegen ungeleen

unglehrig hartlehrsck

Ungemach Malässe (f), Quetse (f, Bie.)

ungemein ungemeun

ungerade, wankelmütig unlüike; De Minske ess teo unlüike = Der Mensch ist zu unzuverlässig

ungereimt, widersinnig keun het anne

ungern uncherne
ungesalzen unsolten
ungeschickt sein, steife Finger haben klumerg süin
ungestüm mie Drange
ungesund, kränklich schnippnesig; heu suiht schnippnesig iut = er sieht kränklich aus
ungewiss, in der Schwebe in´r Schwewe
ungewöhnlich ut de Rüige, ut der Waise (Ech); De Biuer hät´t up synen Howe ut de Waise wacker inricht´t (Ech); De Roggen steuht ut de Waise schön (Ech)
ungewohnt ungewonnt, unnewihnt
Ungeziefer Untuig (n), Ungefeim (n, Gv, Ech); U., *auch*: **Gesindel** Ungefeim (n, Ech)
ungezogen undüht
ungleich, unegal unglüike
Unglück, Missgeschick Mallör (n), Unglüike (n), Unglück (n); Dat Unglücke hadde sick ol lange affteukend = Das Unglück hatte sich schon lange abgezeichnet, war vorauszusehen; Wat dat Malojjer woll ...= Wie das Unglück will ...
unglücklich machen (sich selbst o. andere) mallörsk maken
ungnädig ungnaidig
ungültig ungültig
Unheil Unheul (n)
unheilbar unheulbor, rüip för Kösters Kamp = reif für den Friedhof
unheimlich unheumlick
unhöflich schniutsk; De Minske ess jümmer schniutsk = Der Mensch ist immer unhöflich
Unhold Unhold (m)
Universität Universiteut (f, Bie.)
Unke, Frösche (zool.) Uissen (f, pl), Pöppen (m, pl)
unken, schwarzsehen iuken
unklar unklar; Müi ess unklar, wo dat passörn kann = Mir ist nicht klar, wie das passieren konnte; **unklar, vage ausdrücken** (wörtl. Zweireihig) twürüig; Heu kürt faken twürüig = Er drückt sich nicht klar aus, lässt immer eine Möglichkeit offen
unklug unkleog
Unkosten Unkosten (pl)
Unkraut Kriut (n), Unkriut (n); **Unkraut, klein** Mickekriut (n)
unkundig unkünnig; Dat ess müi unkünnig = Das ist mir nicht bekannt; De Minske ess teo

unkünnig = Der Mensch versteht nichts von seinem Job
unlängst verlieden
Unlust keun Togg
unlustig, träge, widerwillig eone Toch; De Junge ess ganß eone Toch = Der Junge ist ganz ohne Antrieb
unmäßig eohne Mote
unmöglich unmöglich
unnahbar affwiehrsk
unnütz nicksnütte; Dat ess´n nicksnütte Arböjj = Das ist eine unnütze Arbeit; **unnützes, unordentliches Tun** Quackelüjje
unordentlich langhängsk, popelg; De Junge ess popelg antogen = Der Junge ist unordentlich gekleidet; **unordentlich, schlampig** schlodderg; **unordentlich, ungepflegt** pludderg
Unordnung, Nachlässigkeit, Verkommenheit Lodder (m, Oest.). Bui jennen Luiën es´t olle in vullsten Lodden (Oest.)
unpassend unpassig
unpässlich unpäßlick
Unrast, Unruhe Unrast (f), Unriuh (f)
Unrat, Müll Unrot (m)
unrechtmäßig nicht rechtmässig, eohne Gerack
unreif unrüipe
unrein unröjjen
Unruh, Perpendikel einer Uhr Unrast (m, Ech); *auch ein unruhiger Säugling, ein Kleinkind oder junger Mann wird Unrast genannt (Ech)*
unruhig ungeriuig (Oest.)
uns, unser, unseren, unseres üs, iuse, iusen, iuset
unsäglich nich teo seujjen
unsanft butt, unsachte; unsachte vell = ungeheuer viel
unsauber krätzerger, broddeleg (Oest.); **unsauber sein** suddeln; **unsauber, schlampig** knüsselg
Unsauberkeit Bruddeligge (f, Oest.)
unschuldig unschüllig
unsereiner iusereuner
unserrer, unsere, unsrige iuse
unsers gleichen iusetglüiken
unsertwegen iusetwegen, ümme us (Wie.)
unsicher unsecker
Unsinn Töje (f)

unsinnig unsinnig
unstet hibbelg, hippelig (Gv)
Untat Undoht (f)
unteilbar undeulbor
unten unnen; bis ganz nach unten = bät unner hen (M.); **unten bleiben** unner blüiwen
untendurch, schlechter Ruf unnerdür; De Minske ess unnerdür = Der Mensch hat einen schlechten Ruf
unter, unter dem, den, das unner, unnern, unnert; **unter anderem** unner annern; **unter vier Augen** twüimündsk
unterbleiben unnerblüiwen
unterdessen, inzwischen unnerdessen
unterdrücken unnerdrücken
untere, unteres ünnere, ünneret
untereinander unnernanner
Unterfangen Vörhäbben (n)
untergehen unnergohn
untergekommen (ins Gedächtnis) unnerkommen
unterhalb unnerhalb
Unterhalt Unnerholt (m)
Unterhaltung, Gespräch, Gebäudeunterhaltung Unnerhaulunge (f); **unterhalten** unnerhauen (M.)
unterher unnerher
Unterholz Ünnerholt (n, Bie.)
Unterhose Ünnerbüksen (f, pl)
unterirdisch unnerirdisk
Unterjacke Bostrümfken (n, Oest.)
Unterkiefer Kienen (m, pl)
Unterkunft Unnerkommen (n), Unnerkunft (f)
Unterlass Unnerlott (m); Et reent eohne Unnerlott = Es regnet ohne Unterlaß
unterlassen unnerloten
Unterlegscheibe Bricken (f); Et wärt äne donne vör der Bricken = Es wird eng für ihn, er weiß nicht ein noch aus
Unterlippe Ünner nibben (f)
unternehmen unnernihmen
Unternehmen Unternihmen (n)
Unterpfand Unnerpand (m)
unterpflügen unnerploon, strieken
unters unnert
Untersatz Unnersatz (m); **Untersatz** (für Lampen), **Bricke** Bricke (f, Oest.: *Bricke wird auch die tellerförmige Unterlage genannt, auf die man Zimmerlampen stellt.*)
Unterschied Unnerscheud (m)

unterschlächting (Wasserrad) unnerschlägtig
Untertan Unnertane (m)
untertänig herrnhorg, unnertänig
Untertasse Ünner tassens (f)
untertauchen unnerdiuken
unterwegs unnerwegens
unterwühlt boll (Oest.); Do nich hen, ollens holl un boll = Dort nicht hin, da ist alles hohl und unterwühlt (Oest.)
unterwürfig sein biukschlürn
Unterzug (Tragbalken) Unnertoch (m)
Untiefe, Moor Undeupte (f)
Untier, Gespenst Gedörte (n)
Untugend Undiugend (f)
unüberlegt, unbedacht unbedacht; **unüberlegt arbeiten** rabiusen; **unüberlegt, ohne Überlegung** biuter Verstanne; Heu ess biuter Verstanne = Er handelt ohne Überlegung
unverändert unverännert
unverblümt früjjhariut
unverbrüchlich faste
unverdient unverdeunt
unverheiratet leddig
unverhofft unverhofft
unverhohlen nicht achtern Buske
unverkleinert unverkleunert
unvermittelt unvermiddelt; seo butzweg
unvermutet unvermeot
unverschämt unverschemt; **unverschämt, arg, schlimm** breff; Dat was teo breff = Das war zu unverschämt
unversehens, überraschend unverseuhns;
unversehens, plötzlich, hinterlistig liupens (Ech u. Oest.), luxens (Gv). De Rüë bitt liupens = der Hund beißt unversehens zu (Oest.); de Hund bit luxens (Gv); de Rue bit luipens = der Hund biss plötzlich zu (Ech). (Oest.: „Häufiger: stillekens. De Rüë es eun Stillekensbuiuter = Zuschnapper.“)
unversehrt heule
unverständlich unverständig
unverständlich unverständlik; wälsk (Ech, Gv); De Junge ess fuif Johr in Amsterdam wesen un spräckt niu seo wälsk, dat'n keun Minske verstohen kann (Ech)
unverträglich tinshahnsk
unverzüglich, unverweilt seo butz, unverwült
unwegsam eohne Wegg un Stegg
Unwetter Unwädder (n)
unwirsch, ablehnend iwwelsk

unwissend leegköppsk
unwürdig nich wert datt
unzählig unzählik
Unzeit Untüit (f)
unzüchtig geil
unzufrieden unteofrie, gnödderg
unzweideutig klorhariut
 up'n Wäg bringen
üppig stootsk
Ur, Auerochse Uross (m)
uralt methusalemsk
Urgroßeltern Urgrautöllern (pl)
Urgroßmutter Aultmömm (f)
Urgroßvater Aultteite (m)
Urheber Veriursaker (m)
Urin Pisse (f); **urinieren** saijen
Urkunde, Akte Urkunne (f); **Urkunde, amtliches Schriftstück** Epistel (f)
Urlaub Valeuf (m), Verläuw (m), Verleuw (m)
Ursache Iuersake (f)
Ursprung Anfang (m)
Urteil Iuerdeil (n)
urteilen, entscheiden, meinen befinnen, No müinen Befinnen = nach meiner Meinung; Do hät annere Minsken öber teo befinnen = Darüber haben andere Menschen zu entscheiden
Urwald Urwald (m)
Urzeit Urtüit (f)
uzen tärge

V

Vagabund Hambuss (m), Stroifer (m, Ech), Strömer (m, Gv); **Vagabunden** Vagabunnen (pl)
vage, unklar (wörtl. zweireihig) twürüig; Heu kürt faken twürüig = Er drückt sich nicht klar aus, lässt immer eine Möglichkeit offen
Valdorf (Ortschaft) Valltrup (Oest.)
Valentinstag (14.2.) Valentinsdag (m)
Varenholz (Ortschaft) Varnholte (M.-B.), Vörnholte (Oest.), Vornholte (Oest.)
Varietät, Abart Affoort (f)
Vase Waase (f)
Vater Pappe (m), Teite (m, P. u. Ech), Pappen (m, M.), Bawwe (m, Ech; nur im Westen Lippes u. im ravensbergischen gebräuchlich), Vaer (m, Gv), Va'r (m, Ech; lt Ech stark im Rückgang; wo Var zum Vater gesagt wird, wird die Mutter Moime [nicht Mömm] genannt); Teite ist lt Ech die gebräuchlichste

Form von „Vater“. Wo die Kinder Teite zum Vater sagen, heißt Mutter Mömm (Ech); Redew.: Man draf sinen Vaer nich Herm heten, wenn he auk seo het (Gv: „D.h. man muss ehrerbietig gegen ihn sein, darf ihn nicht bei Vornamen nennen.“ *Anm.: Gv hat 1851 veröffentlicht zu einer Zeit, in der es nicht nur im lippischen Plattdeutsch war, dass die Eltern mit „Ihr“ angesprochen wurden.*); **Vater, Pate** Vadder (m)

Vaterland Vadderland (n)

väterlich väterlik

väterlicherseits van Pappensüite

Vaterunser Herrgebät (n)

Veilchen Vijölken (n), Vijeulken (n, Oest.)

Veitsbohne (bot.) Fitzebauhne (f)

Veitstanz (med.) Spielkrampf (m, Bie.)

verabreden affkünn

verächtlich minnächig; **verächtlich machen, in den Dreck ziehen** inne Schüiten teuhn

veraltet, mosaich, altmodisch meosesk, meosk, methusalemsk; Heu hät ganß meoske Meinungen = Er hat völlig veraltete Ansichten; **veraltete Dinge** affgoohn Dinger; Dat hort auk teo den affgoohn Dinger = Das gehört auch zu den veralteten Dingen

veränderlich verännerlik

verändern verännern

veranlassen veranloten

verargen verargen

verärgern verärgern

verausgaben veriutgowen

veräußern veruissern

Verband Verband (m)

verbannen verbann'n

verbarrikadieren teostüsseln

verbauen verbiun

verbergen buiheuën (Oest.); Dui Mamme will dui wisse reugen, heu dui schwanke bui = Deine Mutter will dich bestimmt rügen, verschwinde schnell (Oest.)

verbessern verbättern

verbeugen dienern (Oest)

Verbeugung, -en Diener (m, Oest), Dieners (pl, Oest)

verbieten, verboten verbeuen, verbon

verbissen verbetten

verblassen, ausbleichen iutbleiken

Verbleib Verblüiw (m)

verbleiben verblüiwen

verbleiken
verblenden verblennen
verblüffen verblüffen
verblümt achtern Buske blüiven
verbluten verbleon
verbohrt Brett vörn Koppe
Verbot Verbott (n)
verbotene o. heimliche Wege gehen schlink-
 fiusen
Verbrämung Verbraimung (f)
Verbrauch, Konsum Verbruik (m)
verbrauchen, verbraucht verbriuken,
 verbriuket; teoglappen, teoglappet; verriesen;
 verschluiten (Ech); Et ess olles dobüi
 teoglappet = Es ist alles dabei verbraucht; dat
 ess oll lange verriesen = das ist schon lange
 verbraucht
Verbrechen Verbreken (n)
verbrechen, verbrochen verbreken, verbroken
verbreiten iutsaapen
verbringen, verbracht verbringen, verbrocht
verbrüdern verbreern
verbüßen verbuißen
Verdacht, Vermutung Verdacht (m), Ducht
 (m)
verdächtig verdächtig
verdächtigen Verdacht hebben
Verdammnis Verdammnisse (f)
Verdeck Verdeck (n)
verderben verhunzen; **verderben, verdirbt,**
verdorben verdärwen, verdärwet, verdorwen,
 verkerwet (Gv); **verderben, zu Luder werden**
 liudern (Oest.)
Verderben, Unglück Verderw (m); Dat ess
 süin Verderw = Das ist sein Unglück
verderblich verderwlik
verdeutlichen verklörn
verdienen, verdient verdeunen, verdeunt
Verdienst Verdenst (m)
verdingen verdingen
verdonnern verdonnern
verdoppeln verduwweln
verdorren verdreugen
verdrängen verdrüiwen; **verdrängen, jmd.**
aus seiner Stellung v. hariutdrücken
verdrehen verdraijjen; **verdreht, verkehrt,**
minderwertig pollsk; De ess pollsk = Von dem
 kannst du nicht viel erwarten; Wat diu do
 makest ess pollsk = Was du da machst, ist ver-
 kehrt, ist falsch, wird so nicht funktionieren

verdießen, über einen Misserfolg ärgern
 verdreuten
verdießlich verdreutlik
verdrossen verdrottsen, ohdreutig (Gv)
Verdross Verdreut (m), Verdrott (m)
verdummen verdummen
verdummt, töricht leegköppsk
verdunkeln verduistern
verdursten verdösten
verdutzt verdusst, verdaddert
veredeln, propfen veredeln, uprüisern
verehren verehrn
Verein Vereun (m)
vereinbaren affmaken
vereinigen vereunigen
vereinzeln, vereinzelt verenzeln, verenzelt
verenden, krepieren verrecken
verengen verengern
Verfall Verfall (m), Vermiuk (m); **Verfall,**
Abnutzung Vergank (m)
verfälschen mengeliern
verfangen verfangen
verfänglich verfänglik
verfärben verkleuern (Oest.)
Verfassung Teostand (m)
verfaulen verfiulen
verfechten instohn
verfehlen verfeuhln, verirrn
verflixt, verflucht henninten
verfluchen, verflucht verfleoken, verfleoket
verfolgen nogohn
verfrachten up´n Wäg bringen
verfressen verfreten
verfügen verfügen
verführen verfohrn
verführerisch verfänglik
verfüllen upfüllen
verfüttern verfewwern
vergällen, vergrämen vergällen
vergangen vergohn, verflotten
Vergangenheit (nicht selbst erlebt) jennewährn
 Tüit; **in der Vergangenheit** in aulinges Tüien,
 jennewährn
vergänglich vergänklik
Vergänglichkeit Vergang (m)
vergeben, vergibt vergieben, vergifft
vergebens vergiebens; Et ess för Beginn = es
 ist vergebliches Bemühen, keinen werkstatt
vergeblich vor de Katten
Vergebung Vergiebunge (f)

Vergehen, strafbare Handlung Vergohn (n)
vergeht, vergehen, vergangen, vergangen
 vergeut, vergohn, vergohn, vergohnen; De
 Tüt ess schwanke vergohn = Die Zeit ist
 schnell vergangen (M.)
vergeilen (bot.: unnatürlicher Wuchs bei
 Lichtmangel) gelstern
vergellen (Gutes und Böses) vergellen
Vergeltung, Rache Vergell (m)
vergessen, vergiss, vergaß vergätten, vergätt,
 vergatt
vergesslich dodelg; heu ess oll dodelg = er
 ist schon senil; tüddelg
Vergesslichkeit Dodelgkeit (f); Iuser Omma
 geut et nau geot bät up ühre Dodelgkeit =
 Unserer Oma geht es noch gut bis auf ihre Ver-
 gesslichkeit
vergeuden verplempern, verplämpern, ver-
 quackeln
vergewaltigen Gewalt andeon
vergewissern seekern
vergießen vergeuten
vergiften vergiften
vergittern vergittern
verglasen verglosen
Vergleich Verglük (m)
vergleichen verglücken
verglühen (Sonnenuntergang) vergloisen
Vergnügen Vergnoigen (n)
vergnüglich vergnoiglik
vergnügt vergnoiget; **vergnügt lächeln**
 gäucheln (Gv: „für das Hochdeutsche dringen
 zu empfehlen.“)
vergolden vergollen
vergönnen vergünnen; Eck vergünne äne dat
 cherne = Ich gönne ihm den Erfolg
vergrämt, verhärt vergriemt
vergreifen vergrüipen; Heu vergrippet seck an
 frömden Saken = Er vergreift sich an fremden
 Sachen
vergrößern vergröttern
vergünstigen proteschörn
verhaften kaschottiern
Verhalten, Benehmen Verhaulen (n)
verhalten, zurückhaltend verhaulen; heu ess
 verhaulen = er ist zurückhaltend
verhandeln, handelt ackediern, ackediert;
 De sind nau an´n ackediern = Die verhandeln
 noch; **verhandeln, heimlich** kunkanken; De

Beuden hät oll lange kunkanket = Die Beiden
 verhandelten schon lange heimlich
verhängen verhangen
verhangen, unklar verhangen
verharren iuthaulen
verhärten stüifnacksk wern
verhaspeln verheddern
verhauen affbüngeln, dürmüllmern, durchal-
 lern, dürtuntern, dürtünnert, dürwämsen,
 dürwämsset, verkamisölen; **verhauen** (mit einer
 Haselrute) hässeln; Eck hässel düi glück = Ich
 verhaue dich gleich; **gründlich verhauen**
 vertimmern
verheben, übernehmen verbürn
verheddern verheddern, vertuistern
verhehlen achter der Tungen loten
verheilen verheulen
verheimlichen verhehlen
verheiraten verfrüjjen (M.), früjjen, sick
 befrijjen = sich verheiraten (Oest.)
verheißen ankünnigen
verheizen, verkochen, Konkurrenz aus-
schalten verkoken; Heu hät vör, süinen Mieter
 teo verkoken = Er hat vor, seinen Konkurrenten
 auszuschalten
verhelfen verhelpen
verhindern verhinern
verhöhnen, verspotten gülken; heu gülke äne
 iut = er verspottete ihn
verhökern verhökern
Verhör, verhören Verhor (n), verhorn
verhören, falsch verstehen verhorn
verhüllen teomümmeln
verhungern verhungern
verhunzen verhunzen
verhüten verhinern
verirren verbüistern, verbruddeln (Gv); Eck
 hääbe müi in´n Holte verbüistert = Ich habe
 mich im Wald verirrt
verjagen, fortreiben (Vieh) verjaan, verbei-
 stern (Ech); **verjagen, erschrecken** verjaan;
 Eck hääbe müi verjaget = Ich habe mich er-
 schrocken; verbeistern (Ech); heu sag ganz
 verbeistert iut (Ech)
verjähren verjöhren
verjüngen verjüngen
verjuxen up´n Kopp schlön
verkappen verkappn
Verkauf Verkaup (m)

verkaufen (*auch:* überlisten) verkaupen; Heu will müi verkaupen = Er will mich für dumm verkaufen
Verkäufer Verkäuper (m), Ladendeuner (m), Ladenschwengel (m)
Verkehr Verkehr (m)
verkehren verkehrn
verkehrt vertwast (Bie.); **verkehrt, umgekehrt** ümwennt
verkeilt verküilt
verklagen verklaan
verklammen verklumen; Müi sind de Finger verklumt = Meine Finger sind steif vor Kälte
verkleiden, als Gespenst pottgeustern
verkleinern verkleinnern
verklemmen, festklemmen verklemmen
verklüngeln, verlieren verschlürn
verkneifen verknüipen; Eck moßte müi dat Lachen verknüipen = Ich musste mir das Lachen verkneifen
verknüpfen, verknoten verknüppen
verkochen verkoken
verkommen verkommen; **verkommen lassen** verschlännern
verkoppeln (Flurstücke) verkoppeln, Verkopplunge
verkramen verkrom´n
verkriechen verkriupen; Heu mott sick vör süinen Nower verkriupen = Er muß sich vor seinen Nachbarn verstecken; seine Leistungen bleiben hinter jenen zurück
verkrümeln versteken
verkümmern, absterben verkümmern
verkündigen verkünnigen
verkuppeln verhurn
verkürzen verkörten
Verlag Verlog (m)
verlanden verlannen
verlangen, fordern verlangen
Verlangen, Sehnsucht Verlangen (n)
verlängern verlengern
Verlass Verlott (m); Up den Minsken ess Verlott = Auf den Menschen ist Verlass
verlassen verloten
Verlauf Verlaup (m); Olles namm eunen geon Verlaup = Alles nahm einen guten Verlauf
verlaufen verlaupen
verlautbaren kunddeon
verlauten liutwern
verlegen, hilflos verlejen

verlegen, verlegt verlöjjen, verlächt
Verlegenheit Verlegenheut (f), Brädullje (f); Heu ess schwö in´r Brädullje = Er ist sehr in Verlegenheit; **sich vor Verlegenheit winden** eesruttsken
verleiden verluin
verleihen verlein´n
verleiten verführn
verlernen verlern´n
verletzen Tort andeon
verleugnen affstrüin
verleumden harunner maken
verleumderisch verleumersk
verlieren, verloren haben, verliert verlorn, verleusen, verlüst; **verloren gehen** affhannenkommen; **verloren gehen** (unwiederbringlich) koppheistern gohn; Dat gink koppheister = Das ging endgültig verloren
verloben verlowen
Verlobung Verlobunge (f)
verlog verlogen
verlöschen, erlöscht verlösken, verlösket
verlosen, verlost verleosen verlosset
Verlosung Verleosunge (f)
verlöt verleuen
verlottern verlottern
Verlust Verlust (m)
vermachen vermaken
Vermächtnis Vermächtnisse (n)
vermählen früjjen
vermahnen int Geweten kürn
vermakeln, vermitteln (durch Makler) vermäkeln
vermaledet vermaledet
vermasseln vermasseln
vermauern vermurn
vermehr vermehren
vermeidlich vermeidlik
vermengen, vermischen, verfälschen mengeliern
Vermessenheit Vermetenheut (f), Grautmannsflirn (f)
vermieten vermeien
vermindern verminnern
vermischen plantsken; **vermischen, durcheinander bringen** vermengeliern
Vermittler Mäckelsmann (m)
vermodern vermiuken, vermodern, ollmerjen (E.); **vermodert, angefault** ollmerg
vermögen könn´n

vermögend, in guten Verhältnissen in´n Stüfften; Heu ess geot in´n Stüfften = Er lebt in guten Verhältnissen
vermummen teomümmeln
vermuten munkeln, vermeon; kunkanken (Ech); ek hāwwe dovan kunkanken heurt (Ech)
vermutlich vermeotlik
vernachlässigen vernolässigen; **vernachlässigen, auf die leichte Schulter nehmen** schluppen (Ech); Ek hāwwe ´t verschluppert (Ech) = Ich habe es vernachlässigt; De Sake ess upt verschluppen kommen (Ech) = Die Sache wurde vernachlässigt, da hat sich keiner mehr drum gekümmert; **vernachlässigen einer Wunde/eines Geschwürs u. damit alles schlimmer machen** vernuinen (Ech)
vernarrt sein Narn anne freten
vernaschen vernasken, verschlickern
vernehmlich vernihmlick
verneigen Kadiuk maken
verneinen verneun´n
vernichten, ausroden vertüjjen, iutroon
Vernunft Vernunft (f)
vernünftig vernünftig
veröffentlichen bekannt giewen
verordnen verschrüwen
verpassen verpassen
Verpflegung Beköstijunge (f)
verpflichten verflichten
verpfuschen verfusken
verpissen verpissen
verpläppern, vergeuden verpläppern, verquackeln
verplappern, Geheimnisse ausplaudern verkakeln, Schniuten verbrenn´n; **verplappern, Zeit** inne Sunnen richten
verplempern verplempern
verprassen dürbringen
verprügeln verwämmsen; wamsen (Ech)
verpuffen in Nix vergohn
verpulvern verpulwern
verpusten verpiusten
verquer twees; vandage geuht ollet twees = heute geht alles schief, verquer (M.)
verrammeln verrammeln, verreggeln
verramschen verramsken
Verrat Verrot (m)
verraten veroen, verron; **verraten, weiter erzählen** foider vertellen; **verraten haben** verron
Verräter Jiudas (m)

verrauchen, verpuffen verrauken
verrechnen verräcken
verrecken verrecken
verregnen verreen´n
verrichten verrichten
verriegeln verreggeln
verringern verminnern
verrosten verrusten
verrücken verrücken
verrückt verrückt, maschubbe (Oest.)
Verruf Verreop (m); Heu steuht in Verreup = Er hat einen schlechten Ruf
Vers, Reim Vers (m); Do kann eck müi keunen Vers up maken = Da kann ich mir keinen Reim drauf machen, das verstehe ich nicht
versacken unnergohn
versagen versöjjen
versalzen versolten
Versammlung Versammlunge (f)
Versand Versand (m)
versanden versannen
versaufen versiupen; Heu mott versiupen = Er kann sein Geschäft nicht über Wasser halten
versäumen, verpassen verpassen
verschaffen verschaffen
verschalen inscholen
verschämt verscheemt
verschandeln verschanneln
verschanzen verschanzen; Heu verschanzet sick = Er hüllt sich in Schweigen
verscharren verscharn
verscheiden verscheun
verscherzt verkärwet
verscheuchen struiskern; **verscheuchen** (Ferdervieh) verschüchtern
verschieben verschieben
verschieden verschien
verschiedenartig verschienorg
verschießen, verblassen verscheuten,
verschiffen verscheppen
verschimmeln verschemmeln
verschlafen verschlopen
Verschlag Verschläg (m)
verschlagen verschlan; **verschlagen, listig** luckserg
verschlammen verschlamm´n
verschlechtern verschlächtern; Dat Wädder hät sich verschlächtert = Das Wetter hat sich verschlechtert
verschleckern verschlickern

Verschleiß Verrüit (m)
verschleifen, verschlissen verrüiten, versliertn
verschlendern verschlönneren, verliudern
verschleppen verschlürn
verschließen verschliuten
verschlingen verschliuken
verschlossen teoschlotten
verschlucken verschliuken
Verschluss Verslott (m), Reggel (m)
verschmähen verschmaihen, verschmeugen (Oest.)
verschmälern schmällern
verschmerzen verschmärtten
verschnaufen verschniuben
Verschnaufpause Unnerlucht (f)
verschnupft verschniuvet
verschönern verscheunern
verschreiben, falsch schreiben, übertragen verschrüiben
Verschreibung, Eigentumsübertragung Verschrüibunge (f)
verschroben verdreijet
verschüchtert verschüchert
verschuldet belast't
verschütten, überschwappen schülpern, überschülpern, **verschütten, verschwenden** verschütten, plämpern
verschwägern verschwögern
verschwatzen verkürn
verschweigen verschwüigen
verschwenden verschwennen; **verschwenden, auf den Kopf hauen** up'n Kopp schloot; **verschwenden, versehen, vertun** verplämpern (W), verquackeln, verquackelt (Ech); **verschwenden, prassen** upkohlhauen (Gv: davon Sub. Upkohlhauper = Verschwender)
Verschwender Upkopphauer (m), Upkolhauper (m, Ech)
verschwenderisch rüiwe
Verschwender Upkohlhauper (m, Gv)
Verschwendung Verschwennarüjje (f)
verschwiegen tahnfaste; Heu bitt de Tehne teohaupe = Er schweigt sich aus; **verschwiegen, vertrauenswürdig** kliutendichte; De Keerl ess kliutendichte = Dem Mann kannst du vertrauen
Versehen Verseuhn (n)
versenken versenken
versessen (auf) versätten (up)

versichern verseckern; **versichern** (Werte) versichern
Versicherung Versicherunge (f)
versickern versickern
versilbern versülwern
versinken versinken; **versinken, versacken** versacken
versöhnen versühnen
versorgen versorgen, bekoken un beflicken = bekochen und beflicken
verspäten öber de Tuit gohn; **sich verspäten** lötkern, lätkern (Ech); **verspäten, Aufenthalt haben o. nehmen** verletten; ek mosse lange letten (Ech), ek häwwe my verlett't (Ech)
Verspätung, Verhinderung Verlett (Ech); ek häwwe Verlett hat (Ech)
versperren versperren
Versprechen Verspreken (n); **Versprechen nicht halten, hintergehen** nottheosten; Heu hät müi wat nottheost = Er hat sein Versprechen mir gegenüber nicht gehalten
versprechen, zusagen verspreken, teoseggen; blüiww ingedenk = denk an das, was du versprochen hast; **versprechen, unbedacht was Dummes gesagt** (Gv: besonders in Bezug auf eine Heirat) verquackelt
Verstand Kribbs (m), Verstand (m); Et geugt um Kribbs un Krajen = Es geht um Kopf und Kragen
verstandesschwach dämlig, leegköppsk
verständlich, vernünftig verständnig; Vör süin Oller ess de Junge verständnig = Für sein Alter ist der Junge verständig
verständlich verständlick
verstauchen überblacken
verstauen wegpacken
Versteck Verstäck (n)
verstecken büihoien, büihott; büihuddern, büihuddert, buistecken (Oest.); **versteckt** hutt
verstehen, verstanden vastohn, vastünnen
versteigern, unter den Hammer kommen unnern Hammer bringen
verstockt, im Bösen verharren verstockt, schwartseulsk bliewen
verstohlen heumlik
verstopft, hartleibig fastlüiwet; Heu ess faken fastlüiwig = Er ist oft verstopft; **verstopft, sehr geizig, hartleibig** hartköttelsk
verstört verstort; **verstört, verduzt** verdattert
Verstoß Verstaut (m)

verstreuen verstroijen
verstreut verstreujet
verstümmeln verstümmeln
verstummen verstummen
Versuch Versoik (m)
versuchen versoiken
versumpfen verseppen
versunken versunken
versüßen versoiten
vertagen upschiuwen, teon annern Dag
vertändeln Tüit verdeon
Verteidiger Verteudiger (m)
verteilen, dünn dännen, dännt; et dännt = es regnet o. schneit leicht
verteiligen deffendeuern (Oest.),
 verdeffendeuern (Oest.)
verteuern, verteuert verduiern, verduiert
verteufelt, verflixt, gerissen, ärgerlich verduiwelt, vamuckt, vernünsk (Bie.); Dat ess'n vamuckten Keerl = Das ist ein gerissener Kerl
Vertrag Verdrag (m); **einen Vertrag nicht erneuern, erneuert haben** affdassen, affdasset
vertragen verdregen, parteuern (Bie.)
verträglich verdräglich
vertrauen vertriuuen
Vertrauen Vertriuuen (n)
vertreiben verbeistern, verdrüiwen; **vertreiben, fortlaufen** iutnesseln; **vertreiben, verjagen** (nur Federvieh u. Kinder) struiskern; Striusker de Hönnern mol iut'n Gorn'n = Verjage die Hühner mal aus dem Garten; **vertreiben (speziell Vögel vom Nest)** vertüggen (Ech), vertiggen (Gv)
vertreten (in einer Sache) vertreen; **vertreten** (Fuß) überblacken
vertrocknen verdreugen
vertrödeln vertröddeln
vertun, irren, vertan verdeon, verdon
vertuschen vertusken
verüben (Streich) veruiwen
verulken verummduiweln
Verulkerei Dummduiwelüjje (f)
verunglimpfen inne Schuiten teuhn
verunglücken verunglücken
verunstalten schännen
veruntreuen veruntriuen, unnern Nagel rüiten
verursachen veriuersaken; **verursachen, veranlassen** Anstaut giewen
verurteilen verdonnern, veriuerdeilen
vervielfältigen vervielfältigen

verwachsen verwossen
verwahrlosen verwahrlauset
verwaist, verlassen verwaiset
verwalten verwalten
Verwalter großer Güter Kundokter (m); Heu kundokter = Er agiert nach Gutsherrenart
verwandt verwandt, befrünnt, wüi sind befrünnt = wir sind verwandt (aber: wüi sind seo befrünnt = wir sind befreundet, aber nicht verwandt); **verwandt, befreundet** befrünnt
Verwandtschaft Verwandtskop (f); **Verwandtschaft, weitläufig** Veddersluie (pl)
verwarnen verwarn'n, Teuken setten
verwechseln verwässeln
verwegen verwegen
verwehren verwihrn
verweichlichen, verwöhnen titthuddern
verweichlicht titthuddert
verweigern, absagen affseuggen
Verweigerung Verweignje (f, Oest.)
verweilen verwüilen, teo bringen; Eck verwüile müi seo lange vör der Dür = Ich warte solange vor der Tür; **verweilen, verziehen** verletten, verledden (Oest.)
verweint vergrienen
Verweis Verwüis (m)
verwelken vergohn
verwenden verwennen; Eck will müi wal vör düi verwennen = Ich will mich wohl für dich einsetzen
verwerfen afflihnenn
verwickeln (in eine unangenehme Sache) anlürren, anlürret; Dat ess änn seo anlürret = Er ist gegen seinen Willen in die Sache verwickelt; toddern (Gv, P.); sick in wat vertoddern = in etwas verwickelt werden; iut eunanner toddern = Verwickeltes (z.B. Fäden) sortieren; **verwickelt** verwickelt, vertüddert;
verwinden verwinnen
verwirren vertoddern, **verwirren** (geistig) dünnanner bringen
verwirrt todderg, verballhornt; **verwirrt, gedächnischwach** wirrg
Verwirrung Verwirrung (f)
verwitwet verwitwet
verwöhnen, verwöhnt verwühnen, verwihnt; **verwöhnt** (was das Essen betrifft) läckerg; **verwöhnt, übertrieben zärtlich** tawwelg
verworren dörnanner
verwunderlich verwunnerlick

verwundern verwunnern
Verwunderung Schweujarüjje (f); **seiner**
Verwunderung Ausdruck geben schweijen
verwünschen verwünsken, verseggen (Oest.)
verwüsten verwoisten
verzagen meotlaus wern
verzagt meotlaus süin
verzählen, erzählt vertellen, vertellt
verzehren vertehr
verzeihen vergiewen, Gnodenbeok upschlön
verzichten affstohn; Heu ess van süiner Föd-
 derunge affstohn = Er hat auf seine Forderung
 verzichtet
verziehen wegteuhn
verzieren verziern
verzinnen vertinn´n
verzinsen vertinsen
verzögern, hinausziehen töckeln, vertöckeln
verzögernd vertöckelnd
verzollen vertollen
Verzug Töckelüjje (f)
verzweifeln vertwüiweln
verzweifelt mißmeotig
Vesper Vesper (f)
Vetter Vedder (m)
Vieh, (auch:) viechischer Mensch Veuh (n),
 Beust (n, Oest.), -er (pl, Oest.: „im Norden:
 Beist (ebenfalls n)
Viehfutter, füttern Fewwer (n), fewwern; *der*
Trank, der über trockenes Viehfutter gegeben
wird (mit Spülwasser, Schrot u.a. vermischt)
heißt Updeinge (f, Ech)
Viehscheune, Viehstall Veuhstall (m)
Viehweide Kamp (m), Weude (f)
viel, mehr, am meisten vell, mahr, an´n meis-
 ten; **viel, stark, lang** (Verstärkungswort) knuf-
 fig; **sehr viel** düht vell; **ungeheuer viel**
 unsachte vell; **ziemlich viel** füste (vell) (Ech)
Vielblütige Weißwurz (bot.) Wille Lilje (f,
 M.-B.)
vielerorts an vellen Stien
vieles vellet
vielfach vellfach, faken
vielfältig vellmols
Vielfraß Frättbuil (m)
Vielheit Vielheut (f)
vielleicht valichte, villichte (M.)
vielmals vellmols; eck söjje vellmols Dank =
 ich danke vielmals
Vielredner, Schwätzer Kürees (m, Oest.)

Vieltrinker Suiper (m)
vielwissend kleok
vier vöre; **zu vieren** teo vören; **viereinhalb**
 vörehalw; **vierhundert** vörhunnert; **vierund-**
vierzig vörnvertig; **vierundzwanzig** vörn-
 twintig; **vierzehn** vörtöjjen; **vierzig** vertig
viererlei vörerleu
vierschrötig bufferg
vierteilen vördeulen
Viertel, Quart Verl (n)
Viertelstunde Verlstunne (Wie.)
Violine, Geige Vijjelüinen (f)
Visite, Besuch Visüite (f)
Vitamine Fittamine (pl)
Vitriol Fitrill (m)
Vitustag (15.6.) Vüitsdag (m)
Vlotho (Ortschaft) Vlaothe (Bie.), Vlauthe (O-
 est.), Vlaothe (Sch.)
Vogel (zool.) Vugel (m), Vügel (pl, M.), Vög-
 gel (m, Gv); Redew.: De Vöggel de an Morgen
 so freoh singet, de frett up den Dag de Katte
 (Gv).
Vogelbeere, Eberesche (bot.) Vugelbern (f, pl,
 M.-B.), Fuhlbirnbaum (m, E.)
Vogelkäfig Biuer (n), Vugelbiuer (n)
Vogelkirsche (bot.) Vugelkiaschen (f, pl, M.-
 B.), Kespern (f, pl, M.-B.), Wispern (f, pl, P.,
 Bie.)
Vogel-Knöterich (bot.: *Polygonum aviculare*)
 Niegenkneu (n, M.-B.)
Vogelmiere (bot.) Hoihnerdärmen (f, pl, M.-
 B.), Hönnerkriut (n)
Vogelscheuche Vugelschuichen (f)
Vogt Vogt (m)
Vogtei Vogteu (f)
Volk Volk (n)
Volkhausen (Ort bei Retzen) Volksen (Bie.)
voll, voller, am vollsten vull, vüller, an´n
 vüllsten; **voll bis zum überlaufen** schwuppe-
 vull
vollauf vullup
volllaufen vullaupen
vollbedacht vullbuidacht
Vollblut Vullbleot
vollbringen vullbringen
vollenden vullennen
vollends, völlig vullens
vollfressen Biuk vullschlön, peisen (Gv, Ech)
vollführen maken
vollgefressen pinndonne, präll un prall

Vollheit Vullheut (f)
völlig, ganz, insgesamt vüllig
volljährig vulljöhrig
vollkommen vullkommen
Vollmacht Vullmacht (f)
vollpressen vullpressen
vollständig vullstännig
vollständig, restlos ranterkant; De Keohe hät dat Hoch ranterkant upfreten = Die Kühe haben das Heu restlos aufgefressen
vollstopfen (mit Gewalt) pröppen
vollwichtig vullwichtig
vollzählig olleste
von da vanteo
von dir aus, aus deiner Sicht van düi iut
von jetzt an van niu an
von selbst vansüms (Wie.)
von weitem van wüiten
von Zeit zu Zeit van Tüit teo Tüit
von, von den, von dem, von der van, van´n, vanner
voneinander van´nanner
vonnöten dat deut Naut
vor, vor den, vor dem, vor das, vors vör, vörn, vörm, vört; auch: vür, vürn vürne; **vor allem, besonders** vör ollen; **vor allen Dingen** ollerdinge (Oest.), **vor alter Zeit** jenne währ´n Tüit; **vor einigen Tagen** lāsstendages; **vor sich her** vör sick her; **vor sich nieder** vör sick dal
Vorahnung, Instinkt Dräppnesen (= Treffnase, f)
voran vöran
vorangehen vörangohn
vorauf vörup
voraus vöriut, vörup; Heu mott jümmer vörup süin = Er will immer anderen voraus sein
Voraus, im in´n Vöriut; Voraus,
vorauslaufen vöriutlaupen
voraussichtlich vöriutsichtlich
Vorbau (am Haus) Vörkämpelse (n)
Vorbehalt, unter V. unner Vörbeholt (m)
vorbei schleichen vörbüischlüiken
vorbei, aus, zuende vörbüi, verbüi; De Krüig was verbüi = Der Krieg was zuende (M.)
vorbeigehen vörbüigohn
vorbeijagen vörbüijagen
vorbeten vörbeen
Vorbild Vörbild (n)
Vorbringen, Gesuch, Bitte Vörbringen (n)
vordem vördenn

Vordere, geht mit gutem Beispiel voran Vöddere (m, f); Heu ess de Vöddere = Er geht mit gutem Beispiel voran
vorderst teo vödderst
Vorderteil Vödderdeil (n)
Vordruck, Formular Vödruck (m)
voreilig vörüilig
voreinander vörnanner; Seu stünnen vörnanner = Sie standen voreinander
vorerst vörörst
Vorfahren Vörfohrn (pl)
Vorfall Vörfall (m)
Vorfreude Vörfroide (M.)
vorführen (Pferd) vördrawen
vorgeblich os heu seggt
vorgehen vörgohn
vorgenannt, erwähnt vörnoimt
Vorgesetzte, -r Vörgeset´te (f, m)
vorgestern vörgistern, euhergistern, öhrgistern
vorgreifen vörgrüipen
Vorhaben, Absicht, Plan Vörhäbben (n)
Vorhaltungen machen in´t Gebett niehmen
vorher vörher; **vorher bedacht** vörher bedacht
vorherig vörherg
vorhin vörhen
vorige, vorigen, voriges vörje, vörjen, vörjet; vörjet Johr = voriges Jahr
Vorkehrungen treffen Ambrast maken
vorkeimen, vorgekeimt vörkienen
vorknöpfen vörknäupen
vorläufig vörläufig
vorlaut helle
vorlegen vörlöjjen
vorlieb nehmen vörleuwnihmen
vorlügen vörleugen
vormachen vörmaken
Vormacht Vörmacht (f)
vormals, einst vörmols
Vormittag Vörmiddag (m)
vormittags vörmiddags
Vormundschaft Kuratell (n)
Vorname Vörnome (m)
vorne vörne, vüren (Oest.); **vorne an** vörne an; **vorne links** (beim Pferdegespann) vörnup; **vorne rechts** (beim Pferdegespann) vörnein; **vorne über** vörneöber
vornehm vörnihm
vornehmen vörnihmen; **v., Kleinigkeiten im Hause** klütern (Gv)
vornehmlich besonnens

vornherein (van) vörneharin
vornörgeln vörpröttkern
vornweg, an der Spitze vörnewäg, vürnewäg
vorragen vörsteuhn
Vorrat Vörrot (m); **Vorrat (Würste, Schinken)** Schlachtwärk (n); **V., Kleidung, Leinen, Bettzeug** Muk (m, Ech); de Frugge hät vell Muk (Ech); davon: mucken = dergleichen Dinge zusammenscharren, -raffen, -sparen (Ech)
Vorrat, heimlicher Muk (m)
Vorratsmilben (zool.) Emmeln (pl)
Vorrede, Einleitung Vöriede (f)
vorreden, vorspiegeln vörkürn
vorsätzlich vörsätzlik
Vorschein Vörschüin (m), teon Vörschüin kommen = zum Vorschein kommen
Vorschlag, Rat Vörschläg (m)
vorschlagen, vorgeschlagen vörschlon,
Vorschlaghammer Vörschläghamer (m) vörschlan
Vorschub, Hilfe Vörschubb (m)
vorschwatzen vörsaapen
vorschwindeln vörschwinneln
vorsehen vörseuhn
Vorsicht Vörsicht (f); **Vorsicht, mit größter** Foitken vör Foitken
vorsitzen vörsitten
Vorsitzender Vörsittende (m, f)
vorsorglich vörsorglick
vorsprechen, in den schönsten Farben schildern vörkürn
Vorsprung Vörsprunk (m)
vorstecken, Plan vereiteln vörsteken; eunen Plock vörsteken = einen Riegel vorschieben
vorstehen, leiten vörstohn
vorstehend vörstohend
Vorsteher Vörsteuher (m)
Vorsteher, Deche Deke (m, Oest.: „*Dechen heißen die Vorsteher der Handwerkerämter, Kerkendeken besorgten die Verwaltungsangelegenheiten der Kirche, Armendeken die der Armenkasse.*“)
vorstellen, etwas sein vörstellen; Heu will affschliut wat vörstellen = Er will unbedingt etwas darstellen
vortags, gestern vordages, gistern
vortäuschen von Tüchtigkeit, Fleiss klinkfiusen, fiusen, schlinkfiusen
Vorteil Vördeil (m)
Vorteil, im in´n Vörl

vorteilhaft vördeilhaft
vortraben (Pferde vorführen) vördrawen
vortrefflich ollerbest
Vortritt Vörritt (m)
vorüber, vorbei vöröwwer, verbüi; et ess verbüi = es ist vorbei
vorübergehen (Krankheit) vöröwwergohn
Vorwahn (beim Pflügen) Anewennje (n), Kehre (f); Dat ess müi teo wüit iuter Kehre = Das ist für mich ein Umweg
vorwärts!, weiter! jöteo!
vorweg vörwäg
Vorwitz Vörwitz (m)
Vorwurf, Tadel Vorwurf (m)
vorzeiten vörtüin, jennewährn Tüits, auligen Tüits
vorzeitig, rechtzeitig vörtüits, öhrntuiden (M.-B.); Wer vörtüits kümmet, ümmet nich teo late = Wer vorzeitig kommt, kommt nicht zu spät
vorzeitiglich vörtüits
vorziehen, bevorzugen vörteuhn
Vorzug Vörtog (m)
Voßheide (Ortschaft) Vossheu (M.; Re.), Vossheu (Gr.)
W
Waage Weijen (f, pl), Wichte (f), Woge (f)
waagerecht in´r Waage, in´r Woge
Waantronsbleer (pl)
wabbelig schwabbel
wabbeln schwabbeln, quawwel; dat Fleusk quawwelt emme unner dem Kinne (Ech)
Wabe Woben (f, pl)
wabern (Nebel) wallern, schweddern (Oest.)
wach, aufmerksam wach; dat ess´n wachen Jungen = das ist ein aufmerksamer Junge;
wach werden, aufwachen, die Lage begreifen wachwern; os heu wach worte, was et teolate = als er wach wurde, war es zu spät
Wache (am Krankenbett) Wake (f)
wachen waken
Wacholder (bot.) Quackel (m, M.-B.), Machannelbaum (m), Michollern (m), Machollern (m, Oest.)
Wacholderbeeren Machollerbieren (pl, Oest.)
Wacholderbusch Machollerbusk (m, Oest.), -büsker (pl, Oest.)
Wacholderschnaps Michollern (m)
Wachs Wass (n)
wachsam wachsom

wachsen, wächst, wuchs, gewachsen wassen, wesst, woss, wossen
wächsern, bleich wässern
Wachsleder Wassladder (n)
Wachstuch Wassdeok (n)
Wachstum Drüiw (m)
Wacht Wacht (f)
Wachtel Wachtel (f)
Wächter, Posten Wächter (m, pl)
wackelig wackelg, wackeln
wackeln schlockern; heu lött es schlockern = er lässt es laufen wie es will
wacker hübsch
Wade, -n Brohn (f, pl), Broen (f, pl), Brohe (f, Ech), Broë (f, Oest.), Broën (pl, Oest.); de Kerl hät Brohen oss ´ne Botterkern (Ech)
Wadenkrampf Ramm (m), Siehnenklemm (m); Eck hääbe den Ramm in den Brohen = Ich habe einen Wadenkrampf
Waffe Waffe (f)
waffnen, wappnen wappnen
wagen wogen; **etwas wagen** angängig; dat ess angängig = das kann man riskieren
Wagen, den Wagen, die Wagen Waan (m), de Waan, Waans (pl)
Wagendeichsel Düißen (f); **Vorstecknagel der Wagenachse** Lünz m, Ech)
Wagenheber Wippetuig (n)
Wagenradspuren Troon (f)
Wagenspur, Fußspur Spor (f)
waghalsig wogehalsig
Wagner, Stellmacher Stellmaker (m)
Wagnis, Risiko Wognisse (n)
Wahl Wahl (f)
wählen, auswählen wehlen
wählerisch klästern, klästerg, klistern (Ech), körsch (Gv); de Ammanske ess unbännig klistern bym Bodderkaupen (Ech); **wählerisch** (beim Essen) läckerg, sünnkerk (P. u. Ech), klistern (Gv: *hier auch in Bezug auf Sauberkeit*); **w., sich absondernd** sünnerrik (Gv)
Wahlspruch Sprichwewert (Wie.)
Wahmbeckerheide (Ort) Woimkerheue (E.)
wahnsinnig wahnsinnig
wahr wahr
währen diuern, wahren; dat wahr lange = das dauert lange
wahren, aufbewahren, hüten (*auch: warnen*) wahn; eck will düi naumol wahn = ich will dich nochmal warnen

während wehrend
währenddem indessen
währenddessen wüldessen
wahrhaftig, zuverlässig wohrhaftig, verwösken (Bie.), kairusche (jid., Oest.); de Minske ess wohrhaftig = der Mensch ist zuverlässig
Wahrheit Wohrheut (f); **Wahrheit verschweigen** stillken leugen
wahrheitsliebend ehrlik mie der Tungen
wahrlich wohrlik
wahrnehmen, ausnutzen wohrnihten; De Gelegenheit will eck wohrnihten = Die Gelegenheit will ich wahrnehmen
wahrsagen, prophezeien wohrsöjjen, wicken
Wahrsagerin Wickewüiw (n)
wahrscheinlich wohrschüinlik
Waise Wuisse (f, Oest.)
Waisenhaus Wuisenhius (n, Oest.)
Waisenvater (Vorsteher d. Waisenhauses) Wuisenvadder (m, Oest.), Wuisenva´r (m, Oest.)
Wal (zool.) Wallfisk (m)
Wald, Wälder Wauld (m), Holt (n), Hölter (pl; Bie.); eck gohe int Holt = ich gehe in den Wald; heu ess teon Holte gohn = er ist in den Wald gegangen
Wald-Erdbeere (bot.) Älwern (pl, M.-B.)
Wald-Geißblatt (bot.) Siegensoitken (n, M.-B.), Schluckholt (n, M.-B.)
Wald-Goldstern (bot.: *Gagea lutea*) Geele Sternbleome (f, M.-B.)
Waldmaus (zool.) Holtmuis (f), Sprenger (Goe.)
Waldmeister (bot.) Sternlewwerkriut (n)
Waldschlucht Gloddern (f), Chloddern
Wald-Schwingel (bot.: *Festuca altissima*) Meddelspür (m, M.-B.)
Wall Wall (m)
Wallach Wallack (m)
Walnuss (bot.) Wallnott (f)
walten regeern
Walze Walten (f); Weltern (f); Tredden (f); Tredde (f, Ech)
wälzen, walzen weltern; **walzen** (Acker) tredden; **fortwälzen (einen schweren Gegenstand)** trummeln (Ech)
Wampe Wampen (f), Wanst (m)
Wams Wams (n), Wammes (n)
Wand, Wände Wand (f), Waine (pl, Bie.)

Wandel Wannel (m)
wandern wannern
Wanderschaft Wannerschaft (f)
Wanderstock (mit eisener Spitze)
 Preckelstock (m, Ech)
Wange, Backe Wangen (f)
wankelmütig wankelmoitig
wanken wanken
Wann (zum Korn reinigen) Wann (n), **Korn reinigen** wannen
wann, wenn wänn; **wann endlich?** waleuher, wanneuher, wannöhr; **wenn es** wennt
Wannemühle Weijjemühlen (f)
Wanst Biuk (n)
Wanze, -n (zool.) Wanzen (f, pl)
Wappen Wappen (n)
wär, wäre wor, wör (M.)
war, waren was, wörn; das war ein = dat wassen (Wie.)
Ware Ware (f)
warm warm; Olle Minsken liuert do up, dat et wärmer werd = Alle Menschen warten darauf, das es wärmer wird (M.); **warm einpacken** teofottern
Wärme Wärmde (f)
Wärmedecke Deken (f)
wärmen wärm´n
warnen warschauen
warten, auflauern, abwarten liuern; Wutt diu lern teo liuern, denn liuer up den Daud van eunen Minsken, den diu nich lüien kannst = Willst du lernen zu warten, dann warte auf den Tod eines Menschen, den du nicht leiden kannst; Da liuer man up = Da warte man auf, da kannst du lange warten; Olle Minsken liuert do up, dat et wärmer werd = Alle Menschen warten darauf, das es wärmer wird (M.)
warten, wartet, wartete, gewartet toiwen, töfft, toffte, tofft; toiben (Ech); töben (Gv); Ek moßte up der Aptheuken lange toiben (Ech); Diu moßt nau eune Stunden toiben (Ech); Häst diu toiben lernt?; sick uphaulen (Ech); sik verwuilen; **warte mal!** tüss mol!; **warte!** toff!
Wärter Wärter (m); **Wärterin** Wartefriu (f)
warum, weshalb worümme
Warze (med.) Worchel (f, Bie.)
was, etwas was, wat; **was ist?** hä?; wat ess?
Waschbrett Ruwwel (m, n); **Waschbretter,**
Klopfhölzer Kloppespaun (m)

Wäsche Wäske (f), Buike (f, Oest.); **große W.** Buike (f, P. u. Oest.); Wui hät vandage deu Buike = Wir haben heute Washtag (Oest.)
Wäscheblau Blog (n, Oest.), bloggen = bleuen der Wäsche mit Blog
Wäschelaken, Aschelaken Buikelaken (n, Oest.: „*Wird mit Buchenasche gefüllt, oben auf das mit Wäsche gefüllte Faß gelegt und dann mit kochendem Wasser, dann immerwieder mit der unten abgezogenen Lauge begossen. Das Waschfass steht auf dem Buikeßritten, dem großen hölzernen Dreifuß, um vom Waschfass mittels des unten angebrachten Kranes die durch die Wäsche gedrungene Buchenaschenlauge in einem Eimer aufzufangen und mehrmals zum Wiederaufgießen zu verwenden.*“)
Wäschemangel Plettrullen (f)
waschen, gewaschen wasken, wosken, (Oest.) ek wash, diu wäskst, wüi wäsken; **Wäsche waschen** (mit Buchenlauge) buiken, buiket, büken (Oest.)
Wäschestange Wäskerick (n)
Wäschestärke Stüiwelse (f)
Waschfass, Wäschezuber Buikefatt (n, Oest.)
Waschholz (damit wurde die Wäsche geklopft)
 Kloppspaun (m, M.)
Waschtisch Waskdisk (m)
Waschtrog Moll´n (f), Buiketunnen (f, M.)
Wasser Water (n)
Wasserblasen Waterblosen (f)
Wasserdampf (beim Kochen) Brieten (m)
Wasserdampf, Tropfen am Topfdeckel Wrasen (m)
Wasserfurche (kleiner Abzugsgraben) Waterfohr (f)
Wasserhahn Waterkrahn (m)
Wasserhühnchen, Wasseramse (zool.: Cinelus aquaticus) Waterheunken (n, pl Oest.)
Wasser-Knöterich (bot.) Wadergehr (m, M.-B.), Wadergeil (n, M.-B.)
Wasserlinsen (bot.) Aarntengrütte (pl), Waterlinsen (pl), Entenchrütte (pl, E.)
Wasserloch Pomp (m)
Wasserpfeffer (bot.: Polygonum hydropiper) Waterpapper (m, Oest.)
Wasserrad Waterrad (n)
Wasserratte, Bisamratte (zool. Hypudaeus amphibius) Waterratte (f, Oest.)
Wasserreis (an Obstbäumen) Waterrüis (n)
Wasserscheide Waterscheude (f)

Wasserspeier Dackrennenschniute (f)
Wasserstelle Waterstie (f)
Wassertropfen, kleiner Fleck Stippen (m)
wässrig watsk
waten waten
watscheln schuwaken
Watte Watte (f)
Weber Wörker (m), Tewwe (m), Linnenweber (m); **weben, wirken** wörken
Weberlohn Wörkerlauhn (m, Oest.)
Webkante Selwkante (f), Sülwenne (f)
Webstuhl Tewwe (n), Wörkestell (f, Wie., *er weißt 1951 darauf hin, dass die Bezeichnung Tewwe nur östlich und südöstlich von Detmold üblich war*); Wörkestel (m, Oest.), Wörketobben (m, Oest.), Wörketau (m, Oest., *von einem Leineweber*); Düsse klöttert unbännig met suinen Geldbuile, dat kann seu nich olleheupe van suinen Wörketobben teuën. (Oest.)
Wechsel Wessel (m)
Wechselfieber, Malaria Wesselfeuwer (n)
wechseln, gewechselt wässeln, wässelt
Wecke, Brötchen Brötchen (n, pl)
wecken, weckte, geweckt wecken, wecke, wecket; **w., aus tiefem Schlaf, zu Bewusstsein bringen** münnern (Gv, Ech); ek kann emme gornicht münnern (Ech); sick mümmern = aus dem Schlaf zum Bewußtsein kommen (Gv)
wedeln wemmel (Bie.)
weder noch nich seo
Weg Wäg (m); **Weg bahnen** strawoilen, strumbuldern; **Weg zwischen zwei Hecken** Twieten (f); **abkürzenden Weg gehen** inne Richte gohn
weg, entfernt dänne; Gonk diu do dänne = Geh da weg; Wo kümmt diu dänne? = Wo kommst du her?; teo wüit büi der Stadt dänne = zu weit von der Stadt entfernt (M.); De Born was wüit büin Hiuse dänne = Der Brunnen war weit vom Haus entfernt (M.); **weg, fort, verschwunden** weege; **weg beißen, weggebissen; verdrängen** wägbüiten, -betten; Heu hät änne iut der Stie wägbetten = Er hat ihn von seinem Arbeitsplatz verdrängt
Wegearbeiter Paddhüttker (m)
Wegelagerer Vagabunn (f, pl), Tatern (f, pl)
wegelagern vagabundiern
wegen, darum wejen, derhalben (Oest.)
Wegerich (bot.) Rōjjenfahmt (m),

Wegestaub Mül (m); davon: mültern = stauben
wegfliegen, fortfliegen wägfleugen
weggehen wäggohn
weglaufen iutbücksen, stiften gohn, teodän-negohn, wäglaußen; Os de Rü kamm, gink´r olles teodänne = Als der Hund kam, lief alles weg
weglegen, verklüngeln wäglōjjen; De Höner löjjet wäg = Die Hühner legen die Eier in ein selbstgesuchtes Nest
wegnehmen wegnehmen
wegrennen netteln, teilaken (Kinder nach einem Streich)
wegschicken wägschicken
wegschieben büisüiteschiuwen
wegschleichen wägschlüiken
wegschleppen wägschliepen
wegschnappen wägschnappen
wegspülen wägspoilen, wägspollt
wegstecken, verstecken wägsteken
Wegweiser Handwüiser (m); **Wegweiser** (einen „Schluck“ auf den Weg) Wägwüiser (m); Eohne Wägwüiser lote eck düi nich gohn = Ohne einen letzten Schnaps lasse ich dich nicht gehn
wegziehen wegteuhn
Wegzug Wegtog (m)
Weh Weuh (n)
weh weuh; Et doit weuh = es tut weh (M.)
wehen weijjen, wajen (M.); blüstern, bluistern (Ech), bulstern (Gv)
wehklagen, jammern weuhklagen (P), julfern (Ech), jäwweln (Oest.), **wehklagen, mit abgebrochenen Klagenlauten** nüggen (Gv); **w., mit weinerlichen Lauten Schmerzen anzeigen** schripeln (Gv)
wehleidig simpelg
Wehmut Weuhmeot (f)
wehmütig weuhmoitig
Wehr, Stauwerk Stewärk (n)
Wehrsold Sold (m)
Weib, Weiber Wüiw (n) Wuif (n, Oest.), Wüiwer (pl), Wuiber (pl, Oest.), Wuiwer (pl, Oest.); Wuiwer sind Wuiwer, lustern nich teu (Oest.)
Weibchen Wüiwken (n)
Weiberkrieg Wüiberkruig (m, Oest.)
Weiberränke Wüiberränke

Weibervolk, Weiberhaufen Wüibertuig (n, Oest.)

weibisch wüiwesk

weiblich wüiwick

Weibsbild Wüibesminske (n, Oest.)

weich (Betten, Pelze, Wolldecken) weuk;

weich (und feucht: Lehmfrei, Moos) watsk;

weich, flutschig, schwer fassbar fleomerg;

weich, mürbe, der Fäulnis nahe (Obst) putt, mull (Ech, Gv); **weich, wabbelig** quabbelg

Weiche Wüike (f); **Weiche** (Körper zwischen Rippen und Schambein) Wüike (f), Weiken (f)

weichen, ausweichen wüiken, wüiken (Oest.), wiggst, weik, wecken; **weichen, einweichen, durchweichen** weuken

Weide (bot.) Wien (f); **Weide** Weude (f)

Weideland, schlechtes Dreusk (m)

Weidenbaum (bot.) Wienbaum (m)

Weidenröschen (bot.) Wille Wein (m), Willen Wiehn (n, pl, E.)

Weidensteckling (bot.) Pottstamm (m)

Weidenstecklinge setzen potten

Weiden-Zeig (Zoo.: *Spinus*) Backobendesker (m, pl, Oest.; *lt Oest. heißt der Vogel „Desker“ = „Drescher“ wg seines Gesangs.*); **Nest des W.-Zeigs** Backöbeken (n, Oest.), -s (pl, Oest.; *Lt. Oest werden auch die Nester von Zaunkönig, Fitis und Wasserramsel so genannt*)

Weidetor (aus Fichtenstangen) Schlink (n)

Weidetor; versetzbares Lattengestell Heck (n); Mak dat Heck teo = schließe das Weidetor
weidlich, zur Genüge weudlick

Weihe, weihen Wüije (f), wüjjen

Weihnachten Wüihnachten, Wuinachten (Oest.), Wuinachen (Oest.)

Weihnachtsstollen Stollen (m)

weil wüil, wüil (Oest.: „nur in Schötmar, sonst nicht gebräuchlich.“); **weil es nun mal so ist** sinntemolen

Weile, Zeit Wüile (f); Et diuere eune ganße Wüile = Es dauerte eine ganze Zeit

weilen, verweilen wüilen (Oest.); ledde, verledde, verlette (alle Oest.: gebräuchlicher als wüilen); lett en Käuern = warte eine Weile (Oest.)

Wein Wüin (m)

Weinberg Wuimerg (m, Oest.), Wuinberg (m, Oest.)

weinen, weint, weinte grüinen, grinnt, grein, greinen; **weinen um Nichtigkeiten** nawweln;

weinen, grundlos jawweln, plärn; Wat häst diu wier teo plärn = was hast du schon wieder zu weinen; **weinen, zum Weinen zumute** grüinensmote; Et ess müi grüinensmote = es ist zum Heulen

Weinerei Geflänne (n)

weinerlich, mitleiderregend simpelg

Weinfass Wuinfatt (n, Oest.), -fätter (pl, Oest.)

Weinglas Wuinglas (n, Oest.), - gleser (pl, Oest.)

Weinhandel Wuinhannel (m, Oest.)

Weinhändler Wuinhännler (m, Oest.)

Weinkauf (mittelalt. u. frühneuzeitl. Steuer) Wuinkaup (m, Oest.)

Weinkeller Wuinkeller (m, Oest.), -s (pl, Oest.)

weinsauer (Geschmacksrichtung bei Äpfeln) wuinsiuër (Oest.)

Weinstock Wüindriubenbaum (m)

Weinstock Wuinstöck (m, Oest.), -stöcke (pl, Oest.)

Weintraube Wuindriube (f, Oest.)

weis (machen) wuis (maken) (Oest.); dat makest diu mui nich wuis, dat diu dui up dat Hegen verstünnest = das machst du mir nicht weis (bindest du mir nicht auf), dass du was von der Pflege (der Gänse, s.u.) verständest (Oest.); mack den Gäusen wat wuis, öber mui lott gewehren = mach den Gäusen was weis, aber lass mich in Ruhe (Oest.)

Weise, Melodie, Brauch, Art des Auftretens Wüise (f), Wuisse (f, Oest.); dui Gesang gung no´ner scheunen Wuisen = dein Gesang hatte eine schöne Melodie (Oest.); dat Luit hät ´ne angenehme Wüisen = Das Mädchen hat ein ansprechendes Auftreten (Oest.)

Weise, weise Wüise (m), Wuisse (m, Oest.), wüise, wuisse (Oest.)

Weisholz (das den Berechtigten aus dem Gemeindewald zu liefernde Holz) Wuisseholt (n, Oest.)

Weisel, Bienenkönigin (zool.) Wüisel (n), Wuisse (f, Oest.); wuiselaus = Bienenschwarm ohne Königin (Oest.); Schüdde deu Imme iut düssen Kurbe up eunen anneren! Seu sind wuiselaus. (Oest.)

weisen wüisen, weis, wisst, wiesen

Weisheit Wüisheit (f), Wuisheit (f, Oest.)

weiß witt; Heu es seo witt os Palsternacken (Bie.) = bleich wie eine Pastinake; Heu es

wittkabelt üm de Nesen (Bie.) = bleich um die Nase

Weißbrot (groß) Uchtestiuten (m); **Weißbrot, Stuten** Stiuten (m)

Weißbuche (bot.) Wittboike (f), Heuneboike (f)

weißbunt (schwarz-weiß, weiß vorherrschend (Oest.) wittbunt (Oest.)

Weißdorn (bot.: *Crataegus*) Möllerbusk (m), Möllerbraut (n), Wittdorn (m), Wittdeurn (m, Ech), Wittruern (m, Oest.); De Wittdeurn gnäuset = Die Weißdornknopsen brechen auf (Ech)

Weißdornhecke Wittruernhagen (f, Oest.), -hegen (pl, Oest.)

Weißer Lichtnelke (bot.) Wittes Liedweich (n)

Weißer Taubnessel (bot.) Dahnettel (f)

Weißer Waldrebe (bot.) Duibels Näggechorn (n), Diubels Droht (m)

Weißer Gänsefuß (bot.) Stoppees (m),

Weißgerberei Wittgärwarüjje (f)

Weißkohl (bot.) Kumst (m, Oest. u. P.), Kumstkaul (m, Oest.); *der Bastard aus weißem Kohl und braunem Kohl heißt* Schlodderk (Ech)

Weißkohlkopf Kumstkaulkopp (m, Oest.)

Weißkohlsalat Kumstsalot (m, M.)

weißlich hell

Weisung, Anweisung Wuisunge (f, Oest.)

weit, weiter, am weitesten wüit, wüider, an'n wüisten; wuit, wuiër, wuiësten (Oest.); **weiter** wöer (Gv); Redew.: He is nau nich wöer wesen, oss achter Mömen Kaulpott (Gv); **weit und breit** wüit un süit; **weit weg, weit fort** wüitwege; Heu ess oll wüit wege = er ist schon weit weg

weitab wüitaf

Weite Wüite (f), Wuië (f, Oest.)

weiten recken, wuiën (Oest.); Strümpe wuiën sick büi den Anteuën (Oest.) = Strümpfe weiten sich beim Anziehen.

weiter wüider; **weiter, einer Richtung nach** wuiër (Oest.); **weiter, weitergehen** foider, foidergohn; Dat Lieben mott foidergohn = Das Leben muss weitergehen

weitergeben foidergiewen; Giff et foider = gib die Nachricht weiter, sag es weiter

weiterhin foiderhenn, wuiërhen (Oest.: *gebräuchlicher: foiderhen*); **weiterhin, in weiter**

Ferne farhenn; Dat es nau farhenn = das liegt noch in weiter Ferne

weither wüither, wuither (Oest.); Heu kümmt van wüither = er kommt von weither; De Saken sind nich wüither = die Sachen taugen nicht viel

weithin wuithen (Oest.)

weiläufig wüitläupsk

weitsichtig, vorausschauend wüitsichtig

weitweg wuitweg (Oest.)

Weizen (bot.) Weuten (m); **Weizenmehl** Weutenmell (n, Bie.)

welch, welche, welchen, welches weck, wecke, wecken, wecket

welcherlei weckerleu

welken, welk schlapperg; De Bleomen wärt schlapperg = die Blumen werden welk

Welle Büllje (f), Bülljen (pl), Bülgen (pl, Bie.)

wellen, aufwellen, aufkochen upwellen

Wellfleisch Schmull (n), Stiek (n)

welsch welsk

Welt Welt (f)

Weltverbesserer Ruimiut (m)

wem, wen wänne, wenne (M.); Wänne hort dat Peerd? = Wem gehört das Pferd?; Van wenne eck hür schrüibe, kann man oll ron = Über wen ich hier schreibe, kann man schon erraten (M.)

Wende, Änderung, Krise Wenne (f)

wenden, umkehren wennen; wüi witt dat Hoch wennen = wir wollen das Heu wenden

Wendeplatz Körken (m)

wendig fijjelant, vijjelant

wendig, flink wennig

Wendung Wenne (f)

wenig weunig

wenigstens, mindestens weunigstens

wenn, wenn es wänn, wännt

wenngleich, wenn schon wenn auk

wer? wer?; **wer sonst?** wer süss?

werben wärben, ajjetiern; **werben, agitieren** ajjetiern; **werben, aufschwätzen** klimpern

werden, wird, wurde, geworden, werde wern, wärt, wort, worn, were

werfen schmuiten, schmetten; **werfen, bewerfen** kliuten; **werfen, wirft, geworfen, hat geworfen** schmüiten, schmitt, schmetten, schmeit

Werft Werft (f)

Werg, Hede Hein (n)

Werk Wärk; **werkeln** wärkeln, wärken

Werkstatt Wärkstie (f)
Werktag Wärkdag (m)
Werktags, werktäglich dagdäglich
Werkzeug Wärktuig
Wermut Wärmken (n, m, W., P.; bei P. auch der Schnaps)
Werre (Gewässer) Weern (Bie.)
Wert, wert Wert (m), wert
wertlos wertlaus
Werwolf Bücksenwulf (m), Warwulf (m), Twarwulf (m), Buchsenwulf (m, Oest.)
wesentlich an örster Stie
Weser (Fluss) Wiser (Sch.)
weshalb, warum worümme
Wespe Wäspe (f)
wessen van wen
Weste Rüchel (n), Wäste (f); **Weste mit Ärmeln** Moppenrüchel (n); **Weste, Strickjacke** Bossrüinken (f)
Westen Wästen, no Ohmd teo
Westfale Westfölinger, Engersken
westlich, im Westen in'n Wästen
Westorf (Ort) Westrup (Kg)
Westwind („Regenwind“) Reenwind (m)
Wette, wetten Wedde (f), wedden
wetten, gewettet, wetzen wetten, wett't
Wetter (gemeint ist nur gutes Wetter) Wädder (n); Off et wal baule Wädder wärt? = b es wohl bald aufhört zu regnen?; Vandage ess eun angenehm Wädder = Heute ist schönes Wetter; Dat Wädder hät sick schwanke ännert = Das Wetter hat sich schnell geändert; Redew.: Den Kalenner maket de Minsken, öbber iuse Herrgott maket dat Wedder = Den Kalender machen die Menschen, aber unser Herrgott macht das Wetter (Z.); **(Regen)-wetter** Wasswädder (= Wuchswetter, gut für den Garten, n); Reenwädder (= Regenwetter, n), Schlackerwädder (Schmuddelw., n), Schneuwädder (Schneew., n)
Wetterleuchten Wädderlüchten (n)
wetterwendisch, launenhaft wädderwennsk
wettlaufen wettlaufen
wetzen, gewetzt wetten, wett't; schlüipen, schlüipt
Wichse Wichse (f)
Wicht, Gnom Wicht (m)
wichtig wichtig; **wichtig machen, sich drang** no vörne; **wichtig tun, sich aufplustern** upkröppen

Wichtigtuier Rapportendreger (m)
Wicke (bot.) Wicke (f); **Ackerwicke, Futterwicken** (bot.: *Vicia sativa*) Aulewuiber (pl, Oest.)
Wickel, feuchter Umschlag Wickel (m)
wickeln wickeln
Widder (zool.) Schopbock (m)
wider, gegen wedder
widerborstig, widerspenstig wedderböstig; wedderströimig; drühörg; Dat ess'n drühörgen Gesellen = Das ist ein widerspenstiger Geselle; He ess jümmer wedder (jijen) den Strom (Ech)
Widerhall, Echo Wedderhall (m)
widerlich wedderlick
Widerpart Wedderpart (m)
Widerrede, Gegenrede, Diskussion Wedderriede (f)
Widerrist Wedderrist (m)
Widersacher Weddersaker (m)
widersetzen weddersetzen
widersinnig weddersinnig
widerspenstig ballsturg, widerströimig (Gv)
Widerspiel, Widerspruch, Opposition Wedderspell (n); Heu hölt jeuden das Wedderspell = Er muss allem widersprechen, sich mit jedem anlegen
widersprechen wedderspreken; **sich selbst widersprechen** wirrsk; Heu kürt wirrsk = Er widerspricht sich selbst
Widerspruch Wedderspruch (m)
Widerstand Wedderstand (m); Heu hölt Wedderstand = Er wird die Krankheit überstehen
widerwärtig teowedder, wedderwärdig
widrig wedderg
wie, so wie os, seo os; **wie?** watt?; **wie das?** **wie soll das gehen?** wo well dat teogohn? (Wie.); **wie es kommt** os't kümmt; seo os et kümmt, nimmt man et hin = so wie es kommt, nimmt man es hin; **wie es scheint, anscheinend, scheinbar** os dat schinnt; **wie geht es dir?** wo bist dui teogange?; **wie gesagt wird, angeblich** os sägt wärt; **wie jeder weiß** os jeuder weut; **wie üblich** seo os gewonnt
Wiedehopf (zool.) Schüithupk (m, Bie.), Schüithuppeck (m, E.)
wieder erkennen wierkennen
wieder wedder, wier; **wieder, noch einmal** neomol
wiederbringen wierbringen

wiederhergestellt, genesen wierherstellt
wiederholen wierhalen, wierhalen
wiederholen, reparieren wedderhalen; **wiederholen, zurückholen** wedderhalen
Wiederhopf (zool.) Schuithoppek (m, E.)
wiederkäuen aakewwen
Wiederkehr, Turnus Wedderkehr (f)
wiederkommen wierkommen
Wiedersehen Wierseuhn (n)
wiederum, gleichfalls (als Antwort auf einen Wunsch) wedderüm; Griuße düine Famüilje = Grüße deine Familie - Wedderüm = Desgleichen, grüße deine auch von mir
Wiege Weije (f), Weige (f, Brink)
wiegen weegen; **wiegen** (in der Wiege) wajjen
Wiegenlied Weigenleud (n, Brink)
wiehern (Pferde) nöjjen, wiehren (Wie.), näggen (Gv, Ech); **wiehern u. sich dabei aufbäumen** bränskern (Ech), bräuskern (Gv)
Wiem, Hühnerwiem („Vorrichtung zum Aufhängen von Würsten, Speck, Fleisch im Rauchfang“ Oest.) Wüim (m), Wuim (m, Oest.), Hönnerrwuim (m, Oest.)
Wiembeck (Ort bei Lemgo) Wuimke (Du. u. Oest.)
Wiembecke (Bach, untere W. bei Hornoldendorf) Aulentrupske Becken (Oest.), Wuimke (Oest.)
Wiembecker Berg (bei Lemgo) Wuimker Berge (Du.)
Wiepe, Strohvisch Wüip (m)
Wiese Wiese (f), **Wiese, feucht** Sepp (n)
Wiesel (zool.) Steunrü (m), Steunrüe (m, Ech) Hermken (n), Wesank (m, Bie.), Steunhündken (n, Bie.)
Wiesenkerbel (bot.) Föllenster (m, M.-B.)
Wiesen-Kümmel (bot.) Kümmelkaul (m)
Wiesen-Margerite (bot.) Graute Rünenbleome (f, Oest., M.-B.); ebenfalls Rünenbleome heißen: Strahllose Kamille, Geruchlose Kamille, Acker-Hundskamille, Löwenzahn, Stinkende Hundskamille (alle M.-B.)
Wiesenregenpfeifer (zool.) Reenvugel (m), Moisker Föllen (m; = Mosebecker Fohlen)
Wiesenschaumkraut, Gänseblume (bot.) Geisebleomen (f, M.-B.), Görtebleomen (f, M.-B.), Gausebleome (f), Siegenbleome (f, Oest. *lt.* Oest heißt das Wiesenschaumkraut dort Siegenbleome, wo der Lerchensporn Kuckucksbleome genannt wird)

wieso woans
wieviel wovell
Wilbasen (Ort und Markt bei Blomberg)
Willbosen (Wie.), Wilboßen (Bie.)
Wild (zool.) Wild (n), Wille (n, E.)
wild, ausgelassen, übermütig wild; wild, ungeduldig berkerge (E.)
Wildapfel, -baum (bot.) Höltke (m)
Wilddieb Wildeuw (m)
Wilde Malve, Käsepappel (bot.) Keisebleomen (f), Kaisebleme (f, Bie.)
Wilde Melde (bot.) Liusemälm (f), Meßmelm (f, Bie.)
Wilder Kümmel, Schierling (bot.) Peerdkömmel (m)
Wilder Spörgel Watergeßel (m)
wildern wildeuwen
Wildfang, Ausbund Unband (m)
Wildgans (zool.) Schlackergaus (f); De Schlackergäuse teucht über Land, an'r Sei ess Störm = Die Wildgänse ziehen über Land, am Meer ist Sturm
Wildwuchs, Wildling Willwass (m)
Wilhelm Wilm (Bie.); **Wilhelmine** Müinken (Bie.), Wilmüinken (Bie.)
will, wollte, willst, wolltest well, woll, wutt, wosst; Wutt diu nich? = willst du nicht?
Wille Wille (m)
willfahren willfohrn
willig, willfähig willig
willkommen heißen geot Fründ heuten
Willkommen! Geotsün! (*Antwort auf den Gruß: Geotsün! oder: Ebenseo - gong sitzen = ebenfalls - bitte nehmen Sie Platz*)
Willkür Tort
wimmeln (z.B. Würmer), **abwimmeln** wimmeln, afwimmeln
wimmern wemmern, üngern (Ech), julsern (Gv: „von lat. ejulare.“)
Wimper Wimper (f)
Windbeutel (als Beschimpfung), **Lügner**
Windbuil (m), Kaisebuil (m)
Winde, Wagenwinde Winn'n (f)
Windel Lure (?) (f, Oest.)
winden winnen
Winden-Knöterich (bot.) Wille Vitzebauhnen (pl), Kaisebleome (f)
Windhalm (bot.) Voßstert (m)
Windhauch Windhiuk (m)
windig winnerg

windschief, verzogen schäll
Windstille Flaute (f)
Windstoß, Boe Windstaut (m)
Wink, Tipp, Rat Wenk (m)
Winkel Winkel (m)
winken, winkte, gewinkt wenken, wenke, wunk (Oest.), wenket wunken (Oest.); Heu wenke glük aff = Er winkte gleich ab
winseln günseln (Ech, Gv), hühnsken (Bie.), juveln (Gv); **w., wimmern (bei Schmerzen)** üngern (Ech)
Winter Winter (m)
Winterlinde (bot.) Linne (f, M.-B.)
winters winterdages
wintertags, im Winter winnerdages
Winzer Winzker (m)
winzig klitzerkleun, klitzkerkleun
Winzigkeit Fitzken (n), Klitzken (n); Eun Klitzken teovell = ein bisschen zu viel; **Winzigkeit, kleine Pflanze** Stint; **Winzigkeit, kleine, witzige Geschichte** Dittken (n)
Wippbogen Wüppreuën (f, Oest.: „*Die gebogene Stange, an der mittels einer langen Schnur das Messer der Futterschneidelade hängt.*“)
Wippe Wüppe (f, Oest.); **Wippchen** Wüppken (n, Oest.), -s (pl, Oest.); **Wippchenspieler** Wüppkenspeller (m, Oest.: „*Jemand, der durch allerlei Wippchen (?) eine Gesellschaft zu unterhalten sucht.*“)
wippen wüppen (Oest.)
wir, unser, uns wüi, iuse
Wirbel Wirbel (m)
wirbelig, unruhig wirbelg
wirbeln, gewirbelt blüistern, blüistert
Wirbelsäule Ruchstrang (m)
Wirbelwind Blüisterwind (m), Kuiselwind (m, Oest)
Wirbelwind Kuiselwind (m, Oest.)
wird, wurde, würde wärt, worte, wörte
wirken werken, dat het anschlan
wirklich wörklick
Wirklichkeit Wörklickkeut (f)
wirr wirrg
Wirrnis, Wirrwarr Dürnanner (n)
Wirt Kroiger (m), Wertsmann (m, M.)
Wirtschaft, Gasthaus Wertschaft (f), Wertschius (n)
wirtschaften wirtschaften, **bewirtschaften, meiern (ein Bauerngut)** mäggen (Ech),

meggern (in Detmold, Ech); vörwärts-, trugge-, ut-, geotmäggen (Ech), trugmeggern (Gv: *in die Gutswirtschaft zurück kommen*), torüggmegern (Gv)
Wirtshausgänger Werthiusteller (m)
Wisch Wisk (m); **Wisch** (aus Roggenstroh zum Topfscheuern) Wüip (m)
wischen wisken
Wischtuch Wiskedeok (n)
Wisken (Louischen, Name) Wuisken (Oest.)
wissen, weiß, wusste, gewusst wetten, weut, wusste (woge, M.), wußt; **vom Hörensagen wissen** wallhorn; Eck hääbe dat wallhort = ich weiß das nur vom Hörensagen
wissentlich mie Gedanken
wittern wittern
Witterung, Wetter Witterunge (f); De Rü hät de Witterunge upnommen = Der Hund hat Witterung aufgenommen
Witwe Wittfriü (f), Wettfrubbe (f, Bie.)
Witwer Witman (m)
Witz Witz (m), **blöder oder anzüglicher W.** fiulen Witz (Sch.)
Witzbold, Schelm Täumer (m)
witzig witzig
wo, wie wo, wor; Wo makes diu dat? = wie machst du das; Wo kümmt diu her? = wo kommst du her; Wo kümmt diu dänne? = woher kommst du?, Wo bist diu teogange? = wo arbeitest du?; Wo häst diu dat anfangen, dat diu dat ferrig kriegest? (Oest.); Wo scheun bloimt doch düsser Appelbaum! (Oest.)
woanders, anderswo woanster
Wöbbel (Ortschaft) Wöwwel (W.)
wobei wobui
Woche, -n Wecke, -n (f, pl), Wiekens (pl, Wie.); **Woche, acht Tage** ajjedaa
Wochenende Weekenenne (n, M.)
wöchentlich jeude Wecken
Wocke Wocke (f)
Wockenband Wockenblatt (n)
Wockenstock Wockenstock (m)
wodurch wodür
wofür wofür
wogen wogen
woher wodänne, woher, wonojjer; Wo kümmt diu dänne? = Woher kommst du?; *auch:* Wo kümmt diu her? = Wo kommst du her
wohin wohen
wohl gesonnen geotsunnen

wohl wall; **wohlauf** wallup
Wohlbehagen Wallbehagen (n)
Wohlfahrt Wallfohrt (f)
wohlfeil billig, walfeul (Ech)
wohlgefällig wallgefällig
wohlgemut, fröhlich wallgemeot
wohlgetan walldon
wohlhabend wat achtern Diumen
wohlig mollig
wohlmeinend wallmeunend
wohlschmeckend geotschmacksk
Wohlsein, Wohlergehen Wallsüin (n)
wohlütig mildgiewesk
wohltun, erfrischen walldon
wohlüberlegt wallüberlegt
wohlwollend geot sunnen
wohnen wonnen; Eeu wonnt do = er wohnt da, Heu wohne do = er wohnte da
wohnhaft wonnhaf
Wohnsitz Wonnsitz (m)
Wohnung Wonnunge (f)
Wohnzimmer Wonnstoben (f)
wölben wölben
Wölbung, Gewölbe Wölbunge (f)
Wolf (Wundsein, med.: Intertrigo) Bickees (m)
Wolf (zool.) Wulf (m, P. u. Oest), Wülber (pl, Oest.); Den Wulf teen Schopmester maken = Den Wolf zum Schäfer machen (= den Bock zum Gärtner machen, E.); Junge freßt osse Wulf = Junge frisst wie'n Wolf
Wölfchen, Wolfswelpe Wülfken (n, Oest.), -s (pl, Oest.)
Wölfin Wülbinne (f, Oest.); Nenne Wülbinne kann seu wohne suin, osse düt Frubbensminske, seu stellt et sick an = Keine Wölfin kann so böse sein, wie dieses Frauenzimmer sich aufführt (Oest.)
Wolfshals (Senke an der Grotenburg) Wulbeshals (m, Oest.)
Wolfshunger Wulbeshunger (m, Oest.)
Wolfskuhle (Oest.: „*Örtlichkeiten, deren Name an frühes Vorhandensein von Wölfen erinnert.*“) Wulbeskiuhle (f, Oest.)
Wolfsmilch (bot.) Donnerkriut (n), Wulbesmelke (f, Oest.); drüppe Wulbersmelke up duine Worten, dann süttse wal wergohn = Tropfe Wolfsmilch auf deine Warze, dann soll sie wohl weggehen (Oest.)
Wolfsrachen (Mißbildung des Gaumens) Wulbesrachen (m, Oest.)

Wolfssiek (enges Tal bei Lüdenhausen) Wulbessuik (n, Oest.)
Wolfszähne (unregelmäßige Zahnbildung bei Schweinen) Wulbestene (pl, Oest.)
Wolken Wolken (pl)
wolkig, bewölkt wolker; **mit Wolken bedeckt sein** munkeln (Gv)
Wolle Wull'n (f), Wulle (f, Oest.); **wollen, aus Wolle** wüllen
wollen, will, wollte, willst, wolltest woll'n, well, woll, wutt, wosst; Wüi wolln dat oll lange maken = Wir wollten das schon lange machen; Wutt diu nich? = willst du nicht?; **wollt ihr** wijje?; **wollen sie?, wollen Sie?** wittse?; **wollen wir?** wiwwe?; Niu wiwwe naumol = Nun wollen wir mal
Wollgarn Wullgoren (n, Oest.)
Wollgras (bot.: *Eriophorum polystachium*) Wullgreß (n, Oest.)
Wollkammer Wullenkammer (m)
Wolllaus, Blutlaus (zoo.: *Schizoneura langinera*) Wullius (f, Oest.), -liuse (pl, Oest.)
Wollspinner Wullenspinner (m, Oest.), -s (pl, Oest.)
Wolltuch Wulldiuk (n, Oest.), Wuldeuker (pl, Oest.), Wullaken (n, Oest.: „*Heute nicht mehr gebräuchlicher Ausdruck.*“)
Wollust, Übermut Wallust (f)
Wollverarbeiter (bis zur Spinnfertigkeit) Wüllker (m)
Wollweber Wullwörker (m, Oest.), -s (pl, Oest.)
womit womie
Wonne, Lust und Freude Lust un Froide
wonnenvoll wonnesom
woran woanne
worfen (Getreide reinigen) worpen; **Worfschaufel** Worpshuiten (f, Oest.)
Wörmke (Bach bei Schwalenberg u. bei Remmighausen) Wörmke (Oest.)
Wort, Worte Weort (n), Weorte (pl), Woiern (pl, Bie.), Wewer (n, Wie.); Teo Wewer kommen = zu Worte kommen
wörtlich wörtlik
worüber woröwwer
worum worümme
wovon wovan
wozu, weshalb woteo, woteu (Oest.)
Wrack Wrack (n)
wringen iutwringen, iutknieweln

Wucher Weoker (m)

wuchern, sich breitmachen, ausdehnen brasen, braset; **wuchert** weokert

Wucherroggen Wucherrobben (m, Oest.: „*Wucherroggen, gleich dem Weizen buschend, gelangte bei uns noch Mitte des 19. Jahrhunderts zur Einführung*“)

wuchten wuchten; Eck moßte de Steune olleine up den Waan wuchten = Ich musste die Steine allein auf den Wagen wuchten

wuchtig wuchtig

wühlen, ungenau arbeiten woihlen, oilen (Bie.); **w. der Schweine** buseln (Ech)

Wühlmaus Woihlmus (f), Hamster (m)

Wülfer (-W.-Bexten, OT Bad Salzuflen)

Wülwer (Sch.)

Wulst Wulst (m); **Wulst an Bäumen** Knuwel (m); Eost (m, Ech)

wund leid; De Finger sind ännle leid = seine Finger sind wund

Wunde Wunne (f, P. u. Oest.)

wunder After Bieker (m, Oest.)

Wunder Wunner (n, P. u. Oest.); Dat deu Junge seu lichtslehrsk es, giffit mui nich Wunner, wer seu'ne kleuke Mümmen hät = dass dein Junge so leicht lernt, wundert sich nicht - wer so eine kluge Mutter hat. (Oest.)

wunderbar wunnerbor (Oest.), wunnergeut = wunderbar gut (Oest.); Iuse Frubben es wunnergeut, giffit armen Luiën gern. (Oest.)

Wunderblume Wunnerbleume (f, Oest.); Hät seu wall vanner Wunnerbleumen kürt. Ek hebbe nau nenne finnen können. (Oest.)

Wunderdokter (jmd, der auf ungewöhnliche Weise heilt) Wunnerdokter (m, Oest.)

wunderlich, verdrießlich wunnerlik, etterig (*eigentlich: eitrig, lt. Gv auch für w.*); Iuse Öllste mott sich geut teugange sein, seu es vandage seu wunnerlik. (Oest.)

wundern (sich), **staunen** (sich) wunnern, lüssen (Bie.)

wunderschön wunnerwacker (Oest.)

wunderswas, außergewöhnlich wunnerswat (Oest.); Heu hölt sich vör wunnerswat uns es doch man seu Builäuger (Oest.)

Wundervogel Wunnervugel (m, Oest.); Dat Werke do Nowers van vatellt, mott seu'ne Ort Wunnervugel sein. (Oest.)

Wunderwerk Wunnerwerk (n, Oest.)

Wunsch Wunske (m); Were krank, un diu bist düine vellen Wunske laus = Werde krank und du bist deine vielen Wünsche los. Wer vell Wunske hät, mott krank wern, un glück hät heu bleoss eunen = Wer viele Wünsche hat, muss krank werden, und gleich hat er bloß noch einen (Z.)

Wünschelrute Wünkelreuën (f, Oest.: „*Die in der Johannisnacht geschnittene, gabelförmig gewachsene Rute, die unterirdisches Wasser, Metall, nach dem Volksglaube auch verborgene Schätze anzeigen soll.*“)

Wünschelrutengänger Wünkelreuëngänger (m, Oest.: „*Jemand, der behauptet, die Wünschelrute mit Erfolg handhaben zu können.*“)

wünschen wünsken

Würde, Ansehen Würde (f)

Wurf Wurf (m, Oest.); Wurf Pötte = 12 gleichgroße, ineinander geschobenen Blumentöpfe (Oest.); **Wurf** (Ferkel) Sogg (m) (Fickel)

Würfel Würfel (m), Wörfel (m, Oest.); **würfeln** toppeln, wörpeln (Oest.)

Würfelspieler Toppler (m)

würgen, erwürgen würgen

Würger (zool.) Radbreker (m, Bie.), Wörger (m, Oest.)

Wurm (zool.) Miek (m), Worm (m), -würmer (pl, Oest.: *Spulwurm/-würmer*); Deu Junge puret sich inner Nesen, hät Würmer (Oest.: „*Würmer für innere Krankheiten.*“); Ossen fuinen Appel, biuten scheun, binnen deu Worm (Oest.); Seu suitriut, osse deu Gesundheit, 't es öbber sich seu (Oest.)

Würmchen (in Bedeutung von kleinen Kindern: Würmchen) Wörmken (m, Oest.), -s (pl, Oest.); Iuse Schnuider es vergangen Nacht storben. Diu leuber Tuit, wat sall sein Frubbensminske niu met den fuife Wörmkens anfangen? (Oest.) = Unser Schneider ist ketzt Nacht verstorben. Du liebe Zeit, was soll seine Frau nun mit seinen fünf kleinen Kinder anfangen?

Wurmkraut, Rainfarn (bot.: *Tanacetum vulgare*) Wurmkrut (n, Oest.: „*Rainfarnsamen, altes, bewährtes Mittel gegen Spulwürmer, wird den Kindern gemischt mit Sirup oder Honig eingegeben.*“)

Wurmlöcher (die des Regenwurms (Oest.)

Wurmmehl (Wurmkot im befallenen Obst) Wormater (m, Oest.)

wurmstichig (bei Obst aller Art) wormeiterg, wormatterg (Oest.), worms (Oest.: „auch von Menschen in Bezug auf ihren Gesundheitszustand“; **wurmstichig, veraltet, nicht zeitgemäß** wormfretsk; Dat ess oll lange wormfretsk = Das ist schon lange nicht mehr zeitgemäß
Wurst Wost (f), Buiewost (f, Oest.: „Wurst, die in Ermangelung von Därmen in Beutel gestopft wird. Meist geschieht dies bei Blutwurst.“); **wursten** wösten
Wursteband Wosteband (n, Oest.)
Wurstebock Wostebock (m)
Wurstebrei Kreuse (f), Wostebrigg (m, Oest.)
Wurstebügel Wostebügel (m, Oest.: *ein eiserner Ring, durch den man das Ende des Darms zog, um das Stopfen der Wurst zu erleichtern*)
Wurstebühne Oossen (f; Ober)
Wurtekessel (darin wurde die Wurst gekocht) Wostekettel (m, Oest.)
Wurstemühle, Fleischwolf Wostemühlen (f)
wursten, Wurst machen wosten, wössten, wursten (alle Oest.)
Wurtespan (der Holzspan, mit dem die Wurst verschlossen wurde) Wostepinn (m, Oest.)
Wurtesuppe Wostebrügge (f, Oest.)
Würze Schmack (m)
Wurzel, -n, Möhren (bot.) Wochel (f, pl), Wortel (f, Oest.), Wor'l (f, Oest.), Wort'l (f, Oest.)
wurzeln worteln
Wurzelwerk (bot.) Worbauten (pl, P. u. Ech), Wortbauten (pl, Ech); De Pläntling hät goe Worbauten (Ech); De Eukbaum, de man utreot hät, hät dügete Worbauten (Ech) = Die Eiche, die man ausgerodet hat, hat ein mächtiges Wurzelwerk
würzen schmackern
würzig schmacks
Wust Ballast (m)
wüst, rücksichtslos, un bebaut, brach woiste; Dat Land ligt oll lange woiste = Das Land liegt schon lange brach
Wüste Woiste (f)
Wüsten (Ortschaft) Woisten
Wut, Zorn, Rage Wiut (f)
Wutausbruch Wiutiutbruck (m)
wüten doven
wütend, gereizt wone, wuohne (Sch.); **w., aufgebracht** wone (Ech); De Kerl ess

förchterlich, wänn he wone wercht (Ech); Make nich, dat ek eurst wone were!

Wüterich Dover (m)

Z

Zacke, -n Tacke (f, pl)

zag, zaghaft tästerg

zäh toh

Zähes (Pfannkuchen, Pickert, Schnitzel) Läddehärm (m)

zähflüssig tohflüttsk

Zahl, Zahlen Zahlen (f, pl); **Zahl, groß u. unbestimmt** elbendertig (Bie.)

zahlen betahlen

zählen tellen

zahn tamm; **zahn, zutraulich** truwwe

zähmen, gezähmt tiehmen, tiehmt; **zähmen, sich gönnen** tehmen, teo tehmen; Heu tehmt sick nich mol eun richtiget Eten = Er gönnt sich nicht einmal ein anständiges Essen

Zahn, Zähne Tahn (m), Tehne (pl), Büiter (= Beißer, m, pl, Bie.); Redew.: Eunen seo sachte in'n Ees foilen = Jem. auf den Zahn fühlen (Bie.) Zähne zeigen gneesen (Gv): de Weißdorn gneeset = er zeigt die Blüte im Mund der Knospe (Gv)

Zahnarzt Tahndokter (M.)

zahnen tahn'n

Zahnfleisch Tahnfleusk (n), Geigel (m lt. P; f, lt. Ech.); de Geigeln (pl!) sind enne anschwellen (Ech)

Zahnschmerzen Tahnpiüne (f)

Zange Tange (f)

Zank, Streit Kreut (m)

zanken kibbeln, katzbalgen

Zänker, Streithähne Tinsähne (pl)

Zänkerei Tänsterigge (f, Oest.)

zänkisch, streitsüchtig tinhahnsk

Zäpfchen Zipp (m)

zapfen (Bier), herumirren tappen

Zapfen, Aststümpfe Tappen (f, pl); Buiketappen (M.) Waschzapfen, verschließt das Loch im Waschzuber

Zapflöcher (Fachwerk) Tapplöcker (pl)

zappelig flännerg, juckeesen, ripen; Wat häst diu oll wier teo ripen? = Warum zappelt du schon wieder so herum?; **zappelig, aufgeregt** wibbelg

zappeln spacheln (P., Gv: „mit Händen und Füßen zappeln.“), spachelt; spaddeln

Zappelphillip Eesruttk (m), Rappelkopp (m)
Zappelphillip, Knallfrosch Sisseännken (n);
Zappelphillip, schwieriger, leicht beleidigter Mensch Kribbelees (m)
Zarge, -n Zarjen (f, pl)
zart lüin
zärtlich zärtlick
Zauberkünstler Töppkenspieler (m, Bie.),
fauler Zauber fiule Sake (f);
Zauderer, Faulenzer Dröddelpeiter (m),
 Dröddelherm (m); Drömmel (m), Quängelhärm
 (m, Bie.) Drämmelherm (m, Bie.); **Zauderer,**
umständlicher Mensch Stukebock (m)
zaudern töckeln
Zaum Taum (m)
Zaun Tiun (m); Redew.: Häbbe Leuwe teo
 düinen Nowers, öbber rüit den Tiun nich in =
 verstehe dich gut mit deinen Nachbarn, aber
 reiße den Zaun nicht ein
zäunen, Flechthecken ausbessern tuinen,
 infissen (Ech)
Zaunkönig (zool.) Nettelkönk (m), Zint (m),
 Nettelkönn'k (m, Oest.), Nettelköning (m,
 Oest.)
Zaunpfahl Tiunpohl (m); Heu ess geot teon
 Tiunpohl = Er gibt einen guten Zaunpfahl ab, er
 ist faul
Zaunwinde (bot.) Wuiwing (f, M.-B.)
zechen siupen
Zecke, Holzbock (zool.) Tiek (m), Holtbock
 (m)
Zeh, Zehen Tein'n (f, pl)
Zehenspitzen Taihnenspitzen (pl, Bie.)
zehn töjjen
Zehnte (Steuer) Töjente (f); Teget (m, Bie.);
 Heu ess seo leige os en Tegetheohn = Er ist so
 mager wie ein Zehnthuhn (*für diese Abgabe,*
den Zehnten, wurde immer das magerste Huhn
genommen)
zehnten teuhgenten
zehren tehrn; Heu kann van aulen Fätte tehrn =
 Er kann vom Ersparten leben
Zeichen setzen Teuken setten; Düi will eck oll
 eun Teuken setten = Dir will ich wohl zeigen,
 wie weit du gehen kannst
Zeichen, Kennzeichen, Mal Teuken (n)
zeichnen, gezeichnet teuken, teukent
Zeigefinger Wüisefinger (m), Wuisefinger (m,
 Oest.)

zeigen, zeigte, zeigt, gezeigt wüisen, weis,
 wisst, wiesen; **sich zeigen wollen** Stängeln;
zeigen, Beispiel geben stattewört; Eck häbbe
 müinen Jungen stattewört, wo de Arböjj anfat't
 wärt = Ich habe meinen Jungen gezeigt, wie die
 Arbeit ausgeführt wird; et wist sick (Ki.) = es
 zeigt sich
Zeiger (der Uhr) Wuiser (m, Oest.), -s (pl,
 Oest.)
Zeile Rüige (f), Gisse (f, Oest.)
Zeit, Zeiten Tüit (f), Tuin (pl, Wie.), Tuien (pl,
 Oest.); **alte Zeiten** Äolingstuin (f, Bie.),
 Aulingstüit (w, Oest.); **geraume Zeit** geriume
 Tüit, riume Tüit; vör geriumer Tüit = vor eini-
 ger, nicht genauer bestimmbarer Zeit; in
 geriumer Tüit = in einiger Zeit, bald; **zu alten**
Zeiten in aulen Tuin (Wie.), aulings (Oest.),
 teu Aulingstuien (Oest.); **zu anderer Zeit**
 annertüits; **zur Zeit, zur Stunde** upstunt,
 upstuns; **Feldarbeit freie Zeit** (im Winter)
 Broketuit (f, E.); De Tüit ess schwanke vergohn
 = Die Zeit ist schnell vergangen (M.); **druck-**
volle Zeit bedruckte Tüit (Oest.)
zeitig tüidig
zeitlebens, für immer tüitliebens
Zeitung Zeitunge (f)
Zeitverlust Verlett (m)
Zeitverschwendung Tüitverdeon (n); Heu
 ställt den Herrgodd den Dag aff = Er stiehlt
 dem Herrgott die Zeit
Zeitvertreib Tüitverdrüiw (m), Passerltant (m,
 Oest.)
zeitweilig, zeitweise tüitwüise
Zelle Zelle (f)
Zelt Telt (n)
Zement Zäment (m)
Zentner Zäntner (m)
Zentrifuge Zäntrifuge (f)
Zentrum Mitte (f)
zerbrechen twögg gohn
zerbrechlich klirrsk
zerbrochen kaputtbrocken
zerbröckeln (von Gesteinen) bracken
zerfetzt, zerlumpt, abgerissen plodderg,
 plodderig (Gv, We.)
zerknittern verkniddern
zerknüllen verknüllen
zerren tösseln; **z., an den Haaren o. Kleidern**
 tüstern (Gv)
Zerrerei Hen- und Herramenteruigge (f, Bie.)

zerschunden terschunnen
zerstäuben, Feuer anblasen puistern
zertrümmern kaputtschlön
Zettel Settel (m, Bie.), Seddel (Wie.)
Zeug, Stoff Tuig (n); Dat Tüig doteo hääben = Das Zeug dazu haben, dazu in der Lage sein
Zeuge, Zeugin Tuige (m, f)
zeugen, erzeugen, anbauen, bezeugen tuigen; Up süinen lichten Bodden kann heu keunen Weuten tuigen = Auf seinem leichten Boden kann er keinen Weizen erzeugen; **z., erzielen** tilen; tielen (Gv); He hät met syner Fruggen fuif Kinner tilt (Ech); He hät van syner Su oll vertig Fickeln tilt (Ech)
Zeugnis Tuignis (n)
Zichorienkaffee Lockenpümmel (m, Oest.), Duitsken Kaffe (Oest.)
Zick-Zack, im, krumm, schief Ossenpissen
Ziege (zool.) Sieje (f), Kaffekeoh (f), Tichlerkeoh (= Zieglerkuh, Kuh der armen Leute, f); Redew.: De Rüiken mött't sümst mäckern, de Armen hät doför Siejens = Die Reichen müssen selber meckern, die Armen haben dafür Ziegen (P.); Iuse Herrgott bewahre de Siegens vör langen Schwänzen = Unser Herrgott bewahre die Ziegen vor langen Schwänzen (Z.); **Ziege, weibl. Jungtier** (zool.) Sibben (f)
Ziegel, Ziegelstein Tichelsteun (m); **Ziegel herstellen, auf der Ziegelei arbeiten** ticheln
Ziegelei Tichelwärk (n), Ticheligge (f, Oest.)
Ziegeleibesitzer Tichlerhere (m, Oest.)
ziegeln ticheln (Oest.)
Ziegelstein Tichelsteun (m, Oest.)
Ziegenbock (zool.) Siejenbock (m)
Ziegenmelker, Nachtschwalbe (zool.: *Caprimulgus europaeus*) Dagschleuper (m, Oest.), Hemmelssiege (f, Bie.; *Wolff bezeichnet die Bekassine als Hemmelssiege*)
Ziegenpeter, Mumps (med.: Entzündung der Ohrspeicheldrüse) Siegenpeider (m, Bie.)
Ziegler Tichler (m)
Zieglerbote (nicht amtlicher B.) Buiboë (m, Oest.: „Nicht amtlicher Zieglerbote neben dem vom Staate gestellten Agenten.“)
Zieglerkuh (= Ziege) Tichlerkeoh (f)
Zieglermeister Tichelmester (m, Oest.)
Zieglersaison Kampanje (Sch.)
Ziehbrunnen Tochsaut (m)
Zieheisen Feisel (n, E.)

ziehen, zieht, zog, zogen teuhn, teuht, tuiht, taug, togen, tügen; **es zieht, es ist zugig** et tuiht
Ziehharmonika Tuckebuil (m, Sch., P.)
Ziehmesser Tochmäst (n)
Ziel Ziel (n); **ans Ziel** an'n Schrapp; Do kümmt diu doch nich an'n Schrapp = Da kommst du doch nicht ans Ziel, da erreichst du nichts
zielen, in eine bestimmte Richtung sehen, anpeilen zielen, luiken (Ech, Oest.), lieken (Gv)
ziemen, geziemen züimen
Ziemer Pesack (m)
ziemlich züimlick; **ziemlich viel** füste (Ech) (*oft wird dem füste noch ein vell hinzugefügt; Ech*), sömmig (Gv)
Zier Zier (f)
zieren, vornehm tun, sich zieren ziern
Zierschürze Bickschörten (f)
Ziffer, Ziffern Ziffer (f), Ziffern (pl)
Zigarre, -n Zijarn (f, pl)
Zigeuner Tatern, Zijeuner (m)
Zimmer Stoben (f)
Zimmerdecke Decken (f)
Zimmermann Timmermann (m)
zimmern timmern
zimperlich zimperlick
Zimt Kaneul (m)
Zink Zink (n)
Zinke (Harke) Tinne (f)
Zinn Tinn (n), **aus Zinn** tinnern; De Dackrennen sind tinnern = Die Dachrinnen sind aus Zinn
Zinne Tinnen (f)
Zinngeschirr Tinnengeschirr (n)
Zinsen Tinsen (pl)
Zipfel Zippel (m); **Zipfel, Stückchen** Timpen (m); Schnüid müi nau eunen Timpen Wost aff = Schneid mir noch ein Stückchen Wurst ab; Eunen in'n Timpen hääben = betrunken sein
zipfelig timperg
Zirkel Zirkel (m)
Zirkus Zirkus (m)
Zirkusdirektor Zirkusmester (m, Ha.)
zirpen piepsen
zischen, zischeln zissken
Zitrone (bot.) Zitreone (f)
Zittergras, Gemeines (bot. *Briza media*) Biewekindken (n, M.-B.), Biebekriut (n, Oest)

u. M.-B.), Hoasenbraut (n, M.-B.), Biwenodel (f), Hasenbraut (n, Oest.)
Zittern, Angstbeben Angestbieben (n)
zittern, schlottern (vor Angst) bibbern, bie-
 ben, schweddern
Zitterpappel, Espe (bot.) Flodderaske (f,
 Oest.), Fluddereske (f, M.-B.), Floddereske (f,
 P. u. Oest.)
Zitze (zool.) Titte (f)
Zögern Tögern (n)
zögern, sich aufhalten lötkern (Gv); **zögernd**
 töckelnd
Zoll Toll (m)
zollpflichtig tollpflichtig
Zollstock Tollstock (m)
Zopf Topp (m), Flechte (f)
Zorn Wiut (f)
zornig wone
Zotenreißer fiulen Witzemaker. He lutt mit
 der Swineklocken (Gv) = er macht schmutzige
 Witze.
Zottel Riuhbeere (f)
zottelig, ungepflegt riuhbeersk
zu arg, zu viel, zu schnell happig, breff (E.);
 Dat ess teo happig = Das ist zu arg, zu viel, zu
 schnell
zu Fuß teofeote; Eck sin teofeote kommen =
 Ich bin zu Fuß gekommen
zu haben teo krüijen; Dat ess nich mahr teo
 krüijen = Das ist nicht mehr zu haben
zu spät, zuspät teo late, teolate
zu viel teovell
zu, zum, zur teo, teon, teoer
zuallerletzt teo ollerläßt
Zubehör Teobehor (n)
zubeißen teobüiten
zubekommen teokriegen
Zuber Tubben (m)
zubereiten anrohrn
zubezahlen teobetahlen
zublinzeln kniepägeln
zubringen, verweilen teobringen, verwüilen
zubuttern, draufzahlen teobottern
Zucht Tucht (f); eune Tucht Fickel = ein Wurf
 Ferkel
züchten tüchten
Zuchthaus Tuchthius (n), Saabocks Hius (n)
Zuchthäusler Tuchthuisler (m)
züchtig brov

züchtigen, strafen straffen; **schwer züchtigen**
 wuppsen
Zuchtschwein Tuchtschwüin (n)
zuckeln töckeln
zucken tucken
zücken, zucken, ziehen tücken
Zucker Sucker (n)
Zuckerrübensirup Roiwesapp (m)
zuckersüß suckerseute (Oest.)
Zuckerwasser Suckerwater (n)
zudämmen upstebben
zudem teodänn
zudenken, zugeachte teodenken, teodacht;
 Eck hääbe düi dat teodacht = Ich habe dir das
 zugeacht, das sollst du von mir haben
zudringlich teodringlik
zudrücken teodrücken
zueignen, aneignen teoeujen
zueinander, zusammen teonanner; De Beude
 hort teonanner = Die Beiden gehören zusam-
 men
zuerst teoörst
zuerst, zunächst teofödderst
Zufall Teofall (m);
zufallen, zugefallen teofallen; Dat ess müi seo
 teofallen = Das ist mir so zugefallen, dafür ha-
 be ich nichts tun müssen
zufällig teofällig; **zufällig glücken, durch Zu-
 fall gelingen** schlumpen, schlumpet,
 schlumpskerwüise; schlümpelik (Ech, Gv));
 Dat es müi seo schlumpt = Das ist mir gelun-
 gen; Dor sin ek schlümpelik wier ankommen =
 Dabin ich zufällig wieder drangekommen - an
 etwas Verlorenes oder schon Aufgegebenes
 (Ech)
zufassen teofaten; **zu fassen** teo faten; Eck
 krüige düi doch nau teo faten = Ich kriege dich
 doch noch zu fassen, du entkommst mir nicht;
zufassen, anfassen, angreifen anpacken, an-
 packet; Heu worte van tweu Keerls anpacket =
 Er wurde von zwei Männern angegriffen; **zu-
 fassen, zulangen** teolangen
zufliegen teofleugen
Zuflucht, Asyl Teoflucht (f)
Zufluss Teolaup (m)
zufrieden toefrie; **zufrieden lassen** gewehr-
 n loten; betämen loten (Ech); Lat my doch
 betämen = lass mich in Ruhe, lass mich zufried-
 en (Ech); Heu kann auk nemmes betämen

loten = Er kann auch keinen in Ruhe lassen (Ech)

zufrieren, zugefroren toefreusen, -frown

Zufuhr Tofuhr (f)

Zug Toch (m); Heu hät eunen Toch no vörne = Er hat einen Drang nach vorne, ist übermotiviert; Eohne Toch = ohne Elan

Zug, Eisenbahn Zug (m)

Zugabe Teogowe (f)

Zugang Teogank (m); De Teogank ess van der anderen Süite = Der Zugang ist von der anderen Seite

zugange teogange

zugeben, einwilligen, gestatten teogiewen;

zugeben, endlich einsehen innewern

zugegen, anwesend teogiegen

zugehen, antreten teogohn

zugeknöpft, unzugänglich teoknäupet

Zügel Tügel (m, pl)

zügeln tügeln

zugestehen, bewilligen teogestohn

zugetan teogedon; Eck sin den Minsken teogedon = Ich bin dem Menschen zugetan, ich mag ihn

Zugewanderte, Zugezogene Teowannerte (m, f, pl)

zugewöhnen, anfreunden (der Kühe) buiwiehnen (Oest.: „*Aneinander gewöhnen, gebräuchlich bei zusammentreiben von Kühen zur gemeinschaftlichen Weidung. Den Tieren jedes Stalles ist zunächst ein eigener Hirt = Buisteuër beigegeben.*“)

Zuggeschirr Geschirr (n)

zugig et tüiht

zugleich teoglüike

zugreifen, zugegriffen teogrüipen, teogreppen

Zugriff Teogriff (m)

zugrunde gehen teogrunnegohn

Zugsalbe Schwchte Salm (f, E.)

zugute teogeon

Zuhause Teohiuse (n)

zu Hause, anwesend teohius

zuhören, hinhören, zu hören teohorn; Dat ess wüithen teo horn = Das ist weithin zu hören; teolustern

zuklinken teoklinken

Zukunft Teokunft (f)

zukünftig teokünftig

zulassen, gestatten teoloten

Zulassung Teolott (m)

Zulauf Teolaup (m); De junge Doktor hät vell Teolaup = Der junge Arzt hat viel Zulauf

Zulaufgraben Teolaupgraben (m)

zuletzt teoläšte

zum teon; **zum anderen** teonanner

zumachen, schließen, zu machen teomaken; Dat ess nich teo maken = das ist nicht zu machen

zumal teomol

zumeiern (Schulden machen) teomöjjern

zumeist, meistens teomeist, hiupendeils (Wie.)

zumindest, mindestens teominßen; **zumindest, schlechterdings** schlächterdinges; Dat ess schlächterdinges teo hoppen = Das ist zumindest zu hoffen; **zumindest, wenigstens** seminßen

zumummeln, vor Kälte schützen teomümmeln

zumuten ansinnen, teotemen (Wie.); **zumuten können** ansinnen süin; Draff eck düi dat ansinnen süin = Darf ich dir das zumuten?

Zumutung (starke Z.) schworn Teback

zunächst teonaijest

Zunahme Teonahme (f)

Zuname, Familienname Teoname (m)

Zunder Tunder (m)

Zündholz, -hölzer Struikholt (n), Rüitspaun (m), Sticken (m, pl), Schwewelsticken (pl)

zunehmen, zu nehmen teonihmen; Seo ess dat nich teo nihmen = So ist das nicht zu nehmen, nicht so gemeint

Zunft Innunge (f)

Zunge Tunge (f)

zungenbrecherisch tungenbreksk

Zünglein a. d. Waage Tünglein anne Waage

zunichte machen teonichtemaken

zunichte teonichte

zupacken teopacken

zupass teopasse

zupfen (Wolle), **locken** (Kinder oder Tiere) tocken

zupflocken teoplöcken

zur teor; **zurzeit** teotüits, up Sties

zuracken teoraken

zuraffeln, keine Ordnung halten teokuddeln

zuraten teoron

zurecht, bereit trächte; Met änn trächte kommen = mit ihm zurecht kommen, klar kommen (M.)

zurechtbrauen, aufziehendes Gewitter, drohendes Unheil trächtebruien; Do wärt wier wat teohaupebrüt = Da braut sich wieder etwas zusammen (Gewitter o. böse Pläne)

zurechtlegen trächtelöjjen

zureden, zu reden teokürn, teo kürn; Heu hät seovell teo kürn, dat för de Arböjj keune Tüit mahr blifft = Er hat so viel zu erzählen, dass für die Arbeit keine Zeit bleibt

zureichen, anreichen teoreiken, anreiken, anreiket;

zuriegeln, verriegeln teoriegeln

zürnen Kniest hebbben

zurück truijje

zurückgeben, wiederbringen truijjegiewen

zurückhalten truijjehalen

zurückhaltend verhaulen; heu ess verhaulen = er ist zurückhaltend

zurückjagen truijjejagen, truijjejaget

zurückkommen truijjekommen

zurückrufen truijжереopen

zurückstehen, zurückstecken truijjestohn

zurüsten teorüsten

Zusage Teosage (f)

zusagen, versprechen, zu sagen teosöjjen; Heu hätt nicks teo söjjen = Er hat nichts zu sagen

zusammen („zu Hauf“) teohaupe; teohaupe binn´n = zusammenbinden (M.), teohaupehaulen werd = zusammengehalten wird (M.); Met änn teohaupe spielen = mit ihm zusammen spielen (M.); **alle z.**, olle teo haupe (Ech); Se keumen teohaupe = sie kamen zusammen (Ech); Se wörn olle teo haupe do = sie waren alle zusammen dort (Ech); Wy witt Geld teo Haupe maken = Wir wollen gemeinsam Geld verdienen (Ech)

zusammenbrauen teohaupebrüwe (Wie.)

zusammenbrechen, niederbrechen dahlbrecken (Oest.)

zusammenbringen, vereinigen teohaupebringen

zusammenbrühen teohaupebrüwe

zusammenfahren (vor Schrecken) verhestern

zusammenflicken trächteprukeln

zusammengehen, schrumpfen teohaupegohn;

zusammengehen, sich vereinigen teohaupegohn

Zusammengehörigkeitsgefühl Teohäopehangsgefoihl (n, Bie.)

zusammenkommen, sich versammeln teohaupekommen; Büi der Sammlunge ess vell Geld teohaupekommen = bei der Sammlung ist viel Geld zusammengekommen

Zusammenkunft, Tagung, Besprechung Teohaupekunft (f)

zusammenlegen teohaupeöljjen; Wenn wüi iuse Geld teohaupeöljjet, reiket et = Wenn wir unser Geld zusammenlegen, reicht es

zusammennehmen, beherrschen teohaupe-nihmen; Seck in´n Taume hääben = sich beherrschen können

zusammenraffen (z.B. Laub, Reisig) raken (Gv, We.)

zusammenrollen teohauperullen

zusammenschieben (mit den Händen) raken (Ech)

zusammenschlagen teohaupeschloon

zusammensetzen teohaupesetten

zusammenspannen (Pferde anspannen) buispannen (Oest.)

zusammenstauchen stiuken

zusammenstellen teohaupestellen (M.)

zusammentreiben teohaupe driuwen

Zusatz, Ergänzung Teosatz (m)

zuschachern teoschachern

zuschanden teoschanne; Heu hät dat Peerd teoschannen driewen = Er hat das Pferd zuschanden getrieben

zuscharren teoscharrn

Zuschauer Teoküiker (m); Den Teoküiker wärt keune Arböjje teovell = Dem Zuschauer wird keine Arbeit zu viel

zuschaufeln teoschüffeln

zuschicken, zusenden teoschicken

Zuschlag (auf der Auktion) Teoschlag

zuschlagen, zugeschlagen teoschlon, teoschlan

Zuschläger Teoschleger (m)

zuschließen teoschliuten

zuschmieren, verschmieren teoschmern

zuschnappen teoschnappen

Zuschnapper Stillekensbuitter (m, Oest); De Rüë es eun Stillekensbuitter = Zuschnapper.“)

zuschneiden, zugeschnitten teoschnün, teoschnien; Et ess seo teoschnien, niu mott et auk seo naijjet wern = Es ist so zugeschnitten, nun muss es auch so genäht werden

zuschreiben, überschreiben teoschrüwen; dat Hius hät heu süinen Jungen teoschrüwen loten

= das Haus hat er seinem Jungen überschreiben lassen

Zuschuss, Beihilfe Teoschuss (m)

zuschustern, zubuttern, draufzahlen teoscheoskern, teosetten; Büi den Geschäfte hät heu teoscheoskert = Bei dem Geschäft hat er zugeschustert

zuschütten teoschüdden

zusehen teoseuhn

zusehends teoseuhns; Dat Gewitter kümmt teoseuhns naijer = Das Gewitter kommt zusehends näher

zusetzen teosetten, Zusetzen, hart u. anhaltend uatern (Gv), extern (Gv: „mit dem Nebengriff des Foppens“)

Zusprache, Trost Teosproke (f); De Doktor hät vell Teosproke = Der Doktor hat viel Zusprache, Zulauf

Zustand Teostand (m); Süin Teostand hät seck bättert = Sein Zustand hat sich gebessert

zustande kommen teostanne kommen

zustande, fertig teostanne; Dat bringet heu oll teostanne = Das bringt er schon fertig

zuständig teostännig

Zuständigkeit, Gerede, Gerücht Gesägg (n); Eck hääbe dovan jo oll mol'n Klocken luin hojjert, weut öwer nich recht, wo'se hängt = Davon habe ich mal die Glocke läuten hören, weiß aber nicht, wo sie hängt = es gibt da Gerüchte, aber ich weiß nichts genaues

zustecken teosteken

zustehen teostohn, teokommen; Dat kümmt äne teo = Das steht ihm zu (Wie.)

zustellen, aushändigen teostellen; **zustellen, provisorisch verkleiden** teostüsseln

zustimmen joseujjen

zustimmend inverstohn

zustoßen teosteuten; Gonk büin Lechten, süß könne düi wat teosteuten = Geh beim Hellen (am Tage), sonst könnte dir etwas zustoßen

Zutat Teodot (f)

zuteilen teodeulen, teodeult

zutragen teodregen; **zutragen** teobringen

zuträglich teodräglick; teovell Fätt ess nich teodräglick = zuviel Fett ist nicht zuträglich

Zutrauen Teotriuen (n)

zutraulich triusk; De Rü ess teo triusk, den kannst diu nich briuken = Der Hund ist zu zutraulich, den kannst du nicht gebrauchen

Zutritt Teotritt (m)

Zutrunk erwidern, zuprosten teopreosten

Zutun Teodon (n)

zutunlich teodonlik

zuverlässig, gutmütig, zahm roger; Dat ess eun roger Peerd = Das ist ein ganz braves Pferd

Zuversicht, Zutrauen Teovertriuen (n), Teotriuen (n); Eck hääbe keun Teotriuen mahr teo den Minsken = Ich habe kein Vertrauen mehr in die Menschen

zuvor vürher

zuvorderst vödderst

Zuwachs, Zuwuchs Teowass (m)

zuwege teowege; Dat bringe eck nau teowege = Das bringe ich noch zustande, das kann ich noch machen

zuweilen mieunner

zuwenden, schenken, hinwenden teowennen; Eck will düi dat teowennen = Ich will dir das schenken

zuwerfen teoschmüiten

zuwerke gehen (Vorsichtig arbeiten) teowärkegohn; Niu gonk öbber sinnig teowärke = Nun geh aber mit der gebotenen Vorsicht an die Sache heran

zuwider teowedder

zuziehen, zugezogen teoteuhn, teotogen

Zwang Twank (m)

zwängen, einengen twängen

zwanzig twintig

zwar twors

zwecklos sinnlaus

Zwecklüge, -n Kunkelfiusen (f, pl)

zwei tweu; **zweieinhalb** tweu un'nhalw (drüttehalw = dreieinhalb, vörehalw... bis neun); **zweihundert** tweuhunnert; **zweiundzwanzig** tweuuntwintig; **zweimal** tweumol; **zweierlei** twüjjerleu, tweuerlegg (Oest.); **zweifach** tweufach; **zweifach, doppelt** twüfach; **zweite** tweute

Zweifel Twüiwel (m)

zweifelhaft twüiwehaft

zweifelsohne eohne Twüiwel

Zweig Sprick (m), Kwick (m), Twick (m), Quig (m, Ech); **Z. mit Laub, Laubwedel** Plümer (m, Ech); **Zweige** Spricker (pl), Quicker (pl), Telgen (pl, M.); **Zweige der Außenkrone** Pollholt (n), Braken (m, pl); **Zweiglein** Quick (m, Ech); **Zweig, trocken** Sprick (m, Ech)

zweigen twillen

Zweikampf Twing (m)

zweireihig (*auch*: unklar, vage ausdrücken) twürüg; Heu kürt faken twürüg = Er drückt sich nicht klar aus, lässt immer eine Möglichkeit offen

zweischläferig (Bett) twüschlaipern

zweispännig (Kutsche) Twüspanner Kutzwaan (m, M.)

zweizinkig twütinnt

Zwerg Trull (m)

Zwergmaus (zool.) Speckmuis (f, Goe.)

Zwetsche (bot.) Kröke (f), Schwätzke (f);

Zwetsche, wilde (bot.) Öttke (f); Harz an Zwetschenbäumen = Kattengold (n, Bie.)

zwicken, kneifen wricken, wringen

Zwickmühle Schwickmühlen (f), Twickmühl (f); Heu sitt in´r Schwickmühlen = Er sitzt in der Zwickmühle

Zwieback Twüback (m), Büschüt (n), Beschuit (Oest.)

Zwiebel Süipel (f)

Zwiebelbrot Süipelbraut (n, M.)

Zwiegespräch Tweugespräch (n)

Zwielicht Wedderlecht (n)

zwielichtig, unsicher wedderlechtig; De Sake ess müi teo wedderlechtig = Die Sache ist mir zu unsicher

Zwiespalt Twüspolt (m), Twuibel (m, Oest.)

zwiespältig twüspältern

Zwiesprache Twüspoke (f)

Zwietracht Todder (m)

Zwille, Zwiesel Twielen (f), Guffel (f); Twile (f, *nur im westl. Lippe*, Ech); Twele (f, Ech), Twelle (f, Ech)

Zwilling Twilling (m)

zwingen wuppen; Dat wuppe eck oll = Das kriege ich schon hin; **zwingen, bändigen** ban-nen, bannt; **zwingen, schaffen, erreichen** winnen; Dat ess nau teo winnen = Das ist noch zu schaffen

zwinkern twenkern, kniepäugeln (Bie.), knippeugen (Wie.)

Zwirn Twern (m), Brickentweant (m, E.)

zwischen twisken, manken (Oest., P); Robben manken Weuten = Roggen gemischt mit Weizen (Oest.); **zwischen, dazwischen** domanken (W.), manken (B.)

zwischen-durch twiskendür

Zwischentür Twiskendür (f)

Zwischenzeit, Pause Twiskentüt (f)

Zwist Twist (m)

zwitschern twitskern, **leise zwitschern** quinkelieren (Oest.)

Zwitter (nur bei Ziegen und Schafen) Uiter (m), Uiterbock (m), Uterbock (m, Gv)

zwölf twälwe

Zylinder Zilinner (m)

Anhang: Verben

Im Folgenden sind die Konjugationen einiger im lippischen Plattdeutsch gebräuchlichen Verben aufgeführt. Nicht alle Konjugationen sind vollständig, nicht alle Formen scheinen schlüssig. Häufig werden von den plattdeutschen Autoren die im Hochdeutschen gebräuchliche Konjugationen im lippischen Platt als nicht möglich, ungebräuchlich oder als „schlechter Stil“ bezeichnet.

Zu den grammatischen Besonderheiten des lippischen Platt gehört, dass das Imperfekt häufig nicht durch die Beugung des Verbs ausgedrückt werden kann. Obwohl es für viele Verben Formen im Imperfekt gibt, sind diese meist wenig gebräuchlich. Die Vergangenheit wird in der Regel durch das Partizip Perfekt ausgedrückt. Ein Beispiel: Während man im Hochdeutschen „ich backte“ verwenden würde, ist im Plattdeutschen „eck hääbe backen“ weit gebräuchlicher als die ebenfalls mögliche Form „eck beok“. Ebenfalls häufig werden die Zeiten durch den Zusatz eines Adverbs wie *vandage* (= heute), *morn* (= morgen) oder *gistern* (= gestern) zur Präsensform gebildet. Beispiel: Die Präsensform „diu bisst“ (= du beißt) wird durch das Adverb *gistern* zur Vergangenheitsform „diu bisst gistern“ (= du bissest). Der Imperativ wird häufig mit *du musst* und *ihr müsst* gebildet.

Es soll hier noch einmal betont werden: Das lippische Platt unterscheidet sich in der Wortwahl, der Satzstellung und auch durch die Art und Weise, wie die Zeiten ausgedrückt werden, deutlich von hochdeutschen Sprachgebrauch. Eine endgültige Bearbeitung dieses schwierigen Kapitels steht noch aus, die vorliegenden Konjugationen und Hinweise können jedoch bei der Satzbildung hilfreich sein.

Zeit	Person	arbeiten arböjjen	beißen büiten	bieten beuen
Präsens				
1. Singular	eck	arböjje	büite	beue
2.	diu	arböjjest	bisst**	büst
3.	heu, se, et	arböjjet	bitt	bütt
1. Plural	wüi	arböjjet	büit	beut
2.	jühr (ühr, jüi)	arböjjet	büit	beut
3.	seu	arböjjet	büit	beut
Imperfekt				
1. Singular	eck	hääbe arböjjet*	beit	baust
2.	diu	häst arböjjet*	bisst**	büst
3.	heu, se, et	hät arböjjet*	beit	baut
1. Plural	wüi	hät arböjjet*	hät betten*	hät bon*
2.	jühr (ühr, jüi)	hät arböjjet*	hät betten*	hät bon*
3	seu	hät arböjjet*	hät betten*	hät bon*
Partizip	eck hääbe	arböjjet	betten	bon
Imperativ				
Singular		arböjje	büit	beue
Plural		arböjjet	büit´t	beuet

* Diese Formen werden gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

** Die Zeit wird hier durch *vandage* oder *gistern* verdeutlicht.

Zeit	Person	bleiben blüiwen	bringen bringen	dürfen drüwen
Präsens				
1. Singular	eck	blüiw	bringe	draff
2.	diu	bliffst	bringest	draffst
3.	heu, se, et	blifft	bringet	darff
1. Plural	wüi	blüiwet	bringet	drüwet
2.	jühr (ühr, jüi)	blüiwet	bringet	drüwet
3.	seu	blüiwet	bringet	drüwet
Imperfekt				
1. Singular	eck	bleiw	brochte	droffte
2.	diu	bist bliewen*	brochtest	drofftest
3.	heu, se, et	bleiw	brochte	droffte
1. Plural	wüi	sind bliewen*	brochten, bröchten (Wie.)	drofften
2.	jühr (ühr, jüi)	sind bliewen*	brochten	drofften
3	seu	sind bliewen*	brochten, bröchten (Wie.)	drofften
Partizip	eck	sinn bliewen	hätte brocht	hätte drofft
Imperativ				
Singular		blüiw	bring	
Plural		blüiwet	bringet	

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

dröfte = dürfte

Zeit	Person	finden finn'n	fragen frogen	fressen freten
Präsens				
1. Singular	eck	finne	froge	frete
2.	diu	finnst	frögst	frättst
3.	heu, se, et	finnt	frögt	frätt
1. Plural	wüi	finnt	froget	fretet
2.	jühr (ühr, jüi)	finnt	froget	fretet
3.	seu	finnt	froget	fretet
Imperfekt				
1. Singular	eck	fand	hätte froget*, froge (M.)	fratt
2.	diu	häst funnen*	häst froget*	häst freten*
3.	heu, se, et	fand	hät froget	fratt
1. Plural	wüi	hät funnen*	hät froget*	hät freten*
2.	jühr (ühr, jüi)	hät funnen*	hät froget*	hät freten*
3	seu	hät funnen*	hät froget*	hät freten*
Partizip	eck hätte	funnen	froget	freten
Imperativ				
Singular		finne	frog	frätt
Plural		finnet	froget	fret't

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet, die Zeit kann auch durch den Zusatz von *vandage* oder *gistern* zur Präsensform ausgedrückt werden.

Zeit	Person	frieren freusen	geben giewen	gehen gohn
Präsens				
1. Singular	eck	freuse	giewe	goh
2.	diu	früßt	giffst	geuhst
3.	heu, se, et	früßt	giffst	geuht
1. Plural	wüi	freuset	giewet	goht
2.	jühr (ühr, jüi)	freuset	giewet	goht
3.	seu	freuset	giewet	goht
Imperfekt				
1. Singular	eck	fraus	gaff	gink, genck (Wie.)
2.	diu	häst from	gaffst	ginkst
3.	heu, se, et	fraus	gaff	gink
1. Plural	wüi	hät from*	hät giewen*, geuben (Wie.)	gingen
2.	jühr (ühr, jüi)	hät from*	hät giewen*	sind gohn*
3	seu	hät from*	hät giewen*, geuben (Wie.)	gingen
Partizip	eck	hätte from	hätte giewen	sinn gohn
Imperativ				
Singular		freus	giff	gonk, goh (Oest.)
Plural		freuset	giewet	goht

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

Zeit	Person	genießen geneuten	gießen geuten	greifen grüipen
Präsens				
1. Singular	eck	geneute	geute	greip
2.	diu	genüst	güsst	grippest
3.	heu, se, et	genütt	gütt	grippet
1. Plural	wüi	genüt't	geut't	grüipet
2.	jühr (ühr, jüi)	genüt't	geut't	grüipet
3.	seu	genüt't	geut't	grüipet
Imperfekt				
1. Singular	eck	genatt	gaut	hätten greppen*
2.	diu	häst genotten*	häst gotten*	häst greppen*
3.	heu, se, et	genatt	gaut	hät greppen*
1. Plural	wüi	hät genotten*	hät gotten*	hät greppen*
2.	jühr (ühr, jüi)	hät genotten*	hät gotten*	hät greppen*
3	seu	hät genotten*	hät gotten*	hät greppen*
Partizip	eck hätte	genotten	gotten	greppen
Imperativ				
Singular		moßt geneuten	moßt geuten	grüip
Plural		mött geneuten	geut't	grüipet

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

Zeit	Person	gleiten glüien	gönnen günnen
Präsens			
1. Singular	eck	glüie	günne
2.	diu	gliste (K.)	günnst
3.	heu, se, et	gleit	günnt
1. Plural	wüi	glien	günnen
2.	jühr (ühr, jüi)		günnt
3.	seu	glien	günnen
Imperfekt			
1. Singular	eck	glitt	
2.	diu		
3.	heu, se, et	glitt	
1. Plural	wüi	hät glien	
2.	jühr (ühr, jüi)	hät glien	
3	seu	hät glien	
Partizip	eck hääbe		
Imperativ			
Singular			
Plural			

Zeit	Person	gucken küiken	haben hääben	halten haulen
Präsens				
1. Singular	eck	küike	hääbe	haule
2.	diu	kickest	häst	hölst
3.	heu, se, et	kickt	hät	hölt
1. Plural	wüi	küiket	hät	hault
2.	jühr (ühr, jüi)	küiket	hät	hault
3.	seu	küiket	hät	hault
Imperfekt				
1. Singular	eck	keik	hadde	heul
2.	diu	häst kecken	hast	häst haulen
3.	heu, se, et	keik	hadde	heul
1. Plural	wüi	hät keken*	hadden	hät haulen*, heulen (Wie.)
2.	jühr (ühr, jüi)	hät keken*	hadden	hät haulen*
3	seu	hät keken*	hadden	hät haulen*, heulen (Wie.)
Partizip	eck hääbe	kecken		haulen
Imperativ				
Singular		küik**	hääbe***	haul
Plural		küiket	hääbt***	hault

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

** Küik wird ganz kurz ausgesprochen: *kük*

*** Beide Formen sind nicht gebräuchlich. Besser ist: *diu moßt hääben, ühr mött hääben*.

hat gehabt = hät hat

hat hadde = gehabt hatte; wat eck för geoe Gesprächspartner hat hadde = was ich für gute G. gehabt hatte (M.)

Hätte = hedde: eck hedde, man hedde (ich hätte, man hätte), wir hätten = wüi hedden; süß hedde man = sonst hätte man

Zeit	Person	heben bürn	heißen heuten	kennen kennen
Präsens				
1. Singular	eck	bür	heute	kenne
2.	diu	bürst	hest	kennst
3.	heu, se, et	bürt	hett	kennt
1. Plural	wüi	bürt	heut	kennen
2.	jühr (ühr, jüi)	bürt	heut	kennt
3.	seu	bürt	heut	kennen
Imperfekt				
1. Singular	eck	hääbe bürt*	hääbe heuten*	kenne
2.	diu	häst bürt*	häst heuten*	häst kennt*
3.	heu, se, et	hät bürt*	heute	kenne
1. Plural	wüi	bürn	hät heuten*	kennen
2.	jühr (ühr, jüi)	hät bürt*	hät heuten*	hät kennt*
3	seu	bürn	hät heuten*	kennen
Partizip	eck hääbe	bürt	heuten	kennt
Imperativ				
Singular		bür		
Plural		bürt		

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet

Zeit	Person	kneifen knüipen	können können	kommen kommen
Präsens				
1. Singular	eck	knüipe	kann	komme
2.	diu	knippst	kannst	kümmst
3.	heu, se, et	knippt	kann	kümmt
1. Plural	wüi	knüipet	können	kommet
2.	jühr (ühr, jüi)	knüipet	könnt	kommet
3.	seu	knüipet	können	kommet
Imperfekt				
1. Singular	eck	kneip	konn	kamm
2.	diu	kneipst	konnst	kammst
3.	heu, se, et	kneip	konn	kamm
1. Plural	wüi	kneppen	konn´n	kömmen, keumen (M.)
2.	jühr (ühr, jüi)	kneipet	konn´n	kömmen, keumen (M.)
3	seu	kneppen	konn´n	kömmen, keumen (M.)
Partizip	eck	hábbe kneppen	hábbe konnt	sinn kommen
Imperativ				
Singular		knüip		kumm
Plural		knüipt		kommt

käme = keume

Zeit	Person	kriegen krüigen	laden laan	lassen loten
Präsens				
1. Singular	eck	krüige	laa	lote
2.	diu	kriegst	laast	löst
3.	heu, se, et	kriegt	laat	lött
1. Plural	wüi	krüiget	laat	lot´t
2.	jühr (ühr, jüi)	krüiget	laat	lot´t
3.	seu	krüiget	laat	lot´t
Imperfekt				
1. Singular	eck	kreig, kreich (M.)	hábbe laat	leut
2.	diu	häst kriegen*	häst laat	häst loten*
3.	heu, se, et	kreig, kreich (M.)	hät laat	leut
1. Plural	wüi	hät kriegen*	laan	leuten
2.	jühr (ühr, jüi)	hät kriegen*	laan	hät loten*
3	seu	hät kriegen*	laan	leuten
Partizip	eck hábbe	kriegen	laan	loten
Imperativ				
Singular			laa	lot
Plural			laat	lot´t

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

Zeit	Person	laufen laupen	leiden lünün	lesen lesen
Präsens				
1. Singular	eck	laupe	lööde	lese
2.	diu	lööpst	löödest	lässt
3.	heu, se, et	lööpt	löödet	lässt
1. Plural	wüi	laupet	lööden	leset
2.	jühr (ühr, jüi)	laupet	löödet	leset
3.	seu	laupet	lööden	leset
Imperfekt				
1. Singular	eck	leup	hätte lien*	hätte lesen*
2.	diu	leupst	hät lien*	hät lesen*
3.	heu, se, et	leup	hät lien*	leos
1. Plural	wüi	leupen	hät lien*	hät lesen*
2.	jühr (ühr, jüi)	sind laupen*	hät lien*	hät lesen*
3	seu	leupen	hät lien*	hät lesen*
Partizip	eck	sinn laupen	hätte lien	hätte lesen
Imperativ				
Singular		laup		les
Plural		laupet		lest

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

Zeit	Person	liegen lügen	lügen leugen	melken mälken
Präsens				
1. Singular	eck	lügen	leuge	mälke
2.	diu	lichst	luchst	mälkest
3.	heu, se, et	licht	lucht	mälket
1. Plural	wüi	lügen	leuet	mälket
2.	jühr (ühr, jüi)	lügen	leuet	mälket
3.	seu	lügen	leuet	mälket
Imperfekt				
1. Singular	eck	lach	laug	molke
2.	diu	lönjest	hät logen*	hät molken*
3.	heu, se, et	lach	hät logen*	molke
1. Plural	wüi	leugen (Wie.), hät lejen*	hät logen*	molken
2.	jühr (ühr, jüi)	hät lejen*	hät logen*	hät molken*
3	seu	hät lejen*	hät logen*	molken
Partizip	eck hätte	lejen	logen	molken
Imperativ				
Singular		läch	leug	mälke
Plural		lönjet	leuet	mälket

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

Zeit	Person	mögen müjen	müssen möttē	nehmen nihmen
Präsens				
1. Singular	eck	mag	mott	nihme (nehme)
2.	diu	magst	moßt	nimmst
3.	heu, se, et	mag	mott	nimmt
1. Plural	wüi	müjet	mött´t	nihmt
2.	jühr (ühr, jüi)	müjet	mött´t	nihmt
3.	seu	müjet	mött´t	nihmt
Imperfekt				
1. Singular	eck	mochte	moßte	namm
2.	diu	mochst	häst moßt*	neuhmst
3.	heu, se, et	mochte	moßte	namm
1. Plural	wüi	machten	moßten	neuhm´m
2.	jühr (ühr, jüi)	machten	moßten	neuhm´m
3.	seu	machten	moßten	neuhm´m
Partizip	eck hābbe	mocht	moßt	nommen
Imperativ				
Singular				nimm
Plural				nihmt

* *Häst moßt* oder eine umschreibende Formulierung, z.B. *häst nich wollt*.

Zeit	Person	nennen noimen	reiben rüiwen	reißen rüiten
Präsens				
1. Singular	eck	noime	rüiwe	rüite
2.	diu	noimst**	riwst	rittst
3.	heu, se, et	noimt**	riwt	ritt
1. Plural	wüi	noimt	rüiwet	rüit´t
2.	jühr (ühr, jüi)	noimt	rüiwet	rüit´t
3.	seu	noimt	rüiwet	rüit´t
Imperfekt				
1. Singular	eck	***	reiw	reit
2.	diu	***	häst riewen*	häst retten*
3.	heu, se, et	***	hät riewen*	hät retten*
1. Plural	wüi	***	hät riewen*	hät retten*
2.	jühr (ühr, jüi)	***	hät riewen*	hät retten*
3.	seu	***	hät riewen*	hät retten*
Partizip	eck hābbe	noimt**	riewen	retten
Imperativ				
Singular			rüiw	rüit
Plural			rüiwet	rüitet

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

** Ungebräuchlich, besser: *diu sächst*, *heu sächt*, *eck hābbe sächt*.

*** Alle Formen sind ungebräuchlich; benutzt wird das Partizip Perfekt von *söjjen* = sagen

Zeit	Person	reiten rüün	rufen reopen	sagen söjjen
Präsens				
1. Singular	eck	rüüe	reope	söjje
2.	diu	rittst	röppest	sächst
3.	heu, se, et	ritt	röppet	sächt
1. Plural	wüi	rüün	reopet	söjjet
2.	jühr (ühr, jüi)	rüüet	reopet	söjjet
3.	seu	rüüet	reopet	söjjet
Imperfekt				
1. Singular	eck	reit	röip*, reup (M.)	see
2.	diu	bist rien	häst reopen*	häst sächt*
3.	heu, se, et	reit	hät reopen*	see
1. Plural	wüi	sind rien*	hät reopen*	hät sächt*
2.	jühr (ühr, jüi)	sind rien*	hät reopen*	hät sächt*
3	seu	sind rien*	hät reopen*	hät sächt*
Partizip	eck	sinn rien	hätte reopen	hätte sächt
Imperativ				
Singular		**	reop***	säch****
Plural		**	reopet***	sächt****

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

** Besser: *diu moßt rüün, jüi mött rüün.* *** Besser: *diu moßt reopen, jüi mött reopen.*

**** Nicht gebräuchlich, besser: *diu moßt söjjen, jüi mött söjjen.*

Zeit	Person	scheren schern	schieben schiuben	schlagen schloon
Präsens				
1. Singular	eck	scher	schiuwe	schloo
2.	diu	scherst	schüwst	schleust
3.	heu, se, et	scher	schüwt	schleut
1. Plural	wüi	schert	schiuwet	schloot
2.	jühr (ühr, jüi)	schert	schiuwet	schloot
3.	seu	schert	schuiwet	schloot
Imperfekt				
1. Singular	eck	schor	schauw	schleog
2.	diu	häst schorn*	häst schoben*	schleogst*
3.	heu, se, et	schor*	schauw	schleog*
1. Plural	wüi	hät schorn*	hät schoben*	hät schlaan*
2.	jühr (ühr, jüi)	hät schorn*	hät schoben*	hät schlaan*
3	seu	hät schorn*	hät schoben*	hät schlaan*
Partizip	eck hätte	schorn	schoben	schlaan
Imperativ				
Singular		scher	schiuw	schloch
Plural		schert	schiuwet	schlacht**

* Gebräuchlich: Partizip Perfekt.

** Möglich ist auch: *mött schloon.*

Zeit	Person	schlafen schlopen	schließen schliuten	schneiden schnün
Präsens				
1. Singular	eck	schlope	schliute	schnüe
2.	diu	schlöpst	schlüssst	schnisst
3.	heu, se, et	schlöppet	schlütt	schnitt
1. Plural	wüi	schlopet	schliut´t	schnüet
2.	jühr (ühr, jüi)	schlopet	schliut´t	schnüet
3.	seu	schlopet	schliut´t	schnüet
Imperfekt				
1. Singular	eck	schleup	schlaut	schneit
2.	diu	schleupst	häst schlotten*	häst schnien*
3.	heu, se, et	schleup	schlaut	schneit
1. Plural	wüi	schleupen	hät schlotten*	hät schnien*
2.	jühr (ühr, jüi)	hät schlopen*	hät schlotten*	hät schnien*
3	seu	schleupen	hät schlotten*	hät schnien*
Partizip	eck hääbe	schlopen	schlotten	schnien
Imperativ				
Singular		schlop	schliut	schnüe
Plural		schlopet	schliut´t	schnüet

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

Zeit	Person	schreiben schrüiben	sehen seuhn	sein süin
Präsens				
1. Singular	eck	schrüiwe	seuh	sinn
2.	diu	schriffst	suihst	bist
3.	heu, se, et	schriff	suiht	Ess
1. Plural	wüi	schrüibet	seuht	sind
2.	jühr (ühr, jüi)	schrüibet	seuht	suit
3.	seu	schrüibet	seuht	sind
Imperfekt				
1. Singular	eck	schreiw	sach	was
2.	diu	häst schriewen*	häst seuhn*	wört
3.	heu, se, et	schreiw	sach	was
1. Plural	wüi	hät schriewen*	hät seuhn*	wörn
2.	jühr (ühr, jüi)	hät schriewen*	hät seuhn*	wörn
3	seu	hät schriewen*	hät seuhn*	wörn
Partizip	eck hääbe	schrieben	seuhn	
Imperativ				
Singular		schrüiw	suih, sui (Oest.)	Süi
Plural		**	seuht	Suit***

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

** Hier benutzt man: *Jühr mött schrüiwen*.

*** *Ühr mött ...suin* ist hier gebräuchlich, *suit* ist aber durchaus möglich

Zeit	Person	sitzen sitten	sprechen kürn	sollen sollen
Präsens				
1. Singular	eck	sitte	kür	sall
2.	diu	sisst	kürst	sasst
3.	heu, se, et	sitt	kürt	sall
1. Plural	wüi	sitt´t	kürt	sött
2.	jühr (ühr, jüi)	sitt´t	kürt	sött
3.	seu	sitt´t	kürt	sött
Imperfekt				
1. Singular	eck	satt	hábbe kürt**	solle
2.	diu	häst setten*	häst kürt**	sollest
3.	heu, se, et	satt	hät kürt**	solle
1. Plural	wüi	seuten	hät kürt**	sollen
2.	jühr (ühr, jüi)	hät setten*	hät kürt**	sollen
3	seu	hät setten	hät kürt**	sollen
Partizip	eck hábbe	setten	kürt	sollen
Imperativ				
Singular		sitte	kür	
Plural		sitt´t	kürt	

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

** Sprechen heißt in Lippe *kürn*; der Begriff *spreken* ist zwar bekannt, aber ungebräuchlich.

Zeit	Person	stehen stohn	steigen stüigen	tragen drejen
Präsens				
1. Singular	eck	stoh	stüige	dreje
2.	diu	steuhst	stichst	drächst
3.	heu, se, et	steuht	sticht	drächt
1. Plural	wüi	stoht	stüiget	drejet
2.	jühr (ühr, jüi)	stoht	stüiget	drejet
3.	seu	stoht	stüiget	drejet
Imperfekt				
1. Singular	eck	stund	steig	dreog
2.	diu	stünnst*	bist stiegen	häst drejen*
3.	heu, se, et	stund	steig	dreog
1. Plural	wüi	stönnen**	stiegen	hät drejen*
2.	jühr (ühr, jüi)	hät stohn*	sind stiegen	hät drejen*
3	seu	stönnen**	stiegen	hät drejen*
Partizip	eck	hábbe stohn	sinn stiegen	hábbe drejen
Imperativ				
Singular		stond	stüig	dreje
Plural		stoht	stüiget	drejet

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

** In Detmold wird selten auch *stünnen* verwendet.

Zeit	Person	treffen drepen	treten treen	trinken drinken
Präsens				
1. Singular	eck	drepe	tree	drinke
2.	diu	dreppst	trättst	drinkst (drinkest)
3.	heu, se, et	dreppet	trätt	drinket
1. Plural	wüi	dreppet	treet	drinket
2.	jühr (ühr, jüi)	dreppet	treet	drinket
3.	seu	dreppet	treet	drinket
Imperfekt				
1. Singular	eck	drapp	tratt	drank
2.	diu	häst droppen*	häst treen	häst drunken*
3.	heu, se, et	drapp	tratt	drank
1. Plural	wüi	hät droppen*	hät treen*	hät drunken*
2.	jühr (ühr, jüi)	hät droppen*	hät treen*	hät drunken*
3	seu	hät droppen*	hät treen*	hät drunken*
Partizip	eck hälle	droppen	treen	drunken
Imperativ				
Singular		drepp	moßt treen	drink
Plural		dreppet	mött treen	drinket

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

Zeit	Person	tun deon	vergessen vergätten	verlieren verleusen
Präsens				
1. Singular	eck	deo	vergätte	verleuse
2.	diu	doist	vergättest	verleust
3.	heu, se, et	doit	vergätt	verleust
1. Plural	wüi	deot	vergätt´t	verleuset
2.	jühr (ühr, jüi)	deot	vergätt´t	verleuset
3.	seu	deot	vergätt´t	verleuset
Imperfekt				
1. Singular	eck	döö**	vergatt	verlaus*
2.	diu	dööst**	häst vergetten*	häst verlor´n*
3.	heu, se, et	döö**, deue (Ech)	hät vergetten*	verlaus*
1. Plural	wüi	hät don*	hät vergetten*	hät verlor´n*
2.	jühr (ühr, jüi)	hät don*	hät vergetten*	hät verlor´n*
3	seu	hät don*	hät vergetten*	hät verlor´n*
Partizip	eck hälle	don	vergätten	verlor´n
Imperativ				
Singular		deo	vergätte	***
Plural		deot	vergätt´t	***

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

** Auch Partizip Perfekt kann benutzt: *eck hälle don, diu häst don, heu hät don.*

*** Gebräuchlich: *diu moßt ... (nich) verleusen, ühr mött ... (nich) verleusen.*

Zeit	Person	waschen wasken	weisen = zeigen wüisen	wenden wennen
Präsens				
1. Singular	eck	waske	wüise	wenne
2.	diu	wäkest	wisst	wennst
3.	heu, se, et	wäsket	wisst	wennet
1. Plural	wüi	wasket	wüiset	wennt
2.	jühr (ühr, jüi)	wasket	wüiset	wennt
3.	seu	wasket	wüiset	wennt
Imperfekt				
1. Singular	eck	wosk	hábbe wiesen**	hábbe wennt
2.	diu	häst wosken*	häst wiesen*	häst wennt*
3.	heu, se, et	hät wosken*	hät wiesen**	hät wennt*
1. Plural	wüi	hät wosken*	hät wiesen*	hät wennt*
2.	jühr (ühr, jüi)	hät wosken*	hät wiesen*	hät wennt*
3	seu	hät wosken*	hät wiesen*	hät wennt*
Partizip	eck hábbe	wosken	wiesen	wennt
Imperativ				
Singular		waske***	wüis	wenne
Plural		mött wasken****	mött wüisen****	wennt

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

** Die Formen *eck weis* und *heu weis* sind ebenfalls möglich.

*** Gebräuchlicher: *moßt wasken*.

**** Diese Formen können nur so ausgedrückt werden.

Zeit	Person	werden wern**	werfen schmuiten	wissen wetten
Präsens				
1. Singular	eck	wer	schmuite	weut
2.	diu	wärs	schmisst	weust
3.	heu, se, et	wärt	schmitt	weut
1. Plural	wüi	wärt	schmuit´t	wett´t
2.	jühr (ühr, jüi)	wärt	schmuit´t	wett´t
3.	seu	wärt	schmuit´t	wett´t
Imperfekt				
1. Singular	eck	worte, worchte, word (M.)	schmeit	wusste, woge (M.)
2.	diu	worst***	häst schmetten*	häst wußt*
3.	heu, se, et	worte, worchte, word (M.), wergt (Ech)	schmeit	wusste, woge (M.)
1. Plural	wüi	sind worn*	hät schmetten*	wussten
2.	jühr (ühr, jüi)	sind worn*	hät schmetten*	hät wußt*
3	seu	sind worn*	hät schmetten*	wussten
Partizip	eck	sinn worn	hätte schmetten	hätte wußt
Imperativ				
Singular		wer, were	schmuit	
Plural		wärt	schmuit´t	

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

** *Wern* wird gerne vermieden, *wolln* wird häufiger verwendet: *eck well kommen*.

*** *Worst* ist möglich, aber ungebräuchlich. Besser: *bist worn*.

Zeit	Person	wollen wolln	zeigen wüisen	ziehen teuhn
Präsens				
1. Singular	eck	well	wüise	teuh
2.	diu	wutt	wisst	tuihst
3.	heu, se, et	well	wisst	tuiht
1. Plural	wüi	witt	wüiset	teuht
2.	jühr (ühr, jüi)	witt	wüiset	teuht
3.	seu	witt	wüiset	teuht
Imperfekt				
1. Singular	eck	woll	hätte wiesen**	taug
2.	diu	wosst	hät wiesen*	hät togen*
3.	heu, se, et	woll	hät wiesen**	taug
1. Plural	wüi	wolln	hät wiesen*	hät togen
2.	jühr (ühr, jüi)	wolln	hät wiesen*	hät togen*
3	seu	wolln	hät wiesen*	hät togen****
Partizip	eck hätte	wollt	wiesen	togen
Imperativ				
Singular			wüis	teuh
Plural			mött wüisen****	teuht

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

** Die Formen *eck weis* und *heu weis* sind ebenfalls möglich und der Partizipform gleichgestellt.

*** Diese Form kann nur so ausgedrückt werden.

**** *Seu tügen* ist ebenfalls möglich.

Zeit	Person	machen, tun maken	fallen fallen	wohnen wonne
Präsens				
1. Singular	eck	make	fall	wonne
2.	diu			wonnt
3.	heu, se, et	make	fall	wonne
1. Plural	wüi	maken	fallen	wonne
2.	jühr (ühr, jüi)	maket	fallt	wonnt
3.	seu	maken	fallen	wonne
Imperfekt				
1. Singular	eck		fell	wohne
2.	diu			
3.	heu, se, et	maket, make (M.)	fell, fellt	wohne
1. Plural	wüi		sind fallen	hät wonnt
2.	jühr (ühr, jüi)			hät wonnt
3	seu		sind fallen	hät wonnt
Partizip	eck hääbe			
Imperativ				
Singular				
Plural				

Zeit	Person	kaufen kaupen	stoßen steuten	winken wenken
Präsens				
1. Singular	eck	kaupe	steute	wenke
2.	diu	kaupst		wenkt
3.	heu, se, et	kaupt	steute	wenkt
1. Plural	wüi	kaupen	steuten	wenken
2.	jühr (ühr, jüi)	kaupet	steutet	wenkt
3.	seu	kaupen	steuten	wenken
Imperfekt				
1. Singular	eck	köfft	stotte, stodde (Wie.)	
2.	diu			
3.	heu, se, et	kofft (M.)	stotte, stodde (Wie.)	wenke
1. Plural	wüi	hät kaupen		hät wenken
2.	jühr (ühr, jüi)	hät kaupen		hät wenken
3	seu	hät kaupen		hät wenken
Partizip	eck hääbe	kofft	stott	
Imperativ				
Singular				
Plural				

er hatte gekauft = heu hadde kofft

Zeit	Person	lehnen lihnen	freuen froijjen	legen løjjen
Präsens				
1. Singular	eck		froiije	løjje
2.	diu			lächst
3.	heu, se, et		froiijet	lächt
1. Plural	wüi		froiijen	løjjen
2.	jühr (ühr, jüi)		froiijet	lächt
3.	seu		froiijen	løjjen
Imperfekt				
1. Singular	eck	lihne	fröwe (Wie.)	lee, le (Oest)
2.	diu			
3.	heu, se, et	lihne	fröwe (Wie.)	lee, le (Oest)
1. Plural	wüi			leen
2.	jühr (ühr, jüi)			
3	seu			leen
Partizip	eck hääbe			
Imperativ				
Singular				
Plural				

Zahlwörter

Grundzahlen	Ordnungszahlen
0 null	
1 eun, eune, eunet	erster, -e, -es, -en, -em örster, örste, örstet, -en
2 tweu	zweiter tweuter, -e, -et, -en
3 dreu	dritter drütter
4 vöre	vierter vörter
5 füiwe	fünfter fiffter
6 sesse	sechster sesster
7 siem	siebter siemter
8 achte	achter achter
9 niejen	neunter niejenter
10 töjjen	zehnter töjjenter
11 elben	elfter elweter
12 twälwe	zwölfter twälweter
13 drütöjjen	dreizehnter drötöjjenter
14 vörtöjjen	vierzehnter vörtöjjenter
15 fifftöjjen	
16 sesstöjjen	
17 siemtöjjen	
18 achtöjjen	
19 niejentöjjen	
20 twintig	
21 eunentwintig	
22 tweuntwintig	
23 dreuntwintig	
24 vörentwintig	
25 füimtwintig	
26 siemtwintig	
28 achtentwintig	
29 niejentwintig	
30 dertig	
40 verig	
50 fifftig	
60 sesstig	
70 siemzig	
80 achtzig	
90 niejenzig	
100 hunnert	
1.000 Diusend	
10.000 Töjjendiusend	
100.000 Hunnertdiusend	
1.000.000 eune Millejeon	

Brüche

eineinhalb annerthalf
zweieinhalb tweu un´nhalw
dreieinhalb drüttehalf
viereinhalb vörehalw
fünfeinhalb füiwehalw; fifttehalw
neuneinhalb niejen´nhalf

1/3 Drüddel
dreigeteilt drüdeult
¼ Verl

Vervielfachungen

werden mit –fach gebildet, wie im Hochdeutschen: eunfach, tweufach, dreufach, töjjenfach.
auch: zweifach = duwwelt

oder mit –mol; entsprechend dem Hochdeutschen –mal: eunmol, tweumol, dreumol, töjjenmol, hunnertmol.

Einerlei, zweierlei, dreierlei, viererlei: eunerleu, twüjjerleu, drüjjerleu, vörerleu.

Sammelzahlen

Dutzend Dutzend (n)
Schock (5 Dutzend) Schock (n)
acht Tage ajje Daa
vierzehn Tage vörten Daa

Dörfer und Städte

Altenbecken Aulenbeuken (W.)
Altendonop Aulendeumke, Aulendeumte (beide Oest.)
Altenhagen Aulenhagen (E.)
Altenkamp Aulenkamp (Oest., E.)
Alverdissen Alberdissen (Oest.)
Asendorf Asentrup (Kg)
Augustdorf In´n Doiern (M.), Doiern (Oest.)
Baarsen Basen (E.)
Bad Salzuflen Uflen (P.)
Barntrup Barntrop (Bie.)
Barkhausen Barksen (Z.); Barkhiusen (Oest.: „*Früher Amtsmeierhof, heute Rittergut bei Oerlinghausen.*“)
Bavenhausen Bonsen (Z.), Boënsen (Oest.)
Bega Biege (Bie.)
Bergkirchen Bergkerken (Bie.)
Berlebeck Bøjjerbieke (Z.)
Berlin Berlün (Ke.)
Bielefeld Builefeld (Wie.)
Biensen Büimsen (Bie.), Buimsen (S.)
Biesen Büisen (E.), Buisen (Oest.)
Bieserberg (Ort bei Biesen) Buiserberg (Oest.)
Biesterberg Buisterberg (Hack.)
Biesterfeld Buisterfelle (D.), Büsterfeile (E.), Buisterfeild (Oest.)
Biestmilch Beustmelke (f, Oest.)
Blomberg Blomberg, Blommerg (Oest.)
blombergisch
blümmersk (Oest.)
blomberger blömerske; **blomberger Langohren** blömerske Langauërn = Blomberger Esel (Oest.: *Auch Schimpfmane für die Blomberger, dies führt von der Sage her, dass die Blomberger einst mit einer Schlinge um den Hals einen Esel auf die Stadtmauern zogen, damit er dort grase, wobei das Tier erstickte.*“); blomberger Becken = blömerske Becken (Wie.); blömerske Latüchten = blomberger Schusterlaterne (Oest.)
Bödexen (Ortsteil von Marienmünster-Vörden) Böxen (D.)
Brake Brooke (Gr.), Broke (W., M.)
Brakelsiek Brokelsuik (FW), Brokelsüik (Br.)
Brede (Ort bei Brake) Breuë (Oest.)
Breden (Ort bei Schötmar) Breiën (Oest.)

Breitenheide (Ort bei Lage) Breiënheuë (Oest.: „*Vom Breiënheuër Hingst wird geredet, wenn auf der Pivitsheide im Frühling der Grünspecht ruft.*“)
Bremke (1. Ort in Nordlippe nahe Rinteln; 2. Ort nördlich Detmolds) Breimke (Oest.)
Brokermühle Broksermölln
Brokhausen Brecksen (Z.), Breoksen (E.) Breuksen (Oest.); **Brokhauser Mark** Breuksker Mark (Oest.); **Brokhauser Holz** Breukerholt (Oest.); **Brokhauser Mühle, Brokermühle** Breuker Mölln (Oest.)
Borkhausen (bei Blomberg) Borksen (Oest.)
Brosen Bräosen (Z.), Breusen (Oest.)
Brüntorf Bründrup (Z.)
Cambridge (UK) Kambrüdke (Bie.)
Dahlsheide Dohlshöu (E.)
Dalbke Dalbke (Oest.) (Oest. führt als erste Bedeutung des Namens an : « *Im südwestlichen Winkel des Landes größeres Papierwerk.* »)
Dalbörn Dalbern (Hack. u. Oest.), Dalwern (M.)
Detmold Deppelt, Deppeln (D.), Deppel (Du.; Mo.; Wie.); **detmoldisch** deppeltsk (Oest.)
Diesselbruch Dueselbreok (Z.)
Dingerdissen (Ortschaft) Dingersen (Oest.)
Dinglinghausen (Gutshof) Dingelsen (Oest.)
Donop Deompte (Hack.)
Dörentrup Deuerntrop (Oest, Gr., Hack.)
Döringsfeld Deuërgesfeild (Oest)
Eschenbruch Eskenbreuk (Oest)
Ehrsen Ehsen (S.)
Extertal Extertal
Farmbeck Farmcke, Farmbke (beide Oest.)
Fromhausen Fromsen (Z.)
Gehrenberg (bei Kirchdonop) Gemerk (Oest)
Glashütte De Hütte; Up´r Hütte = in Glashütte (We.)
Göstrup (Dorf) Buntenberg (Oest.)
Großenmarpe Grautenmarpe (Oest.)
Hannover Hanneover (Ke.)
Hardissen Harßen, Hassen (beide N. Rügge)
Haustenbeck Haustenbieke (Ro.), Hastenbieke (P.)
Heerser Mühle Hieser Mühlen (Bie.)
Heesten Heußen (Oest.)
Heidelbeck Heupke (M.-B.)

Heiden Heiën (Oest. u. Bie.)
Heidenoldendorf Iusendörp (M.)
Heiligenkirchen Hilgenkerken (Z.)
Herberhausen Herberhusen (E.)
Herbrechtsdorf Herbrechtrup (Kg)
Hiddesen Hiddsen (Bie.)
Hillentrup Hillentrup (Oest., Bie.)
Hillentruper Bach Hillebieke (Scho.), Hilbke (Oest.), **Quelle des Hillentruper Baches** Hilbkesprung (Oest.)
Hohenhausen Häonsen (Z.)
Hohenwart Hammwor (E.), Hanwohr (M.)
Hollhöfen Inner Holle (E.)
Horn Hauern, Häoern (Bie.)
Hörste Höste (Wie.)
Hörster Bruch Höster Breoke (Mo.)
Hornoldendorf Hauernoldentrup (Z.), Hawwernauleintrup (E.)
Homeinen (Ort) Medden, Meijen (Oest.)
Howedissen Heowedissen (Bie.)
Humfeld Humfeile (Re., Hack.)
Iggenhausen Uijjensen (Brink)
Istrup Üistrup (M.)
Kachtenhausen Kachensen (Ro.), Kachtensen (Oest.)
Kalldorf Kallrup (Kg)
Kalletal Kalletal, Kalle (Oest.)
Kirchheide Kerkheu (M.)
Klüt (Ort) Kluit (Oest.), Kluite (Bie.)
Knetterheide Knedderheu (S.); aus Knetterheide = iuter Knedderheu
Kochsheide (Ort bei Retzen) Kockheue (Bie.)
Kohlbeet Käulbedde (Kg)
Kohlstädt Kolstie (Bie.)
Köterberg (Ort u. Berg) Keuterbärch (D.)
Küterbruch (Rittergut bei Heesten) Kuiterbreok (Oest.)
Lage Loge (Bie.)
Langenholzhausen Langenholsen (Kg), Langenbüchsen (Kg)
Laubke Läobke (Gr.)
Leese Läusen (S.), Leuse (Oest.)
Lemgo Lemje, Lemge (Bie., Oest.)
Lemgoer Stadtwald Lemgsker Mark (Oest.)
Leopoldshöhe Höchte (M.)
Leopoldstal (Ort) Bangern (Ba.)
Lieme Lüime (Bie.)
Leistruper Wald Leistrupske Wauld (Oest.) zwischen Detmold und Bad Meinberg
Lockhausen Läosen (Bie.)

Loholt (Oest.) Loholz, Ortschaft zwischen Brokhausen und Mosebeck
Lopshorn Lopshawwern (E.)
Loßbreuk (Oest.) Loßbruch
Lothe Lauthe (Oest.)
Ludolfs Lettchen Luibes [Lettken](#) (Oest.), Örtlichkeit mit Dachs- und Fuchsbau bei Niewald, Gemeinde Heiden (Oest.)
Lückhausen Lücksen (Rügge)
Lüdenhausen Leünsen (Kg), Lüernsen (Schr), Luiensen (Oest.)
Lüerdissen Luiërdissen (Oest.)
Lügde Luide (D.)
Luhe Liuë (Oest.) 1. Bach (Oest: „fließt in die Ilse, diese zur Bega, die in die Werre mündet. Name wohl vom selten zufrierenden Wasser.“); 2. Dorf
Maßbruch Maßbreuk (Oest.)
Matrup Matrup (Oest.)
Meiersfeld Möersfeile (Z.), Möjersfeilt (E.), Meijersfeild (Oest.)
Menkhausen (bei Oerlinghausen) Menksen (Oest.)
Meinberg Mömberg (Z.), Meunmerg (Oest.)
Mönchshof Rittergut bei Barntrup Mönkshoff (Oest.)
Münster Münster (Oest.)
Mosebeck In'r Meoske (Bie.), Inner Meuske (Oest.), de Meoske (M.); Meoske (MR); nach Moskebeck = no der Meoske (M.)
Mossenbergh In'r Mosmerge (Bie.)
Neuenhagen Nüggenhagen (E.)
Niedermeien (Ort) Niermeijen, -Niermedden (Oest.)
Niederschönhagen Ünnerschönhagen (E.)
Niedertalle Nierntalle (Wie.)
Niese Nesen (E.)
Oberschönhagen Böwerschönhagen
Oerlinghausen Ankhuisen (aus „Städtekrantz“, unbekannter Autor), Örlinghuisen (Sch.)
Ohrsen (Ort) Auerssen (Brink)
Papenhausen Papensen (Bie.)
Paris Parüis (Schdt.)
Pivitsheide Püivitsheue (Sch.; Mo.), Puivitsheue (Oest.), Pivitsheu (M.)
Pömbsen (Ortsteil von Marienmünster-Vörden) Pümbsen (D.)
Reelkirchen Reelkerken (Wie.)
Remmighausen Remmßen (Br.)
Retzerheide Retzerheue (Bie.)

Rischenau Rischenöwe (Schm.)
Sabbenhausen Sabenhausen (1806. Birgit Meineke: die Ortsnamen Lippes)
Schieder Schüer (M.)
Schwalenberg Schwalenberg
Schlangen Lanchel (Z., Kr.)
Schmedissen Schmießen (Br.)
Schwelentrup Schwielentrup (Gr.)
Selbeck Selbke (Ke.)
Siekholz Süikholt (M.)
Silixen Suilxen (Oest.)
Spork (OT von Dörentrup) Sporke (Gr.)
Stapelage Stapel (Mo.)
Stukenbrock Stiukembreoke (Wie.), nan Stiukembreoke = nach Stukenbrock (Wie.)
Sylbach Sülpke (Z.)
Talle Tallen (Bie.), Talle (Wie.)
Valdorf (Ortsteil von Vlotho) Valltrup (Oest.)
Vahlhausen Vahlsen (E.)

Vahlhauser Höhe Vahlser Höchte (E.)
Varenholz Varnholte (M.-B.), Vörnholte (Oest.), Vornholte (Oest.)
Tevenhausen Tiensen (Kg)
Vlotho Vlaothe (Bie.), Vlauthe (Oest.), Vlaothe (Sch.)
Voßheide Vossheu (M.; Re., Gr.)
Waddenhausen Waddense (Z.)
Wahmbecker Heide Woimkerheunebenbei (E.)
Wehren Inner Weern (E.)
Westorf Westrup (Kg)
Wiembeck Wuimke (Du.)
Wilbasen Wilbosen, Wilboßen (Bie.)
Wöbbel Wöwwel (W.)
Wöhren Worn (E.)
Wülfer (-W.-Bexten) Wülwer (Sch.)
Wüsten Woisten

Sprüche und Redensarten zur lippischen Heimat

Eine kleine Auswahl von plattdeutschen Versen und Sprüchen, die sich gut auf Glückwunschkarte oder Gutschein machen:

Deppelt dat haugé Fest, Lemje dat Hexennest, Hauern de Kreone, Blomberg de Bleome, Iufeln dat Soltfatt, Barntrup well auk nau watt, Loge de Suckerstadt, Schötmar geuht eugen Patt, Ankhiusen Tönsbergstadt, Molerstadt ess Schwolenberg: De lippske Städtekrans es ferg! <i>De lippske Städtekrans</i> <i>Unbekannten Autors</i>	Detmold die hohe Festung, Lemgo das Hexennest, Horn die Krone, Blomberg die Blume, Bad Salzuflen das Salzfass, Barntrup will auch noch was, Lage die Zuckerstadt, Schötmar geht seinen eigenen Weg, Oerlinghausen Tönsbergstadt, Malerstadt ist Schwalenberg: der lippische Städtekrans ist fertig!
Jui prohlt den Rhuin un suine Wuine Un jui der Weser groinen Strand. Jo, jeuder Minske prohlt dat suine! Eck lowe mui muin Lipperland! <i>Muine Heume</i> <i>August Bollhöfer (1918)</i>	Ihr prahlt den Rhein und seine Weine und Ihr der Weser grünen Strand. Ja, jeder Mensch prahlt das Seine! Ich lobe mir mein Lipperland!
Gottes Frie'e, Gottes Segen Ligt up iusen lippsken Lanne Van den Teutoburger Bergen Bet teo'n groinen Weserstranne. <i>Twisken Biege un Weern</i> <i>Korl Biegemann (1900)</i>	Gottes Frieden, Gottes Segen liegt auf unserem lippischen Lande von den Teutoburger Bergen bis zum grünen Weserstrande.
Fohrt man dör dat Lipperland, suiht man doch seo allerhand. <i>Iuse Lipperland</i> <i>Ernst Meier, 1997</i>	Fährt man durch das Lipperland, sieht man doch so allerhand.
Eun Johr ess eune lange Tüit, wänn man et van vörne suiht. Eun Johr ess eune korte Spann, keikt man et van achtern an. <i>Lippisches Sprichwort</i>	Ein Jahr ist eine lange Zeit, wenn man es von vorne sieht (wenn man es vor sich hat). Eine Jahr ist eine kurze Spanne, guckt man es von hinten an (sieht man darauf zurück).
Scheun es't auk an frömden Stranne Un de Welt es graut un ruik, doch den kleunen lippsken Lanne kümmet kium eun annert gluik. <i>Herrgottsland</i> <i>Heinrich Wienke, 1954</i>	Schön ist es auch an fremden Strande und die Welt ist groß und reich, doch dem kleinen lippischen Lande kommt kaum ein anderes gleich.

